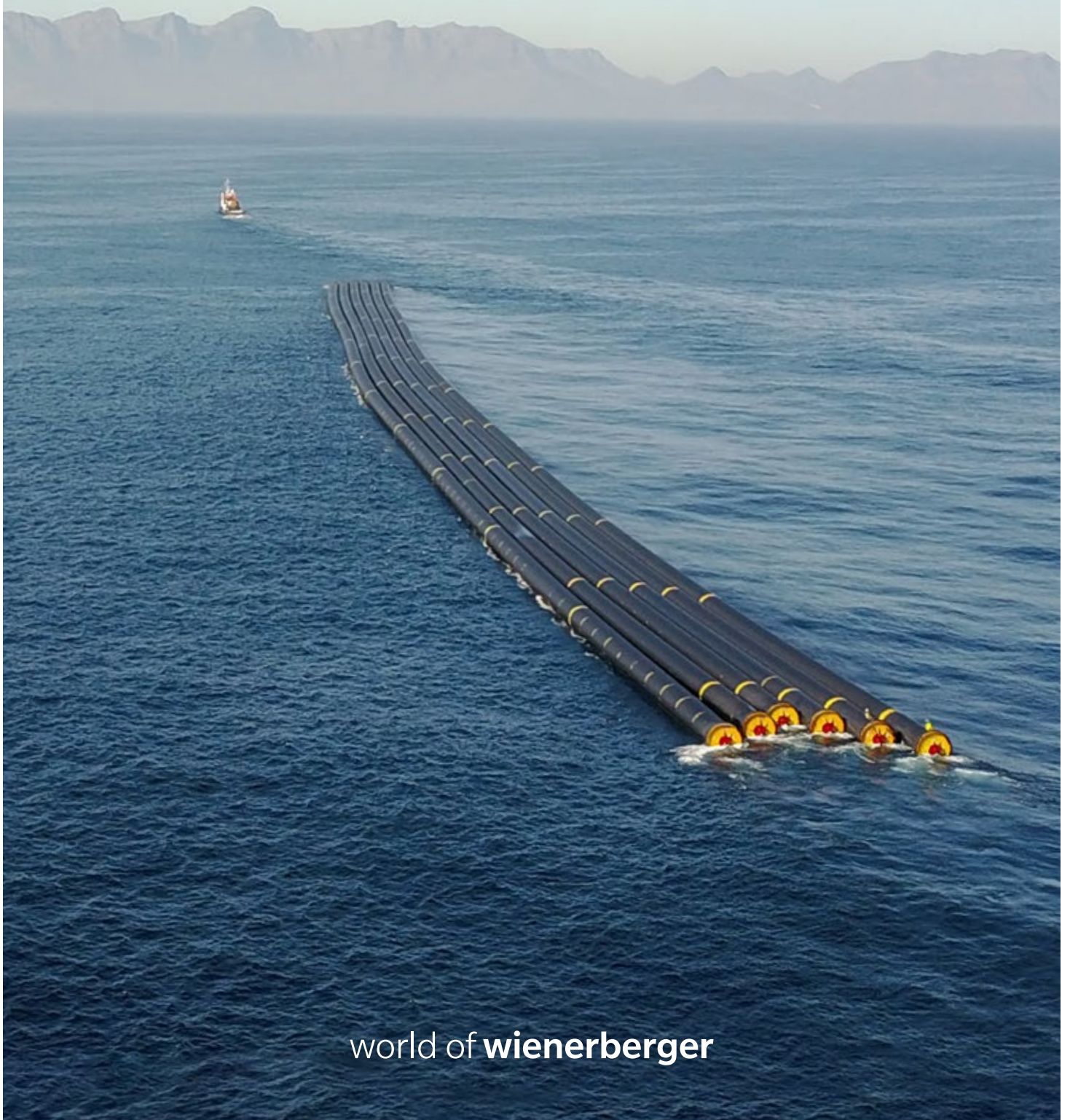


2022 | Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht



wienerberger

**2022 | Geschäfts- und
Nachhaltigkeitsbericht**

NACHHALTIGKEITS-
BERICHT

CORPORATE
GOVERNANCE

LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

INHALTSVERZEICHNIS

4	Brief des Vorstandsvorsitzenden	194	Corporate Governance Bericht	253	Konzernabschluss
6	Brief des Aufsichtsratsvorsitzenden	195	Bericht des Aufsichtsrats	254	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
8	Vision & Werte	200	Corporate Governance bei Wienerberger	255	Konzern- Gesamtergebnisrechnung
10	Die Wienerberger Equity Story	202	Diversitätskonzept	256	Konzernbilanz
12	Unsere Strategie	207	Mitglieder des Vorstands	257	Konzern-Cashflow-Statement
13	Unser Bekenntnis zu Nachhaltigkeit	209	Mitglieder und Ausschüsse des Aufsichtsrats	258	Entwicklung des Konzerneigenkapitals
14	Unsere ESG Ziele 2023	213	Arbeitsweise des Aufsichtsrats und des Vorstands	259	Konzernanhang
15	Nachhaltigkeitsbericht 2022	218	Prüfbericht	326	Erklärung des Vorstands
16	Wesentliche Kennzahlen der Wienerberger Gruppe	220	Lagebericht	327	Konzernunternehmen
19	Wienerberger im Überblick	221	Wirtschaftliches Umfeld und Kapitalmärkte	332	Bestätigungsvermerk
35	ESG: Governance & Managementansatz	224	Ergebnis und Bilanzanalyse	337	Service
56	Wesentlichkeitsanalyse, Nachhaltigkeitsprogramm 2023, UN SDGs	231	Value Management	338	Glossar
68	Klimaschutz & Anpassung an den Klimawandel	232	4. Quartal 2022	342	Finanzterminplan
118	Kreislaufwirtschaft	234	Geschäftssegmente	343	Kennzahlenübersicht 10 Jahre
127	Biodiversität & Umwelt	240	Ausblick 2023	345	Kennzahlenübersicht
137	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter & soziale Auswirkungen	242	Sonstige Unternehmensangaben	346	Adressen der Leitgesellschaften
163	Erweiterte Übersicht nichtfinanzieller Kennzahlen 2022	242	Forschung & Entwicklung	347	Impressum
183	GRI-Inhaltsindex	244	Aktie & Aktionäre		
191	Bestätigung des Vorstands	248	Risikomanagement & Internes Kontrollsystem		
192	Prüfbericht				



Brief des Vorstandsvorsitzenden

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

Mit Dankbarkeit und Demut blicken wir bei Wienerberger auf das erfolgreichste Geschäftsjahr in der Geschichte des Unternehmens zurück. Es ist uns wiederum gelungen, in einem durchaus schwierigen und instabilen wirtschaftlichen sowie politischen Umfeld stark organisch zu wachsen und mit fast 5 Mrd. € den Umsatz gegenüber dem Vorjahr um 25 % zu steigern. Bedingt durch ein höchst effizientes Kostenmanagement, eine nachhaltige Einkaufspolitik bei Rohstoffen und Energie sowie einem proaktiven Margen-Management konnten wir ein EBITDA von über 1 Mrd. € erwirtschaften – ein Plus von 47 %.

Die Basis für diese beeindruckende Entwicklung ermöglichte unsere erfolgreiche Transformation zu einem Anbieter von innovativen und nachhaltigen Systemlösungen in den Bereichen ökologischer Neubau und Renovierung sowie im Wassermanagement. Dieser vor über 10 Jahren eingeleitete Transformationsprozess führte zu einer erhöhten Resilienz und Diversität des Wienerberger Geschäftsmodells und spiegelt sich in der hervorragenden Ergebnisentwicklung wider: In der Periode 2012 bis 2022 verzeichneten wir somit beeindruckende jährliche Wachstumsraten im Umsatz von 8 % sowie im EBITDA von 17 %.

Auch im herausforderndem Geschäftsjahr 2022 blieben wir unserer wertschaffenden Wachstumsstrategie treu. Wir fokussierten uns weiterhin auf organisches Wachstum durch Innovation und Erhöhung des Anteils an Systemlösungen. Die Fortsetzung unseres bewährten Self Help-Programms zur Effizienzsteigerung steuerte im Berichtsjahr einen erfreulichen Ergebnisbeitrag von 48 Mio. € bei. Ebenso setzten wir auf anorganisches Wachstum und tätigten gezielte wertschaffende Unternehmensakquisitionen. So erhöhten wir unsere Systemlösungskompetenz um vorgefertigte Wandelemente in Österreich und erweiterten unser Renovierungs-Exposure im Bereich Dachzubehör in Deutschland. Ebenso bauten wir unser Inhouse-Rohrgeschäft in der Wachstumsregion Südosteuropa aus und erweiterten unser Produktportfolio um intelligente Systemlösungen für das Wassermanagement in Norwegen. Darüber hinaus verkauften wir als Folge des Russland-Ukraine-Konflikts unser russisches Ziegelgeschäft in Form eines Management Buyouts. Auch vom französischen Rohrgeschäft trennten wir uns im Berichtsjahr, da es unseren strengen Kriterien für künftiges Wachstum nicht mehr entsprach.

Mit unserer Absicht, signifikante Teile der Terreal Gruppe übernehmen zu wollen, gaben wir im Dezember 2022 den historisch größten Schritt in der wertschaffenden Wachstumsstrategie der Wienerberger bekannt. Durch die Akquisition des erfolgreichen europäischen Anbieters von innovativen Dach- und Solarlösungen bauen wir unsere Präsenz in der Sanierung und Renovierung signifikant aus und werden uns zum europäischen Experten für das Steildach entwickeln. Insgesamt umfasst die Transaktion fast 3.000 Mitarbeitende, 29 Produktionsstandorte und einen erwarteten Jahresumsatz von rund 740 Mio. €. Der Abschluss ist im Laufe des Jahres 2023 geplant und unterliegt der Genehmigung durch die Wettbewerbsbehörden und der Erfüllung anderer für eine Transaktion dieser Art typischer Auflagen.

Neben der erfolgreichen Transformation zum Systemlösungsanbieter und der Fortsetzung unserer wertschaffenden Wachstumsstrategie setzten wir im Geschäftsjahr 2022 eine Vielzahl pro-aktiver Maßnahmen, durch die wir uns deutlich besser als unsere Endmärkte entwickelt haben.

Rasch reagierten wir ab dem zweiten Quartal auf die rückläufigen Märkte und passten unsere Kostenstruktur an die veränderten Gegebenheiten an. Die signifikant gestiegene Kosteninflation hielten wir auf Gruppenebene mit rund 15 % dank exzellentem Kostenmanagement auf vergleichsweise niedrigem Niveau. Diese herausragende Performance ist auf unsere langfristig orientierte Einkaufspolitik im Bereich Rohstoffe und Energie zurückzuführen. Dadurch sicherten wir uns trotz äußerst volatiler Beschaffungs- und Energiemärkte die benötigten Volumina zu kompetitiven Konditionen. Folglich konnten wir uneingeschränkt produzieren und blieben ein verlässlicher Partner für unsere Kunden – und dies selbst in herausfordernden Zeiten. Die signifikant gestiegenen Kosten deckten wir durch unsere pro-aktive Preispolitik erfolgreich ab.

Unabhängig von den Marktbedingungen behalten wir stets unseren strikten Fokus auf Nachhaltigkeit. Gerade angesichts des Klimawandels und des Fachkräftemangels werden smarte Lösungen für ressourcenschonendes, energieeffizientes Bauen und Renovieren sowie effektives Wassermanagement immer wichtiger. Wir begegnen diesen Megatrends mit der Bereitstellung zukunftsfähiger, klimaneutraler und rasch und einfach anzuwendender Lösungen und erhöhen damit den Nutzen für unsere Kunden.

Über Innovation hinaus basiert unser Wachstum daher auf klaren ESG-Zielen. Neben dem langfristigen Ziel, bis 2050 klimaneutral zu sein, haben wir uns als eines von wenigen Unternehmen im Bereich der Dekarbonisierung auch ambitionierte Kurz- und Mittelfristziele gesetzt. Somit werden wir unsere CO₂-Emissionen bis 2023 um 15 % und bis 2030 um 40 % reduzieren. Im Vergleich zum Jahr 2020 haben wir unsere CO₂-Emissionen bereits erfolgreich um 13,2 % gesenkt und sind somit gut unterwegs, unser Ziel in 2023



zu erreichen. Im Zuge unseres mehrfach ausgezeichneten Nachhaltigkeitsprogramms setzen wir neben Dekarbonisierung auch auf Kreislaufwirtschaft und Biodiversität. Bis 2023 werden sämtliche neuen Produkte unseres Portfolios vollständig recyclefähig oder wiederverwendbar sein. Ebenso haben wir unser Engagement im Bereich Biodiversität auf das nächste Level gehoben und einen eigenen Biodiversitäts-Maßnahmenkatalog entwickelt, der bis 2023 an allen der mehr als 200 Wienerberger Produktionsstandorte implementiert wird.

Im Geschäftsjahr 2022 haben wir im Rahmen eines Aktienrückkaufprogramms insgesamt 213 Mio. € in den Rückkauf von 8,8 Mio. eigener Aktien investiert. Folglich zogen wir 3 % des Grundkapitals in Höhe von 82 Mio. € ein. Wir werden Ihnen, geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre, auf der 154. ordentlichen Hauptversammlung eine Dividendenausschüttung von 90 Eurocent je Aktie vorschlagen, was einer attraktiven Steigerung von 20 % entspricht. Der Einzug von 3 % des Grundkapitals und die Dividende von 90 Eurocent stellen eine Ausschüttungsquote von 30 % dar und wir liegen somit im Rahmen unserer langfristig orientierten Ausschüttungspolitik von 20 bis 40 % des Free Cashflows.

Der Schlüssel für die erfolgreiche Weiterentwicklung von Wienerberger sind in erster Linie unsere mittlerweile knapp 20.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, denen ich an dieser Stelle recht herzlich für Ihren Einsatz danken möchte. Wir bei Wienerberger teilen und leben tagtäglich unsere Werte: Respekt, Vertrauen, Leidenschaft und Kreativität. Dieser Zusammenhalt ist gerade in schwierigen Zeiten unerlässlich und weist uns auch darauf hin, wie wichtig es ist, als Unternehmen Verantwortung für Gesellschaft und Umwelt zu übernehmen, werteorientiert zu handeln und den Menschen in den Mittelpunkt zu stellen.

Für das Geschäftsjahr 2023 gehen wir von einer Fortsetzung der geopolitischen Unsicherheiten sowie von anhaltend hohen Inflationsraten und Finanzierungskosten aus und erwarten folglich einen weiteren Rückgang in unseren Endmärkten. Mit unserem starken lokalen Geschäftsmodell, einer zentralen und vorausschauenden Beschaffungspolitik, einem proaktiven Preis- und Margenmanagement und unserem kontinuierlichen Fokus auf innovative und nachhaltige Systemlösungen sehe ich uns dennoch bestens positioniert, auch innerhalb dieser Rahmenbedingungen weiter zu wachsen und uns besser als die Märkte zu entwickeln.



Mit Dank für Ihr Vertrauen,

Heimo Scheuch
Vorstandsvorsitzender
der Wienerberger AG
CEO



Brief des Aufsichtsratsvorsitzenden

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

2022 war ein außergewöhnlich erfolgreiches Jahr für Wienerberger. Die Wienerberger Gruppe erwirtschaftete mit einem Umsatz von rund 5 Milliarden € und einem operativen EBITDA von rund 1 Milliarde € die besten Ergebnisse in der mehr als 200jährigen Unternehmensgeschichte. Ungeachtet des volatilen, von den Folgen der Covid-Pandemie und geopolitischen Spannungen geprägten Umfelds gelang es Wienerberger, sehr stark organisch, aber auch durch Übernahmen zu wachsen. Der Fokus auf Innovation und die Erweiterung des Portfolios an Systemlösungen (30% bzw. 20% des Umsatzes), das langfristig orientierte Kostenmanagement, die kontinuierliche Implementierung von Effizienzsteigerungsmaßnahmen (Beitrag 45 Mio. € in 2022) und die rasche Integration akquirierter Unternehmen, vor allem von Meridian in den USA und in Kanada, legten die Basis für diese starke Entwicklung.

Im Einklang mit der wertschaffenden Wachstumsstrategie wurden im Jahr 2022 mehrere Unternehmensübernahmen getätigt. Mit der Integration der Walzer Bausysteme GmbH in Österreich wurde die Systemlösungskompetenz mittels vorgefertigter Wandelemente erhöht. Durch die Aufnahme der auf Dachzubehör spezialisierten, deutschen Mayr Dachkeramik GmbH wurde das Engagement in Richtung Renovierung weiter ausgebaut. Mit der Übernahme von Vargon, dem führenden Anbieter für Rohrsysteme in Kroatien, konnte der Bereich der Inhouse-Lösungen ausgebaut werden. Mit der Akquisition des norwegischen Wassermanagement-Spezialisten QPS wurde das Produktportfolio um intelligente Systemlösungen für die Wasserwirtschaft erweitert. Die zum Jahresende 2022 bekanntgegebene Übernahme der Terreal Gruppe stellt einen weiteren wichtigen strategischen Meilenstein der Entwicklung von Wienerberger zum Experten von Dachlösungen in Europa dar. Die Umsetzung dieser Transaktion wird voraussichtlich Ende 2023 erfolgen.

Als Folge des Russland-Ukraine-Kriegs gab die Wienerberger Gruppe den Verkauf des russischen Ziegelgeschäfts in Form eines Management Buyouts bekannt. Weiters wurden die französischen Kunststoffrohraktivitäten veräußert, nachdem diese nicht mehr den strengen Kriterien für zukünftiges Wachstum entsprachen.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden insgesamt 7,7 % des Grundkapitals bzw. 8.830.000 eigene Aktien im Gegenwert von rund 213 Mio. € zurückgekauft. Weiters wurden 3 % des Grundkapitals bzw. 3.455.639 Aktien im Gegenwert von rund 82 Mio. € eingezogen. Darüber hinaus wurde für das Geschäftsjahr 2021 eine Dividende von rund 84 Mio. € ausgeschüttet. In Summe entspricht dies einer Ausschüttungsquote von rund 28 % des Free Cash-Flows im Jahr 2022 und liegt somit innerhalb der Bandbreite (20–40%) der Ausschüttungspolitik von Wienerberger.

Im Namen des gesamten Aufsichtsrats danke ich dem Vorstand, dem erweiterten Führungskreis und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Wienerberger Gruppe für ihren außerordentlichen Einsatz im herausfordernden Jahr 2022. Die entscheidenden Faktoren für die erfolgreiche Umsetzung unserer Wachstumsstrategie sind die Energie und das Engagement unserer Mitarbeiterinnen und

Mitarbeiter. Ihre Professionalität, ihre Leidenschaft und ihr Unternehmergeist ermöglichen es uns, Chancen zu ergreifen, entschlossen zu handeln und Mehrwert für unsere Aktionärinnen und Aktionäre zu schaffen.



Zusammenfassend hat das Geschäftsjahr 2022 erneut bewiesen, dass wir rasch auf sich verändernde Umstände reagieren, neue Herausforderungen bewältigen und durch Krisen wachsen können. Für das Jahr 2023 wird in nahezu allen der von uns bearbeiteten Märkte eine Verlangsamung des Wirtschaftswachstums prognostiziert. Ich bin aber zuversichtlich, dass die Wienerberger Gruppe mit ihrer klaren Strategie für die Zukunft gut positioniert ist und ihren erfolgreichen Kurs auch in diesem Jahr fortsetzen wird. In diesem Sinne danke ich Ihnen, unseren geschätzten Aktionärinnen und Aktionären, dafür, dass Sie uns Ihr Vertrauen schenken und uns weiterhin auf diesem Weg begleiten.

Peter Steiner

Vorsitzender des Aufsichtsrats der Wienerberger AG



*Iturbide Studio, Mexiko
Brick Award 20: Sieger in der
Kategorie „Feeling at home“*



Wir leben und investieren in echte Werte

Unsere Vision ist es, die Lebensqualität der Menschen zu verbessern und eine bessere Welt für zukünftige Generationen zu schaffen, indem wir innovative und nachhaltige Lösungen für Infrastruktur-, Renovierungs- und Neubauprojekte anbieten. Wir wollen der führende Anbieter von nachhaltigen Baustoffen und Infrastrukturlösungen und der bevorzugte Arbeitgeber in unseren lokalen Märkten sein.

Um diese Vision zu erreichen, basiert unsere Zusammenarbeit auf unseren vier Grundwerten: Vertrauen, Respekt, Leidenschaft und Kreativität. Jede Entscheidung und jeder Beitrag, den wir leisten, wird von diesen gemeinsamen Werten geleitet, die uns erden, verbinden, antreiben und lebendig machen.

Unser Ziel ist es, einen sinnvollen Beitrag für die Menschen und unseren Planeten zu leisten – mit Lösungen, die das Leben leichter machen. Wir setzen uns für eine bessere Zukunft für künftige Generationen ein.

Bei wienerberger kümmern wir uns um eine bessere Zukunft.





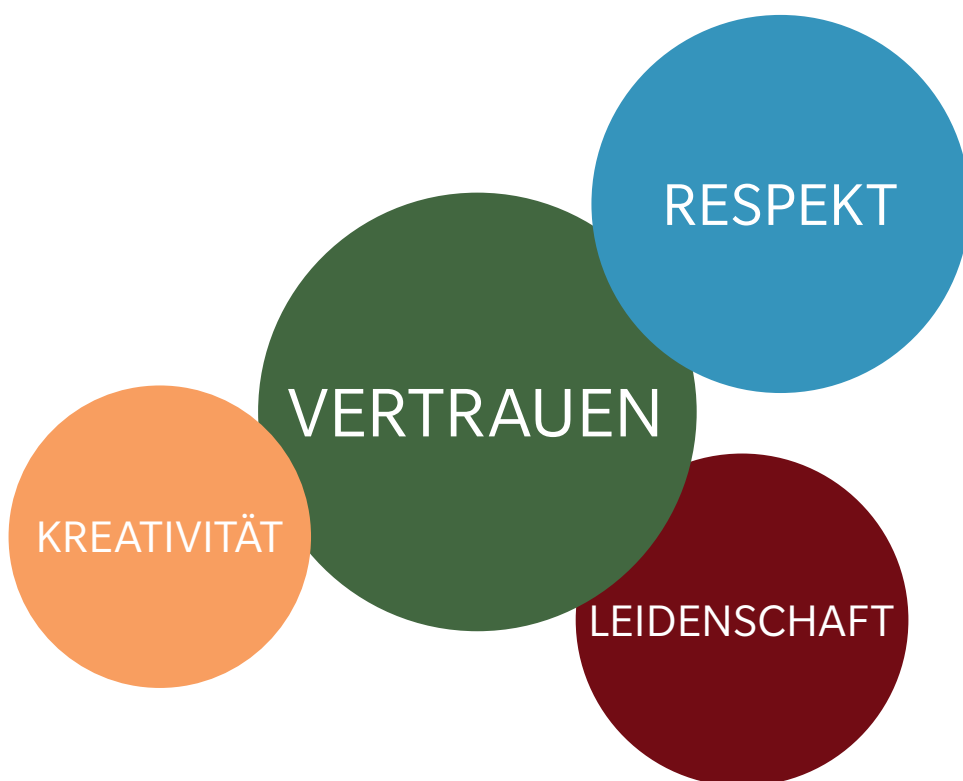
Vertrauen – erdet uns

Wir schätzen es, aufgeschlossen zu sein und unsere Kolleginnen und Kollegen zu unterstützen. Uns ist es wichtig, unsere Meinung mit Bedacht zu äußern und ehrlich zu kommunizieren. Wir handeln mit Integrität und Zuverlässigkeit und stehen zu unseren Verpflichtungen, sowohl intern als auch extern ein.



Respekt – verbindet uns

Bei wienerberger glauben wir an die Gleichstellung innerhalb unseres Teams. Wir bemühen uns um Ausgewogenheit in allen Beziehungen und schätzen lebenslanges Lernen und das Fachwissen anderer.



Kreativität – macht uns lebendig

Wir nutzen unsere Ideen und Möglichkeiten, um eine nachhaltigere Lebensweise zu schaffen. Wir handeln transparent und nehmen uns die Zeit, aus unseren Erfolgen und Fehlern zu lernen. Wir denken in großen Dimensionen und treiben Innovationen bei unseren Produkten, Lösungen und Dienstleistungen voran.



Leidenschaft – treibt uns an

Wir bekennen uns zu wienerberger und übernehmen Verantwortung für das Erreichen unserer Ziele. Wir schöpfen unser Potenzial entschlossen aus und bieten heute und in Zukunft erstklassigen Service und höchste Standards. Herausforderungen begegnen wir mit Optimismus und einer positiven Grundeinstellung.



Die Wienerberger Equity Story

Seit über 200 Jahren verfolgen wir bei Wienerberger die klare Mission, die Lebensqualität der Menschen durch unsere intelligenten Baustoff- und Infrastrukturlösungen zu verbessern. Mit unseren langlebigen und nachhaltigen Produkten für Wohnbau, Renovierung und Infrastruktur sind wir bestens aufgestellt, um unsere ökologische Performance durch einen positiven Beitrag zum Kampf gegen den Klimawandel weiter zu verbessern und die Zukunft des Bauens durch Innovation mitzugestalten. Die Wienerberger-Aktie notiert seit 1869 an der Wiener Börse. Das Unternehmen ist eine reine Publikums-gesellschaft, deren Aktien zu 100% im Streubesitz sind.

Warum in Wienerberger investieren?

1) Starkes Engagement für ESG

- › Wir bieten Lösungen für CO₂-freie Gebäude, nicht nur durch unsere nachhaltigen Materialien für die Gebäudehülle, sondern auch durch unsere Fortschritte im Wasser- und Energiemanagement.
- › Unsere Produkte für die Bauwirtschaft leisten auf Grund ihrer Energieeffizienz sowohl im Sommer als auch im Winter einen positiven Beitrag zum Klimaschutz. Mit unseren innovativen Infrastrukturlösungen gewährleisten wir einen schonenden Umgang mit Ressourcen wie z.B. Wasser. Mit einer Lebensdauer von >100 Jahren und einer außergewöhnlichen Qualität halten sie über Generationen.
- › Wir bei Wienerberger fokussieren uns auf drei zentrale Nachhaltigkeitsschwerpunkte: Erhalt der Artenvielfalt, Reduktion unserer CO₂-Emissionen und Förderung der Kreislaufwirtschaft
- › Der Mensch steht bei uns im Mittelpunkt. Jahr für Jahr unterstützen wir daher bedürftige Menschen mit unseren Produkten bei der Errichtung von Wohnraum.
- › Als Unternehmen mit 100% Streubesitz sehen wir es als Selbstverständnis, stets einen offenen Dialog mit unseren Investoren zu führen und höchste, internationale Governance-Standards zu erfüllen.

2) Mehrwert für unsere Aktionäre durch stabiles Gewinnwachstum

Mit einem klaren strategischen Fokus und einem bewährten Track Record bei der Erzielung starker Wachstumsraten, EBITDA Margen und Cashflows streben wir kontinuierlich danach, den Wert für unsere Stakeholder zu steigern. Wir tun dies, indem wir uns auf drei Kernbereiche konzentrieren:

Organisches Wachstum durch Innovation

Innovation und Digitalisierung sind für Wienerberger als führender Lösungsanbieter die Haupttreiber für organisches Wachstum. Durch die kontinuierliche Weiterentwicklung unseres Produkt- und Lösungsportfolios schaffen wir Mehrwert für unsere Kunden und erhöhen gleichzeitig unsere Wertschöpfung. So ergänzen wir unsere Lösungen mit digitalen Services, reduzieren mittels Vorfertigung die Arbeitszeit auf der Baustelle und sparen damit Kosten und Ressourcen.

Ergebnisverbesserung durch Operational Excellence

Kontinuierliche Umsetzung von Maßnahmen zur Effizienzsteigerung entlang unserer Wertschöpfungskette. Von der Beschaffung, über die Produktion bis hin zu Vertrieb und Administration. Aufbau eines starken Track Records zur Performanceverbesserung im Rahmen unseres Fast Forward Effizienzsteigerungsprogramms.

Anorganisches Wachstum durch M&A

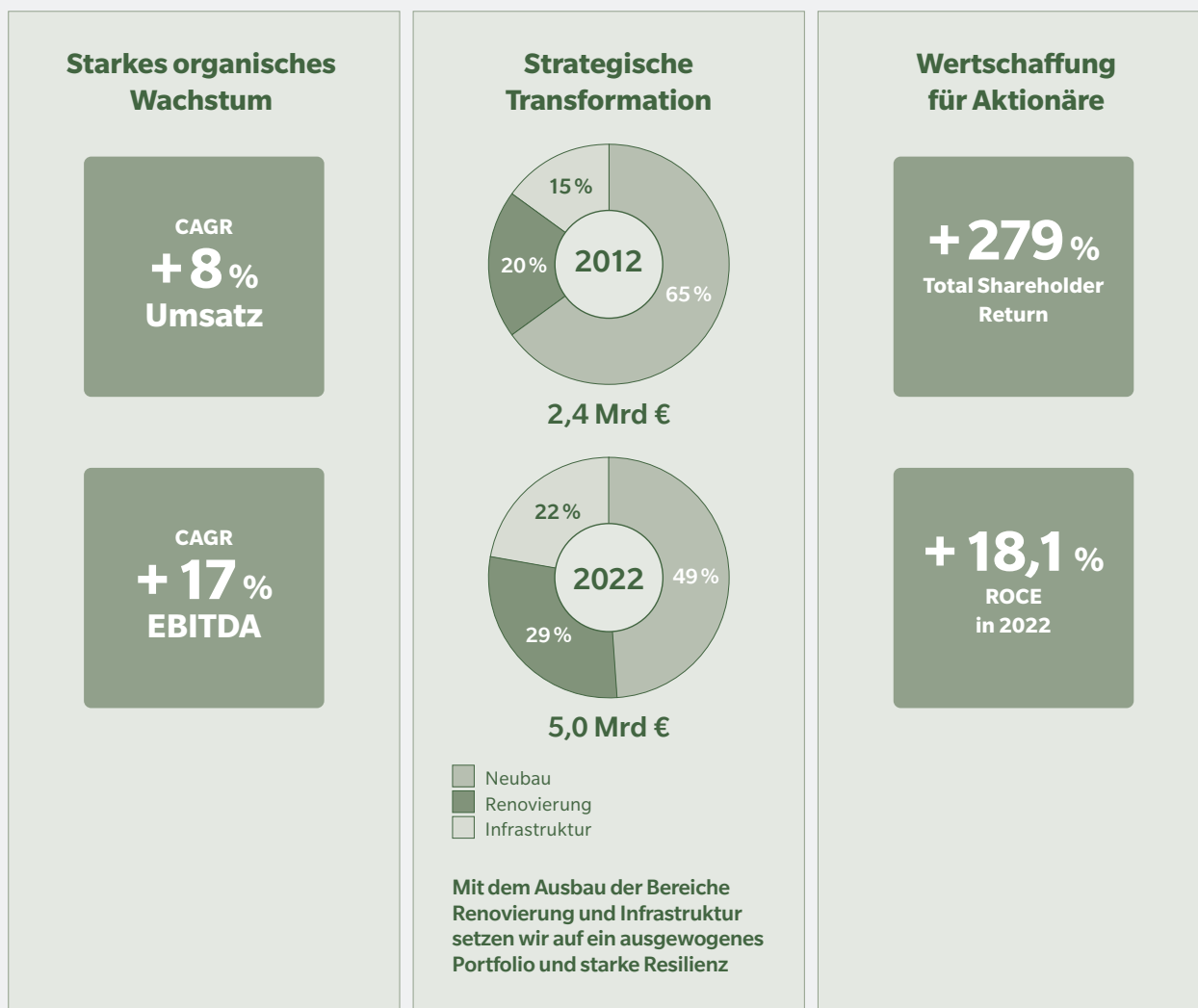
Durch unseren niedrigen Verschuldungsgrad und starken Cashflow sind wir bestens für anorganische Wachstumsinvestitionen positioniert und evaluieren eine äußerst attraktive Pipeline von kleinen bis mittelgroßen Übernahmen. So fördern wir unser Wachstum in bestehenden Kernmärkten in Europa und Nordamerika. Jüngste Akquisitionen in unseren Kernmärkten Europa und Nordamerika führen zu einem durchschnittlichen gewichteten EV/EBITDA-Multiple von ~5x nach Synergien nach 3 Jahren durch die Kombination der erworbenen Unternehmen mit unserem eigenen Portfolio.

3) Stärke durch gezielte Diversität

- › Führende Marktpositionen, starke Marken und erfahrene lokale Managementteams machen uns zu einem angesehenen lokalen Partner mit engem Kontakt zu Entscheidungsträgern
- › Dank unserer starken industriellen Basis mit 215 modernen Werken und effizienten Overheadstrukturen gewährleisten wir optimale Marktabdeckung
- › Diversifiziertes Geschäftsmodell mit Wohnbau, Renovierung und Infrastruktur in 28 Ländern gleicht unterschiedliche Konjunkturzyklen aus
- › Stärke unseres Geschäftsmodells während der Pandemie erfolgreich unter Beweis gestellt



STARKES ORGANISCHES WACHSTUM UND WERTSCHAFFUNG FÜR AKTIONÄRE IN 2012–2022



UNSERE 3 WACHSTUMSSÄULEN





Unsere Strategie

Unsere Schwerpunkte

Alle unsere unternehmerischen Aktivitäten unterliegen klar definierten und ambitionierten ESG-Kriterien. Unsere wichtigsten Geschäftsziele sind die Steigerung unserer Wertschöpfung innerhalb des Hauses sowie die Entwicklung zu einem Komplettanbieter von Systemlösungen im Energie- und Wassermanagement.

Um diese Ziele zu erreichen, konzentrieren wir uns auf die Schlüsselfaktoren: Innovation, Operational Excellence sowie M&A und Portfoliooptimierung. In unseren Kernmärkten Europa und Nordamerika setzen wir kontinuierlich auf den Ausbau unserer Kernsegmente: Neubau, Renovierung und Infrastruktur.

Unsere 3 Wachstumssäulen



Organisches Wachstum

durch

Innovation

In den letzten 10 Jahren sind wir pro Jahr um über 6 % organisch gewachsen. Diesen Trend setzen wir fort, indem wir die Transformation zum kompletten Systemanbieter weiter vorantreiben, kontinuierlich an der Verbesserung unserer Produktpalette arbeiten und diese um digitale Services erweitern.



Verbesserung der Prozesse

durch

Operational Excellence

Durch die Fortsetzung unseres Effizienzsteigerungsprogramms mit Fokus auf Manufacturing Excellence, Commercial Excellence, Supply Chain Management und Administration werden wir zusätzliche Ergebnisverbesserungen erzielen.



Externes Wachstum

durch

M&A und Portfoliooptimierung

Eine äußerst attraktive Pipeline sowie die positive Erfolgsbilanz der vergangenen Jahre bilden die Grundlage für weitere wertschaffende Transaktionen. Außerdem überprüfen wir unser Unternehmensportfolio regelmäßig auf Wachstumsaussichten und Rentabilität.



Unser Bekenntnis zu Nachhaltigkeit

Unser Programm 2023 basiert auf drei Umweltsäulen: Dekarbonisierung, Biodiversität und Kreislaufwirtschaft.

Dekarbonisierung

Energieeffizienz und Dekarbonisierung sind zentrale Themen in allen Geschäftsbereichen von Wienerberger. Darum teilen wir die globale Vision einer CO₂-neutralen Wirtschaft und wollen mit unseren Produkten einen positiven Beitrag zum Klimaschutz leisten. Im Bereich unserer keramischen Produktion werden wir die Treibhausgasemissionen durch technische Optimierung unserer Produktionsprozesse weiter reduzieren und den Einsatz von grünem Strom an allen Wienerberger-Standorten ausbauen. Neben der Optimierung des bestehenden Prozesses setzen wir mit F&E-Projekten auch auf neue Technologien und Produktentwicklungen, um unsere ambitionierten Ziele bis 2023 und darüber hinaus zu erreichen.

Ziel 2023

Senkung unserer CO₂-Emissionen um 15 % im Vergleich zu 2020

Biodiversität

Biodiversität ist ein essenzielles Thema an jedem einzelnen unserer 216 Standorte. Es entspricht dem Selbstverständnis von Wienerberger, Naturschutzgebiete zu achten und schonend mit unseren Ressourcen umzugehen. Durch die Förderung von Biodiversität werden wir unsere Flächennutzung weiter optimieren und so einen positiven Beitrag zur Erhöhung des Anteils von Flora und Fauna leisten. Daher haben wir uns das ambitionierte Ziel gesetzt, unsere lokalen Tätigkeiten zur Erhaltung der Biodiversität in einem einheitlichen Programm zu bündeln.

Ziel 2023

Programm zur Biodiversität an all unseren Standorten

Kreislaufwirtschaft

Eines unserer ökologischen Ziele ist es, noch stärker auf Kreislaufwirtschaft zu setzen. Das bedeutet einerseits, eigene oder externe Sekundärrohstoffe nach sorgfältiger Qualitätsprüfung in den Produktionsprozess einzubringen, andererseits Produkte so zu gestalten, dass sie am Ende einer Nutzungsphase wiederverwendet werden können. Damit unterstreichen wir unser starkes Commitment zu Ressourceneffizienz und geschlossenen Wertschöpfungskreisläufen. So haben wir uns zum Ziel gesetzt, 100 % unserer neuen Produkte so zu entwickeln, dass sie recycle- oder wiederverwendbar sind.

Ziel 2023

100 % unserer neuen Produkte werden so entwickelt, dass sie wiederverwendbar oder recyclebar sind



„Seit jeher ist Nachhaltigkeit bei Wienerberger ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmensstrategie. Mit unseren nachhaltigen Lösungen für den Wohnbau, die energieeffiziente Renovierung und das Wassermanagement verbessern wir kontinuierlich die Lebensqualität der Menschen. Unsere ambitionierten kurz, mittel- und langfristigen Nachhaltigkeitsziele sorgen dafür, dass künftige Generationen die gleichen Chancen haben wie wir heute. Mit unseren Maßnahmen in der Dekarbonisierung, Aufrechterhaltung der Biodiversität und Förderung der Kreislaufwirtschaft leisten wir unseren Beitrag für eine nachhaltige Zukunft. Wir sind davon überzeugt, dass wir mit zusätzlichem Einsatz und Know-How sowie weiteren Investitionen noch viel mehr bewirken werden.“

Heimo Scheuch
Vorstandsvorsitzender
der Wienerberger AG
CEO



Unsere ESG Ziele 2023

Wir bekennen uns eindeutig zur Erreichung der Klimaneutralität und unterstützen aktiv den European Green Deal. Für uns ist größtmögliche Transparenz unseres Fortschritts im Kampf gegen den Klimawandel wichtig. Somit setzen wir uns neben langfristigen Nachhaltigkeitszielen ebenso ambitionierte kurz- und mittelfristige Ziele. Um jedoch auf alle ökologischen, sozialen und gesellschaftlichen Anforderungen angemessen eingehen zu können, haben wir unser Nachhaltigkeitsprogramm auf ein ganzheitliches ESG-Programm ausgedehnt.

Umwelt



Dekarbonisierung

-15%

weniger CO₂e Emissionen



Kreislaufwirtschaft

100%

der neuen Produkte designed für Wiederverwendung oder Recycling



Biodiversität

100%

Biodiversitätsprogramme für all unsere Standorte

Soziales



Diversität

>15%

Frauen im Senior Management

>30%

Frauen im Angestelltenverhältnis



Ausbildung und Entwicklung

10%

mehr Ausildungsstunden je Mitarbeiter



CSR-Projekte

200

Wohneinheiten pro Jahr für Menschen in Not mit unseren Produkten in unseren lokalen Märkten

Governance



Den höchsten nationalen und internationalen **Governance-Standards** verpflichtet, mit Fokus auf:



- › Unternehmensstrategie
- › Diversität und Zusammensetzung der Organe
- › Vergütung für Führungskräfte
- › Nachfolgemanagement



NACHHALTIGKEITS- BERICHT 2022

16

Wesentliche Kennzahlen der Wienerberger Gruppe

20

Wienerberger im Überblick

- 20 Unternehmensprofil
- 20 Unternehmensleitbild & Leistungsversprechen
- 20 Unsere Unternehmensstrategie
- 21 Unsere operativen Einheiten und Produktbereiche
- 28 Wertschöpfung der Wienerberger Produkte und Systemlösungen
- 30 Stakeholdermanagement
- 31 Stakeholder & Kommunikationsinstrumente
- 33 Corporate Governance bei Wienerberger

35

ESG: Governance & Managementansatz

- 36 Organisatorische Struktur
- 39 Wienerberger Risikomanagement und Due-Diligence-Prozesse
- 40 Bekenntnis zur Anwendung der TCFD-Empfehlungen
- 40 Bekenntnis zur Offenlegung klimarelevanter Informationen im Rahmen des „Carbon Disclosure Project“ (CDP)
- 40 Wienerberger Code of Conduct, Compliance und Korruptionsprävention
- 46 Lieferantenmanagement – ESG-Standards in der Beschaffung
- 52 Selbstverpflichtung zur Einhaltung der zehn Prinzipien des UN Global Compact
- 52 Unsere nichtfinanzielle Berichterstattung

56

Wesentlichkeitsanalyse, Nachhaltigkeitsprogramm 2023 & UN SDGs

- 57 Wesentlichkeitsanalyse
- 59 Nachhaltigkeitsprogramm 2023
- 61 UN-Sustainable Development Goals (UN SDGs)

68

Klimaschutz & Anpassung an den Klimawandel

- 71 Klimaschutz in unserer Produktion (Scope 1 und Scope 2)
- 85 TCFD – Klimabezogene Offenlegung mit Fokus auf Klimawandel
- 98 Klimaschutz mit Wienerberger Produkt- und Systemlösungen
- 100 Anpassung an den Klimawandel mit Wienerberger Gebäude- und Infrastrukturlösungen
- 103 Wassermanagement
- 104 Offenlegung gemäß EU-Taxonomie-Verordnung
- 115 Dekarbonisierung in Beschaffung und Distribution
- 116 Zusammenfassung und Ausblick

118

Kreislaufwirtschaft

- 120 Langlebige und kreislauffähige Produkt- und Systemlösungen
- 122 Kreislaufwirtschaft in der Beschaffung
- 125 Ressourceneffizienz in der Installation von Systemlösungen
- 125 Zusammenfassung

127

Biodiversität & Umwelt

- 128 Biodiversität und Umwelt
- 130 Wienerbergers Aktionspläne zur Förderung der Biodiversität
- 135 Naturschutz während und nach der Nutzung von Abbaustätten
- 135 Vermeidung von Gefahrstoffen
- 135 Beitrag von Produkten zur Förderung der Biodiversität
- 136 Zusammenfassung

137

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter & soziale Auswirkungen

- 140 Arbeitssicherheit und Gesundheit
- 148 Schaffung und Erhalt sicherer Arbeitsplätze
- 151 Kompetenzentwicklung und Förderung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- 154 Vielfalt und Chancengleichheit
- 158 Digitalisierung im Personalmanagement
- 158 Sicher und gesund mit Wienerberger
- 160 Soziales Engagement

163

Erweiterte Übersicht nichtfinanzieller Kennzahlen 2022

- 164 ESG: Governance & Managementansatz
- 164 Klimaschutz & Anpassung an den Klimawandel
- 173 Kreislaufwirtschaft
- 173 Biodiversität und Umwelt
- 174 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter & soziale Auswirkungen

183

GRI-Inhaltsindex

- 184 Allgemeine Angaben
- 186 Themenspezifische Standards

191

Bestätigung des Vorstands

192

Prüfbericht



Wesentliche Kennzahlen der Wienerberger Gruppe

Finanzkennzahlen

Unternehmenskennzahlen		2020	2021	2022	Vdg. in %
Umsatz	in MEUR	3.354,6	3.971,3	4.976,7	+25
EBITDA	in MEUR	558,0	694,3	1.026,2	+48
Operating EBITDA	in MEUR	561,4	693,9	1.020,9	+47
EBIT	in MEUR	192,5	420,4	721,2	+72
Ergebnis vor Steuern	in MEUR	148,7	374,3	688,3	+84
Free Cashflow	in MEUR	397,3	420,6	597,7	+42
Nettoverschuldung	in MEUR	882,1	1.134,5	1.079,3	-5
Verschuldungsgrad	in %	50	53	44	-

Nichtfinanzielle Kennzahlen¹⁾

Nichtfinanzielle Kennzahlen - Umwelt		2020	2021	2022	Vdg. zu Basisjahr 2020 in %
Index spezifische direkte und indirekte CO₂-Emissionen Scope 1 und 2²⁾³⁾⁴⁾	Index in % basierend auf kg CO₂/Produktionsmenge verkaufsbereiter Produkte (2020 = 100 %)	100	92	87	-13,2
Index Produktionsmenge verkaufsbereiter Produkte	Index in % basierend auf Produktionsmenge (2020 = 100 %)	100	107	120	+20
Index spezifische direkte CO ₂ -Emissionen Scope 1 ²⁾³⁾	Index in % basierend auf kg CO ₂ /Produktionsmenge verkaufsbereiter Produkte (2020 = 100 %)	100	97	94	-6
Index spezifische indirekte CO ₂ -Emissionen Scope 2 ⁴⁾	Index in % basierend auf kg CO ₂ /Produktionsmenge verkaufsbereiter Produkte (2020 = 100 %)	100	95	93	-7
Absolute direkte und indirekte CO ₂ -Emissionen gesamt Scope 1+2 ⁴⁾⁵⁾	in Kilotonnen	2.649,4	2.659,2	2.922,9	+10
Absolute direkte CO ₂ -Emissionen Scope 1 ⁵⁾	in Kilotonnen	2.353,3	2.483,5	2.767,7	+18
Absolute indirekte CO ₂ -Emissionen Scope 2 ⁴⁾	in Kilotonnen	296,2	175,6	155,2	-48
Index spezifischer Energieverbrauch ⁶⁾	Index in % basierend auf kWh/Produktionsmenge verkaufsbereiter Produkte (2020 = 100 %)	100	99	97	-3
Absoluter Energieverbrauch ⁶⁾	in Gigawattstunden	7.431,2	7.992,7	9.482,9	+28
Implementierter Biodiversitäts-Aktionsplan	Anzahl der Standorte mit Biodiversitäts-Aktionsplan	0,0	5,0	67,0	
Spezifischer Wasserbedarf	in m ³ /Tonne	-	0,243	0,226	-7
Abfallaufkommen	in Kilotonnen	104,6	126,7	105,8	+1

1) Vier im Jahr 2022 neu akquirierte Gesellschaften, deren Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen derzeit nicht implementiert sind oder optimiert werden müssen, sind in den Kennzahlen für das Berichtsjahr 2022 nicht inkludiert (siehe Details auf Seite 53). // 2) Die direkten spezifischen CO₂-Emissionen (Scope 1) beziehen sich auf die CO₂-Emissionen aus dem Rohstoff (im keramischen Bereich) sowie die Brennstoffemissionen der gesamten Wienerberger Gruppe. // 3) Die Berechnung erfolgte exklusive CO₂ aus biogenen Einsatzstoffen. // 4) Die Berechnung der indirekten CO₂-Emissionen aus eingekauftem Strom basiert auf den aktuellen CO₂-Emissionsfaktoren des Konzerneinkaufs (Corporate Procurement). // 5) Direkte CO₂-Emissionen (Scope 1): ETS und non-ETS. ETS Quelle: EU-Transaction Log (EUTL). Non-ETS: Berechnung nach Landesregel (Schweiz) oder mit EU-Standardemissionsfaktoren. Für die Werke in den USA werden auch die CO₂-Emissionen aus dem Prozess berichtet. Inklusive CO₂-Emissionen aus biogenen Einsatzstoffen. Mengen aus Wienerberger CO₂-Monitoring entsprechend nationalen Regeln. // 6) Der Gesamtenergieverbrauch umfasst die in der Produktion verbrauchte Energie ohne Administration (in wenigen Einzelfällen inklusive Administration, wenn Exklusion aufgrund der Rechnungslegung nicht möglich ist).

Allgemeine, für den gesamten Nachhaltigkeitsbericht 2022 gültige Anmerkungen:

Alle nichtfinanziellen Kennzahlen und deren Veränderungsrate werden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. // Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen. // Differenzen zum Vorjahr befinden sich teils nur in Nachkommastellen. // Berechnungsmethoden sowie Berichtsgrenzen der Kennzahlen sind den jeweiligen Berichtskapiteln des Nachhaltigkeitsberichts 2022 zu entnehmen.



Nichtfinanzielle Kennzahlen - Soziales		2020	2021	2022	Vdg. in %
Ø Mitarbeitende per 31.12. ¹⁾²⁾	Vollzeitäquivalente (FTE)	16.618,6	17.624,1	19.078,4	+8
Mitarbeitende per 31.12. ³⁾	Kopfzahl	16.446,0	16.650,0	18.482,0	+11
Neueintritte ³⁾	Kopfzahl	1.886,0	2.716,0	3.288,0	+21
Fluktuation der Mitarbeitenden ⁴⁾	in %	11	11	14	+25
Ø Trainingsstunden/ Mitarbeiterin oder Mitarbeiter ³⁾⁵⁾	in Stunden pro Jahr	10,6	13,1	16,3	+25
Frauenanteil ³⁾⁶⁾	in %, bezogen auf Kopfzahl	15	15	16	+5
Frauenanteil im Senior Management ³⁾	in %, bezogen auf Kopfzahl	13	15	15	-1
Frauenanteil in Angestelltenpositionen ³⁾⁷⁾	in %, bezogen auf Kopfzahl	32	33	34	+3
Unfallhäufigkeit ⁸⁾	Anzahl der Arbeitsunfälle / Anzahl geleisteter Arbeitsstunden x 1.000.000	5,4	4,4	4,1	-6
Unfallschwere ⁸⁾	Unfallbedingte Krankenstandstage / Anzahl geleisteter Arbeitsstunden x 1.000.000	177,6	180,0	180,1	+0
Arbeitsunfälle mit tödlichem Ausgang	Anzahl im Berichtsjahr	1	1	0	-100
Ø Krankenstandstage/ Mitarbeiterin oder Mitarbeiter ⁹⁾	in Tagen	10,8	11,5	12,3	+6
Wohneinheiten für Menschen in Not ¹⁰⁾	Anzahl pro Jahr	-	325,0	254,0	

1) Leih- und Zeitarbeitskräfte sind ab der ersten Stunde ihrer Beschäftigung bei Wienerberger inkludiert. // 2) Inklusive der vier im Jahr 2022 neu akquirierte Gesellschaften // 3) Mitarbeitende, die in einem direkten Beschäftigungsverhältnis mit Wienerberger stehen. // 4) Verhältnis der Austritte (Dienstnehmer- und Dienstgeberkündigung, einvernehmliche Beendigung) aus der Wienerberger Gruppe zur durchschnittlichen Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Kopfzahl), die während des Jahres in einem unbefristeten Dienstverhältnis stehen; Leih- und Zeitarbeiter sowie befristet beschäftigte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden nicht berücksichtigt; Pensionierungen und Karenzierungen werden nicht als Austritte behandelt. Ohne North America da Zahlen aufgrund spezieller nationaler gesetzlicher Regelungen nicht mit den Zahlen der anderen Business Units vergleichbar. // 5) Sowohl interne als auch externe Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen; bezogen auf Mitarbeiterin oder Mitarbeiter pro Kopf. Die internationalen Trainingsstunden sind in dieser Aufstellung nicht inkludiert. // 6) Frauenanteil aller Mitarbeitenden außer Funktionsbereich Produktion. // 7) Anteil von Frauen in Verwaltung und Vertrieb (inklusive Marketing und Lager). // 8) Inklusive Leih- und Zeitarbeitskräfte (ab der ersten Arbeitsstunde bei Wienerberger) sowie befristet beschäftigte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. // 9) Unfallbedingte sowie nicht unfallbedingte Krankenstandstage. Für unfallbedingte Krankenstandstage werden ebenso Unfälle der Leiharbeiter berücksichtigt. Für nicht unfallbedingte Krankenstandstage werden alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in einem direkten Beschäftigungsverhältnis mit Wienerberger stehen, berücksichtigt. Ohne North America da Zahlen aufgrund spezieller nationaler gesetzlicher Regelungen nicht mit den Zahlen der anderen Business Units vergleichbar. // 10) Wohneinheit für humanitäre Projekte: Gebäude: Neubau/Renovierung von Wohngebäuden und Nicht-Wohnbau. Ein Einfamilienhaus/eine Wohnung bzw. ein Gebäude im Nicht-Wohnbau pro vordefinierter Fläche = eine Wohneinheit. Infrastruktur (Frischwasser- oder Abwasseranschluss): Wohnungsbau/Renovierung; Anschluss von vier Wohneinheiten an die Frischwasserver- oder Abwasserentsorgung bzw. Anschluss pro vordefinierter Fläche im Nicht-Wohnbau = eine Wohneinheit.

Kennzahlen zu unseren Produkten und Systemlösungen		2020	2021	2022	Vdg. in %
Umsatzanteil neuer Produkte designed für Wiederverwendung oder Recycling	in %	-	-	98	0
Umsatzanteil innovativer Produkte	in %	33	31	32	+2



UNSER NACHHALTIGKEITSPROGRAMM 2023 UND FORTSCHRITT 2022

Wir bekennen uns eindeutig zur Erreichung der Klimaneutralität und unterstützen aktiv den European Green Deal. Für uns ist größtmögliche Transparenz unseres Fortschritts im Kampf gegen den Klimawandel wichtig. Somit setzen wir uns neben langfristigen Nachhaltigkeitszielen ebenso ambitionierte kurz- und mittelfristige Ziele. Um jedoch auf alle ökologischen, sozialen und gesellschaftlichen Anforderungen angemessen eingehen zu können, haben wir unser Nachhaltigkeitsprogramm 2023 definiert.

	Themenbereiche	Ziele 2023	Fortschritt 2022
Umwelt	 Dekarbonisierung	15% weniger CO ₂ e Emissionen verglichen mit 2020	13,2% weniger CO ₂ e Emissionen verglichen mit 2020
	 Kreislaufwirtschaft	100% der neuen Produkte designed für Wiederverwendung oder Recycling	98% der neuen Produkte wurden designed für Wiederverwendung oder Recycling
	 Biodiversität	Biodiversitäts- Aktionspläne für all unsere Produktionsstandorte	67 Produktionsstandorte mit implementierten Biodiversitäts- Aktionsplänen
Soziales	 Diversität	>15% Frauen im Senior Management >30% Frauen im Angestelltenverhältnis	15% Frauen im Senior Management 34% Frauen im Angestelltenverhältnis
	 Ausbildung und Entwicklung	10% mehr Ausildungsstunden pro Mitarbeiterin und Mitarbeiter verglichen mit 2020	53% mehr Ausildungsstunden pro Mitarbeiterin und Mitarbeiter verglichen mit 2020
	 CSR-Projekte	200 Wohneinheiten pro Jahr für Menschen in Not mit unseren Produkten in unseren lokalen Märkten	254 gebaute Wohneinheiten
Governance	 Governance-Standards	Den höchsten nationalen und internationalen Governance-Standards verpflichtet	Konsequenter Fokus auf: > Unternehmensstrategie > Diversität und Zusammensetzung der Organe > Vergütung der Führungskräfte > Nachfolgemanagement



WIENERBERGER IM ÜBERBLICK



Wienerberger im Überblick

Unternehmensprofil

Wienerberger ist ein führender internationaler Anbieter von smarten Lösungen für die gesamte Gebäudehülle in den Bereichen Neubau und Renovierung sowie für Infrastruktur im Wasser- und Energiemanagement. Wir sind derzeit mit 216 Produktionsstandorten in 28 Ländern vertreten und über Exporte in internationalen Märkten tätig. Damit sind wir der weltweit führende Ziegelhersteller und die Nr. 1 bei Tondachziegeln in Europa. Des Weiteren halten wir führende Positionen bei Rohrsystemen in Europa und bei Betonflächenbefestigungen in Zentral- und Osteuropa. Durch die Akquisition von Meridian Brick wurde Wienerberger auch in den USA und Kanada zum führenden Anbieter von Fassadenlösungen.

Wienerberger ist eine reine Publikumsgesellschaft, deren Aktien sich zu 100 % im Streubesitz befinden. Die Aktionärsstruktur ist im vorliegenden Geschäftsbericht auf Seite 28 und auf Seite 246 dargestellt.

Unsere 19.078 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bilden das Fundament unserer Organisation. Ihre hervorragende Zusammenarbeit basiert auf einer fest verankerten und gelebten Unternehmenskultur, die durch die gemeinsamen Werte – Vertrauen, Respekt, Leidenschaft und Kreativität – bestimmt ist.

Unternehmensleitbild & Leistungsversprechen

Wir verbessern die Lebensqualität der Menschen und schaffen eine bessere Welt für kommende Generationen, indem wir innovative und nachhaltige Lösungen für Neubau-, Renovierungs- und Infrastrukturprojekte anbieten.

Unsere Vision ist es, der angesehenste Anbieter von nachhaltigen Baumaterialien und Infrastrukturlösungen sowie der bevorzugte Arbeitgeber in unseren lokalen Märkten zu sein.

Das vorrangige Ziel unserer unternehmerischen Tätigkeit ist es, nachhaltig und kontinuierlich zu wachsen und unsere finanziellen Ziele zu erreichen – all dies unter Einhaltung unserer strikten und ambitionierten Ziele im Bereich ESG¹.

Mehr Informationen zu unserem Unternehmensleitbild und Leistungsversprechen sind im vorliegenden Geschäftsbericht auf den Seiten 8-9 zu finden.

Unsere Unternehmensstrategie

Wienerberger hat sich in den letzten zehn Jahren strategisch komplett neu ausgerichtet: wir haben uns von einem volumen- und produktionsorientierten Hersteller von Standardprodukten für die Gebäudehülle hin zu einem Komplettanbieter von innovativen, smarten Systemlösungen für energieeffizienten Wohnbau, Renovierung und Infrastruktur entwickelt. Um diese strategische Transformation weiter voranzutreiben, investiert Wienerberger kontinuierlich in die Verbesserung der Produktpalette und erweitert diese um digitale Services.

Heute werden mit den langlebigen Produkten und smarten Systemlösungen von Wienerberger komplette Gebäude und sogar ganze Stadtteile renoviert und errichtet – das Portfolio reicht inzwischen von Dach- und Wandsystemen über Fassadenlösungen und Gebäudetechnik bis hin zu innovativen Rohrsystemen für eine sichere Versorgung mit Energie und Wasser sowie Systemen für Regen- und Abwasser.

Organisches Wachstum durch Innovation & Digitalisierung, kontinuierlich umgesetzte Maßnahmen zur Operational Excellence sowie Unternehmensübernahmen und Portfoliooptimierungen bilden für Wienerberger die Säulen für nachhaltiges Wachstum. Dies wurde auch 2022 erfolgreich weiter vorangetrieben.

1) ESG: Environmental, Social, Governance; auf Deutsch: Umwelt, Soziales und Unternehmensführung.



Bei all diesen wertschaffenden Transaktionen richtet Wienerberger nicht nur den Fokus darauf, dass seine unternehmerischen Tätigkeiten im Einklang mit seinen Nachhaltigkeitszielen stehen, sondern achtet auch darauf, etwa mittels Innovation, Automation oder Vorfertigung, Antworten auf bzw. Lösungen für die wesentlichen Herausforderungen unserer Zeit zu finden. Hierzu zählen beispielsweise die Auswirkungen des Klimawandels, der Fachkräftemangel oder die Frage, wie auch zukünftig nachhaltiges und leistbares Wohnen für alle Menschen ermöglicht werden kann.

Alle unsere unternehmerischen Aktivitäten unterliegen klar definierten, strengen ESG-Kriterien und dienen dem Erreichen unserer ambitionierten Ziele bis Ende 2023:

- › Die CO₂e-Emissionen von Wienerberger sind um 15 % reduziert (Scope 1 und Scope 2), verglichen mit 2020.
- › Alle neuen Produkte von Wienerberger sind zu 100 % recycel- oder wiederverwendbar.
- › Das Wienerberger Biodiversitätsprogramm ist vollständig an allen unseren Produktionsstandorten implementiert.

Die Wienerberger Unternehmensstrategie, unsere Schwerpunkte sowie die Interaktion unserer finanziellen und nichtfinanziellen Kriterien sind im vorliegenden Geschäftsbericht auf den Seiten 12-14 detaillierter dargestellt.

Unsere operativen Einheiten und Produktbereiche

Wienerberger hat sich mit innovativen Lösungen zu einem Systemanbieter für Bau- und Infrastrukturlösungen weiterentwickelt. Mit größerer Nähe zu den Kundinnen und Kunden haben wir auch unsere Produktbereiche an diese Entwicklung adaptiert.

Im Mittelpunkt steht immer die Verbesserung der Lösungskompetenz im Interesse unserer Kunden. Diese stärken wir zum einen durch Eigenentwicklungen in gruppenweiten Forschungszentren; zum anderen prüfen wir laufend wertschaffende Übernahmen, um neue Technologien und Anwendungen zu erschließen und die geografische Marktabdeckung zu verbessern.

Wienerberger Building Solutions

Mit der Business Unit Wienerberger Building Solutions (WBS) bieten wir in Europa ein breites Sortiment an innovativen Produkten und Systemlösungen für die Gebäudehülle und ein integriertes Angebot im Außenbereich an. In WBS ist unser Geschäft der Marken Wienerberger und Semmelrock zusammengefasst. Zur Business Unit gehört außerdem auch unser Produktionsstandort für Hintermauerziegel in Indien.

Unsere Dach-, Hinter- und Vormauerziegel sind wesentliche Innovationstreiber für energieeffiziente, klimaresiliente und leistbare Systemlösungen für die Gebäudehülle. Unsere Flächenbefestigungen aus Beton und Ton bieten hochwertige Lösungen für den Außenbereich.



Wienerberger Piping Solutions

Mit der Business Unit Wienerberger Piping Solutions (WPS) bieten wir in Europa Systemlösungen für alle aktuellen Herausforderungen, die beispielsweise im Wassermanagement infolge des Klimawandels oder der zunehmenden Urbanisierung entstehen. In WPS ist unser Geschäft mit Kunststoffrohren der Marke Pipelife und mit keramischen Rohren der Marke Steinzeug-Keramo repräsentiert.

Das Produktportfolio von WPS bietet Systemlösungen für die Bereiche Gebäudeinstallation, Frischwasserversorgung, Be- und Entwässerung, Abwasser- und Regenwassermanagement, Energieversorgung und Datentransfer sowie Spezialerzeugnisse für die Industrie. Diese Applikationen fassen wir für die strategische Entwicklung in folgenden Schwerpunktbereichen zusammen: Gebäudeinstallation (Inhouse-Lösungen) und Infrastrukturanwendungen (inklusive Wassermanagement in der Landwirtschaft).

North America

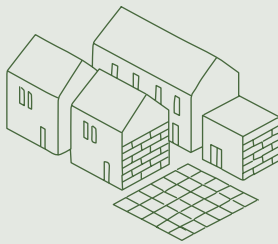
In den USA und Kanada setzen wir mit der Business Unit North America auf innovative Produkte und Systemlösungen mit Vormauerziegeln, Beton- und Kalksandsteinprodukten sowie Kunststoffrohren.

Die Kerneigenschaften und Anwendungsbereiche dieser Produkte von North America sind mit jenen für die Fassade der Business Unit Wienerberger Building Solutions (WBS) vergleichbar. Dies gilt analog für die Kunststoffrohre von North America und Wienerberger Piping Solutions (WPS).



WIENERBERGER KERN-ANWENDUNGSBEREICHE UNSERER PRODUKTE UND SYSTEME

Lösungen für Gebäudehülle und Flächen- befestigungen



- Ein- und Zweifamilienhäuser
- Mehrfamilienhäuser
- Nicht-Wohnbau
- öffentliche Plätze
- Gartenanlagen
- Fahrbahnen und Parkplätze

- ✓ Neubau
- ✓ Renovierung
- ✓ Sanierung
- ✓ Modernisierung

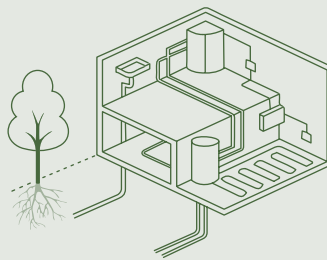
Entscheidungsträger, Kundengruppen

Architekt, Planer, öffentlicher Auftraggeber, privater Investor, Bauunternehmer, Verarbeiter, Vertriebspartner, Händler

Produktnutzer

Gebäudenutzer, Öffentlichkeit

Inhouse- Lösungen



- Elektro- und Heizungsinstallationen,
- Frisch- und Abwasser
- Gartenbewässerung
- Bewässerungsanlagen und Speicherung von Wasser

- ✓ Neubau
- ✓ Renovierung
- ✓ Sanierung
- ✓ Modernisierung

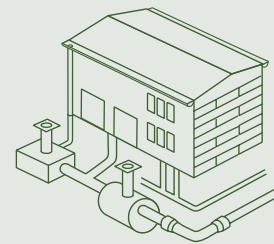
Entscheidungsträger, Kundengruppen

Planer, Elektriker, Installateur, Bauunternehmer, Verarbeiter, Vertriebspartner, Händler

Produktnutzer

Endkunde, Gebäudenutzer

Infrastruktur- lösungen



- Wassermanagement & Abwasserentsorgung
- Energieversorgung
- Datentransfer
- Spezialerzeugnisse für Industrie

- ✓ Neubau
- ✓ Renovierung
- ✓ Sanierung
- ✓ Modernisierung

Entscheidungsträger, Kundengruppen

Investor, öffentlicher Auftraggeber, Planer, Bauunternehmer, Verarbeiter, Vertriebspartner, Händler, Privatkunde

Produktnutzer

Endkunde, Gebäudenutzer, Öffentlichkeit, Netzbetreiber

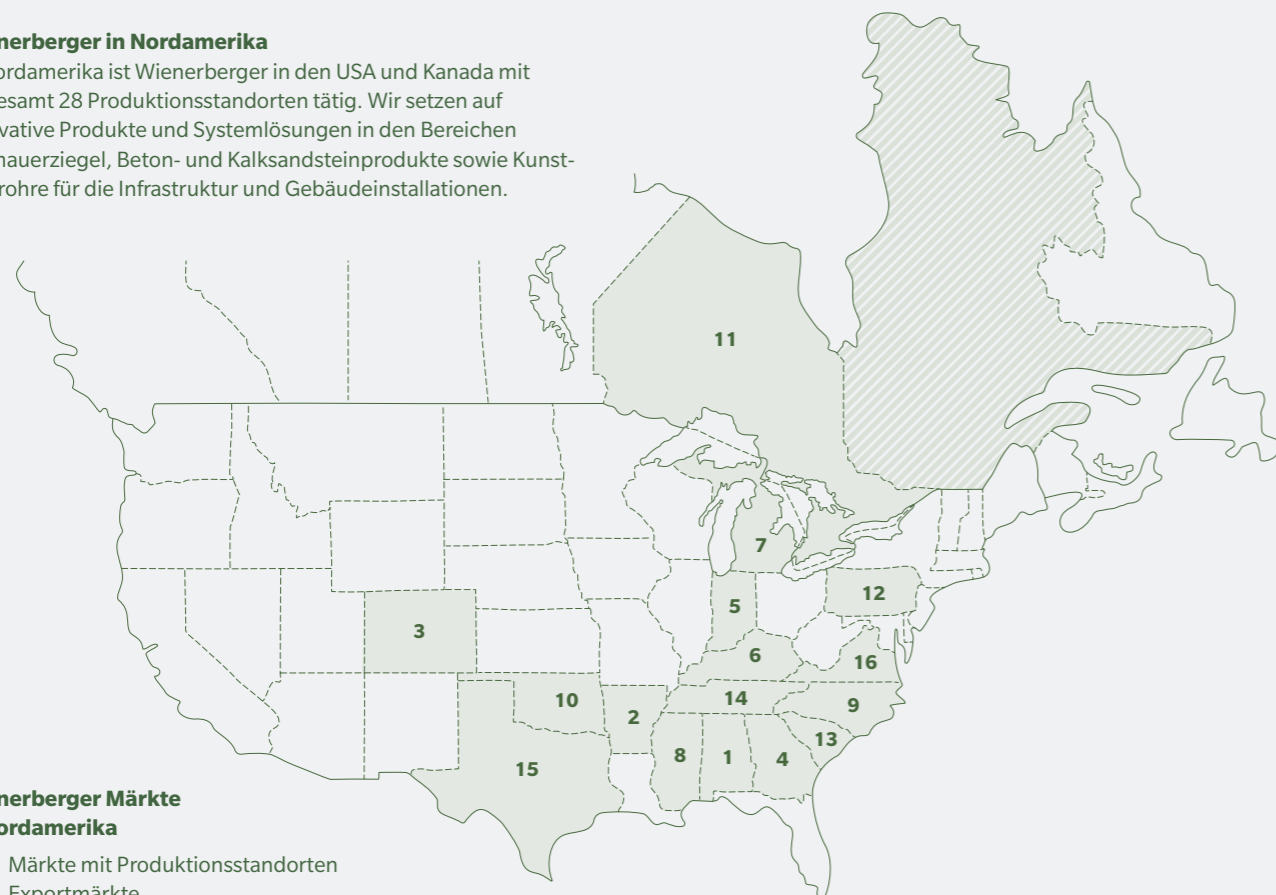


WIENERBERGER PRODUKTIONSSTANDORTE

Wienerberger ist ein international führender Anbieter von smarten Lösungen für die gesamte Gebäudehülle in den Bereichen Neubau und Renovierung sowie für Infrastruktur im Wasser- und Energiemanagement. Wir sind derzeit mit 216 Produktionsstandorten in 28 Ländern vertreten und über Exporte in internationalen Märkten tätig. Wir sind der weltweit führende Ziegelhersteller und halten führende Positionen bei Tondachziegeln, Rohrsystemen und Betonflächenbefestigungen.

Wienerberger in Nordamerika

In Nordamerika ist Wienerberger in den USA und Kanada mit insgesamt 28 Produktionsstandorten tätig. Wir setzen auf innovative Produkte und Systemlösungen in den Bereichen Vormauerziegel, Beton- und Kalksandsteinprodukte sowie Kunststoffrohre für die Infrastruktur und Gebäudeinstallationen.



Wienerberger Märkte in Nordamerika

- Märkte mit Produktionsstandorten
- Exportmärkte

Anzahl der Standorte

- Vormauerziegel
- Kalksandstein
- Betonprodukte
- Kunststoffrohre

Land	Vormauerziegel	Kalksandstein	Betonprodukte	Kunststoffrohre
1 Alabama	1			
2 Arkansas				1
3 Colorado	1			
4 Georgia	2	1		
5 Indiana	1			
6 Kentucky	1			
7 Michigan	1			
8 Mississippi	1			
9 North Carolina	2			
10 Oklahoma	2			
11 Ontario	2	1		
12 Pennsylvania	1			
13 South Carolina	1			
14 Tennessee	1	1		
15 Texas	5	1		
16 Virginia	1			

Wienerberger in Europa

In Europa bieten wir mit unserem breiten Sortiment an Hintermauer- und Vormauerziegel, Dachziegel sowie Flächenbefestigungen innovative Systemlösungen für die gesamte Gebäudehülle an. Weiters offerieren wir mit Kunststoffrohren und keramischen Rohren Lösungen für das Wassermanagement, die Energieversorgung sowie Gebäudeinstallationen. Insgesamt sind wir mit 187 Produktionsstandorten in 25 Ländern vertreten.

Wienerberger in Indien

Im indischen Markt, dem Land der Geburtsstätte der Lehmziegelarchitektur, sind wir mit einem Produktionsstandort für Hintermauerlösungen vertreten.



Wienerberger Märkte in Europa

- Märkte mit Produktionsstandorten
- Exportmärkte

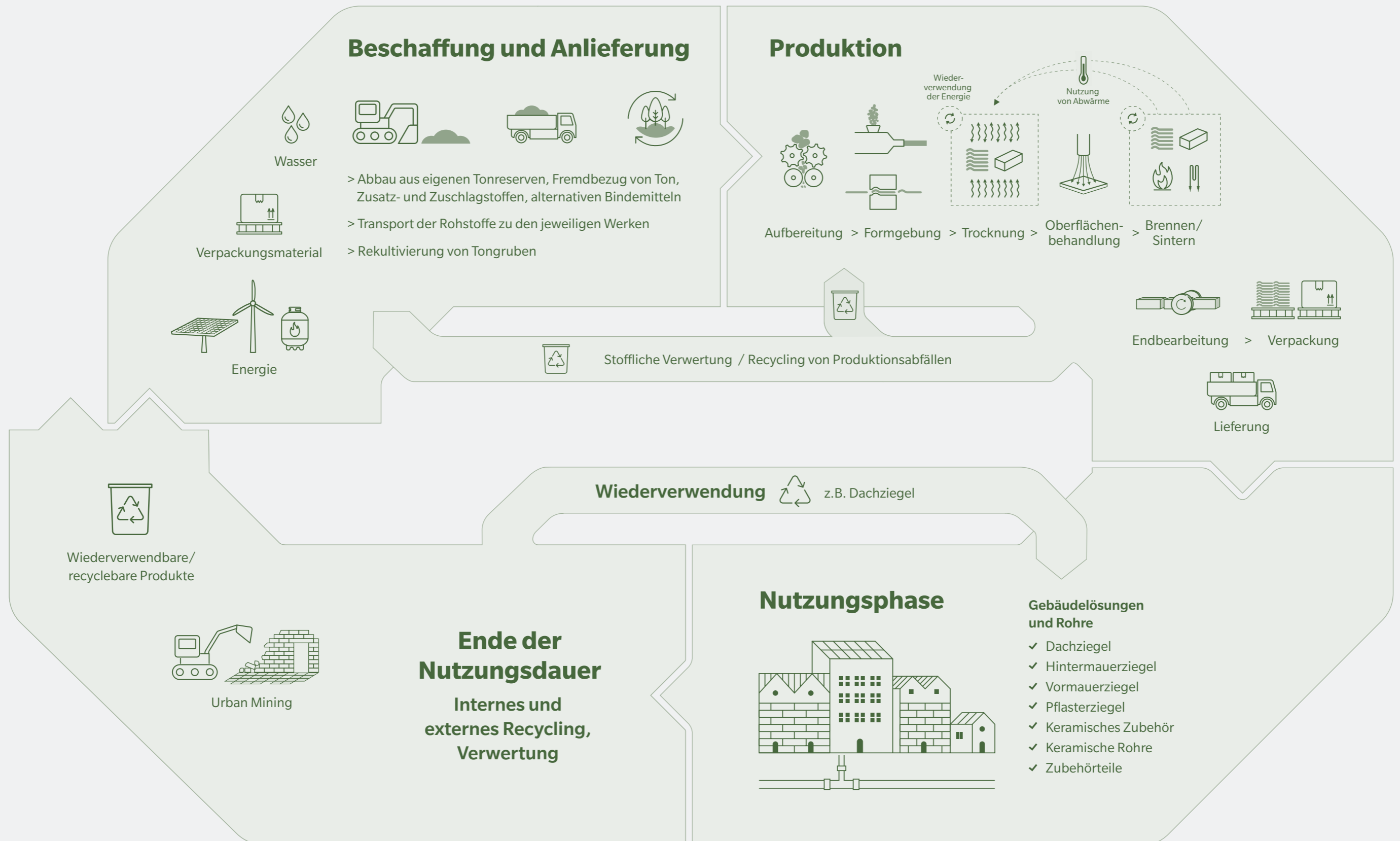
Anzahl der Standorte

- Hintermauerziegel
- Vormauerziegel
- Dachsysteme
- Flächenbefestigungen
- Kunststoffrohre
- Keramische Rohre
- Digitale Produkte & Lösungen

Land	Hintermauerziegel	Vormauerziegel	Dachsysteme	Flächenbefestigungen	Kunststoffrohre	Keramische Rohre	Digitale Produkte & Lösungen
1 Belgien	3	8	2	3	1		
2 Bulgarien	1			1	1		
3 Dänemark		5					
4 Deutschland	13	3	5	1	1	1	
5 Estland		1			1		
6 Finnland		1			4		
7 Frankreich	4	1	3		1		
8 Großbritannien		9	7		1		
9 Irland					2		
10 Italien		4					
11 Kroatien	1		1	1	1		
12 Niederlande	1	10	3	5	3	2	
13 Nordmazedonien			1				
14 Norwegen						4	
15 Österreich	7	2			1		
16 Polen	7	1	5	2			
17 Rumänien	4			3			
18 Russland	2					2	
19 Schweden					1		
20 Serbien					1		
21 Slowakei	2				1		
22 Slowenien	1			1			
23 Tschechien	7	2	1	2			
24 Türkei						2	
25 Ungarn	5	2	2	1			
26 Indien	1						

WERTSCHÖPFUNG KERAMISCHER PRODUKTE UND SYSTEME

GEBÄUDELÖSUNGEN UND ROHRE





WERTSCHÖPFUNG KUNSTSTOFFFROHRE UND SYSTEME





WERTSCHÖPFUNG BETONPRODUKTE

BETONPFLASTER UND -PLATTEN
UND GESTALTUNGSELEMENTE





Wertschöpfung der Wienerberger Produkte und Systemlösungen

Mit innovativen, nachhaltigen Lösungen für Neubau-, Renovierungs- und Infrastrukturprojekte verbessert Wienerberger die Lebensqualität der Menschen und schafft eine bessere Welt für kommende Generationen. In den Kern-Anwendungsbereichen unserer Produkte und Systeme entwickeln wir nachhaltige Lösungen für Gebäudehülle und Flächenbefestigungen, Inhouse- sowie Infrastrukturlösungen. Diese lassen sich aufgrund ihres Wertschöpfungsprozesses in die folgenden drei Bereiche einteilen:

- › Keramische Produkte und Systeme
- › Kunststoffrohre und -systeme
- › Betonprodukte

Detaillierte Informationen dazu, auf welche Weise Wienerberger Produkt- und Systemlösungen zu den globalen Herausforderungen wie Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel (Seite 68-117), Kreislaufwirtschaft (Seite 118-126) sowie Biodiversität (Seite 127-136) beitragen, sind in den entsprechend bezeichneten Kapiteln verfügbar.

Wertschöpfung keramischer Produkte und Systeme

Nutzungsphase Gebäudelösungen

Die Gebäudelösungen von Wienerberger eignen sich für energieeffizientes und zukunftssicheres Bauen. Unsere Dach-, Hintermauer-, Vormauerziegel und keramischen Flächenbefestigungen kommen in Einfamilienhäusern und mehrgeschossigen Wohnbauten ebenso wie in Nicht-Wohnbauten, wie zum Beispiel Bürogebäuden, Krankenhäusern, Schulen oder Kindergärten, zum Einsatz.

Nutzungsphase keramische Rohre

Die keramischen Rohre (Steinzeugrohre) und Zubehörteile von Wienerberger ermöglichen eine wirtschaftliche, sichere und nachhaltige Entsorgung von Abwässern. Sie sind robust, umweltfreundlich, wartungsarm und bewähren sich nicht nur in der kommunalen und industriellen Entwässerung, sondern auch bei Wohnbauten sowie gewerblichen und öffentlichen Gebäuden.

Ende der Nutzungsdauer

Ziegelprodukte haben eine sehr lange Lebensdauer von mindestens 100 Jahren und eignen sich besonders gut für eine Wiederverwendung. Keramische Produkte können zudem für internes und externes Recycling eingesetzt oder in anderen Anwendungsbereichen verwertet werden. In diesem Zusammenhang beschäftigen wir uns intensiv mit dem Thema Recycling und Verwertung von keramischen Hochbaurestmassen – zum einen, um diese direkt in der Ziegelerzeugung wieder einsetzen zu können, zum anderen auch, um neue Einsatzmöglichkeiten zu entwickeln. Wienerberger sieht großes Potenzial im Konzept „Urban Mining“. Dieses zielt auf Ressourcenschonung durch die Rückgewinnung und Verwendung von Sekundärrohstoffen aus dem Bestand, dem sogenannten anthropogenen Lager, ab (siehe auch Kapitel Kreislaufwirtschaft auf Seite 118).

Beschaffung

Die wichtigsten Rohstoffe für keramische Produkte und Systeme von Wienerberger sind Ton, Zusatz- und Zuschlagstoffe sowie alternative Bindemittel. Ton wird entweder in eigenen Tongruben abgebaut oder, wie auch weitere Rohstoffe sowie Verpackungsmaterial, von Lieferanten bezogen und von diesen zu den jeweiligen Werken von Wienerberger transportiert. Energie und Wasser für den Produktionsprozess werden beschafft.

Produktion

Der Ton wird mittels Mühlen und Walzen aufbereitet. Nach einer Zwischenlagerung des aufbereiteten Tons im Sumpfhaus erfolgt die Formgebung. Dabei wird der Rohstoff entweder von Extrudern durch Mundstücke geformt oder in geeigneten Formen gepresst. Die zugeschnittenen Produkte werden anschließend auf Paletten zum Trockner transportiert.

Beim Trocknungsprozess wird dem Ton Feuchtigkeit entzogen, das dient der Vorbereitung auf das Brennen der Produkte. Manche keramischen Produkte erhalten vor dem Brennprozess eine Oberflächenbehandlung. Durch das Brennen werden die Produkte verfestigt. Für das Trocknen und Brennen werden vorwiegend thermische Energieträger eingesetzt, zunehmend gewinnt aber auch der Einsatz an elektrischer Energie für diese Anwendung an Bedeutung. Nach der Endverarbeitung der keramischen Produkte werden diese verpackt und zu den Kunden geliefert.



Wertschöpfung Kunststoffrohre und -systeme

Nutzungsphase

Kunststoffrohre und -systeme von Wienerberger sind wichtige Lebensadern für verlässliches, ressourcensparendes Wassermanagement sowie Versorgung mit Energie. Die Inhouse-Lösungen für Wohnbau und Nicht-Wohnbau inkludieren Elektro-, Heizungs- und Kühlungsinstallationen, Frischwassersysteme für heißes und kaltes Wasser, Abwasser- und Regenwassersysteme sowie Anlagen und Systeme für die Bewässerung und Speicherung von Wasser. Die Infrastrukturlösungen inkludieren Gas-, Wasser-, Abwasser- und Regenwassersysteme, Lösungen für die Energieversorgung und den Datentransfer bis hin zu Spezialerzeugnissen für die Industrie.

Ende der Nutzungsdauer

Kunststoffrohre eignen sich für internes und externes Recycling. Im Rahmen der Circular Plastics Alliance unterstützt Wienerberger zudem alle Bemühungen, den Einsatz von Sekundärrohstoffen in Europa bis 2025 auf jährlich mindestens 10 Millionen Tonnen zu erhöhen.

Beschaffung

Für die Herstellung von Kunststoffrohren und -systemen werden Rohstoffe, wie PE, PP und PVC, sowie Sekundärrohstoffe und Verpackungsmaterial über unsere Lieferanten bezogen und von diesen zu den jeweiligen Werken von Wienerberger transportiert. Energie und Wasser für den Produktionsprozess werden beschafft bzw. Wasser zum Kühlen wird auch aus Oberflächengewässern (Flüsse, Seen, in Skandinavien auch aus dem Meer) bezogen und anschließend den jeweiligen Bestimmungen entsprechend wieder zurückgeführt.

Produktion

Die Kunststoffgranulate werden gemischt und in einem Extruder durch Erhitzung verschmolzen. Die erhitzte Kunststoffmasse wird dann zur Formgebung durch ein geeignetes Mundstück gepresst. Anschließend wird das Rohr in einem Wasserbad gekühlt, wodurch der Kunststoff wieder erhärtet. Der durchgängige Rohrstrang wird anschließend entsprechend der gewünschten Rohrlänge geschnitten.

Eine weitere Produktionsmethode ist das Spritzgussverfahren. Zubehörteile für unsere Rohre werden nach Erhitzen und Verschmelzen der Rohstoffe mit Hilfe von Pressformen geformt. Im Produktionsprozess von Kunststoffrohren und -systemen wird vorwiegend elektrische Energie eingesetzt. Nach der Konfektionierung (z.B. dem Zuschnitt) werden die Kunststoffrohre und -systemkomponenten verpackt und zu den Kunden geliefert.

Wertschöpfung Betonprodukte

Nutzungsphase

Wienerberger Betonprodukte, wie Betondachziegel, Betonpflaster, -platten, Stufen, Randeinfassungen, Bordsteine und Palisaden, Zäune, Mauersteine sowie Hangbefestigungen, werden für private, kommerzielle und öffentliche Anwendungen eingesetzt. Dazu gehören beispielsweise öffentliche Plätze, Gartenanlagen, Fahrbahnen und Parkplätze.

Ende der Nutzungsdauer

Betonprodukte von Wienerberger eignen sich zur Wiederverwendung sowie für internes und externes Recycling.

Beschaffung

Die wichtigsten Rohstoffe für die Herstellung von Betonprodukten von Wienerberger sind Zement, Sand, Kies, Zuschlagstoffe und alternativen Binde- und Füllmittel. Diese werden als Primärrohstoffe oder Sekundärrohstoffe (externes Recyclingmaterial) von Lieferanten bezogen und von diesen zu den jeweiligen Werken von Wienerberger transportiert. Energie, Wasser und Verpackungsmaterial werden ebenso für den Produktionsprozess beschafft. Für Betonprodukte von Wienerberger gewinnt das so genannte „Urban Mining“, also die Rückgewinnung und Verwendung von Sekundärrohstoffen aus dem Bestand, dem sogenannten anthropogenen Lager, als Rohstoffquelle zunehmend an Bedeutung (siehe auch Kapitel Kreislaufwirtschaft, Seite 118).

Produktion

Der erste Schritt bei der Herstellung von Betonprodukten ist die Mischung der Rohmaterialien. Anschließend erfolgt die Formgebung der Betonteile durch Pressen oder Gießen. Bei bestimmten Produkten kommen vor oder nach dem Trocknungsprozess verschiedene Verfahren zur Oberflächenveredelung, wie beispielsweise Waschen, Schleifen, Strahlen oder Beschichten, zum Einsatz. Die ausgehärteten, fertigen Produkte werden schließlich verpackt und zu unseren Kunden geliefert.



Stakeholdermanagement

Als verantwortungsbewusstes Mitglied der Gesellschaft ist es für Wienerberger besonders wichtig, die Bedürfnisse seiner Stakeholder so gut wie möglich zu verstehen. Aus diesem Grund bezieht Wienerberger auch bei der Festlegung seiner Konzernstrategie die Anliegen der Stakeholder mit ein. Zu unseren Stakeholdern zählen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Kunden und Geschäftspartner wie beispielsweise Planer und Bauträger, Investoren, Analysten und Banken, Anrainer und Gemeinden, Lieferanten, Vertreter aus Politik und Verwaltung, Regulatoren, Interessensverbände, Forschungseinrichtungen und Universitäten, Medien und zivilgesellschaftliche Organisationen (NGOs).

Erwartungshaltungen

Die Stakeholdergruppen von Wienerberger sind sehr divers und zeichnen sich durch unterschiedliche Bedürfnisse, Interessen und Fragen aus. Daher werden sie bei Wienerberger von unterschiedlichen Abteilungen bzw. Organisationseinheiten durch verschiedene Kommunikationsinstrumente adressiert. Neben persönlichen Treffen kommunizieren und informieren wir beispielsweise durch regelmäßige Newsletter und Informationsbroschüren, internetbasierte Informationsplattformen sowie Informationsveranstaltungen.

Unsere Mitarbeitenden informieren wir zeitnah und umfassend über die Unternehmensziele und -strategie sowie aktuelle Entwicklungen und Maßnahmen, um ein motivierendes Umfeld zu schaffen und Eigeninitiative zu fördern. Wir unterstützen die individuelle Karriereentwicklung auf vielfältige Weise, wie zum Beispiel durch Schulungen.

Unsere Kunden und Geschäftspartner – Endkunden ebenso wie Gemeinden, Bauträger, Planer, Händler und Verarbeiter – sind daran interessiert, qualitativ hochwertige, beständige und leistbare Produkte, die für Sicherheit und Wohlbefinden sorgen, zu erhalten. Auch nachhaltiges Bauen, energieeffiziente sowie energieneutrale Lösungen und Wiederverwend- oder Recyclbarkeit unserer Produkte werden vermehrt seitens unserer Kunden und Geschäftspartner nachgefragt.

Die Teilnehmer am Kapitalmarkt – Investoren, Analysten und Banken – sind unter anderem an einer nachhaltigen Performance des Unternehmens interessiert. Daher spielen zeitnahe Kommunikation und regelmäßiger Informationsaustausch mit dem Vorstand und eine umfassende und transparente Berichterstattung nach außen eine zentrale Rolle.

Lieferanten sind insbesondere an fairen Geschäftsbeziehungen interessiert. Das Interesse von Wienerberger gilt einer langfristig gesicherten und an den Kriterien der Nachhaltigkeit orientierten Beschaffung der benötigten Rohstoffe, Materialien und Produkte. Daher achten wir im Rahmen unserer Geschäftsbeziehungen auf die Einhaltung auch ökologischer und sozialer Standards durch die Lieferanten und kommunizieren unsere Erwartungen klar.

Anrainer, Gemeinden und Behörden sowie zivilgesellschaftliche Organisationen (NGOs) sind ebenfalls wichtige Stakeholder. Denn jede Produktionsstätte ist immer auch ein Nachbar, ein lokaler Arbeitgeber, ein Steuerzahler. Ein gutes und vertrauensvolles Verhältnis zu Anrainern, aber auch zur lokalen Verwaltung und zu Vereinen und Bürgerinitiativen ist für ein stabiles Produktionsumfeld sehr wichtig.

Die Politik legt die gesetzlichen Rahmenbedingungen fest und bestimmt somit das unternehmerische Umfeld für Wienerberger. Darüber hinaus treten wir seit längerem auch öffentlich für einen leistbaren und sozialen Wohnbau in Europa ein. Außerdem setzen wir uns für die staatliche Förderung von Renovierungsmaßnahmen sowie die Errichtung von Ver- und Entsorgungsnetzen für Wasser ein. Eine wesentliche Komponente unseres Erfolgs ist, dass wir uns den Trends und Entwicklungen in den einzelnen Märkten wie etwa der verstärkten Urbanisierung stellen und den Entscheidungsträgern praktikable, nachhaltige und vor allem leistbare Lösungen für Neubau und Renovierung von Wohnbaugebäuden sowie Infrastrukturkomponenten wie Ver- und Entsorgungsleitungen oder Flächenbefestigungen anbieten.

Forschungseinrichtungen und Universitäten sind wichtige Kooperationspartner, mit denen Wienerberger engen Kontakt und einen regelmäßigen Austausch pflegt. Wienerberger verfügt selbst über mehrere Forschungseinrichtungen in Europa, die auf verschiedene Produktbereiche spezialisiert sind.

Medien erwarten gezielte und zeitnahe Informationen zu strategischen Entwicklungen und aktuellen Themen. Wienerberger erwartet eine faire Berichterstattung durch die Medien.



Stakeholder & Kommunikationsinstrumente

Primäre Stakeholder

Unsere Mitarbeitenden

- › Interne Kommunikationskanäle
- › Schulungen

Unsere Kunden und Geschäftspartner

- › Die Marke Wienerberger
- › Umweltproduktdeklarationen (EPDs)
- › Vertriebsteam
- › Digitale Plattformen
- › Online Kanäle z.B. Webseite und Social Media
- › Geschulte Mitarbeitende im Servicecenter

Teilnehmer am Kapitalmarkt

- › Geschäfts- und Quartalsberichte
- › Präsentationen
- › Aussendungen zu aktuellen Entwicklungen
- › Roadshows
- › Investorenkonferenzen
- › Persönliche Gespräche
- › Capital Markets Day

Lieferanten

- › Monitoring von Lieferanten hinsichtlich deren Geschäftsbedingungen, nichtfinanzieller und finanzieller Performance
- › Austausch im Zuge unserer Vor-Ort-Audits der Lieferanten
- › Kooperation auf Basis von ESG-Rating-Ergebnissen der Lieferanten (Optimierungspläne)
- › Einsatz des Supplier Code of Conduct
- › Austausch und Zusammenarbeit in den Bereichen Dekarbonisierung, Einsatz von Sekundärrohstoffen und gemeinsame Entwicklung innovativer Produkte und Systemlösungen

Gemeinschaft

Anrainer, Gemeinden und Behörden

- › Dialog vor Ort mit Stakeholderkomitee
- › Informeller Austausch

Forschungseinrichtungen und Universitäten

- › Forschungsk Kooperationen

Die Politik

- › Mitgliedschaft in europäischen und nationalen Interessensverbänden und Plattformen
- › Mitarbeit in technischen Ausschüssen

Medien

- › Presseaussendungen und Pressekonferenzen
- › Presseanfragen
- › Interviews



Stakeholderdialoge

Wir legen besonderen Wert auf einen offenen, kontinuierlichen und zielgruppenorientierten Dialog, da er das gegenseitige Verständnis für die Interessen, Erwartungen und Ziele des anderen fördert. Wienerberger führt daher regelmäßig Stakeholderdialoge durch. Ziel dieser Dialoge ist es, vertiefende Analysen zu den aus Stakeholdersicht wesentlichen Themen und Aspekten zu erhalten, um Risiken und Chancen für das Unternehmen frühzeitig zu erkennen. Außerdem wollen wir besser verstehen, was gesellschaftliche Gruppen bewegt und was von uns erwartet wird. In diesem Zusammenhang hat Wienerberger im Auftrag des CEOs 2020 seine Wesentlichkeitsanalyse unter Einbeziehung interner und externer Stakeholder aktualisiert. Ein erster Schritt der Wesentlichkeitsanalyse war die Identifizierung sowie Gewichtung der für Wienerberger wesentlichen Stakeholdergruppen (siehe Seite 31). Die Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse wurden dem Vorstand und Aufsichtsrat von Wienerberger präsentiert, sie sind in das Wienerberger Nachhaltigkeitsprogramm 2023 eingeflossen und sind integraler Bestandteil unserer Unternehmensstrategie.

Der Vorstandsvorsitzende (CEO) von Wienerberger tauscht sich über unterschiedliche Kommunikationskanäle mit den genannten Stakeholdergruppen aus. Dazu gehören zum Beispiel der Dialog mit unseren Mitarbeitenden und der Austausch mit Teilnehmenden des Kapitalmarkts, beispielsweise im Rahmen von Roadshows, Investorenkonferenzen, Finanzmedienkommunikation oder dem Capital Markets Day. Im Rahmen seines Podcasts führt der CEO von Wienerberger Interviews mit Vertretern unterschiedlicher Stakeholdergruppen zu aktuellen Themen durch. Außerdem tauscht er sich mit der Politik und der Wiener Börse im Rahmen von High Level-Veranstaltungen aus und hat Medienauftritte im Zuge von Interviews. Des Weiteren pflegt der Vorstandsvorsitzende von Wienerberger den Austausch mit CEOs anderer großer Unternehmen im Rahmen von Panel-Diskussionen, unter anderem zu ESG-Themen.

Wienerberger wird auch in Zukunft den kontinuierlichen, direkten Dialog, insbesondere mit Kern-Stakeholdergruppen, fortführen.

ESG-Stakeholderdialoge 2022

Im Laufe des Jahres 2022 führte Wienerberger ESG-Dialoge mit ausgewählten Stakeholdergruppen. Ziel der Dialoge war es, im Anschluss an die 2020 erfolgte Wesentlichkeitsanalyse den Fokus auf die gegenwärtigen Herausforderungen zu legen, denen unsere Stakeholder im Bereich ESG gegenüberstehen. Bereits 2021 fanden ähnliche ESG-Dialoge statt, deren Ergebnisse im Geschäftsbericht 2021 präsentiert wurden.

Die Koordination der ESG-Dialoge erfolgte durch die Abteilung Corporate Sustainability & Innovation und die Managementteams von elf Ländern: Österreich, Belgien, Bulgarien, Tschechische Republik, Frankreich, Deutschland, Ungarn, Italien, Niederlande, Großbritannien und die USA. Insgesamt fanden im Laufe des Jahres 46 Interviews statt.

Wienerberger konzentrierte sich dabei auf die folgenden Stakeholder: Bauträger, Planer und Architekten, Investoren und Gemeinden. Die Auswahl erfolgte mit der Absicht, ein vertieftes Verständnis der rechtlichen Auswirkungen des European Green Deal auf diese Stakeholder zu erlangen.

Die Interviews wurden auf der Grundlage eines strukturierten Fragebogens geführt, waren aber so gestaltet, dass auch offene Fragen diskutiert werden konnten. Diese ESG-Dialoge zwischen Wienerberger und den Stakeholdern wurden besonders gut aufgenommen. Unsere Stakeholder begrüßten die Möglichkeit persönlicher Gespräche und eines Gedankenaustauschs über neue ESG-Trends und Innovationen in diesem Bereich.

In den 46 Interviews wurden folgende Themen behandelt:

- › Energieeffizienz
- › Schulung zum Thema ESG
- › Abfallmanagement (an Produktionsstätten und Baustellen)
- › Wassermanagement (insbesondere Regenwasser)
- › Kreislaufwirtschaft mit Fokus auf Rezyklierbarkeit von Bauabfällen sowie Rezyklierbarkeit und Wiederverwendung von Produkten
- › Verfügbarkeit von ESG-Daten
- › Transparenz und Verfügbarkeit von Informationen
- › Innovative Produkte, die eine Senkung der Erhaltungskosten von Gebäuden ermöglichen



Im Folgenden fassen wir einige der aus den Stakeholder-Dialogen 2022 gezogenen Schlussfolgerungen zusammen:

Bauträger sprechen sich für eine engere Zusammenarbeit mit Baustoffproduzenten aus, da sie einen guten Überblick über die in Frage kommenden Produkte haben und deren nachhaltige Eigenschaften verstehen wollen. Die Leistbarkeit nachhaltiger Produkte kam zur Sprache, wobei betont wurde, dass der Preis zumindest der gleiche sein sollte wie der von vergleichbaren Standardprodukten. Dies kann Investitionsentscheidungen in Richtung Nachhaltigkeit unterstützen. Energieeffizienz und Kreislaufwirtschaft im Gebäude haben bei dieser Stakeholdergruppe hohe Priorität, vor allem angesichts der gegenwärtigen Situation in der EU und der Auswirkung der Energiepreise.

Planer und Architekten betrachten das Thema Kreislaufwirtschaft, wie bereits 2021, nach wie vor als vorrangig. Ihr Interesse an den nachhaltigen Eigenschaften des Baustoffs Ziegel kam in der Forderung nach mehr Informationen über die spezifischen Eigenschaften der auf dem Markt verfügbaren, nachhaltigen Produkte von Wienerberger zum Ausdruck. Insgesamt ist der Informationsbedarf dieser Stakeholdergruppe hoch, und Wienerberger ist bestrebt, seine Produkte möglichst transparent zu präsentieren. Im Zuge der Gespräche wurde auch klar, dass nachhaltige Lösungen finanzielle Einsparungen für den Endkunden bringen sollten, z.B. in Form reduzierter Energiekosten. Planer und Architekten erwähnten auch den regulatorischen Druck, dem sie ausgesetzt sind, sowie die Notwendigkeit, mit Baustoffproduzenten zusammenzuarbeiten, die diese neuen Normen in ihrer Produktentwicklung berücksichtigen.

Investoren zeigten im Zuge der Dialoge ein besonderes Interesse an Investitionen im Bereich der Nachhaltigkeit und den bei der Erstellung von ESG-Ratings angewandten Leistungskennzahlen (Key Performance Indicators, KPIs). Die folgenden KPIs wurden von unseren Investoren als besonders wichtig beurteilt: Treibhausgasemissionen (Scope 1, 2 und 3), Kreislaufwirtschaft (Beurteilung des Lebenszyklus der Produkte und Abfallmanagement), Wasserknappheit, Biodiversität, Gesundheit und Sicherheit, Governance, Unternehmensethik und Produktentwicklung. Scope 3-Emissionen wurden diskutiert und für Wienerberger wurde klar, dass Investoren diese Information von Unternehmen erwarten. Zum Thema der EU-Taxonomie war festzustellen, dass sich Investoren mit den Ergebnissen von Wienerberger beschäftigt und die angewandte Methodik zur Ermittlung der Taxonomiefähigkeit im Berichtsjahr 2021 für gut befunden haben. Diese Diskussionen mit unseren Investoren versetzen uns in die Lage, deren Erwartungen hinsichtlich unserer Berichtslegung besser zu verstehen und bestmöglich zu erfüllen.

Gemeindevertreter betonten das Thema der Energieeffizienz von (öffentlichen und privaten) Gebäuden sowie die Verfügbarkeit innovativer und nachhaltiger Produkte. Für Gemeinden spielen Unternehmen wie Wienerberger eine Schlüsselrolle bei der Energiewende, indem sie Lösungen zur Verbesserung der Energieeffizienz von Gebäuden in kommunaler und privater Hand anbieten. Außerdem erwarten Gemeinden innovative Lösungen für Wärmeversorgungsnetze und versickerungsfähige Verkehrsflächen. Sie begrüßten die Möglichkeit zum Gedankenaustausch über die verfügbaren Optionen. Die Forderung nach vermehrter fachlicher Schulung zu unseren nachhaltigen Produkten, die den zunehmenden Einsatz derartiger Produkte widerspiegelt, wurde ebenfalls zur Kenntnis genommen.

Insgesamt zeichneten sich im Zuge der ESG-Dialoge 2022 zwei Schwerpunkte ab: Erstens, die Dringlichkeit einer Wende, die auf dem Markt bereits deutlich zu erkennen ist. Alle Akteure setzen spezifische Maßnahmen und benötigen dabei Unterstützung von Baustoffproduzenten wie Wienerberger. Der zweite Schwerpunkt ist die dringende Notwendigkeit externer Schulung im Bereich ESG. Es wurde festgestellt, dass Nachhaltigkeit in der gesamten Baubranche eine wichtige Rolle spielt und das Interesse an den nachhaltigen Produkten von Wienerberger groß ist. Die besprochenen Themen waren spezifischer und detailreicher als 2021 und vermittelten ein stärkeres Gefühl der Dringlichkeit. Dennoch waren die Themen der ESG-Dialoge 2021 nach wie vor aktuell.

Wienerberger wird diesen direkten und regelmäßigen Austausch mit seinen Stakeholdern im kommenden Jahr fortsetzen. Die ESG-Dialoge spielen für uns eine zentrale Rolle, da sie uns die Sicht Außenstehender auf unsere Entwicklung im Bereich ESG vermitteln.

Corporate Governance bei Wienerberger

Als börsennotiertes, international agierendes Unternehmen bekennt sich Wienerberger zu den strengen Grundsätzen guter Unternehmensführung und Transparenz sowie zur ständigen Weiterentwicklung eines effizienten Systems der Unternehmenskontrolle. Wir erachten die verantwortungsbewusste und langfristig orientierte Führung der Wienerberger Gruppe als eine der wesentlichen Voraussetzungen für die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts. Das Rahmenwerk für dieses Selbstverständnis bilden das österreichische Recht, der österreichische Corporate Governance Kodex, die Satzung, die Geschäftsordnungen der Organe der Gesellschaft sowie interne Richtlinien.



Auch im Jahr 2022 hat Wienerberger sämtliche Regeln des Österreichischen Corporate Governance Kodex einschließlich der R-Regeln lückenlos befolgt. Aktivitäten im Berichtsjahr und Inhalte zu Corporate Governance bei Wienerberger sind im Corporate Governance Bericht 2022 ab Seite 194 detailliert beschrieben.

Informationen zu Compliance und Korruptionsbekämpfung sind im Kapitel ESG: Governance & Managementansatz ab Seite 35 enthalten.

ESG-Kriterien in der variablen Vergütung

Unsere variable Vergütung besteht aus einer kurzfristigen Vergütungskomponente der Vorstandsmitglieder (Short Term Incentive, STI) und einer langfristigen Komponente (Long Term Incentive, LTI), auf die jedes Mitglied des Vorstands und ausgewählte Führungskräfte des Konzerns Anspruch haben. Während das STI vor allem auf finanzielle Parameter abzielt, dient das LTI der Motivation, die eigene Tätigkeit stärker auf die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts auszurichten und die Identifikation mit der langfristigen Planung und den Zielen des Unternehmens zu erhöhen. Das LTI umfasst laut Vergütungspolitik zu zwei Drittel finanzielle sowie zu einem Drittel ESG-Ziele.

Variable Vorstandsvergütung

Die variablen Gehaltsbestandteile der Vorstandsmitglieder von Wienerberger zielen darauf ab, Anreize für das Erreichen wesentlicher Unternehmensziele und eine nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts zu schaffen.

Die vom Aufsichtsrat ausgearbeitete Vergütungspolitik gewährleistet durch die Verknüpfung der Zielvorgaben mit klar definierten Ergebnis- und Rentabilitätszielen sowie eindeutig messbaren ESG-Kriterien ein hohes Maß an Transparenz. Besonderes Augenmerk gilt der Sicherstellung der höchstmöglichen Übereinstimmung von Eigentümerinteressen und Vorstandsvergütung. Auf dieser Grundlage orientiert sich die langfristige Vergütungskomponente vorrangig an der nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswerts und berücksichtigt neben finanziellen Kennzahlen (Relative Total Shareholder Return, Return on Capital Employed nach Steuern) auch klare Ziele aus den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance (ESG). Diese stellen messbare Kriterien für die Leistungsbewertung des Vorstandsvorsitzenden der Wienerberger AG dar. Die Messung des Leistungsniveaus basiert auf den jeweils im Berichtsjahr erhobenen nichtfinanziellen Kennzahlen, die von einem externen Prüfer validiert werden.

Für die Geschäftsjahre 2021 bis 2023 kommen im Einklang mit dem Nachhaltigkeitsprogramm 2023 folgende Ziele zu Umwelt, Soziales und Governance (ESG) für das sogenannte Special-LTI des Vorstandsvorsitzenden der Wienerberger AG zur Anwendung:

- › **Umweltziel zu Klimaschutz:** 15 % weniger CO₂e-Emissionen gegenüber 2020 (Scope 1 und Scope 2)
- › **Soziales Ziel zu Diversität:** mehr als 15 % Frauen im Senior Management und mehr als 30 % weibliche Angestellte
- › **Soziales Ziel zu Aus- und Fortbildung:** 10 % mehr Ausbildungsstunden pro Mitarbeiterin und Mitarbeiter gegenüber 2020

Für unsere Mitarbeitenden in unterschiedlichen Managementpositionen

Die variable Vergütung unserer Mitarbeitenden in unterschiedlichen Managementpositionen im Wienerberger Konzern folgt der Anreizstruktur der Vorstandsvergütung. Abhängig vom Funktionsprofil der Führungskraft werden die Ziele der kurzfristigen Vergütungskomponente auf Grundlage des Konzernbudgets oder des Budgets des Tätigkeitsbereichs festgelegt und durch individuell vereinbarte finanzielle und/oder nichtfinanzielle Ziele ergänzt. Das lokale Management (siehe auch die Organisatorische Struktur von Wienerberger auf Seite 37) hat beispielsweise die Komponenten EBITDA, ROCE, Senkung der CO₂-Emissionen und individuelle Ziele in der variablen Vergütung.

Wienerberger Vergütungsbericht 2022

Detaillierte Informationen zur Vergütung bei Wienerberger sind im Vergütungsbericht 2022 auf unserer Website www.wienerberger.com zu finden. Im Vergütungsbericht 2022 sind auch folgende Angaben verfügbar:

- › Verhältnis zwischen der jährlichen Gesamtvergütung für die höchstbezahlte Person der Organisation und dem Median der jährlichen Gesamtvergütung für alle Mitarbeiter am Beispiel der Landesorganisation Österreich.
- › Wienerberger plant, das Verhältnis des prozentualen Anstiegs der jährlichen Gesamtvergütung für die höchstbezahlte Person der Organisation zum medianen prozentualen Anstieg der jährlichen Gesamtvergütung für alle Mitarbeiter am Beispiel der Landesorganisation Österreich zum Berichtsjahr 2023, zu veröffentlichen.



ESG: GOVERNANCE & MANAGEMENTANSATZ

*Gute Unternehmensführung – Code of Conduct,
Compliance und Korruptionsprävention – Lieferantenmanagement –
nichtfinanzielle Berichterstattung*

Ziel aus unserem Nachhaltigkeitsprogramm 2023



0

Korruptionsvorfälle in der Wienerberger Gruppe

Die Wirtschaft ist ein integraler Teil der Gesellschaft. Wir bei Wienerberger nehmen unsere gesellschaftliche Verantwortung ernst: Wir kommunizieren ehrlich, handeln ethisch und gestalten wirtschaftliche Rahmenbedingungen transparent mit. Die verantwortungsbewusste und langfristig orientierte Führung der Wienerberger Gruppe ist in gruppenweit festen Strukturen und Zuständigkeiten verankert. Dabei halten wir uns an klare ethische Grundsätze, unseren Code of Conduct und feste Compliance-Richtlinien.



ESG: Governance & Managementansatz

Die Selbstverpflichtung von Wienerberger zur Nachhaltigkeit erstreckt sich über alle Wertschöpfungsstufen der Wienerberger Gruppe. Die Wienerberger Nachhaltigkeitsstrategie, auch ESG-Strategie genannt, sowie das damit zusammenhängende Nachhaltigkeitsprogramm 2023 sind Teil der Wienerberger Unternehmensstrategie und bilden eine starke Basis für nachhaltiges Wachstum (siehe auch „Strategie“, Seite 12-14). Um unsere Nachhaltigkeitsschwerpunkte und -ziele zu schärfen, haben wir 2020 eine Wesentlichkeitsanalyse unter Einbindung relevanter interner und externer Stakeholdergruppen durchgeführt (siehe Kapitel „Wesentlichkeitsanalyse, Nachhaltigkeitsprogramm 2023 und UN-SDGs“, Seite 56-67). Um die Einschätzungen und Priorisierungen, die unsere Stakeholder im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse 2020 eingemeldet haben, noch besser zu verstehen, hat Wienerberger im Jahr 2022 wieder vertiefende Stakeholderdialoge durchgeführt (siehe Seite 32).

Wienerberger hat in der gesamten Gruppe feste Strukturen und Zuständigkeiten für das Nachhaltigkeitsmanagement verankert, um das Erreichen unserer Ziele sowie eine effiziente Umsetzung der gesetzten Maßnahmen und eine einheitliche Vorgehensweise sicherzustellen. Darüber hinaus sehen wir Nachhaltigkeit als wesentlichen Bestandteil unseres Unternehmenserfolgs und integrieren ESG-Faktoren unter anderem in unsere Vergütungspolitik (siehe Seite 34) oder Unternehmensfinanzierung.

In diesem Kapitel werden die folgenden Governance-Themen und Managementansätze in separaten Abschnitten dargestellt:

- › Organisatorische Struktur
- › Wienerberger Risikomanagement und Due-Diligence-Prozesse
- › Bekenntnis zur Anwendung der Empfehlungen der „Task Force on Climate-Related Financial Disclosures“ (TCFD)
- › Bekenntnis zur Offenlegung klimarelevanter Informationen im Rahmen des „Carbon Disclosure Project“ (CDP)
- › Wienerberger Code of Conduct, Compliance und Korruptionsprävention
- › Lieferantenmanagement – ESG-Standards in der Beschaffung
- › Selbstverpflichtung zur Einhaltung der zehn Prinzipien des UN Global Compact
- › Unsere nichtfinanzielle Berichterstattung

GRÜNE FINANZIERUNG

Wienerberger übernimmt Verantwortung für seine gesamte Wertschöpfungskette, nicht nur im operativen Geschäft, sondern auch bei der Unternehmensfinanzierung. Daher hat Wienerberger 2019 erstmals auf eine nachhaltigkeitsorientierte Finanzierungsform gesetzt. Bei der Refinanzierung von 170 Mio. € der im April 2020 ausgelaufenen 4%igen Unternehmensanleihe wurde die Verzinsung des Kredits neben der üblichen Bindung an finanzielle Kennzahlen auch an ein Nachhaltigkeitsrating gekoppelt. Eine Verbesserung der Nachhaltigkeitsperformance der Wienerberger Gruppe führt damit direkt zu geringeren Finanzierungskosten.

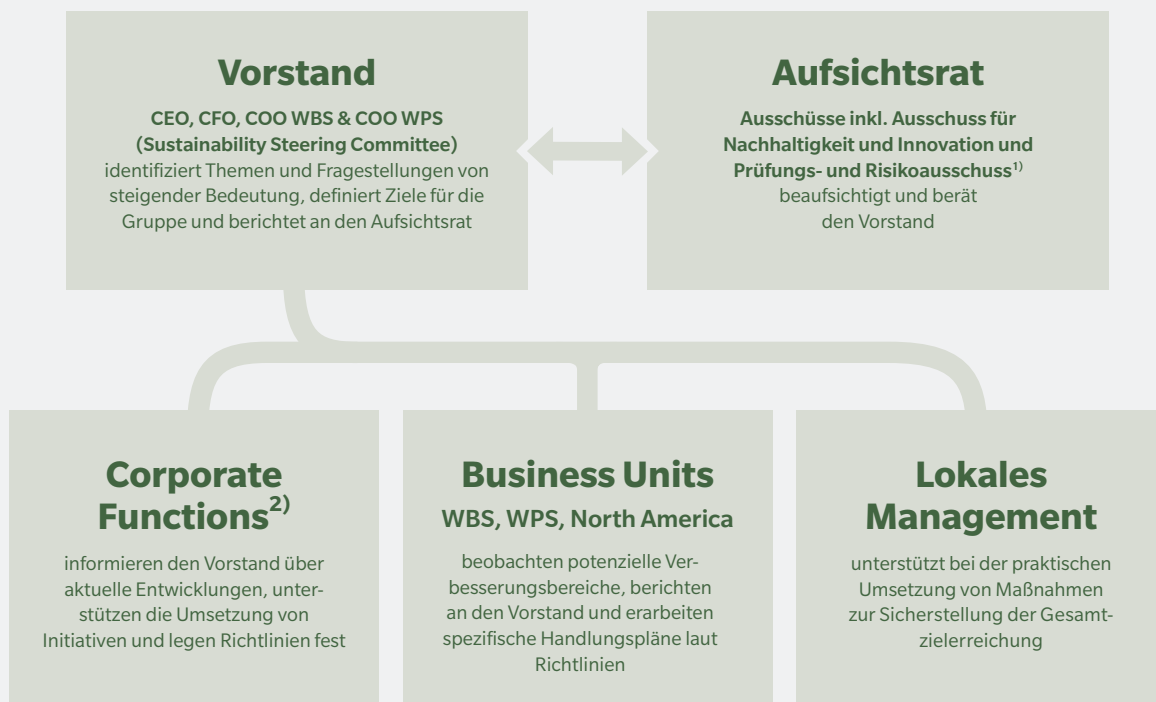
Im Jahr 2022 wurde das jährlich zu aktualisierende ESG-Rating durch EcoVadis erneut durchgeführt. Dabei wurde Wienerberger aufgrund der Fortschritte im Nachhaltigkeitsmanagement erstmals mit Gold ausgezeichnet und zählt im EcVadis-Ranking zu den Top 4 % der Branche. Wienerberger hat im Jahr 2021 zusätzlich einen neuen Konsortialkredit mit Nachhaltigkeitskomponente ausgearbeitet, dessen Konditionen unter anderem an die ESG-Ratingergebnisse durch EcoVadis geknüpft sind.

Organisatorische Struktur

Die verantwortungsbewusste und langfristig orientierte Führung der Wienerberger Gruppe ist eine wesentliche Voraussetzung für die Umsetzung der Unternehmensstrategie, das Erreichen der Unternehmensziele sowie der nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswerts unter ökologischen, sozialen und ökonomischen Gesichtspunkten. Als börsennotiertes, international agierendes Unternehmen bekennt Wienerberger sich daher zu strengen Grundsätzen guter Unternehmensführung und Transparenz sowie zur ständigen Weiterentwicklung eines effizienten Systems der Unternehmenskontrolle.



WIENERBERGER INTERNE ORGANISATORISCHE STRUKTUR



1) Ausschüsse verantwortlich für ESG-Themen/Risiken & Chancen; 2) Human Resources, Corporate Sustainability & Innovation, Public Affairs, Corporate Secretary & Legal Services, Procurement, Corporate Risk & Internal Audit, Health & Safety, Group Reporting, Corporate Communications und Investor Relations

Operatives Management

Sustainability Steering Committee

Für die Wienerberger Nachhaltigkeitsstrategie sowie die Definition der Ziele, Fristen und Maßnahmen des Nachhaltigkeitsprogramms ist das Sustainability Steering Committee (SSC) zuständig. Dieses setzt sich aus dem Vorstand der Wienerberger Gruppe sowie weiteren Personen aus dem Top-Management der Business Units zusammen. Der Vorstand besteht aus dem Chief Executive Officer (CEO) und dem Chief Financial Officer (CFO) der Wienerberger AG sowie den Chief Operating Officers (COOs) von Wienerberger Building Solutions (WBS) und Wienerberger Piping Solutions (WPS). Er fungiert als oberstes internes Steuergremium, identifiziert ESG-Belange von zunehmender Bedeutung und definiert Nachhaltigkeitsziele für die Gruppe. Das Sustainability Steering Committee berichtet an den Aufsichtsrat über aktuelle ESG-Belange. Die ESG Governance-Struktur ist auf dieser Seite veranschaulicht.

Funktionen der Gruppe

Die Abteilung „Corporate Sustainability & Innovation“ wird von einem Senior Vice President geleitet. Dieser berichtet direkt und in regelmäßigen Abständen (mindestens einmal pro Quartal) an den Vorstandsvorsitzenden und vier mal pro Jahr dem gesamten Vorstand der Wienerberger AG. Er übernimmt die gruppenweite Koordination der Nachhaltigkeits- und Innovationsstrategie, des Nachhaltigkeitsprogramms (derzeit Nachhaltigkeitsprogramm 2023) sowie des Nachhaltigkeitsmanagements und ist verantwortlich für die Nachhaltigkeitsberichterstattung von Wienerberger. In seiner Abteilung wird die Nachhaltigkeitsstrategie von Wienerberger mit der Innovationsagenda des Unternehmens abgestimmt. Außerdem unterstützt die Abteilung die Umsetzung dieser beiden Agenden und kümmert sich um den kontinuierlichen Dialog und die Einbindung der Stakeholdergruppen, wie beispielsweise Kunden und



Anwender unserer Produkte und Systemlösungen. Auf Bereichsebene gibt es klar geregelte Verantwortlichkeiten mit definierten Zielen, die einen wesentlichen Beitrag bei der Umsetzung der Wienerberger Strategie leisten. Beispielsweise berichten „Human Resources“ und „Procurement“ in regelmäßigen Abständen ihren entsprechenden Fortschritt an den Vorstand.

Business Units

Auf Business Unit Ebene sind die COOs von Wienerberger Building Solutions (WBS) sowie Wienerberger Piping Solutions (WPS) und der CEO von North America (NOAM) für das Verfolgen der Nachhaltigkeitsziele verantwortlich. Sie beobachten potenzielle Verbesserungsbereiche, berichten an den Vorstand und erarbeiten einen spezifischen Handlungsplan für die Integration der Nachhaltigkeitsstrategie in ihrer jeweiligen Business Unit. Sie werden jeweils von Nachhaltigkeitsbeauftragten unterstützt. Durch den laufenden Austausch mit der Abteilung „Corporate Sustainability & Innovation“ zum Fortschritt der Entwicklung wird der Verantwortungs- und Einflussbereich bei der Verfolgung der Nachhaltigkeitsziele gestärkt.

Lokales Management

Die interne organisatorische Struktur wird durch unser erfahrenes lokales Managementteam abgerundet. Sie sind ein wichtiger Bestandteil bei der Umsetzung aller ESG-Belange. Sie unterstützen auf lokaler Ebene die praktische Umsetzung von Richtlinien und Maßnahmen, die die Zielerreichung auf Gruppenebene sicherstellen sollen.

Vorstand und Aufsichtsrat

Der Vorstand der Wienerberger AG und der Aufsichtsrat spielen eine zentrale Rolle bei der Bewältigung der wichtigsten Aspekte in Bezug auf Nachhaltigkeit. Der derzeit vierköpfige Vorstand der Wienerberger AG trägt die Verantwortung für das strategische und das operative Management der Gesellschaft. Der Aufsichtsrat begleitet alle wesentlichen strategischen Projekte. Neben Kontrolle sowie Lenkung ist er beratend tätig und trägt damit einen Teil der unternehmerischen Verantwortung der Gesellschaft. Der Aufsichtsrat prüft und genehmigt, auf Vorschlag des Vorstands, die Strategie und das Nachhaltigkeitsprogramm von Wienerberger. Im aktuellen Nachhaltigkeitsprogramm 2023 sind die zu erreichenden Ziele und die Strategie zum Erreichen derselben festgelegt.

Diese Struktur soll sicherstellen, dass ESG-Belange, insbesondere solche mit Klimarelevanz, unter anderem bei der Ausgestaltung der Unternehmensstrategie, bei der Finanzplanung und bei den jährlichen Budget- und Investitionsentscheidungen berücksichtigt werden. Dabei wird der Aufsichtsrat von den folgenden zwei Ausschüssen unterstützt:

- › Nachhaltigkeits- und Innovationsausschuss
- › Prüfungs- und Risikoausschuss

Nachhaltigkeits- und Innovationsausschuss

Der vom Aufsichtsrat gebildete Nachhaltigkeits- und Innovationsausschuss setzt sich intensiv mit aktuellen Themen des Nachhaltigkeits- und Innovationsmanagements von Wienerberger auseinander und berichtet regelmäßig dem Aufsichtsrat über die behandelten Inhalte sowie seine Schlussfolgerungen. Seine Kernaufgaben sind:

- › Überprüfung der Innovations-, Umwelt- und Sozialpolitik der Gruppe
- › Sich vertraut machen mit dem Nachhaltigkeits- und Innovationsmanagement der Gruppe, z.B. durch Lektüre der vom Management erstellten Berichte (Nachhaltigkeitsbericht, Nichtfinanzieller Bericht, aktuelles Nachhaltigkeitsprogramm etc.) und durch Informationsaustausch mit den entsprechenden Experten der Gruppe
- › Unterstützung des Vorstands bei der Überarbeitung und Weiterentwicklung der Nachhaltigkeits- und Innovationsstrategie der Gruppe
- › Austausch mit dem Vorstand zu neuen Bestimmungen und globalen Trends im Nachhaltigkeits- und Innovationsmanagement
- › Überwachung der Umsetzung der Nachhaltigkeits- und Innovationsstrategie der Gruppe

Der Nachhaltigkeits- und Innovationsausschuss bestand mit 31. Dezember 2022 aus vier Mitgliedern des Aufsichtsrats. Er hat 2022 viermal getagt. Dabei wurden jeweils der Fortschritt der Umsetzung der Wienerberger Nachhaltigkeitsstrategie bzw. des Nachhaltigkeitsprogramms, der Wienerberger ESG-Performance in Bezug auf die gesetzten Ziele sowie die Einführung von Standards und Richtlinien zur Risikobegrenzung diskutiert. An den Sitzungen im Jahr 2022 haben der Vorstand von Wienerberger sowie der Senior Vice President Corporate Sustainability & Innovation teilgenommen. Neben seiner Teilnahme an den Sitzungen des Nachhaltigkeits- und Innovationsausschusses ist der CEO der Wienerberger Gruppe in regelmäßigem Austausch mit dem Aufsichtsrat zu ESG-Themen.



Prüfungs- und Risikoausschuss

Diesem Ausschuss obliegt die Kontrolle über die gesamte Gruppe in Bezug auf Finanzierung, Bilanzierung und Abschlussprüfung sowie in risikobezogenen Fragen. Nach jeder Sitzung berichtet der Ausschussvorsitzende formell an den Aufsichtsrat über dessen Tätigkeit in allen Angelegenheiten, die in seinen Zuständigkeitsbereich fallen. Ebenso berichtet er an den Aufsichtsrat, wie der Ausschuss seiner Verantwortung für seine Kontrollaufgaben nachgekommen ist. Dazu gehören unter anderem die Kernaufgaben in den folgenden Bereichen:

- › Finanzberichterstattung und die entsprechenden textlichen Erläuterungen
- › Interne Kontroll- und Risikomanagementsysteme sowie interne Revision
- › Abschlussprüfung
- › Risikomanagementprozesse inkl. klimabezogener Risiken und Chancen

Mit 31. Dezember 2022 bestand der Prüfungs- und Risikoausschuss aus fünf Mitgliedern. Der Ausschuss hat 2022 fünfmal getagt.

Wienerberger Risikomanagement und Due-Diligence-Prozesse

Die verantwortungsbewusste und langfristig orientierte Führung ist eine wesentliche Voraussetzung für den nachhaltigen Unternehmenserfolg der Wienerberger Gruppe. Die wesentlichen Risiken und Auswirkungen von Wienerberger bezüglich nichtfinanzieller Belange sind auf der Seite 58 in einem Überblick dargestellt.

Informationen zu den angewandten ESG-Konzepten und Due-Diligence-Prozessen von Wienerberger zu Umwelt-, Sozial- und Governance-Belangen werden in den Kapiteln „Klimaschutz & Anpassung an den Klimawandel“ (Seite 68-117), „Kreislaufwirtschaft“ (Seite 118-126), „Biodiversität & Umwelt“ (Seite 127-136) sowie „Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter & soziale Auswirkungen“ (Seite 137-162) beschrieben.

Informationen zum Wienerberger Risikomanagement, den entsprechenden Erhebungsprozessen und dem internen Kontrollsystem bezüglich finanzieller sowie nichtfinanzieller Belange sind im Risikobericht (ab Seite 316) zu finden.

TCFD: Klimarelevante Risiken und Chancen

Wienerberger hat sich zum Ziel gesetzt, seine klimabezogenen Risiken zu minimieren und Chancen zu identifizieren. Daher arbeitet Wienerberger stetig an der Entwicklung von Lösungen, um seine Klimaresilienz zu steigern. Das Unternehmen begann mit seiner Berichterstattung in Übereinstimmung mit den Empfehlungen der „Task Force on Climate-related Financial Disclosures“ (TCFD) bereits im Jahr 2021 und stellt seither seine klimabezogenen Risiken und Chancen transparent dar – diese sind im Kapitel „Klimaschutz & Anpassung an den Klimawandel“ (siehe Seite 68) wiedergegeben. Im Jahr 2022 hat Wienerberger seine TCFD-Berichterstattung um die Beschreibung der Belastbarkeit der Unternehmensstrategie unter Berücksichtigung verschiedener klimabezogener Szenarien erweitert. So wurde auch das Szenario der Einhaltung des Pariser Klimaabkommens mit Begrenzung des Anstiegs der globalen Erwärmung bis Ende des Jahrhunderts auf unter 2 Grad Celsius im Vergleich zur vorindustriellen Zeit behandelt (siehe Seite 85-97).

Die Analyse und Bewertung der Chancen und Risiken, die sich aus dem Übergang zu einer kohlenstoffarmen, klimaresilienten Wirtschaft ergeben (siehe Seite 85-97), sind in die Risikomanagementprozesse von Wienerberger integriert (siehe Seite 248).

TASK FORCE ON CLIMATE-RELATED FINANCIAL DISCLOSURES

Die „Task Force on Climate-related Financial Disclosures“ (TCFD) wurde 2015 vom Finanzstabilitätsrat der G20 ins Leben gerufen. Sie wurde damit beauftragt, Empfehlungen zu entwickeln, mit denen Unternehmen ihre Resilienz gegenüber dem Klimawandel für den Kapitalmarkt offenlegen können. Diese Empfehlungen sind in vier Themengebiete gegliedert (Governance, Strategie, Risikomanagement sowie Messgrößen & Ziele) und bieten Unternehmen eine Grundlage, um klimabezogene Chancen und Risiken zu identifizieren, zu bewerten, zu steuern und darüber zu berichten. Mehr als 3.900 Organisationen weltweit haben im Jahr 2022 ihre Unterstützung für die TCFD bekräftigt, seit ihre freiwilligen Empfehlungen im Juni 2017 veröffentlicht wurden.



Bekanntnis zur Anwendung der TCFD-Empfehlungen

Als führender Anbieter von Baustoff- und Infrastrukturlösungen beweisen wir eine gute Corporate Governance-Kultur, indem wir nicht nur die Informationserfordernisse gemäß österreichischem Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz (NaDiVeg), sondern auch die Empfehlungen der „Task Force on Climate-related Financial Disclosures“ (TCFD-Empfehlungen) abdecken. Mit der Anwendung der TCFD-Empfehlungen verpflichten wir uns freiwillig zu einer transparenten Darstellung von klimabezogenen Chancen und Risiken. Wienerberger ist sich der Bedeutung dieser Informationen für unsere Investoren und andere Stakeholder bewusst. Daher werden wir die Darstellung unserer klimabezogenen Informationen kontinuierlich verbessern und aktiv um Feedback bitten. Ein Überblick über die klimabezogenen Informationen von Wienerberger in Übereinstimmung mit den TCFD-Empfehlungen – der TCFD-Inhaltsindex – mit den entsprechenden Seitenverweisen ist auf Seite 55 dargestellt.

Bekanntnis zur Offenlegung klimarelevanter Informationen im Rahmen des „Carbon Disclosure Project“ (CDP)

Das Carbon Disclosure Project (CDP) ist eine globale Non-profit-Organisation, die die weltweit größte Plattform zur Offenlegung von Umwelt- und Klimainformationen betreibt. Wienerberger hat im Jahr 2022 zum ersten Mal an die Plattform berichtet und wurde mit einem B bewertet („Managementband“¹⁾). Diese Bewertung bestätigt, dass Wienerberger sich mit den Umweltauswirkungen seiner Geschäftstätigkeit auseinandergesetzt hat und für ein gutes Umweltmanagement sorgt. Durch die Offenlegung im Rahmen des CDP-Fragebogens zum Thema Klimawandel hat Wienerberger seine Bereitschaft, auf die zunehmende Nachfrage nach Umwelttransparenz seitens der Finanzinstitute, unserer Kunden und der politischen Entscheidungsträger zu reagieren, erneut unter Beweis gestellt.

Wienerberger Code of Conduct, Compliance und Korruptionsprävention

Seit Beginn unserer Unternehmensgeschichte vor gut 200 Jahren übernehmen wir als international erfolgreiches Unternehmen eine große Verantwortung in der Gesellschaft. Um das Vertrauen unserer Stakeholder stetig zu rechtfertigen, unterliegt unser Handeln klaren ethischen Grundsätzen und folgt festen Kapitalmarkt-Compliance-Richtlinien. Für uns bedeutet das, ethisch zu handeln, ehrlich zu kommunizieren, wirtschaftliche Rahmenbedingungen transparent mitzugestalten, für unser Handeln persönlich einzustehen und als zuverlässiges und wertvolles Mitglied der Gesellschaft zu agieren.

Um die Ernsthaftigkeit und Verbindlichkeit dieser Grundsätze zu verdeutlichen, hat Wienerberger im Jahr 2021 einen gruppenweit gültigen Verhaltenskodex entwickelt und zeitgleich mit einem Whistleblowing-Service implementiert.

Unter dem Begriff „Compliance“ verstehen wir die Gesamtheit aller Instrumente und Maßnahmen, die das rechtskonforme Verhalten von Wienerberger und seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Hinblick auf alle unternehmensspezifischen Rechtsvorschriften sicherstellen sollen. Das Bekanntnis zur Einhaltung aller gültigen nationalen und internationalen Rechtsnormen stellt einen wesentlichen Grundsatz der Wienerberger Gruppe dar.

Wienerberger ist in vielen Ländern von umfassenden und zunehmend verschärften Sicherheits-, Gesundheits- und Umweltvorschriften betroffen. Es gehört zum Selbstverständnis von Wienerberger, diese Vorschriften – gegebenenfalls auch mittels Investitionen in erforderliche Optimierungsmaßnahmen – jederzeit einzuhalten. Wienerberger bekennt sich zudem seit Jahren zur Umsetzung der zehn Prinzipien des UN Global Compact und verpflichtet sich mit der Wienerberger Sozialcharta zur Einhaltung der einschlägigen Übereinkommen und Empfehlungen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) (siehe Seite 52).

WIENERBERGER SOCIAL CHARTER

https://www.wienerberger.com/content/dam/corp/corporate-website/downloads/other/Wienerberger-Social-Charter_de.pdf

1) CDP homepage: <https://www.cdp.net/en/scores/cdp-scores-explained>



In diesem Abschnitt berichten wir über unsere Prozesse und Standards in Bezug auf Compliance und Korruptionsprävention, mit Fokus auf:

- › Wienerberger Code of Conduct
- › Korruptionsprävention
- › Compliance
- › Interne Revision
- › Privatsphäre, Datenschutz und Cybersicherheit
- › Beschwerdemanagement

Wienerberger Code of Conduct

Für Wienerberger ist es besonders wichtig, jederzeit höchste Standards an Integrität und Unternehmensethik zu gewährleisten und den guten Ruf von Wienerberger, der Tochtergesellschaften des Unternehmens sowie seiner Marken zu bewahren. Im Jahr 2021 hat Wienerberger einen gruppenweit gültigen Verhaltenskodex (Code of Conduct) entwickelt und zeitgleich einen Whistleblowing-Service implementiert. Der Verhaltenskodex ist eine verbindliche Leitlinie, die vorgibt, wie sich jede und jeder Einzelne von Wienerberger im Geschäftsalltag zu verhalten hat. Der Kodex muss auch von allen unseren Geschäftspartnern zur Kenntnis genommen werden.

Zweck und Anwendung

Der Verhaltenskodex gilt für die gesamte Wienerberger Gruppe und damit alle ihre Tochtergesellschaften, an welchen Wienerberger eine Beteiligung von mindestens 50 % hält. Die im Kodex beschriebenen Grundsätze sollen sicherstellen, dass wir ein gemeinsames Verständnis haben, über eine gute Urteilsfähigkeit verfügen und hohe Standards an Ethik und Integrität im Umgang mit allen Stakeholdern einhalten. Dies erwarten wir auch von unseren Geschäftspartnern, wie beispielsweise Lieferanten, Auftragnehmern und Kunden.

Unser Verhaltenskodex stellt klar, dass keinerlei Fehlverhalten geduldet wird und im Falle von Verstößen entsprechende Schritte gesetzt oder Sanktionen auferlegt werden. Sofern nach Untersuchung der eingegangenen Information festgestellt wird, dass ein Mitarbeitender oder Geschäftspartner gegen den Verhaltenskodex verstoßen hat, kann dies schwerwiegende Konsequenzen nach dem geltenden Arbeitsrecht bzw., je nach Schwere des Fehlverhaltens, vertragliche Folgen nach sich ziehen.

Wienerberger duldet zudem keinerlei Diskriminierung von oder Repressalien gegen Personen, die Bedenken äußern, Fragen stellen oder in gutem Glauben einen Verdacht auf Fehlverhalten melden. Alle Meldungen werden gründlich geprüft und (soweit gesetzlich zulässig) vertraulich behandelt.

Wir ermutigen alle unsere Mitarbeitenden und Geschäftspartner, proaktiv bei Bedenken oder einer Beobachtung, dass gegen den Wienerberger Verhaltenskodex verstoßen wird, dies jederzeit zur Sprache zu bringen. In den meisten Fällen können die Angelegenheiten mit Vorgesetzten oder Kollegen von HR besprochen und geklärt werden. Wenn dies für unangebracht gehalten wird, besteht die Möglichkeit, sich direkt an den Wienerberger Whistleblowing-Ausschuss zu wenden oder Bedenken anonym über das Whistleblowing-Service „SeeHearSpeakUp“ mitzuteilen.

Whistleblowing-Service

Wienerberger ist es wichtig, dass jeglicher Verdacht auf Fehlverhalten in unserem Unternehmen über geeignete, sichere Kanäle gemeldet werden kann. Bedenken müssen ernst genommen werden und die meldenden Personen dürfen keinerlei Druck ausgesetzt sein. All dies ist ein Schlüsselaspekt des Whistleblowing-Service.

Aus diesem Grund hat Wienerberger zeitgleich mit der Implementierung des Verhaltenskodexes ein Whistleblowing-Service eingerichtet, das in der gesamten Wienerberger Gruppe verfügbar ist. Dies wird in Kooperation mit einem externen und unabhängigen, globalen Partner für Whistleblowing-Services sichergestellt.



SeeHearSpeakUp

**Etwas gesehen?
Etwas gehört?
Melden Sie es!**

Sie haben an Ihrem Arbeitsplatz illegales, unethisches oder unangemessenes Verhalten beobachtet? Bitte melden Sie die Angelegenheit auf vertraulicher Basis über einen der folgenden Kanäle:

Rufen Sie die Whistleblowing-Nummer Ihres Landes an, siehe Liste Seite 9 (kostenfrei)
Per E-Mail an report@seehearspeakup.co.uk
oder per Online-Meldung an [seehearspeakup.co.uk/wienerberger](https://www.seehearspeakup.co.uk/wienerberger)

SeeHearSpeakUp ist ein externer und unabhängiger Whistleblowing-Dienst, der es Ihnen ermöglicht, Bedenken auf anonyme Weise zu melden – rund um die Uhr und an 365 Tagen des Jahres!

wienerberger

Wienerberger bietet über den externen Partner allen Mitarbeitenden und Geschäftspartnern die Möglichkeit, Beobachtungen in der jeweiligen Landessprache anonym und vertraulich zu melden. Das Whistleblowing-Service ist somit für unsere externen Stakeholder, wie zum Beispiel Geschäftspartner, gleichermaßen verfügbar.

Die Meldung kann über drei Kanäle erfolgen:

- › über das Online-Meldesystem, das einfach über das Internet zugänglich ist
- › per E-Mail in der jeweiligen Landessprache
- › über eine kostenfreie Whistleblowing-Telefonnummer des jeweiligen Landes in der jeweiligen Landessprache

Das Whistleblowing-Service unterstützt den Whistleblowing-Ausschuss von Wienerberger bei der Untersuchung von Verdacht auf illegales, unethisches oder unangemessenes Verhalten, bei Verdacht auf Verletzung der Compliance Policy und bei der Bearbeitung von Beschwerdefällen.

Whistleblowing-Ausschuss und Whistleblowing Policy

Dem Whistleblowing-Ausschuss von Wienerberger gehören Experten von Corporate Legal Services, Internal Audit, Corporate HR und der Corporate Secretary an. Für Angelegenheiten, die die Interessen von Wienerberger oder anderen gefährden können, verweisen wir auch auf die gruppenweit angewandte Wienerberger Whistleblowing Policy. Auch wenn die Umstände von Fall zu Fall unterschiedlich sind, stellt unsere Whistleblowing Policy sicher, dass alle berichteten Vorfälle fair behandelt werden.

Einzelheiten, die die Meldung von Vorfällen, den Schutz von Whistleblowern und die von Wienerberger geleistete Unterstützung betreffen, werden ebenfalls in unserer Whistleblowing Policy beschrieben.

Prozess nach Meldung

Jede Meldung wird vom Wienerberger Whistleblowing-Ausschuss geprüft, bevor entsprechende Schritte zur Untersuchung des berichteten Vorfalls eingeleitet werden. Der Whistleblowing-Ausschuss stellt sicher, dass alle Meldungen über mögliche Regelverstöße untersucht werden. Alle Anfragen und Meldungen werden vertraulich behandelt. Dies erfolgt in Einklang mit den gesetzlichen Bestimmungen, dem Wienerberger Verhaltenskodex sowie weiteren Richtlinien, unabhängig davon, ob die Meldung telefonisch, per E-Mail oder als Online-Meldung an das Whistleblowing-Service erfolgte. Der Prozess nach Meldungen von externen Stakeholdern ist der gleiche wie jener nach Meldungen durch interne Stakeholder.

Implementierung

Der Vorstand, der Aufsichtsrat und der Betriebsrat von Wienerberger stehen vollinhaltlich zu den Konzepten und Richtlinien des Verhaltenskodexes. Wir erwarten von allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Geschäftspartnern, dass sie sich mit unserem verbindlichen Kodex vertraut machen und dessen Grundsätze einhalten.

Der Wienerberger Code of Conduct ist in allen 25 Sprachen verfügbar, die in den Ländern gesprochen werden, in denen die Wienerberger Gruppe tätig ist.

Wir werden weiterhin alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter laufend über den Inhalt des Kodexes informieren und dessen Grundsätze über verschiedene Kanäle und durch spezielle Schulungen kommunizieren. Wir ermutigen alle Mitarbeitenden und Geschäftspartner, potenzielle Verstöße gegen unseren Verhaltenskodex zu melden.



Meldungen in 2022

Das Whistleblowing-Service wurde 2022 in einem relevanten, aber überschaubaren Ausmaß genutzt. Grundsätzlich ist das Service von unseren Mitarbeitenden und externen Stakeholdern gut angenommen worden.

Im Jahr 2022 gingen über die genannten Kanäle insgesamt 40 Meldungen ein. Der überwiegende Anteil der Meldungen wurde dabei über das Online-Meldesystem eingebracht (75 %). Per E-Mail wurden 15 % übermittelt, per Telefon wurden 10 % der Meldungen gemacht. Ein Großteil der eingemeldeten Bedenken wurde vom Whistleblowing-Ausschuss mit einer niedrigen Risikobewertung klassifiziert (95 %), ein geringer Anteil (5 %) mit einem mittleren Risiko. Allgemeines Fehlverhalten im Umgang mit Mitarbeitenden, Kollegen und Arbeitsmitteln decken rund 63 % der Meldungen ab. Rund 18 % der Einmeldungen betrafen Arbeitssicherheit und Gesundheit. Rund 8 % standen im Zusammenhang mit Geschäftsbedingungen und weitere 8 % betrafen den Bereich Einkommen. Zwei Meldung wurde im Zusammenhang mit Suchtmittelkonsum am Arbeitsplatz getätigt. Bis auf eine Meldung, die Ende Dezember einging, konnten alle im Jahr 2022 eingereichten Meldungen im gleichen Jahr umfangreich untersucht, bearbeitet und die entsprechenden Fälle abgeschlossen werden. Die letzte Meldung von Ende Dezember 2022 wurde zu Jahresbeginn 2023 abgeschlossen. Es wurden 2022 keine groben Verfehlungen, wie zum Beispiel Untreue oder Betrug, eingemeldet.

Korruptionsprävention

Wienerberger bekennt sich zum freien und fairen Wettbewerb; dies schließt die Absage an jegliche Form von Korruption mit ein. Aus diesem Grund lautet unser Ziel im Rahmen des Nachhaltigkeitsprogramms 2023:

*Wir verfolgen stets das strikte Ziel „Null Korruptionsvorfälle“.
(„Zero incidents of corruption“)*

Dementsprechendes Verhalten erwarten wir von allen unseren Mitarbeitenden. Dies ist auch in unserem gruppenweit gültigen Verhaltenskodex festgehalten (siehe Seite 41). Ein wichtiges Instrument zur Korruptionsprävention ist das Vier-Augen-Prinzip bei Unterschriften im geschäftlichen Verkehr mit Dritten. Dies bedeutet, dass die Unterschriften von jeweils zwei zuständigen vertretungsbefugten Personen der lokalen Einheit notwendig sind, wenn Rechte und Pflichten begründet, geändert oder aufgehoben werden. Diese Anweisung findet sich in internationalen Gruppenrichtlinien wieder und unterstützt auf internationaler Basis die Korruptionsprävention, wie auch die 2017 überarbeitete und weiterhin gruppenweit gültige Richtlinie für den korrekten Umgang mit persönlichen Vorteilen. Die Gruppenrichtlinien sind für alle unseren angestellten Mitarbeiter im Wienerberger Intranet weComm verfügbar und werden ausschließlich von Corporate Communications per E-Mail versandt. Die Einhaltung von Richtlinien wird vom Management (z.B. durch Internal Audit) regelmäßig überprüft. Im Allgemeinen ist das Korruptionsrisiko bei Wienerberger als gering einzuschätzen.

*Im Jahr 2022 wurden keine Strafverfahren
wegen Korruption gegen die Wienerberger AG sowie
Unternehmen der Wienerberger Gruppe eingeleitet.*

Compliance

Wienerberger bekennt sich als international agierendes, börsennotiertes Unternehmen zu strengen Grundsätzen guter Unternehmensführung und Transparenz sowie zur ständigen Weiterentwicklung eines effizienten Systems der Unternehmenskontrolle. Das Rahmenwerk für dieses Selbstverständnis bilden das österreichische Recht, der österreichische Corporate Governance Kodex, die Satzung, die Geschäftsordnung der Organe der Gesellschaft sowie interne Richtlinien.

Zur Verhinderung von Insiderhandel und unrechtmäßiger Offenlegung von Insiderinformationen ist im Unternehmen eine Kapitalmarkt-Compliance-Richtlinie in Kraft. Diese Richtlinie setzt die Bestimmungen der europäischen Marktmissbrauchsverordnung um. Zur Überwachung der Einhaltung ist ein Kapitalmarkt-Compliance Officer samt Stellvertreter bestellt. Zudem werden unter anderem regelmäßig Schulungen zur Emittenten-Compliance der Wienerberger Holding und der jeweiligen Business Units in der Wiener Zentrale durchgeführt.



Die Grundsätze für die Ausübung von Lobbying-Tätigkeiten sind in einem Verhaltenskodex gemäß Lobbying- und Interessenvertretungs-Transparenz-Gesetz (LobbyG) definiert. Der Verhaltenskodex richtet sich an alle Organe und Mitarbeitende von österreichischen Gesellschaften, an denen die Wienerberger AG mehrheitlich beteiligt ist.

Aufgrund der Marktstellung der Wienerberger Gruppe in einzelnen Märkten wird die Preispolitik unserer Tochterunternehmen von den Wettbewerbsbehörden aufmerksam verfolgt. Überprüfungsverfahren können auch ohne konkrete Veranlassung eingeleitet werden. Wir nehmen jedes Verfahren sehr ernst und unterstützen die Ermittlungen nach Kräften, damit die aufgeworfenen Fragen zügig und gründlich geklärt werden können.

WIENERBERGER LINKS

Corporate Governance Bericht als Teil des Geschäftsberichts 2022 (ab Seite 194)

[Verhaltenskodex gemäß Lobbying- und Interessenvertretungs-Transparenz-Gesetz \(LobbyG\)](#)

Wettbewerbswidrige Absprachen gehören nicht zur Geschäftspraxis von Wienerberger und sind daher auch im Rahmen unserer internen Richtlinien dezidiert untersagt. Zuwiderhandlungen sind mit drastischen Sanktionen verbunden.

Um unsere Mitarbeitenden für kartellrechtliche Probleme zu sensibilisieren, wurde bereits vor Jahren ein Kartellrechts-Compliance-Programm in der Wienerberger Gruppe eingeführt. Die in der Richtlinie zur Einhaltung kartellrechtlicher Vorschriften dargestellten Verhaltensregeln geben eine konkrete Orientierungshilfe zu wettbewerbsrechtlich heiklen Themenkreisen und sind strikt einzuhalten.

Im Rahmen des Kartellrechts-Compliance-Programms sind alle Landesgesellschaften der Wienerberger Gruppe dazu verpflichtet, regelmäßige Anti-Trust-Schulungen abzuhalten. Diese finden jährlich bis maximal alle zwei Jahre statt und werden von einem nationalen Kartellrechtsexperten durchgeführt. Die lokale Geschäftsführung ist für die Durchführung der Schulungen und Auswahl der zu schulenden Mitarbeitenden verantwortlich. Im Zuge der Überprüfungen durch die interne Revision werden die Durchführung der Schulungen sowie die Einhaltung der Richtlinie überwacht.

Der dezentralen Struktur von Wienerberger entsprechend liegt die Verantwortung für die Implementierung und Überwachung der entsprechenden nationalen Richtlinien und Vorschriften beim jeweils zuständigen lokalen Management. Aus diesem Grund und gemäß den nationalen gesetzlichen Vorschriften wurden auf Landesebene Verantwortliche bestimmt und mit der Evaluierung und Berichterstattung über die Einhaltung der Gesetze an lokale Behörden sowie an den Wienerberger Vorstand beauftragt.



Interne Revision

Zur regelmäßigen Überprüfung unserer internen Richtlinien und operativen Prozesse auf Einhaltung, Wirksamkeit, Risikoneigung und Effizienzverbesserungsmöglichkeiten ist bei Wienerberger eine interne Revision als Stabstelle des Vorstands eingerichtet. Ein vom Vorstand und vom Prüfungs- und Risikoausschuss des Aufsichtsrats genehmigter Revisionsplan sowie eine konzernweite Risikobewertung aller Unternehmensaktivitäten dienen als Grundlage für diese Tätigkeit. Die interne Revision berichtet dem Vorstand sowie dem Prüfungs- und Risikoausschuss über die Revisionsergebnisse. Eine detaillierte Beschreibung des Risikomanagements und des internen Kontrollsystems bei Wienerberger ist in dem gleichnamigen Kapitel im Lagebericht auf Seite 220 zu finden.

Im Berichtszeitraum 2022 hat die interne Revision Untersuchungen in 21 Gesellschaften (gelistet im Geschäftsbericht 2022 auf Seite 327, Kapitel „Konzernunternehmen“) mit Schwerpunkt auf Organisation, Einkauf, Materialwirtschaft, Vertrieb und Personalwesen sowie Korruption, Kartellrecht und Datenschutz-Grundverordnung der Europäischen Union (General Data Protection Regulation, GDPR) durchgeführt. Die Untersuchungen werden anhand eines risikobasierten Revisionsplans durchgeführt. Diese umfassen die Landesgesellschaften inklusive Vor-Ort-Prüfungen an Standorten, die nach bestimmten vordefinierten Kriterien ausgewählt wurden. Die Gesellschaften werden in große und kleine Einheiten aufgeteilt. Die Aufteilung basiert sowohl auf externen (z.B. der Korruptionswahrnehmungsindex) als auch auf internen Indikatoren (z.B. EBIDTA, Anzahl der Beschäftigten usw.), die dem Revisionsplan zugrunde liegen. Ausgewählte Standorte werden, je nach Unternehmensgröße, alle zwei bis vier Jahre untersucht. Ein weiterer Schwerpunkt bei den Untersuchungen war auch die Einhaltung des gruppenweit gültigen Standards zu Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Im Rahmen dieser Revisionen konnte festgestellt werden, dass die internen Richtlinien in den geprüften Gesellschaften implementiert und die betroffenen Mitarbeitenden davon entsprechend in Kenntnis gesetzt worden waren. Etwaige Abweichungen von den Richtlinien wurden an Vorstand und Prüfungsausschuss berichtet und entsprechende Maßnahmen gemeinsam mit dem verantwortlichen Management umgesetzt.

Privatsphäre, Datenschutz und Cybersicherheit

Der Schutz von Daten und Informationssystemen war Wienerberger schon immer ein wichtiges Anliegen, das wir bei allen unseren Geschäftsbeziehungen stets berücksichtigen. Dementsprechend behandeln wir personenbezogene Daten vertraulich und im Einklang mit den Datenschutzvorschriften. Wir investieren laufend in Datensicherheitsmaßnahmen, um den Schutz unserer Informationssysteme und der darin befindlichen Daten bestmöglich zu gewährleisten.

Unsere zentrale Abteilung für die Informations- und Datensicherheit besteht aus dem Head of Information Security, einem Privacy and Security Expert und zwei Security Analysts. Die Abteilung ist Teil der Wienerberger Holding mit einer gruppenweiten Funktion. Bei der Erfüllung seiner Aufgaben wird das Team von regionalen IT-Sicherheitskoordinatoren (Regional IT Security Coordinators) und Ansprechpartnern für Cybersicherheit aller Landesgesellschaften (Information Security Manager) unterstützt.

Unsere Expertinnen und Experten der Informations- und Datensicherheit in der Wienerberger Gruppe konzentrieren sich auf die Einführung, den Betrieb und die kontinuierliche Verbesserung von Informationssicherheitsmaßnahmen, um Sicherheitsvorfälle zu verhindern. Dazu zählt neben dem IT-Risikomanagement die Koordination von Schulungs- und Trainingsmaßnahmen für alle Mitarbeitenden, Simulationen von Phishing- und Cyberattacken, das Management und die Überwachung von technischen Schutzmaßnahmen sowie die laufende Überwachung und Verbesserung des Sicherheits-Reifegrades unserer Standorte. Wir schützen unsere Systeme, indem wir Standards definieren und umsetzen, unsere Infrastruktur auf dem neuesten Stand halten, modernste technische Schutzmaßnahmen einsetzen und angemessene Kennzahlen (KPIs) bereitstellen, um die Wirksamkeit unserer Maßnahmen zu überprüfen. Um Unregelmäßigkeiten in unseren Systemen und unseren Daten zu erkennen und effektive und schnelle Prozesse zur Beseitigung von Auffälligkeiten zu gewährleisten, nutzt unser Defense-Center modernste Technologien und Expertise, die von künstlicher Intelligenz bis hin zu hochspezialisierten externen Cybersicherheitsanalysten reichen.

Durch die konsequente Analyse sicherheitsrelevanter Indikatoren wird ein hohes Qualitätsniveau gewährleistet. Um allfällige Bedrohungen sofort zu erkennen und entsprechend zu reagieren, arbeitet die Wienerberger Gruppe zusätzlich mit renommierten Partnern zusammen, die im Bedarfsfall rund um die Uhr zur Verfügung stehen.



Schutz persönlicher Daten

Wir behandeln persönliche Daten jeglicher Art – von Mitarbeitenden, Kunden oder Geschäftspartnern – vertraulich und in Einklang mit den Datenschutzvorschriften. Die Verletzung von Datenschutzbestimmungen kann Disziplinarmaßnahmen nach sich ziehen.

Zur Wahrung der hohen Datenschutzqualität ist bei Wienerberger und in den Landesorganisationen ein internationales Team von Datenschutzkoordinatoren tätig. Gemeinsam mit externen Spezialisten wurde ein Qualitätsstandard für Datenschutz erarbeitet und gruppenweit erfolgreich umgesetzt.

Regelmäßige interne Kontrollen dienen der Überprüfung und Optimierung des Standards. Diese Kontrollen umfassen alle Geschäftsbereiche, Landesorganisationen und Partnerunternehmen, die in unserem Auftrag Daten verarbeiten.

Cybersicherheit

Zwischenfälle im Bereich der Cybersicherheit können disruptiv wirken und Schaden für Mitarbeitende, Kunden oder das Unternehmen verursachen. Um Cyberrisiken niedrig zu halten, erstellen wir regelmäßig ein Backup unserer Daten, sichern Geräte und Netzwerke, verschlüsseln wichtige Informationen und verlangen, dass Passwörter in regelmäßigen Abständen geändert werden.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind für die Einhaltung dieser Maßnahmen verantwortlich und müssen sich vor Risiken aus verschiedensten Quellen schützen. Dies erreichen sie, indem sie z.B. starke Passwörter verwenden, Programme und Systeme regelmäßig aktualisieren und nicht versuchen, Zugriffskontrollen zu umgehen.

Um Datenintegrität, Systemverfügbarkeit, Vertraulichkeit und Rechenschaftspflicht zu gewährleisten, müssen alle Mitarbeitenden die Regeln für die Verwendung von IT-Systemen und anderen physischen Vermögenswerten kennen. Zu diesem Zweck werden Informationsvideos zur Verfügung gestellt und Schulungen vor Ort, e-learning, und Simulationsübungen durchgeführt.

Beschwerdemanagement

Alle Stakeholder von Wienerberger können jederzeit mit den lokalen Teams der Wienerberger Standorte in Kontakt treten und haben die Möglichkeit, das Wienerberger Headquarter direkt zu kontaktieren. Über das Wienerberger Whistleblowing-Service ist die Meldung von Beschwerden grundsätzlich jederzeit für alle unsere Stakeholder niederschwellig möglich (siehe Seite 41).

Für die Bearbeitung von Beschwerden hinsichtlich der Produktqualität oder anderer Belange verfolgen unsere Business Units jeweils individuelle Ansätze. Das Headquarter von Wienerberger Building Solutions (WBS) steuert beispielsweise das Beschwerdemanagement über den regelmäßigen Austausch mit den lokalen Teams von WBS. Das Beschwerdemanagement von Wienerberger Piping Solutions (WPS) im Bereich Kunststoffrohre wird zum Beispiel lokal von den jeweiligen Landesgesellschaften betreut. Der Bereich keramische Rohre von WPS arbeitet seit 2016 mit einem umfangreichen Regelprozess für sein Beschwerdemanagement. Danach wird jede Reklamation über eine App in ein System eingegeben und im zweiwöchentlichen Turnus durch ein Gremium aller betroffenen Abteilungen beurteilt. Gegebenenfalls erforderliche Korrekturmaßnahmen werden umgehend umgesetzt.

Lieferantenmanagement – ESG-Standards in der Beschaffung

Im Rahmen unserer Geschäftsbeziehungen achten wir auf die Einhaltung von ESG-Standards auch seitens unserer Lieferanten. Im Jahr 2022 hat Corporate Procurement eine Bewertung der ESG-Compliance von allen internationalen Rohstofflieferanten durchgeführt. Eine umfängliche ESG-Compliance setzt einerseits die Übereinstimmung mit dem Wienerberger Supplier Code of Conduct und andererseits die Verfügbarkeit eines extern validierten Nachhaltigkeitsratings des Lieferanten durch EcoVadis voraus. Alternativ kann das Procurement-Team das Wienerberger Sustainability Desktop Self-Assessment (interne Leistungsbewertung) durchführen.

Das Wienerberger Supplier Relationship Management (SRM) Tool (siehe Seite 48) unterstützt das zentrale Management von ESG-Compliance-Anforderungen an unsere Lieferanten. Das Tool kombiniert Ergebnisse der vor-Ort-Audits und internen Leistungsbewertungen mit den Informationen zu Lieferantenleistungen hinsichtlich ESG-Compliance-Anforderungen.



Entsprechend der ESG-Compliance und den Auditergebnissen wird jedem Lieferanten ein Key Supplier Score und, wenn notwendig, werden ihm auch entsprechende Korrekturmaßnahmen zugewiesen. Im Jahr 2021 hat sich Corporate Procurement ein zusätzliches Ziel gesetzt und eine entsprechende Kennzahl eingeführt: weitere 500 nichtinternationale Ziellieferanten im gesamten Konzern sollen in das SRM-System aufgenommen werden. Dieses Ziel wurde in 2022 erreicht. So sollen sie vollständig auf Nachhaltigkeit und Service-Compliance bewertet und mit entsprechenden Anforderungen für Korrekturmaßnahmen versehen werden.

Darüber hinaus wurden von Wienerberger ESG-Leistungsanreize für Lieferanten initiiert. Damit wollen wir herausragende Lieferantenleistungen und ESG-Compliance anerkennen und eine kontinuierliche Leistungsverbesserung fördern. Des Weiteren wird als Anerkennung der besonders guten Leistungen im Bereich Sustainable Procurement Excellence eine Auszeichnung an die Procurement-Teams der einzelnen Länder verliehen.

In den folgenden Abschnitten wird auf Aspekte sowie Instrumente des Lieferantenmanagements eingegangen, die zur Einhaltung der ESG-Compliance beitragen. Diese umfassen:

- › Responsible Sourcing Policy 2020+ – Richtlinie zur verantwortungsbewussten Beschaffung, ESG-Steering Committee im Procurement
- › Wienerberger Supplier Code of Conduct – Verhaltenskodex für Lieferanten
- › Supplier Relationship Management (SRM) Tool zur Lieferantenbewertung
- › Vor-Ort-Audits bei ausgewählten Lieferanten
- › Bewertung der Lieferanten durch Rating-Agentur anhand von ESG-Kriterien
- › Förderung der ESG-Leistung von Lieferanten
- › Überprüfung von Lieferanten hinsichtlich internationaler Sanktionslisten und finanzieller Belastbarkeit
- › ESG-Compliance von Lieferanten und Eskalationsprotokoll bei mangelnder ESG-Konformität
- › ESG-Schulungen und Kommunikationstools für Mitarbeitende des Procurement
- › Anerkennung nachhaltiger Beschaffung im Corporate Procurement
- › Förderung von Diversität bei unseren Lieferanten

Responsible Sourcing Policy 2020+ – Richtlinie zur verantwortungsbewussten Beschaffung, ESG-Steering Committee im Procurement

Das Corporate Procurement von Wienerberger hat seinen Fokus auf ESG-Kriterien im Lieferantenmanagement weiter verstärkt. Die im Jahr 2020 vom Vorstand freigegebene Richtlinie zur verantwortungsbewussten Beschaffung (Responsible Sourcing Policy 2020+) war auch im Jahr 2022 als Teil der Beschaffungsstrategie 2020+ eine wesentliche Handlungsbasis für unser Lieferantenmanagement.

Die Beschaffungsstrategie 2020+ definiert unsere Ambitionen im Lieferantenmanagement zu ESG-Kriterien. Dabei geht es um die folgenden drei Aufgabenbereiche:

- › Förderung von Verbesserungen in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance (ESG) in allen unseren Beschaffungsdienstleistungen in Verbindung mit dem Risikomanagement
- › Identifizierung und Minimierung von Risiken auf der Beschaffungsseite bei gleichzeitiger Maximierung von Chancen und Sicherstellung von Compliance
- › Sicherstellung, dass unsere Richtlinien, Verfahren, Maßnahmen und die Berichterstattung sowohl intern als auch extern befolgt werden

Auf Basis der Beschaffungsstrategie 2020+ definiert die Richtlinie zur verantwortungsbewussten Beschaffung (Responsible Sourcing Policy 2020+) den Handlungsrahmen für die verantwortungsbewusste Beschaffung bei Wienerberger. Dieser definierte Handlungsrahmen beinhaltet Vorgaben zur Einhaltung von ESG-Kriterien mit entsprechenden Zielen, Anwendungsbereichen, Rollen und Verantwortlichkeiten, Verfahren, Governance und Berichterstattung. Darüber hinaus wurden unsere Leistungen und Ambitionen im Bereich ESG für das Jahr 2022 als Kernindikatoren für die nachhaltige Beschaffung überwacht und überprüft. Diese Kennzahlen werden quartalsweise besprochen.

Im Jahr 2021 wurde diese Richtlinie als integraler Bestandteil des Corporate Procurement in acht spezifische Leitlinien übersetzt und 2022 weiter angewendet. Auch die internen Sustainable-Procurement-Stakeholder wurden diesen Leitlinien entsprechend umfassend geschult. Durch die Übernahme dieser Regeln und die Unterstützung der eindeutigen Leitlinien (was – wer – wie – wann) sind wir in der Lage, die ESG-Leistung entlang unserer Lieferkette effektiv zu steuern.



Im Jahr 2022 war das im Rahmen des Corporate Procurement eingerichtete ESG-Steering Committee in kein Verfahren zu möglichen ESG-Non-Compliance-Risiken bei SRM-Lieferanten (siehe unten, Supplier Relationship Management Tool) involviert. Darüber hinaus hat das ESG-Steering Committee die aktuelle Richtlinie zur verantwortungsbewussten Beschaffung und die diesbezüglichen Pläne für das Jahr 2022 bestätigt. Es wurden keine bedeutenden strukturellen Änderungen vorgenommen.

RICHTLINIE ZUR VERANTWORTUNGSBEWUSSTEN BESCHAFFUNG 2020+

Mit der Richtlinie werden wir unsere Lieferantenbasis auf die folgenden ESG-Schwerpunkte der Wienerberger Gruppe ausrichten:

- › Klimawandel und Energieeffizienz
- › Kreislaufwirtschaft und verstärkte Nutzung und Verfügbarkeit von Sekundärrohstoffen
- › Gesundheit und Wohlbefinden von Menschen

Wienerberger Supplier Code of Conduct – Verhaltenskodex für Lieferanten

2019 wurde mit Unterstützung interner und externer Experten ein gruppenweiter Verhaltenskodex für Lieferanten, der Wienerberger Supplier Code of Conduct (SCOC), entwickelt. Der SCOC umfasst alle Mindestanforderungen von Seiten Wienerbergers an seine Lieferanten zum verantwortungsbewussten Handeln hinsichtlich Umwelt, Soziales und Governance, inklusive Einhaltung von Menschenrechten und weiteren Anforderungen der zehn Prinzipien des UN Global Compact. Die Implementierung des SCOC und dessen Anwendung im Supplier Relationship Management Tool (SRM, siehe folgenden Abschnitt) wurde durch die gruppenweit ausgerichtete Einkaufsstruktur, unter der Leitung des Head of Corporate Procurement und des Head of ESG im Corporate Procurement, maßgeblich vorangetrieben.

SUPPLIER CODE OF CONDUCT

Wienerberger verlangt von allen Lieferanten die Einhaltung von Mindestanforderungen für verantwortungsbewusstes Handeln hinsichtlich Umwelt, Soziales und Governance (ESG). Um die Einhaltung der Mindeststandards sicherzustellen, führt Wienerberger regelmäßige Lieferantenaudits und Nachhaltigkeitsratings durch.

Supplier Relationship Management (SRM) Tool zur Lieferantenbewertung

Das Wienerberger Supplier Relationship Management Tool ist eine interne Datenplattform mit Informationen zu den finanziellen Konditionen, Geschäftsbedingungen sowie ESG-Performance bzw. -Risiken aller eigenen Lieferanten (Ebene 1). Das SRM Tool ermöglicht eine effiziente und koordinierte Datenerfassung und generiert eine Bewertung der Lieferanten zu deren täglichen Leistungen sowie deren Einhaltung der Richtlinie zur verantwortungsbewussten Beschaffung.

Dabei werden über das SRM Tool allgemeine Informationen, zum Beispiel Audit- oder Gesprächsergebnisse zu Produkten, Technik, Preisgestaltung oder Serviceverhalten der Lieferanten, gesammelt. Ebenso werden ESG-spezifische Informationen, wie die Verfügbarkeit eines eigenen Verhaltenskodex oder des unterzeichneten Wienerberger Supplier Code of Conduct sowie die spezifische ESG-Risikoanalyse des Lieferanten (auf Basis des ESG-Ratings durch EcoVadis, siehe Seite 50), integriert.

Diese Bewertungen werden für Empfehlungen zur Weiterentwicklung unserer Lieferanten in Bezug auf die ESG-Kriterien und zum Vergleich der Lieferanten untereinander genutzt. Darüber hinaus stellen Instrumente, wie die Überprüfung nach internationalen Sanktionslisten (siehe Seite 50) und die Überprüfung der finanziellen Resilienz unserer Lieferanten sicher, dass wir die Risiken auf Lieferantenseite so weit wie möglich minimieren.



Das Wienerberger SRM Tool unterstützt die zentrale Verfügbarkeit und Vergleichbarkeit relevanter Informationen zu unseren Lieferanten. Diese sind:

- › Lieferantenleistung einschließlich ESG-Performance
- › Implementierung und Fortschritt von vorgegebenen Korrekturmaßnahmen zu ESG-Kriterien sowie Erfüllung von ESG-Compliance-Anforderungen
- › Dokumente, wie zum Beispiel der unterzeichnete Supplier Code of Conduct oder ein eigener Verhaltenskodex von Lieferanten, Zertifikate und deren Gültigkeitsspanne (z. B. ISO BES), aktuelle Preisvereinbarungen, Sitzungsprotokolle, Mitteilungen
- › Beschwerdemanagement der Lieferanten

Das SRM Tool umfasst ein Dashboard mit allgemeinen Informationen zu Lieferanten sowie eines mit einer Scorecard-Bibliothek der Lieferanten. Zudem beinhaltet das SRM Tool eine interne sowie externe Seite für Ziellieferanten (ausgewählte Lieferanten).

Das Supplier Relationship Management (SRM) Tool ist verknüpft mit dem SAP-System bei Wienerberger sowie der Plattform von EcoVadis, dem internationalen Partner für Nachhaltigkeitsbewertungen (ESG-Ratings).

Vor-Ort-Audits bei ausgewählten Lieferanten

Unsere Responsible Sourcing Policy 2020+ sieht vor, dass Ziellieferanten eine externe CSR-Bewertung (z.B. durch EcoVadis) durchlaufen. Daher ist der Bedarf an Vor-Ort-Audits bei den Lieferanten minimal. In für uns besonders relevanten Fällen, wie bei potenziellen neuen Lieferanten in Indien und China, wurden jedoch Audits durch externe unabhängige Dritte durchgeführt.

Bereits im Jahr 2018 wurde ein formalisiertes Schulungsprogramm über externe Zertifizierungsinstitute eingeführt, um Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Procurement für die Durchführung von Lieferantenaudits zu qualifizieren. Bis 2021 wurden 12 % unserer Procurement-Mitarbeitenden von externen Zertifizierungsstellen (TÜV bzw. gleichwertige Einrichtungen) zum akkreditierten Lieferantenauditor ausgebildet. Unser Ziel ist es, 20 % aller Procurement-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter dementsprechend auszubilden, um mit geschulten Kolleginnen und Kollegen bei unseren Lieferanten auch Vor-Ort-Audits auf professionellem Niveau durchführen zu können. Das sollen sie insbesondere dann, wenn Bedenken hinsichtlich der Leistung des Lieferanten bestehen. Das Ziel von 20 % wurde nun im Jahr 2022 übererfüllt. Corporate Procurement nominiert seine Mitarbeitenden aufgrund strategischer Überlegungen und rollt die zertifizierte, externe Ausbildung von Mitarbeitenden schrittweise in alle Landesgesellschaften aus. Es ist das Ziel von Wienerberger, konzernweit standardisierte Lieferantenaudits durchzuführen und in jeder Landesgesellschaft über mindestens eine zertifizierte Mitarbeiterin oder einen zertifizierten Mitarbeiter für die Durchführung solcher Lieferantenaudits zu verfügen.

Corporate Procurement hat zudem im Rahmen der Responsible Sourcing Policy 2020+ einheitliche Folgeprozesse definiert, die anhand der Ergebnisse der durchgeführten Lieferantenaudits einzuhalten sind. Auf Basis dieser Prozessdefinitionen wird in jenen ausgewählten Einkaufsbereichen und geografischen Standorten, in denen die größten potenziellen Risiken vermutet werden, mit der Durchführung von eigenen Lieferantenaudits begonnen.

Im Zuge der Audits werden wesentliche ESG-Kriterien, wie zum Beispiel Sicherheit und Gesundheit der Beschäftigten, Einhaltung der Menschenrechte, Prävention von Korruption und Bestechung sowie Schutz der Umwelt berücksichtigt. Anhand der Auditergebnisse werden in weiterer Folge den betroffenen Lieferanten geeignete Korrekturmaßnahmen mit festgelegten Fristen für die Umsetzung von Verbesserungen vorgeschlagen.

AKKREDITIERTE LIEFERANTENAUDITOREN BEI WIENERBERGER

Wienerberger Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden von externen Zertifizierungsstellen zu akkreditierten Lieferantenauditor ausgebildet. Bei Lieferanten führen sie Vor-Ort-Audits auf professionellem Niveau durch.



Bewertung der Lieferanten durch Rating-Agentur anhand von ESG-Kriterien

Wienerberger lässt die Nachhaltigkeitsperformance sowie potenzielle Risiken von Lieferanten ausgewählter Einkaufsbereiche seit 2019 durch EcoVadis, einen internationalen Partner für Nachhaltigkeitsbewertungen (ESG-Ratings), beurteilen.

Lieferanten werden gezielt von EcoVadis hinsichtlich ihrer Leistung und Einhaltung lokaler, nationaler und internationaler Standards in den Bereichen Umwelt, Arbeits- und Menschenrechte, Ethik und nachhaltige Beschaffung bewertet. EcoVadis bewertet auch die Bemühungen der Ziellieferanten zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen und führt eine 360°-Unternehmensbewertung durch.

Unsere interne Datenplattform (SRM-Tool) beinhaltet die Ergebnisse des EcoVadis-Ratings in Bezug auf die Nachhaltigkeitsperformance der Lieferanten. Zudem werden Mitarbeitende des Procurement nicht nur von Wienerberger, sondern auch von EcoVadis hinsichtlich der Relevanz von Nachhaltigkeitsbewertungen und Risikoanalysen geschult.

Förderung der ESG-Leistung von Lieferanten

Die Definition von ESG-Exzellenz in der Beschaffung von Wienerberger hilft auch unseren Ziellieferanten dabei, ihre eigene Leistung zu optimieren. Im Rahmen des SRM-Tools für die Beschaffung überprüft der Lieferantenverantwortliche des Procurement-Teams die aktuelle Leistung des bewerteten Ziellieferanten und regt Verbesserungen im Bereich ESG an.

Dabei werden interne und externe Maßnahmen von Lieferanten, die mit der Wienerberger Responsible Sourcing Policy 2020+ übereinstimmen müssen, gemessen und bewertet. Mit dieser Vorgehensweise werden ESG-Risiken Dritter, in diesem Fall also der Lieferanten von Wienerberger, verwaltet und reduziert.

Im Jahr 2022 wurden erhebliche Verbesserungen der ESG-Leistung bei den Lieferanten von Wienerberger erzielt. Es ist uns ein Anliegen, diese Verbesserungen anzuerkennen und entsprechend auszuzeichnen. Wesentliche Aspekte sind, eine kontinuierliche Leistungsverbesserung zu fördern und die Geschäftsbeziehung zwischen unseren Ziellieferanten und der Wienerberger Gruppe zu stärken.

Überprüfung von Lieferanten und Kunden hinsichtlich internationaler Sanktionslisten und finanzieller Belastbarkeit

Beim Anlegen eines neuen Lieferanten durchläuft dieser ein strenges Aufnahmeprotokoll in das Wienerberger Geschäftssystem SAP (Marlin-Tool). Eine der Standardanforderungen ist die Überprüfung der finanziellen Belastbarkeit des Lieferanten durch die Finanzabteilung auf der Grundlage seiner Umsatzsteuernummer. Jede Nichtkonformität oder jedes mögliche finanzielle Risiko wird sofort intern entsprechend weitergegeben. Wenn es die Situation erfordert, führt außerdem das Procurement eine Ad-hoc-Überprüfung der finanziellen Belastbarkeit eines Lieferanten durch.

Alle im SAP-System erfassten Lieferanten und Kunden von Wienerberger werden seit 2019 monatlich über eine interaktive Datenplattform im Hinblick auf das Auftreten in internationalen Sanktionslisten (herausgegeben von den Vereinten Nationen – UN, der EU und dem Office of Foreign Assets Control – OFAC – beim US Department of the Treasury) überprüft und entsprechende Schritte werden gesetzt. Die Überprüfung läuft zentral über eine Sanktionsverwaltungssoftware, die monatliche Prüfungen sämtlicher Kunden- und Lieferantenstammdatensätze innerhalb des SAP-Systems durchführt. Jedes übereinstimmende Ergebnis („Match“) wird an das verantwortliche Management der lokalen Einheiten zur Bewertung und Nachverfolgung übermittelt.

Jede Beurteilung der lokalen Einheiten bezüglich einer Fortführung der Geschäftsbeziehung mit dem betroffenen Lieferanten oder Kunden muss innerhalb von zwei Wochen zur Abstimmung an Corporate Legal Services gemeldet werden. Alle diesbezüglich getroffenen Entscheidungen werden innerhalb der Sanktionsverwaltungssoftware dokumentiert.



ESG-Compliance von Lieferanten und Eskalationsprotokoll bei mangelnder ESG-Konformität

Bei den Maßnahmen und Aktionen im Rahmen der Wienerberger Responsible Sourcing Policy 2020+ differenzieren wir zwischen den Ziellieferanten, die ESG-Regeln und -Richtlinien von Wienerberger einhalten (Lieferanten-Compliance) oder nicht einhalten (Lieferanten-Non-Compliance).

Bezogen auf die Responsible Sourcing Policy 2020+ werden in einem Handbuch folgende Vorgaben definiert:

- › Kriterien zur Differenzierung zwischen Einhaltung oder Nichteinhaltung der ESG-Regeln und -Richtlinien durch Lieferanten
- › Protokoll bei Nichteinhaltung bzw. Nichtkonformität von Lieferanten, bis hin zum Ausschluss von Lieferanten

ESG-Schulungen und Kommunikationstools für Mitarbeitende des Procurement

Alle Mitarbeitenden im Procurement von Wienerberger werden in der Anwendung der Responsible Sourcing Policy 2020+ und den damit zusammenhängenden Leitlinien geschult. Die jeweiligen Dokumente dazu sind im Wienerberger Intranet verfügbar und können jederzeit von allen Mitarbeitenden des Procurement genutzt werden. Die kurzfristige, niederschwellige Unterstützung im operativen und strategischen Bereich ist über ein Tool der Abteilung für Digitalisierung im Procurement abrufbar.

Neue Entwicklungen im Bereich der nachhaltigen Beschaffung (ESG) werden auf der internen Procurement-Microsoft-Teams-Seite bekannt gegeben und in den vierteljährlichen Procurement-Meetings sowie bei der jährlichen Procurement-Konferenz besprochen. Darüber hinaus erhalten alle ausgewählten, sogenannten Procurement-High-Potentials des Procurement-Academy-Program (eingeführt 2019) ein Expertentraining zur nachhaltigen Beschaffung (strategisch-operativ).

Anerkennung nachhaltiger Beschaffung im Corporate Procurement

Der Erfolg von Maßnahmen zur Umsetzung der Responsible Sourcing Policy 2020+ und damit verbundenden Ziele durch unsere Mitarbeitenden des Procurement wird ebenso belohnt. Im Jahr 2020 hat Wienerberger ein Supplier Award Program und ein Procurement Excellence Award Program für besondere ESG- und operative Leistung eingeführt.

Wienerberger hat im Jahr 2022 seine Leistungen in allen Bereichen der Nachhaltigkeitsbewertung von EcoVadis verbessert. Das Rating umfasst die Bereiche Umwelt, Arbeits- und Menschenrechte, Ethik und nachhaltige Beschaffung. Im Bereich nachhaltige Beschaffung liegt Wienerberger bei einem Score von 80 (von 100). Damit stuft EcoVadis Wienerberger in der Kategorie verantwortungsbewusstes Lieferantenmanagement zu den Top 3 % aller Unternehmen der Branche ein.

Förderung von Diversität bei unseren Lieferanten

Im Jahr 2022 hat Wienerberger einen speziellen Fokus auf die Förderung von Diversität (gesellschaftliche Vielfalt) bei unseren Lieferanten gelegt und eine entsprechende Klausel in unsere aktuelle Responsible Sourcing Policy 2020+ integriert.

Wir investieren in die Vielfalt unserer Lieferanten nicht nur, um unsere Resilienz zu stärken (diversifizierte Lieferkette), sondern auch, um die Wahrnehmung unserer unternehmerischen Verantwortung (Chancen für marginalisierte Gemeinschaften) zu zeigen, um Innovationen und soziale Verantwortung zu fördern und um lokale Gemeinschaften zu stützen. So wollen wir unsere jährlichen Ausgaben an diese Lieferanten erhöhen.



Damit wollen wir nicht nur einen weiteren Beitrag zur Nachhaltigkeitsstrategie von Wienerberger leisten, sondern auch sicherstellen, dass es in unserer gesamten Lieferkette einheitliche und gleichberechtigte Möglichkeiten für neue vielfältige Lieferanten gibt. Dabei gehen wir schrittweise vor:

- › Überprüfung der bestehenden Beschaffungskette von Wienerberger auf die Diversitätskriterien bei unseren Lieferanten
- › Messung der Einbeziehung vielfältiger Lieferanten bei Wienerberger und erste interne Berichterstattung
- › Bestimmung der beabsichtigten Veränderung der Einbeziehung vielfältiger Lieferanten bei Wienerberger
- › Einbindung zusätzlicher Wienerberger Beschaffungsprozesse

Hard-Facts zum Lieferantenmanagement 2022

- › 73 % der 2022 vordefinierten 3.000 Ziellieferanten haben den Wienerberger Supplier Code of Conduct unterzeichnet.
- › 100 % aller vordefinierten Ziellieferanten haben ESG-Klauseln in ihren Verträgen mit Wienerberger.
- › 80 % der vordefinierten Ziellieferanten wurden durch eine ESG-Rating-Agentur nach ökologischen und sozialen Kriterien bewertet.
- › 100 % der definierten Lieferanten, die eine externe, unabhängige ESG-Bewertung durchlaufen haben, haben entsprechende Korrekturmaßnahmen ergriffen.
- › 100 % der für 2022 geplanten Procurement-Schulungen zu je vier Stunden wurden durchgeführt.
- › 100 % der Ebene-2-Lieferanten (= direkte Lieferanten unserer Lieferanten) wurden auf Lieferantendiversität geprüft.

Selbstverpflichtung zur Einhaltung der zehn Prinzipien des UN Global Compact

Wienerberger ist dem UN Global Compact bereits im Jahr 2003 beigetreten und ist auch Gründungsmitglied von respACT, „[Österreichs führende Unternehmensplattform für verantwortungsvolles Wirtschaften](#)“. Damit bekennt sich Wienerberger offiziell zur Umsetzung der zehn Prinzipien des Global Compact zu Menschenrechten, Arbeitsstandards, Umweltschutz – darunter auch das Vorsorgeprinzip – und Korruptionsprävention.

Die Wienerberger Sozialcharta zur Einhaltung der einschlägigen Übereinkommen und Empfehlungen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO, International Labour Organization, eine Sonderorganisation der Vereinten Nationen) wurde bereits 2001 vom Vorstand der Wienerberger AG und vom Vorsitzenden des Europäischen Forums, eines sozialpartnerschaftlichen Organs, in Straßburg unterzeichnet.

Die Wienerberger Sozialcharta ist auf unserer Website zu finden. Wienerberger bekennt sich damit weltweit unter anderem zur Wahrung der Menschenrechte, zu angemessenen Arbeitsbedingungen, zur Zahlung angemessener Vergütungen, zur Vermeidung übermäßiger Arbeitszeit, zu festen Beschäftigungsverhältnissen und zur Achtung der Vereinigungsfreiheit und des Rechts auf kollektive Verhandlungen. Wienerberger garantiert den Schutz der Menschenrechte in seinem Einflussbereich. Es entspricht dem Selbstverständnis von Wienerberger, Kinder- und Zwangsarbeit sowie Diskriminierung nicht zu dulden. Ein Kontrollausschuss, bestehend aus einer gleichen Anzahl von Vertretern von Wienerberger und dem Europäischen Betriebsrat, überwacht die Einhaltung dieses Abkommens. Allerdings ist von Seiten Wienerbergers keine besondere Exposition gegenüber schutzbedürftigen Bevölkerungsgruppen gegeben.

Wienerberger erwartet, dass sich seine Lieferanten ebenfalls zur Wahrung der Menschenrechte und Einhaltung der ökologischen und sozialen Standards von Wienerberger verpflichten (siehe Seiten 46-52).

Unsere nichtfinanzielle Berichterstattung

Wienerberger veröffentlicht seit 2010 jährlich die nichtfinanziellen Kennzahlen und qualitativen Informationen der Gruppe. In Verbindung mit dem Wienerberger Nachhaltigkeitsprogramm 2023 (siehe Seite 60) stellt der Nachhaltigkeitsbericht ein wichtiges Steuerungsinstrument für Wienerberger dar, um offenzulegen, wie das Unternehmen seiner gesellschaftlichen Verantwortung gerecht wird. Der Fokus der Berichte liegt auf ökologischen, sozialen und Governance-Belangen unserer Tätigkeiten, auf den entsprechenden Managementansätzen sowie auf unseren Innovationen. Weiterführende Informationen zur wirtschaftlichen Entwicklung, zum Organisationsprofil und zur Corporate Governance bei Wienerberger finden Sie ebenso im vorliegenden Wienerberger Geschäftsbericht 2022. Bis zum Berichtsjahr 2020 hat Wienerberger im Zweijahresturnus einen umfassenden Nachhaltigkeitsbericht publiziert. Im jeweils



dazwischen liegenden Jahr wurden die wesentlichen Daten und Fakten in Form eines etwas kompakteren Updates veröffentlicht. Seit dem Berichtsjahr 2020 erscheinen die Nachhaltigkeitsberichte von Wienerberger jährlich in vollem Umfang. Der letzte Nachhaltigkeitsbericht 2021 erschien als nichtfinanzieller Berichtsteil des Geschäftsberichts 2021 im März 2022 mit der Bezeichnung „Nachhaltigkeitsbericht“. Der Nachhaltigkeitsbericht 2022 ist wieder nichtfinanzieller Berichtsteil des vorliegenden Geschäftsberichts 2022 mit Veröffentlichung im März 2023.

Alle Nachhaltigkeitsberichte von Wienerberger erfüllen die Anforderungen der Global Reporting Initiative (GRI). Wienerberger hat in Übereinstimmung mit den GRI-Standards, für den Zeitraum 1.1.2022 bis 31.12.2022 berichtet.

Die im vorliegenden nichtfinanziellen Bericht behandelten Themen basieren auf der 2020 durchgeführten Wesentlichkeitsanalyse (siehe Seite 57) und dem Nachhaltigkeitsprogramm 2023 (siehe Seite 59). Zudem werden Inhalte zu weiteren Themen offengelegt, die aufgrund der globalen Entwicklungen und den weltweiten Herausforderungen durch Stakeholder von Wienerberger als relevant erachtet werden. Ein Beispiel dafür ist das Thema Wasser (siehe Seite 103).

Die enthaltenen Informationen stellen die Aktivitäten des Unternehmens im Geschäftsjahr 2022 dar. Die angeführten Kennzahlen umfassen zusätzlich die Jahre 2020 und 2021 und spiegeln somit einen dreijährigen Trend wider.

Die Nachhaltigkeits- beziehungsweise nichtfinanziellen Berichte von Wienerberger werden von der Abteilung „Corporate Sustainability & Innovation“ in Abstimmung mit den Business Units sowie Fachabteilungen erstellt und vom Sustainability Steering Committee (Vorstand der Wienerberger Gruppe sowie weitere Personen aus dem Top-Management der Business Units) freigegeben.

Datenmanagement & -konsolidierung

Mit dem Non-Financial Group Reporting ist ein zentrales Datenmanagement etabliert, das für die Konsolidierung aller nichtfinanziellen Kennzahlen verantwortlich ist. Diese dienen als Basis für strategische Entscheidungen auf Gruppenebene sowie in den Business Units.

Die Nachhaltigkeitsberichterstattung folgt dem Konsolidierungskreis der Wienerberger Gruppe. Dieser ist detailliert im Konzernanhang des Geschäftsberichts 2022 ab Seite 259 beschrieben. Inhaltlich bezieht sich der vorliegende Bericht auf die vollkonsolidierten Beteiligungen in den Produktgruppen Wand, Dach, Fassade, keramische Rohre, Kunststoffrohre sowie Flächenbefestigungen aus Beton und Ton.

Wir berichten über unsere Aktivitäten und Entwicklungen, entsprechend der Unternehmensstruktur, im Bereich keramischer Baustoffe für die Gebäudehülle in Europa zusammen mit denen des europäischen Geschäftsbereichs Betonflächenbefestigungen in der Business Unit Wienerberger Building Solutions (WBS). Über die Entwicklung unseres europäischen Kunststoffrohrgeschäfts sowie unserer Aktivitäten mit keramischen Rohren berichten wir in der Business Unit Wienerberger Piping Solutions (WPS). Die Aktivitäten und Entwicklungen im Bereich Vormauerziegel, Beton- und Kalksandsteinprodukte sowie Kunststoffrohre in den Vereinigten Staaten und in Kanada berichten wir in der Business Unit North America. Details zu unseren Produktbereichen und operativen Einheiten sind im Kapitel „Wienerberger im Überblick“ ab Seite 19 beschrieben. Die Kennzahlen des Geschäftsbereichs „Holding & Others“ wird anteilmäßig den drei genannten Business Units zugeteilt und mit diesen gemeinsam berichtet. Der Produktionsstandort für Hintermauerziegel in Indien ist Teil der Business Unit Wienerberger Building Solutions.

Fünf im Jahr 2021 neu akquirierte Gesellschaften (Definition siehe Seite 116 im Geschäftsbericht 2021), deren Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen im Berichtsjahr 2021 implementiert oder optimiert werden mussten, sind mit den nichtfinanziellen Kennzahlen des Jahres 2022 im vorliegenden Bericht inkludiert. Diese sind den folgenden Ländern beziehungsweise Business Units zugeordnet: Belgien (WBS), Irland und Großbritannien (WPS), USA und Kanada (North America).

Für vier im Jahr 2022 neu akquirierte Gesellschaften müssen Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen implementiert oder optimiert werden. Diese sind noch nicht in den nichtfinanziellen Kennzahlen des Jahres 2022 inkludiert (ausgenommen Kennzahlen zur Taxonomie-Verordnung). Diese sind den folgenden Ländern beziehungsweise Business Units zugeordnet: Österreich, Deutschland (beide WBS), Kroatien und Norwegen (beide WPS). Wienerberger arbeitet an der Implementierung sowie Optimierung der nötigen Erfassungsstrukturen mit dem Ziel, die nichtfinanziellen Kennzahlen dieser genannten Standorte ab dem Berichtsjahr 2023 zu inkludieren.



Weitere Abweichungen von den angeführten Berichtsgrenzen bei einzelnen Kennzahlen werden jeweils an der betreffenden Stelle genannt.

Die Daten der Kennzahlen zum Themenbereich „Klimaschutz & Anpassung an den Klimawandel“ (Energie- und Emissionskennzahlen) sowie zum Themenbereich Kreislaufwirtschaft (Anteil an neuen Produkten, die wiederverwendbar oder recycelbar sind, und der Anteil an Sekundärrohstoffen) sowie der Anteil an innovativen Produkten wurden bereits Ende 2022 erhoben. Dabei wurden die tatsächlichen Werte vom 1. 1.2022 bis einschließlich 31. 10.2022 erfasst und gemeinsam mit bestmöglich eingeschätzten Werten für November und Dezember 2022 berichtet. Die geschätzten Werte wurden Anfang 2023 mit den Entwicklungen von 1. 11.22-31. 12.2022 abgeglichen. Dabei wurden keine relevanten Abweichungen festgestellt. Alle weiteren Kennzahlen sind Anfang 2023 für die gesamte Berichtsperiode 1.1.2022–31.12.2022 erhoben worden.

Externe Prüfung

Die im vorliegenden Bericht dargestellten Daten basieren vorwiegend auf internen Erhebungen. Der vorliegende nichtfinanzielle Bericht wurde von einem unabhängigen externen Prüfer validiert. Für das Berichtsjahr 2022 wurde die Berichterstattung und deren Übereinstimmung mit den Anforderungen des NaDiVeGs, den GRI-Standards und der Taxonomie-Verordnung¹ geprüft.

Die Auswahl des unabhängigen externen Prüfers für die Validierung des Nachhaltigkeitsberichts wurde vom Aufsichtsrat unter Einbeziehung des Vorstands erörtert und beschlossen. Im Zuge dessen wurde entschieden, einen unabhängigen externen Wirtschaftsprüfer sowohl für die finanzielle als auch für die nichtfinanzielle Berichterstattung zu beauftragen. Der Wirtschaftsprüfer wurde durch den Vorstand von Wienerberger beauftragt.

Diese Initiativen unterstützen wir

Unsere Nachhaltigkeitsbewertungen

Weitere Details zu unseren Bewertungen finden Sie auf unserer Website.

¹) Taxonomie-Verordnung (EU) 2020/852 – Verordnung (EU) 2020/852 des Europäischen Parlaments und des Rates vom Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088



WIENERBERGER TCFD-INHALTSINDEX

Übereinstimmung mit den Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD)

Empfehlung	Unsere Maßnahmen	
Governance		
Offenlegung der Governance des Unternehmens im Hinblick auf klimabedingte Risiken und Chancen	a) Beschreibung der Verantwortung des Vorstands für klimabedingte Risiken und Chancen	ESG: Governance & Managementansatz – Seite 35-55 Corporate Governance-Bericht – Seite 194-219
	b) Beschreibung der Rolle des Managements bei der Bewertung und Behandlung klimabedingter Risiken und Chancen	ESG: Governance & Managementansatz – Seite 35-55 Corporate Governance-Bericht – Seite 194-219
Strategie		
Offenlegung der tatsächlichen und potenziellen Auswirkungen klimabedingter Risiken und Chancen auf die Geschäftstätigkeit sowie die strategische und finanzielle Planung, sofern diese Informationen wesentlich sind	a) Beschreibung der vom Unternehmen kurz-, mittel- und langfristig identifizierten klimabedingten Risiken und Chancen	Klimaschutz & Anpassung an den Klimawandel – Seite 68-117 Lagebericht – Seite 220-252
	b) Beschreibung der Auswirkung klimabedingter Risiken und Chancen auf die Geschäftstätigkeit, die Strategie und die Finanzplanung des Unternehmens	Klimaschutz & Anpassung an den Klimawandel – Seite 68-117
	c) Beschreibung der Belastbarkeit der Unternehmensstrategie unter Berücksichtigung verschiedener klimabezogener Szenarien, einschließlich des Szenarios eines Temperaturanstiegs um zwei Grad Celsius oder darunter	Klimaschutz & Anpassung an den Klimawandel – Seite 68-117t
Risikomanagement		
Offenlegung der vom Unternehmen angewandten Prozesse zur Identifizierung, Bewertung und Behandlung von klimabedingten Risiken	a) Beschreibung der vom Unternehmen zur Identifizierung und Bewertung klimabedingter Risiken angewandten Prozesse	Lagebericht – Seite 220-252
	b) Beschreibung der vom Unternehmen angewandten Prozesse zum Umgang mit klimabedingten Risiken	Lagebericht – Seite 220-252
	c) Beschreibung der Integration der vom Unternehmen angewandten Prozesse zur Identifizierung, Bewertung und Behandlung von klimabedingten Risiken in das gesamte Risikomanagement des Unternehmens	Lagebericht – Seite 220-252
Messgrößen und Ziele		
Offenlegung der Kennzahlen und Ziele für die Bewertung und Behandlung von relevanten klimabedingten Risiken und Chancen, sofern diese Informationen wesentlich sind	a) Offenlegung der Kennzahlen und Ziele für die Bewertung und Behandlung von relevanten klimabedingten Risiken und Chancen, sofern diese Informationen wesentlich sind	Wesentliche Kennzahlen der Wienerberger Gruppe – Seite 16-17
	b) Offenlegung von Treibhausgasemissionen Scope 1, Scope 2 und, falls zutreffend, Scope 3, sowie der damit verbundenen Risiken	Wesentliche Kennzahlen der Wienerberger Gruppe – Seite 16-17, Klimaschutz & Anpassung an den Klimawandel – Seite 68-117
	c) Beschreibung der vom Unternehmen beim Umgang mit klimabedingten Risiken und Chancen angestrebten Ziele und des Grads der Zielerreichung.	Nachhaltigkeitsprogramm 2023 59-60 Wesentliche Kennzahlen der Wienerberger Gruppe – Seite 16-17, Klimaschutz & Anpassung an den Klimawandel – Seite 68-117



WESENTLICHKEITS-
ANALYSE,
NACHHALTIGKEITS-
PROGRAMM 2023
&
UN SDGS



Wesentlichkeitsanalyse

Wesentlichkeitsanalyse 2020

Im Zuge der Neuausrichtung der Wienerberger Strategie sowie des Nachhaltigkeitsprogramms 2023 (siehe Seite 59-60) hat Wienerberger im Jahr 2020 mit Unterstützung eines externen Partners erneut eine Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt. Diese wurde unter Berücksichtigung der aktuellen regulatorischen Anforderungen sowie internationaler Berichtsrahmen (Global Reporting Initiative, GRI) umgesetzt.

Wienerberger hat als ersten Schritt die Wertschöpfungsketten seiner drei Kernbereiche – keramische Produkte und Systeme, Kunststoffrohre und -systeme, Betonprodukte (siehe Wienerberger Wertschöpfung, Seite 25-29) – aktualisiert und entlang dieser 52 ökologische, soziale und Governance-Aspekte identifiziert. Diese haben wir zu den folgenden fünf Kern-Themenbereichen gebündelt:

- › Klima & Energie
- › Kreislaufwirtschaft
- › Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- › Biodiversität & Umwelt
- › Unternehmensethik & soziale Auswirkungen

Um die Handlungsfelder für die Wienerberger Strategie sowie des dazugehörigen Nachhaltigkeitsprogramms 2023 gezielt definieren zu können, wurden im Zuge der Wesentlichkeitsanalyse 2020 auch Aspekte aufgrund von gesetzlichen Bestimmungen und Anforderungen internationaler Berichtsrahmen (GRI) mit einbezogen.

Für eine gezielte Erhebung der wesentlichen Belange wurden die relevanten Stakeholdergruppen von Wienerberger re-evaluiert und gewichtet. Die Stakeholdergruppen wurden dabei nach Produktsegmenten auf Basis der „Auswirkungen von Wienerberger auf die Stakeholder“ und des „Einflusses der Stakeholder auf Wienerberger“ identifiziert sowie priorisiert und entsprechend gewichtet. Der Durchschnitt aller Gewichtungen pro Produktsegment ist für die konsolidierte Gewichtung in der gesamten Gruppe berechnet worden.

Wienerberger hat rund 2.500 Stakeholder zur Teilnahme an den Online-Umfragen eingeladen. Mittels systematischer Befragungen wurden die fünf Kern-Themenbereiche auf Basis der folgenden drei Perspektiven analysiert und im Hinblick auf ihre Wesentlichkeit bewertet:

- › Stakeholder-Relevanz per Online-Umfrage an unsere vorab evaluierten und nach Relevanz gewichteten Stakeholdergruppen
- › Geschäftsrelevanz per Online-Umfrage unter dem Top-Management von Wienerberger
- › Auswirkungen und Risiken per Online-Umfrage unter nominierten internen Experten

Die Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse 2020 waren eine wichtige Basis für die Ausrichtung der Wienerberger Strategie sowie für die Ableitung von Zielen und Maßnahmen für das Wienerberger Nachhaltigkeitsprogramm 2023 (siehe Seite 59-60).

Die Wesentlichkeitsmatrix auf der folgenden Seite zeigt grafisch das Ergebnis der im Jahr 2020 von Wienerberger durchgeführten Analyse. Sie bietet einen Überblick über jene Themen, die für die gesamte Wienerberger Gruppe entlang der Wertschöpfungsketten aller Produktbereiche als wesentlich identifiziert worden sind.

Die Relevanz unterschiedlicher Aspekte der wesentlichen Themen wurde auch 2022 wieder durch Dialoge mit unseren Stakeholdern vertiefend evaluiert (siehe Seite 32-33) sowie durch den Nachhaltigkeits- und Innovationsausschuss des Aufsichtsrats, den Vorstand und interne Experten überprüft.

Auf Basis dieser laufenden Evaluierung legen wir in unseren Nachhaltigkeitsberichten Informationen zu weiteren Themen oder Aspekten offen, die 2020 noch nicht als wesentlich eingestuft worden waren. Ein Beispiel ist das Thema Wasser und der sorgsame Umgang mit dieser Ressource, das aufgrund der geringen Auswirkungen von Wienerberger im Vergleich zum Thema Klima & Energie 2020 als nicht wesentlich eingestuft worden war. Der laufende Austausch mit unseren Stakeholdern sowie aktuelle globale Entwicklungen haben dazu geführt, dass der Nachhaltigkeits- und Innovationsausschuss des Aufsichtsrats, der Vorstand und interne Experten entschieden haben, auch auf dieses Thema den Fokus zu legen und entsprechend darüber zu berichten (siehe Seite 103).



WIENERBERGER WESENTLICHKEITSMATRIX 2020



Klima & Energie

- › Verringerung der Kohlenstoffemissionen in der Produktion
- › Senkung des Energieeinsatzes und der Kohlenstoffemissionen bei Ressourcengewinnung und Rohstoffproduktion (z. B. Zement, Kunststoff)
- › Energieeffizienz durch den Einsatz von Produkten und Lösungen
- › Energieeffizienz (z. B. Wärmerückgewinnung) in der Produktion
- › Anteil erneuerbarer Energien am Energieeinsatz der Produktion
- › Klimawandelanpassung durch die Auswirkungen der Produkte auf das Mikroklima und das Grundwasser (Pflastersysteme), die Wasserspeicherung für Trockenperioden oder die Ableitung bei Starkregen (Abwassersysteme)

Kreislaufwirtschaft

- › Lange Produktlebensdauer und langfristiger Wert der Produkte
- › Anteil von Sekundärrohstoffen am Rohstoffinput in der Produktion
- › Design von Produkten und Systemen für bessere Wiederverwendbarkeit und Recyclingfähigkeit
- › Verwendung von erneuerbaren Rohstoffen in der Produktion
- › Trennbarkeit und Recyclingfähigkeit von Materialien am Ende des Produktlebens
- › Reduktion von Produktionsabfällen

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

- › Sicherheit und Gesundheit von Wienerberger Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
- › Arbeitsplatzstabilität und Schaffung von Arbeitsplätzen
- › Zugang zu Kompetenzentwicklung, Schulung und Lehrlingsausbildung sowie Möglichkeiten zum beruflichen Vorankommen
- › Vielfalt und Chancengleichheit, unabhängig von Geschlecht, Kultur, Sprache, Religion, Alter etc.

Biodiversität & Umwelt

- › Vermeidung und Kontrolle gefährlicher Substanzen in Rohstoffen, Zusatz- und Zuschlagstoffen
- › Naturschutz an Abbaustätten
- › Beitrag von Produkten zum Schutz und Erhalt von Biodiversität, z. B. Dachbegrünung, grüne Wand- und Pflasterlösungen

Unternehmensethik & soziale Auswirkungen

- › Compliance und Korruptionsbekämpfung
- › Ethisches Verhalten von Lieferanten
- › Menschenrechte und Arbeitsbedingungen in der Lieferkette
- › Sicherheit und Gesundheit in der Lieferkette, bei Bau und Abbruch
- › Gesundes Raumklima durch gute Luftqualität in Gebäuden
- › Leistbarkeit von Baumaterialien und -lösungen
- › Design von Produkten und Systemen für eine einfache Installation



Nachhaltigkeitsprogramm 2023

Das Wienerberger Nachhaltigkeitsprogramm 2023 ist ein wesentlicher Schritt auf dem Weg unserer Transformation sowie unseren langfristigen Zielen im Einklang mit dem European Green Deal.

Wienerberger hat seine Vision sowie die ESG-Ziele¹ in seiner Unternehmensstrategie festgelegt. Diese wurden vom Wienerberger Management und dem Nachhaltigkeits- und Innovationsausschuss des Aufsichtsrats gemeinsam entwickelt. Sie basiert auf unserem Unternehmensleitbild sowie unserem Leistungsversprechen: verantwortungsbewusst zu handeln, die Umwelt zu schonen, die Lebensqualität der Menschen zu verbessern und zugleich eine bessere Welt für kommende Generationen zu schaffen.

Im Rahmen der Weiterentwicklung unserer Strategie im Jahr 2020 haben wir auch das Nachhaltigkeitsprogramm 2023 für die Wienerberger Gruppe erarbeitet. Dieses stellt eine bewusste Selbstverpflichtung zur kontinuierlichen Verbesserung der ökologischen, sozialen, gesellschaftlichen und ökonomischen Performance der Wienerberger Gruppe dar.

Das Nachhaltigkeitsprogramm 2023 – ein Drei-Jahres-Arbeitsprogramm – basiert auf der Wesentlichkeitsanalyse 2020 und auf unseren bisherigen Erfahrungen. Es enthält gruppenweite, messbare Ziele zu Umwelt-, Sozial- und Governance-Themen, die Wienerberger bis Ende 2023 erreichen will.

Die Ziele des Nachhaltigkeitsprogramms 2023 beziehen sich vor allem auf die in 2020 als wesentlich identifizierten Themenbereiche Klima & Energie, Kreislaufwirtschaft, Biodiversität & Umwelt, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Unternehmensethik & soziale Auswirkungen. Darüber hinaus verpflichten wir uns zur Einhaltung von höchsten nationalen und internationalen Governance-Standards (siehe Seite 33). Zu jedem der als wesentlich identifizierten Umweltthemen hat sich Wienerberger im Jahr 2020 für das Jahr 2023 ein messbares Ziel gesteckt:

- › **Klima & Energie:** Wienerberger reduziert seine CO₂e-Emissionen (Scope 1 und 2) im Vergleich zu 2020 um 15 %.
- › **Kreislaufwirtschaft:** Wienerberger gestaltet alle neuen Produkte so, dass diese entweder wiederverwendbar oder recycelbar sind.
- › **Biodiversität & Umwelt:** Wienerberger implementiert an jedem seiner Produktionsstandorte jeweils einen Biodiversitäts-Aktionsplan auf Basis des Wienerberger Biodiversitätsprogramms.

Zum wesentlichen Themenbereich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und dessen Teilaspekten hat sich Wienerberger im Jahr 2020 folgende messbare Ziele für 2023 gesetzt:

- › **Kompetenzentwicklung und Förderung:** Wienerberger steigert die Trainingsstunden pro Mitarbeiterin oder Mitarbeiter im Vergleich zu 2020 um 10 %.
- › **Diversität und Chancengleichheit:** Wienerberger erhöht den Frauenanteil im Senior Management auf mindestens 15 % und im Angestelltenverhältnis auf mindestens 30 %.

Hinsichtlich des wesentlichen Themenbereichs Governance & soziale Auswirkungen hat sich Wienerberger folgende Ziele gesetzt:

- › **Governance-Standards:** Wienerberger hat sich den höchsten nationalen und internationalen Governance-Standards verpflichtet, mit Fokus auf:
 - › Unternehmensstrategie
 - › Diversität und Zusammensetzung der Organe
 - › Vergütung für Führungskräfte
 - › Nachfolgemangement
- › **Soziale Auswirkungen:** Wienerberger errichtet pro Jahr 200 Wohneinheiten für Menschen in Not.

Eine Übersicht unserer ESG-Ziele im Rahmen des Wienerberger Nachhaltigkeitsprogramms 2023 sowie unsere diesbezügliche Performance in 2022 sind auf Seite 60 dargestellt. Weiterführende Informationen zu den Kernbereichen, Zielen und Leistungen von Wienerberger werden in den folgenden Kapiteln „Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel“ (Seite 69-117), „Kreislaufwirtschaft“ (Seite 118-126), „Biodiversität & Umwelt“ (Seite 128-136) sowie „Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter & soziale Auswirkungen“ (Seite 137-162) vorgestellt.

Wienerberger finalisiert derzeit die ESG-Ziele für 2026 als nächste Stufe unseres Nachhaltigkeitsprogramms. Das Nachhaltigkeitsprogramm 2026, mit einem noch stärkeren Fokus auf nachhaltige Lösungen insbesondere für klimaneutrale Gebäude und Lösungen für ein nachhaltiges Wassermanagement, werden wir im Jahr 2023 vorstellen.

¹ESG: Umwelt, Soziales und Unternehmensführung



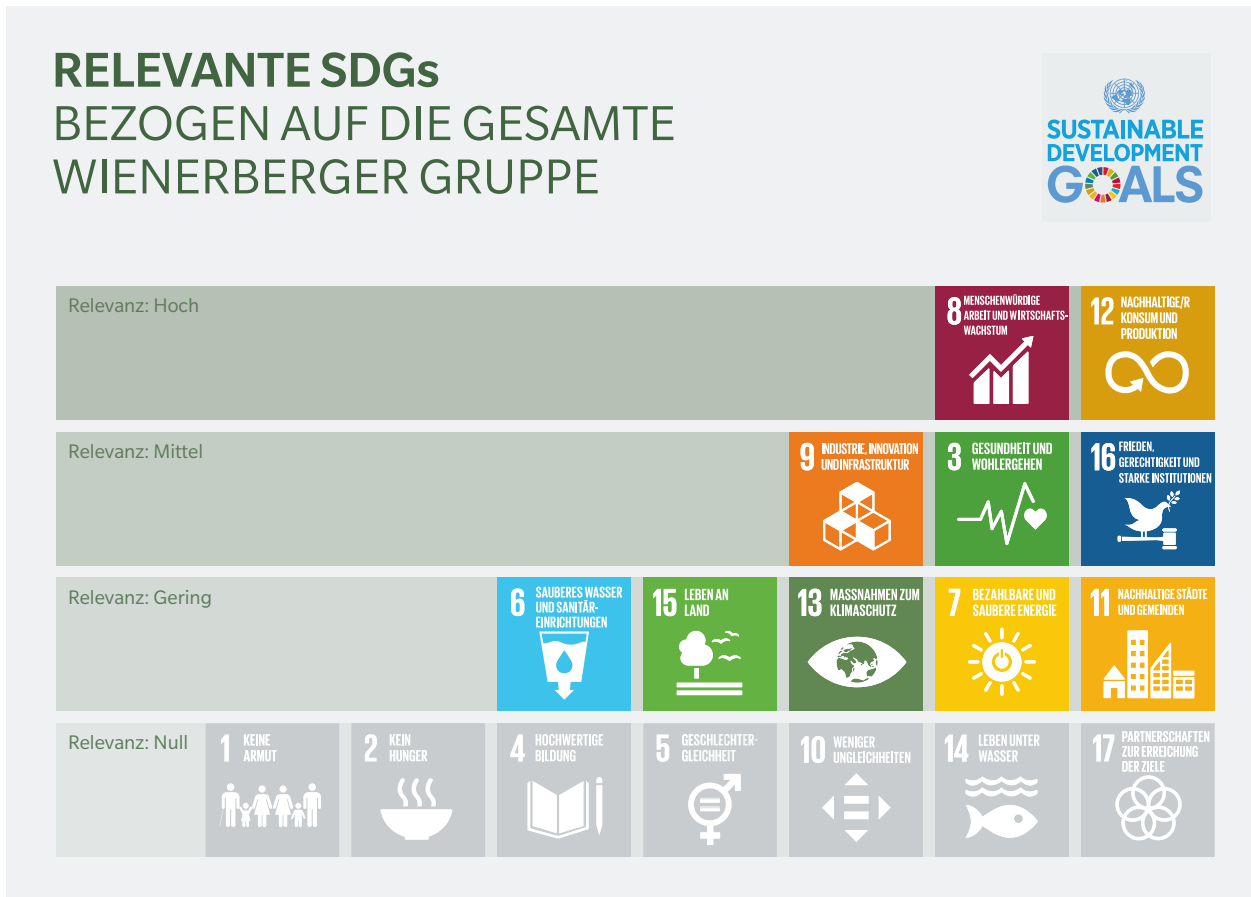
UNSER NACHHALTIGKEITSPROGRAMM 2023 UND FORTSCHRITT 2022

Wir bekennen uns eindeutig zur Erreichung der Klimaneutralität und unterstützen aktiv den European Green Deal. Für uns ist größtmögliche Transparenz unseres Fortschritts im Kampf gegen den Klimawandel wichtig. Somit setzen wir uns neben langfristigen Nachhaltigkeitszielen ebenso ambitionierte kurz- und mittelfristige Ziele. Um jedoch auf alle ökologischen, sozialen und gesellschaftlichen Anforderungen angemessen eingehen zu können, haben wir unser Nachhaltigkeitsprogramm 2023 definiert.

	Themenbereiche	Ziele 2023	Fortschritt 2022
Umwelt	 Dekarbonisierung	15% weniger CO ₂ e Emissionen verglichen mit 2020	13,2% weniger CO ₂ e Emissionen verglichen mit 2020
	 Kreislaufwirtschaft	100% der neuen Produkte designed für Wiederverwendung oder Recycling	98% der neuen Produkte wurden designed für Wiederverwendung oder Recycling
	 Biodiversität	Biodiversitäts- Aktionspläne für all unsere Produktionsstandorte	67 Produktionsstandorte mit implementierten Biodiversitäts- Aktionsplänen
Soziales	 Diversität	>15% Frauen im Senior Management >30% Frauen im Angestelltenverhältnis	15% Frauen im Senior Management 34% Frauen im Angestelltenverhältnis
	 Ausbildung und Entwicklung	10% mehr Ausbildungsstunden pro Mitarbeiterin und Mitarbeiter verglichen mit 2020	53% mehr Ausbildungsstunden pro Mitarbeiterin und Mitarbeiter verglichen mit 2020
	 CSR-Projekte	200 Wohneinheiten pro Jahr für Menschen in Not mit unseren Produkten in unseren lokalen Märkten	254 gebaute Wohneinheiten
Governance	 Governance-Standards	Den höchsten nationalen und internationalen Governance-Standards verpflichtet	Konsequenter Fokus auf: > Unternehmensstrategie > Diversität und Zusammensetzung der Organe > Vergütung der Führungskräfte > Nachfolgemanagement



UN-Sustainable Development Goals (UN SDGs)



SDGs mit Relevanz für die Wienerberger Gruppe

Die Agenda 2030 für Nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (United Nations, UN) umfasst 17 Ziele (Sustainable Development Goals, SDGs). Im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse 2020 wurden die direkten und indirekten Auswirkungen von Wienerberger entlang der gesamten Wertschöpfungskette auf die SDGs bewertet. Der Fokus lag dabei auf den wesentlichen Auswirkungen und Risiken, die per Auswirkungsanalyse im Jahr 2020 (siehe Seite 57) ermittelt wurden. Auf Basis der Auswirkungs-Beschreibung und externer Quellen (zum Beispiel: GRI, UN Global Compact, <https://sdgcompass.org/>, European Commission, 2018: Mapping the role of raw materials in sustainable development goals) wurde anschließend eine Zuordnung relevanter SDGs und deren Unterziele (targets) vorgenommen. Anhand dieser Auswirkungen und der relevanten Unterziele je SDG wurde eine Gewichtung der SDGs durchgeführt. Die Bestimmung der Relevanz der SDGs erfolgte dann anhand:

- › der Anzahl relevanter Einzelziele je Thema (impact) und SDG und
- › einer Gewichtung anhand der Auswirkungs-Bewertung (Auswirkungs-Gewichtung multipliziert mit der Anzahl der zutreffenden Unterziele).

Auf diese Weise wurden zehn der 17 SDGs als mehr oder weniger relevant für Wienerberger identifiziert (siehe Grafik oben).

Das Ziel 8 „Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum“ wurde als Ziel mit größter Relevanz für die Wienerberger Gruppe identifiziert. Im Rahmen seiner Unternehmenstätigkeit strebt Wienerberger einerseits die Förderung qualitativ hochwertiger Arbeitsplätze und andererseits eine Entkopplung des Wirtschaftswachstums und der Umweltzerstörung an. Dies inkludiert eine Steigerung



der Effizienz und den vermehrten Einsatz sauberer und nachhaltiger Technologien im Unternehmen. Durch die Steigerung der eigenen Ressourcen- und Energieeffizienz in der Produktion leistet Wienerberger auch einen wesentlichen Beitrag zum Erreichen des Ziels 12 „Nachhaltiger Konsum und Produktion“. Zudem wird auch Ziel 9 „Industrie, Innovation und Infrastruktur“ forciert, welches insbesondere den Aufbau einer belastbaren Infrastruktur und die Förderung einer inklusiven und nachhaltigen Industrialisierung fordert.

Auf den Seiten 62-67 finden Sie eine Übersicht der relevanten SDGs und deren Unterziele im Hinblick auf die wesentlichen Themenbereiche (siehe Seite 57) für die Wienerberger Gruppe entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Klima & Energie

Unser Ziel im Rahmen unseres Nachhaltigkeitsprogramms 2023 für die gesamte Wienerberger Gruppe zum Klimaschutz lautet:

„15 % weniger CO₂e-Emissionen bis 2023, verglichen mit 2020¹“

Wir arbeiten in unserer Produktion laufend an Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz sowie zur Senkung unserer CO₂e-Emissionen.

Durch unsere Produkte, wie beispielsweise die Hintermauerziegel und ihre Wärmedämmeigenschaften, tragen wir zu einer Steigerung der Energieeffizienz von Gebäuden bei.

Mit unseren Produkten und Systemlösungen ermöglichen wir zudem die Errichtung von tornadosicheren Gebäuden und eine klimafreundliche Gestaltung von Städten. Mit unseren Infrastrukturlösungen tragen wir dazu bei, Wasser zu speichern und mit versickerungsfähigen Oberflächen, Überschwemmungen zu vermeiden.

Mehr Informationen dazu stehen im Kapitel „Klimaschutz & Anpassung an den Klimawandel“ ab Seite 68 zur Verfügung.

KLIMA & ENERGIE

7

BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE

7.3

Bis 2030 die weltweite Steigerungsrate der Energieeffizienz verdoppeln.

13

MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ

13.1

Die Widerstandskraft und die Anpassungsfähigkeit gegenüber klimabedingten Gefahren und Naturkatastrophen in allen Ländern stärken.

¹⁾ Basierend auf produktgruppenspezifischen KPIs



Kreislaufwirtschaft

Unser Ziel im Rahmen unseres Nachhaltigkeitsprogramms 2023 für die gesamte Wienerberger Gruppe zur Kreislaufwirtschaft lautet:

*„100 % unserer neuen Produkte werden so gestaltet,
dass sie wiederverwendbar oder recycelbar sind.“*

Die Wiederverwendbarkeit oder Recyclingfähigkeit unserer Produkte ist ein wesentlicher Aspekt unserer Innovation. Denn sie führt zu einer sehr viel längeren Lebensdauer unserer Produkte. In den jeweiligen Produktgruppen entwickeln wir entsprechende Kriterien, die im Designprozess für neue Produkte berücksichtigt werden müssen.

Durch den Einsatz von Sekundärrohstoffen und die schonende Nutzung natürlicher Ressourcen in unserer Produktion tragen wir zur Verbesserung der Ressourceneffizienz und zur Verringerung des Abfallaufkommens bei. Außerdem engagieren wir uns in Forschungsprojekten unter anderem zu Recyclingbeton und klimaschonend hergestelltem Zement.

Mehr Informationen sind im Kapitel „Kreislaufwirtschaft“ ab Seite 118 zu finden.

Wienerberger erfüllt alle gesetzlichen Anforderungen, sowohl auf EU- wie auf nationalstaatlicher und regionaler Ebene, hinsichtlich Vermeidung und Substitution von Gefahrstoffen, insbesondere in Rohstoffen. Die Einhaltung wird kontinuierlich überwacht und gegebenenfalls erforderliche Maßnahmen werden umgehend ergriffen.

Mit einer internen Richtlinie stellen wir an allen Produktionsstandorten der Business Unit Wienerberger Building Solutions ein einheitliches Management zur Vermeidung gefährlicher Substanzen sicher. Diese Richtlinie beinhaltet eine strenge Klassifizierung von Einsatzstoffen und verpflichtende Anweisungen an die Mitarbeitenden der Produktionsstandorte zur Verwendung von Sekundärrohstoffen und zur Vermeidung von gefährlichen Substanzen. Die Einhaltung der Vorgaben wird anhand des jährlich vorzulegenden Rohstoffberichts überprüft.

KREISLAUFWIRTSCHAFT



8.4

Bis 2030 die weltweite Ressourceneffizienz in Konsum und Produktion Schritt für Schritt verbessern und die Entkopplung von Wirtschaftswachstum und Umweltzerstörung anstreben.



9.4

Die Infrastruktur modernisieren und die Industrien nachrüsten, um sie nachhaltig zu machen, mit effizienterem Ressourceneinsatz und unter vermehrter Nutzung sauberer und umweltverträglicher Technologien und Industrieprozesse.



12.2

Bis 2030 die nachhaltige Bewirtschaftung und effiziente Nutzung der natürlichen Ressourcen erreichen.

12.5

Bis 2030 das Abfallaufkommen durch Vermeidung, Verminderung, Verwertung und Wiederverwendung deutlich verringern.



Biodiversität & Umwelt

Unser Ziel im Rahmen unseres Nachhaltigkeitsprogramms 2023 für die gesamte Wienerberger Gruppe zu Biodiversität & Umwelt lautet:

„Biodiversitätsprogramm ist für alle unsere Standorte in Kraft.“

Bis 2023 werden wir an allen Wienerberger Produktionsstandorten jeweils einen Biodiversitäts-Aktionsplan auf Basis des Wienerberger Biodiversitätsprogramms implementieren. Das Biodiversitätsprogramm ist darauf ausgelegt, einen pragmatischen und messbaren Beitrag zur Erhöhung der Artenvielfalt von Flora und Fauna an Produktionsstandorten zu leisten.

Das Ziel des Wienerberger Biodiversitätsprogramms ist es, einen möglichst großen Teil unserer Flächen in besonders hochwertige Lebensräume für die biologische Vielfalt umzuwandeln. Wienerberger hat im Jahr 2021 gemeinsam mit externen Experten mehr als 30 konkrete Maßnahmen zur Förderung von Fauna und Flora sondiert und diese in einem gruppenweit gültigen Maßnahmenkatalog dokumentiert. Die Maßnahmen umfassen Gestaltungsmöglichkeiten, Management und Pflege sowie Beispiele bereits umgesetzter Maßnahmen an Wienerberger Standorten. Die sondierten Maßnahmen wurden an verschiedenen Pilotstandorten in Europa getestet. Auf Basis der hier gemachten Erfahrungen wird Wienerberger bis 2023 an allen Produktionsstandorten individuelle Biodiversitäts-Aktionspläne ausrollen. Biodiversitäts-Botschafter an jedem Standort überprüfen deren Implementierung und ermitteln den daraus resultierenden Zuwachs an Artenvielfalt.

Biodiversität, Naturschutz und eine sinnvolle Nachnutzung sind wichtige Nachhaltigkeitskriterien für den Betrieb von Tongruben. Es entspricht dem Selbstverständnis von Wienerberger, natürliche Lebensräume und deren biologische Vielfalt zu achten und eigene aufgelassene Abbaustätten für die vorgesehene Nachnutzung entsprechend bereitzustellen. Wir achten auch im Rahmen unserer Geschäftsbeziehungen auf die Einhaltung ökologischer und sozialer Standards durch die Lieferanten und kommunizieren diese klar in unserem gruppenweiten „Supplier Code of Conduct“.

Unsere Produkte und Systemlösungen erleichtern unter anderem die Einhaltung der neuen Energiestandards für Gebäude. Unsere Rohrsysteme bieten Lösungen für das Anlegen von Trinkwasserversorgung und Kanalisation; dies hat einen positiven Einfluss auf die Hygienebedingungen und die Gesundheit der Bevölkerung.

Mehr Informationen sind im Kapitel „Biodiversität & Umwelt“ ab Seite 127 zu finden.



BIODIVERSITÄT & UMWELT



3.9

Bis 2030 die Zahl der Todesfälle und Erkrankungen aufgrund gefährlicher Chemikalien und der Verschmutzung und Verunreinigung von Luft, Wasser und Boden erheblich verringern.



6.3

Bis 2030 die Wasserqualität durch Verringerung der Verschmutzung, Beendigung des Einbringens und Minimierung der Freisetzung gefährlicher Chemikalien und Stoffe, Halbierung des Anteils unbehandelten Abwassers und eine beträchtliche Steigerung der Wiederaufbereitung und gefahrlosen Wiederverwendung weltweit verbessern.

6.4

Bis 2030 die Effizienz der Wassernutzung in allen Sektoren wesentlich steigern und eine nachhaltige Entnahme und Bereitstellung von Süßwasser gewährleisten, um der Wasserknappheit zu begegnen und die Zahl der unter Wasserknappheit leidenden Menschen erheblich zu verringern.



12.2

Bis 2030 die nachhaltige Bewirtschaftung und effiziente Nutzung der natürlichen Ressourcen erreichen.

12.4

Einen umweltverträglichen Umgang mit Chemikalien und allen Abfällen, während ihres gesamten Lebenszyklus, erreichen und ihre Freisetzung in Luft, Wasser und Boden erheblich verringern, um ihre nachteiligen Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit und die Umwelt auf ein Mindestmaß zu beschränken.



15.1

Die Erhaltung, Wiederherstellung und nachhaltige Nutzung der Land- und Binnensüßwasser-Ökosysteme und ihrer Dienstleistungen, insbesondere der Wälder, der Feuchtgebiete, der Berge und der Trockengebiete, gewährleisten.

15.5

Umgehende und bedeutende Maßnahmen ergreifen, um die Verschlechterung der natürlichen Lebensräume zu verringern, dem Verlust der biologischen Vielfalt ein Ende zu setzen und bis 2020 die bedrohten Arten zu schützen und ihr Aussterben zu verhindern.



Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Unsere Ziele im Rahmen unseres Nachhaltigkeitsprogramms 2023 für die gesamte Wienerberger Gruppe zur Diversität sowie Kompetenzentwicklung und Förderung lauten:

„Mindestens 15 % Frauenanteil im Senior Management“

„Mindestens 30 % Frauenanteil im Angestelltenverhältnis“

Wienerberger ist sich bewusst, dass der Anteil an Frauen in spezifischen Positionen nur einer von vielen wichtigen Aspekten einer hohen Diversität ist. Wir verstehen diese Ziele zum Frauenanteil als einen ersten Schritt: Dabei geht es uns nicht darum, Quoten zu definieren, sondern das Bewusstsein für die Gleichstellung der Geschlechter und andere Diversitätsaspekte positiv zu prägen.

„10 % mehr Trainingsstunden pro Mitarbeiterin und Mitarbeiter bis 2023, verglichen mit 2020“

Wienerberger legt Wert darauf, seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gezielt zu fördern, zu unterstützen, zu vernetzen und ihnen einen internationalen Wissensaustausch zu ermöglichen.

Wienerberger erfüllt alle gesetzlichen Anforderungen, sowohl auf EU- wie auf nationalstaatlicher und regionaler Ebene, hinsichtlich Vermeidung und Substitution von Gefahrstoffen und investiert in Schutzmaßnahmen, wie z.B. Schutz vor Exposition gegenüber Quarzeinstaub, um seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor arbeitsplatzbedingten Erkrankungen zu schützen.

Des Weiteren bekennt sich Wienerberger weltweit zur Wahrung der Menschenrechte, zu angemessenen Arbeitsbedingungen, zur Zahlung angemessener Vergütungen, zur Vermeidung übermäßiger Arbeitszeit, zu festen Beschäftigungsverhältnissen und zur Achtung der Vereinigungsfreiheit und des Rechts auf kollektive Verhandlungen.

Mehr Informationen dazu sind im Kapitel „Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter & soziale Auswirkungen“ ab Seite 137 zu finden.

MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER



3.9

Bis 2030 die Zahl der Todesfälle und Erkrankungen aufgrund gefährlicher Chemikalien und der Verschmutzung und Verunreinigung von Luft, Wasser und Boden erheblich verringern.



8.5

Bis 2030 produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle Frauen und Männer, einschließlich junger Menschen und Menschen mit Behinderungen, sowie gleiches Entgelt für gleichwertige Arbeit erreichen.

8.6

Den Anteil junger Menschen, die ohne Beschäftigung sind und keine Schul- oder Berufsausbildung durchlaufen, erheblich verringern.

8.8

Die Arbeitsrechte schützen und sichere Arbeitsumgebungen für alle Arbeitnehmer fördern.



Unternehmensethik & soziale Auswirkungen

Für Wienerberger ist es besonders wichtig, höchste Standards an Integrität und Unternehmensethik zu gewährleisten. Wienerberger bekennt sich weltweit unter anderem zu angemessenen Arbeitsbedingungen sowie zur Wahrung der Menschenrechte und garantiert den Schutz der grundlegenden Menschenrechte innerhalb seines Einflussbereichs. Es gehört zum Selbstverständnis von Wienerberger, Kinder- und Zwangsarbeit sowie Diskriminierung nicht zu dulden.

Wienerberger verfolgt stets das strikte Ziel „Null Korruptionsvorfälle“ und erwartet dementsprechendes Verhalten von allen seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Im Jahr 2021 hat Wienerberger einen gruppenweit gültigen Verhaltenskodex (Code of Conduct) entwickelt und zeitgleich mit einem Whistleblowing Service implementiert. Der Verhaltenskodex gilt für die gesamte Wienerberger Gruppe und alle ihre Tochtergesellschaften, an denen Wienerberger eine Beteiligung von mindestens 50 % hält. Die darin beschriebenen Grundsätze sollen sicherstellen, dass wir ein gemeinsames Verständnis haben, über ein gutes Urteilsvermögen verfügen und hohe Standards an Ethik und Integrität im Umgang mit allen Stakeholdern einhalten. Dies erwarten wir auch von unseren Geschäftspartnern, wie beispielsweise Lieferanten, Auftragnehmern und Kunden. Auch die Einhaltung ökologischer und sozialer Standards durch unsere Lieferanten kommunizieren wir klar in unserem gruppenweit einheitlichen „Supplier Code of Conduct“.

Mehr Informationen dazu sind im Kapitel ESG: Governance & Managementansatz ab Seite 35 sowie im Kapitel Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter & soziale Auswirkungen ab Seite 137 zu finden.

UNTERNEHMENSETHIK & SOZIALE AUSWIRKUNGEN



8.8

Die Arbeitsrechte schützen und sichere Arbeitsumgebungen für alle Arbeitnehmer fördern.



11.1

Bis 2030 den Zugang zu angemessenem, sicherem und bezahlbarem Wohnraum und zur Grundversorgung für alle sicherstellen und Slums sanieren.



16.5

Korruption und Bestechung in allen ihren Formen erheblich reduzieren.

16.6

Leistungsfähige, rechenschaftspflichtige und transparente Institutionen auf allen Ebenen aufbauen.

16.7

Dafür sorgen, dass die Entscheidungsfindung auf allen Ebenen bedarfsorientiert, inklusiv, partizipatorisch und repräsentativ ist.



KLIMASCHUTZ & ANPASSUNG AN DEN KLIMAWANDEL

Der Gebäudesektor verursacht mehr als ein Drittel des weltweiten Energieverbrauchs und beinahe 40 % der CO₂-Emissionen.

Wienerberger Produkt- und Systemlösungen haben eine Lebensdauer von mehr als 100 Jahren und ermöglichen klimaneutrale Gebäude. Mit unseren Gebäude- und Infrastruktursystemen bieten wir langlebige Lösungen zur Anpassung an den Klimawandel. Außerdem arbeiten wir konsequent daran, unsere eigenen Treibhausgasemissionen zu reduzieren. So unterstützen wir den European Green Deal und stellen Weichen für die Zukunft.

Ziel aus unserem Nachhaltigkeitsprogramm 2023



15 %

**weniger CO₂-Emissionen
(Scope 1 und 2) bis 2023,
verglichen mit 2020¹**

Wienerberger setzt sich neben dem langfristigen Ziel, bis 2050 klimaneutral zu sein, kurzfristige Ziele als Meilensteine auf dem Weg dorthin. Unser Beitrag zum Klimaschutz umfasst vielfältige Maßnahmen: Die Steigerung unserer Produktions- und Energieeffizienz, Dematerialisierung unserer Produkte und Systemlösungen, Dekarbonisierung von Rohstoffen und Umstellung auf klimaneutrale oder emissionsarme Energieträger. Zudem entwickeln wir neue Technologien zur Reduktion von CO₂-Emissionen in unserer Produktion.

1) Basierend auf produktgruppenspezifischen KPIs; alle CO₂-Kennzahlen beziehen sich auf Kohlendioxid-Äquivalente (CO₂e)



Klimaschutz & Anpassung an den Klimawandel

Die gegenwärtige Erderwärmung, eine Folge der steigenden Konzentrationen an Treibhausgasen in der Atmosphäre, bringt eine langfristige Veränderung des Klimas mit sich. Diese Veränderung führt zu einem ansteigenden Meeresspiegel, häufiger eintretenden Extremwetterereignissen und verstärkten extremen Hitzewellen sowie Dürren. Unternehmen aller Branchen und Industrien sind dringend gefordert, die Treibhausgasemissionen ihrer Prozesse und Produkte rasch zu senken. Gleichzeitig bieten klimafreundliche Geschäftsmodelle große wirtschaftliche Chancen und treiben Innovationen voran.

Für Wienerberger sind Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel entlang der gesamten Wertschöpfung ganz besonders wesentliche Themen im Zusammenhang mit der Wienerberger Mission, die Lebensqualität der Menschen zu verbessern und eine bessere Welt für kommende Generationen zu schaffen. Bereits zwischen 2013 und 2020 hat Wienerberger seine CO₂-Emissionen um mehr als 7 % reduziert.

„Unser langfristiges Ziel ist es, den European Green Deal umzusetzen: Bis spätestens 2050 streben wir bei Wienerberger an, klimaneutral zu sein, und verfolgen dazu eine klare Strategie. Das mittelfristige Ziel von Wienerberger ist es, bis 2030 seine CO₂-Emissionen um 40 %, bezogen auf 2020, zu reduzieren. Unsere Kurzfristziele auf dem Weg dahin sind in unserem Nachhaltigkeitsprogramm 2023 transparent und nachvollziehbar dargestellt.“

Heimo Scheuch, CEO von Wienerberger

Die Finanzströme sollen auch einen Weg hin zu niedrigeren Treibhausgasemissionen und klimaresilienter Entwicklung gelenkt werden. Diesem Ziel dienen die Empfehlungen der vom Finanzstabilitätsrat (Financial Stability Board – FSB) ins Leben gerufenen Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD-Empfehlungen) zu „Klimabezogenen Finanzinformationen“. Mittlerweile ist eine nachhaltigkeitsbezogene Finanzberichterstattung in der Europäischen Union Teil des regulatorischen Rahmens geworden. So will die EU mit der Taxonomie-Verordnung¹ dem Anspruch des Green Deals nach und dem wachsenden Informationsbedarf von Investoren über ökologisch und sozial nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten gerecht werden. In naher Zukunft wird es daher eine Konvergenz von Finanz- und Nachhaltigkeitsberichterstattung auf europäischer Ebene geben.

Wienerberger hat die Chance, seinen Beitrag zum Erreichen der Klimaschutzziele transparent und nachvollziehbar offenzulegen, schon zuvor wahrgenommen. So lehnen wir unsere Berichterstattung bereits seit dem Jahr 2020 freiwillig an die TCFD-Empfehlungen an. Die TCFD-Empfehlungen und die Taxonomie-Verordnung der EU bestätigen unsere strategische Ausrichtung sowie unsere Ziele des Nachhaltigkeitsprogramms 2023 in Bezug auf Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel.

Unser Engagement zum Klimaschutz und zur Anpassung an den Klimawandel umfasst die folgenden drei Kernbereiche:

Klimaneutrale Produktion bis 2050: Wir arbeiten konsequent daran, den Ausstoß von Treibhausgasen entlang unserer gesamten Wertschöpfung zu senken – mit dem klaren Ziel, bis 2050 klimaneutral zu produzieren. Bereits heute haben wir die dafür erforderlichen Technologien sowie Maßnahmen identifiziert und deren Einsatz sowie Roll-out in einer strukturierten Roadmap definiert, die wir kontinuierlich umsetzen.

Klimaneutrale Gebäudelösungen mit unseren Produkten und Systemen: Wienerberger Produkte und Systeme ermöglichen klimaneutrale Gebäudelösungen. Das Klassifizierungssystem der EU-Taxonomie-Verordnung schafft diesbezüglich einen Rahmen zur transparenten und vergleichbaren Kommunikation unseres Engagements.

Lösungen zur Anpassung an den Klimawandel: Mit unseren Gebäude- und Infrastruktursystemen bieten wir Lösungen zur Anpassung an den Klimawandel. Diese umfassen Dach- und Wandsysteme, Fassadenlösungen und Gebäudetechnik bis hin zu innovativen Rohrsystemen für eine sichere Versorgung mit Energie und Wasser sowie Systeme für Regen- und Abwasser.

1) Die EU-Taxonomie-Verordnung etabliert ein gemeinsames Klassifizierungssystem für nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten. Dieser Rechtsrahmen legt die detaillierten Bedingungen fest, die eine Wirtschaftstätigkeit erfüllen muss, damit diese als wirtschaftlich nachhaltig gilt.



Klimabezogene Szenarioanalyse

Im Jahr 2022 hat Wienerberger eine klimabezogene Szenarioanalyse nach der von TCFD empfohlenen Methode durchgeführt, um die aus dem Klimawandel resultierenden Chancen und Risiken für Wienerberger noch besser abschätzen und entsprechend planen bzw. handeln zu können. Untersucht wurden zwei Szenarien, die sich mit den Konsequenzen eines zukünftigen Klimawandels in Abhängigkeit von den ergriffenen Minderungsmaßnahmen und der Höhe der verbliebenen Treibhausgasemissionen befassten. Ebenso wurde die Widerstandsfähigkeit der Gruppe in verschiedenen Klimazukunftsszenarien analysiert (siehe Seite 85). Die Analyse der klimabezogenen Chancen bestätigt die Relevanz des Wienerberger Nachhaltigkeitsprogramms 2023 als Teil der Unternehmensstrategie, einschließlich des Ziels der Dekarbonisierung in unserer Produktion. Auch das Angebot an Lösungen für klimaneutrale Gebäude und Lösungen zur Anpassung an den Klimawandel, die in diesem Kapitel auf Seite 98-102 beschrieben werden, stehen im Einklang mit diesen Chancen. Im Rahmen der EU-Taxonomie-Verordnung legt Wienerberger offen, wie hoch der Anteil unserer Wirtschaftstätigkeiten ist, mit denen wir zum Klimaziel Klimaschutz (Climate Change Mitigation) beitragen. In Bezug auf das Klimaziel bietet die Taxonomie Wienerberger eine Plattform, um seinen Beitrag in Form von Lösungen für klimaeffiziente und klimaneutrale Gebäude zu beschreiben (mehr Informationen sind ab Seite 104 verfügbar).

Details und Definitionen zur klimabezogenen Berichterstattung von Wienerberger

CO₂ und CO₂e: Die in unseren Werken laufend durchgeführten Rauchgasanalysen zeigen, dass von den im Kyoto-Protokoll reglementierten Treibhausgasen¹ ausschließlich CO₂ selbst eine Rolle spielt. Daher fokussiert Wienerberger im Klimaschutz auf die Dekarbonisierung (Senkung der CO₂-Emissionen) entlang seiner Wertschöpfungskette (siehe Seiten 25-29).

Wienerberger berichtet daher seine direkten Treibhausgasemissionen (Greenhouse Gas Protocol, Scope 1) in der Einheit Tonnen CO₂, was in diesem Falle identisch ist mit Tonnen CO₂-Äquivalenten. Indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 2) aus Elektrizität werden als CO₂-Äquivalente oder kurz CO₂e erfasst und berichtet (Berechnung nach marktbasierter Methode²).

Die absoluten CO₂-Emissionen oder entsprechenden CO₂-Kennzahlen unserer Berichterstattung zum Klimaschutz beziehen sich also immer auf Emissionen an Kohlendioxid-Äquivalenten (CO₂e).

Global Warming Potential (GWP): CO₂ hat per Definition ein GWP von 1, unabhängig vom verwendeten Zeitraum, weil es jenes Gas ist, das als Referenz verwendet wird.³ Für Wienerberger ist CO₂ das einzige relevante Treibhausgas, daher sind die Angaben zu CO₂ mit GWP und CO₂e gleichzusetzen.

Scope 3-Emissionen: Relevante Scope 3-Emissionen, also indirekte Emissionen, die z. B. durch den Kauf, Transport oder Verkauf von Rohstoffen und Materialien entstehen, werden im Geschäftsbericht 2023 offengelegt.

Struktur dieses Kapitels

Bei der Umsetzung unserer Aktivitäten zum Klimaschutz und zur Anpassung an den Klimawandel unterscheiden wir zwischen den unten gelisteten Handlungsbereichen. Unsere Einflussmöglichkeiten entlang der Handlungsbereiche, Herausforderungen und Chancen sowie unsere Performance im Jahr 2022 sind in den folgenden Abschnitten dieses Kapitels näher erläutert:

- › Klimaschutz in unserer Produktion (Scope 1 und Scope 2)
- › TCFD – Klimabezogene Offenlegung mit Fokus auf Klimawandel
- › Klimaschutz mit unseren Produkt- und Systemlösungen
- › Gebäude- und Infrastrukturlösungen zur Anpassung an den Klimawandel
- › Wassermanagement
- › Offenlegungen gemäß EU-Taxonomie-Verordnung
- › Dekarbonisierung in Beschaffung und Distribution

1) Im Kyoto-Protokoll sind die Treibhausgase Kohlendioxid (CO₂, Referenzwert), Methan (CH₄), Distickstoffoxid (Lachgas, N₂O), teilhalogenierte Fluorkohlenwasserstoffe (H-FKW/HFC), perfluorierte Kohlenwasserstoffe (FKW/PFC) und Schwefelhexafluorid (SF₆) reglementiert. Seit Beginn des zweiten Verpflichtungszeitraums 2012 gilt dies auch für Stickstofftrifluorid (NF₃) als zusätzliches Treibhausgas.

2) Verwendung der Emissionsfaktoren des Stromlieferanten oder eines individuellen Stromprodukts.

3) https://www.ghgprotocol.org/sites/default/files/ghgp/Global-Warming-Potential-Values%20%28Feb%2016%202016%29_1.pdf



Klimaschutz in unserer Produktion (Scope 1 und Scope 2)

Wienerberger hat das Ziel, bis 2050 klimaneutral sein, d.h. auch, klimaneutral zu produzieren. Die Relevanz dieses Ziels wurde in der 2022 durchgeführten klimabezogenen Szenarioanalyse bestätigt (siehe Seite 85). Um dieses Ziel bis 2050 zu erreichen, haben wir neue Technologien entwickelt sowie nötige Maßnahmen identifiziert und in einer Roadmap definiert. Dazu gehören eine steigende Produktions- und Energieeffizienz, Dematerialisierung unserer Produkt- und Systemlösungen, eine sorgfältige Auswahl von Rohstoffen und die Umstellung unseres Energieverbrauchs auf klimaneutrale Elektrizität sowie auf emissionsarme bzw. klimaneutrale thermische Energieträger – in Verbindung mit der Entwicklung neuer Technologien zur Reduktion von CO₂-Emissionen¹.

Für die effiziente Ausrichtung sowie Umsetzung des Nachhaltigkeitsprogramms 2023 fokussiert sich Wienerberger konsequent auf jene Themenbereiche und Aspekte, die für die Gruppe als wesentlich identifiziert wurden. Klimaschutz und insbesondere die Dekarbonisierung in der Produktion sind Top-Umweltthemen für die Wienerberger Gruppe.

Unser Ziel im Rahmen unseres Nachhaltigkeitsprogramms bis Ende 2023 zum Klimaschutz für die gesamte Wienerberger Gruppe lautet:

„15 % weniger CO₂-Emissionen (Scope 1 und 2), verglichen mit 2020“²

Dieses Ziel inkludiert die Senkung unserer

- › Scope 1-Emissionen: Direkte CO₂-Emissionen aus Primärenergieträgern und Rohstoffen (letzteres ist primär in der keramischen Produktion relevant).
- › Scope 2-Emissionen: Indirekte CO₂-Emissionen aus dem Stromverbrauch der Wienerberger Gruppe.

„Im Jahr 2022 konnte Wienerberger die gruppenweiten CO₂-Emissionen (Scope 1 und Scope 2), verglichen mit 2020, bereits um mehr als 13 % senken.“

Die bis 2022 erreichte Reduktion ist den umfassenden Programmen zur Dekarbonisierung in unserer Produktion zuzuschreiben (siehe Details ab Seite 115). Unsere Ingenieurinnen und Ingenieure der keramischen Produktion arbeiten laufend an der Reduktion unserer Scope 1-Emissionen. Dazu zählen die Entwicklung neuer Technologien für eine kontinuierlich gesteigerte Energieeffizienz im Trocknungs- und Brennprozess, etwa durch die Elektrifizierung und Vermeidung oder Nutzung von Abwärme, sowie Produkt-, Prozess- und Portfolio-Optimierungen.

Darüber hinaus entwickeln wir neue Produktionstechnologien für den effizienten Einsatz emissionsarmer oder emissionsneutraler Energieträger. Die Rohstoffe der keramischen Produktion wählen wir sorgfältig aus, um die Prozessemissionen gezielt zu minimieren. Um optimale Lösungen zu erreichen, forschen wir mittels interner Einrichtungen und kooperieren mit externen Instituten. Auch die Dematerialisierung unserer Produkte und Systemlösungen liefert einen wichtigen Beitrag.

Wienerberger senkt laufend die Scope 2-Emissionen aus dem Strombezug der gesamten Gruppe. Dies geschieht durch Power Purchase Agreement (PPA) Projekte, den Kauf von Ökostrom, der gemäß der EU-Energierichtlinie lizenziert ist, eigene Anlagen, zum Beispiel Solar-Paneele, und die Kompensation jenes Anteils an verbrauchtem Strom, der noch aus fossilen Energiequellen stammt.

¹) Treibhausgase wie etwa Methan, Lachgas oder FCKW (Fluorchlorkohlenwasserstoffe) spielen für das Produktionsspektrum von Wienerberger keine Rolle. Wienerberger berichtet daher seine direkten Treibhausgasemissionen (Greenhouse Gas Protocol, Scope 1) in der Einheit Tonnen CO₂, was in diesem Falle identisch ist mit Tonnen CO₂-Äquivalenten. Indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 2) aus Elektrizität werden als CO₂e erfasst (Berechnung nach marktbasierter Methode). Die in unserer Berichterstattung zum Klimaschutz kommunizierten absoluten CO₂-Emissionen oder entsprechenden CO₂-Kennzahlen beziehen sich also immer auf Emissionen an Kohlendioxid-Äquivalenten (CO₂e).

²) Die Ermittlung erfolgt auf Basis produktgruppenspezifischer KPIs.



In den folgenden Abschnitten berichten wir detailliert über das Management und die Performance von Wienerberger hinsichtlich Dekarbonisierung in unserer Produktion. Dabei stellen wir Informationen zu den folgenden Aspekten zur Verfügung:

- › Unser Weg zur Klimaneutralität bis 2050
- › Einsatz von Energieträgern in unseren Produktionsprozessen
- › Controlling-Systeme und Datenerhebung
- › Berechnungsmethode für die Indizes spezifischer Indikatoren
- › Spezifische direkte CO₂-Emissionen (Scope 1) und indirekte (Scope 2) CO₂-Emissionen aus Elektrizität
- › Absolute direkte CO₂-Emissionen (Scope 1) und indirekte (Scope 2) CO₂-Emissionen aus Elektrizität
- › Spezifischer Energieverbrauch
- › Absoluter Energieverbrauch
- › Qualitäts- und Umweltmanagementsysteme bei Wienerberger

Unser Weg zur Klimaneutralität bis 2050

Wienerberger bekennt sich zum langfristigen Ziel der Europäischen Union zur Klimaneutralität bis 2050. Das mittelfristige Ziel von Wienerberger ist es, bis 2030 seine spezifischen CO₂-Emissionen um 40 %, bezogen auf 2020, zu reduzieren. Dies soll durch gezielt angesetzte Programme und Maßnahmen erreicht werden.

MASSNAHMEN FÜR DEN KLIMASCHUTZ IN UNSERER PRODUKTION

Der größte Anteil an direkten CO₂-Emissionen (Scope 1) fällt in unserer keramischen Produktion an. Aus diesem Grund wird Wienerberger insbesondere in diesem Bereich die Reduktion der spezifischen CO₂-Emissionen mit umfassenden Maßnahmen weiter intensiv vorantreiben. Zu den Maßnahmen gehören zum Beispiel:

Steigerung der Produktions- und Energieeffizienz: Maßnahmen zur Energieeffizienz tragen zur Reduzierung der spezifischen CO₂-Emissionen in der Produktion bei. Dies wird unter anderem durch neue Produktionstechnologien erreicht (siehe unten).

Dematerialisierung und Rohstoffeffizienz: Reduktion des Rohstoffeinsatzes bei gleichbleibender Produktqualität und Beibehaltung der gewünschten Produkteigenschaften. Dadurch werden CO₂-Emissionen aus Rohstoffen und dem Verbrauch von Energieträgern vermieden.

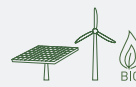
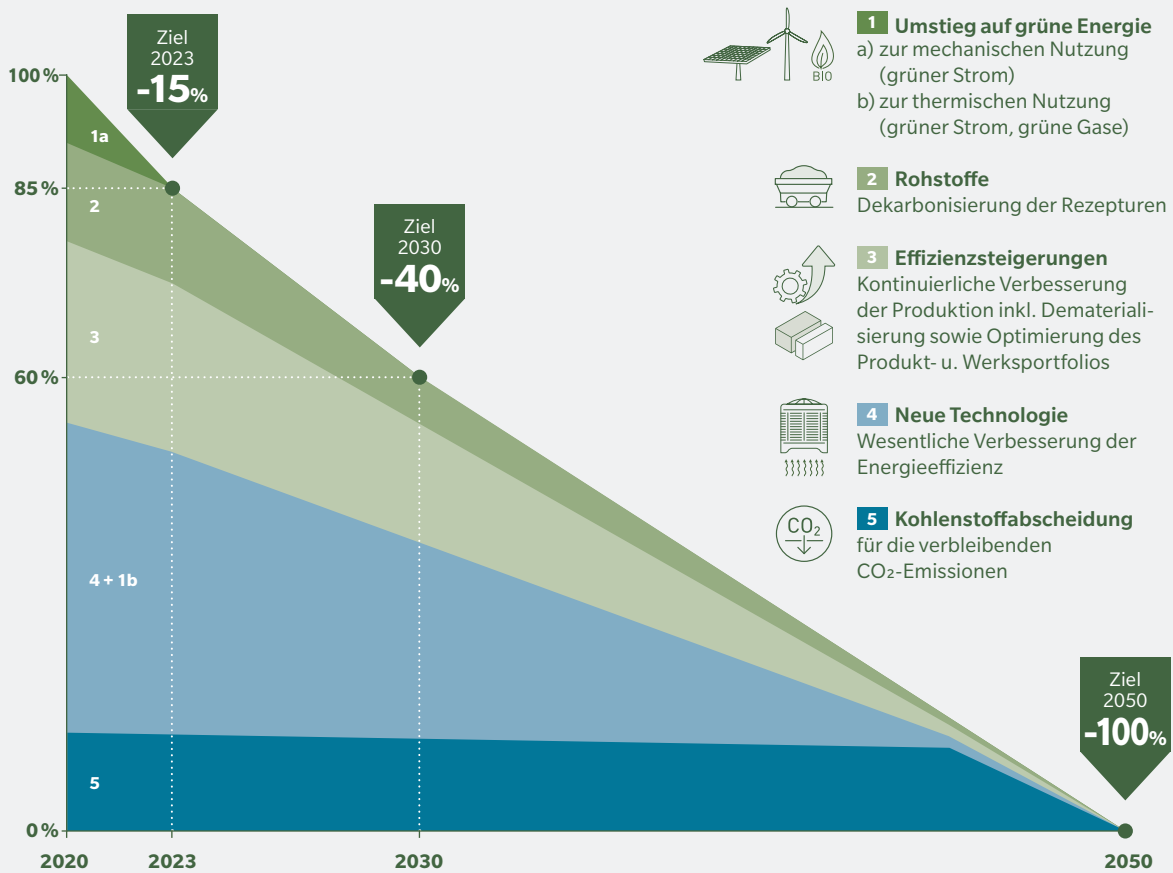
Dekarbonisierung von Rohstoffmischungen: Veränderung von Rezepturen in Richtung emissionsarmer bzw. klimaneutraler Rohstoffe bei gleichbleibender Produktqualität und unter Beibehaltung der gewünschten Produkteigenschaften (wo möglich).

Umstellung auf klimaneutrale Energieträger: Evaluierung von Optionen für den Einsatz alternativer Energieerzeugungssysteme bzw. nachhaltiger Energiequellen an verschiedenen Produktionsstandorten.

Neue Produktionstechnologien: Umsetzung weiterer F&E-Projekte sowohl hinsichtlich neuer Technologien für Öfen, Trockner und Wärmepumpen als auch hinsichtlich Rohstoffaufbereitung.



WIENERBERGERS WEG ZUR CO₂-NEUTRALITÄT BIS 2050 FÜR DIE SCOPE 1 UND SCOPE 2 EMISSIONEN



1 Umstieg auf grüne Energie

- a) zur mechanischen Nutzung (grüner Strom)
- b) zur thermischen Nutzung (grüner Strom, grüne Gase)



2 Rohstoffe

Dekarbonisierung der Rezepturen



3 Effizienzsteigerungen

Kontinuierliche Verbesserung der Produktion inkl. Dematerialisierung sowie Optimierung des Produkt- u. Werksportfolios



4 Neue Technologie

Wesentliche Verbesserung der Energieeffizienz



5 Kohlenstoffabscheidung

für die verbleibenden CO₂-Emissionen



Konkrete Beispiele für die oben genannten Maßnahmen zur Senkung der direkten CO₂-Emissionen (Scope 1) sind die Wärmepumpentechnologie zur Verbesserung der Energieeffizienz bei der Trocknung oder der Einsatz hocheffizienter, neuartiger Ofentechnologie auf Basis von Ökostrom.

Klimaneutrales keramisches Werk Kortemark

Mit der hocheffizienten, neuartigen Ofentechnologie hat Wienerberger am Produktionsstandort Kortemark in Belgien das weltweit erste klimaneutrale keramische Werk in Betrieb genommen. Bei der von Wienerberger entwickelten Lösung werden für die Herstellung klimaneutraler Ziegelriemchen sowohl der Trockner als auch der Brennofen vollelektrisch betrieben. Die Stromversorgung erfolgt über eine Photovoltaik-Anlage am Standort, die 25 % der benötigten Energie liefert und mit 100 % Ökostrom ergänzt wird. Auf fossile Energie kann daher gänzlich verzichtet werden.

Minus 90 % CO₂-Fußabdruck im Werk Uttendorf

Ein weiteres Beispiel ist das Projekt Uttendorf zur Herstellung von Wandziegeln. Hier arbeitet Wienerberger daran, in einem mit Ökostrom betriebenen Hocheffizienzofen den CO₂-Fußabdruck der Produktion um 90 % zu senken.

Projekte wie diese belegen die Machbarkeit unseres Ziels zur Klimaneutralität bis 2050.

Die Senkung der Scope 2-Emissionen von Wienerberger wird durch die Umstellung auf Ökostrom erreicht, der primär eingekauft wird. Dies wird vorwiegend durch Power Purchase Agreement (PPA) Projekte und den Kauf von Ökostrom, der gemäß der EU-Energielinie lizenziert ist, erreicht. Weitere Maßnahmen sind die Stromerzeugung in eigenen Anlagen (zum Beispiel Solar-Paneele) und die Kompensation jenes Anteils an verbrauchtem Strom, der noch aus fossilen Energiequellen stammt.

Wienerberger hat im Jahr 2022 über 60 Mio. € Capex für ESG-Projekte, davon über 39 Mio. € Capex für Projekte zur Dekarbonisierung investiert (in 2021 waren es rund 32 Mio. € Capex). Dies entspricht einem Anteil von über 65 %.

Einsatz von Energieträgern in unseren Produktionsprozessen

Einsatz und Anwendung der verschiedenen Energieträger in unseren Produktionsabläufen variieren stark in Abhängigkeit vom Produktbereich. Diesbezüglich unterscheiden wir zwischen den folgenden Produktionsbereichen:

- **Keramische Produktion (Wand-, Dach-, Fassaden- und Pflasterziegel sowie keramische Rohre):** Vorwiegend thermische Energie für den Trocknungsprozess und für das Erhitzen der Tunnelöfen zum Brennen der Produkte. Elektrische Energie zum Mischen und Aufbereiten der Rohstoffe, für Extrusion sowie für Schleif- und Transportprozesse.
- **Produktion von Kunststoffrohren:** Vorwiegend für das Betreiben der Anlagen und Maschinen zum Erhitzen der Kunststoffgranulate im Extruder und Formgebung durch ein Mundstück.
- **Produktion von Beton- und Kalksandsteinprodukten der Business Unit North America:** Vorwiegend für die thermische Behandlung der Produkte im Überdruckbereich zur Dampfhärtung (Autoklavieren).
- **Produktion von Betonflächenbefestigungen:** Vorwiegend zum Betreiben der Anlagen und Maschinen zum Mischen, Formen, Trocknen und zur Oberflächenbehandlung (Waschen, Schleifen, Strahlen oder Beschichten).

Die Angaben zum Einsatz von Energieträgern sind gruppenweit tatsächliche Verbrauchswerte (siehe auch Seite 84). Sowohl die Angaben zum absoluten als auch die Angaben zum spezifischen Energieverbrauch, bezogen auf die jeweiligen Produktionsmengen verkaufsfertiger Produkte, werden auf Basis der Verbrauchswerte in die gruppenweit harmonisierte Einheit umgerechnet.



Controlling-Systeme und Datenerhebung

In allen Produktionsbereichen der Wienerberger Gruppe gibt es wirksame Controlling-Systeme. Zentrale Aufgabe dieser Systeme ist die Erfassung aller produktionsrelevanten Daten, die für die Steuerung des Unternehmens benötigt werden und ein internes Benchmarking der Werke ermöglichen. Für den vorliegenden Bericht 2022 wurden die tatsächlichen Energie- und Emissionswerte vom 1.1.2022 bis einschließlich 31.10.2022 erhoben und mit geschätzten Werten für November und Dezember 2022 hochgerechnet (siehe auch Abschnitt „Unsere nichtfinanzielle Berichterstattung“, Seite 52). Die Emissionskennzahlen wurden nach Jahresende auf Basis der bis 31.12. erhobenen Werte nochmals überprüft und bei Überschreiten von vordefinierten Benchmarks korrigiert berichtet.

Berechnungsmethode für die Indizes spezifischer Indikatoren

Die Produktionsmenge ist ein gemessener Wert, der nur verkaufsfertige Produkte beinhaltet. Diese wird für die Berechnung der spezifischen Indikatoren (Energieeinsatz, CO₂-Emissionen) erfasst.

Wienerberger verwendet bei der Indexberechnung neben der Produktionstonnage weitere relevante Einheiten für Produktionsmengen. Diese sind auch für die Erstellung von Gebäude-Ökobilanzen relevant und werden folgendermaßen angewendet:

- › **Quadratmeter** für Dach-, Vormauer- und Pflasterziegel sowie für Kalksandsteinprodukte
- › **Tausend-Normalformate (TNF)** für Hintermauerziegel
- › **Tonnen** für Kunststoffrohre, Steinzeugrohre und sonstige Betonwaren

Mit diesen Indikatoren werden insbesondere unsere Anstrengungen zur Verbesserung der Ressourceneffizienz durch die Dematerialisierung von Produkten und Systemlösungen bei gleichbleibender Produktqualität und gleichbleibenden Produkteigenschaften sichtbar gemacht.

Die spezifischen Werte stellen wir als Index in % bezogen auf das definierte Referenzjahr dar, wobei die Werte des Referenzjahres als 100 % definiert sind.

Die indexierten spezifischen Indikatoren geben den Energieeinsatz oder die CO₂-Emissionen im Verhältnis zur Produktionsmenge verkaufsfertiger Produkte an und stellen die Entwicklung der einzelnen Produktgruppen im historischen Vergleich dar. Der indexierte spezifische Energieeinsatz wird also in% auf Basis von kWh/Produktionsmenge verkaufsfertiger Produkte (2020 = 100%) angegeben und die indexierten spezifischen CO₂-Emissionen in % basierend auf kg CO₂/Produktionsmenge verkaufsfertiger Produkte (2020 = 100%).



Spezifische direkte (Scope 1) und indirekte (Scope 2) CO₂-Emissionen

Index spezifische direkte (Scope 1) und indirekte (Scope 2)

CO₂-Emissionen ¹⁾²⁾

in % basierend auf kg CO₂/Produktionsmenge verkaufsfertiger Produkte
(2020 = 100 %)

	2020	2021	2022	Vdg. zu Basisjahr 2020 in %
Hintermauerziegel	100,0	92,7	85,1	-14,9
Dachziegel (Keramik und Beton)	100,0	94,2	90,0	-10,0
Vormauerziegel und keramische Flächenbefestigungen	100,0	95,1	90,9	-9,1
Betonflächenbefestigungen	100,0	89,5	0,0	-100,0
Wienerberger Building Solutions	100,0	93,6	87,0	-13,0
Kunststoffrohre	100,0	5,6	6,5	-93,5
Keramische Rohre	100,0	97,7	95,3	-4,7
Wienerberger Piping Solutions	100,0	31,2	34,1	-65,9
Vormauerziegel und Betonflächenbefestigungen	100,0	99,4	94,1	-5,9
Fassade (Kalksandsteinprodukte)	100,0	97,5	95,5	-4,5
Betonprodukte	100,0	94,2	95,8	-4,2
Kunststoffrohre	100,0	95,0	98,4	-1,6
North America	100,0	99,0	94,2	-5,8
Wienerberger Gruppe	100,0	91,9	86,8	-13,2

1) Die Berechnung erfolgte exklusive CO₂ aus biogenen Einsatzstoffen. // 2) Für vier im Jahr 2022 neu akquirierte Gesellschaften müssen Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen implementiert oder optimiert werden. Diese sind nicht in den nichtfinanziellen Kennzahlen des Jahre 2022 inkludiert (siehe Details auf Seite 53). // Die Berechnung der indirekten CO₂-Emissionen aus eingekauftem Strom basiert auf den aktuellen CO₂-Emissionsfaktoren des Konzerneinkaufs (Corporate Procurement). Die Veränderungsdaten zu den Vorjahresperioden werden für alle nichtfinanzielle Kennzahlen auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Wienerberger konnte im Jahr 2022 die Summe aus spezifischen direkten (Scope 1) und indirekten CO₂-Emissionen (Scope 2) im Vergleich zum Basisjahr 2020 deutlich senken, und zwar um 13,2 %. Dieser Erfolg wurde durch umfassende Programme und Aktivitäten von Wienerberger erreicht, die allesamt auf die Dekarbonisierung im Produktionsprozess abzielen (siehe Seite 115). Zudem hat Wienerberger in 2022 seine Produktionsmengen und damit auch die spezifische Energieeffizienz sowie Emissionsreduktion im Vergleich zum Basisjahr 2020 deutlich gesteigert. Damit sind wir auf einem sehr guten Weg, das Ziel des Wienerberger Nachhaltigkeitsprogramms 2023 zu erreichen, unsere spezifischen CO₂-Emissionen (Scope 1 und 2) bis Ende 2023, verglichen mit 2020, um 15 % zu senken.

Die spezifischen CO₂-Emissionen werden auf Basis der absoluten CO₂-Emissionen (exklusive CO₂ aus biogenen Einsatzstoffen) in Kilogramm, bezogen auf die Produktionsmenge verkaufsfertiger Produkte, berechnet (kg CO₂/Produktionsmenge verkaufsfertiger Produkte in Tonnen, m² oder TNF), siehe dazu auch die Angaben zur Berechnungsmethode der Indizes spezifischer Indikatoren auf Seite 75.

Im Folgenden berichten wir im Detail über die Entwicklung von Wienerberger hinsichtlich der spezifischen direkten (Scope 1) sowie indirekten CO₂-Emissionen (Scope 2).

**Spezifische direkte CO₂-Emissionen aus Primärenergieträgern und Rohstoffen (Scope 1)****Index spezifische direkte CO₂-Emissionen (Scope 1)¹⁾²⁾**in % basierend auf kg CO₂/Produktionsmenge verkaufsfertiger Produkte
(2020 = 100 %)

	2020	2021	2022	Vdg. zu Basisjahr 2020 in %
Hintermauerziegel	100	96	92	-8
Dachziegel (Keramik und Beton)	100	98	96	-4
Vormauerziegel und keramische Flächenbefestigungen	100	99	95	-5
Betonflächenbefestigungen ³⁾	100	100	100	0
Wienerberger Building Solutions	100	97	93	-7
Kunststoffrohre	100	99	100	0
Keramische Rohre	100	98	95	-5
Wienerberger Piping Solutions	100	99	99	-1
Vormauerziegel und Betonflächenbefestigungen	100	100	95	-5
Fassade (Kalksandsteinprodukte)	100	100	96	-4
Betonprodukte	100	98	99	-1
Kunststoffrohre ³⁾	100	100	100	0
North America	100	100	96	-4
Wienerberger Gruppe	100	97	94	-6

1) Die direkten spezifischen CO₂-Emissionen (Scope 1) beziehen sich auf die CO₂-Emissionen aus dem Rohstoff (im keramischen Bereich) sowie die Brennstoffemissionen der gesamten Wienerberger Gruppe. Die Berechnung erfolgte exklusive CO₂ aus biogenen Einsatzstoffen // 2) Für vier im Jahr 2022 neu akquirierte Gesellschaften müssen Erfassungsstrukturen nicht-finanzieller Kennzahlen implementiert oder optimiert werden. Diese sind nicht in den nichtfinanziellen Kennzahlen des Jahre 2022 inkludiert (siehe Details auf Seite 53). // 3) In einzelnen Produktbereichen fallen keine Scope 1-Emissionen an. Somit gab es 2022 keine Veränderung zum Vorjahr. // Die Veränderungsdaten zu den Vorjahresperioden werden für alle nichtfinanzielle Kennzahlen auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Wienerberger konnte im Jahr 2022 die spezifischen CO₂-Emissionen aus Primärenergieträgern und Rohstoffen (exklusive biogene Einsatzstoffe) im Vergleich zum Basisjahr 2020 um 6 % senken. Der größte Anteil an direkten CO₂-Emissionen (Scope 1) fällt in unserer keramischen Produktion an. Die Reduktion wurde maßgeblich von der Business Unit Wienerberger Building Solutions (WBS) vorangetrieben. WBS konnte seine spezifischen direkten CO₂-Emissionen in 2022 verglichen mit dem Basisjahr 2020 durch umfangreiche und vielfältige Maßnahmen um 7 % senken. Dazu gehören (siehe auch Seite 72):

- › Steigerung der Produktions- und Energieeffizienz
- › Dematerialisierung und Rohstoffeffizienz
- › Dekarbonisierung von Rohstoffmischungen
- › Umstellung auf klimaneutrale Energieträger
- › Neue Produktionstechnologien



Spezifische indirekte CO₂-Emissionen aus Elektrizität (Scope 2)

Index spezifische indirekte CO₂-Emissionen (Scope 2) ¹⁾²⁾

in % basierend auf kg CO₂/Produktionsmenge verkaufsfertiger Produkte
(2020 = 100 %)

	2020	2021	2022	Vdg. zu Basisjahr 2020 in %
Hintermauerziegel	100	97	93	-7
Dachziegel (Keramik und Beton)	100	96	94	-6
Vormauerziegel und keramische Flächenbefestigungen	100	96	96	-4
Betonflächenbefestigungen	100	89	0	-100
Wienerberger Building Solutions	100	97	94	-6
Kunststoffrohre	100	6	6	-94
Keramische Rohre ³⁾	100	100	100	0
Wienerberger Piping Solutions	100	32	35	-65
Vormauerziegel und Betonflächenbefestigungen	100	99	99	-1
Fassade (Kalksandsteinprodukte)	100	98	99	-1
Betonprodukte	100	97	97	-3
Kunststoffrohre	100	95	98	-2
North America	100	99	99	-1
Wienerberger Gruppe⁴⁾	100	95	93	-7

1) Die Berechnung der spezifischen indirekten CO₂-Emissionen aus eingekauftem Strom basiert auf den aktuellen CO₂-Emissionsfaktoren des Konzerneinkaufs (Corporate Procurement).

// 2) Für vier im Jahr 2022 neu akquirierte Gesellschaften müssen Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen implementiert oder optimiert werden. Diese sind nicht in den nicht-finanziellen Kennzahlen des Jahre 2022 inkludiert (siehe Details auf Seite 53). // 3) Im Bereich keramische Rohre von Wienerberger Piping Solutions wurden 2020 bis 2022 keine Scope 2-Emissionen verursacht. Somit gibt es auch 2022 keine Veränderung zum Vorjahr. // Die Veränderungsdaten zu den Vorjahresperioden werden für alle nichtfinanziellen Kennzahlen auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Wienerberger konnte im Jahr 2022 die spezifischen indirekten CO₂-Emissionen aus bezogenem Strom im Vergleich zum Basisjahr 2020 um 7 % senken. Diese Reduktion wurde maßgeblich durch den Umstieg auf klimaneutralen Strom vorangetrieben. Erreicht wurde dies durch Power Purchase Agreement (PPA) Projekte, Kauf von Ökostrom, der gemäß der Erneuerbare-Energien-Richtlinie der EU zertifiziert ist, und Erzeugung von grünem Strom in eigenen Anlagen (zum Beispiel Solar-Paneele). Die gesetzten Schritte und Initiativen haben dazu geführt, dass im Jahr 2022 in allen Business Units und deren Produktgruppen die spezifischen indirekten CO₂-Emissionen gesenkt werden konnten.



Absolute direkte CO₂-Emissionen (Scope 1) und indirekte (Scope 2) CO₂-Emissionen

Absolute direkte (Scope 1) und indirekte (Scope 2) CO ₂ -Emissionen ¹⁾²⁾ in Kilotonnen	2020	2021	2022	Vdg. zu Basisjahr 2020 in %
Hintermauerziegel	1.468,4	1.477,1	1.473,3	+0
Dachziegel (Keramik und Beton)	376,4	398,5	403,9	+7
Vormauerziegel und keramische Flächenbefestigungen	537,3	559,4	554,7	+3
Betonflächenbefestigungen	0,0	9,5	0,0	-
Wienerberger Building Solutions	2.392,8	2.444,5	2.431,9	+2
Kunststoffrohre	61,8	3,5	3,6	-94
Keramische Rohre	20,9	23,5	23,7	+13
Wienerberger Piping Solutions	82,8	27,0	27,3	-67
Vormauerziegel und Betonflächenbefestigungen	154,1	165,3	440,0	+186
Fassade (Kalksandsteinprodukte)	6,9	7,7	8,0	+17
Betonprodukte	0,9	1,0	2,4	+160
Kunststoffrohre	0,0	13,7	13,3	-
North America	174,5	187,7	463,7	+167
Wienerberger Gruppe	2.650,1	2.659,2	2.922,9	+10

1) Direkte CO₂-Emissionen (Scope 1): ETS und non-ETS. ETS Quelle: EU-Transaction Log (EUTL). Non-ETS: Berechnung nach Landesregel (Schweiz) oder mit EU-Standardemissionsfaktoren. Für die Werke in den USA werden auch die CO₂-Emissionen aus dem Prozess berichtet. Inklusive CO₂-Emissionen aus biogenen Einsatzstoffen. Mengen aus Wienerberger CO₂-Monitoring entsprechend nationalen Regeln. Die Berechnung der indirekten CO₂-Emissionen aus eingekauftem Strom basiert auf den aktuellen CO₂-Emissionsfaktoren des Konzerneinkaufs (Corporate Procurement). // 2) Für vier im Jahr 2022 neu akquirierte Gesellschaften müssen Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen implementiert oder optimiert werden. Diese sind nicht in den nichtfinanziellen Kennzahlen des Jahre 2022 inkludiert (siehe Details auf Seite 53). // Die Veränderungsdaten zu den Vorjahresperioden werden für alle nichtfinanzielle Kennzahlen auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Die absoluten CO₂-Emissionen (Scope 1 und Scope 2, inklusive CO₂ aus biogenen Einsatzstoffen) lagen im Jahr 2022 bei 2.923 Kilotonnen und damit um 10 % über dem Wert des Basisjahres 2020 (2.650 kt).

Die Entwicklung der absoluten CO₂-Emissionen ist zum einen beeinflusst durch die deutlich höhere Produktionsmenge im Jahr 2022 gegenüber dem Basisjahr 2020 sowie durch Akquisitionen. Zum anderen haben unsere umgesetzten Initiativen und Projekte zur Reduzierung der CO₂-Emissionen dazu geführt, dass die absoluten CO₂-Emissionen deutlich weniger angestiegen sind (+10 %) als der absolute Energieverbrauch der Wienerberger Gruppe (+28 %) im Vergleich zum Basisjahr 2020.

Weitere Details zu den Entwicklungen der absoluten CO₂-Emissionen sind in den folgenden Abschnitten erläutert.



Absolute direkte CO₂-Emissionen aus Primärenergieträgern und Rohstoffen (Scope 1)

Absolute direkte CO ₂ -Emissionen aus Primärenergieträgern und Rohstoffen (Scope 1) ¹⁾²⁾ in Kilotonnen	2020	2021	2022	Vdg. zu Basisjahr 2020 in %
Hintermauerziegel	1.355,3	1.396,7	1.436,3	+6
Dachziegel (Keramik und Beton)	328,8	360,8	376,0	+14
Vormauerziegel und keramische Flächenbefestigungen	513,8	557,0	551,7	+7
Betonflächenbefestigungen	–	0,0	0,0	–
Wienerberger Building Solutions	2.197,8	2.314,4	2.364,0	+8
Kunststoffrohre	3,8	3,5	3,6	–5
Keramische Rohre	20,9	23,5	23,7	+13
Wienerberger Piping Solutions	24,7	27,0	27,3	+11
Vormauerziegel und Betonflächenbefestigungen	125,4	135,9	370,1	+195
Fassade (Kalksandsteinprodukte)	5,3	6,1	6,2	+17
Betonprodukte	0,1	0,1	0,0	–34
Kunststoffrohre	–	0,0	0,0	–
North America	131,4	142,1	376,4	+188
Wienerberger Gruppe	2.355,0	2.483,5	2.767,7	+18

1) ETS und non-ETS. ETS Quelle: EU-Transaction Log (EUTL). Non-ETS: Berechnung nach Landesregel (Schweiz) oder mit EU-Standardemissionsfaktoren. Für die Werke in den USA werden auch die CO₂-Emissionen aus dem Prozess berichtet. Inklusive CO₂-Emissionen aus biogenen Einsatzstoffen. Mengen aus Wienerberger CO₂-Monitoring entsprechend nationalen Regeln. // 2) Für vier im Jahr 2022 neu akquirierte Gesellschaften müssen Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen implementiert oder optimiert werden. Diese sind nicht in den nichtfinanziellen Kennzahlen des Jahre 2022 inkludiert (siehe Details auf Seite 53). // Die Veränderungsdaten zu den Vorjahresperioden werden für alle nichtfinanzielle Kennzahlen auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Die direkten CO₂-Emissionen (Scope 1) entstehen durch die Verbrennung fossiler Brennstoffe, die Abspaltung von CO₂ aus Karbonaten im Rohstoff sowie durch die Verbrennung von organischen Bestandteilen in den Rohstoffen der keramischen Produktion (Prozess-emissionen). Die absoluten CO₂-Emissionen in Kilotonnen (= 1.000 t) CO₂ werden gruppenweit nach der Berechnungsmethode des Emissionshandelssystems der Europäischen Union (European Union Emissions Trading System, EU ETS-System) erfasst und berechnet. Quelle ist das EU-Transaction Log (EUTL). Wir erfassen und berichten die direkten CO₂-Emissionen der gesamten Wienerberger Gruppe und damit auch jener Werke, die nicht durch das EU ETS erfasst und reguliert sind. Es werden die direkten CO₂-Emissionen aller Produktbereiche der Wienerberger Gruppe berichtet.

Die Entwicklung der absoluten direkten CO₂-Emissionen der Wienerberger Gruppe ist stark beeinflusst durch die deutlich höhere Produktionsmenge im Jahr 2022 gegenüber 2020 sowie durch Akquisitionen. Insbesondere für die Business Unit North America hat die erstmalige Inklusion der nichtfinanziellen Kennzahlen der Ende 2021 abgeschlossenen Akquisition Meridian im Jahr 2022 zu einem deutlichen Anstieg des Produktionsvolumens und damit auch zu höheren absoluten direkten CO₂-Emissionen geführt.



Absolute indirekte CO₂-Emissionen aus Elektrizität (Scope 2)

Absolute indirekte CO ₂ -Emissionen aus Elektrizität (Scope 2) ¹⁾ in Kilotonnen	2020	2021	2022	Vdg. zu Basisjahr 2020 in %
Hintermauerziegel	113,2	80,4	37,0	-67
Dachziegel (Keramik und Beton)	47,7	37,7	27,9	-41
Vormauerziegel und keramische Flächenbefestigungen	23,6	2,5	3,0	-87
Betonflächenbefestigungen	10,6	9,5	0,0	-100
Wienerberger Building Solutions	195,0	130,1	67,9	-65
Kunststoffrohre	58,1	0,0	0,0	-100
Keramische Rohre	0,0	0,0	0,0	-
Wienerberger Piping Solutions	58,1	0,0	0,0	-100
Vormauerziegel und Betonflächenbefestigungen	28,7	29,3	69,9	144
Fassade (Kalksandsteinprodukte)	1,5	1,6	1,8	19
Betonprodukte	0,9	1,0	2,3	174
Kunststoffrohre	12,1	13,7	13,3	10
North America	43,1	45,6	87,3	102
Wienerberger Gruppe	296,2	175,6	155,2	-48

1) Für vier im Jahr 2022 neu akquirierte Gesellschaften müssen Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen implementiert oder optimiert werden. Diese sind nicht in den nichtfinanziellen Kennzahlen des Jahre 2022 inkludiert (siehe Details auf Seite 53). // Die Veränderungsdaten zu den Vorjahresperioden werden für alle nichtfinanzielle Kennzahlen auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

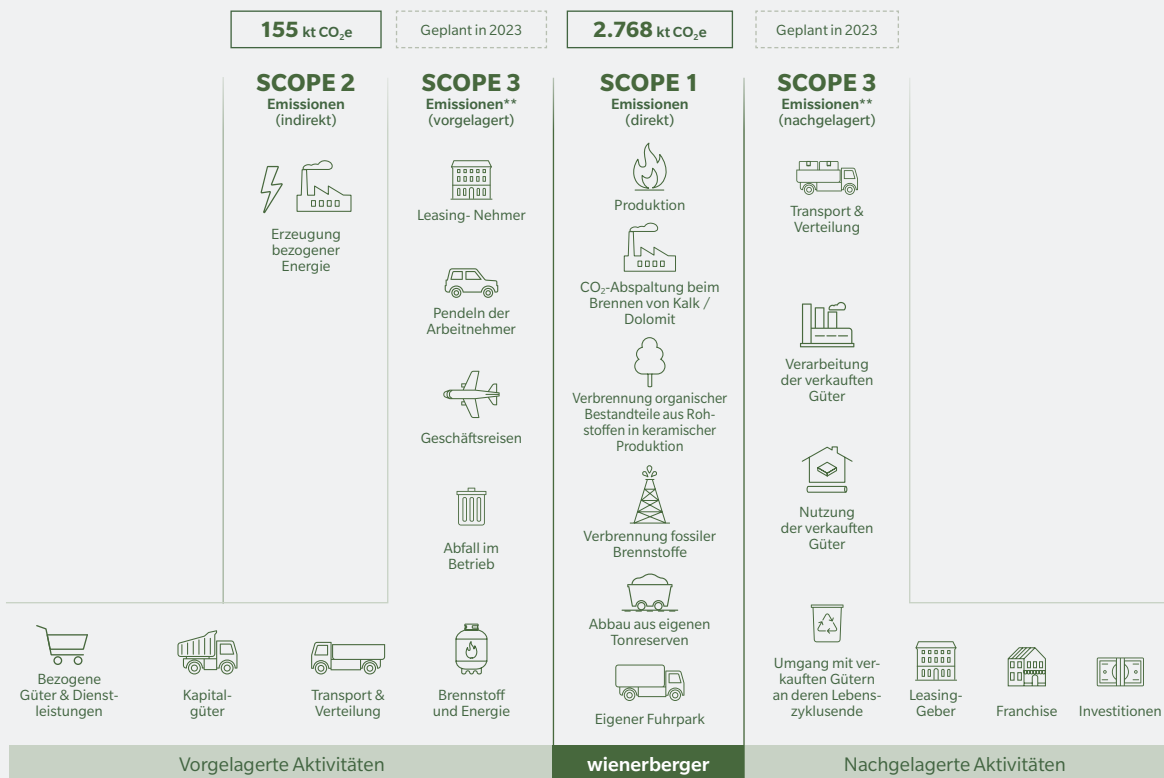
Wienerberger konnte seine absoluten indirekten CO₂-Emissionen (Scope 2) im Vergleich zum Basisjahr 2020 um beachtliche 47,6 % senken. Dieser Erfolg wurde durch Power Purchase Agreement (PPA) Projekte, den Kauf von Ökostrom, der gemäß der EU-Energierichtlinie lizenziert ist, sowie Gewinnung von grünem Strom in eigenen Anlagen (zum Beispiel Solar-Paneele) weiter vorangetrieben.

Die Business Unit Wienerberger Building Solutions konnte ihre absoluten indirekten CO₂-Emissionen aus Elektrizität im Vergleich zum Basisjahr 2020 um beachtliche 65 % senken. In der Business Unit Wienerberger Piping Solutions lagen die indirekten CO₂-Emissionen aus Elektrizität im Jahr 2022, wie bereits im Vorjahr bei netto-Null. Für die Business Unit North America hat die erstmalige Inklusion der nichtfinanziellen Kennzahlen der Ende 2021 abgeschlossenen Akquisition Meridian im Jahr 2022 zu einem deutlichen Anstieg des Produktionsvolumens und damit auch zu höheren absoluten indirekten CO₂-Emissionen geführt. Wienerberger wird die Scope 2-Emissionen aus Elektrizität der gesamten Wienerberger Gruppe bis Ende 2023 im Vergleich zum Basisjahr 2020 weiter reduzieren.



ABSOLUTE CO₂e -EMISSIONEN*

SCOPE 1 UND 2 IM JAHR 2022



* Treibhausgase wie etwa Methan, Lachgas oder FCKW (Fluorchlorkohlenwasserstoffe) spielen für das Produktionsspektrum von Wienerberger keine Rolle. Die absoluten, direkten CO₂-Emissionen (Scope 1) unserer Produktionsprozesse sind deshalb mit Kohlendioxid-Äquivalenten gleichzusetzen. Indirekte CO₂-Emissionen (Scope 2) aus Elektrizität werden als CO₂e erfasst (Berechnung nach marktbasierter Methode). Die in unserer Berichterstattung zum Klimaschutz kommunizierten absoluten CO₂-Emissionen oder entsprechenden CO₂-Kennzahlen beziehen sich also immer auf Emissionen an Kohlendioxid-Äquivalenten (CO₂e).

** Scope 3-Emissionen, also indirekte Emissionen, die z. B. durch den Kauf, Transport oder Verkauf von Rohstoffen, Materialien und Franchise-Produkten entstehen, werden ab dem Berichtsjahr 2023 offengelegt. Die Erfassungsstrukturen und Prozesse wurden im Jahr 2022 entsprechend optimiert.

Qualitäts- und Umweltmanagementsysteme

In allen unseren Werken sind Qualitätsmanagementsysteme (QMS) etabliert, und in vielen Werken sind diese nach ISO 9001 zertifiziert. In unseren bestehenden Qualitätsmanagementsystemen sind auch umweltrelevante Aspekte integriert. Mittlerweile sind mehr als 50 % aller Produktionsstandorte nach ISO 14001 Umweltmanagementsysteme zertifiziert oder befinden sich im Zertifizierungsprozess. Alle Produktionsstandorte keramischer Rohre und vier Kunststoffrohr-Standorte von Wienerberger Piping Solutions sowie alle Standorte von Wienerberger Ltd in Großbritannien sind nach (DIN EN) ISO 50001:2011 Energiemanagement zertifiziert.

Laufende Optimierungsprogramme wie zum Beispiel das Plant Improvement Program (PIP+) im Ziegelbereich und das Production Excellence Program (PEP) im Bereich Betonflächenbefestigungen zielen vor allem auf nachhaltige Ressourcen- und Kosteneinsparungen durch Verbesserung von Produktionsabläufen. Im Kunststoffrohrbereich treiben wir den Managementansatz Design for Lean Six Sigma (DFSS) voran, um Qualitätssteigerungen und Prozessoptimierungen zu implementieren.



Spezifischer Energieverbrauch

Index spezifischer Energieverbrauch ¹⁾²⁾

in % basierend auf kWh/Produktionsmenge verkaufsfertiger Produkte
(2020 = 100 %)

	2020	2021	2022	Vdg. zu Basisjahr 2020 in %
Hintermauerziegel	100	101	101	+1
Dachziegel (Keramik und Beton)	100	98	98	-2
Vormauerziegel und keramische Flächenbefestigungen	100	99	97	-3
Betonflächenbefestigungen	100	101	91	-9
Wienerberger Building Solutions	100	100	99	-1
Kunststoffrohre	100	99	105	+4
Keramische Rohre	100	93	90	-10
Wienerberger Piping Solutions	100	97	98	-2
Vormauerziegel und Betonflächenbefestigungen	100	100	93	-7
Fassade (Kalksandsteinprodukte)	100	99	94	-6
Betonprodukte	100	92	98	-2
Kunststoffrohre	100	95	98	-2
North America	100	100	93	-7
Wienerberger Gruppe	100	99	97	-3

1) Der Gesamtenergieverbrauch umfasst die in der Produktion verbrauchte Energie ohne Administration (in wenigen Einzelfällen inklusive Administration, wenn Exklusion aufgrund der Rechnungslegung nicht möglich ist). // 2) Für vier im Jahr 2022 neu akquirierte Gesellschaften müssen Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen implementiert oder optimiert werden. Diese sind nicht in den nichtfinanziellen Kennzahlen des Jahre 2022 inkludiert (siehe Details auf Seite 53). // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Für den spezifischen Energieverbrauch wird in der obenstehenden Tabelle der absolute Energieverbrauch in kWh, bezogen auf die Produktionsmenge verkaufsbereiter Produkte (in Tonnen, m² oder TNF) mit Bezug auf das Basisjahr 2020 berechnet (als Index in %, basierend auf kWh/Produktionsmenge verkaufsbereiter Produkte; 2020 = 100 %). Siehe dazu auch die Angaben zur Berechnungsmethode für die Indizes der spezifischen Indikatoren auf Seite 75.

Im Jahr 2022 lag der Index des spezifischen Energieverbrauchs der Wienerberger Gruppe um 3 % unter dem des Basisjahres 2020. Dies ist auf die Energieeffizienz-Projekte zurückzuführen, die 2022 in der Gruppe umgesetzt wurden. Außerdem hat es Wienerberger in 2022 geschafft, seine Produktionsmengen und damit auch die spezifische Energieeffizienz im Vergleich zum Basisjahr 2020 deutlich zu steigern. Die kontinuierlich umgesetzten Maßnahmen zur Senkung des spezifischen Energieverbrauchs führten 2022 aufgrund der oben genannten Einflüsse in nahezu allen Produktgruppen zum Erfolg.

Während der spezifische Energieverbrauch der Wienerberger Gruppe 2022 um 3 % gegenüber dem Basisjahr 2020 gesenkt wurde, konnten die spezifischen CO₂-Emissionen für den gleichen Zeitraum sogar deutlich stärker reduziert werden, nämlich um 13,2 % (vgl. Tabelle auf Seite 76). Dieser Unterschied ist darauf zurückzuführen, dass die Steigerung der Energieeffizienz nur eine von vielen Maßnahmen ist, die Wienerberger für die Dekarbonisierung setzt. Allerdings führen einzelne Maßnahmen zur Dekarbonisierung mitunter auch zu einem Anstieg des Erdgasverbrauchs, insbesondere im Bereich Hintermauerziegel. Details dazu berichten wir ab Seite 72.



Absoluter Energieverbrauch

Verbrauch von Energieträgern ¹⁾²⁾ in Gigawattstunden	2020	2021	2022	Vdg. zu Basisjahr 2020 in %
Erdgas	6.319,0	6.837,0	8.205,7	+30
Summe anderer thermischer, fossiler Energieträgers ³⁾	72,0	66,0	67,0	-6
Elektrizität	1.040,3	1.090,0	1.210,2	+16
Wienerberger Gruppe	7.431,0	7.993,0	9.482,9	+28
Anteil erneuerbarer Energie am Verbrauch von elektrischer Energie in %	42 %	56 %	54 %	+30

1) Der Gesamtenergieverbrauch umfasst die in der Produktion verbrauchte Energie ohne Administration (in wenigen Einzelfällen inklusive Administration, wenn Exklusion aufgrund der Rechnungslegung nicht möglich ist). // 2) Für vier im Jahr 2022 neu akquirierte Gesellschaften müssen Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen implementiert oder optimiert werden. Diese sind nicht in den nichtfinanziellen Kennzahlen des Jahre 2022 inkludiert (siehe Details auf Seite 53). // 3) Kohle, Heizöl und Flüssiggas // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Die Steigerung der Produktions- und Energieeffizienz ist eine zentrale Maßnahme von Wienerberger zum Klimaschutz. Unser Kurzfristziel zum Klimaschutz (minus 15 % bis Ende 2023) bezieht sich auf das Basisjahr 2020. Daher stellen wir die auch die Veränderungen unseres absoluten Energieverbrauchs in Relation zum Basisjahr 2020 dar.

Der absolute Gesamtenergieverbrauch der Wienerberger Gruppe ist 2022 im Vergleich zum Basisjahr 2020 um 28 % angestiegen. Dies ist primär auf Akquisitionen und die deutlich höheren Produktionsmengen im Jahr 2022, im Vergleich zu 2020, zurückzuführen. Der größte Anteil des absoluten Energieverbrauchs entfällt auf den Verbrauch von Erdgas, der im Jahr 2022 um 30 % höher ausfiel als in 2020. Der Verbrauch an Elektrizität ist im Vergleich zu 2020 um 16 % gestiegen. Wienerberger ist es gelungen, im Jahr 2022 seine Produktionsmengen deutlich zu steigern, wohingegen für das Jahr 2020 vor allem aufgrund der COVID-Pandemie eine niedrigere Produktionsmenge ausgewiesen wurde. Große Akquisitionen, die im Jahr 2021 abgeschlossen beziehungsweise 2022 erstmals in die nichtfinanzielle Kennzahlenerfassung integriert wurden, wie Meridian in Nordamerika, haben ebenso zu höheren Produktionsvolumina der Wienerberger Gruppe verglichen mit 2020 geführt. Diese Entwicklungen hatten unmittelbaren Einfluss auf unsere absoluten Energieverbräuche.

Wienerberger arbeitet kontinuierlich an der Umstellung auf möglichst emissionsarme Energieträger. Die Substitution von emissionsintensiven Energieträgern ist uns deshalb ein großes Anliegen. Im Jahr 2022 konnten die Verbräuche von Kohle, Heizöl und Flüssiggas (liquefied natural gas, LNG), trotz der maßgeblichen Produktionssteigerung von Wienerberger, im Vergleich zu 2020 in Summe um 6 % gesenkt werden. Deren Anteile am Gesamtenergieverbrauch sind ausgesprochen gering. Aus diesem Grund berichten wir die Verbräuche dieser drei Energieträger als Summe.

Der Anteil erneuerbarer Energieträger am elektrischen Energieverbrauch (in kWh) konnte im Jahr 2022 auf 54% gesteigert werden (2020: 42 %); das ist eine Zunahme um ein Drittel (+30 % relativ). Der Verbrauch an erneuerbaren thermischen Energieträgern wird nicht erfasst, da diese in unseren Produktionsprozessen bisher nur in vernachlässigbaren Mengen eingesetzt wurden. Angaben zu verkaufter Energie werden nicht berichtet, da sie ebenfalls nicht relevant sind.



TCFD – Klimabezogene Offenlegung mit Fokus auf Klimawandel

Seit 2020 unterstützt Wienerberger die Empfehlungen der vom Finanzstabilitätsrat (Financial Stability Board – FSB) ins Leben gerufenen Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) (siehe Seite 39). Auf diese Weise gewährleisten wir Transparenz und die Umsetzung von Maßnahmen rund um klimabezogene Chancen und Risiken auf dem Weg zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft bis 2050. Die identifizierten klimabezogenen Chancen sind Teil unserer Unternehmensstrategie und wurden in unser Nachhaltigkeitsprogramm 2023 integriert. Die Identifizierung und Bewertung sowie das effektive Management von Klimarisiken wurden in unseren Risikomanagementprozess einbezogen. Eine genaue Beschreibung desselben finden Sie im Lagebericht ab Seite 248.

Phasenweiser Ansatz zur Integration der TCFD-Empfehlungen

Dies ist das zweite Jahr, in dem Wienerberger einen Bericht gemäß TCFD-Empfehlungen vorlegt, in dem unsere Maßnahmen und Prozesse zum 31. Dezember 2022 offengelegt werden. Die Gruppe folgt bei der Integration der TCFD-Empfehlungen im Zeitverlauf einem phasenweisen Ansatz, da TCFD nicht als Analyse des Ist-Stands, sondern als kontinuierlicher Prozess zu verstehen ist. Wir werden daher unsere Offenlegungen nach TCFD-Empfehlungen ständig verbessern, da sowohl unsere Geschäftstätigkeit als auch die Klimawissenschaft einen Entwicklungsprozess durchlaufen. Im TCFD-Kernelement „Strategie“¹ (einem der vier TCFD Kernelemente: Governance, Strategie, Risikomanagement sowie Kennzahlen und Ziele), haben wir bereits die folgenden Phasen umgesetzt (siehe Tabelle zu den TCFD-Kernelementen auf Seite 55):

(1) Phase 1 – 2021 umgesetzt: Identifizierung klimabezogener Risiken und Chancen und Definition der potenziellen Auswirkung auf die Geschäftstätigkeit von Unternehmen, nach folgenden Kategorien:

- › **Transitorische Chancen und Risiken:** im Zusammenhang mit der Auswirkung des Übergangs zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft (z.B. CO₂-Bepreisung, zukünftige regulatorische Anforderungen an die Energieeffizienz von Gebäuden).
- › **Physische Chancen und Risiken:** im Zusammenhang mit der Auswirkung akuter Risiken (z.B. zunehmende Intensität von Hurrikans/Dürren) und chronischer Risiken (längerfristige Klimaveränderungen, wie anhaltend höhere Temperaturen).

Alle Risiken wurden gemäß den im Kapitel „Risikomanagement und Internes Kontrollsystem“ (Seite 248) beschriebenen Beobachtungshorizonten kurzfristig (bis ein Jahr), mittelfristig (ein bis fünf Jahre) und langfristig (fünf bis 25 Jahre) bewertet.

Alle Chancen wurden gemäß den Erwartungen des Managements kurzfristig (bis fünf Jahre), mittelfristig (bis zehn Jahre) und langfristig (bis 25 Jahre) bewertet und entsprechend dem jährlichen Planungsprozess definiert.

(2) Phase 2 – 2022 umgesetzt: Erstellung einer klimabezogenen Szenarioanalyse.

(3) Phase 3 – für 2023 geplant: Fokus auf das vierte TCFD-Kernelement: „Kennzahlen und Ziele“.

2021 hat Wienerberger eine interne Überprüfung seiner Prozesse zur Risikoidentifizierung durchgeführt; in Interviews und Workshops wurden wesentliche klimabezogene Risiken und Chancen identifiziert. Die Gruppe wollte so die derzeitige Auswirkung derselben auf ihre Geschäftstätigkeit ermitteln, um auf dieser Grundlage strategische Chancen zu nützen, die Resilienz gegenüber identifizierten Risiken zu stärken und diese Informationen in die weitere Unternehmensstrategie einfließen zu lassen. Nach Abschluss dieser Phase war Wienerberger in der Lage, eine Reihe wesentlicher Chancen zu erkennen, die auf unserem, den Anforderungen der EU-Taxonomie-Verordnung entsprechenden Nachhaltigkeitsprogramm 2023 aufbauen. Außerdem konnte die Gruppe klimabezogene Risiken identifizieren und in das bestehende Verzeichnis aller Risiken aufnehmen. Der Vorstand und der Aufsichtsrat waren gemeinsam für die Kontrolle dieses Prozesses verantwortlich.

Aufbauend auf der Bewertung der Ausgangslage im Jahr 2021 hat Wienerberger in Zusammenarbeit mit einem renommierten externen Klimaberatungsunternehmen eine Szenarienanalyse der zuvor identifizierten wesentlichen Chancen und Risiken durchgeführt um abzuschätzen, wie sich diese in verschiedenen Zukunftsszenarien entwickeln würden. Diese Vorgangsweise validiert unsere bisherige Arbeit und stellt den nächsten Schritt in unserem phasenweisen Ansatz zur Integration der TCFD-Empfehlungen in unsere Berichterstattung dar. Die Analyse ermöglichte es Wienerberger, das Thema Klimawandel verstärkt in unsere Unternehmensstrategie und die Risikomanagementprozesse einzubauen. Gleichzeitig konnten wir unsere Resilienz stärken und zukünftige geschäftliche Chancen besser abschätzen.

1) TCFD Good Practice Handbook, 2. Auflage: www.cdsb.net



TCFD – Klimabezogene transitorische Chancen nach Produktgruppen

Die Analyse und Bewertung der durch unsere Produkte bedingten, klimabezogenen Chancen im Kontext von TCFD, die auf dem Weg zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft bis 2050 entstehen, wurde 2022 erneut als strategische Priorität für Wienerberger bekräftigt.

Die Tabelle auf den Seiten 86-88 gibt einen Überblick über die klimabezogenen Chancen, kategorisiert nach Produktgruppen und Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit, Strategie und Finanzplanung der Gruppe. Die Größenordnung der positiven finanziellen Auswirkung wird als hoch (über 50 Mio. €), mittel (zwischen 20 und 50 Mio. €) oder niedrig (unter 20 Mio. €) eingestuft. Die Chancen werden laufend evaluiert und es werden geeignete Maßnahmen getroffen und Initiativen gesetzt, um das identifizierte Potenzial voll zu nutzen. Im Jahr 2022 wurden alle Kategorien erneut evaluiert.

Wienerbergers klimabezogene Chancen und Auswirkungen auf seine Geschäftstätigkeit, Strategie und Finanzplanung

Produkt-kategorien	Zeit-rahmen ¹	Beitrag zur Klimastrategie	Chancen	Ausmaß der finanziellen Auswirkung ²	Finanzielle Auswirkungen
Wand	Langfristig	Lösungen, die zur Anpassung an den Klimawandel beitragen	Entwicklung von massiven Außenwandlösungen für natürlich klimaresilienten Wohnraum. Die innovativen Hintermauerziegel mit integriertem Dämmstoff (eigene Produktgruppe) und Mörtel verbinden hohe Wärmedämmung mit dem Erhalt der funktionalen und strukturellen Eigenschaften während der gesamten Lebensdauer (>100 Jahre).	Hoch	Umsatzsteigerung durch Lösungen, die zur notwendigen Anpassung an den Klimawandel beitragen.
Wand	Mittelfristig	Produkte, die zur Energieeffizienz von Gebäuden und zur Dekarbonisierung beitragen	Entwicklung von Bauprodukten mit hochwärmedämmenden Eigenschaften und Fähigkeit zur Wärmespeicherung. Verbesserung der Energieeffizienz im Sommer und Winter.	Hoch	Umsatzsteigerung durch Nachfrage nach Produkten aus emissionsarmer Produktion; Senkung der direkten Kosten durch Effizienzgewinne
Wand	Mittelfristig	Ressourceneffizienz	Entwicklung resilienter Bauprodukte (Lebensdauer des Gebäudes >100 Jahre vs. Lebensdauer der Dämmung 35 Jahre).	Hoch	Umsatzsteigerung durch zur Kreislaufwirtschaft beitragende Produkte; Senkung der direkten Kosten durch Effizienzgewinne
Wand	Mittelfristig	Ressourceneffizienz	Produkte mit erhöhtem Gehalt an Sekundärrohstoffen sowie wiederverwendbare und recycelbare Produkte.	Hoch	Umsatzsteigerung durch zur Kreislaufwirtschaft beitragende Produkte; Senkung von Vermeidungskosten/CO ₂ -Steuer
Dach	Mittelfristig	Lösungen, die zur Anpassung an den Klimawandel beitragen	Renovierung von Dächern mit hochwärmedämmenden Dachlösungen	Hoch	Umsatzsteigerung durch Lösungen, die zur notwendigen Anpassung an den Klimawandel und zur Kreislaufwirtschaft beitragen



Produkt-kategorien	Zeit-rahmen ¹	Beitrag zur Klimastrategie	Chancen	Ausmaß der finanziellen Auswirkung ²	Finanzielle Auswirkungen
Dach	Mittel-fristig	Ressourcen-effizienz	Förderung der Kreislaufwirtschaft durch Sammlung von wiederverwendbaren und recycelbaren Dachprodukten	Mittel	Umsatzsteigerung durch zur Kreislaufwirtschaft beitragende Produkte; Senkung von Vermeidungskosten/CO ₂ -Steuer
Dach	Mittel-fristig	Ressourcen-effizienz	Dachlösungen mit integrierten Solarpaneelen (z.B. Wevolt X Dachziegel und X-Roof, Alegra 10 Wevolt Solardachziegel).	Hoch	Umsatzsteigerung aufgrund veränderter Konsumenten-nachfrage nach energieeffizienten Lösungen
Fassade	Mittel-fristig	Ressourcen-effizienz	Einsatz von Sekundärrohstoffen (gebrannter Ton) in der Produktion von Vormauerziegeln	Mittel	Umsatzsteigerung durch neue Lösungen für den Klima-anpassungsbedarf; geringere Betriebskosten durch Effizienzsteigerungen
Fassade	Kurzfristig	Produkte, die zur Energieeffizienz von Gebäuden und zur Dekarbonisierung beitragen	Entwicklung dünnerer/dematerialisierter Fassadenlösungen mit hohem Wärmedämmungsvermögen (z.B. Öko-Ziegel und Riemchen) aus natürlichen Tonbaustoffen.	Mittel	Umsatzsteigerung durch Nachfrage nach Produkten aus emissionsarmer Produktion; Senkung der direkten Kosten durch Effizienzgewinne
Fassade und keramische Flächenbefestigung	Kurzfristig	Ressourcen-effizienz	Verminderung des Materialeinsatzes in der Produktion.	Hoch	Umsatzsteigerung aufgrund veränderter Konsumenten-nachfrage nach Produkten aus energieeffizienter Produktion
Kunststoffrohre und keramische Rohre	Langfristig	Ressourcen-effizienz	Einsatz von Sekundärrohstoffen in der Produktion.	Hoch	Umsatzsteigerung durch Nachfrage nach Produkten aus emissionsarmer Produktion; Senkung der direkten Kosten durch Effizienzgewinne
Kunststoffrohre	Langfristig	Produkte, die zur Energiewende beitragen	Entwicklung sicherer und kosteneffizienter Transportsysteme für nichtfossile Gase (z.B. SoluForce Rohrsysteme für Wasserstoff und Biogas).	Mittel	Umsatzsteigerung durch neue Lösungen zur Anpassung an den Klimawandel; Senkung der direkten Kosten durch Effizienzgewinne
Kunststoffrohre	Mittel-fristig	Produkte, die zur Energieeffizienz von Gebäuden und zur Dekarbonisierung beitragen	Entwicklung von Fußbodenheizungen, Wärmepumpen, Heiß- und Kaltwassersystemen und geothermischen Lösungen.	Hoch	Umsatzsteigerung durch Nachfrage nach Lösungen aus emissionsarmer Produktion; Senkung der direkten Kosten durch Effizienzgewinne
Kunststoffrohre	Mittel-fristig	Lösungen, die zur Anpassung an den Klimawandel beitragen	Entwicklung von Systemen für Wasserspeicherung, Starkregenabfluss und Wasserwiederverwendung zur Minderung der Gefahr von Überschwemmungen/Dürren (z.B. Raineo-System und rotationsgeformte Tanks).	Hoch	Umsatzsteigerung durch neue Lösungen zur Anpassung an den Klimawandel
Kunststoffrohre	Mittel-fristig	Produkte, die zur Anpassung an den Klimawandel beitragen	Entwicklung landwirtschaftlicher Bewässerungssysteme (z.B. Präzisionstropfrohre) zur Dürrebekämpfung in Märkten mit begrenzten Wasserressourcen.	Mittel	Umsatzsteigerung durch neue Lösungen zur Anpassung an den Klimawandel



Produkt-kategorien	Zeit-rahmen ¹	Beitrag zur Klimastrategie	Chancen	Ausmaß der finanziellen Auswirkung ²	Finanzielle Auswirkungen
Kunststoff-rohre	Mittel-fristig	Produkte, die zur Energiewende bei-tragen	Entwicklung sicherer Lösungen für unterirdische Stromverteilung und Kabelschutz (z.B. Rohre und Anschlussstücke für horizontale Bohrungen).	Hoch	Umsatzsteigerung durch Nachfrage nach Produkten aus emissionsarmer Produk-tion; Senkung der direkten Kosten durch Effizienzge-winne
Kunststoff-rohre	Mittel-fristig	Produkte, die zur Anpassung an den Klimawandel bei-tragen	Entwicklung intelligenter Wasser-sensoren und Leckdetektoren zur Effizienzverbesserung bei der Wasserverteilung.	Mittel	Umsatzsteigerung durch neue Lösungen zur Anpassung an den Klimawandel
Beton-flächen-befestigung	Langfristig	Ressourcen-effizienz	Ersatz von Kies und Sand durch Sekundärzuschlagstoffe.	Mittel	Senkung der direkten Kosten durch Effizienzgewinne
Beton-flächen-befestigung	Mittel-fristig	Ressourcen-effizienz	Entwicklung von Produkten unter Einsatz von alternativen Bindemit-teln als Ersatz für Zement und für verbessertes Produktdesign.	Mittel	Senkung der direkten Kosten durch Effizienzgewinne
Beton-flächen-befestigung	Kurzfristig	Produkte, die zur Anpassung an den Klimawandel bei-tragen	Entwicklung von Flächenbefesti-gungen aus versickerungsfähigem Beton und Ton (z.B. Eco-Line Beton-flächenbefestigung).	Mittel	Umsatzsteigerung durch neue Lösungen zur Anpassung an den Klimawandel und ver-änderte Konsumentennach-frage nach energieeffizienten Produkten

Anmerkungen zur Tabelle:

1) Zeitrahmen

- › Kurzfristig – bis zu fünf Jahren
- › Mittelfristig – bis zu zehn Jahren
- › Langfristig – bis zu 25 Jahren

2) Ausmaß der positiven finanziellen Auswirkung

- › Hoch – über 50 Mio. €
- › Mittel – zwischen 20 und 50 Mio. €
- › Niedrig – unter 20 Mio. €



TCFD – Klimabezogene Szenarioanalyse

Im Rahmen seiner Nachhaltigkeitsagenda ist Wienerberger bestrebt, den TCFD-Empfehlungen zunehmend zu entsprechen. Dazu gehört auch die Durchführung einer klimabezogenen Szenarioanalyse, die es uns ermöglicht, die Chancen und Risiken des Klimawandels besser zu verstehen, zu managen und zu kommunizieren.

Im Jahr 2022 hat Wienerberger eine Szenarioanalyse durchgeführt, bei der in zwei Szenarien die Unsicherheit der zukünftigen Klimaveränderungen betrachtet und die Resilienz des Unternehmens unter der Annahme verschiedener zukünftiger Entwicklungsszenarien untersucht wurde. Das sogenannte „High-Mitigation-Szenario“ geht von der Einhaltung des Pariser Klima-Abkommens aus, während das „No-Mitigation-Szenario“ die Situation ohne Maßnahmen gegen den Klimawandel reflektiert. Sowohl in der Industrie als auch in der Wissenschaft gelten diese Szenarien als bewährte Praxis, wenn es darum geht, die klimabezogenen Auswirkungen auf die Wirtschaft zu verstehen. Eine kurze Erklärung der Szenarien und die Gründe für deren Betrachtung sind der Tabelle auf Seite 90 zu entnehmen. Wissenschaftliche Daten und Fachliteratur wurden herangezogen, um das Ergebnis der Analyse zu überprüfen und die Daten zu validieren.

Dieses Kapitel enthält eine kurze Zusammenfassung der Ergebnisse einer qualitativen Bewertung der klimabezogenen Chancen und Risiken im Rahmen einer Szenarioanalyse. Die finanziellen Auswirkungen für Wienerberger sind darin nicht enthalten, weil sich diese noch nicht mit ausreichender Wahrscheinlichkeit konkretisiert haben. Die Bewertung geht von Annahmen aus, die zutreffen können oder auch nicht, sowie von Szenarien, die möglicherweise durch zusätzliche, in den Annahmen nicht enthaltene Faktoren beeinflusst werden können. Die Struktur umfasst die folgenden Themen:

- › Ziel der Szenarioanalyse
- › Prozesse zur Identifizierung und Bewertung klimabezogener Chancen und Risiken
- › Schlüsselkonzepte aus bewährten Praktiken
- › Auswahl der Klimaszenarien
- › Ergebnisse der ausgewählten Szenarien
- › Fallstudien zu physischen Chancen und Risiken
- › Zusammenfassung und nächste Schritte

Ziel der Szenarioanalyse

- › Verstehen der wesentlichsten transitorischen und physischen Chancen und Risiken für Wienerberger (die vollständige Liste der Risiken ist im Risikobericht im Kapitel „Konzernabschluss“ auf Seite 316 enthalten).
- › Bewertung der Geschäftstätigkeit des Unternehmens bei Eintreten verschiedener Zukunftsszenarien auf der Grundlage unterschiedlicher Annahmen zur globalen Erwärmung.

Prozesse zur Identifizierung und Bewertung klimabezogener Chancen und Risiken

- › **Bestehende Governance** – In der ersten Phase der Szenarioanalyse hat die Abteilung Corporate Sustainability & Innovation den Vorstand, die Mitglieder des Nachhaltigkeits- und Innovationsausschusses und das obere Management informiert und in den Prozess einbezogen. Das Projekt wurde vollinhaltlich unterstützt.
- › **Bewertung der Ausgangslage** – In der zweiten Phase wurden Workshops mit wichtigen internen Stakeholdern entlang der Wertschöpfungskette abgehalten, um eine Longlist klimabezogener Chancen und Risiken zu erstellen. Eine Shortlist von 19 als vorrangig zu behandelnden Themen wurde für die weitere Bewertung ausgewählt.
- › **Szenarioanalyse** – In der dritten und letzten Phase wurde, bewährter Praxis der Klimawissenschaft folgend, eine Szenarioanalyse mit Fokus auf die in der Shortlist geführten Punkte vorgenommen.

Schlüsselkonzepte gemäß bewährter Praxis

- › Zwei relevante Zeithorizonte für die Analyse der Klimazukunft – mittelfristig bis zum Jahr 2030 und langfristig bis zum Jahr 2050.
- › Zwei Klimaszenarien – Begründung für deren Auswahl in der Tabelle auf Seite 90.



Auswahl der Klimaszenarien

Transitorische Risiken	<p>High-Mitigation-Szenario: Szenario einer nachhaltigen Entwicklung (SDS) gemäß dem Pariser Abkommen, erstellt durch die Internationale Energieagentur (IEA), ausgehend von der Analyse einer Welt mit einem globalen Temperaturanstieg von deutlich unter 2 °C</p> <p>Beschreibung des Szenarios: Dieses Szenario illustriert die Verbindungen und gegenseitigen Abhängigkeiten von Technologien, politischen Maßnahmen, geografischen Regionen und wirtschaftlichen Ergebnissen in einer Welt, die einen globalen Temperaturanstieg von deutlich unter 2 °C anstrebt. Es berücksichtigt bestehende oder angekündigte Maßnahmen zum Erreichen der Ziele des Pariser Abkommens (unter Berücksichtigung sozioökonomischer Aspekte). Bis 2100 führt dieses "Deutlich-unter-2 °C-Szenario" zu einem auf 1,6 °C begrenzten globalen Temperaturanstieg über das vorindustrielle Niveau.</p> <p>Begründung der Auswahl: Es ist dies eines der bekanntesten und am häufigsten verwendeten Transitionsszenarien für die Risikobewertung nach TCFD. Dieses Szenario zeigt einen Weg zu wirksamem Klimaschutz entsprechend dem Pariser Ziel einer Begrenzung des globalen Temperaturanstiegs auf deutlich unter 2 °C, berücksichtigt aber gleichzeitig andere nachhaltige Entwicklungsziele (SDGs), wie Gesundheit für alle oder einfachen Zugang zu Energie.¹⁾</p> <p><i>1) Das Szenario der IEA geht von vollständiger Umsetzung von SDG 7 – Zugang zu bezahlbarer und sauberer Energie für alle, SDG 13 – Maßnahmen zum Klimaschutz, und teilweiser Implementierung von SDG 3 und 11 – Reduktion der Auswirkungen von Luftverschmutzung, aus.</i></p>
Physische Risiken	<p>No-Mitigation-Szenario: Repräsentativer Konzentrationspfad (RCP) 8.5 des Weltklimarats (IPCC)²⁾ für dessen „Fünften Sachstandsbericht“, der eine Welt mit einem Temperaturanstieg um 4 °C analysiert</p> <p>Beschreibung des Szenarios: Dies ist aus Sicht des physischen Klimawandels das extremste Szenario, das von einer Zukunft ausgeht, in der fast keine Klimaschutzmaßnahmen getroffen werden, die Emissionen im derzeitigen Tempo weiter ansteigen und die weltweite Durchschnittstemperatur bis Ende des Jahrhundert um 4 °C über das Niveau der vorindustriellen Zeit ansteigt.</p> <p>Begründung der Auswahl: Ein vom Weltklimarat verwendetes Szenario nach neuestem Stand. Es stellt, wie von der TCFD empfohlen, einen extremen Pfad aus dem gesamten Spektrum möglicher Pfade dar.</p> <p><i>2) Das Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) ist eine Organisation der Vereinten Nationen, die wissenschaftliche Erkenntnisse zum Klimawandel bewertet.</i></p>

WIENERBERGERS ENGAGEMENT FÜR DIE SDGS DER UN

Die Agenda 2030 für Nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen umfasst 17 nachhaltige Entwicklungsziele (Sustainable Development Goals - SDGs). Im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse 2020 wurden die direkten und indirekten Auswirkungen von Wienerberger auf die SDGs entlang der gesamten Wertschöpfungskette bewertet. Eine detaillierte Analyse finden Sie auf Seite 61 im Kapitel „Wesentlichkeitsanalyse, Nachhaltigkeitsprogramm 2023 & die UN-SDGs“.

REPRÄSENTATIVE KONZENTRATIONSPFADE

Der Weltklimarat (IPCC) stellt vier repräsentative Konzentrationspfade (RCPs) dar, die verschiedene, für möglich gehaltene Klimaentwicklungen der Zukunft beschreiben, abhängig vom bis 2100 emittierten Treibhausgasvolumen. Die vier Pfade sind RCP 8.5, RCP 6.0, RCP 4.5 und RCP 2.6, die von bestimmten sozioökonomischen Annahmen ausgehen. Wienerberger hat RCP 8.5, das sogenannte „No-Mitigation-Szenario“, analysiert.



Ergebnisse aus dem „High-Mitigation-Szenario“ – Szenario einer nachhaltigen Entwicklung gemäß dem Pariser Abkommen zur Bewertung von transitorischen Chancen und Risiken

Im Szenario einer nachhaltigen Entwicklung gemäß dem Pariser Abkommen ergeben sich maßgebliche Chancen für Wienerberger sowie für seine Aktionäre und Stakeholder. Wesentliche Beispiele aus der Analyse sind Chancen im Zusammenhang mit klimabezogenen Vorschriften für den Gebäudesektor, wie in der Tabelle auf Seite 92 dargestellt. Die dadurch entstehenden neuen Marktbedingungen werden zu einer verstärkten Nachfrage nach kohlenstoffarmen Produkten und Lösungen führen. Als Anbieter intelligenter Lösungen für die gesamte Gebäudehülle und innovativer Infrastrukturlösungen ist Wienerberger bestens positioniert, um diese Nachfrage zu decken. Auf den Gebäudesektor entfallen in der EU 40 % des gesamten Endverbrauchs an Energie und 36 % der Emissionen aus dem Energieendverbrauch. Eine Senkung des Energieverbrauchs in Gebäuden stellt somit einen entscheidenden Schritt zur Reduktion der Treibhausgasemissionen dar. Die nachhaltigen Wohnbaulösungen von Wienerberger mit grüner Energie und innovativen Ziegel-lösungen eignen sich hervorragend für die Errichtung von energieeffizienten Gebäuden (siehe Seite 115). Regulatorische Maßnahmen, die einen Anreiz zur Verbesserung der Energieeffizienz in Gebäuden darstellen bzw. diese verordnen oder unterstützen, stellen für Wienerberger eine Chance dar, den Umsatz zu steigern und durch vermehrte Produktnachfrage Marktanteile zu gewinnen. Diese Chance ist für Wienerberger von großer strategischer Bedeutung und ist bereits Teil unseres Wegs in Richtung CO₂-Neutralität bis 2050.

Kategorien der Transition laut TCFD	Geografie: ¹	Bewertete Zeithorizonte:
<ul style="list-style-type: none"> › Politik und Recht › Technologie › Markt › Reputation 	<ul style="list-style-type: none"> › Europäische Union² › Nordamerika 	<ul style="list-style-type: none"> › Mittelfristig (2030) › Langfristig (2050)

1) Der Deckungsumfang erstreckt sich auf die gesamte Wertschöpfungskette an den geografischen Standorten.

2) Die Bewertung ist weitgehend auf die Europäische Union fokussiert, ausgenommen das Vereinigte Königreich. Nur bei „Anziehungskraft für Talente“ erfolgt die Bewertung europaweit.



10 WESENTLICHE TRANSITORISCHE CHANCEN UND RISIKEN IM „HIGH-MITIGATION-SZENARIO“ EINER NACHHALTIGEN ENTWICKLUNG (DEUTLICH UNTER 2°C WELT ¹⁾)

TCFD Kategorie	Thema	Geografie	Potenzielle Auswirkung	2030	2050
Reputation	Chancen durch Attraktivität als Arbeitgeber (C)	EU	Verbessertes Image dank nachhaltiger Produkte		
	Klimabezogene Regulierung des Gebäudesektors (C)	EU/NA	Erhöhte Nachfrage nach Produkten		
Regulatorik	EU-Verordnungen zu Baustoffen und Kreislaufwirtschaft (R)	EU	Regulatorisch bedingte Steigerung der operativen Aufwendungen		
	Klimabezogene Regulierung der Energieproduktion (R)	EU	Regulatorisch bedingte Steigerung der operativen Aufwendungen		
	Verordnung zur Kohlenstoffbepreisung in der EU (R)	EU	Regulatorisch bedingte Steigerung der operativen Aufwendungen		
Markt	Solarenergiesysteme (C)	EU/NA	Erhöhte Nachfrage nach Produkten		
	Preise für grüne Energie (R)	EU/NA	Steigerung der operativen Aufwendungen aufgrund höherer Inputpreise		
	Verfügbarkeit von recycelten Kunststoffen (R)	EU/NA	Höhere Kosten aufgrund des begrenzten Angebots		
Technologie	Verfügbarkeit von kohlenstoffarmen Energiequellen (R)	EU/NA	Erwartungen von Kunden/Investoren können nicht erfüllt werden		
	Verfügbarkeit von kohlenstoffarmen Logistikleistungen (R)	EU/NA	Erwartungen von Kunden/Investoren können nicht erfüllt werden		

ungewiss
(R) Risiko
(C) Chance

geringes Risiko
 mäßiges Risiko
 hohes Risiko
 sehr hohes Risiko

geringe Chance
 mäßige Chance
 große Chance
 sehr große Chance

N. / S. / E. / W. / C. EU = Nord- / Süd- / Ost- / West- / Mitteleuropa; NA = Nordamerika

Anmerkung: Die Bewertung gilt hauptsächlich für die Europäische Union. Die Bewertung der Chancen durch Attraktivität als Arbeitgeber erfolgt auf europäischer Ebene.

1) Temperaturanstieg deutlich unter 2°C

Risikoeinstufung: Die Risikostufen beruhen auf der Veränderung der für die Gefahr relevanten Kennzahl. Die Definition einer „niedrigen“ oder „hohen“ Änderungsrate beruht auf der in der Fachliteratur verwendeten Risikobeurteilung. Die Risikoeinstufung beschreibt nicht die Größenordnung der finanziellen Auswirkung der einzelnen klimabezogenen Chancen und Risiken für Wienerberger, sondern ob die Chance oder das Risiko in den Jahren 2030 und 2050 im Vergleich zum Referenzjahr 2022 größer oder kleiner¹ sein wird.

Beispiel: Das Risiko der CO₂-Bepreisung wird in Zukunft im Szenario einer nachhaltigen Entwicklung steigen und ist daher als hohes Risiko dargestellt. Jedoch berücksichtigt Wienerberger dieses Risiko bereits durch seine ehrgeizigen Dekarbonisierungsziele bis 2023 und seine Verpflichtung zur CO₂-Neutralität bis 2050.

1) Definiert als Stärke des Klimasignals (z.B. Chancen aus klimabezogenen Vorschriften für den Gebäudesektor)

Anmerkung: Die Bewertungen des physischen Risikos spiegeln nicht die finanzielle Auswirkung auf Wienerberger wider. Die Werte sollten als Bezugsgrößen für den Umgang mit diesen zukünftigen Risiken dienen. Somit gibt jede Einstufung eines Risikos bzw. einer Chance Wienerberger die Möglichkeit, kommende Veränderungen im Risikoprofil zu verstehen und entsprechend zu reagieren. Die analysierten Risiken sind in den laufenden Risikomanagementprozessen integriert.



Verwendete Daten: Mehr als 60 wissenschaftliche und über 70 weitere Publikationen, einschließlich Veröffentlichungen von zwischenstaatlichen Organisationen und Regierungen, darunter die Internationale Energieagentur, die Europäische Kommission, das Weltenergiemodell 2021 und das Energieministerium der USA, wurden zur Schätzung der durch Klimagefahren zu erwartenden Veränderungen an den Standorten von Wienerberger herangezogen.

Ergebnisse aus dem „No-Mitigation-Szenario“ – Repräsentativer Konzentrationspfad (RCP) 8.5 für physische Chancen und Risiken

Das Szenario des repräsentativen Konzentrationspfads (RCP) 8.5 für physische Chancen und Risiken, auch als „No-Mitigation-Szenario“ bezeichnet, analysiert eine Welt mit einem Temperaturanstieg von 4 °C, in der die physischen Auswirkungen wahrscheinlich am stärksten sind, da die Klimapolitik weniger ehrgeizig ist. Wie der derzeitige Sachstandsbericht des Weltklimarats¹ feststellt, werden extreme Witterungsbedingungen, wie Hitzewellen und Überschwemmungen, als Folge des Klimawandels häufiger und intensiver werden. Angesichts der negativen Auswirkungen auf Menschen und die Umwelt ist eine Anpassung an den langfristigen Klimawandel unerlässlich. Eine Lösung bietet der Ziegel als Baumaterial. Dieser vielfältige Baustoff, der Räume im Sommer kühl und im Winter warm hält und vor Feuchtigkeit schützt, bietet eine ganze Reihe von Vorteilen bei der Anpassung an den Klimawandel und erhöht die Resilienz. Klimaresiliente, mit Dämmstoff verfüllte Ziegel für Wand- und Dachlösungen von Wienerberger bieten Schutz vor extremen Witterungsbedingungen, wie Hitzestress, Sturm oder Hochwasser. Dieses natürliche Baumaterial verfügt über eine hohe Wärmespeicherfähigkeit und trägt dazu bei, Raumtemperatur und Luftfeuchtigkeit in einem angenehmen Bereich zu halten (siehe dazu Seite xx in diesem Kapitel). In diesem Szenario ist Wienerberger gut positioniert, da unsere nachhaltigen Produkte und Lösungen Wohnraum sicherer machen und vor Naturgefahren schützen.

Die folgende Grafik zeigt eine kompakte Zusammenfassung der Ergebnisse unter dem RCP 8.5:

Physische Kategorien laut TCFD:	Geographie: ²	Bewertete Zeithorizonte:
<ul style="list-style-type: none"> › Akut › Chronisch 	<ul style="list-style-type: none"> › Mitteleuropa › Südeuropa › Nordeuropa (inkl. Vereinigtes Königreich) › Westeuropa › Osteuropa › Nordamerika 	<ul style="list-style-type: none"> › Mittelfristig (2030) › Langfristig (2050)

1) Wetter- und Klima-Extremereignisse im einem sich ändernden Klima: https://www.ipcc.ch/report/ar6/wg1/downloads/report/IPCC_AR6_WGI_Chapter11.pdf
 2) Physische Risiken werden möglichst auf Standortebene auf der Grundlage von GPS-Koordinaten bewertet.



9 WESENTLICHE PHYSISCHE CHANCEN UND RISIKEN IM „NO-MITIGATION-SZENARIO“ RCP 8.5¹⁾ (4°C WELT²⁾)

TCFD Kategorie	Thema	Geografie	Potenzielle Auswirkung	2030	2050
Akut	Starkregen (C)	C./N./W./E EU	Erhöhte Nachfrage nach Produkten		
		S. EU			
	Tropische Zyklone (C/R)	NA	Erhöhte Nachfrage nach Produkten		
			Schäden an Vermögenswerten und Produkten		
	Hitzewellen (R)	NA, S./E. EU	Sinkende Produktivität und geringere Attraktivität als Arbeitgeber		
				C. EU	
N. EU					
W. EU					
Hochwasser führende Flüsse (R)	EU/NA	Schäden an Vermögenswerten und Störung von Lieferketten			
Waldbrände (R)	NA	Störung von Lieferketten			
	S./E. EU				
Windböen (R)	C. EU	Beschädigung von Anlagen und Lagerbeständen			
Chronisch	Wasserknappheit (C)	C. EU	Erhöhte Nachfrage nach Produkten		
		S. EU			
		N./W. EU			
		E. EU			
	Saisonale Temperaturveränderungen (C/R)	S./E. EU	Erhöhte Nachfrage nach Produkten; kürzerer Winter		
		W. EU			
C. EU		Störung von Lieferketten			
N. EU					
Niedriger Wasserstand von Flüssen (R) (Rhein)	C. EU	Störung von Lieferketten			

ungewiss
(R) Risiko
(C) Chance

geringes Risiko
 mäßiges Risiko
 hohes Risiko
 sehr hohes Risiko

geringe Chance
 mäßige Chance
 große Chance
 sehr große Chance

N. / S. / E. / W. / C. EU = Nord- / Süd- / Ost- / West- / Mitteleuropa; NA = Nordamerika

1) RCP = Representative Concentration Pathway 8.5 // 2) Globaler Temperaturanstieg 4°C



Risikoeinstufung: Die Risikostufen beruhen auf der Veränderung der für die Gefahr relevanten Kennzahl. Die Definition einer „niedrigen“ oder „hohen“ Änderungsrate beruht auf der in der Fachliteratur verwendeten Risikobeurteilung. Die Risikoeinstufung beschreibt nicht die Größenordnung der finanziellen Auswirkung der einzelnen klimabezogenen Chancen und Risiken für Wienerberger, sondern ob die Chance oder das Risiko in den Jahren 2030 und 2050 im Vergleich zum Referenzjahr 2022 größer oder kleiner ausfällt.¹

Beispiel: Hitzewellen werden in der Zukunft nach dem Szenario RCP 8.5 häufiger und intensiver werden und sind daher als sehr hohes Risiko dargestellt, obwohl Wienerberger dieses Risiko bereits durch Klimaschutzmaßnahmen berücksichtigt.

Verwendete Daten: Wissenschaftlich begründete Bewertung identifizierter, wesentlicher physischer Chancen und Risiken auf Basis des Urteils von Klimaexperten, bestehender Aufzeichnungen physischer Umweltgefahren und Feedback von wesentlichen internen Stakeholdern. Die Bewertung beruht auf dem Klimamodell CMIP² und Datensätzen wie NASA-NEX GDDP³, WRI Aqueduct Floods Hazard Maps⁴ and WRI Aqueduct Global Maps 3.0⁵.

1) Wenn Daten für 2022 nicht verfügbar waren, wurde ein anderes Referenzjahr verwendet. Bei unzureichender Datenmenge für eine bestimmte Klimagefahr erfolgte keine Risikoeinstufung (z. B. tropische Zyklone). Anmerkung: Die Bewertungen des transitorischen Risikos spiegeln nicht die finanzielle Auswirkung auf Wienerberger wider. Die Werte dienen als Bezugsgrößen für den Umgang mit diesen zukünftigen Risiken. Somit gibt jede Risikoeinstufung Wienerberger die Möglichkeit, kommende Veränderungen im Risikoprofil zu verstehen und entsprechend zu reagieren. Die analysierten Risiken werden in die laufenden Risikomanagementprozesse integriert.

2) Coupled Model Intercomparison Project 5 – fördert standardisierte Modellsimulationen des zukünftigen Klimawandels: pcmdi.llnl.gov

3) NASA Earth Exchange Global Daily Downscaled Climate Projections (NASA-NEX GDDP) – Datensatz für temperatur- und niederschlagsbasierte Klimaindikatoren, wie jährliche Maximaltemperaturen, Anzahl der Hitzetage, aufeinanderfolgende Trockenheitstage (consecutive dry days – CDDs), jährlicher Niederschlag etc.: www.nccs.nasa.gov

4) World Resources Institute's Aqueduct Floods Hazard Maps – Datensatz für globale Überflutungshöhen in Meter für Fluss- und Küstengebiete und für mehrere Wiederkehrperioden: www.wri.org



5) World Resources Institute's Aqueduct Global Maps 3.0 für Wasserstress, saisonale Variabilität, Wasserversorgung, Wasserbedarf: www.wri.org

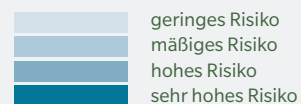


Fallstudien zu physischen Chancen und Risiken

In diesem Abschnitt werden zwei für Wienerberger relevante Beispiele vorgestellt: (1) eine Chance – erhöhte Nachfrage nach Produkten zum Umgang mit Dürreperioden als Folge von Wasserknappheit, und (2) ein Risiko – Hitzewellen. Beide Beispiele werden im Hinblick auf Standort, erwartete Auswirkungen, Minderungsmaßnahmen, Klimaindikatoren und Reaktion des Managements bewertet. Um zu illustrieren, wie die internen Kontrollverfahren und das Risikomanagement von Wienerberger die fragliche Chance/das Risiko behandeln, wird auch ein Wert für das Restrisiko angegeben.

FALLSTUDIE ZU AUSGEWÄHLTEN PHYSISCHEN CHANCEN UND RISIKEN IM „NO-MITIGATION-SZENARIO“ RCP 8.5¹⁾ (4°C WELT²⁾)

Daten	Ereignis 	Chancen bei Wasserknappheit	Risiken bei Hitzewellen 
Einstufung von Chancen/Risiken (2030)		Groß	Sehr hoch
Zeithorizont		Mittel- (2030) und langfristig (2050)	Mittel- (2030) und langfristig (2050)
Betroffene Standorte		Südeuropa	Nordamerika, Süd- und Osteuropa
Auswirkungen		<ul style="list-style-type: none"> • Produkte und Systeme zur Speicherung und Wiederverwendung von Wasser • Erhöhter Umsatz mit neuen Lösungen für die erforderlichen Anpassungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Lieferketten und Standorte, Auswirkung auf Produktion und Arbeitsbedingungen • Gesundheitliches Risiko für an den Standorten arbeitendes Personal
Reaktion / Risikomindernde Maßnahmen		<ul style="list-style-type: none"> • Innovative Wasserspeicherung • Bewältigung von Starkregenereignissen • Wasserwiederverwendung zur Minderung von Überflutungen und Dürre (z.B. Raineo-Systeme und rotationsgeformte Tanks) 	<ul style="list-style-type: none"> • Zusätzliche Arbeitspausen • Installation von Klimakabinen • Gekühlte Bereiche / Wasserkühler • Häufiger Schichtwechsel • Tragen von Kühlwesten • Jahreszeitlich angepasste Arbeitskleidung und persönliche Schutzausrüstung • Automatisierung
Klimaindikatoren		<ul style="list-style-type: none"> • Veränderte Anzahl aufeinanderfolgender Trockenheitstage • Saisonale Schwankungen • Jährliche Niederschlagsmenge 	<ul style="list-style-type: none"> • Veränderte Zahl jährlicher Tropennächte • Veränderte Zahl jährlicher Hitzetage
Reaktion des Managements		<p>Wienerberger verzeichnete eine signifikant erhöhte Nachfrage nach Regenwasser-Managementsystemen. Die Gruppe erweiterte ihre Produktionskapazität und verbesserte die Nachhaltigkeit ihres Systems durch Verwendung von mehr Recyclingmaterial.</p> <p>Außerdem entwickelte Wienerberger das intelligente Sensorsystem SmartHub mit modernsten Rechentools zur effizienten Überwachung und Steuerung der Regenwasser-Managementsysteme.</p> <p>Diese Kombination ermöglicht eine weitere Verbesserung der Gesamtkosten unserer Systeme für die Benützer.</p>	<p>Wienerberger hat in allen Ländern eine Leitlinie für gesundheitlich unbedenkliche Arbeitstemperaturen eingeführt, um den Umgang mit extremen oder exzessiven Temperaturen zu erleichtern.</p> <p>Die Gruppe hat bereits eine Reihe kurzfristiger Maßnahmen zur Reduzierung von Hitzestress am Arbeitsplatz gesetzt.</p> <p>Außerdem soll mehr in nachhaltige Kühlsysteme vor Ort investiert werden, um die Auswirkung von Hitzestress auf die Mitarbeitenden zu senken. Auch die Umsetzung der Biodiversitäts-Aktionspläne soll zur Kühlung an den Standorten beitragen.</p>
Weitere Chancen / Restrisiko		Groß	Mäßig





Zusammenfassung und nächste Schritte entlang der TCFD-Empfehlungen

2022 wurde eine klimabezogene Szenarioanalyse durchgeführt. So konnte Wienerberger seine unternehmerische Tätigkeit in verschiedenen Versionen der Zukunft (Szenarien) erkunden, ausgehend von unterschiedlichen Niveaus der Klimaerwärmung als wesentliche Treiber der klimabezogenen Chancen und Risiken. Die Analyse klimabezogener Chancen bestätigte die Relevanz des Wienerberger Nachhaltigkeitsprogramms 2023, einschließlich des Ziels der Dekarbonisierung in der Produktion. Auch die Entwicklung von Lösungen für klimateffiziente und klimaneutrale Gebäude sowie von Lösungen für die Anpassung an den Klimawandel, wie in diesem Kapitel ab Seite 98 beschrieben, zählt zu diesen Chancen. Die Analyse der Klimarisiken beruht auf unserem derzeitigen Risikoverzeichnis. Wie bereits 2021 offengelegt, werden klimabezogene Risiken von unserem derzeitigen Risikomanagementprozess erfasst. An den neu identifizierten Themen wird Wienerberger arbeiten.

Wir sind ständig bestrebt, unser Wissen darüber, wie sich klimabezogene Chancen und Risiken auf unser Geschäft auswirken, auszuweiten. Wir werden diese daher weiterhin bewerten und identifizieren, um noch transparenter zu werden und den TCFD-Empfehlungen vollinhaltlich zu entsprechen.

Wienerberger stellt fest, dass die aktuelle Analyse klimabezogener Risiken keine Auswirkung auf die Cashflow-Prognosen im Rahmen der kurzfristigen Unternehmensstrategie hat. Die bisher geleistete Arbeit war auf die wesentlichen Chancen und Risiken für die Geschäftstätigkeit von Wienerberger und die Entwicklung im Zeitverlauf unter verschiedenen Klimaszenarien fokussiert. In Zukunft wird der Schwerpunkt vermehrt auf der Quantifizierung dieser Risiken und der Einschätzung der damit verbundenen finanziellen Auswirkungen auf das Geschäft in verschiedenen Szenarien liegen.



Klimaschutz mit Wienerberger Produkt- und Systemlösungen

Unsere Innovationsstrategie ist von den globalen Herausforderungen wie unter anderem dem Klimawandel geprägt. Der Gebäudesektor ist für mehr als ein Drittel des weltweiten Endenergieverbrauchs und fast 40 % der gesamten direkten und indirekten CO₂-Emissionen verantwortlich. Die EU-Taxonomie-Verordnung, Teil des Europäischen Green Deals, führt ein gemeinsames Klassifizierungssystem für nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten ein. Eines der sechs Umweltziele der EU-Taxonomie-Verordnung ist der Klimaschutz (Climate Change Mitigation, siehe auch Seite 104).

Speziell im Gebäudesektor kommen unterschiedliche Kriterien für Neubau, Sanierung und den Erwerb von Gebäuden zur Anwendung. Die Revision der EU-Richtlinie über die Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden (Energy Performance of Buildings Directive EPBD) enthält ebenso klare Vorgaben zum Klimaschutz in der Gebäudenutzung neben anderen Kriterien zu Umweltauswirkungen wie Kreislaufwirtschaft. Sowohl die EU-Taxonomie-Verordnung als auch die EPBD unterstützen und bestätigen die strategische Ausrichtung von Wienerberger.

Wienerberger bietet Systemlösungen für Neubau und Renovierung mit dem Ziel, Netto-Null-Emissions-Gebäude zu ermöglichen. Die vielfältigen Maßnahmen reichen von Produkten und Systemen für die Gebäudehülle sowie Inhouse-Energieerzeugung über energiesparende Heiz- und Kühllösungen bis hin zu Solarpaneelen und Wärmepumpen. Intelligente Inhouse-Lösungen helfen den Nutzern, bei hoher Lebensqualität gleichzeitig Ressourcen und das Klima zu schonen. Der ökologische Fußabdruck unserer Produkte und Systemlösungen, der in der Beschaffung und deren Produktion entsteht, wird aufgrund der sehr hohen Lebensdauer von teils über 100 Jahren zusätzlich positiv beeinflusst. Unsere Produkt- und Systemlösungen bieten somit enorme Chancen, Klimaschutz im Gebäudebereich voranzutreiben.

Wienerberger Produkt- und Systemlösungen im Wand-, Fassaden- und Dachbereich sind Teil von Gebäudekonzepten für klimaschonendes Bauen. Sie leisten unter anderem aufgrund ihrer Wärmedämmeigenschaften sowie ihres Temperaturspeichervermögens einen wichtigen Beitrag zur Energieeffizienz bis hin zur Klimaneutralität von Gebäuden und tragen damit zum Klimaschutz bei. Dies gilt für den Neubau ebenso wie für die Renovierung. So wurden in den vergangenen Jahren zum Beispiel mit Dämmstoff verfüllte Ziegel, ungefüllte, hochwärmedämmende Ziegel mit besonderer Lochgeometrie, neuartige Fassadenziegel-Formate für die mehrschalige Außenwand, eine energiesparende Aufsparrdämmung für das Steildach, im Dachsystem integrierte Solarpaneele und anderes mehr entwickelt.

Die hohe mechanische Widerstandskraft und Langlebigkeit dieser Produkte und Systemlösungen stellen sicher, dass der ökologische Fußabdruck über die gesamte Lebensdauer niedrig ist.

Im Folgenden stellen wir Beispiele von Wienerberger Produkt- und Systemlösungen vor, die einen wichtigen Beitrag zur Energieeffizienz von Gebäuden und zum Klimaschutz beitragen:

Hochwärmedämmender, klimaneutraler Ziegel

Gebäudelösungen aus Ziegeln leisten einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz. Die mit Perlit oder Mineralwolle verfüllten oder auch ungefüllten Hintermauerziegel mit besonderer Lochgeometrie von Wienerberger schaffen ein gesundes Raumklima mit herausragenden Wärmedämmwerten. Diese Eigenschaften reduzieren den Energiebedarf und senken damit auch die CO₂-Emissionen des Gebäudes während der Gebäudenutzung deutlich. Mit der Senkung der CO₂-Emissionen im Produktionsprozess setzt Wienerberger seinen Beitrag zum Klimaschutz über die gesamte Wertschöpfung des Ziegels um.

Porotherm NATURbric®, ein Beispiel zu Dematerialisierung

In Frankreich wurde der Porotherm NATURbric® entwickelt, der durch seine Schlankheit und sein niedriges Gewicht bei gleichbleibenden Produkteigenschaften nicht nur Vorteile wie leichte Handhabung und schnelles Verlegen, sondern auch einen geringeren CO₂-Ausstoß in Produktion und Transport mit sich bringt. Wienerberger nutzt für die Herstellung des NATURbric® Biomasse und Biobrennstoff.



Vormauerziegelserie LESS zur Dekarbonisierung in der Produktion

Mit der Vormauerziegelserie LESS aus Dänemark ist es gelungen, einen Ziegel mit weniger Materialeinsatz und 10 % geringerem Gewicht bei gleichbleibenden Produkteigenschaften zu entwickeln. Dies spart Ressourcen ein und trägt ebenso zum geringeren Energiebedarf und somit reduziertem CO₂-Ausstoß in der Produktion bei. Zudem ersetzt Wienerberger seit 2022 in Dänemark als einen ersten Schritt 50 % des benötigten Erdgases durch Biogas, eine fossilfreie und CO₂-neutrale Energiequelle, die von einem dänischen Biogasproduzenten geliefert wird. Diese Maßnahme ist nur eine von mehreren (geplanten) Initiativen der Wienerberger Ziegelproduktion in Dänemark.

Terca Eco-brick®

Der in Belgien entwickelte Terca Eco-brick® verringert durch sein niedriges Gewicht bei gleichen Qualitätsmerkmalen den CO₂-Fußabdruck pro Quadratmeter Fassade um bis zu einem Drittel. Während der Großteil der langlebigen Eco-Ziegel aktuell in Belgien produziert und verkauft wird, zeichnet sich auch andernorts eine deutliche Nachfrage ab. Beispielsweise haben Wienerberger Deutschland, Frankreich und Großbritannien eigene Konzepte und Kollektionen des Eco-brick® auf den Markt gebracht.

Im Dachsystem integrierte Photovoltaik-Paneele

Die EU hat das erklärte Ziel, bis 2030 einen Anteil an erneuerbaren Energien von mindestens 32 % zu erreichen. Photovoltaikanlagen werden künftig die zweitgrößte Stromerzeugungsquelle sein, gleich nach Windenergie. Wienerberger wird den Weg zur nachhaltigen Transformation der weltweiten Stromversorgung mit smarten, innovativen Lösungen bestmöglich unterstützen.

Wevolt X-Tile und X-Roof Photovoltaik-Module von Exasun

Exasun ist ein innovativer Entwickler und Hersteller von hochwertigen gebäudeintegrierten Glas-Glas-Photovoltaiksystemen mit hohem Wirkungsgrad und langer Lebensdauer. Wienerberger hat seit 1.1.2022 den exklusiven Vertrieb der innovativen Systeme X-Tile und X-Roof für Europa übernommen. Die Partnerschaft mit Exasun trägt dazu bei, das Lösungsportfolio und Dachgeschäft von Wienerberger in den Niederlanden und in einem zweiten Schritt auch in anderen europäischen Ländern konsequent auszubauen.

Alegra 10 Wevolt Photovoltaik-Dachziegel

Bei der Lösung von Wienerberger werden die Solarzellen mit einem herkömmlichen keramischen Dachziegel kombiniert und sind direkt in die Dachziegel integriert. Vom Einsatz der Solardachziegel könnten neben Neubauten künftig auch historische Gebäude profitieren, da sich die Solarmodule harmonisch in die Dachfläche einfügen. Wienerberger hat Kooperationen mit Händlern und Verkäufern elektrischer Teile intensiviert, ein Netzwerk von Dachdeckern gebildet und diese mit örtlichen Elektro-Solarhändlern vernetzt. Dadurch profitieren Kunden beim Bau oder der Renovierung ihres Dachs in jeder Phase von Expertenwissen: von der Ausmessung und Berechnung über die Installation bis hin zum Support nach dem erfolgreichen Einbau der Solardachziegel. Für das Jahr 2023 ist die Einführung eines naturroten Wevolt Solardachziegels mit Solarzellen geplant, die eine noch bessere Inklusion in historische Dachlandschaften erlauben.

Mit den Wand- und Dachlösungen von Wienerberger können heutzutage die CO₂-Emissionen von Gebäuden, verglichen mit Altbestand-Gebäuden aus den 1970er Jahren, um bis zu 80 % reduziert werden.

Wasserstoff- und Biogas-Leitungssysteme SoluForce

Wienerberger ist Vorreiter bei der Entwicklung und Lieferung von Wasserstoff- und Biogas-Leitungssystemen auf Kunststoffbasis (Reinforced Thermoplastic Piping System). Diese Systeme werden von der Elektrolyse am Windrad unter hohem Druck bis zu den Endverbrauchern in Transport und Industrie eingesetzt. Im Vergleich zu herkömmlichen Stahlrohren sind sie wartungsfrei, flexibel sowie korrosionsbeständig und in Längen von bis zu 400 Metern verfügbar, was den Bau von Wasserstoff-Infrastrukturlösungen erheblich vereinfacht.



Anpassung an den Klimawandel mit Wienerberger Gebäude- und Infrastrukturlösungen

Die Sicherheit und Gesundheit unserer Kunden und Produktnutzer ist Teil unserer Mission, mit unseren Produkt- und Systemlösungen die Lebensqualität der Menschen zu verbessern und gezielt Lösungen bereitzustellen, um Mensch, Umwelt und Wirtschaft vor Schäden, die durch den Klimawandel entstehen, zu schützen bzw. diesbezügliche Risiken zu minimieren. In enger Zusammenarbeit mit dem öffentlichen Sektor und der Privatwirtschaft arbeitet Wienerberger an der ständigen Weiterentwicklung ganzheitlicher, intelligenter Lösungen für klimaresiliente Lebensräume.

Im Folgenden stellen wir Beispiele von Wienerberger Gebäude- und Infrastrukturlösungen vor, die einen wichtigen Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel leisten:

Klimaresiliente Gebäudelösungen

Klimaresiliente Gebäudelösungen von Wienerberger bieten umfassenden Schutz vor den Auswirkungen des Klimawandels wie extreme Wetterverhältnisse mit Hitzestress, Stürmen, Hagel, Überschwemmungen oder hoher Schneelast. Gerade die sommerliche Überhitzung stellt einen immer größer werdenden Risikofaktor für Gesundheit und Wohlergehen der Menschen, insbesondere in urbanen Gebieten, dar. Nach Angaben der [Internationalen Energieagentur](#) verbrauchen Klimaanlage und elektrische Ventilatoren derzeit fast 20 % des weltweiten Stromverbrauchs in Gebäuden. Wienerberger bietet hierzu Lösungen an, die helfen, eine sommerliche Überhitzung im Gebäude zu vermeiden und gleichzeitig dessen CO₂-Bilanz niedrig halten zu können.

Wärmedämmung, Temperaturspeichervermögen und mechanische Resilienz von Gebäuden

Wienerberger bietet hochwärmedämmende Gebäudelösungen mit effizientem Temperaturspeichervermögen an, die gleichzeitig eine hohe mechanische Widerstandskraft aufweisen. Diese Lösungen unterstützen den Temperatenausgleich bei extremer Hitze oder Kälte.

Universalkasten für Beschattungssysteme im Mauerwerk

Die Beschattung des Gebäudeinneren ist ein wichtiger Faktor zur Vermeidung der sommerlichen Überhitzung, insbesondere in Kombination mit verfügbaren Temperaturspeichermassen, die eine temperatenausgleichende Wirkung haben. Durch die gezielte Beschattung kann der Energiebedarf für die Kühlung von Gebäuden und damit auch deren Treibhausgasemissionen gesenkt werden. Der sogenannte Wienerberger Universalkasten ist ein Leichtbauziegelkasten, in dem unterschiedliche Beschattungssysteme eingebaut werden können. Der Kasten fügt sich ideal in ein monolithisches Ziegelmauerwerk ein und ist in unterschiedlichen Stärken erhältlich. Das Element macht den Einbau des Beschattungssystems einfach und bei einem Fenstertausch bleibt der Kasten unbeschädigt.

Vorgefertigte hydronische Kühlsysteme

Mit hydronischen Kühlmatten werden über Bauteiloberflächen die gewünschten Temperaturen eingestellt. Diese Systeme haben das Potenzial, Klimaanlage als ökologisch vorteilhaftere und wirtschaftlichere Alternative zu ersetzen. Wienerberger bietet vorgefertigte hydronische Kühlmatten für die effiziente Installation derartiger Systeme an. Jedes System wird nach den spezifischen Anforderungen entworfen, hergestellt und vormontiert, was die Installation vier- bis fünfmal schneller im Vergleich zu herkömmlichen Lösungen macht.



Wassermanagement-Systeme und smarte Technologien für Klimaresilienz

Wasserknappheit, Überschwemmungen, überlastete Abwassersysteme und Kläranlagen, das sind nur einige der Herausforderungen, denen sich Stadtentwickler, Planer und Investoren heute stellen müssen. Um Menschen und Sachwerte langfristig vor durch den Klimawandel bedingten Schäden zu bewahren, benötigen beispielsweise Städte und Gemeinden aufeinander abgestimmte Komplettlösungen, die auf große Wassermengen ausgelegt und Starkregenereignissen gewachsen sind.

Die Europäische Kommission hat in ihrer Mitteilung vom 24. Februar 2021 ihre neue Strategie für die Anpassung an den Klimawandel vorgestellt. Geleitet von ihrer Vision der Schaffung eines klimaresilienten Europas bis 2050 wird die Kommission Europa durch entsprechende Leitlinien, Maßnahmen und Unterstützungsprogramme auf zukünftige Klimaschocks vorbereiten. Eines der strategischen Ziele besteht in der Verbesserung der Wissensbasis und der Verfügbarkeit klimarelevanter Daten.

Wienerberger bietet auch in diesem Bereich ein breites Portfolio ganzheitlicher Infrastrukturlösungen, die genau auf derartige Bedürfnisse zugeschnitten und als Komplettlösung von der Infrastruktur über die Technologie bis hin zur Software und den entsprechenden Cloud-Services verfügbar sind.

Regenwassermanagement-Systeme

Wienerberger verzeichnet eine massive Nachfragesteigerung bei Regenwassermanagement-Systemen. Diese unterstützen Städte und Gemeinden in Europa bei ihren Bestrebungen, durch Anpassung und Risikominderung klimaresilient zu werden. Das Management von Hochwasser- und Dürreereignissen ist zu einem unverzichtbaren Teil der Stadt- und Infrastrukturentwicklung geworden. Seit mehr als einem Jahrzehnt entwickelt Wienerberger maßgeschneiderte Regenwassermanagementlösungen, die sich als Maßnahmen zum Überflutungsschutz in Städten bestens bewährt haben. Überflutunggefährdete Gemeinden setzen bei ihren Schutzmaßnahmen, in Verbindung mit grüner und blauer Infrastruktur wie Grünflächen und Speicherbecken, auf Raineo®, das bewährte Regenwassermanagement-System von Wienerberger.

Sensoren-Technologie und Software für optimales Wasser-, und Abwassermanagement

Mit der Kombination von Wassermanagement-Lösungen und der Anwendung digitaler Steuerung sowie intelligenter Algorithmen für den selbstoptimierenden Betrieb hat Wienerberger eine beispielhafte Komplettlösung entwickelt. Durch die Übernahme und Integration von Inter Act, einem Anbieter digitaler Lösungen, ist Wienerberger in der Lage, smarte Komplettlösungen anzubieten, jeweils bestehend aus Hardware inklusive Sensortechnologie sowie entsprechender Software und Cloud-Services zur Erhebung der Daten, die für ein besseres Management von Klimarisiken erforderlich sind. Digitale Wassermanagementsysteme ermöglichen die Online-Überwachung der Wassermanagement-Systeme von Wienerberger. Über Sensoren werden Informationen über den aktuellen Status im Wassermanagementsystem bezüglich Wasserqualität, Wassermenge und -temperatur oder Filterzustand bereitgestellt. Mit Smart Pumping Stations unterstützen wir Privatkunden mit Datenmanagement im Bereich intelligent vernetzter Pumpen: Diese können Wetterdaten empfangen, überwachen, eine entsprechende Steuerung vornehmen und auch vor Überschwemmungen warnen. So lassen sich Haushalte künftig mit relevanten Zusatzinformationen für ihr Wasser- und Abwassermanagement versorgen.

Wassersparende Bewässerungssysteme für landwirtschaftliche Anwendung

Zunehmend unzuverlässiger werdende Wetterverhältnisse stellen die Landwirtschaft des 21. Jahrhunderts vor zusätzliche Herausforderungen. Die Trockenperioden werden länger, während die Niederschläge während der Vegetationsperiode spärlicher und ungleichmäßiger verteilt sind. Um die Erträge zu sichern und eine hohe Qualität der Ernte zu gewährleisten, entscheiden sich immer mehr Landwirte für die Investition in Bewässerungssysteme, auch in Gebieten, in denen dies bisher nicht erforderlich war.



Schutz der Transportinfrastruktur vor Klimarisiken

Wienerberger ist nicht nur ein gefragter Partner für Hochwasserschutzlösungen im städtischen Bereich, sondern auch ein führender Anbieter von Entwässerungslösungen für Straßen und Schienenverkehrswege. Im Rahmen der massiven Investitionen in den Ausbau und die Verbesserung der wichtigsten europäischen Verkehrsnetze, insbesondere in Mittel- und Osteuropa, konnte Wienerberger einen eindrucksvollen Anstieg von Straßen- und Eisenbahnentwässerungsprojekten für die Straßen- und Schieneninfrastruktur verzeichnen, die auf die Verwendung von Starkregen-Entwässerungssystemen von Wienerberger setzen.

Positive Einflüsse auf das Mikroklima

Be- und Entwässerungssysteme für begrünte Flächen

Insbesondere in urbanen Gebieten tragen begrünte Flächen positiv zu einem angenehmen Mikroklima bei. Für die Begrünung von Fassaden und Dächern stellt Wienerberger entsprechende Be- und Entwässerungssysteme bereit. Unsere Systemlösungen sammeln, speichern und filtern Wasser, welches dann wieder für die Flächenbewässerung verfügbar ist. Durch den Einsatz intelligenter Technologie mit Sensoren wird der Wasserstand optimiert und gehalten.

Begrünte Flachdachlösungen

Die hohe Sonnenreflexion der weißen Leadax Roov Flachdachmembran (siehe auch Seite 121 im Kapitel „Kreislaufwirtschaft“) führt zu einer geringeren Umgebungstemperatur, da sich die Dachmembran im Vergleich zu herkömmlichen dunklen Flachdachmembranen in der Sonne weit weniger aufheizt. Wienerberger sondiert derzeit mögliche Partnerschaften für begrünte Dachlösungen. Diese haben ebenso einen positiven Einfluss auf die Umgebungstemperatur und das Mikroklima.

Wasserdurchlässige Systeme zur Flächenentsiegelung

Im Bereich unserer Flächenbefestigungen aus Beton und Ton bieten wir eine große Vielfalt von Systemen zur Flächenentsiegelung an, die wasserdurchlässig sind. Das ist gut für Mikroklima und Grundwasser. Mit bewusst hell gestalteten Oberflächen, die möglichst wenig Lichtenergie absorbieren beziehungsweise als Wärme speichern und wieder abgeben, wird zudem Hitzestress minimiert und positiv zum Mikroklima beigetragen.

Sintflutartige Niederschläge können sogar bei entsiegelten Flächen Überschwemmungen auslösen. Eine Lösung von Wienerberger sind Rasengittersteine in neuen Formaten, die mit ihren geometrischen Öffnungen bis zu 30 % Drainagefläche bieten. Damit können sich Städte an veränderte klimatische Bedingungen anpassen.



Wassermanagement

Klimaschutz und die Anpassung an den Klimawandel sind untrennbar mit dem Thema Wasser verknüpft.¹ Der Klimawandel und die daraus resultierenden Wetterextreme haben einen großen Einfluss auf die Verfügbarkeit und Qualität der Ressource Wasser, speziell in urbanen Gebieten und auch in der landwirtschaftlichen Anwendung. Auswirkungen auf den gesamten Wasserkreislauf bedrohen die nachhaltige Entwicklung, die biologische Vielfalt und den Zugang der Menschen zu Wasser und sanitären Einrichtungen.

Extremes Wetter hat laut UN in den letzten zehn Jahren mehr als 90 % der globalen Katastrophen größeren Ausmaßes verursacht. Der [Weltklimarat IPCC](#) geht in seinem aktuellen Assessment Report davon aus, dass es in Zukunft häufiger zu Wetterextremen und Starkniederschlägen kommt. Und zwar auch dann, wenn sich die globalen Klimaziele erreichen lassen und die Erderwärmung bis zum Jahr 2100 auf unter 1,5 °C im Vergleich zum vorindustriellen Zeitalter begrenzt werden kann. Die Folgen sind Sturzfluten, Hochwasser und Überschwemmungen.

Mit Wasser kann der Klimawandel bekämpft werden. Eine nachhaltiges Wassermanagement ist von zentraler Bedeutung für die Widerstandsfähigkeit von Gesellschaft, Ökosystemen und für die Senkung von CO₂-Emissionen. Wasser ist ebenso eine essenzielle Ressource zur Anpassung an den Klimawandel beziehungsweise der Klimaresilienz.

Deshalb ist für Wienerberger das verantwortungsbewusste Wassermanagement entlang unserer gesamten Wertschöpfung die logische Konsequenz. Wienerberger achtet auf den sorgsam Umgang mit der Ressource Wasser in der Produktion und bietet eine große Vielfalt an Produkt- und Systemlösungen für ein verantwortungsbewusstes sowie klimaresilientes Wassermanagement an.

Wassermanagement mit unseren Produkt- und Systemlösungen

Beispiele von Wienerberger Produkt- und Systemlösungen für verantwortungsbewusste Wassermanagement werden auf den Seiten 87-88 sowie 101-102 beschrieben.

Wassermanagement in unserer Produktion

Wienerberger strebt an, Wasser möglichst sparsam zu verwenden, etwa in geschlossenen Kreisläufen zu führen, und vorwiegend aus eigenen Quellen zu nutzen. Das nicht aus öffentlichen Netzen bezogene Wasser (z.B. Wasser aus Flüssen, Seen und in Skandinavien auch aus dem Meer) wird insbesondere im Bereich der Kunststoffrohrproduktion von Wienerberger Piping Solutions (WPS) zum Kühlen verwendet und anschließend den jeweiligen Bestimmungen entsprechend wieder in die Umwelt zurückgeführt.

Als Signatar der Operation Clean Sweep® stellen wir zudem sicher, dass während des Produktionsprozesses keine Verluste an Kunststoffgranulaten auftreten. Bis Ende 2022 wurde Operation Clean Sweep® in rund 85 % aller Kunststoffrohr-Werke von WPS implementiert.

Spezifischer Wasserbedarf

in m ³ /Tonne	2020	2021	2022	Vdg. in %
Wienerberger Gruppe	-	0,243	0,226	-7

¹unwater.org



Offenlegung gemäß EU-Taxonomie-Verordnung

ZUSAMMENFASSUNG

Die EU-Taxonomie-Verordnung klassifiziert bestimmte Wirtschaftstätigkeiten und gibt für diese „taxonomiefähigen“ Tätigkeiten ein Raster zur Einordnung als „taxonomiekonform“, d.h. nachhaltige Tätigkeit vor.

Die bisher klassifizierten Tätigkeiten decken noch nicht alle Wirtschaftsaktivitäten ab, sondern beschränken sich derzeit auf bestimmte Tätigkeiten. Wirtschaftstätigkeiten im Zusammenhang mit der Herstellung von Außenwandsystemen und Dachsystemen sind nach der Verordnung taxonomiefähig. Für Wienerberger bedeutet dies, dass die Produktgruppen Wand, Fassade und Dach erfasst sind und in weiterer Folge die Taxonomiekonformität zu prüfen ist.

Vom Regelungsinhalt noch nicht erfasst sind demnach Produkte im Bereich von Rohrlösungen und Flächenbefestigungen, weshalb diese derzeit als nicht-taxonomiefähig dargestellt werden. Wienerberger geht von einer Erweiterung des Anwendungsbereiches der Verordnung in Zukunft aus.

Von den als taxonomiefähig klassifizierten Wirtschaftstätigkeiten der Wienerberger Gruppe ist der überwiegende Anteil als taxonomiekonform einzustufen (78 % auf Basis des taxonomiefähigen Umsatzes), d.h. nachhaltig im Sinne der Verordnung.

Die Verordnung (EU) 2020/852¹ des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen – die sogenannte „Taxonomie-Verordnung“ – trat am 12. Juli 2020 in Kraft. Als Teil des European Green Deal führt diese Verordnung ein gemeinsames Klassifizierungssystem für nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten in der Europäischen Union ein. Wirtschaftstätigkeiten sind taxonomiefähig, wenn sie von der Verordnung erfasst werden. Sie gelten als „ökologisch nachhaltig“ oder taxonomiekonform, wenn sie den nachstehend angeführten Kriterien (Artikel 3 Taxonomie-Verordnung) entsprechen: Sie

- › leisten einen wesentlichen Beitrag zur Verwirklichung eines oder mehrerer der sechs in der Taxonomie-Verordnung genannten Umweltziele,
- › führen nicht zu einer erheblichen Beeinträchtigung (do no significant harm – DNSH) eines der anderen Umweltziele, und
- › werden unter Einhaltung des Mindestschutzes (sozialer Mindeststandards) ausgeübt.

Die technischen Bewertungskriterien² ermöglichen die Einstufung einer wirtschaftlichen Tätigkeit nach objektiven Kriterien als ökologisch nachhaltig. Der erste delegierte Rechtsakt, der im Juli 2021 veröffentlicht wurde, legt die technischen Bewertungskriterien für die beiden Klimaziele fest:

- › Klimaschutz (Climate Change Mitigation)
- › Anpassung an den Klimawandel (Climate Change Adaption).

Wienerberger hat seine Wirtschaftstätigkeiten für das relevante Umweltziel Klimaschutz untersucht und klassifiziert sowie Methoden entwickelt, um die geforderten KPIs Umsatzerlöse, Investitionsausgaben (Capex) und Betriebsausgaben (Opex) für die relevanten Produktkategorien entsprechend berechnen zu können.

1) <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?uri=CELEX%3A32020R0852>

2) Die technischen Bewertungskriterien wurden von der Europäischen Kommission auf Basis des Vorschlags der Sachverständigengruppe für nachhaltiges Finanzwesen (TEG) entwickelt. Die Gruppe umfasst 35 Mitglieder als Vertreter der Zivilgesellschaft, der Wissenschaft, der Wirtschaft und des Finanzsektors sowie weitere Mitglieder und Beobachter der EU und internationaler Träger öffentlicher Belange.



1. Analyse der taxonomiefähigen Tätigkeiten

Auf der Grundlage des delegierten Rechtsaktes in der derzeitigen Fassung wurden, wie bereits im Berichtsjahr 2021 praktiziert, drei Wirtschaftstätigkeiten als „ermöglichende Tätigkeiten“ für das Klimaschutzziel und somit als taxonomiefähig identifiziert:

- › **Wand:** Hintermauerziegel, ein wesentlicher Bestandteil des Außenwandsystems
- › **Fassade:** Vormauerziegel, ein wesentlicher Bestandteil des Außenwandsystems
- › **Dachsysteme**

Diese drei Tätigkeiten werden im delegierten Rechtsakt im Sektor **Herstellung von Waren** und im Subsektor 3.5 „**Herstellung von energieeffizienten Gebäudeausrüstungen**“ angeführt.

Andere Tätigkeiten der Wienerberger Gruppe, wie die Herstellung von Rohrlösungen und Flächenbefestigungen, fallen derzeit nicht in den Rahmen der Taxonomie-Verordnung. Eine Erweiterung des Anwendungsbereichs ist allerdings zu erwarten.

2. Methodik zur Ermittlung der Taxonomiefähigkeit

Aus Gründen der Klarheit hat Wienerberger eine aus zwei Schritten bestehende Methodik angewandt. In einem ersten Schritt wird die Wirtschaftstätigkeit definiert, im zweiten Schritt wird der Anteil der Taxonomiefähigkeit dieser Tätigkeit berechnet.

Hinsichtlich Außenwandssystemen unterscheidet Wienerberger zwischen zwei Produktkategorien: Wand (die Schlüsselkomponente Hintermauerziegel als wesentlicher Bestandteil) und Fassade (die Schlüsselkomponente Vormauerziegel als wesentlicher Bestandteil). Diese Produktkategorien werden bei Wienerberger eigenständig geführt. Daher werden sie auch für die Taxonomie-Berechnungen getrennt behandelt.

Außenwandssysteme werden als eine Kombination mehrerer Produkte und Schlüsselkomponenten verstanden, die gemeinsam eine spezifische Funktion in dem dafür vorgesehenen Umfeld erfüllen, und deren Wärmedämmwert in einer einzigen Einheit, nämlich dem „U-Wert“ (Wärmedurchgangskoeffizient), ausgedrückt werden kann. Der U-Wert gibt an, welche Wärmeleistung durch eine Materialschicht pro Quadratmeter strömt, wenn die Außen- und Innenfläche einem konstanten Temperaturunterschied von einem Grad (1 Kelvin) ausgesetzt sind. Die Einheit des U-Werts ist Watt pro Quadratmeter und Kelvin (W/m²K).



Außenwandsystem (Wand)

Schritt 1 – Definition der Produktkategorie Wand

Für die Klassifizierung der Kategorie „Wand“ im Portfolio für Außenwandsysteme werden bei der Errichtung von Außenwänden drei Bauweisen unterschieden:

- › Einschalige, monolithische Außenwand:
 - › Hochlochziegel (traditionell und plangeschliffen): Wanddicke ≥ 35 cm
 - › Mit integriertem Dämmstoff verfüllte Hochlochziegel: Wanddicke ≥ 24 cm
- › Außenwand mit Wärmedämmverbundsystem (WDVS):
 - › Hochlochziegel (traditionell und plangeschliffen): Wanddicke: ≥ 24 , aber < 35 cm
- › Mehrschalige Außenwand (bestehend aus Wand- und Fassadenprodukten):
 - › Hochlochziegel (traditionell und plangeschliffen): Stärke ≥ 14 cm, aber < 24 cm
 - › Vormauerziegel

Von Wienerberger werden folgende Schlüsselkomponenten als wesentliche Bestandteile des Außenwandsystem produziert. Ohne diese Schlüsselkomponenten ist der Bau der gesamten Außenwandkonstruktion nicht möglich.

- › Traditionelle Hochlochziegel
- › Plangeschliffene Hochlochziegel
- › Mit integriertem Dämmstoff verfüllte Hochlochziegel
- › Halbziegel für die monolithische und mehrschalige Außenwand
- › Höhenausgleichsziegel für die monolithische und mehrschalige Außenwand

Schritt 2 – Berechnung des taxonomiefähigen Anteils der Produktkategorie Wand

Die mit dieser Wirtschaftstätigkeit erzielten Umsatzerlöse werden auf der Grundlage der in Schritt 1 definierten Schlüsselkomponenten analysiert. Die Zuordnung von Aufwendungen (Capex, Opex) erfolgte aufgrund des Umsatzanteils des Außenwandsystems. Aufwendungen, die den Definitionen von Capex und Opex entsprechen und Hintermauerziegeln zugeordnet sind, ausgenommen Aufwendungen für den Innenteil der Wand, werden als taxonomiefähig eingestuft.

Der taxonomiefähige Anteil der Produktkategorie Wand entspricht 12,6 % der gesamten Umsatzerlöse der Gruppe.

Außenwandsystem (Fassade)

Schritt 1 – Definition der Produktkategorie Fassade

Wienerberger produziert im Produktsegment Fassade die Schlüsselkomponente **Vormauerziegel** als wesentlichen Bestandteil eines Außenwandsystems:

- › Vormauerziegel
- › Riemchen
- › Verkleidungssysteme
- › Stürze

Ohne diese Schlüsselkomponenten ist der Bau der gesamten Außenwand nicht möglich. Die Schlüsselkomponenten der Fassade schützen die Wand und sind somit entscheidend für die Verringerung des Wärmedurchgangs und des U-Werts.

Schritt 2 – Berechnung des taxonomiefähigen Anteils der Produktkategorie Fassade

Die durchgeführte technische Analyse zeigte, dass die von Wienerberger hergestellten Produkte der Kategorie Fassade Teil eines Außenwandsystems sind und daher als taxonomiefähig eingestuft werden können.

Aufwendungen, die den Definitionen von Capex und Opex entsprechen und der Produktkategorie Fassade zugeordnet sind, ausgenommen Aufwendungen für den Innenteil der Wand, werden als taxonomiefähig eingestuft.

Der taxonomiefähige Anteil der Produktkategorie Fassade entspricht 24 % der gesamten Umsatzerlöse der Gruppe.



Dachsysteme

Schritt 1 – Definition der Produktkategorie Dachsysteme

Wienerberger erzeugt die folgenden Produkte als Teil des Dachsystems:

- › Dachziegel
- › Keramisches Zubehör
- › Technisches Zubehör

Ohne diese Schlüsselkomponenten ist der Bau des gesamten Dachsystems nicht möglich. Während der Bauphase werden von Dritten hergestellte Dämmstoffe eingebaut, aber Dämmstoff allein ist kein Dachsystem.

Schritt 2 – Berechnung des taxonomiefähigen Anteils der Produktkategorie Dachsysteme

Die vorgenommene Bewertung zeigt, dass die gesamte, Dachsysteme betreffende Wirtschaftstätigkeit von Wienerberger als taxonomiefähig einzustufen ist. Alle den Definitionen von Capex und Opex entsprechenden und der Produktkategorie Dachsysteme zugeordneten Aufwendungen werden daher zu 100 % als taxonomiefähig eingestuft.

Der taxonomiefähige Anteil der Produktkategorie Dachsysteme entspricht 15,3 % der gesamten Umsatzerlöse der Gruppe.

Die Addition der Anteile der drei genannten Wirtschaftstätigkeiten am Umsatz der Gruppe ergibt:

„51,9 % der Umsatzerlöse der Wienerberger Gruppe sind taxonomiefähig.“

3. Methodik zur Ermittlung der Taxonomiekonformität

Um Taxonomiekonformität zu erreichen, müssen drei Kriterien erfüllt werden; diese werden in diesem Bericht der Klarheit wegen als Schritt 1, 2 und 3 definiert. Schritt 1 bewertet die von der Taxonomie-Verordnung entwickelten technischen Bewertungskriterien (U-Wert), Schritt 2 stellt sicher, dass es durch die in den Anwendungsbereich fallenden Wirtschaftstätigkeiten zu keinen erheblichen Beeinträchtigungen anderer Ziele kommt („do no significant harm“), und Schritt 3 überprüft die Einhaltung sozialer Mindeststandards.

Schritt 1 – Technische Bewertungskriterien

Der erste Schritt bei der Bewertung, ob die als taxonomiefähig eingestuften Tätigkeiten auch taxonomiekonform sind, besteht in der Ermittlung ihres wesentlichen Beitrags zum Erreichen eines der sechs Umweltziele der Taxonomie-Verordnung.

Für die drei in den Anwendungsbereich fallenden Wirtschaftstätigkeiten beziehen sich die technischen Bewertungskriterien für einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz auf den U-Wert des Produkts. Die Wirtschaftstätigkeit dient der Herstellung eines oder mehrerer der folgenden Produkte und ihrer wichtigsten Bestandteile:

- › Außenwandsysteme mit einem U-Wert unter oder gleich $0,5 \text{ W/m}^2\text{K}$
- › Dachsysteme mit einem U-Wert unter oder gleich $0,3 \text{ W/m}^2\text{K}$

Außenwandsystem (Wand)

Der U-Wert kann aufgrund der Dicke der Hintermauerziegel bestimmt werden. Die Ergebnisse der Überprüfung haben gezeigt, dass die Anforderung der Taxonomie-Verordnung an den U-Wert in allen Ländern mit Ausnahme von Indien erfüllt wird. Daher müssen die Umsatzerlöse aus den indischen Produktionsstätten sowie die darauf entfallenden Erhaltungsinvestitionen und Betriebsausgaben ausgenommen und als nicht taxonomiekonform eingestuft werden

„Die Wirtschaftstätigkeit zur Herstellung von wesentlichen Bestandteilen taxonomiefähiger Außenwandsysteme (Kategorie Wand) entspricht zu 99,5 % den technischen Bewertungskriterien und leistet daher einen wesentlichen Beitrag zum Ziel des Klimaschutzes.“



Außenwandsystem (Fassade)

In allen Ländern, in welchen die Herstellung der Produkte erfolgt, ist ein U-Wert von unter 0,5 W/m²K gesetzlich vorgeschrieben. Die nationalen Bestimmungen werden stets eingehalten und die Ergebnisse zeigen somit, dass die gesamte Wirtschaftstätigkeit den Anforderungen der EU-Taxonomie an den U-Wert entspricht.

„Die Wirtschaftstätigkeit zur Herstellung von wesentlichen Bestandteilen taxonomiefähiger Außenwandsystemen (Kategorie Fassade) entspricht zu 100 % den technischen Bewertungskriterien und leistet daher einen wesentlichen Beitrag zum Ziel des Klimaschutzes.“

Dachsystem

Um den U-Wert zu bestimmen, wurden in jenen Ländern (siehe Kapitel „Wienerberger im Überblick auf Seite 24), in denen Wienerberger Dachsysteme herstellt und vertreibt, Recherchen durchgeführt, um den Teil der Dachsysteme zu definieren, der über eingebautes Wärmedämmmaterial verfügt und daher einen definierten U-Wert aufweist. Dachsysteme ohne Dämmstoffe werden zum Beispiel bei landwirtschaftlichen Gebäuden eingesetzt, für die keine Wärmedämmung erforderlich ist. 2021 hat Wienerberger eine Studie über den Einsatz seiner Dachsysteme erstellt. Da in diesem Markt keine wesentlichen Veränderungen stattgefunden haben, wurde diese Studie im Berichtsjahr 2022 erneut herangezogen.

Die Studie erbrachte die folgenden Ergebnisse:

- › Marktvolumen des Steildachsystems (mit oder ohne Dämmstoff) in den 20 Ländern: insgesamt 413,3 km²
- › Marktvolumen der Dämmstoffe für Steildächer in diesen Ländern: 380,0 km²

Auf der Grundlage dieser Daten wurde der Anteil an Dachsystemen mit eingebautem Dämmstoff wie folgt berechnet: (Marktvolumen Dämmstoffe / Steildachmarkt) * 100 = 91,9 %

Dies bedeutet, dass knapp 92 % der von Wienerberger verkauften Dachsysteme mit eingebauten Dämmstoffen ausgestattet sind und somit dem auf nationaler Ebene geforderten U-Wert entsprechen, der in allen betroffenen Ländern unter dem von der Taxonomie geforderten Wert liegt oder diesem gleich ist.

„Die Wirtschaftstätigkeit zur Herstellung von taxonomiefähigen Dachsystemen entspricht zu 91,9 % den technischen Bewertungskriterien und leistet daher einen wesentlichen Beitrag zum Ziel des Klimaschutzes.“

Schritt 2 – Vermeidung erheblicher Beeinträchtigung anderer Ziele (DNSH)

Das Kriterium der Vermeidung erheblicher Beeinträchtigungen bezieht sich auf die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften oder – im Fall des Ziels der Kreislaufwirtschaft – auf spezifische Elemente des Produktionsprozesses oder des Produkts selbst. Die DNSH-Kriterien sind für die drei in diesem Bericht erfassten Wirtschaftstätigkeiten, d.h. die taxonomiefähigen Geschäftstätigkeiten von Wienerberger, gleich.



DNSH: Anpassung an den Klimawandel

Das DNSH-Kriterium der Anpassung an den Klimawandel erfordert eine Bewertung der Wirtschaftstätigkeit in drei Phasen:

1. Bewertung der relevanten Klimarisiken
2. Bewertung der Relevanz dieser Klimarisiken und deren Auswirkung unter der Annahme der klimabezogenen Szenarien RCP (repräsentative Konzentrationspfade) 4.5 und 8.5
3. Verfügbarkeit von Anpassungslösungen

RCP 4.5 wird vom Weltklimarat (Intergovernmental Panel on Climate Change – IPCC) als ein gemäßigtes Szenario beschrieben, in dem die Emissionen um das Jahr 2040 ihren Höhepunkt erreichen und danach abnehmen. RCP 8.5 ist das Maximalszenario, in dem die Emissionen während des gesamten 21. Jahrhunderts weiter ansteigen. Dieses aus der Perspektive des physischen Klimawandels extreme Szenario geht von einer Zukunft aus, in der beinahe keine Klimaschutzmaßnahmen getroffen werden. Die Emissionen nehmen weiter im derzeitigen Tempo zu und die Temperatur steigt bis zum Ende des Jahrhunderts im Vergleich zur vorindustriellen Zeit weltweit im Mittel um 4 °C an.

Die Bewertung der relevanten klimabezogenen Risiken im Szenario RCP 8.5 wurde bereits bei der Integration der Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosure (TCFD), wie in diesem Kapitel ab Seite 85 berichtet, vorgenommen. Wienerberger hat in Zusammenarbeit mit einem renommierten Klimaberatungsunternehmen die Relevanz der Klimarisiken und deren Auswirkungen im RCP Szenario 4.5 und entsprechend der Taxonomie-Verordnung in einem weiteren Szenario, nämlich RCP 8.5, bewertet. Für die dritte Phase wurden auf der Grundlage interner Forschungstätigkeit Anpassungslösungen auf Werksebene erarbeitet.

„Basierend auf der externen Bewertung des Klimarisikos wird die Anforderung des DNSH-Kriteriums Anpassung an den Klimawandel von den drei Wirtschaftstätigkeiten erfüllt.“

DNSH: Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen

Das DNSH-Kriterium des Schutzes von Wasser- und Meeresressourcen erfordert einen Plan für jeden Produktionsstandort für die Nutzung und den Schutz von Gewässern, der der Richtlinie 2000/60/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. 10. 2000 zur Schaffung eines Ordnungsrahmens für Maßnahmen der Gemeinschaft im Bereich der Wasserpolitik entspricht. Gemäß der Richtlinie der EU über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) 2011/52/EU müssen größere Bau- und Entwicklungsprojekte in der EU zuerst hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf die Umwelt bewertet werden.

Alle Produktionsstätten von Wienerberger, an denen taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten stattfinden, haben die Auswirkung der Produktion auf ihre direkte Umgebung bewertet und verfügen über Wassermanagementpläne. Derzeit wird geprüft, ob die in den Produktionsstätten für die Kategorie Fassade in Nordamerika vorliegenden Pläne den europäischen Normen entsprechen und ob die in den USA und Kanada geltenden nationalen und lokalen Bestimmungen mit diesen Normen vergleichbar sind bzw. einen vergleichbaren Schutz von Wasser- und Meeresressourcen vorsehen. An der Erhebungen aller relevanten Daten und der Prüfung der Unterlagen wird nach wie vor gearbeitet. Wienerberger hat sich daher entschieden, diese Tätigkeiten nicht als taxonomiekonforme Tätigkeiten einzubeziehen, solange nicht endgültige Schlussfolgerungen auf der Grundlage umfassender Unterlagen gezogen werden können. Die Bewertung wird 2023 fortgesetzt. Wienerberger ist zuversichtlich, dass die Einbeziehung in die taxonomiekonformen Tätigkeiten in Zukunft erfolgen kann. Das technische Bewertungskriterium für einen wesentlichen Beitrag zum Ziel des Klimaschutzes (U-Wert) wird von den in Nordamerika hergestellten taxonomiefähigen Produkten bereits erfüllt.



„Die Anforderungen des DNSH-Kriteriums Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen werden von den drei Wirtschaftstätigkeiten in Europa erfüllt.“

DNSH: Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft

Die DNSH-Kriterien der Kreislaufwirtschaft zielen auf spezifische Elemente des Produktionsprozesses und der Produkte selbst ab. Die drei in den Anwendungsbereich fallenden Wirtschaftstätigkeiten sollten folgende Anforderungen erfüllen:

- a) Wiederverwendung und Verwendung von Sekundärrohstoffen,
- b) Gestaltung von Produkten im Hinblick auf lange Haltbarkeit, Rezyklierfähigkeit etc.,
- c) Abfallbewirtschaftung mit Vorrang für Recycling, und
- d) Informationen über bedenkliche Stoffe und Rückverfolgbarkeit derselben über den gesamten Lebenszyklus der hergestellten Produkte.

Für jede der Wirtschaftstätigkeiten wurden alle vier Aspekte analysiert und die maßgeblichen Unterlagen vorgelegt. Leitlinien zur Verwendung von Sekundärrohstoffen, Leitlinien zu Additiven und Umwelt-Produktdeklarationen (Environmental Product Declarations – EPD) gewährleisteten die Einhaltung dieser Kriterien.

„Die Anforderung des DNSH-Kriteriums Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft wird von den drei taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten erfüllt.“

DNSH: Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung

Dieses DNSH-Kriterium erfordert, dass durch Produktionsprozesse und die Produkte selbst keine schädlichen Stoffe freigesetzt werden oder entstehen, wie z. B. persistente organische Schadstoffe (persistent organic pollutants – POP), Quecksilber, ozonabbauende Stoffe oder andere einer gesetzlichen Beschränkung unterliegende Substanzen (z. B. gemäß REACH-Verordnung Regulation (EG) Nr. 1907/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Dezember 2006 zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (REACH), Anhang XVII).

Keramische Baustoffe werden aus natürlichen Tonsedimenten hergestellt, die Tonminerale, Quarz und andere Mineralien, vor allem Silikate und Calcium-Magnesium-Carbonate, enthalten. Die in der Produktion verwendeten Einsatzstoffe enthalten keine gefährlichen Stoffe gemäß der Definition in der Taxonomie-Verordnung.

„Die Anforderung des DNSH-Kriteriums Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung wird von den drei taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten erfüllt.“

DNSH: Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme

Das DNSH-Kriterium der Biodiversität verlangt, dass eine europäischen Normen entsprechende Umweltverträglichkeitsprüfung oder eine gleichwertige Bewertung der Auswirkung der Produktion auf die direkte Umgebung der Produktionsstätten durchgeführt wurde.



Alle in den Geltungsbereich des Berichts fallenden Produktionsstätten haben Unterlagen vorgelegt, worin die Auswirkung der Produktion auf die direkte Umgebung bewertet wird.

„Die Anforderung des DNSH-Kriteriums Biodiversität und Ökosysteme wird von den drei taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten erfüllt.“

Schritt 3 – Soziale Mindeststandards

Ein gruppenweiter Ansatz gewährleistet die Einhaltung der Forderung nach sozialen Mindeststandards. Die maßgebliche Information dazu ist in den Kapiteln ESG: Governance & Managementansatz (Seite 35-55), Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter & Soziale Auswirkungen (137-162) und GRI-Inhaltsindex (183-190) zu finden.

„Die Anforderung der Einhaltung sozialer Mindeststandards wird von den drei taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten erfüllt.“

4. Ergebnisse und Zusammenfassung

Die Wienerberger Gruppe betrachtet die Taxonomie-Berichterstattung als den ersten Schritt auf dem Weg zu einer Wirtschaft, in deren Zentrum die Nachhaltigkeit steht. Sie begrüßt die mögliche Erweiterung des Anwendungsbereichs der Taxonomie-Verordnung auf die übrigen Wirtschaftstätigkeiten, wie zum Beispiel Rohrlösungen.

Die taxonomielevanten KPIs der Wirtschaftstätigkeiten der Wienerberger Gruppe stellen sich wie folgt dar:



Umsatzerlöse

Derzeit werden nicht alle Geschäftssegmente und Produkte der Wienerberger Gruppe gleichermaßen von der Taxonomie-Verordnung erfasst. Daher sind 51,9 % der gesamten im Jahr 2022 erwirtschafteten Umsatzerlöse taxonomiefähig. Im Jahr 2021 betrug ihr Anteil 47,6 %.

Die Taxonomiekonformität der Umsatzerlöse erreichte im Jahr 2022 40,3 %. Dies bedeutet, dass 40,3 % aller Erlöse auf Wirtschaftstätigkeiten der Wienerberger Gruppe im Sinne der Taxonomie-Verordnung nachhaltig (taxonomiekonform) sind.

Wirtschaftstätigkeiten	Nr.	Absoluter Umsatz- erlöse in TEUR	Anteil Umsatz- erlöse %	Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)						Taxonomie- konformer Umsatz- erlöse - Anteil, Jahr 2022 %	Taxonomie- konformer Umsatz- erlöse - Anteil, Jahr 2021 %	Kategorie Ermög- lichende Tätigkeiten E ²⁾	Kategorie Übergangs- tätigkeiten T ³⁾
				Klima- schutz	Anpassung an den Klima- wandel	Wasser- und Meeres- ressourcen	Kreislauf- wirtschaft	Umwelt- verschmut- zung	Biologische Vielfalt und Ökosys- teme	Klima- schutz	Anpassung an den Klima- wandel	Wasser- und Meeres- ressourcen	Kreislauf- wirtschaft	Umwelt- verschmut- zung	Biologische Vielfalt und Ökosys- teme				
A. Taxonomiefähige Tätigkeiten																			
A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																			
Außenwandsystem (Wand)	C.23.32	601.944	12,1 %	100 %	0 %	N/A ⁵⁾	N/A ⁵⁾	N/A ⁵⁾	N/A ⁵⁾	J	J	J	J	J	J	J	12,1 %	N/A	E ²⁾
Außenwandsystem (Fassade)	C.23.32	701.928	14,1 %	100 %	0 %	N/A ⁵⁾	N/A ⁵⁾	N/A ⁵⁾	N/A ⁵⁾	J	J	J	J	J	J	J	14,1 %	N/A	E ²⁾
Dachsysteme	C.23.32	699.831	14,1 %	100 %	0 %	N/A ⁵⁾	N/A ⁵⁾	N/A ⁵⁾	N/A ⁵⁾	J	J	J	J	J	J	J	14,1 %	N/A	E ²⁾
Turnover ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		2.003.703	40,3 %	100 %	0 %	N/A⁵⁾	N/A⁵⁾	N/A⁵⁾	N/A⁵⁾								40,3 %	N/A	
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)⁶⁾																			
Außenwandsystem (Wand)	C.23.32	26.068	0,5 %																
Außenwandsystem (Fassade)	C.23.32	492.537	9,9 %																
Dachsysteme	C.23.32	62.353	1,3 %																
Turnover taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		580.958	11,7 %																
Summe (A.1 + A.2)		2.584.661	51,9 %																
B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten																			
Turnover nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)		2.392.071	48,1 %																
Gesamt (A+B)		4.976.732	100,0 %																

1) Abkürzung "J/N" = Ja / Nein // 2) E = Ermöglichende Tätigkeit // 3) T = Kategorieübergangstätigkeit // 4) Tabellen Format von delegierter EU Verordnung vorgegeben // 5) N/A findet sich in den Spalten "Kriterien für einen wesentlichen Beitrag" für die Ziele, denen noch keine technischen Prüfkriterien zugeordnet sind (Wasser- und Meeresressourcen, Kreislaufwirtschaft, Umweltverschmutzung sowie biologische Vielfalt und Ökosysteme). Der entsprechende delegierte Rechtsakt der EU steht noch aus. Daher kann die Bewertung in diesem Stadium noch nicht durchgeführt werden. // 6) Im Wesentlichen Aktivitäten in NOAM

**Capex¹**

Von den im Jahr 2022 getätigten Investitionsausgaben entfallen 43,4 % auf taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten.

Gemäß Taxonomie-Verordnung wurden die Investitionsausgaben der im Jahr 2022 übernommenen Gesellschaften in die taxonomierelevante Berechnung der Tätigkeiten im Jahr 2022 eingezogen. Die Investitionsausgaben der im Jahr 2022 neu übernommenen Gesellschaften betragen 43 Mio. €.

Der Anteil der taxonomiekonformen Tätigkeiten am Capex erreichte im Berichtsjahr 36,7 %.

Wirtschaftstätigkeiten	Nr.	Absoluter CapEx in TEUR	Anteil CapEx %	Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)							Taxonomie- konformer CapEx - Anteil, Jahr 2022 %	Taxonomie- konformer CapEx - Anteil, Jahr 2021 %	Kategorie Ermög- lichende Tätigkeiten E ²⁾	Kategorie Übergangs- tätigkeiten T ³⁾
				Klima- schutz	Anpassung an den Klima- wandel	Wasser- und Meeres- ressourcen	Kreislauf- wirtschaft	Umwelt- verschmut- zung	Biologische Vielfalt und Ökosys- teme	Klima- schutz	Anpassung an den Klima- wandel	Wasser- und Meeres- ressourcen	Kreislauf- wirtschaft	Umwelt- verschmut- zung	Biologische Vielfalt und Ökosys- teme	Mindest- schutz				
A. Taxonomiefähige Tätigkeiten																				
A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																				
Außenwandsystem (Wand)	C.23.32	62.634	13,2%	100 %	0 %	N/A ⁵⁾	N/A ⁵⁾	N/A ⁵⁾	N/A ⁵⁾	J	J	J	J	J	J	J	J	13,2 %	N/A	E ²⁾
Außenwandsystem (Fassade)	C.23.32	63.500	13,3%	100 %	0 %	N/A ⁵⁾	N/A ⁵⁾	N/A ⁵⁾	N/A ⁵⁾	J	J	J	J	J	J	J	J	13,3 %	N/A	E ²⁾
Dachsysteme	C.23.32	48.715	10,2%	100 %	0 %	N/A ⁵⁾	N/A ⁵⁾	N/A ⁵⁾	N/A ⁵⁾	J	J	J	J	J	J	J	J	10,2 %	N/A	E ²⁾
CapEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		174.850	36,7 %	100 %	0 %	N/A⁵⁾	N/A⁵⁾	N/A⁵⁾	N/A⁵⁾									36,7 %	N/A	
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)⁶⁾																				
Außenwandsystem (Wand)	C.23.32	899	0,2 %																	
Außenwandsystem (Fassade)	C.23.32	26.366	5,5 %																	
Dachsysteme	C.23.32	4.276	0,9 %																	
CapEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		31.541	6,6 %																	
Summe (A.1 + A.2)		206.391	43,4 %																	
B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten																				
CapEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)		269.527	56,6 %																	
Gesamt (A+B)		475.918	100,0 %																	

1) Abkürzung "J/N" = Ja / Nein // 2) E = Ermöglichende Tätigkeit // 3) T = Kategorieübergangstätigkeit // 4) Tabellen Format von delegierter EU Verordnung vorgegeben // 5) N/A findet sich in den Spalten "Kriterien für einen wesentlichen Beitrag" für die Ziele, denen noch keine technischen Prüfkriterien zugeordnet sind (Wasser- und Meeresressourcen, Kreislaufwirtschaft, Umweltverschmutzung sowie biologische Vielfalt und Ökosysteme). Der entsprechende delegierte Rechtsakt der EU steht noch aus. Daher kann die Bewertung in diesem Stadium noch nicht durchgeführt werden. // 6) Im Wesentlichen Aktivitäten in NOAM

1) Capex: Summe der Zugänge zu Sachanlagen und immateriellen Anlagevermögen

**Opex¹**

Die taxonomiefähigen Betriebsausgaben laut Definition der Taxonomie-Verordnung umfassten bei Wienerberger hauptsächlich Instandhaltungsaufwendungen und lagen für das Berichtsjahr 2022 bei 70,2 %.

Wie bei den Investitionsausgaben ist auch bei den Betriebsausgaben eine Erhöhung gegenüber dem im Jahr 2021 berichteten Wert von 65,5 % festzustellen. Mehr als die Hälfte der gesamten Betriebsausgaben, d.h. 53,2 %, entfallen auf taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten.

Wirtschaftstätigkeiten	Nr.	Absoluter OpEx in TEUR	Anteil OpEx %	Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)						Taxonomie-konformer OpEx - Anteil, Jahr 2022 %	Taxonomie-konformer OpEx - Anteil, Jahr 2021 %	Kategorie Ermög-lichende Tätigkeiten E ²⁾	Kategorie Übergangs-tätigkeiten T ³⁾	
				Klima-schutz	Anpassung an den Klima-wandel	Wasser- und Meeres-ressourcen	Kreislauf-wirtschaft	Umwelt-verschmut-zung	Biologische Vielfalt und Ökosys-teme	Klima-schutz	Anpassung an den Klima-wandel	Wasser- und Meeres-ressourcen	Kreislauf-wirtschaft	Umwelt-verschmut-zung	Biologische Vielfalt und Ökosys-teme					Mindest-schutz
A. Taxonomiefähige Tätigkeiten																				
A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																				
Außenwandssystem (Wand)	C.23.32	37.990	16,0%	100%	0%	N/A ⁵⁾	N/A ⁵⁾	N/A ⁵⁾	N/A ⁵⁾	J	J	J	J	J	J	J	16,0%	N/A	E ²⁾	
Außenwandssystem (Fassade)	C.23.32	52.388	22,1%	100%	0%	N/A ⁵⁾	N/A ⁵⁾	N/A ⁵⁾	N/A ⁵⁾	J	J	J	J	J	J	J	22,1%	N/A	E ²⁾	
Dachsysteme	C.23.32	35.724	15,1%	100%	0%	N/A ⁵⁾	N/A ⁵⁾	N/A ⁵⁾	N/A ⁵⁾	J	J	J	J	J	J	J	15,1%	N/A	E ²⁾	
OpEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		126.101	53,2%	100%	0%	N/A⁵⁾	N/A⁵⁾	N/A⁵⁾	N/A⁵⁾								53,2%	N/A		
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)⁶⁾																				
Außenwandssystem (Wand)	C.23.32	2.569	1,1%																	
Außenwandssystem (Fassade)	C.23.32	34.437	14,5%																	
Dachsysteme	C.23.32	3.136	1,3%																	
OpEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		40.142	17,0%																	
Summe (A.1 + A.2)		166.244	70,2%																	
B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten																				
OpEx nicht taxonomie-fähiger Tätigkeiten (B)		70.584	29,8%																	
Gesamt (A+B)		236.827	100,0%																	

1) Abkürzung "J/N" = Ja / Nein // 2) E = Ermöglichte Tätigkeit // 3) T = Kategorieübergangstätigkeit // 4) Tabellen Format von delegierter EU Verordnung vorgegeben // 5) N/A findet sich in den Spalten "Kriterien für einen wesentlichen Beitrag" für die Ziele, denen noch keine technischen Prüfkriterien zugeordnet sind (Wasser- und Meeresressourcen, Kreislaufwirtschaft, Umweltverschmutzung sowie biologische Vielfalt und Ökosysteme). Der entsprechende delegierte Rechtsakt der EU steht noch aus. Daher kann die Bewertung in diesem Stadium noch nicht durchgeführt werden. // 6) Im Wesentlichen Aktivitäten in NOAM

1) Opex: Summe von Instandhaltungs-, Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen sowie Mietaufwendungen



Dekarbonisierung in Beschaffung und Distribution

Bei Wienerberger entstehen vorgelagerte und nachgelagerte CO₂-Emissionen etwa durch die Herstellung von Rohstoffen, die wir für unsere Produktion benötigen, durch die Bereitstellung der für unsere Produktion benötigten Energie sowie durch den Transport von Rohstoffen und fertigen Produkten. Die Dekarbonisierung treiben wir durch einen steigenden Anteil an Sekundärrohstoffen in unserer Produktion voran, weil damit weniger CO₂-Emissionen bei der Herstellung von Primärrohstoffen, wie Kunststoffpellets für unsere Kunststoffrohre oder Zement für unsere Betonprodukte, anfallen. Alle Wienerberger Klimaschutzprojekte zur Dekarbonisierung unserer Produktion führen zur Senkung der vorgelagerten CO₂-Emissionen durch von uns benötigten Energie. Optimiertes Transportmanagement hilft, Rohstoffe, Produkte und Systemlösungen effizient und möglichst klimaschonend zu befördern.

Im Jahr 2022 hat Wienerberger die Erfassungsstrukturen zur Erhebung seiner relevanten Scope 3-Emissionen vorbereitet mit dem Ziel, im Geschäftsbericht 2023 Scope 3-Emissionen offenzulegen. Zur Reduktion unserer Scope 3-Emissionen werden derzeit entsprechende Ziele evaluiert. Unabhängig davon arbeitet Wienerberger mit zahlreichen Projekten an der Reduktion seiner Scope 3-Emissionen. Im Folgenden stellen wir einzelne Beispiele vor.

Einsatz von Sekundärrohstoffen und sorgfältige Auswahl von Verpackungsmaterialien

Im Bereich unserer Kunststoffrohre wollen wir den CO₂-Fußabdruck, der in den dafür benötigten Rohstoffen in Form von Kunststoffpellets steckt, reduzieren. Dies gelingt zum Beispiel durch den Ersatz dieser Primär- durch Sekundärrohstoffe wie Kunststoffrezyklate. Weitere Informationen sind im Kapitel Kreislaufwirtschaft auf Seite 118 zu finden.

Für unsere Betonflächenbefestigungen wird ein wesentlicher Teil der CO₂-Emissionen vorgelagert in der Rohstoffproduktion verursacht. Insbesondere die Zementproduktion ist CO₂-intensiv. Deshalb engagieren wir uns, diese Emissionen zu reduzieren – beispielsweise mit Forschungsprojekten zu Recyclingbeton und klimaschonend hergestelltem Zement. Partnerschaften mit Lieferanten und technischen oder wissenschaftlichen Institutionen spielen dabei für uns eine wichtige Rolle. Die Reduktion der Bruchrate in der Produktion ist ebenso eine Maßnahme zur Reduktion des spezifischen CO₂-Ausstoßes in der Beschaffung. Mehr Informationen dazu sind im Kapitel Kreislaufwirtschaft auf Seite 118-126 verfügbar.

Wienerberger testet kontinuierlich Möglichkeiten, im Verpackungsbereich klimaschonende, recyclingfähige Materialien einzusetzen, und reagiert damit unter anderem auch auf die Nachfrage unserer Kunden. Der Umstieg auf Verpackungsmaterialien mit hohem Anteil an Sekundärrohstoffen hat einen positiven Einfluss auf die CO₂-Bilanz der Verpackung und schont zudem Ressourcen. Mehr Details dazu sind im Kapitel Kreislaufwirtschaft auf Seite 118 verfügbar.

Klimaschutz unserer Lieferanten

Das Engagement unserer Lieferanten hinsichtlich Klimaschutz ist für Wienerberger ein zentraler Faktor zur Reduzierung der vorgelagerten Scope 3-Emissionen; dies ist auch in unserer Richtlinie zur verantwortungsbewussten Beschaffung (Responsible Sourcing Policy 2020+, siehe Seite 47) sowie den Handlungsrahmen mit Vorgaben zur Einhaltung von ESG-Kriterien seitens unserer Lieferanten integriert. Mit dem Wienerberger Supplier Relationship Management (SRM) Tool, einer internen Datenplattform mit Informationen unter anderem zur ESG-Performance (siehe Seite 48), werden diesbezügliche Informationen ausgewählter Lieferanten zentral verwaltet. Das Wienerberger Procurement prüft die Strategie, Initiativen und Ergebnisse der Lieferanten und bewertet diese. Außerdem unterstützt Wienerberger ausgewählte Lieferanten bei deren Klima-Management und Initiativen zur Reduktion von Treibhausgasemissionen. Lieferanten mit einer niedrigen Bewertung erhalten von Wienerberger Korrekturmaßnahmen vorgeschlagen, die auf Basis eines Dialogs gemeinsam festgelegt werden. Herausragende Leistungen von Lieferanten werden im Rahmen des Programms „Supplier Excellence Award“ durch das Wienerberger Procurement prämiert.



Optimiertes Supply Management für die vorausschauende Planung und effiziente Steuerung von Transportwegen

Das gruppenweite Supply Management von Wienerberger trägt unter anderem dazu bei, den Transport zum Beispiel von Rohstoffen zu unseren Werken sowie die Lieferung unserer Produkte und Systemlösungen optimal voranzuplanen und zu steuern. Wir achten darauf, Transportmittel effizient zu beladen und damit Transportwege zu minimieren. Wo möglich, geben wir Transportmitteln mit geringeren CO₂-Emissionen den Vorzug. Diese Prozesse und Maßnahmen tragen dazu bei, unsere durch den Transport entstehenden CO₂-Emissionen zu reduzieren.

Klimaschutz in unserer Produktion zur Senkung von CO₂-Emissionen

Die folgende Maßnahmen von Wienerberger zur Klimaneutralität bis 2050 haben einen unmittelbaren Einfluss auf die Senkung der vorgelagerten CO₂-Emissionen:

- › **Steigerung der Produktions- und Energieeffizienz:** Maßnahmen zur Energieeffizienz tragen zur Reduzierung der vorgelagerten CO₂-Emissionen bei, die durch die Bereitstellung der benötigten Energieträger entstehen (sofern nicht unter Scope 2 bilanziert). Dies wird unter anderem durch neue Produktionstechnologien erreicht.
- › **Dematerialisierung und Rohstoffeffizienz:** Reduktion des Rohstoffeinsatzes bei gleichbleibender Produktqualität und Beibehaltung der gewünschten Produkteigenschaften. Dadurch können vor- und nachgelagerte CO₂-Emissionen, die durch das Transportgewicht entstehen, gesenkt werden.
- › **Umstellung auf klimaneutrale Energieträger:** Der Einsatz alternativer Energieerzeugungssysteme bzw. nachhaltiger Energiequellen an verschiedenen Produktionsstandorten wird derzeit evaluiert. Dieser Einsatz führt ebenso zu niedrigeren vorgelagerten CO₂-Emissionen.
- › **Neue Produktionstechnologien:** Umsetzung weiterer F&E-Projekte sowohl hinsichtlich neuer Technologien für Öfen, Trockner und Wärmepumpen als auch hinsichtlich Rohstoffaufbereitung.

Zusammenfassung und Ausblick

Im Zusammenhang mit der Wienerberger Mission, die Lebensqualität der Menschen zu verbessern und eine bessere Welt für kommende Generationen zu schaffen, sind für Wienerberger der Klimaschutz und die Anpassung an den Klimawandel entlang der gesamten Wertschöpfung ganz besonders wesentliche Themen.

Wienerberger bekennt sich zum langfristigen Ziel der Europäischen Union zur Klimaneutralität bis 2050. Das mittelfristige Ziel von Wienerberger ist es, bis 2030 seine CO₂-Emissionen um 40 %, bezogen auf 2020, zu reduzieren. Dies soll durch gezielt angesetzte Programme und Maßnahmen erreicht werden.

Unser Ziel im Rahmen unseres Nachhaltigkeitsprogramms bis Ende 2023 zum Klimaschutz für die gesamte Wienerberger Gruppe ist ein Schritt unseres Weges zur Klimaneutralität bis 2050 und lautet:

„15 % weniger CO₂-Emissionen (Scope 1 und 2) bis 2023, verglichen mit 2020“¹⁾

Dieses Ziel inkludiert die Senkung unserer Scope 1-Emissionen: Direkte CO₂-Emissionen aus Primärenergieträgern und Rohstoffen (letzteres ist primär in der keramischen Produktion relevant) sowie Scope 2-Emissionen: Indirekte CO₂-Emissionen aus dem Stromverbrauch der Wienerberger Gruppe; diese fallen bei der Erzeugung des Stroms an.

„Im Jahr 2022 konnte Wienerberger die gruppenweiten CO₂-Emissionen (Scope 1 und Scope 2), verglichen mit 2020, bereits um 13,2 % senken.“

¹⁾ Die Messung erfolgt auf Basis produktgruppenspezifischer KPIs.



Wienerberger trägt auch durch seine Produkt- und Systemlösungen zum Klimaschutz und zur Anpassung an den Klimawandel bei. Dies ist Teil unserer Innovationsstrategie und setzen wir über unterschiedliche Anwendungsbereiche um. Im Folgenden werden ein paar Beispiele im Überblick vorgestellt:

Energieeffiziente beziehungsweise klimaneutrale Gebäudelösungen

Wienerberger arbeitet laufend an nachhaltigen Innovationen für energieeffiziente beziehungsweise klimaneutrale Gebäudelösungen. Dazu zählen etwa mit Dämmstoff verfüllte Ziegel, neue Fassadenziegel-Formate für die mehrschalige Außenwand oder eine energiesparende Aufsparrendämmung für das Steildach. Durch ihre geringe Wärmeleitfähigkeit senken diese Produkte und Systeme den Energieverbrauch deutlich. Die Notwendigkeit dieser Lösungen wird auch in der Revision der EU-Richtlinie über die Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden konkret dargelegt.

Effiziente Heiz- und Kühlsysteme

Nicht nur die Gebäudehülle birgt Potenziale für den Klimaschutz. In den Haushalten der EU ist die Raumwärmebereitstellung für mehr als zwei Drittel des Energieverbrauchs verantwortlich. Hinzu kommt der große Energiebedarf von Klimaanlage aufgrund steigender Temperaturen. Wienerberger bietet effiziente Heiz- und Kühlsysteme an. Bei Betrieb einer Wärmepumpe weisen derartige Systeme einen besonders geringen Energiebedarf auf und erhöhen dank gleichmäßiger Temperaturverteilung das Wohlbefinden in den eigenen vier Wänden.

Solardachziegel

Wienerberger geht bei Photovoltaik neue Wege und setzt auf innovative Solardachziegel. Durch ihre kompakte Größe sind die Produkte einfach und flexibel verlegbar – zum Beispiel rund um Dachfenster oder Schornsteine. Da das gesamte Dach zur Gewinnung von sauberer Energie genutzt werden kann, ist der Energieertrag mindestens genauso hoch wie bei einer klassischen Photovoltaikanlage.

Wassermanagement

Wasser ist eine immer kostbarer werdende Ressource und spielt bei nachhaltigen Wohnkonzepten eine große Rolle. Für Wienerberger ist das verantwortungsbewusste Wassermanagement entlang unserer gesamten Wertschöpfung die logische Konsequenz. Wienerberger achtet auf den sorgsam Umgang mit der Ressource Wasser in der Produktion und bietet eine große Vielfalt an Produkt- und Systemlösungen für ein verantwortungsbewusstes sowie klimaresilientes Wassermanagement an. Mit dem innovativen Regenwasser-Managementsystem von Wienerberger lässt sich Regenwasser von Dächern, Parkplätzen oder Außenanlagen ableiten, filtern und in sogenannten Stormboxen (Regenwasserrigolen) auffangen. Von hieraus kann es später genutzt werden.

Wienerberger hat das Ziel, bis 2050 klimaneutral sein

Um dieses Ziel bis 2050 zu erreichen, werden wir im Rahmen der Wienerberger Roadmap zur Klimaneutralität weiterhin an neuen Technologien arbeiten sowie nötige Maßnahmen umsetzen. Dazu gehören eine steigende Produktions- und Energieeffizienz, Dematerialisierung unserer Produkt- und Systemlösungen, eine sorgfältige Auswahl von Rohstoffen und die Umstellung unseres Energieverbrauchs auf klimaneutrale Elektrizität sowie auf emissionsarme bzw. klimaneutrale thermische Energieträger – in Verbindung mit der Entwicklung neuer Technologien zur Reduktion von CO₂-Emissionen¹.

Die Reduzierung der CO₂-Emissionen in unserer Produktion senkt die gesamte CO₂-Bilanz der Wienerberger Produkt- und Systemlösungen über deren Lebenszyklus. Dies wiederum hilft unseren Stakeholder, wie beispielsweise Architekten und Planer, Investoren oder Bauträgern, Gebäude und Infrastrukturprojekte mit einem geringen CO₂-Fußabdruck realisieren zu können. Damit erhalten die Projekte einen nachhaltigen Mehrwert und sind fit für Anforderungen, wie zum Beispiel dem European Green Deal und den damit verbundenen Regularien.

1) Treibhausgase wie etwa Methan, Lachgas oder FCKW (Fluorchlorkohlenwasserstoffe) spielen für das Produktionsspektrum von Wienerberger keine Rolle. Wienerberger berichtet daher seine direkten Treibhausgasemissionen (Greenhouse Gas Protocol, Scope 1) in der Einheit Tonnen CO₂, was in diesem Falle identisch ist mit Tonnen CO₂-Äquivalenten. Indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 2) aus Elektrizität werden als CO₂e erfasst (Berechnung nach marktbasierter Methode). Die in unserer Berichterstattung zum Klimaschutz kommunizierten absoluten CO₂-Emissionen oder entsprechenden CO₂-Kennzahlen beziehen sich also immer auf Emissionen an Kohlendioxid-Äquivalenten (CO₂e).



KREISLAUF- WIRTSCHAFT

Die Kreislaufwirtschaft ist eine zentrale Säule des Wienerberger Nachhaltigkeitsprogramms 2023: Um Ressourcen zu schonen und Wertstoffe wiederzuverwenden, werden bis spätestens Ende 2023 alle neuen Produkte bei Wienerberger zu 100 % wiederverwendbar oder recycelbar sein. Damit sichern wir die langfristige Verfügbarkeit von Rohstoffen. Zudem steigern wir laufend den Anteil an Sekundärrohstoffen beziehungsweise Rezyklaten in der Produktion.

Ziel aus unserem Nachhaltigkeitsprogramm 2023



100 %

**unserer neuen Produkte
werden so gestaltet, dass sie
wiederverwendbar oder
recycelbar sind.**

Die Wiederverwendbarkeit unserer Produkte ist ein wesentlicher Aspekt unserer Innovation. Denn sie führt zu einer sehr viel längeren Lebensdauer unserer Produkte. In den jeweiligen Produktgruppen entwickeln wir entsprechende Kriterien, die im Designprozess für neue Produkte berücksichtigt werden müssen.



Kreislaufwirtschaft

Die Kreislaufwirtschaft schont natürliche Ressourcen und ist eine Voraussetzung, um das Ziel der Klimaneutralität bis 2050 zu erreichen sowie biologische Vielfalt zu schützen. Die Hälfte der gesamten Treibhausgasemissionen und mehr als 90 % des Verlusts an biologischer Vielfalt sowie der Wasserstress sind auf die Gewinnung von Ressourcen und die Verarbeitung zurückzuführen.¹

Kreislauffähige Produkte sollen in der EU zur Norm werden. Der [Aktionsplan für die Kreislaufwirtschaft](#) (Circular economy action plan) ist einer der wichtigsten Bausteine des European Green Deal. Der Aktionsplan kündigt insbesondere Regelungen für nachhaltige Produkte und Produktionsverfahren an, die ein „kreislauffähiges Design“ für alle Produkte unterstützen sollen. Dabei sollen weniger Ressourcen zum Einsatz kommen und der Wiederverwendung und Reparierbarkeit von Produkten Vorrang eingeräumt werden. Darüber hinaus soll die Nachfrage nach Recyclingrohstoffen gestärkt werden.

Wienerberger unterstützt den European Green Deal und die damit verbundenen Zielsetzungen und Maßnahmen zur Förderung der Kreislaufwirtschaft. Wir verstehen den Wandel zu einer stärker kreislauffähigen Wirtschaft als Chance, die viele Vorteile mit sich bringt, wie etwa die Verringerung der Umweltbelastung, Verbesserung der Rohstoffversorgungssicherheit, Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit oder Förderung von Innovationen.²

Dieser Anspruch ist auch im Wienerberger Nachhaltigkeitsprogramm 2023 mit konkreter Zielsetzung verankert (siehe folgende Seite). Neue Produkt- und Systemlösungen werden von Wienerberger so designed, dass sie entweder wiederverwendbar oder recycelbar sind. Damit leisten wir unseren Beitrag zu einem der Themenschwerpunkte des European Green Deal, wiederverwendbare, langlebige und reparierbare Produkte bereitzustellen. Ziegelprodukte sind bekannt für ihre sehr lange Lebensdauer von mindestens 100 Jahren.

Im Zusammenhang mit den Anforderungen des European Green Deal stellt Wienerberger auch in der Beschaffung sowie Produktion die Einsparungen im Materialverbrauch in den Mittelpunkt und fördert den Einsatz von Sekundärrohstoffen aus internen und externen Quellen. Dabei spielt das Konzept „Urban Mining“ eine besondere Rolle. Es zielt auf Ressourcenschonung durch die Rückgewinnung und Verwendung von Sekundärrohstoffen. Insbesondere in Städten wird die Steigerung der Ressourceneffizienz durch sogenanntes „Urban Mining“ gefördert. Das Konzept wird in den kommenden Jahren zunehmend an Bedeutung gewinnen.

Einen weiteren wesentlichen Beitrag zur Schonung von Ressourcen leistet Wienerberger durch die Reduzierung des Rohstoffeinsatzes bei gleicher Produktqualität (Dematerialisierung), der kontinuierlichen Senkung des Abfallaufkommens und der Bruchrate in unserer Produktion.

Auf dem Weg zum Komplettanbieter von Systemen setzt Wienerberger auf smarte, vorgefertigte Systemlösungen, die es ermöglichen, bei der Installation Ressourcen zu sparen.

In den folgenden Abschnitten geben wir einen Überblick, wie Wienerberger mit langlebigen und kreislauffähigen Produkt- und Systemlösungen seinen Beitrag zur Kreislaufwirtschaft leistet und entlang der gesamten Wertschöpfung im Unternehmen Prinzipien und Strategien einer Kreislaufwirtschaft verankert hat:

- › Langlebige und kreislauffähige Produkt- und Systemlösungen
- › Kreislaufwirtschaft in der Beschaffung
- › Ressourceneffizienz in der Produktion
- › Ressourceneffizienz in der Installation von Systemlösungen

1) https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip_20_420

2) <https://www.europarl.europa.eu/news/en/headlines/economy/20151201STO05603/circular-economy-definition-importance-and-benefits>



Langlebige und kreislauffähige Produkt- und Systemlösungen

Wienerberger arbeitet laufend an der Entwicklung neuer Konzepte, in denen unsere Produkt- und Systemlösungen als ganze Elemente von Gebäuden und Infrastrukturen einfach demontiert und wiederverwendet werden können. Neben der Langlebigkeit unserer Produkt- und Systemlösungen stellen diese Aspekte einen wesentlichen Beitrag zur Ressourcenschonung dar.

Das Ziel im Rahmen unseres neuen Nachhaltigkeitsprogramms 2023 für die gesamte Wienerberger Gruppe zur Kreislaufwirtschaft lautet:

*„100 % unserer neuen Produkte werden so gestaltet,
dass sie wiederverwendbar oder recycelbar sind.“*

Die Wiederverwendbarkeit unserer Produkte ist ein wesentlicher Aspekt unserer Innovation, da sie zu einer sehr viel längeren Lebensdauer derselben führt. Entsprechende Kriterien, die im Designprozess neuer Produkte berücksichtigt werden müssen, wurden im Jahr 2021 für die jeweiligen Produktgruppen entwickelt und mit dem Berichtsjahr 2022 wurde die Kennzahlenerhebung durchgeführt.

*„Im Jahr 2022 waren 98 % unserer neuen Produkte so gestaltet,
dass sie wiederverwendbar oder recycelbar sind.“*

Wienerberger hat die Wiederverwendbarkeit und Recycelbarkeit seiner Produkte in den einzelnen Produktbereichen analysiert, um die entsprechende Gestaltung neuer Produkte gezielt auszurichten. Hybride oder zusammengesetzte Produkte stellen diesbezüglich die größte Herausforderung dar. Trotz des geringen Anteils dieser Produkte, gemessen am gruppenweiten Produktportfolio, arbeitet Wienerberger fokussiert an der Trennbarkeit dieser Produkte. Wienerberger hat ebenso die Wiederverwendbarkeit und Recycelbarkeit seiner gehandelten Waren (die nicht von Wienerberger selbst hergestellt werden) analysiert und deren Klassifizierung sowie entsprechende Registrierung erarbeitet. Dabei wurde festgestellt, dass ein hoher Anteil der vertriebenen Waren entweder wiederverwendbar oder recycelbar ist.

Mit Schulungen zur Entwicklung von wiederverwendbaren oder recycelbaren Produkten werden die oben genannten Prozesse vorangetrieben. Außerdem werden auch Schulungen für die Mitarbeitenden angeboten, die zur Bewusstseinsbildung und einem besseren Verständnis der Bedeutung der Kreislaufwirtschaft beitragen sollen.

Wienerberger beschäftigt sich seit Jahren auf freiwilliger Basis intensiv mit der Erstellung von Ökobilanzen und Umweltproduktdeklarationen (Environmental Product Declarations, EPDs) für seine gesamte Produktpalette. Damit können wir unseren kontinuierlichen Fortschritt in Richtung Kreislaufwirtschaft transparent und vergleichbar offenlegen. Alle keramischen Rohre und Formstücke von Wienerberger Piping Solutions und eine Produktfamilie der Betonflächenbefestigungen von Wienerberger Building Solutions in Rumänien sind erfolgreich nach dem Cradle to Cradle®-Konzept zertifiziert und werden turnusmäßig rezertifiziert.

Im Folgenden stellen wir einzelne Produkt- oder Systemlösungen vor, die sich besonders gut für die Wiederverwendung in geschlossenen Kreisläufen oder für das Recycling eignen.

Wiederverwendbarer Vormauerziegel ClickBrick

Ein anschauliches, schon seit längerem praktiziertes Beispiel ist die Wiederverwendung von Dachziegeln und Pflastersteinen. Wienerberger hat einen wiederverwendbaren Fassadenziegel (ClickBrick) erfolgreich auf den Markt gebracht. Da dieser ohne Mörtel in den Fassadenverbund gebracht wird, kann die Fassade sehr einfach zurückgebaut und der Ziegel anschließend wiederverwendet werden. Zudem genügt ClickBrick auch den hohen ästhetischen Qualitätsanforderungen, die uns im Gebäudebereich besonders am Herzen liegen. In der Welt der High-End-Fassaden hat Wienerberger komplett wartungsfreie und sehr langlebige, digital engobierete¹ Fassaden-Paneele auf den Markt gebracht. Das digitale Engobieren bietet High-End-Designmöglichkeiten, ohne die Langlebigkeit der keramischen Fassadenlösungen zu beeinträchtigen. Ganze Innenwände wiederzuverwenden ist ebenso ein relevantes Forschungs- und Entwicklungsthema bei Wienerberger.

¹) Engobieren ist ein Verfahren zur farblichen Gestaltung von keramischen Oberflächen.



Kunststoffrohre mit drei Leben

Im Bereich der Kunststoffrohre hat ein Forschungsprojekt die Möglichkeit der Wiederverwendung oder Verwertung von Kunststoffrohrmaterial gezeigt. So wird mit dem Konzept der Farbcodierung von Rohrgenerationen eine Kaskadennutzung von PVC ermöglicht. Was als gelbes Niederdruck-Gasrohr beginnt, könnte in einen rot eingefärbten Kabelschutz umgewandelt und schließlich zu einem grau eingefärbten Abwasserrohr weiterverarbeitet werden. Insgesamt kann der PVC-Rohstoff so bis zu dreimal verwendet werden. Da PVC eine Lebensdauer von mindestens 100 Jahren aufweist, kann die Gesamtlebensdauer des Materials theoretisch auf mehr als 300 Jahre verlängert werden.

Urban Mining für Vormauerziegel CicloBrick

Wir designen unsere Produkte nicht nur so, dass sie recycelbar sind, sondern verwenden auch recycelte Materialien in unseren Produkten.

Mit neuen Verfahren stellt Wienerberger kreislauffähige Produkte, wie den Vormauerziegel CicloBrick in den Niederlanden, her. Hierbei spielt Urban Mining eine besondere Rolle. Beim Urban Mining ist das Ziel, Rohstoffe, die sich bereits in unserer Umwelt, in den Städten oder alltäglichen Produkten befinden, im Wertstoffkreislauf zu halten. Ein aktuelles Pilotprojekt bei Wienerberger am Standort in den Niederlanden ist der Vormauerziegel CicloBrick, der seit Februar 2022 hergestellt wird. Bei der Produktion des CicloBrick setzt Wienerberger Niederlande zu 20 % keramische Reststoffe ein, die nach dem Urban-Mining-Prinzip beim selektiven Rückbau von Gebäuden zurückgewonnen wurden.

Der Vormauerziegel wurde in enger Zusammenarbeit mit dem niederländischen Urban Mining Collective von New Horizon entwickelt. Die Mission des Netzwerks aus Herstellern und anderen Vordenkern: Wissen austauschen und die Kreislaufwirtschaft vorantreiben. Die Partner dieses Kollektivs haben sich zum Ziel gesetzt, die Stadt als Ressource zu nutzen und Rohstoffe aus Abbruchgebieten wiederzuverwenden. Dadurch gewinnt Wienerberger zudem wertvolles Know-how, um Baumaterialien künftig noch nachhaltiger zu gestalten. Wienerberger arbeitet derzeit daran, den Recyclinganteil im CicloBrick weiter zu erhöhen.

DAS KONZEPT „URBAN MINING“

Inbesondere in Städten wird die Steigerung der Ressourceneffizienz durch sogenanntes „Urban Mining“ gefördert. Das Konzept „Urban Mining“ zielt auf Ressourcenschonung durch die Rückgewinnung und Verwendung von Sekundärrohstoffen aus sogenannten anthropogenen Lagern ab. Bei diesen von Menschen errichteten Lagerstätten handelt es sich beispielsweise um Gebäude, Fahrzeuge oder Elektrogroßgeräte, Infrastrukturen wie Bahntrassen oder Rohrleitungen oder andere langlebige Güter sowie Ablagerungen wie Deponien oder Halden¹. Ein wichtiger Aspekt des Urban Mining ist die langfristige Planung der künftigen Stoffströme und Verwertungswege.² In den nächsten Jahrzehnten wird Urban Mining stark an Bedeutung gewinnen.

1) <https://www.umweltbundesamt.de/themen/abfall-ressourcen/abfallwirtschaft/urban-mining/das-anthropogene-lager>

2) <https://www.umweltbundesamt.de/themen/abfall-ressourcen/abfallwirtschaft/urban-mining#was-ist-urban-mining>

Flachdachmembran Leadax aus Sekundärrohstoffen

Leadax Roov ist die weltweit einmalige Flachdachmembran, für deren Herstellung Kunststoffabfälle als Rohmaterial verwendet werden und die am Ende ihres Produktlebens wieder recycelt werden kann. Dadurch werden nicht nur Ressourcen geschont, sondern der CO₂-Fußabdruck liegt auch deutlich unter jenen von herkömmlichen Flachdachlösungen. Leadax Roov ist seit Mitte 2022 in den Niederlanden erhältlich und wird 2023 in den weiteren europäischen Märkten von Wienerberger ausgerollt. Die Kooperation zwischen Wienerberger und Leadax für den Vertrieb von Leadax Roov in Europa wurde vor Start der globalen Markteinführung unterzeichnet.



Kreislaufwirtschaft in der Beschaffung

Ein Schwerpunkt der Kreislaufwirtschaft ist es, die Entstehung von Abfall ganz zu vermeiden und ihn stattdessen in hochwertige Sekundärressourcen umzuwandeln.

Einsatz von Sekundärrohstoffen

Die Wieder- oder Weiterverwendung von Altprodukten und der Einsatz von Sekundärrohstoffen haben unter dem Aspekt der Ressourceneffizienz für Wienerberger – neben der Wiederverwendbarkeit der Produkte – einen hohen Stellenwert. Mit der Nutzung von Sekundärrohstoffen trägt Wienerberger dazu bei, Abfälle zu reduzieren, natürliche Rohstoffe zu schonen und deren Verfügbarkeit für kommende Generationen zu sichern. Im Jahr 2022 lag der Anteil an eingesetzten Sekundärrohstoffen in der Wienerberger Gruppe bei knapp 8 %.

In der Kunststoffrohrproduktion konnte 2022 in der Business Unit Wienerberger Piping Solutions (WPS) der Anteil an Sekundärrohstoffen von 90 auf nunmehr 95 kg pro produzierter Tonne erhöht werden – ein Plus von 6 %. Aufgrund gesetzlicher Vorgaben dürfen externe Sekundärrohstoffe nur für drucklos genutzte Rohre (zum Beispiel für Abwasser, Regenwasser, Elektrik) verwendet werden und nicht für Rohre, die unter Druck eingesetzt werden, wie beispielsweise Trinkwasserrohre. Bei jenen Kunststoffrohr-Produktlinien von WPS, bei denen die Verwendung von Sekundärrohstoffen gesetzlich erlaubt ist, belief sich die Menge an Sekundärrohstoffen somit sogar auf 77 kg pro produzierter Tonne, was einem Anstieg von 10 % entspricht. Wienerberger hat zudem mehrere Rohrsystemlösungen auf den Markt gebracht, die sogar zu 100 % auf Sekundärrohstoffen basieren. Der Fokus liegt hierbei darauf, eine besonders hohe Qualität der eingesetzten Sekundärrohstoffe sicherzustellen. Daher kommt der Identifizierung, Klassifizierung und laufenden Überprüfung von Lieferanten sekundärer Kunststoffmaterialien eine wichtige Rolle in der Beschaffung zu.

Im Kunststoffrohrbereich von WPS ist der Einsatz von Sekundärrohstoffen bereits seit längerem gut etabliert. WPS konnte im Jahr 2022 diesbezüglich weitere Fortschritte erzielen. Zum einen wurden alle Produktionsstandorte von WPS bei der Verwendung von Sekundärrohstoffen einbezogen, zum anderen wurden neue Produkte bereits zu 100 % aus Sekundärrohstoffen hergestellt. Außerdem war WPS im Jahr 2022 wieder an der weiteren Überarbeitung verschiedener Europäischer Normen beteiligt. Ziel war es, die Verwendung von Sekundärrohstoffen in größeren Mengen zu ermöglichen. WPS hat derzeit den Vorsitz der neu gegründeten Arbeitsgruppe von TEPPFA (The European Plastic Pipes and Fittings Association) zum Thema „Ökologischer Fußabdruck“. Diese Arbeitsgruppe setzt sich intensiv mit relevanten Themen wie z.B. Emissionsdatensätze für Kunststoffe, Umweltproduktdeklarationen (Environmental Product Declarations – EPDs) und Fragen des europäischen Chemikalienrechts (REACH¹⁾) auseinander.

Im Rahmen der Circular Plastics Alliance unterstützen wir alle Bemühungen, den Einsatz von Sekundärrohstoffen in Europa bis 2025 auf jährlich mindestens 10 Millionen Tonnen zu erhöhen. Die Erklärung der Circular Plastics Alliance finden Sie hier: <https://ec.europa.eu/docsroom/documents/36361/attachments/1/translations/en/renditions/native>

In der keramischen Produktion bringen wir Reststoffe aus der eigenen Produktion innerhalb der Werke aufgrund ihres hohen Reinheitsgrades problemlos wieder in den Produktionsprozess ein. Darüber hinaus werden auch externe Sekundärrohstoffe als Ersatz für Primärrohstoffe eingesetzt. In diesem Zusammenhang wird Urban Mining zunehmend an Bedeutung gewinnen. Um eine ausreichend gute Qualität der Sekundärrohstoffe zu erhalten, ist eine entsprechende vorherige Trennung und Aufbereitung erforderlich.

In den Hintermauerziegel-Werken der Business Unit Wienerberger Building Solutions (WBS) werden Sekundärrohstoffe auch als Porosierungsmittel eingesetzt. Deren Einsatz dient der Optimierung der Wärmedämmeigenschaften der Ziegel. Die eingesetzten Mengen werden im Rahmen eines Rohstoffberichts des Produktbereichs erfasst. Im Jahr 2022 entfielen bei WBS mehr als 8 % aller eingesetzten Rohstoffe auf Sekundärrohstoffe.

1) Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Dezember 2006 zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (REACH), zur Schaffung einer Europäischen Chemikalienagentur, ...



Die Richtlinie von Wienerberger Building Solutions (WBS) zum Einsatz von Sekundärrohstoffen und zur Vermeidung von Gefahrstoffen legt fest, in welcher Form der jährliche Rohstoffbericht, inklusive Ergebnissen der chemischen Analysen, von den Landesgesellschaften erstellt werden muss und welcher Freigabe- bzw. Zulassungsprozess dabei einzuhalten sowie schriftlich zu dokumentieren ist. Die Richtlinie wurde auch im Jahr 2022 wieder erfolgreich angewandt.

Optimierungsprogramme

Sowohl bei Wienerberger Building Solutions (WBS) als auch bei Wienerberger Piping Solutions (WPS) werden laufend Prozessoptimierungen mit dem Ziel nachhaltiger Ressourcen- und Kosteneinsparungen vorgenommen. Wichtige Optimierungsprogramme sind beispielsweise das Plant Improvement Program (PIP+) im Ziegelbereich, das Production Excellence Program (PEP) im Bereich Betonflächenbefestigungen oder der Managementansatz Design for Lean Six Sigma (DFSS) im Bereich Kunststoffrohre.

Sekundärrohstoffe in der Verpackung

Wienerberger setzt zudem zunehmend auf Verpackungsmaterialien aus Sekundär- anstelle von Primärrohstoffen. So testen wir kontinuierlich Möglichkeiten, im Verpackungsbereich klimaschonende, recyclingfähige Materialien einzusetzen, und reagieren damit unter anderem auch auf die Nachfrage unserer Kunden. Neben der Reduktion von Verpackungsmaterial geht Wienerberger auch den Weg, Kunststofffolien mit einem Anteil an Kunststoffrecycling zu verwenden. Im Jahr 2022 wurden für unsere Kunststofffolien mehr als 3.000 Tonnen Primärkunststoff durch Kunststoffrecycling ersetzt.

Darüber hinaus hat Wienerberger im Jahr 2022 in Großbritannien, Deutschland und den Niederlanden damit begonnen, die Kunststofffolien völlig transparent und unbedruckt zu belassen. Diese Art Folien sind im Recyclingprozess einfacher zu handhaben und liefern hochwertigere Kunststoffrecyclate, die in unseren Verpackungsfolien wiederverwendet werden können.

Wienerberger strebt einen maximalen Anteil an Sekundärrohstoffen in den Verpackungsfolien an, und dabei alle technischen Anforderungen und Normen zu erfüllen. Ein weiterer Aspekt, der in diesem Zusammenhang zu berücksichtigen ist, sind die Verfügbarkeit von Sekundärrohstoffen und die damit verbundenen Marktentwicklungen. Diesbezüglich kooperieren wir partnerschaftlich mit unseren Lieferanten.

Kreislaufwirtschaft in der Produktion

Dematerialisierung – Reduzierung des Rohstoffeinsatzes bei gleicher Produktqualität

Wienerberger reduziert in jenen ausgewählten keramischen Produktbereichen seinen Rohstoffeinsatz (Dematerialisierung), wo dies bei Sicherstellung der vorgesehenen Produktqualität sinnvoll und technisch möglich ist. Diese Maßnahme verbessert die Ressourceneffizienz und trägt zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen in der Produktion bei (siehe Seite 72-73). Ein Beispiel hierfür ist die neue Vormauerziegelserie LESS in Dänemark. LESS wiegt aufgrund des geringeren Materialeinsatzes etwa 10 % weniger als vergleichbare Ziegel und ist damit bei gleich hoher Druckfestigkeit leichter zu handhaben. Das bedeutet auch, dass mit den LESS-Vormauerziegeln die gleiche Art von Konstruktionen angewendet werden kann wie bei herkömmlichen Ziegeln. Durch diese Entwicklungen und mit dem Umstieg auf Biogas in Dänemark werden die CO₂-Emissionen in der Produktion dort künftig deutlich sinken (siehe auch Seite 99).

Mit Virtual Labs¹ werden bei Wienerberger unter anderem Computersimulationen auf Basis mathematischer Modelle angewendet, um die Eigenschaften von Ziegeln, Ziegelwänden und -systemen zu berechnen und diese noch effizienter zu gestalten. Die Simulationen zeigen sofort, welche Parameter geändert werden müssen, um den gewünschten Effekt zu erzielen. Mit dieser Methode optimiert Wienerberger zielgerichtet die physikalischen Eigenschaften seiner Ziegelprodukte. So können etwa Festigkeit, Wärmedämmung und Schallschutz auf die Anforderungen des speziellen Anwendungsgebiets des Ziegels abgestimmt und dabei der Rohstoffeinsatz sowie das Gewicht so gering wie möglich gehalten werden.

1) Die Virtual Labs von Wienerberger wurden im Rahmen des Projekts „Innovative Brick 2“ (2018–2021) in Zusammenarbeit mit der TU Wien entwickelt. Es baut auf dem Vorgängerprojekt „Innovative Brick“ (2014–2018) auf. Das Ziel ist, Ziegelmauerwerk unter Berücksichtigung des Produktionsprozesses zu optimieren. Beide Projekte wurden durch die Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) sowie den Österreichischen Klima- und Energiefonds unterstützt.



Abfallmanagement in der Produktion

Zur Optimierung des geschlossenen Ressourcenkreislaufs gehört bei Wienerberger neben der Verringerung des Abfallaufkommens in der Produktion auch die Reduzierung der Bruchrate. Wo möglich, bringen wir Abfälle aus der Produktion (zum Beispiel gebranntes Ziegelmaterial oder unbeschichtete Kunststoffabfälle) wieder in den Herstellungsprozess ein. Sämtliche Abfälle aus der Produktion, die keiner internen Verwertung zugeführt werden können, werden von zertifizierten Entsorgungsfachbetrieben nach dem Stand der Technik extern verwertet oder, sofern dies nicht möglich ist, deponiert.

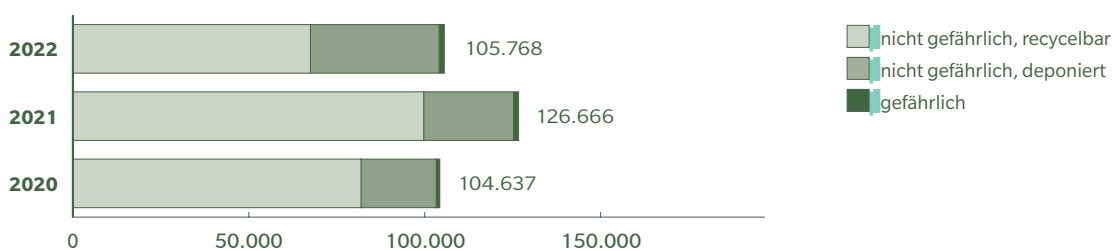
In allen unseren Werken stellen wir im Rahmen des Qualitätsmanagements, das auch umweltrelevante Aspekte berücksichtigt, Optimierungsmaßnahmen sicher. Einige Produktionsstandorte sind zusätzlich nach ISO 14001 Umweltmanagementsysteme zertifiziert.

Laufende Optimierungsprogramme bei Wienerberger Building Solutions wie zum Beispiel das Plant Improvement Program (PIP+) im Ziegelbereich und das Production Excellence Program (PEP) im Bereich Betonflächenbefestigungen zielen vor allem auf nachhaltige Ressourcen- und Kosteneinsparungen durch Verbesserung der Produktionsabläufe ab. So wird beispielsweise im Rahmen von PIP+ die Bruchrate bei der Ziegelproduktion regelmäßig kontrolliert und im Bedarfsfall werden entsprechende Maßnahmen zur Verringerung ergriffen. Dadurch lag im Jahr 2022 die Bruchrate im Bereich der Betonflächenbefestigungen bei knapp 2 %.

Im Kunststoffrohrbereich von Wienerberger Piping Solutions (WPS) wenden wir die Lean-Arbeitsmethode und den Managementansatz Design for Lean Six Sigma an, um Qualitätssteigerungen und Prozessoptimierungen voranzutreiben. Bei diesen beiden Ansätzen geht es unter anderem darum, den Rohstoffeinsatz und die Ausschussrate zu reduzieren sowie die Produktivität zu steigern. Als Signatar der Operation Clean Sweep® stellen wir zudem sicher, dass während des Produktionsprozesses keine Verluste an Kunststoffgranulaten auftreten. Bis Ende 2022 wurde Operation Clean Sweep® in rund 85 % aller Kunststoffrohr-Werke von WPS implementiert.

Das gesamte Abfallaufkommen von Wienerberger lag 2022 bei 105.768 Tonnen. Trotz Produktionsanstiegs konnte das Abfallaufkommen im Vergleich zum Vorjahr um mehr als 20 % gesenkt werden. 67 % dieser Abfälle waren nicht gefährlich und recycelbar (2021: 79 %).

Abfallaufkommen in Tonnen





Ressourceneffizienz in der Installation von Systemlösungen

Fertigteil-Ziegelwandsysteme

Wienerberger hat mit der Übernahme der Fertigteil-Ziegelwand-Sparte des niederösterreichischen Bauunternehmens Walzer das Geschäftsfeld in Österreich erweitert und geht damit einen weiteren Schritt auf dem Weg zum Komplettanbieter von Systemlösungen. Die Fertigteil-Ziegelwand-Sparte von Walzer Bausysteme entwickelt Ziegelwandsysteme, die individuell geplant und vollautomatisiert vorgefertigt werden – mit hochwertigen Planziegeln in einem patentierten Trockenklebverfahren. Auslässe für Fenster und Türen, Aussparungen für Stürze und Überlagen werden bereits bei der Produktion berücksichtigt. Somit ist kein aufwendiges Bearbeiten der Ziegel auf der Baustelle mehr notwendig, Bauschutt wird reduziert und anfallende Entsorgungskosten werden auf ein Minimum gesenkt.

Mit der Übernahme des belgischen Fertigteil-Produzenten Struxura im Jahr 2021 hat Wienerberger sein Angebot im Bereich Neubau und Renovierung weiter ausgebaut. Struxura ist ein Hersteller von Ziegelwand- und Betonelementen und setzt im Fertigungsbereich auf ein skalierbares Building Information Modeling – BIM. Mit diesen digitalen Lösungen, die sowohl die vernetzte Planung als auch den Bau und die Bewirtschaftung von Gebäuden vereinfachen, unterstützt Wienerberger den Trend zu schnellerem, präziserem und nachhaltigerem Bauen.

Vorgefertigte Elektroinstallationssysteme

Das **Electro Spider-Konzept** ist eine smarte Systemlösung für Elektroinstallationen. Sie besteht aus vorgefertigten, maßgeschneiderten Elektroröhren, die auf Basis eines digitalen 3D-Plans vorverkabelt geliefert und rasch und sicher installiert werden können. Die Installationszeit vor Ort reduziert sich um bis zu 80 %, unnötiger Materialverbrauch und Kosten werden eingespart. Dieses Konzept kommt ebenso in industriell vorgefertigten Bauweisen zu Anwendung.

Zusammenfassung

Wienerberger unterstützt den European Green Deal und die damit verbundenen Zielsetzungen und Maßnahmen zur Förderung der Kreislaufwirtschaft. Wir verstehen den Übergang zu einer stärker kreislauforientierten Wirtschaft als Chance, die viele Vorteile mit sich bringt, wie etwa die Verringerung der Umweltbelastung, Verbesserung der Rohstoffversorgungssicherheit, Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit oder Förderung von Innovationen.¹

Der Europäische Aktionsplan für die Kreislaufwirtschaft (Circular economy action plan) kündigt insbesondere Regelungen für nachhaltige Produkte und Produktionsverfahren an, die ein „kreislauforientiertes Design“ für alle Produkte unterstützen sollen. Dabei sollen weniger Ressourcen zum Einsatz kommen und der Wiederverwendung und Reparierbarkeit von Produkten Vorrang eingeräumt werden. Darüber hinaus soll die Nachfrage nach Recyclingrohstoffen gestärkt werden.

Dieser Anspruch ist auch im Wienerberger Nachhaltigkeitsprogramm 2023 mit der folgenden konkreten Zielsetzung verankert.

*„100 % unserer neuen Produkte werden so gestaltet,
dass sie wiederverwendbar oder recycelbar sind.“*

Neue Produkt- und Systemlösungen werden von Wienerberger so designed, dass sie entweder wiederverwendbar oder recycelbar sind. Damit leisten wir unseren Beitrag zu einem der Themenschwerpunkte des European Green Deal, wiederverwendbare, langlebige und reparierbare Produkte bereitzustellen. Die Wiederverwendbarkeit unserer Produkte ist ein wesentlicher Aspekt unserer Innovation, da sie zu einer sehr viel längeren Nutzungsdauer unserer Produkte führt.

*„Bereits im Jahr 2022 waren 98 % unserer neuen Produkte so gestaltet,
dass sie wiederverwendbar oder recycelbar sind.“*

1) <https://www.europarl.europa.eu/news/en/headlines/economy/20151201STO05603/circular-economy-definition-importance-and-benefits>



Wienerberger stellt im Zusammenhang mit den Anforderungen des European Green Deal auch in der Beschaffung sowie Produktion die Einsparungen beim Materialverbrauch in den Mittelpunkt und fördert den Einsatz von Sekundärrohstoffen aus internen und externen Quellen. Der Anteil an Sekundärrohstoffen am gesamten Rohstoffeinsatz der Wienerberger Gruppe lag in 2022 bei knapp 8 %. Im Rahmen der Circular Plastics Alliance unterstützen wir alle Bemühungen, den Einsatz von Sekundärkunststoffen in Europa bis 2025 auf jährlich mindestens 10 Millionen Tonnen zu erhöhen.

Durch die Reduzierung des Rohstoffeinsatzes bei gleicher Produktqualität (Dematerialisierung), der kontinuierlichen Senkung des Abfallaufkommens und der Bruchrate in unserer Produktion schont Wienerberger ebenfalls Ressourcen. Trotz Anstiegs des Produktionsvolumens im Jahr 2022 konnte das Abfallaufkommen von Wienerberger um mehr als 20 % gesenkt werden.

Auf dem Weg zum Komplettanbieter von Systemen setzt Wienerberger auf smarte, vorgefertigte Systemlösungen und ermöglicht somit die Ressourcenschonung bei deren Installation.

Wienerberger entwickelt weiterhin konsequent neue Produkte, die wiederverwendbar oder recycelbar sind. Außerdem arbeiten wir daran, den Anteil an Sekundärrohstoffen in unserer Beschaffung sowie Produktion laufend zu erhöhen. Wienerberger beschäftigt sich zudem seit Jahren auf freiwilliger Basis intensiv mit der Erstellung von Ökobilanzen und Umweltproduktdeklarationen (Environmental Product Declarations, EPDs) für seine gesamte Produktpalette, um die genannten Entwicklungen transparent und vergleichbar darzustellen.

Die Ressourcenschonung in unserer Beschaffung sowie Produktion und insbesondere die Wiederverwendbarkeit sowie Rezyklierbarkeit von Wienerberger Produkt- und Systemlösungen haben einen positiven Einfluss auf den ökologischen Fußabdruck derselben. Unsere Stakeholder, wie beispielsweise Architekten und Planer, Investoren, Bauträger oder Gemeinden, erhalten somit von Wienerberger langlebige Produkt- und Systemlösungen, mit denen Gebäude und Infrastrukturprojekte mit hoher Kreislauffähigkeit und entsprechender Ökobilanz realisiert werden können. Damit erhalten die Projekte unserer Stakeholder einen nachhaltigen Mehrwert und sind fit für Anforderungen, wie zum Beispiel dem European Green Deal und den damit verbundenen Regularien.



BIODIVERSITÄT & UMWELT

Der Schutz und Erhalt unserer Umwelt entsprechen dem Selbstverständnis von Wienerberger: Wir fördern die Biodiversität an unseren Standorten, gehen schonend mit Ressourcen um und achten selbstverständlich Naturschutzgebiete. Der Verlust der Artenvielfalt in den vergangenen 40 Jahren ist beispiellos – dieser Entwicklung müssen wir entgegenwirken.

Ziel aus unserem Nachhaltigkeitsprogramm 2023



100 %

**Biodiversitäts-Aktionspläne
ist für alle unsere
Produktionsstandorte in Kraft**

Wir haben uns ein klares Ziel gesetzt: Bis 2023 werden wir an allen Wienerberger Produktionsstandorten jeweils einen Biodiversitäts-Aktionsplan auf Basis des Wienerberger Biodiversitätsprogramms implementieren.



Biodiversität & Umwelt

Der Schutz und die Erhaltung unserer Umwelt sind im Selbstverständnis und den Werten von Wienerberger fest verankert: Wir achten die Natur, gehen schonend mit Ressourcen um und fördern die Biodiversität an unseren Standorten.

„Die Natur befindet sich in einer Krise, die zu einer Gefahr für die Gesundheit der Menschen und des gesamten Planeten geworden ist. Dieses Jahrzehnt muss den Wendepunkt bringen, an dem wir den Wert der Natur erkennen, ihre Erholung auf den Weg bringen und unsere Welt so umgestalten, dass Menschen, Wirtschaft und Natur gedeihen können.“¹

Biodiversität und Umwelt

Die Häufigkeit von extremen Umweltereignissen, wie Hitzewellen, Starkregen und weiträumige Überflutungen, nimmt infolge des Klimawandels zu. Der in den letzten Jahrzehnten zu beobachtende alarmierende Verlust an Artenvielfalt ist einzigartig in der Geschichte der Menschheit und birgt die Gefahr katastrophaler Folgen für die Umwelt und das menschliche Leben.² Der Klimawandel ist der Haupttreiber des Verlusts an Biodiversität, der wiederum in Verbindung mit dem Verlust von Ökosystemen die Fähigkeit der Natur zur Regulierung der Treibhausgasemissionen verringert. Der Klimawandel und der Verlust an Artenvielfalt sind als Krisen eng miteinander verflochten und erfordern daher ein gemeinsames Vorgehen mit ganzheitlichen Maßnahmen zu deren Bewältigung.³

Bei der 15. Vertragsstaatenkonferenz (15th Conference of the Parties, COP15) zum Übereinkommen der Vereinten Nationen über die biologische Vielfalt (kurz Biodiversitätskonvention, englisch Convention on Biological Diversity, CBD) im Dezember 2022 stand die Natur im Zentrum. Gemeinsam versuchten die dort vertretenen Regierungen, eine Reihe von neuen Zielen zu vereinbaren, die als Richtschnur für globale Maßnahmen bis 2030 dienen sollen, um den Verlust an Natur aufzuhalten und umzukehren. Dies ist durch globales Handeln innerhalb eines umfassenden Rahmens mit klar definierten Zielen möglich.⁴ Nur so können wir erreichen, dass sich die Natur bis 2050 vollständig erholt.

Wirtschaft und Finanzinstitutionen drängen zunehmend auf politische und unternehmerische Maßnahmen zur Umgestaltung der Wirtschaft und zur Rückkehr zu einer Wertschätzung der Natur. Auch Wienerberger ist Teil dieser Gruppe und unterstützt den Green Deal der Europäischen Union und die Koalition „Business for Nature“.⁵ Mit letzterer haben wir uns dem Aufruf zum Handeln und ihrer jüngsten Kampagne „Make it Mandatory“ angeschlossen, in der mehr als 300 weltweit führende Unternehmen eine klare Aussage der COP15 fordern, um die Offenlegung von naturbezogenen Informationen transparent und verbindlich zu machen.⁶

Im Rahmen der COP15 (Biodiversitätskonvention) wurde das Kunming-Montreal-Abkommen über Biodiversität (Kunming-Montreal Global Biodiversity Framework) vereinbart. Darin wird festgehalten, was zum Schutz von 30 % der weltweiten Land- und Meeresfläche und zur Wiederherstellung von 30 % unserer Ökosysteme getan werden muss. Um dieses Ziel zu erreichen, ist es erforderlich, dass Unternehmen und Finanzinstitute ihre Auswirkungen auf die Artenvielfalt und die damit verbundenen Risiken beobachten, bewerten und offenlegen.⁷

Dieses globale Rahmenabkommen zur Biodiversität ist erforderlich, da die Auswirkungen der zuvor erwähnten Extremereignisse städtische Gebiete vor zunehmende Herausforderungen stellen und nachhaltige und resiliente Lösungen für die Planung von Gebäuden und Infrastruktur erforderlich machen. Als führender Anbieter von innovativen Infrastruktursystemen und maßgeschneiderten Komplettlösungen ermöglicht Wienerberger Städten und Gemeinden die Vorbereitung auf und Anpassung an derartige Ereignisse. Mit klimaresilienten Systemlösungen für Gebäude und Infrastruktur unterstützt Wienerberger die Ziele des Green Deal der Europäischen Union.

Wienerberger verfolgt das „nature positive“-Ziel aber auch an seinen eigenen Standorten. So dient das bereits 2020 gestartete Biodiversitätsprogramm dem Ziel einer naturpositiven Zukunft für die gesamte Wienerberger Gruppe. Laut Programm bestand die erste Maßnahme in der Erarbeitung jeweils eines Biodiversitäts-Aktionsplans für alle unsere Produktionsstätten.

1) Nature positive: <https://www.naturepositive.org>, ein Netzwerk von 16 führenden Umwelt- und Naturschutzverbänden und Forschungseinrichtungen

2) Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (UN-SDGs): <https://www.un.org/sustainabledevelopment>

3) Europäische Kommission: <https://ec.europa.eu/research-and-innovation/en/horizon-magazine>

4) Umweltprogramm der Vereinten Nationen (UNEP): <https://www.unep.org/un-biodiversity-conference-cop-15>

5) Business for Nature: <https://www.businessfornature.org>

6) Business for Nature: <https://www.businessfornature.org/make-it-mandatory-campaign>

7) Convention on Biological Diversity (CBD), 2022, Kunming-Montreal Global biodiversity framework



Umsetzung des Biodiversitätsprogramms an allen Produktionsstandorten bis 2023

Aufbauend auf einer langen Geschichte der Rekultivierung unserer Tonabbaustätten haben wir 2021 den nächsten großen Schritt zur Förderung der Biodiversität an allen unseren (städtischen) Produktionsstandorten gesetzt. Für städtische Standorte haben wir uns für einen innovativen und pragmatischen Ansatz entschieden, durch den wir die Landnutzung verbessern und zahlreiche hochwertige Lebensräume für Pflanzen und Tiere schaffen wollen.

In den folgenden Abschnitten erläutern wir, wie und mit welchen Maßnahmen wir unser Biodiversitätsprogramm umsetzen:

- › Wienerbergers Aktionspläne zur Förderung der Biodiversität
- › Naturschutz während und nach der Nutzung von Abbaustätten
- › Vermeidung von Gefahrstoffen
- › Beitrag von Produkten zur Förderung der Biodiversität

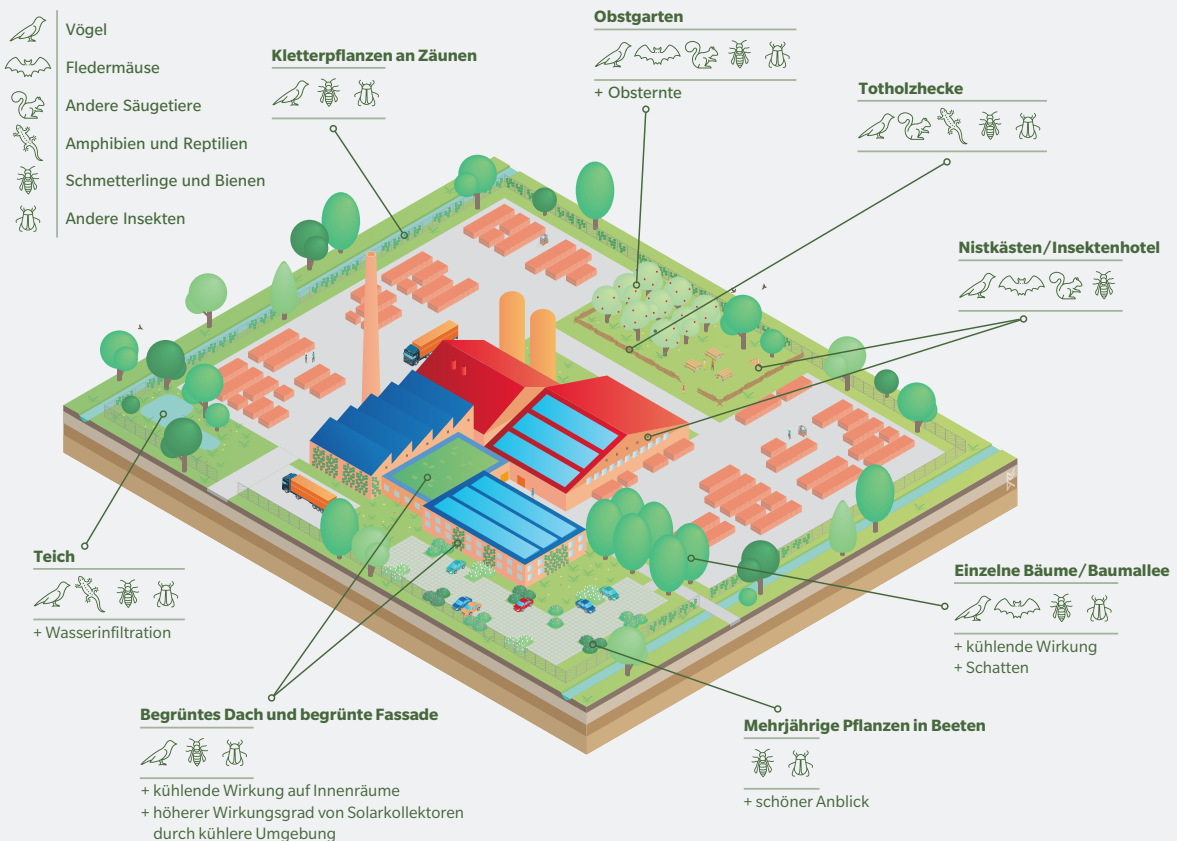
Mit seinem ehrgeizigen Biodiversitätsprogramm nähert sich Wienerberger dem Ziel, naturpositiv zu werden.



Wienerbergers Aktionspläne zur Förderung der Biodiversität

Die Biodiversitäts-Aktionspläne sind ein konkreter Beitrag zur Erhaltung und Förderung der städtischen Flora und Fauna an allen unseren Produktionsstandorten weltweit. Die Grundlage dafür bildet der Biodiversitäts-Maßnahmenkatalog von Wienerberger. Dieser beschreibt über 30 von unserem externen Ökologiepartner erarbeitete Maßnahmen, die es Werksstandorten ermöglichen sollen, ihr Potenzial im Bereich Biodiversität maximal auszuschöpfen. Er enthält auch Beispiele von Maßnahmen, die an unseren Standorten bereits erfolgreich umgesetzt wurden.

BEISPIEL EINES WIENERBERGER PRODUKTIONSSTANDORTES

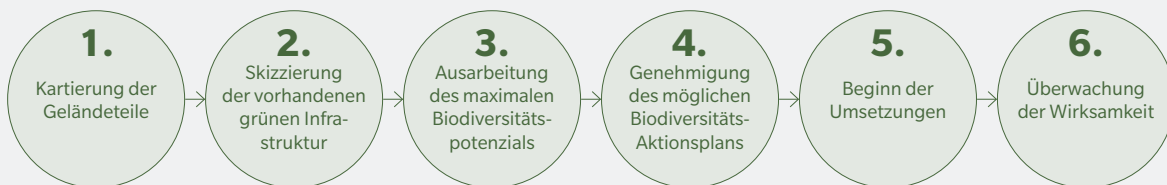


Diese Infografik präsentiert Maßnahmen an einem fiktiven Produktionsstandort. Für jede einzelne Maßnahme wird gezeigt, welche Tierarten am meisten davon profitieren (können). Außerdem werden Beispiele für zusätzliche Vorteile angeführt (z.B. Wasserinfiltration, Obsternte, kühlende Wirkung, Ästhetik).



Der folgende, sechs Stufen umfassende Prozess stellt den Unternehmensstandard für die Erstellung von individuellen Biodiversitäts-Aktionsplänen dar. Dank des pragmatischen Ansatzes kann er an jedem Standort angewandt werden und ermöglicht so die einheitliche Umsetzung von Biodiversitätsmaßnahmen.

PROZESS FÜR DIE ERSTELLUNG VON BIODIVERSITÄTS-AKTIONSPLÄNEN



Die Schritte eins bis vier werden mit Hilfe eines geographischen Informationssystems¹ durchgeführt, sodass Vergleichbarkeit innerhalb der Wienerberger Gruppe gewährleistet ist und Fortschrittsberichte erstellt werden können. Zuerst wird das Gelände des Standorts von der Software kartiert (1). Anschließend wird die vorhandene grüne Infrastruktur skizziert (2). Darauf aufbauend wird mit Hilfe der Biodiversitätsspezialisten von Wienerberger und von Vorschlägen unserer eigenen Mitarbeitenden das maximale Biodiversitätspotenzial identifiziert (3). Um das Engagement der Leitungsebene sicherzustellen, wird unter Berücksichtigung budgetärer und praktischer Aspekte ein für die Bedingungen des jeweiligen Standorts geeigneter Aktionsplan erstellt, der vom lokalen Managementteam genehmigt wird (4).

Die Umsetzung der Maßnahmen beginnt in Zusammenarbeit mit einem lokalen (ökologischen) Gartenbaubetrieb und mit der Hilfe unserer eigenen Mitarbeitenden (5). Als Anbieter von Baustoffen und Infrastrukturlösungen kann Wienerberger für bestimmte Maßnahmen eigene Produkte einsetzen. Die bewährten Praktiken werden innerhalb der Gruppe ausgetauscht.

Der letzte Schritt des Prozesses besteht darin, die Wirksamkeit der gesetzten Maßnahmen zu analysieren (6). Im Interesse eines wissenschaftlich fundierten und auf Citizen Science aufbauenden Ansatzes wird bereits in Schritt 2 des Prozesses die Ausgangssituation erhoben. Die Arten und die Anzahl von Vögeln, Schmetterlingen und anderen Insekten, wie Bienen, Hummeln und Schwebfliegen, werden von den Biodiversitätsspezialisten von Wienerberger gemeinsam mit einem unabhängigen, ökologisch versierten Partner verzeichnet. Die Anwesenheit dieser Artengruppen ist ein ausgezeichneter Indikator für die Qualität des Lebensraums und ermöglicht ein einfaches und pragmatisches Monitoring. Diese auf Citizen Science beruhende Methode versetzt geschulte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in die Lage, den Zuzug von Arten und die Entwicklung der Zahlen nach der Umsetzung der Maßnahmen zu beobachten. Als Biodiversitätsbotschafter übernehmen sie die Aufgabe, dreimal im Jahr ein Monitoring der Vögel und Insekten durchzuführen, wobei sie jedes Mal der gleichen Route folgen. Bisher haben über 60 Personen an lokalen Produktionsstätten den Wunsch geäußert, zur Verbesserung der Artenvielfalt beizutragen und als Sprecherinnen für diese Projekte zu fungieren. Die Entwicklung des Biodiversitätsprogramms wird an Hand von zwei Indikatoren verfolgt:

- Größe (in Quadratmeter) der biodiversen Fläche an den Produktionsstandorten (neu geschaffen bzw. aufgewertet)
- Anzahl der an den Produktionsstandorten identifizierten Arten

Mittels der GIS-Software, in Verbindung mit regelmäßigem Monitoring dieser Indikatoren, kann das Programm gesteuert, evaluiert und optimiert werden.

1) GIS Software: <https://www.qgis.org/de/site/>



Dank der pragmatischen Gestaltung des Programms können wir dieses auch in anderen Teilen der Welt umsetzen. Wir haben uns daher in Nordamerika mit einem lokalen, ökologisch orientierten Unternehmen zusammengetan, das unseren Maßnahmenkatalog an nordamerikanische Standards angepasst hat. Unter Berücksichtigung gesetzlicher Bestimmungen, lokaler Ökosysteme und der lokalen Fauna und Flora entstand so der nordamerikanische Biodiversitäts-Maßnahmenkatalog von Wienerberger. Auch das Monitoring wurde an die nordamerikanische Praxis angepasst. Ein Auszug des Monitoring-Formulars für in Nordamerika verbreitete Arten ist hier dargestellt.

MONITORING IN NORDAMERIKA

Einige der in Nordamerika beheimateten Arten, die unsere Biodiversitätsbotschafter am Produktionsstandort vorgefunden haben



California Dogface
(Zerene Eurydice)





Monarchfalter
(Danaus plexippus)





Karner-Blau
(Plebejus melissa samuelis)





Kohlweissling
(Pieris rapae)





Blauhäher
(Cyanocitta cristata)





Trauertaube
(Zenaida macroura)





Haussperling
(Passer domesticus)





Goldzeisig
(Spinus tristis)

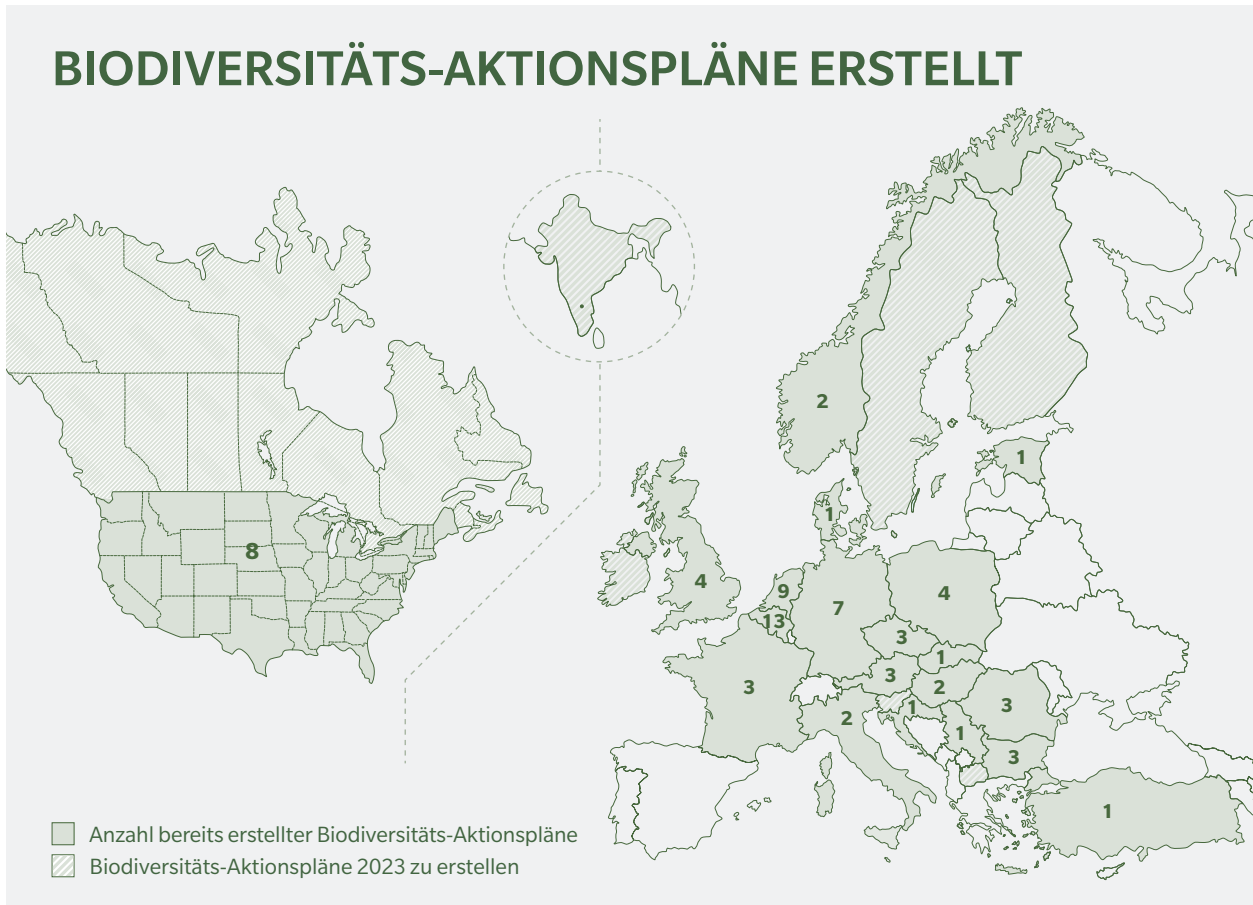




Im Kästchen wird die Zahl der am Produktionsstandort entdeckten Individuen eingetragen



Bis 2023 wollen wir Biodiversitäts-Aktionspläne für alle unsere Produktionsstandorte erstellen. Im Jahr 2022 haben wir mit der Erarbeitung von mehr als 60 Aktionsplänen für Standorte unser selbst gestecktes Zwischenziel von 50 Plänen sogar überschritten.



Wie bereits dargestellt, hat Wienerberger mit seinen Produkten, seinen Produktionsprozessen und den verwendeten Rohstoffen eine Auswirkung auf belebte und unbelebte natürliche Systeme. Bei der Evaluierung unserer Geschäftstätigkeit und der angewandten Prozesse ist es daher entscheidend, dass wir unseren Einfluss auf unsere Umwelt kennen. Wir vermeiden nach Möglichkeit Abbaumaßnahmen in (auf Grund ihrer biologischen Vielfalt) geschützten Gebieten und bemühen uns, die von uns dort verursachten Auswirkungen zu minimieren. Wir haben uns daher alle Betriebsstandorte (Produktionsstätten und Tongruben) und in der Nähe gelegene Schutzgebiete genau angesehen, um kritische Auswirkungen abzuschätzen.

Unser Biodiversitätsprogramm dient der Förderung der Artenvielfalt am Produktionsstandort selbst durch die Schaffung und Verbesserung von Lebensräumen für dort beheimatete Tierarten. Um geeignete Lebensräume zu schaffen, ist es wichtig zu wissen, welche Arten in der Umgebung vorkommen. Zur Visualisierung der Standorte haben wir diese in einem geografischen Informationssystem kartiert. So konnten wir durch Verwendung der verfügbaren Datensätze die Überlappung mit Schutzgebieten berechnen und ermitteln, welche Produktionsstätten und Tongruben von Wienerberger (mit Ausnahme von Nordamerika) sich in der Nähe von Natura-2000- und Ramsar-Gebieten befinden.



Natura 2000 ist ein Netzwerk der wertvollsten und am stärksten bedrohten Lebensräume (und Arten) Europas, das nach Maßgabe der Vogelschutzrichtlinie und der Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie der EU gegründet wurde. Diese Lebensräume werden durch nationale Maßnahmen und gesetzliche Bestimmungen geschützt, um deren ökologischen und ökonomischen Wert zu erhalten.¹ Da Natura 2000 nur europäische Schutzgebiete umfasst, sind Nordamerika und Indien nicht Teil dieser Analyse. Die Ramsar-Konvention ist ein weltweites Übereinkommen zum Schutz und zur nachhaltigen Nutzung von Feuchtgebieten und deren Ressourcen.²

Die Analyse zeigt, dass sich lediglich 15 von 216 Produktionsstandorten auf Natura-2000-Schutzgebieten befinden. Bei mehr als der Hälfte dieser Standorte liegt die Überlappung unter 5 %. In den meisten Fällen ist die Überlappung darauf zurückzuführen, dass sich die Standorte aus historischen Gründen in der Nähe von großen Kanälen, Flüssen oder anderen Gewässern befinden, die meist besondere Anziehungspunkte für Tiere und Pflanzen sind. In den Niederlanden, zum Beispiel, gilt Ton als erneuerbarer Rohstoff, da er sich in den Flüssen ablagert.³ Durch den Abbau von Ton in diesen Gebieten wird der Wasserstand gesichert und es entsteht natürlicher Lebensraum. Die Nähe zum Wasser bedeutet auch, dass Produkte mit dem Schiff transportiert werden können. Ähnlich verhält es sich mit der Überlappung von Produktionsstandorten mit Ramsar-Schutzgebieten. Weniger als 2 % aller unserer Standorte überlappen mit Ramsar-Feuchtgebieten.

Es gibt in Europa keine Tongruben, die mit Ramsar-Schutzgebieten überlappen. Weniger als 10 % der Tongruben befinden sich in geringem Ausmaß auf Natura-2000-Schutzgebieten.

Tongruben werden lange Zeit genutzt und nur wenige (wenn überhaupt) werden pro Jahr aufgelassen. Die Nachnutzung wird meist bereits vor der Erschließung vereinbart, und wir bemühen uns sehr, der Natur so viel wie möglich zurückzugeben. Gegenwärtig wird mehr als die Hälfte aller von Wienerberger genutzten Tongruben renaturiert oder landwirtschaftlich genutzt.

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass alle unsere Produktionsstätten und Tongruben einer Beurteilung ihrer Umweltauswirkungen und speziell ihres Einflusses auf Natura-2000- und Ramsar-Schutzgebiete unterzogen wurden. Nötigenfalls werden Maßnahmen zur Minderung der Auswirkungen getroffen.

Naturschutz während und nach der Nutzung von Abbaustätten

Die verantwortungsbewusste Beschaffung unserer Rohstoffe ist ein grundlegender Bestandteil der Wienerberger Nachhaltigkeitsstrategie. Als führendes Unternehmen unserer Branche ist es unsere Verpflichtung, Produkte von höchster Qualität zu liefern und gleichzeitig die Umwelt zu achten und zu schützen. Dabei ist die kritische Beurteilung unserer Tongruben ein entscheidender Schritt im Prozess der Schließung des Nachhaltigkeitskreislaufs.

Da wir beim Abbau von Ton keine gefährlichen Substanzen verwenden, ist gewährleistet, dass es zu keiner Verunreinigung des Bodens oder des Grundwassersystems kommt. Außerdem wird Ton ausschließlich in offenen Tongruben abgebaut, sodass kein Untertagebau erfolgt und kein Sprengstoff eingesetzt wird, wodurch der Prozess sicherer wird. Strikte Umweltvorschriften sorgen für eine verantwortungsbewusste Abbautätigkeit.

Bei allen Tongruben in Europa wird vor Erteilung der Genehmigung des Abbaus eine Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) durchgeführt. In Nordamerika wird auch eine ähnliche Untersuchung vollzogen. So werden in Europa neben dem eigentlichen Genehmigungsverfahren verfahrensbegleitend insbesondere die Umweltbelange, wie allfällige direkte oder indirekte nennenswerte Auswirkungen, die z.B. beim Abbau unseres Rohstoffs entstehen könnten, einer vertieften Untersuchung unterzogen. Zur Verbesserung der Projektplanung werden Natur und Anrainer von Anfang an berücksichtigt und wesentliche Umweltschäden möglichst geringgehalten. Es wird versucht, einen Ausgleich der konkurrierenden Interessen durch Rekultivierungs-, Minimierungs- und Kompensationsmaßnahmen zu schaffen. Bei den untersuchten Umweltauswirkungen handelt es sich um mögliche Beeinträchtigungen von Mensch (Gesundheit und Wohlbefinden), Tier und Pflanze sowie der biologischen Vielfalt, von Wasser (Oberflächengewässer und Grundwasser), Boden, Luft und Klima sowie Kultur- und sonstige Sachgüter sowie die Wechselwirkung zwischen diesen. Auf der Grundlage einer umfassenden und integrativen Analyse ermöglicht die UVP eine transparente und breit angelegte Entscheidungsfindung z.B. über Auflagen für den laufenden Betrieb und die zum Ausgleich der nicht vermeidbaren Eingriffe erforderlichen Minimierungs-, Kompensations- und Rekultivierungsmaßnahmen.

1) Europäische Kommission, Umwelt: <https://ec.europa.eu/environment/nature/natura2000>

2) Ramsar: <https://www.ramsar.org>

3) *Journal of Soils and Sediments*, van der Meulen M. et al. (2009); *Sedimentmanagement und die Erneuerbarkeit von Auen-Ton für Strukturkeramik*



Ein unverzichtbarer Bestandteil einer Genehmigung für den Betrieb einer Tongrube ist der Plan des Antragstellers/Betreibers für die Rekultivierung der Anlage. Damit soll sichergestellt werden, dass jede erschöpfte Tongrube rekultiviert und einer sinnvollen Nachnutzung zugeführt wird. So werden beispielsweise etwa 40 % der Fläche unserer Abbaustätten der Natur zurückgegeben, während weitere 25 % Natur und Landwirtschaft miteinander verbinden. Ein solcher Mehrwert ist bereits in einigen unserer ehemaligen Tongruben entstanden. So zum Beispiel am Šumbar See in Kroatien, der zu einem beliebten Angelgewässer geworden ist, oder am Standort Orchard Farm in England, der zu einem Lebensraum für gefährdete Arten wie den Kammmolch und der Smaragdeidechse wird. Ein weiteres Beispiel ist das Naherholungsgebiet Wienerberg in Wien, ein mittlerweile geschütztes Gebiet, das verschiedene Tier- und Pflanzenarten beherbergt, darunter auch einige bedrohte Arten wie die Europäische Sumpfschildkröte, Österreichs einzige heimische Schildkrötenart.

Oft werden einzelne Bereiche einer Tongrube bereits rekultiviert, während der Abbau noch im Gange ist. Diese Gebiete bieten oft schon während der Abbauphase ein Mosaik an verschiedenen Lebensräumen. So sind beispielsweise in einigen Gebieten während der Abbauphase Pioniervegetationen wie Grasland und Feuchtgebiete vorhanden, die attraktive Nischen für Arten darstellen, die nährstoffarme Böden und spärliche Bodenvegetation bevorzugen. Tongruben haben ein besonderes und einzigartiges Potenzial für die biologische Vielfalt, das wir während ihres Nutzungsprozesses zu erforschen versuchen.

Tongruben sind sowohl während des Abbaus als auch danach ein Ort vielfältiger Lebensräume für die lokale Fauna.

Vermeidung von Gefahrstoffen

Wir sorgen gewissenhaft für die Vermeidung und, wenn dies nicht möglich ist, die Substitution von Gefahrstoffen. Wienerberger erfüllt alle gesetzlichen Anforderungen auf nationaler und regionaler Ebene betreffend die Vermeidung und Substitution von Gefahrstoffen, insbesondere in Rohstoffen. Die Einhaltung aller gesetzlichen Bestimmungen wird kontinuierlich überwacht und entsprechende Korrektur- oder Abhilfemaßnahmen werden bei Bedarf getroffen.

Auf der Grundlage einer internen Leitlinie gelten für alle Produktionsstätten einheitliche Praktiken zur Vermeidung von Gefahrstoffen. Die Leitlinie sieht eine strenge Klassifizierung aller Einsatzstoffe vor und enthält verbindliche Anweisungen für die Belegschaft betreffend die Nutzung von Sekundärrohstoffen und die Vermeidung von Gefahrstoffen an den Produktionsstandorten. Die Einhaltung aller Bestimmungen wird anhand des jährlich erstellten Rohstoffberichts überprüft.

Beitrag von Produkten zur Förderung der Biodiversität

Die von Wienerberger Piping Solutions entwickelten Systemlösungen können für die Versorgung und Bewässerung von begrünten Dächern, Fassaden und Bodenflächen eingesetzt werden. Außerdem bietet Wienerberger Piping Solutions Röhrsysteme zum Sammeln und Speichern von (Regen-) Wasser, das anschließend für Bewässerungszwecke genützt werden kann. Die Messung des Regenwasserdurchflusses in Fallrohren, Tanks und Abflüssen mittels intelligenter Sensoren ermöglicht es etwa den Stadtplanungsbehörden, jene Orte zu identifizieren, an denen eine grüne Infrastruktur helfen könnte, die Entwässerung zu verbessern und die Auswirkungen städtischer Hitzeinseln zu mindern. Grüne Infrastrukturelemente in Städten wiederum können als Verbindungsstrukturen zwischen den eigentlichen Kern-Lebensräumen zahlreicher Tier- und Pflanzenarten fungieren (Trittsteinbiotope).



Die Kombination aus dem Raineo® System von Pipelife und der Leadax Roov Dachmembran (siehe Kapitel Klimaschutz & Anpassung an den Klimawandel auf Seite 101 und Kapitel Kreislaufwirtschaft auf Seite 121) ermöglicht es Wienerberger, smarte blau-grüne Dachlösungen anzubieten. Das begrünte Dach bietet Nistmöglichkeiten und Futterplätze für die Fauna. Zusätzlich kann (Regen-) Wasser gesammelt, gefiltert, gespeichert und wiederverwendet werden.

Die von Wienerberger Building Solutions produzierten ökologischen Flächenbefestigungen erleichtern die Bewältigung der negativen Folgen von Wetterextremen wie Starkregen, die in Zukunft mit großer Wahrscheinlichkeit häufiger auftreten werden. In Kombination mit den Rohrlösungen von Wienerberger Piping Solutions verhindern sie Überflutungen in Städten mit weitgehend versiegelten Flächen. Die Verwendung heller Farben verhindert Überhitzung und führt zu einer spürbaren Abkühlung und verbessert so das Mikroklima. Davon profitieren nicht nur die Menschen, sondern auch Fauna und Flora in der Stadt.

Keramische Produktlösungen von Wienerberger sorgen für Klimaresilienz und fördern die Artenvielfalt im urbanen Raum. Wienerberger hat Lösungen entwickelt, um Vogel- und Fledermausnistkästen unter Dächern und an Fassaden sowie Insektenhotels und Nistplätze für Kleinsäuger unterzubringen. Auf diese Weise wird die Artenvielfalt im urbanen Raum gefördert, ohne die Lebensqualität der menschlichen Bewohner zu beeinträchtigen oder auch das Aussehen der Gebäudeinfrastruktur zu verändern (siehe auch unsere Broschüre über Ökohabitat-Produkte für die Artenvielfalt fördernde Lebensräume). Dank ihrer langen Lebensdauer und der hohen Recyclingbarkeit sind Tonprodukte das Baumaterial der Zukunft.

Zusammenfassung

Durch die Verbesserung der Bedingungen für die Artenvielfalt an unseren eigenen Produktionsstandorten schaffen wir dort einen gesünderen Lebensraum für Tiere, Pflanzen und Menschen. Dieser erste Schritt auf unserem Weg zu einem naturpositiven Unternehmen entspricht dem globalen Rahmenabkommen zur Biodiversität, das auf der COP15 (Biodiversitätskonvention) verabschiedet wurde. Dank unseres pragmatischen Ansatzes und auf der Grundlage der bisherigen Erfahrung werden wir uns für neue gesetzliche Bestimmungen in Europa einsetzen. Wir werden unseren Weg an unseren Standorten und darüber hinaus fortsetzen, unser Know-how mit unseren Partnern entlang der Lieferkette teilen, und zu einer besseren, gesünderen und grüneren Zukunft beitragen.



MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER & SOZIALE AUSWIRKUNGEN



WIENERBERGER MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Für Wienerberger steht die Verantwortung gegenüber allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an erster Stelle. Wir setzen auf Vielfalt, Inklusion und Chancengleichheit in unserem Unternehmen und fördern die Entfaltung der Fähigkeiten und Talente unserer Beschäftigten. So können wir gemeinsam die Lebensqualität der Menschen mit unseren Produkten und Systemlösungen nachhaltig verbessern. Zudem setzen wir auf ein sicheres und motivierendes Arbeitsumfeld und verpflichten uns, allen mit Respekt und Wertschätzung zu begegnen.

Ziele aus unserem Nachhaltigkeitsprogramm 2023



≥ **15%**

Frauenanteil im Senior Management



≥ **30%**

Frauenanteil in Angestelltenpositionen

Wienerberger ist sich dessen bewusst, dass der Anteil von Frauen in spezifischen Positionen nur einer von vielen wichtigen Aspekten einer hohen Diversität ist. Wir verstehen unsere Ziele zum Frauenanteil als einen ersten Schritt: Dabei geht es uns nicht darum, Quoten zu definieren, sondern das Bewusstsein für die Gleichstellung der Geschlechter positiv zu prägen.

Ziel 2023



10%

mehr Trainingsstunden pro Mitarbeiterin und Mitarbeiter bis 2023, verglichen mit 2020

Wienerberger legt Wert darauf, seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gezielt zu fördern, zu unterstützen, zu vernetzen und ihnen einen internationalen Wissensaustausch zu ermöglichen.

WIENERBERGER SOZIALE AUSWIRKUNGEN

Wienerberger ist es ein Anliegen, größtmöglichen Nutzen für die Gesellschaft zu stiften. So unterstützen wir schon seit langem soziale Projekte und Einrichtungen. Vor allem in den Ländern, in denen wir tätig sind, helfen wir, bedürftigen Menschen im Rahmen von Sozialprojekten, Wohn- und Lebensraum zu schaffen.

Ziel aus unserem Nachhaltigkeitsprogramm 2023



200

Wohneinheiten pro Jahr für Menschen in Not schaffen

Mit unseren Produkten und in jenen Märkten, in denen wir aktiv sind.



Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter & soziale Auswirkungen

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind die Basis unseres Erfolgs und ein wesentlicher Schlüsselfaktor für die erfolgreiche Weiterentwicklung unseres Unternehmens. Wir sind überzeugt, dass unser nachhaltiger wirtschaftlicher Erfolg auf den Fähigkeiten, der Diversität und dem Einsatz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie auf unserer Unternehmenskultur gründet.

Wir sehen unsere Aufgabe darin, ein stabiles und sicheres Arbeitsumfeld für alle Mitarbeitenden bei Wienerberger zu schaffen. Wir setzen alle erforderlichen Grundlagen und Rahmenbedingungen für die Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeitenden und fördern die individuelle Karriereentwicklung auf vielfältige Weise. Eine gute Kommunikationskultur in unserem Unternehmen, die konsequente Einbindung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ein motivierendes Arbeitsumfeld sind dabei wesentliche Bestandteile.

Unser Ziel ist die nachhaltige Verbesserung der Lebensqualität unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Kunden und Geschäftspartner. Um dieses Ziel zu erreichen, arbeiten wir international in diversen Teams und auf Basis gemeinsamer Werte, wie Vertrauen, Respekt, Leidenschaft und Kreativität. 2021 hat Wienerberger einen umfassenden Verhaltenskodex (Code of Conduct) veröffentlicht und flächendeckend implementiert. Ein gruppenweit verfügbares Whistleblowing-System, das Wienerberger ebenfalls 2021 mit dem externen Partner SeeHearSpeakUp eingerichtet hat, ermöglicht es seitdem jedem Mitarbeitenden, jederzeit Missstände zu melden, wenn gewünscht auch anonym.

Wir setzen zielgerichtete Maßnahmen u.a. zu Arbeitssicherheit und Gesundheit, Kompetenzentwicklung und Förderung sowie Vielfalt und Chancengleichheit und ermöglichen eine effektive Steuerung durch das Management. Die damit verbundenen Prozesse werden durch unser Safety, Health and Education (SHE) Reporting, eine tertiale Kennzahlenerfassung zu den Entwicklungen in den Bereichen Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz sowie Aus- und Weiterbildung unterstützt.

Die Fortsetzung der umfassenden Digitalisierungsmaßnahmen wird es uns in den nächsten Jahren ermöglichen, diese bestehenden Analyse- und Steuerungsmöglichkeiten auf Basis granularer und werthaltiger Daten zu erweitern. Basierend darauf ist unsere Zielsetzung eine zielgerichtete, weitere Verbesserung des Arbeitsumfeldes und unserer Prozesslandschaft sowie die Möglichkeit, noch effektiver Megatrends, wie beispielsweise dem Fachkräftemangel, zu begegnen.

In den folgenden Abschnitten geben wir einen Überblick über unsere Initiativen, Tools und Prozesse sowie die Performance entlang der folgenden wesentlichen Bereiche unseres Personalmanagements (HR):

- › Arbeitssicherheit und Gesundheit
- › Schaffung und Erhalt sicherer Arbeitsplätze
- › Kompetenzentwicklung und Förderung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- › Vielfalt und Chancengleichheit
- › Digitalisierung im Personalmanagement

Neben dem besonderen Interesse für das Wohlbefinden unserer Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen ist es Wienerberger ein Anliegen, größtmöglichen Nutzen für die Gesellschaft zu stiften. Wir setzen uns für Sicherheit und Gesundheit in unserer Lieferkette ein und kümmern uns um den Schutz sowie die Gesundheit von Anrainerinnen und Anrainern und unserer Kundinnen und Kunden. Wienerberger engagiert sich zudem in zahlreichen sozialen Projekten und Initiativen, um für Menschen in Not dringend benötigten Wohn- und Lebensraum zu schaffen. Am Ende des Kapitels geben wir Einblick in die folgenden Aspekte unserer sozialen Auswirkungen:

- › Sicher und gesund mit Wienerberger
- › Soziales Engagement



Arbeitssicherheit und Gesundheit

Wienerberger nimmt seine Verantwortung für sichere Arbeitsbedingungen und die Gesundheit seiner Mitarbeitenden äußerst ernst. Wir stehen fest zu unserem Bekenntnis für den Vorrang der Sicherheit als Grundsatz unserer Arbeit.

WIENERBERGER HEALTH & SAFETY POLICY

Unsere Vision ist es, der Produzent und Anbieter von Baustoffen und Infrastrukturlösungen mit der besten Sicherheitsbilanz unserer Branche zu sein. Wir haben ein klares Ziel: Null Unfälle.

Im Laufe des Jahres 2022 hat Wienerberger die verschiedenen Maßnahmen der Business Units im Bereich Gesundheit und Sicherheit vereinheitlicht und in der bereits etablierten Wienerberger Health & Safety Policy zusammengeführt. Unser klares Ziel ist es, aus den in den letzten Jahrzehnten erarbeiteten Stärken der Business Units WBS und WPS Nutzen zu ziehen und sie in neue Entwicklungen einfließen zu lassen.

Wir bei Wienerberger sind davon überzeugt, dass die Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeitenden einen Mehrwert für das Unternehmen und die Gesellschaft schaffen und das Engagement unserer Mitarbeitenden erhöhen. Unser Unternehmen engagiert sich mehr denn je für ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld, das von der täglichen Routine in unseren Fabriken und Büros bis hin zu den Standorten unserer Kunden und der lokalen Gemeinden reicht.

Wir setzen in unserer gesamten Organisation effektive Health & Safety Management Systeme ein, um sicherzustellen, dass unsere wichtigsten Ziele erreicht werden:

- › Risiken werden identifiziert und auf das geringstmögliche Niveau gesenkt.
- › Alle gemeldeten Unfälle, Vorfälle und Sicherheitsbedenken werden vollständig untersucht, um jeweils die Ursache zu ermitteln und geeignete Abhilfemaßnahmen zu ergreifen.
- › Alle Personen werden ausreichend geschult und informiert, damit alle Tätigkeiten so sicher wie möglich durchgeführt werden können.
- › Eine Voraussetzung für die Unfallverhütung ist, dass unsere Anlagen gut geführt sowie ordnungsgemäß gewartet werden und sich in einem einwandfreien Zustand befinden.

Mit Hilfe verschiedener Initiativen, Tools und Prozesse, die im Folgenden näher beschrieben werden, arbeiten wir stetig an der Verbesserung der Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeitenden:

- › Wienerberger Safety-Standards
- › Eventualplanung
- › Sicherheitsschulungen
- › Meldung arbeitsbedingter Gefahren oder gefährlicher Situationen
- › Verfahren zur Untersuchung von arbeitsbedingten Sicherheits- und Gesundheitsvorfällen
- › Einbindung unserer Mitarbeitenden bezüglich Managementsystemen für Arbeitssicherheit und Gesundheit
- › Arbeitsmedizinische Dienste
- › Sicherheit, Gesundheit und Wahrung der Menschenrechte im eigenen Rohstoffabbau
- › Schutz vor Exposition gegen Quarzeinstaub
- › Gruppenweiter Umgang mit der COVID-19-Pandemie
- › Erfassungssysteme für Arbeitsunfälle

Zudem legen wir in weiterer Folge die Entwicklung der Unfallhäufigkeit, Unfallschwere und Verletzungsarten, Krankenstandstage und Schutz vor Quarzeinstaubbelastung in der Wienerberger Gruppe im Dreijahrestrend offen.



Wienerberger Safety-Standards (WSS)

Zur Gewährleistung der Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeitenden am Arbeitsplatz setzt jede Business Unit gezielt interne Programme auf Basis des Wienerberger Safety-Standards (WSS) sowie unter Berücksichtigung einschlägiger Rechtsvorschriften, sektorspezifischer Standards und Vorgaben sowie lokaler Vorschriften um. In 2021 wurde die gruppenweite Wienerberger Health & Safety Policy überarbeitet, um die Safety-Standards entsprechend widerzuspiegeln. Die relevanten Richtlinien, Programme und Aktivitäten werden von den jeweiligen Business Units und Landesgesellschaften konsequent umgesetzt.

2022 hat Wienerberger die erste Fassung des „Occupational Health and Wellbeing Standards OH&W“ zur Harmonisierung der Maßnahmen in den Landesgesellschaften und der Standardisierung der Herangehensweise an OH&W eingeführt. Zudem wurden sogenannte Audits zur funktionalen Sicherheit („functional safety audits“) durchgeführt, um die Konformität mit den entsprechenden Europäischen Normen (z.B. zur Sicherheit von Maschinen: EN 13849/12100) zu überprüfen. Im Folgenden werden die Inhalte und Aktivitäten im Rahmen des OH&W dargestellt.

Eventualplanung

Wienerberger arbeitet mit Contingency Planning für unterschiedliche Sicherheitsthemen und Arbeitsbereiche. Dies umfasst beispielsweise große Warnhinweise, Aufschriften und insbesondere Initiativen wie die LOTOTO-Initiative (Lock-Out, Tag-Out, Try-Out). Diese Initiative ist eine Sicherheitsmaßnahme, bei der Energiequellen in Anlagen während Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten oder Reparaturen abgeschaltet und daraufhin die getätigten Sicherheitsmaßnahmen überprüft werden. Um die Einhaltung der gruppenweiten Anforderungen sicherzustellen, wurde ein LOTOTO-Standard implementiert. Dieser wird regelmäßig weiterentwickelt und von einem externen Partner geprüft. Im Jahr 2022 wurde die LOTOTO-Initiative in alle in der Wienerberger Gruppe vertretenen Sprachen übersetzt und in alle Länder ausgerollt. Zusätzlich zu den technischen und mechanischen Sicherheitsvorkehrungen und den entsprechenden Warnhinweisen finden laufend Schulungen im Bereich Arbeitssicherheit statt.

Sicherheitsschulungen

Sicherheitsschulungen auf allen Ebenen sind ein Schlüsselement für eine erfolgreiche Sicherheitskultur bei Wienerberger. Deshalb setzen wir auf zielgruppenspezifische Schulungen, die sich an den jeweiligen Positionen und Tätigkeiten orientieren.

Wienerberger bietet seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zahlreiche Sicherheitsschulungen, unter anderem vor Ort, in Landes- bzw. lokaler Sprache an. Neben physischen Schulungen an den Standorten werden auch e-learning-Schulungen (auch mit Elementen der Gamifikation, also der Übernahme spielerischer oder spieltypischer Elemente in eine nichtspielerische Situation) zur Verfügung gestellt.

Wienerberger hat die Initiative „Visible Management Leadership“ ins Leben gerufen. Im Zuge dieser Initiative engagieren sich Management-Verantwortliche direkt an Produktionsstandorten für ein höchstmögliches Sicherheits- und Gesundheitsbewusstsein. So wird es ihnen ermöglicht, ihr Bewusstsein und ihr persönliches Engagement für Gesundheit und Sicherheit sichtbar zu demonstrieren. Auf diese Weise werden auch die Stärken und Schwächen unseres Sicherheitssystems hervorgehoben.

Jeder Mitarbeitende durchläuft ein unternehmensweit einheitliches Einführungsmodul zum Thema Sicherheit. Außerdem haben wir eine Schulungsmatrix entwickelt, die für jede Mitarbeiterin und jeden Mitarbeiter eine Schulungs-Roadmap zu Arbeitssicherheit und Gesundheit bietet. Dadurch wird ein Arbeitsumfeld gefördert, in dem Sicherheit an erster Stelle steht.



Meldung arbeitsbedingter Gefahren oder gefährlicher Situationen

Arbeitsbedingte Gefahren oder gefährliche Situationen werden in den Business Units mittels einer Health & Safety (H&S) App identifiziert und evaluiert. Mitarbeitende können Sicherheitsbedenken über diese App einfach und schnell melden. Schulungen zum Umgang mit der App werden angeboten. Aufgrund unserer strikten Berichtsanforderungen hat neben dem lokalen HR-Management auch das zentrale H&S Team Einblick in die gemeldeten Sicherheitsbedenken um hieraus auch länderübergreifende Empfehlungen ableiten zu können. Alle Mitarbeitenden werden seit Jahren dringend aufgefordert, an der Identifizierung von Gefahren mitzuwirken.

Für jeden Mitarbeitenden von Wienerberger gilt, dass Aufgaben, Tätigkeiten oder Arbeitsverfahren unverzüglich unterbrochen bzw. gestoppt werden müssen, wenn sie nicht sicher erscheinen oder den Sicherheitsanforderungen nicht entsprechen. Die Arbeit soll erst dann wieder aufgenommen werden, wenn die Sicherheit wieder gewährleistet werden kann.

Auch auf Gruppenebene wird das Berichten von Sicherheitsbedenken stark forciert. Im Büro-Setting können potenzielle Gefahren über ernannte Sicherheitsvertrauenspersonen, den Betriebsrat oder über eine Sicherheitsfachkraft gemeldet werden. In den Wienerberger Landesgesellschaften wurde jeweils ein Arbeits- und Sicherheitsausschuss (ASA) oder eine vergleichbare Institution etabliert, um identifizierte Risiken zu priorisieren und geeignete Maßnahmen umzusetzen. Die Auswertung von Sicherheitswarnungen und wichtigen Erkenntnissen soll auf allen Ebenen der Organisation stattfinden. Zur genauen Analyse wesentlicher Indikatoren zu Sicherheit und Gesundheit (vor allem Unfälle mit Ausfallszeit – lost time accidents, LTA) finden quartalsweise Meetings zwischen den Business Units, „Human Resources“ (HR) und der Arbeitnehmervertretung (europäischer Zentralbetriebsratsvorsitzender) statt.

Verfahren zur Untersuchung von arbeitsbedingten Sicherheits- und Gesundheitsvorfällen

Wienerberger hat formalisierte Verfahren zur Untersuchung von arbeitsbedingten Unfällen und Vorfällen für die unterschiedlichen Managementebenen festgelegt und implementiert. Vor allem das lokale H&S Management wird in den Prozess mit eingebunden. Zusätzlich werden derartige Vorfälle auf Ebene der Gruppe (durch HR, Betriebsrat und Management), der Business Unit (durch Head of Health & Safety) sowie Business Unit-übergreifend genauestens untersucht. Alle Unfälle werden im Hinblick auf ihre Ursachen und die damit verbundenen Risiken untersucht. Bei Unfällen ohne Krankenstandsfolge werden ebenfalls ausführliche Berichte zu den Ursachen erstellt und es werden Abhilfemaßnahmen getroffen, um derartige Unfälle zukünftig zu verhindern.

Der „Standard für Gesundheit und Wohlbefinden am Arbeitsplatz“ sieht die Durchführung von Audits als wichtigste Methode der Evaluierung vor. Diese Audits finden in regelmäßigen Abständen als interne oder länderübergreifende Audits statt. Länderübergreifende Audits sind ein strategisches Instrument zur Leistungsevaluierung und zur Vermittlung bewährter Praktiken auf der Grundlage der Beobachtungen im Zuge der Audits. Im Jahr 2022 wurde die Anzahl der länderübergreifenden Audits auf 38 (Vorjahr: sieben) erhöht. Insgesamt wurden 2022 143 Audits durchgeführt.



Einbindung unserer Mitarbeitenden in Managementsysteme für Arbeitssicherheit und Gesundheit

Im Zuge der Entwicklung und Umsetzung der Managementsysteme zu Arbeitssicherheit und Gesundheit bezieht Wienerberger seine Mitarbeitenden mit ein. Dies geschieht beispielsweise durch allgemeine sowie spezifische Mitarbeiterbefragungen, durch den Betriebsrat als Vertreter der Interessen der Beschäftigten, durch Sicherheitsvertrauenspersonen, den Arbeits- und Sicherheitsausschuss (ASA) und die H&S App.

Vor allem die Kommunikation mit den an „vorderster Front“ tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern steht stets im Fokus, um Ängsten und Vorbehalten im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz entgegenzuwirken. Zu diesem Zweck werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihre Bemühungen gewürdigt und Best Practice-Beispiele gefördert.

In den meisten Ländern (abhängig von der Größe des Standorts) ist ein Sicherheitsausschuss (oder Sicherheitsbeirat) eingerichtet, der bis zu viermal jährlich zusammentritt. Er soll eine breite Vertretung der lokalen Organisation bei der Umsetzung ihres Gesundheits- und Sicherheitsprogramms sicherstellen. In der Business Unit Wienerberger Piping Solutions, zum Beispiel, sieht die Struktur wie folgt aus:

- › Teilnehmende sind Belegschaftsvertreter aus der Produktion, Arbeitsschutzexperten, das für Gesundheit & Sicherheit zuständige Managementteam und Mitglieder des Managements.
- › Das Arbeitsprogramm umfasst eine Überprüfung der laufenden Performance im Bereich Gesundheit & Sicherheit, eine Überprüfung der Leitlinien und Verfahren, geplante Veränderungen und Verbesserungen sowie Vorschläge zur Verbesserung von Gesundheit & Sicherheit in den einzelnen Abteilungen.
- › Der Ausschuss, dem Vertreter wichtiger Stakeholder und des lokalen Vorstands angehören, hat Entscheidungsbefugnis.

Arbeitsmedizinische Dienste

Das Angebot an arbeitsmedizinischen Diensten für unsere Mitarbeitenden variiert von Land zu Land. In vielen Ländern stehen unseren Mitarbeitenden Betriebsärzte zur Verfügung. Im Rahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung werden Gesundheitsscreenings, Impfungen, psychologische Beratung, Ergonomie-Beratung und Ähnliches angeboten. Wegen der weltweiten COVID-19-Pandemie haben wir an vielen Standorten COVID-Tests gratis zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus bietet Wienerberger eine breite Palette nicht-arbeitsmedizinischer Gesundheitsdienstleistungen an. Diese sind flexibel an die Bedürfnisse der jeweiligen Landesgesellschaften vor Ort angepasst.

Sicherheit, Gesundheit und Wahrung der Menschenrechte im eigenen Rohstoffabbau

Wienerberger garantiert den Schutz der grundlegenden Menschenrechte innerhalb seines Einflussbereichs. Mit der Wienerberger Sozialcharta hat sich Wienerberger zur Einhaltung der geltenden Übereinkommen und Empfehlungen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO, International Labour Organization, eine Sonderorganisation der Vereinten Nationen) verpflichtet, diese gelten selbstverständlich auch für unsere Abbaustätten. Wienerberger legt großen Wert darauf, dass in seinen Abbaustätten sämtliche Bestimmungen zur Arbeitssicherheit und zum Schutz vor gesundheitlichen Belastungen der Mitarbeitenden eingehalten werden. Bei unseren eigenen Tonabbaustätten haben die Vermeidung von Arbeitsunfällen und der Schutz vor einer Exposition gegen Staub und Lärm höchste Priorität. Gruppenweite Sicherheitsstandards von Wienerberger und die implementierten Sicherheitsprogramme von WBS gelten für alle Mitarbeitenden in den von Wienerberger betriebenen Tongruben.

Durch den gruppenweit einheitlich angewendeten Verhaltenskodex für Lieferanten (Supplier Code of Conduct) werden die Arbeitssicherheitsanforderungen auch für die Betreiber anderer Tonabbaustätten, mit denen Wienerberger Geschäftsbeziehungen unterhält, verpflichtend.



Schutz vor Exposition gegen Quarzfeinstaub

Wienerberger nimmt seit über zehn Jahren an der zweijährlichen Erhebung der Quarzfeinstaubbelastung von Mitarbeitenden im Rahmen des NEPSI- Sozialpartnerabkommens (Negotiation Platform on Silica www.nepsi.eu)¹ teil.

Unabhängig davon verfolgt Wienerberger die Strategie, seine Mitarbeitenden bestmöglich vor Quarzfeinstaub² zu schützen. Im Jahr 2020 wurde ein neuer Standard zum Schutz der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer vor einer Belastung mit Quarzfeinstaub (Respirable Crystalline Silica Standard – RCS) erarbeitet und im ersten Halbjahr 2021 implementiert. Der Standard wurde entwickelt, um folgende Aspekte sicherzustellen:

- › Alle Aufgaben oder Tätigkeiten, die in einem Umfeld, das mit Quarzfeinstaub belastet ist, ausgeführt werden, dürfen die Gesundheit und das Wohlbefinden des Einzelnen nicht beeinträchtigen.
- › Die mit Quarzfeinstaubbelastung verbundenen Gefahren und potenziellen Risiken sind verständlich erläutert und kommuniziert.
- › Personen, die mit oder in der Nähe von kristallinem Siliziumdioxid arbeiten, dürfen keinen gefährlichen Mengen von Quarzfeinstaub ausgesetzt sein. Die dafür erforderlichen Schritte sind ausdrücklich definiert und entsprechende Maßnahmen sind realisiert.
- › Die Beseitigung oder Reduzierung von kristallinem Siliziumdioxid unter Anwendung der Kontrollhierarchie für Quarzfeinstaubbelastung – EEESI (Eliminate, Extract, Enclose, or Suppress It; auf Deutsch: Eliminieren, Absaugen, Einschließen oder Unterdrücken) – ist klargestellt und detailliert beschrieben.
- › Richtlinien für Luftüberwachungsprotokolle, zusammen mit der Häufigkeit der Überwachung und den Erwartungen von Wienerberger, sind definiert.

Im Rahmen des „Standards für Gesundheit und Wohlbefinden am Arbeitsplatz“ wird ein neues System zur Datenerhebung eingeführt. Die Einhaltung des Standards zum Schutz der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer vor einer Belastung mit Quarzfeinstaub wird in allen Ländern überwacht.

Gruppenweiter Umgang mit der COVID-19-Pandemie

Selbstverständlich hat für Wienerberger auch hinsichtlich der COVID-19-Pandemie die Minimierung von Gesundheitsrisiken sowie die Fürsorge für unsere Mitarbeitenden weiterhin höchste Priorität. Ebenso ist es für uns als produzierendes Unternehmen wichtig, den Schutz unserer externen Partner sowie Kunden bestmöglich sicherzustellen und für diese da zu sein.

Physische Gesundheit

Seit 2020 entwickeln wir unsere Sicherheits- und Gesundheitsmaßnahmen in Bezug auf die COVID-19-Pandemie entlang unserer gesamten Wertschöpfungskette laufend weiter und passen sie an die jeweiligen lokalen Anforderungen an. Beispiele für eingeführte Maßnahmen umfassen das Angebot von Test- und Impfmöglichkeiten, innerbetriebliches Contact-Tracing, das zur Verfügung stellen von entsprechenden Schutzmaterialien, die Digitalisierung von Weiterbildungsangeboten sowie das Angebot von Home -bzw. Remote-Working.

Psychische Gesundheit

Neben der Gewährleistung der Sicherheit seiner Mitarbeitenden ist für Wienerberger auch deren psychische Gesundheit ein besonderes Anliegen. Aus diesem Grund bauen wir unsere Lernformate und unser Angebot an Leistungen in diesem Bereich stetig aus. Wienerberger sieht es als besonders wichtig an, sich mit dem Themenfeld psychische Gesundheit zu beschäftigen. In diesem Zusammenhang erachtet Wienerberger auch klare Umgangsregeln für den digitalen Arbeitsplatz als unumgänglich.

Ebenso spielt eine respektvolle Haltung von Führungskräften eine große Rolle für das Wohlbefinden der Mitarbeitenden und deren Fähigkeit, mit der durch die Pandemie veränderten Arbeitssituation zurechtzukommen. Im Jahr 2022 hat Wienerberger einen besonderen Fokus auf mentale Gesundheit gelegt und das Angebot für Mitarbeitende in verschiedenen Bereichen erweitert, sei es über Keynotes, zusätzliche, internationale Trainingsangebote für Mitarbeitende und Führungskräfte oder Gesundheitstage. Viele Landesgesellschaften rund um den Globus haben unterschiedliche Initiativen in diesem Bereich umgesetzt. Ein Beispiel dafür ist unsere Landesgesellschaft in Großbritannien, welche ein spezifisches App-Angebot eingeführt hat, um allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern personalisierte Inhalte im Bereich mentale Gesundheit anbieten zu können (z.B. Coaching, Meditation, Achtsamkeitsübungen, wissenschaftliche Informationen und Beiträge etc.).

¹ Über das NEPSI-System werden unter anderem Daten zur potenziellen Gefährdung von Beschäftigten, zu Gesundheitskontrollen, zu Schulungen, zur Verteilung und Verwendung von persönlicher Schutzausrüstung sowie zu technischen Maßnahmen, wie beispielsweise die Einhausung von betroffenen Produktionsstraßen, erhoben.

² Alveolengängiges kristallines Siliziumdioxid, kann bis in die Lungenbläschen vordringen.



Erfassungssysteme von Arbeitsunfällen

Als Arbeitsunfälle werden im Rahmen des Safety, Health and Education (SHE) Reporting der Wienerberger Gruppe sämtliche Arbeitsunfälle erfasst, die zu einer mindestens eintägigen Arbeitsunfähigkeit des betroffenen Mitarbeitenden führen. Sie werden in einem zentralen online-Safety-Portal dokumentiert, auf das sowohl die Führungskräfte als auch die Mitarbeitenden Zugriff haben. Das Portal enthält eine Fülle von Informationen über die Umstände jedes einzelnen Unfalls und die getroffenen Maßnahmen zur Unfallverhütung.

Unfallhäufigkeit

Die Unfallhäufigkeit, definiert als die Anzahl von Arbeitsunfällen pro Million geleisteter Arbeitsstunden, konnte 2022 gruppenweit auf 4,1 gesenkt werden, im Vergleich zu 5,4 im Jahr 2020. Insgesamt wurden im Jahr 2022 33.758.928 Arbeitsstunden geleistet. Dem allgemein absteigenden Trend folgend ist die Unfallhäufigkeit zwischen 2021 und 2022 weiter um rund 6 % gesunken. Die Business Unit Wienerberger Building Solutions berichtete nach einem signifikanten Rückgang 2021 eine Stabilisierung der Unfallhäufigkeit bei etwa 5,3 im Jahr 2022. Aufgrund der relativ niedrigen absoluten Zahl an Arbeitsunfällen berichtete die Business Unit North America, wo derzeit die Integration der vor kurzem erfolgten Übernahmen erfolgt, eine Zunahme der Unfallhäufigkeit von 1,0 im Jahr 2021 auf 2,0 im Jahr 2022, was zu einer hohen relativen Veränderung von rund 96 % führte. Dagegen erreichte die Business Unit Wienerberger Piping Solutions im Jahr 2022 eine signifikante Reduzierung um annähernd 53 % (berechnet auf Basis nicht gerundeter Werte).

Unfallhäufigkeit nach Geschäftssegment ¹⁾²⁾	2020	2021	2022	Vdg. in %
Wienerberger Building Solutions East	5,4	3,8	4,2	+12
Wienerberger Building Solutions West	8,8	6,2	6,2	-0
Wienerberger Building Solutions	7,1	5,0	5,3	+4
Wienerberger Piping Solutions East	1,4	1,5	0,8	-44
Wienerberger Piping Solutions West	2,5	5,9	2,4	-59
Wienerberger Piping Solutions	2,0	3,9	1,8	-53
North America	1,0	1,0	2,0	+96
Wienerberger Gruppe	5,4	4,4	4,1	-6

1) Anzahl der Arbeitsunfälle / Anzahl geleisteter Arbeitsstunden x 1.000.000. // Inklusive Leih- und Zeitarbeitskräfte (ab der ersten Arbeitsstunde bei Wienerberger) sowie befristet beschäftigte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. // 2) Vier im Jahr 2022 neu akquirierte Gesellschaften, deren Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen derzeit nicht implementiert sind oder optimiert werden müssen, sind in den Kennzahlen für das Berichtsjahr 2022 nicht inkludiert (siehe Details auf Seite 53). // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.



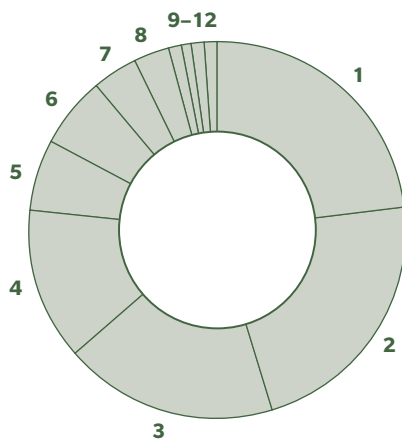
Unfallschwere und Verletzungsarten

Die auf Gruppenebene häufigsten Verletzungsarten von Mitarbeitenden waren im Jahr 2022 Verstauchungen und Zerrungen, gefolgt von Brüchen, Schnittwunden und Prellungen. Da jeder Unfall untersucht und genau analysiert wird, können daraus sofort Lehren gezogen werden, ein Verfahren, das in allen Geschäftsbereichen zur Erhöhung der Sicherheit unserer Mitarbeitenden angewandt wird.

Abhängig von der tatsächlichen oder potenziellen Schwere des Unfalls werden die daraus gezogenen Erkenntnisse im Rahmen eines „Safety Call“ besprochen und innerhalb der gesamten Gruppe geteilt.

Im Jahr 2022 kam es zu keinem arbeitsbedingten Unfall mit Todesfolge.

Verletzungsarten von Beschäftigten der Wienerberger Gruppe in 2022 ^{1) 2)}



1	Verstauchung, Zerrung	23%	7	Schwellung	4%
2	Bruch	22%	8	Stich, Riss	3%
3	Schnittwunde	18%	9	Verbrennung	1%
4	Prellung	13%	10	Hautverletzung	1%
5	Quetschung	6%	11	Abschürfung	1%
6	Andere	6%	12	Augenverletzung	1%

1) Verletzungen, die bei Unfällen mit mindestens einem Tag Ausfallszeit verursacht wurden. // 2) Exklusive vier im Jahr 2022 neu akquirierte Gesellschaften, deren Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen derzeit nicht implementiert sind oder optimiert werden müssen (siehe Details auf Seite 53) // Auf Basis der spezifischen Definition in den einzelnen Geschäftsbereichen. // Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen

Anzahl der Arbeitsunfälle mit tödlichem Ausgang in der Wienerberger Gruppe	2020	2021	2022
	1	1	0

Die Unfallschwere, gemessen in unfallbedingten Krankenstandstagen je Million geleisteter Arbeitsstunden, blieb gruppenweit stabil. Im Jahr 2022 wurden weiterhin Schulungen zur Arbeitssicherheit durchgeführt und umfassende Maßnahmen umgesetzt. Trotz der gruppenweiten Senkung der Unfallhäufigkeit blieb die Unfallschwere auf dem Niveau des Vorjahres mit 180 Krankenstandstagen je Million geleisteter Arbeitsstunden (2021: 180).

Die von der Business Unit Wienerberger Building Solutions konsequent vorangetriebenen Maßnahmen führten zu einer deutlichen Reduktion der Unfallschwere von 241 Krankenstandstagen je Million geleisteter Arbeitsstunden im Jahr 2021 auf 222 im Jahr 2022 (-8%). Dagegen berichtete die Business Unit North America eine gegenüber dem Vorjahr signifikante Steigerung der Krankenstandstage je Million geleisteter Arbeitsstunden (>100%). Dies ist auf einen Unfall zurückzuführen, der sich vor der Übernahme des Unternehmens ereignete und der einen langen Krankenstand zur Folge hatte.

Die Business Unit Wienerberger Piping Solutions berichtete ebenfalls eine wesentliche Steigerung der Unfallschwere um rund 83%, die hauptsächlich durch zwei Unfälle bedingt waren, die einen langen Genesungsprozess erforderten.



Unfallsschwere nach Geschäftssegment ¹⁾²⁾	2020	2021	2022	Vdg. in %
Wienerberger Building Solutions East	228,1	203,5	183,0	-10
Wienerberger Building Solutions West	241,2	275,9	257,9	-7
Wienerberger Building Solutions	234,7	241,4	222,1	-8
Wienerberger Piping Solutions East	33,3	17,7	114,3	+546
Wienerberger Piping Solutions West	65,2	45,6	27,3	-40
Wienerberger Piping Solutions	50,3	32,9	60,4	+83
North America	34,6	13,3	157,9	>100
Wienerberger Gruppe	177,6	180,0	180,1	+0

1) Unfallbedingte Krankenstandstage / Anzahl geleisteter Arbeitsstunden x 1.000.000. // Inklusive Leih- und Zeitarbeitskräfte (ab der ersten Arbeitsstunde bei Wienerberger) sowie befristet beschäftigte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. // 2) Vier im Jahr 2022 neu akquirierte Gesellschaften, deren Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen derzeit nicht implementiert sind oder optimiert werden müssen, sind in den Kennzahlen für das Berichtsjahr 2022 nicht inkludiert (siehe Details auf Seite 53). // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen wurden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Krankenstandstage

Im Jahr 2022 ist die durchschnittliche Anzahl der Krankenstandstage pro Mitarbeiterin oder Mitarbeiter der Wienerberger Gruppe (exkl. Business Unit North America) um rund 6 % auf 12,3 angestiegen (2021: 11,5). Dies ist unter anderem auf die erhöhte Unfallsschwere und in einigen Fällen auf eine längere Krankenstandsdauer zurückzuführen.

Krankenstandstage pro Mitarbeiterin oder Mitarbeiter nach Geschäftssegment ¹⁾²⁾	2020	2021	2022	Vdg. in %
Wienerberger Building Solutions East	10,0	11,2	10,8	-3
Wienerberger Building Solutions West	12,5	12,8	14,6	+14
Wienerberger Building Solutions	11,3	12,0	12,8	+6
Wienerberger Piping Solutions East	6,7	6,9	7,9	+15
Wienerberger Piping Solutions West	10,8	11,6	12,2	+6
Wienerberger Piping Solutions	9,1	9,7	10,7	+10
Wienerberger Gruppe, ohne North America	10,8	11,5	12,3	+6
North America ³⁾	3,4	3,1	3,7	+20

1) Unfallbedingte sowie nicht unfallbedingte Krankenstandstage. Für unfallbedingte Krankenstandstage werden ebenso Unfälle der Leiharbeiter berücksichtigt. Für nicht unfallbedingte Krankenstandstage werden alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in einem direkten Beschäftigungsverhältnis mit Wienerberger stehen, berücksichtigt. // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen wurden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen. // 2) Vier im Jahr 2022 neu akquirierte Gesellschaften, deren Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen derzeit nicht implementiert sind oder optimiert werden müssen, sind in den Kennzahlen für das Berichtsjahr 2022 nicht inkludiert (siehe Details auf Seite 53). // 3) Zahlen aufgrund spezieller nationaler gesetzlicher Regelungen (betreffend Krankenstände von Mitarbeitenden) nicht mit den Kennzahlen anderer Business Units vergleichbar und daher separat ausgewiesen.



Schaffung und Erhalt sicherer Arbeitsplätze

Neben der Sicherstellung von angemessenen, sicheren und gesundheitserhaltenden Arbeitsbedingungen sind die faire Entlohnung sowie das Recht unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf Vereinigungsfreiheit und kollektive Verhandlungen selbstverständliche Grundlagen unseres Personalmanagements. Im Jahr 2022 unterlagen etwa 67 % aller Wienerberger Mitarbeitenden einer kollektivvertraglichen Vereinbarung. Wienerberger benachteiligt Mitarbeitende, die aufgrund der lokalen Rechtslage ihre Interessen nicht durch gesetzlich geregelte Organe – wie beispielsweise Betriebsräte oder Gewerkschaften – vertreten können, in keiner Weise.

Mit der Unterzeichnung der Sozialcharta im Jahr 2001 hat sich Wienerberger dazu verpflichtet, gruppenweit Beschäftigungs- und Arbeitsbedingungen zu schaffen, für die nationale Gesetzgebungen bzw. vereinbarte Tarifverträge als Mindeststandard gelten. Damit hält Wienerberger die Empfehlungen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) ein. Für Wienerberger gehört es zum Selbstverständnis, Menschenrechte zu achten sowie Kinder- und Zwangsarbeit sowie jegliche Form von Diskriminierung nicht zu dulden.

Ebenso strebt Wienerberger danach, alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unabhängig von der Art des Beschäftigungsverhältnisses (Vollzeit, Teilzeit, befristet) gleich und fair zu behandeln, vor allem in Hinblick auf Vergütung und andere Benefits. Dies findet unter Berücksichtigung der jeweiligen nationalen Rechtslage und Vergütungspolitik statt.

Mit der Implementierung des Wienerberger Verhaltenskodexes (Code of Conduct) im Jahr 2021 haben wir zudem klare Umgangsregeln für den Arbeitgeber sowie für Mitarbeitende vorgegeben. Mehr Informationen zum Wienerberger Verhaltenskodex sind auf Seite 41 verfügbar.

Gesamtzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

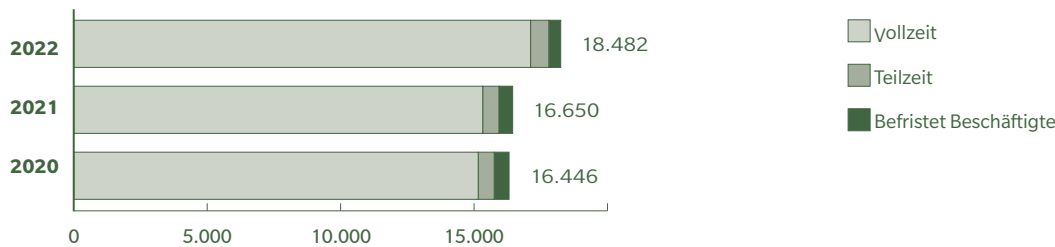
2022 beschäftigte Wienerberger im Jahresmittel 19.078 Arbeitnehmende (Vollzeitäquivalente), das sind rund 8 % (1.454 Vollzeitäquivalente) mehr als im Jahr 2021. Dies ist hauptsächlich auf M&A-Aktivitäten zurückzuführen. Den höchsten Anstieg wies North America (+809) auf, gefolgt von Wienerberger Piping Solutions (+338) und Wienerberger Building Solutions (+307).

Ø Mitarbeitende nach Geschäftssegment ¹⁾				
Vollzeitäquivalente	2020	2021	2022	Vdg. in %
Wienerberger Building Solutions East	5.707,0	5.704,2	5.878,0	+3
Wienerberger Building Solutions West	6.231,6	6.722,9	6.856,0	+2
Wienerberger Building Solutions	11.938,6	12.427,1	12.734,0	+2
Wienerberger Piping Solutions East	1.487,1	1.486,6	1.519,0	+2
Wienerberger Piping Solutions West	1.840,5	2.119,7	2.425,0	+14
Wienerberger Piping Solutions	3.327,7	3.606,3	3.944,0	+9
North America	1.352,3	1.590,7	2.400,4	+51
Wienerberger Gruppe	16.618,6	17.624,1	19.078,4	+8

1) Leih- und Zeitarbeitskräfte sind ab der ersten Stunde ihrer Beschäftigung bei Wienerberger inkludiert. // 2) Inklusive der vier im Jahr 2022 neu akquirierten Gesellschaften. // Alle nicht-finanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.



Mitarbeitende nach Beschäftigungsverhältnis¹⁾²⁾ basierend auf Kopfzahl



1) Mitarbeitende, die in einem direkten Beschäftigungsverhältnis mit Wienerberger stehen. // 2) Exklusive vier im Jahr 2022 neu akquirierte Gesellschaften, deren Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen derzeit nicht implementiert sind oder optimiert werden müssen (siehe Details auf Seite 53).

Gemessen in Kopfzahl mit Stichtag 31.12.2022 lag die Zahl der Mitarbeitenden der Wienerberger Gruppe bei 18.482 und somit um 11 % über dem Vorjahr (16.650).

Zum Stichtag 31.12.2022 waren von den Mitarbeitenden, die in einem direkten und unbefristeten Beschäftigungsverhältnis mit Wienerberger stehen (Kopfzahl), 95,7 % vollzeit- und 4,3 % teilzeitbeschäftigt. 17.974 Personen (Kopfzahl) – das sind 97,3 % aller Beschäftigten bei Wienerberger – standen in einem unbefristeten Dienstverhältnis (+0,8 % gegenüber dem Vorjahr). Lediglich 2,7 % der Belegschaft waren befristet beschäftigt. Bei Wienerberger wird nur ein sehr geringer Teil der Tätigkeiten von Mitarbeitenden ausgeführt, die gesetzlich als selbstständig definiert sind.

Wienerberger strebt grundsätzlich an, seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in einem direkten Beschäftigungsverhältnis zu beschäftigen und den Anteil der Leiharbeitskräfte zu minimieren. Unter Leiharbeitskräften verstehen wir jene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die regelmäßig für eine Wienerberger Organisation tätig sind, aber nach entsprechenden nationalen gesetzlichen Regelungen nicht als Wienerberger Arbeitnehmer gelten. Diese Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen nicht in einem direkten Beschäftigungsverhältnis mit Wienerberger, sondern haben rechtlich betrachtet ein Dienstverhältnis mit einem außenstehenden Dritten. Bei Einrechnung der 1.325 Vollzeitäquivalente dieser eingesetzten Leiharbeitskräfte in die Gesamt-Vollzeitäquivalente aller bei Wienerberger im Jahr 2022 Beschäftigten entfällt ein Anteil von 6,5 % auf Leiharbeitskräfte.

Mitarbeiterfluktuation

Die Fluktuationsquote in der Wienerberger Gruppe ist im Jahr 2022 (ohne Business Unit North America) im Vergleich zum Vorjahr um rund 3 Prozentpunkte auf annähernd 14 % angestiegen, was einer Zunahme von etwa 24 % entspricht. Mit einer Veränderung der Fluktuationsquote von rund 8 % auf etwa 15 % fällt der Anstieg in der Business Unit Piping Solutions besonders deutlich aus (+93 %). Hierfür ist vor allem der Anstieg in der Region West- und Nordeuropa verantwortlich (+146 %). Hier liegt die durchschnittliche Fluktuationsquote zudem mit rund 16 % noch einmal deutlich über der der Region Zentral- und Osteuropa (12 %). In der Business Unit Wienerberger Building Solutions fiel der Anstieg um einen Prozentpunkt auf etwa 13 % in 2022 deutlich geringer aus (+12 %). Auch hier unterscheiden sich die Regionen: so fällt der Anstieg in der Region West- und Nordeuropa (+20 %) höher aus als in der Region Zentral- und Osteuropa (+6 %), wobei die Fluktuationsquote selbst dort mit rund 16 % über der der Region West- und Nordeuropa (12 %) liegt.

Da die Zahlen der Business Unit North America aufgrund spezieller nationaler gesetzlicher Regelungen nicht mit den Zahlen der anderen Geschäftssegmente vergleichbar sind, wurden deren Kennzahlen wie auch in den Vorjahren separat ausgewiesen. Der Holding-Anteil, der der Business Unit North America zugeteilt ist und für den diese speziellen nationalen Regelungen aufgrund dessen geografischer Lage nicht zutreffen, wurde in der Gesamtsumme der Wienerberger Gruppe eingerechnet.



Mitarbeiterfluktuation nach Geschäftssegment ¹⁾²⁾

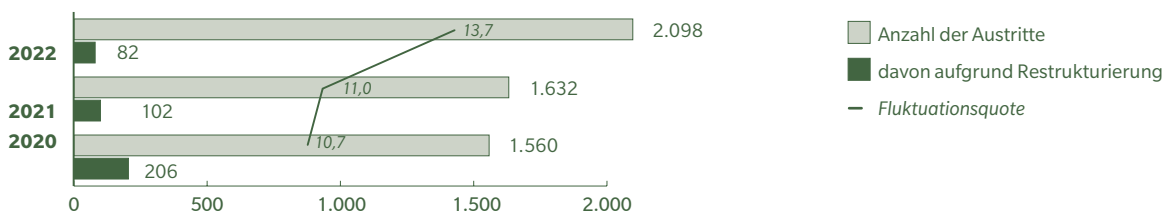
in %	2020	2021	2022	Vdg. in %
Wienerberger Building Solutions East	15	15	16	+6
Wienerberger Building Solutions West	8	10	12	+20
Wienerberger Building Solutions	11	12	13	+12
Wienerberger Piping Solutions East	10	9	12	+36
Wienerberger Piping Solutions West	6	7	16	+146
Wienerberger Piping Solutions	8	8	15	+93
Wienerberger Gruppe, ohne North America	11	11	14	+24
North America ³⁾	31	53	33	-37

1) Verhältnis der Austritte (Dienstnehmer- und Dienstgeberkündigung, einvernehmliche Beendigung) aus der Wienerberger Gruppe zur durchschnittlichen Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Kopfzahl), die während des Jahres in einem unbefristeten Dienstverhältnis stehen; Leih- und Zeitarbeiter sowie befristet beschäftigte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden nicht berücksichtigt; Pensionierungen und Karenzierungen werden nicht als Austritte behandelt. // 2) Vier im Jahr 2022 neu akquirierte Gesellschaften, deren Erfassungsstrukturen nicht-finanzieller Kennzahlen derzeit nicht implementiert sind oder optimiert werden müssen, sind in den Kennzahlen für das Berichtsjahr 2022 nicht inkludiert (siehe Details auf Seite 53). // 3) Zahlen aufgrund spezieller nationaler gesetzlicher Regelungen nicht mit den Zahlen der anderen Business Units vergleichbar. // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Im Berichtsjahr haben insgesamt 2.098 Mitarbeitende das Unternehmen verlassen, das waren 466 mehr als im Vorjahr (Kopfzahl; exklusive Business Unit North America, da aufgrund spezieller nationaler gesetzlicher Regelungen nicht mit den Zahlen der anderen Business Units vergleichbar). Davon entfielen 82 Beschäftigungsverhältnisse (4 %) aufgrund von Restrukturierungsmaßnahmen wie Werksschließungen. 2.016 Mitarbeitende (96 %) – davon 321 Frauen und 1.695 Männer – verließen die Wienerberger Gruppe aus anderen Gründen. 476 dieser Mitarbeitenden waren unter 30 Jahre, 1.046 waren zwischen 30 und 49 Jahre und 494 der Mitarbeitenden 50 oder mehr Jahre alt.

Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit zur Wienerberger Gruppe lag im Jahr 2022 wie im Vorjahr bei beachtlichen 11 Jahren. Dies sehen wir als ein starkes Vertrauensvotum unserer Mitarbeitenden und auch als Zeichen für eine hohe Mitarbeiterzufriedenheit an.

Mitarbeiterfluktuation ohne North America ¹⁾²⁾ basierend auf Kopfzahl



1) Mitarbeitende mit unbefristetem Beschäftigungsverhältnis. // 2) Exklusive vier im Jahr 2022 neu akquirierte Gesellschaften, deren Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen derzeit nicht implementiert sind oder optimiert werden müssen (siehe Details auf Seite 53).

Im Jahr 2022 gab es um 572 mehr Neueintritte in der Wienerberger Gruppe als im Vorjahr (basierend auf Kopfzahl), was einem Anstieg von rund 21 % entspricht. Aufgrund der sehr guten Performance von Wienerberger im Jahr 2022 konnte die Rekrutierung neuer Mitarbeitender wieder verstärkt vorangetrieben werden. Insbesondere in der Business Unit Wienerberger Building Solutions gab es 2022 um 367 mehr Neueintritte als im Vorjahr (+22 %), gefolgt von North America mit 138 (+23 %) und Wienerberger Piping Solutions mit 67 mehr Neueintritten als im Vorjahr (+15 %).

**Neueintritte nach Geschäftssegment ¹⁾²⁾**

basierend auf Kopfzahl

	2020	2021	2022	Vdg. in %
Wienerberger Building Solutions East	622,7	924,8	1.204,9	+30
Wienerberger Building Solutions West	523,0	746,0	833,0	+12
Wienerberger Building Solutions	1.145,7	1.670,8	2.037,9	+22
Wienerberger Piping Solutions East	201,6	182,8	171,6	-6
Wienerberger Piping Solutions West	177,0	270,0	348,0	+29
Wienerberger Piping Solutions	378,6	452,8	519,6	+15
North America	361,7	592,4	730,5	+23
Wienerberger Gruppe	1.886,0	2.716,0	3.288,0	+21

1) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in einem direkten Beschäftigungsverhältnis mit Wienerberger stehen. // 2) Vier im Jahr 2022 neu akquirierte Gesellschaften, deren Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen derzeit nicht implementiert sind oder optimiert werden müssen, sind in den Kennzahlen für das Berichtsjahr 2022 nicht inkludiert (siehe Details auf Seite 53). // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Kompetenzentwicklung und Förderung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Wienerberger legt Wert darauf, seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gezielt zu fördern, zu unterstützen, zu vernetzen und ihnen einen internationalen Wissensaustausch zu ermöglichen. Alle Wienerberger Trainingsprogramme zielen auf eine maßgeschneiderte Ausbildung der Mitarbeitenden für deren jeweiligen Bereich sowie auf ein langfristiges Nachfolgemanagement ab. Die Trainings umfassen sowohl interne als auch externe Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen.

Unser Ziel im Rahmen unseres Nachhaltigkeitsprogramms 2023 für die gesamte Wienerberger Gruppe zur Förderung und Weiterentwicklung unserer Mitarbeitenden lautet:

„10 % mehr Trainingsstunden pro Mitarbeiterin und Mitarbeiter bis 2023, verglichen mit 2020“

Wienerberger setzt außerdem gezielt Maßnahmen für eine höhere Mitarbeiterzufriedenheit. Aus diesem Grund führen wir in regelmäßigen Abständen gruppenweite, anonym gehaltene Mitarbeiterbefragungen durch. Auf Basis der Ergebnisse setzen wir entsprechende weiterführende Maßnahmen um, die auch spezifische Anforderungen in einzelnen Geschäftsbereichen berücksichtigen.

„Im Jahr 2022 konnten wir einen Zuwachs von rund 53 % an Trainingsstunden pro Mitarbeiterin und Mitarbeiter im Vergleich zum Basisjahr 2020 erreichen (rund +24 %, verglichen mit dem Vorjahr).“

In den nachfolgenden Unterkapiteln werden unsere Maßnahmen und weitere Kennzahlen zur Kompetenzentwicklung und Förderung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter detailliert beschrieben.

Wienerberger unterstützt alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, wenn notwendig, insbesondere aber im Rahmen von organisatorischen Umstrukturierungen, auch über ihr aufrechtes Vertragsverhältnis hinaus. So werden hier üblicherweise Outplacement-Beratung, Coachings und beispielsweise auch Vermittlungsunterstützung angeboten.



Training und Personalentwicklung

In der Wienerberger Gruppe wurden auch 2022 – unter Einhaltung aller notwendigen COVID-19-Schutzmaßnahmen – Initiativen umgesetzt, um die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gezielt zu fördern und zu unterstützen und ihnen einen internationalen Wissensaustausch zu ermöglichen.

Im Jahr 2020 haben wir uns zum Ziel gesetzt, die durchschnittlichen jährlichen Trainingsstunden pro Mitarbeiterin und Mitarbeiter bis 2023 um 10 % zu erhöhen. Bei einem Ausgangswert von 10,6 Stunden entspricht dies einem Zielwert von 11,7 Stunden pro Person und Jahr. Bereits 2021 haben wir dieses Ziel mit 13,1 Stunden mehr als erreicht. Im Jahr 2022 konnten die Trainingsstunden pro Mitarbeiterin und Mitarbeiter weiter auf nunmehr 16,3 Stunden gesteigert werden, was einer Zunahme von rund 24 % gegenüber dem Vorjahr und von rund 53 % gegenüber dem Bezugsjahr 2020 entspricht. Damit haben wir unser Ziel nicht nur vorzeitig, sondern auch überdeutlich erreicht. Ziel ist es nun, die Lernmentalität in der Organisation weiter zu entwickeln und zu fördern, sodass sich das zeitliche Investitionslevel unserer Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen für Aus- und Weiterbildung auch in den kommenden Jahren auf gleichem oder gar noch höherem Niveau einpendelt.

Big data werden Trainingsstunden im Rahmen unseres Safety, Health and Education (SHE) Reportings anonymisiert pro Land erhoben. Im Rahmen unserer laufenden Digitalisierungsbemühungen schaffen wir für die Zukunft zusätzlich systemgestützte Möglichkeiten, um Lerninvestitionen auch auf einem granulareren Level zu dokumentieren und unseren Mitarbeitenden die eigenen Lernerfolge zum Beispiel mit Hilfe einer personalisierten, digitalen Weiterbildungshistorie zu veranschaulichen.

Die erforderliche Reduzierung von physischen Treffen aufgrund COVID-19-bedingter Kontakteinschränkungen hatte in 2022 nur mehr geringen Einfluss auf die angebotenen Trainingsformate. Ähnlich wie vor der Pandemie fanden Weiterbildungsveranstaltungen wieder nahezu uneingeschränkt auch in Form von physischen Zusammenkünften vor Ort unter Einhaltung entsprechender Schutzmaßnahmen statt (z.B. kostenfreie COVID-Testungen am Trainingsstandort vor Veranstaltungsbeginn). Wo notwendig, wurde sichergestellt, dass entsprechende Alternativen oder Hybridangebote zur Verfügung gestellt wurden.

Trainingsstunden pro Mitarbeiterin oder Mitarbeiter und Jahr nach Geschäftssegment ¹⁾²⁾	2020	2021	2022	Vdg. zu Basisjahr 2020 in %
Wienerberger Building Solutions East	13,9	17,2	23,0	+65
Wienerberger Building Solutions West	10,3	11,8	16,3	+58
Wienerberger Building Solutions	12,0	14,4	19,5	+62
Wienerberger Piping Solutions East	4,9	5,7	7,7	+57
Wienerberger Piping Solutions West	8,2	11,6	13,3	+63
Wienerberger Piping Solutions	6,8	9,3	11,3	+66
North America	6,8	10,4	7,1	+4
Wienerberger Gruppe	10,6	13,1	16,3	+53

1) Sowohl interne als auch externe Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen; bezogen auf Mitarbeiterin oder Mitarbeiter pro Kopf. Die internationalen Trainingsstunden sind in dieser Aufstellung nicht inkludiert. // Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die ein direktes Beschäftigungsverhältnis mit Wienerberger haben. // 2) Vier im Jahr 2022 neu akquirierte Gesellschaften, deren Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen derzeit nicht implementiert sind oder optimiert werden müssen, sind in den Kennzahlen für das Berichtsjahr 2022 nicht inkludiert (siehe Details auf Seite 53). // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Sicherheit und Gesundheit aller Mitarbeitenden haben bei Wienerberger oberste Priorität. Diesbezüglich nehmen auch Trainings und Schulungen im Rahmen unserer Safety-Programme einen hohen Stellenwert ein und werden kontinuierlich verbessert und ausgebaut. Ein zentraler Aspekt dabei ist das Vermitteln von Fähigkeiten, um mögliche Gefahrensituationen erkennen und die damit verbundenen Risiken entsprechend einschätzen zu können, sowie das Erlernen von „sicherem Verhalten“ im Arbeitsalltag. Dabei fließen auch regelmäßig Erfahrungswerte aus tatsächlichen Vorfällen und Risiken sowie erfolgreichen, risikomindernden Maßnahmen ein. Alle Trainings werden dabei stets mit großer Sorgfalt und Konsequenz durchgeführt. Auch in diesem Jahr konnte die Anzahl an Sicherheitstrainingsstunden gruppenweit signifikant erhöht werden, auf fast doppelt so viele im Vergleich zum Jahr 2021. Die derzeitigen Erfassungstools von Wienerberger ermöglichen keine gruppenweite Differenzierung der Trainingsstunden nach Geschlecht, Altersgruppe, Funktionsbereich oder Position der Teilnehmenden.



Im Jahr 2022 wurden unsere bestehenden Talentprogramme einer Überarbeitung unterzogen und neue Formate entwickelt, sodass nun drei unterschiedliche Programme zur Verfügung stehen. Neu implementiert wurde ein Programm für unsere „Young Potentials“ (Ready2Grow) sowie ein Entwicklungsprogramm für unsere „Experienced Professionals“ (Ready4Experience 2.0). Das bestehende Programm Ready4Excellence wird für Mitarbeitende angeboten, deren Potenzialeinschätzung überdurchschnittlich ausfällt und die bereit sind, in der Zukunft eine internationale Rolle zu übernehmen. Bereits mehr als 145 Teilnehmende haben dieses erfolgreiche Entwicklungsprogramm in den letzten Jahren absolviert und haben sich dabei mit Themen wie Kommunikation, Feedback, Motivation, Konflikt- und Changemanagement sowie interkulturellen Kompetenzen auseinandergesetzt. Sowohl in unserem Ready2Grow- als auch im Ready4Expertise 2.0-Programm sind aktuell jeweils 28 Teilnehmende aus 15 Ländern aktiv.

Unternehmensweit wurde 2022 eine neue Initiative, das Mentoring-Programm, gestartet. Ziel ist hier, Mitarbeitende aus verschiedenen Ländern, Unternehmensbereichen, Abteilungen und Verantwortungsbereichen miteinander zu verbinden und eine Plattform für Erfahrungsaustausch zu schaffen. Über 70 Mentoren aus mehr als 20 Ländern haben sich für diese Initiative beworben. Aktuell haben wir 65 Mentees, die an diesem neu geschaffenen Programm teilnehmen.

Bereits 2020 hat Wienerberger begonnen, eine digitale Lernplattform einzuführen, über die vielfältige gruppenweite, aber auch landesspezifische Trainings abgebildet werden können. Die Plattform bietet Möglichkeiten für die Bewerbung von Präsenztrainings durch HR, unterstützt die Abwicklung von Nominierungs- und Registrierungsprozessen für diese und dient als Anlaufstelle für unsere Mitarbeitenden, um sowohl extern zugekauften Trainingscontent als auch von Wienerberger Inhouse produzierte Trainingsmaterialien in Form von e-Learning-Einheiten in Anspruch zu nehmen. Seit Einführung der Plattform Mitte 2020 konnte die Nutzeranzahl von anfänglich 300 auf etwa 5.500 bis Ende 2022 gesteigert werden. Ein weiteres Ausrollen der Lernplattform in zusätzliche Landesorganisationen sowie eine kontinuierliche Erweiterung des Trainingsangebots, speziell im Bereich e-learning, läuft derzeit.

In der Kennzahlentabelle „Trainingsstunden pro Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter und Jahr“ sind internationale Trainings wie Ready4Excellence, die zentral organisiert, von der Holding finanziert und international angeboten werden, und Trainings on the Job nicht berücksichtigt. Unter Berücksichtigung des internationalen Trainingsangebots lagen die Trainingsstunden der Wienerberger Gruppe 2022 bei 16,7 Stunden pro Mitarbeiterin oder Mitarbeiter und Jahr (Vorjahr: 13,5 Stunden).

Um ein strukturiertes, transparentes und langfristiges Management der Karriere- und Nachfolgeplanung zu sichern, wird ein jährlicher Evaluierungsprozess des Senior Managements und wird die Nachfolgeplanung insbesondere für Positionen im Senior Management durchgeführt. Zum Reportingstichtag 31.12.2022 waren 178 Positionen – ohne Berücksichtigung der Positionen der vier Vorstandsglieder mit Senior Management-Status – erfasst.

Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden

Im Jahr 2021 fand für alle Mitarbeitenden der Wienerberger Gruppe eine Mitarbeiterbefragung statt. Dabei wurden – wie bei diesen Befragungen üblich – die Engagement- und Enablement-Levels unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhoben. Diese Dimensionen bieten einen – durch viele Studien empirisch validierten – sehr guten Aufschluss darüber, wie motiviert und befähigt sich unsere Mitarbeitenden fühlen. Die Befragungsergebnisse zeigten eine im Vergleich zur letzten Befragung in 2017/2018 Steigerung beider Dimensionen Engagement (+3 %) und Enablement (+2 %). Die Beteiligung an der Mitarbeitendenbefragung in 2021 lag bei 80 % und konnte – verglichen mit der Befragung in 2017/2018 (66 %) – somit deutlich gesteigert werden. Die Befragungsergebnisse wurden an alle Mitarbeitende der jeweiligen Standorte kommuniziert.

Basierend auf den Ergebnissen der Mitarbeiterbefragung wurden im Jahr 2022 in allen Organisationen der Wienerberger Gruppe unter Einbindung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bzw. Arbeitnehmervertretungen Maßnahmenpläne erarbeitet, um das Arbeitsumfeld weiter – und entsprechend der Rückmeldungen – zu verbessern. Angestoßen wurden Initiativen unter anderem in folgenden Bereichen: Verbesserungen an der Arbeitsumgebung (wie Renovierungen, Prozess- und Strukturverbesserungen in der Produktion, verbessertes Arbeitsmaterial), Maßnahmen im Bereich der Führungskultur, des Teambuildings oder Verbesserungen im Dialog mit externen Stakeholdern. Gezielte Aus- und Weiterbildungsinitiativen sowie die Optimierung von Arbeitsabläufen und Kommunikationsprozessen gehörten ebenso dazu. Insgesamt wurden über 500 Einzelmaßnahmen definiert, davon wurden bereits über 230 erfolgreich umgesetzt.

Die nächste Mitarbeiterbefragung ist, dem Zyklus folgend, für 2023 geplant. Die entsprechenden Vorbereitungen haben bereits im Jahr 2022 begonnen.



Vielfalt und Chancengleichheit

Wienerberger ist davon überzeugt, dass nachhaltiger wirtschaftlicher Erfolg auf der Vielfalt, den Fähigkeiten und dem Einsatz unserer Mitarbeitenden sowie auf unserer Unternehmenskultur gründet. Dazu gehört für Wienerberger, Menschen jeglichen Geschlechts und mit unterschiedlichen Talenten, Persönlichkeitsmerkmalen, Werdegang und kulturellem Hintergrund zusammenzubringen (Informationen zu unserem Diversitätskonzept sind im Corporate Governance Bericht 2022 auf der Seite 202 zu finden). Die daraus folgende Vielseitigkeit der Kompetenzen und die Internationalität unserer Mitarbeitenden spiegeln die Vielfalt unserer Kunden, Investoren, Business-Partner und Märkte wider, stärkt unseren Innovationsgeist und macht uns fit für die Herausforderungen eines sich dynamisch entwickelnden Geschäftsumfelds.

Die Grundsätze der Personalpolitik von Wienerberger bieten allen Mitarbeitenden unabhängig von Alter, Geschlecht, Kultur, Religion, Herkunft oder anderen Diversitätsmerkmalen die gleichen Rechte und Chancen. Auf Basis dieser Grundsätze wird Diskriminierung jedweder Art nicht toleriert.

Seit 2009 erfassen wir im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsberichterstattung die Entwicklungen zu Diversität und Chancengleichheit. Seit Beginn der Erhebung konnten keinerlei Fälle von Diskriminierung festgestellt werden. Dieses positive Ergebnis konnte auch im Rahmen des 2021 eingeführten Whistleblower-Prozesses (siehe Seite 41) sowie basierend auf Analysen der Mitarbeiterbefragung 2021 bestätigt werden.

Die unternehmenskulturelle Identität von Wienerberger ist durch die kulturelle Vielfalt positiv geprägt. Die Internationalität des Unternehmens wird durch Job-Rotation bzw. der Förderung von zeitlich begrenztem oder generellem Wechsel ins Ausland – unter anderem unterstützt durch ein zentrales, im Headquarter angesiedeltes Global Mobility Team – zwischen unterschiedlichen Funktionsbereichen und verschiedenen Landesgesellschaften gestärkt. Zur weiteren Förderung der Diversität wurden im Jahr 2022 Diversity Trainings und e-learnings angeboten und umgesetzt. Zudem wurde die Verankerung von Diversitätsaspekten in allen HR-Prozessen weiter vorangetrieben. Interkulturelle Trainings und Sensibilisierung für zentrale Diversitätsaspekte sind heute ein wichtiger Bestandteil der Wienerberger Aus- und Weiterbildungsprogramme.

Unsere Ziele im Rahmen unseres Nachhaltigkeitsprogramms 2023 zur Vielfalt unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der ganzen Wienerberger Gruppe lauten:

„Mindestens 15 % Frauenanteil im Senior Management“

„Mindestens 30 % Frauenanteil in Angestelltenpositionen“

Wienerberger ist sich bewusst, dass der Anteil von Frauen in spezifischen Positionen nur einer von vielen wichtigen Aspekten einer hohen Diversität ist, und versteht diese Ziele als einen ersten Schritt. Bei unseren Zielen zum Frauenanteil in spezifischen Positionen geht es uns nicht darum, Quoten zu definieren, sondern das Bewusstsein für die Gleichstellung der Geschlechter positiv zu prägen.

Frauenanteil

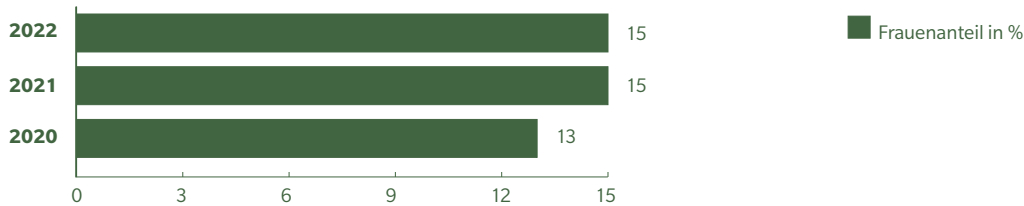
Die Anzahl von Frauen in der Wienerberger Gruppe hat sich in 2022 im Vergleich zum Vorjahr um rund 17 % auf 2.991 erhöht. Ihr Anteil an der gesamten Belegschaft der Wienerberger Gruppe belief sich auf etwa 16 %.

„Wie im Jahr zuvor belief sich der Anteil an Frauen in leitenden Management-Positionen auch im Jahr 2022 gruppenweit auf 15 %.“

Wir setzen weiterhin darauf, insbesondere bei Neubesetzungen im Senior Management und in Führungspositionen, bei gleicher Qualifikation Frauen den Vorzug zu geben. Weitere Maßnahmen zur Förderung von Frauen umfassen beispielsweise Coachings für Mitarbeiterinnen, um die „nächste Stufe“ zu erreichen, oder das Sichtbarmachen von erfolgreichen Frauen im Unternehmen sowie in der externen Kommunikation.

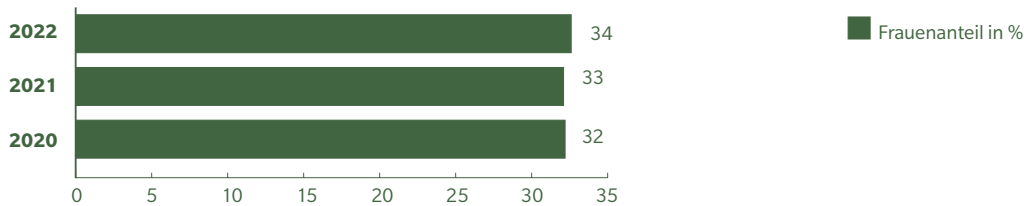


Frauenanteil im Senior Management ¹⁾²⁾ basierend auf Kopfzahl



1) Nur Mitarbeitende, die in einem direkten Beschäftigungsverhältnis mit Wienerberger stehen. // 2) Exklusive vier im Jahr 2022 neu akquirierte Gesellschaften, deren Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen derzeit nicht implementiert sind oder optimiert werden müssen (siehe Details auf Seite 53). // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Anteil Frauen in Angestelltenpositionen ¹⁾²⁾ basierend auf Kopfzahl



1) Nur Mitarbeitende, die in einem direkten Beschäftigungsverhältnis mit Wienerberger stehen. // Anteil von Frauen in Verwaltung und Vertrieb (inklusive Marketing und Lager). // 2) Exklusive vier im Jahr 2022 neu akquirierte Gesellschaften, deren Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen derzeit nicht implementiert sind oder optimiert werden müssen (siehe Details auf Seite 53). // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

„Der Anteil an Frauen in Angestelltenpositionen lag im Jahr 2022 bei rund 34 % und damit um rund einen Prozentpunkt über dem Anteil im Vorjahr (33 %).“

Seit 2019 ist ein weibliches Vorstandsmitglied Teil des Vorstands der Wienerberger AG, seit 2020 in der Funktion als Chief Operational Officer (COO) von Wienerberger Building Solutions. Damit betrug auch im Jahr 2022 der Frauenanteil des vierköpfigen Vorstands 25 %. Der Frauenanteil des Aufsichtsrats lag im Jahr 2022 bei 33 % (2021: 40 %).

Zum Stichtag 31. 12. 2022 lag der Frauenanteil in der Wienerberger Gruppe bei rund 16 % und konnte damit im Vergleich zum Vorjahr (rund 15 %) um rund einen Prozentpunkt (+5 %) gesteigert werden.


**Anzahl und Anteil von Frauen
nach Funktionsbereich ^{1) 2)}**

		31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022	Vdg. in %
Frauen	in Kopfzahl	2.479	2.560	2.991	+17
In der Produktion	in %	5	5	6	+19
Verwaltung	in %	46	45	47	+5
Vertrieb (inklusive Marketing und Lager)	in %	26	27	28	+3
In Angestelltenpositionen (Verwaltung und Vertrieb) ³⁾	in %	32	33	34	+3
Wienerberger Gruppe		15	15	16	+5

1) Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in einem direkten Beschäftigungsverhältnis mit Wienerberger stehen. // 2) Vier im Jahr 2022 neu akquirierte Gesellschaften, deren Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen derzeit nicht implementiert sind oder optimiert werden müssen, sind in den Kennzahlen für das Berichtsjahr 2022 nicht inkludiert (siehe Details auf Seite 53). // 3) Alle Mitarbeitenden außer Funktionsbereich Produktion, Vertrieb inklusive Marketing und Lager // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Karenzierung bei Wienerberger

Wienerberger hat prinzipiell das Ziel, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, im Rahmen der jeweiligen gesetzlichen Gegebenheiten und auch der individuellen Wünsche, die Möglichkeit zu geben, entsprechend Mutterschutz- bzw. Elternzeit-Karenz in Anspruch zu nehmen. Die jeweiligen Rechtsordnungen und gängigen Praktiken zu dieser Thematik unterscheiden sich stark auf nationalstaatlicher Ebene. Aus diesem Grund ist ein zentraler Vergleich der Daten über alle Länder hinweg bisher nicht vorgesehen. Ein Überblick über die derzeitige Situation in Österreich zeigt folgendes:

Von den über 1.220 prinzipiell Anspruchsberechtigten in Österreich im Jahr 2022 (entspricht allen Beschäftigten) – rund 24 % davon weiblich und 76 % männlich – wurde eine Elternkarenz in 33 Fällen tatsächlich in Anspruch genommen. Fünf dieser Fälle, also gut 15 %, treffen dabei auf männliche Anspruchsberechtigte zu und umfassen sowohl das sogenannte „Papamonat“ als auch weitere gesetzliche Karenzen. Die restlichen 28 Fälle entfallen auf Karenzen, die von Mitarbeiterinnen in Anspruch genommen worden sind. Die Verbleibensquote von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die im Berichtsjahr bzw. Teilen davon Mutterschutz, eine Elternkarenz oder ein sogenanntes „Papamonat“ in Anspruch genommen haben, liegt bei den weiblichen Karenzierten bei rund 96 %, bei den männlichen Karenzierten bei 100 %. So sind 32 von 33 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Berichtsjahr 2022 nach Beendigung der jeweiligen Karenzierung wieder in das Unternehmen zurückgekehrt.

Beschäftigungsverhältnisse

84,6 % aller unbefristet und direkt bei Wienerberger beschäftigten Frauen arbeiteten in 2022 Vollzeit. Das entspricht einer Abnahme von 0,5 Prozentpunkten unter den vollzeitbeschäftigten Frauen im Vergleich zum Vorjahr (2021: 85,1 %). Es bleibt ein Anteil von 15,4 % der unbefristet beschäftigten weiblichen Belegschaft, die im Jahr 2022 einer Teilzeitbeschäftigung nachgingen.

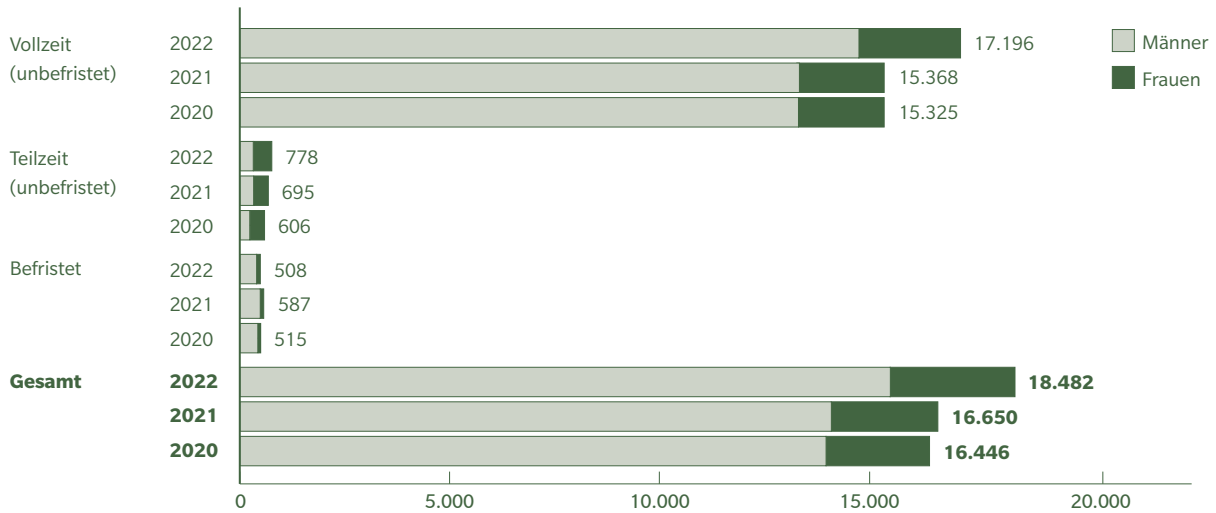
Der Anteil an unbefristet in Vollzeit beschäftigten Männern lag 2022 bei 97,8 % (2021: 97,6 %). Nur 2,2 % aller unbefristet beschäftigten Männer arbeiteten Teilzeit.

Die Gesamtbetrachtung der in 2022 unbefristet in Teilzeit direkt bei Wienerberger Beschäftigten zeigt, dass mehr als die Hälfte der in Teilzeit beschäftigten Frauen sind (56,9 %). 43,1 % der Teilzeitbeschäftigten sind Männer.

Der Anteil befristet beschäftigter Frauen an allen in einem direkten Arbeitsverhältnis mit Wienerberger stehenden Frauen lag im Jahr 2022 bei 3,6 %. Der Wert liegt einen Prozentpunkt über jenem der Männer. 2,6 % der direkt bei Wienerberger beschäftigten Männer hatten in 2022 ein befristetes Dienstverhältnis.



Mitarbeitende nach Beschäftigungsverhältnis und Geschlecht ¹⁾²⁾ basierend auf Kopfzahl

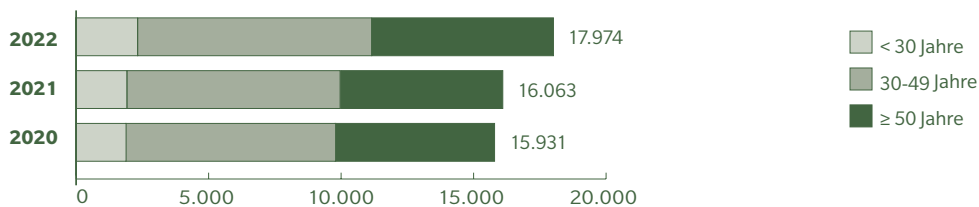


1) Mitarbeitende, die in einem direkten Beschäftigungsverhältnis mit Wienerberger stehen. // 2) Vier im Jahr 2022 neu akquirierte Gesellschaften, deren Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen derzeit nicht implementiert sind oder optimiert werden müssen, sind in den Kennzahlen für das Berichtsjahr 2022 inkludiert (siehe Details auf Seite 53). // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Altersstruktur

Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit von 11 Jahren in der Wienerberger Gruppe im Jahr 2022 wird auch in den Altersstrukturen unserer Mitarbeitenden mit unbefristeten Verträgen reflektiert. Diese hat sich im Vergleich zum Vorjahr kaum geändert. Im Jahr 2022 waren 49 % der Mitarbeitenden zwischen 30 und 49 Jahre alt. Das entspricht einem Prozentpunkt weniger als im Jahr davor. Der Anteil der Mitarbeitenden unter 30 Jahren lag bei 13 % (+1 Prozentpunkt im Vergleich zu 2021) und der Anteil derjenigen im Alter von 50 und mehr Jahren unverändert bei 38 %.

Altersstruktur unserer Mitarbeitenden ¹⁾²⁾ basierend auf Kopfzahl



1) Mitarbeitende mit unbefristeten Verträgen. // 2) Exklusive vier im Jahr 2022 neu akquirierte Gesellschaften, deren Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen derzeit nicht implementiert sind oder optimiert werden müssen (siehe Details auf Seite 53).



Digitalisierung im Personalmanagement

Digitalisierungsprojekte haben auch im Personalmanagement das Ziel, gruppenweit Daten zu erfassen, auf Knopfdruck strukturiert auszuwerten und in Form sinnvoller KPIs zu interpretieren mit dem ultimativen Ziel, das Arbeitsumfeld bei Wienerberger noch besser gestalten zu können. Dazu wurde 2021 mit der Einführung eines gruppenweiten HR-Informationssystems begonnen, das in der Zukunft nicht nur als Datenquelle für die Berechnung personalbezogener, nicht-finanzieller Kennzahlen dienen, sondern auch zur zentralen People Plattform bei Wienerberger wachsen wird.

Dem zugrunde liegend hat auch in 2022 eine weitere Harmonisierung vor allem der strategischen HR- bzw. People-Prozesse stattgefunden. Im Fokus der Digitalisierungsbemühungen in 2022 standen das systemgestützte jährliche Mitarbeitergespräch inklusive Zielvereinbarung, der jährliche Gehaltsüberprüfungsprozess sowie Nachfolgeplanungs- und Talentnominierungsprozesse. Diese nach bewährter Praxis designten HR-Prozesse werden im Rahmen des gruppenweiten Ausrollens des HR-Informationssystems zur Implementierung in allen Landesorganisationen mit angeboten. Dadurch profitiert nicht nur eine immer größer werdende Zielgruppe von einem digitalen Benutzererlebnis, auch resultiert daraus eine Harmonisierung der HR-Prozesse über Landesgrenzen hinaus, mit positiven Effekten für die gruppenweite Zusammenarbeit bei allen mitarbeiterbezogenen Themen. Bis Ende 2022 wurde das HR-Informationssystem in acht Länder ausgerollt und erfasst bislang circa 7.200 Mitarbeitenden-Stammdatensätze. Das Ausrollen des Systems und die Weiterentwicklung von digitalen HR-Prozessen wird auch in 2023 fortgesetzt.

Sicher und gesund mit Wienerberger

Wir setzen uns für Sicherheit und Gesundheit der Menschen in unserer Lieferkette sowie bei Einbau und Anwendung unserer Produkte ein.

Ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld und sowie sichere und gesunde Lebensräume sind für Wienerberger entlang der gesamten Wertschöpfungskette von hoher Priorität. So stehen, neben der Sicherheit und Gesundheit der Wienerberger Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, auch die Sicherheit und Gesundheit in der Lieferkette, von Anrainern, Kunden und Produktnutzern im Fokus.

- › *Wir setzen auf ein gutes Miteinander mit den Anrainern unserer Werke und Tongruben.*
- › *Wir setzen uns für ein gesundes Raumklima und gute Luftqualität in Gebäuden ein.*
- › *Wir setzen uns für klimafitte Wohn- und Lebensräume ein.*

Anrainerschutz

Von unserer Produktionstätigkeit und dem Abbau von Rohstoffen sind Anrainer und Umwelt direkt betroffen. Wir bemühen uns, diese Auswirkungen möglichst gering zu halten. Dazu wird unter anderem in den Werken modernste Technik eingesetzt und werden effiziente Emissionsminderungsmaßnahmen eingeführt sowie Logistikprozesse optimiert. Beim Abbau von Ton verpflichtet sich Wienerberger zu umfangreichen Schutzmaßnahmen in den Bereichen Sicherheit und Gesundheit sowie zur Minimierung der Belastung von Mitarbeitenden und Anrainern bezüglich Lärm und Schutz. Sicherheit und Gesundheit der Anrainer sowie ein gutes Miteinander mit ihnen sind Wienerberger wichtige Anliegen. Wir suchen daher den offenen Dialog mit den Betroffenen.



Sichere und einfache Produktanwendung

Wir entwickeln unsere Produkte und Systemlösungen laufend weiter, um die Anwendung für unsere Kunden – Architekten, Planer, Hausbauer oder Handwerker – zu vereinfachen.

Ein wichtiger Faktor für die Anwender unserer Produkte ist deren einfache Installierbarkeit. In der Business Unit Wienerberger Building Solutions zum Beispiel unterstützen wir Architekten und Planer mit analogen und digitalen Planungstools und persönlichem Support. Bei Betonflächenbefestigungen verbessern wir die Produkte für ein einfacheres Verlegen. In der Business Unit Wienerberger Piping Solutions arbeiten wir seit Jahren an Lösungen, mit denen sich Kunststoffrohrsysteme einfacher installieren und verwenden lassen.

Durch Ausbildung und Schulung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie über unsere Servicecenter unterstützen wir unsere Kunden bestmöglich bei der Anwendung unserer Produkte und Systemlösungen.

Wienerberger erfüllt außerdem selbstverständlich alle gesetzlichen Anforderungen sowohl auf EU- wie auch auf nationalstaatlicher und regionaler Ebene hinsichtlich Vermeidung und Substitution von Gefahrstoffen (siehe Kapitel Biodiversität & Umwelt, Seite 127-136).

Gesundes und klimafittes Wohnen und Leben

Steigende Ansprüche bei der Gestaltung von leistbarem, energieeffizientem und klimafitem Wohnraum sowie Infrastruktur stellen die Gesellschaft vor neue Herausforderungen. Mit unseren energieeffizienten Baustofflösungen tragen wir zum Schutz der Umwelt bei und fördern durch ein optimiertes Raumklima gesundes Wohnen. Wienerberger Produkte und Systemlösungen sind Teil von Gebäudekonzepten für nachhaltiges Bauen. Neben ihrer Langlebigkeit garantieren sie auch eine hohe Innenraumluftqualität und tragen unter anderem aufgrund ihres Wärmespeichervermögens zu einem verringerten Heizwärmebedarf im Winter, einem angenehmen Raumklima im Sommer und damit zu einer klimafitten Architektur bei.

Die mikroklimatische Funktion von Freiräumen wird mit fortschreitendem Klimawandel (z.B. steigende Sommertemperaturen und vermehrt auftretende Hitzewellen) immer relevanter. Wienerberger ermöglicht mit seinen Produkten und Systemlösungen Maßnahmen, die einen Beitrag zur Klimawandelanpassung leisten (siehe Kapitel Klimaschutz & Anpassung an den Klimawandel, Seite 68-117).



Soziales Engagement

Als Anbieter von Gebäude- und Infrastrukturlösungen ist es uns ein Anliegen, mit unseren Produkten und unserer Expertise größtmöglichen Nutzen für die Gesellschaft zu stiften. In nahezu allen Ländern, in denen Wienerberger tätig ist, unterstützen wir laufend eine Vielzahl von sozialen Projekten und Einrichtungen. Wir sind davon überzeugt, am besten dort helfen zu können, wo unsere unternehmerischen Kernkompetenzen liegen – und zwar im Anbieten von Gebäude- und Infrastrukturlösungen und der Weitergabe von Know-how im Bereich des nachhaltigen Bauens.

Unser Ziel im Rahmen unseres Nachhaltigkeitsprogramms 2023 für die gesamte Wienerberger Gruppe lautet:

*„200 Wohneinheiten¹ pro Jahr für Menschen in Not schaffen,
mit unseren Produkten in jenen Märkten, wo wir aktiv sind“*

Gemäß der Wienerberger Spendenrichtlinie helfen wir Menschen in Not zielgerichtet durch Sachspenden in Form unserer Produkte in jenen Märkten, wo Wienerberger aktiv ist. Daneben stellen wir für soziale Bauprojekte unser Know-how rund um Gebäude und Infrastruktur zur Verfügung. Außerdem werden Volunteering-Kooperationen umgesetzt, bei denen Wienerberger Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter freiwillig vor Ort bei der Errichtung von Gebäuden mithelfen.

*„Im Jahr 2022 hat Wienerberger den Bau und die Renovierung von insgesamt
254 Wohneinheiten unterstützt und damit Menschen in Not geholfen.“*

Kooperation mit Habitat for Humanity

Wienerberger ist es ein wichtiges Anliegen, dass Menschen nachhaltig, sicher und leistbar wohnen können. Seit 2012, also seit gut zehn Jahren, unterstützt das Unternehmen zusammen mit der gemeinnützigen internationalen Hilfsorganisation Habitat for Humanity Sozialprojekte in verschiedenen Ländern.

HABITAT FOR HUMANITY (Non-Profit-Organisation)

Die 1976 in den USA gegründete gemeinnützige internationale Organisation Habitat for Humanity legt den Fokus ihrer Arbeit auf die Schaffung von nachhaltigem Wohnraum für und mit Menschen in Not der ärmsten Regionen der Erde. Alle Projekte sind dabei im Sinne der „Hilfe zur Selbsthilfe“ ausgerichtet. Habitat for Humanity setzt sich so aktiv für das Recht auf ein Dach über dem Kopf für jeden ein.

Laut Habitat for Humanity hat Wienerberger seit Beginn der Kooperation im Jahr 2012 insgesamt rund 4.910 Menschen geholfen, unter gesünderen und sichereren Bedingungen zu leben. Unsere Kooperation mit Habitat for Humanity trägt außerdem wesentlich dazu bei, das Bewusstsein für die Notwendigkeit leistbaren Wohnraums in der Öffentlichkeit zu schärfen. Durch gemeinsame Veranstaltungen mit Habitat for Humanity – sogenannten „Housing Forums“ – werden Stakeholder aus Politik und Verwaltung verstärkt für die Bedeutung des sozialen Wohnbaus sensibilisiert. Insgesamt waren etwa 900.000 Menschen von gesetzlichen Änderungen auf nationaler und kommunaler Ebene betroffen und profitierten von der Vertretung ihrer Interessen im Rahmen dieser Partnerschaft.

1) Wohneinheit für humanitäre Projekte: Gebäude: Neubau/Renovierung von Wohngebäuden und Nicht-Wohnbau. Ein Einfamilienhaus/eine Wohnung bzw. ein Gebäude im Nicht-Wohnbau pro vordefinierter Fläche = eine Wohneinheit. Infrastruktur (Frischwasser- oder Abwasseranschluss): Wohnungsbau/Renovierung: Anschluss von vier Wohneinheiten an die Frischwasser- oder Abwasserentsorgung bzw. Anschluss pro vordefinierter Fläche im Nicht-Wohnbau = eine Wohneinheit



Wienerberger hat die Organisation in Bulgarien, Großbritannien, Ungarn, Nordmazedonien, Polen, Rumänien, der Slowakei und den USA unterstützt. Außerdem engagiert sich Wienerberger im Rahmen der Bemühungen von Habitat um Bewusstseinsbildung für Wohnbaufragen und eine Verbesserung der Wohnbaupolitik in Mittel- und Osteuropa. Die im Bereich Dach- und Rohrprodukte tätigen Tochtergesellschaften Tondach und Pipelife wurden ebenfalls in diese langjährige Partnerschaft einbezogen. Im Rahmen des neuen, dreijährigen Partnerschaftsabkommens ist vorgesehen, dass Wienerberger pro Jahr über 200 Wohneinheiten baut oder renoviert und noch viel mehr Menschen durch Einflussnahme auf die Wohnbaupolitik in der Region hilft.

Im Folgenden stellen wir mehrere, gemeinsam mit Habitat for Humanity umgesetzte Projekte vor.

Projektbeispiele aus der Kooperation mit Habitat for Humanity

Ungarn, Kreis Sellye, Kákics – Renovierung beschädigter Privathäuser: Im Jahr 2021 wurden zahlreiche Dächer von Einfamilienhäusern durch schwere Stürme und Hagelunwetter beschädigt. Gemeinsam mit zwölf Familien wurde 2022 daran gearbeitet, die Schäden zu beheben. Die Arbeit an zehn der zwölf betroffenen Häuser wurde durch die Lieferung von Dachziegeln unterstützt.

Ungarn, Szajk – Renovierung eines Bauernhauses für Menschen mit Behinderung: Die Stiftung "Nimm mich an" ("Fogadj El" Alapítvány) hat ein altes Bauernhaus erworben, um darin sechs Zimmer für zwölf Menschen mit Behinderung einzurichten. Die vollständige Renovierung des Daches wurde Ende 2022 abgeschlossen. In einem zweiten Gebäude der Stiftung soll eine Kreativwerkstatt für die Bewohner eingerichtet werden.

Polen, Slawno – Dachrenovierung eines beschädigten Privathauses: In 2022 verlor eine ältere Frau ihr Haus durch einen Brand; sie konnte das Geld für die Renovierung nicht aufbringen. Wienerberger spendete Produkte für die Dachrenovierung (Dachziegel, Dachmembran und anderes Dachzubehör) und die Arbeit konnte beginnen. Im Dezember 2022 war das Dach fast zur Gänze renoviert und sie und ihre Familie konnten bald wieder unter annehmbaren Bedingungen leben.

Polen, Kotkowo – Bauprojekt in der Woiwodschaft Warminsko-Mazurskie: Habitat Polen hat mit einem neuen Bauprojekt im Rahmen des Renovierungs- und Bauprogramms für einkommensschwache Familien in Wohnungsnot begonnen. Federführend bei diesem Projekt ist unser Partner 'Tour de Fundacja'. Die Stiftung verbessert das Leben von behinderten Kindern durch die Organisation von karitativen Fahrradtouren. Derzeit baut Tour de Fundacja ein Haus mit sechs Wohneinheiten für Familien mit behinderten Kindern. Das in der Nähe eines Sees gelegene Haus wird aus vier Räumen im Obergeschoß sowie einem Raum und einem Wohnzimmer im Parterre bestehen, sodass sechs Familien mit behinderten Kindern untergebracht werden können. In der Ferienzeit soll das Haus als Ort dienen, an dem Begünstigte der Tour de Fundacja ihre Ferien verbringen können. Übers Jahr wird die Stiftung dort auch Kurzzeitpflegedienste anbieten. Die Arbeiten am Dach sollten demnächst abgeschlossen werden. Insgesamt werden dort etwa 40 Personen pro Jahr eine sichere Unterkunft finden.

Rumänien, Poduri – Neuer Wohnraum in Poduri, Kreis Bacău: Im Jahr 2022 hat Habitat for Humanity Rumänien in Poduri sechs Wohneinheiten (drei Doppelhäuser) geschaffen. Mitte Juli wurde im Rahmen einer fünftägigen Blitzaktion mit Hilfe von durchschnittlich 40 Freiwilligen pro Tag ein Doppelhaus (zwei Wohneinheiten) errichtet. In einer weiteren Blitzaktion in der zweiten Augustwoche wurde wiederum mit Hilfe von 40 Freiwilligen ein zweites Doppelhaus mit zwei Wohneinheiten gebaut. Der Bau eines weiteren Doppelhauses mit zwei Wohneinheiten erfolgte im Laufe des Jahres mit Unterstützung von mehreren Freiwilligenteams. Insgesamt konnten wir so sechs bedürftigen Familien helfen, die nun ein neues und sicheres Heim erhalten haben.

USA – Habitat for Humanity of the River Valley (früher HFH of Madison County): Von unserer nordamerikanischen Tochter General Shale gespendete Produkte wurden für die Errichtung der Außenwände von vier freistehenden Einfamilienhäusern für bedürftige Familien in Huntsville, Alabama, verwendet. Die Bautätigkeit ist abgeschlossen und zwei der vier Partnerfamilien konnten bereits die Schlüssel zu ihrem neuen Haus entgegennehmen.

USA – Habitat for Humanity of Greater Memphis: Habitat Memphis hat seine Wohnbautätigkeit auf North Memphis, ein Stadtviertel nördlich des Stadtzentrums, konzentriert und dort bislang 11 freistehende Einfamilienhäuser errichtet. Durch den Bau neuer Häuser auf zuvor unbebauten Grundstücken wurde die Investitionstätigkeit in North Memphis angeregt und die Grundsteuereinnahmen erhöht. Die Außenwände der neu errichteten Häuser bestehen aus von General Shale gespendeten Hintermauerziegeln.



Lokale Partnerschaften und Kooperationen

Über die Kooperation mit Habitat for Humanity hinaus setzt Wienerberger auch auf lokaler Ebene durch seine Landesgesellschaften verschiedene Bau- und die Renovierungsprojekte für Menschen in Not um. Durch das Engagement unserer Landesgesellschaften hat Wienerberger im Jahr 2022 die Errichtung oder Renovierung von insgesamt 162 Wohneinheiten unterstützt. Die Projekte wurden in Belgien, Bulgarien, Kroatien, der Tschechischen Republik, Frankreich, Polen und Rumänien umgesetzt. Die Unterstützung erfolgte durch Produktspenden und in einigen Fällen auch durch freiwillige Hilfe vor Ort durch unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Im Folgenden stellen wir einzelne Projektbeispiele aus dem Jahr 2022 vor.

In **Norwegen** unterstützt Pipelife seit vielen Jahren Sport- und Kulturaktivitäten für Kinder und Jugendliche in den lokalen Gemeinden in der Nähe unserer Werksstandorte. Ziel ist, zur Schaffung eines gesunden Umfelds beizutragen und Kindern und jungen Menschen Freude am Sport zu vermitteln. Pipelife Norwegen tritt als Sponsor lokaler Teams auf und finanziert Aktivitäten in den Gemeinden rund um Surnadal, Ringebu und Stathelle.

In **Frankreich** hat sich Wienerberger gemeinsam mit dem Französischen Dach- und Mauerziegelverband (Fédération Française de Tuiles et Briques, FFTB) an der Errichtung eines großen Gebäudes in der Nähe von Paris beteiligt. Im Rahmen des Projekts wurden an die „Abbé-Pierre-Stiftung“ Hintermauerziegel für den Bau von Wohnungen für Menschen in Not geliefert. Außerdem wurden Dachziegel für Menschen gespendet, die nach dem Hagelunwetter in Zentralfrankreich im Département Allier Hilfe brauchten.

Die **Slowakei** grenzt an die Ukraine und war daher im Frühjahr 2022 eines der Länder, die von den vor dem Krieg fliehenden Menschen zuerst angesteuert wurden. Um den aus der Ukraine Geflüchteten bestmöglich zu helfen, beschloss Wienerberger, die gemeinnützige Organisation People in Need finanziell zu unterstützen. Gleichzeitig wurde von Wienerberger eine Spendenaktion unter seinen Mitarbeitenden organisiert. Freiwilliges Engagement in Flüchtlingszentren wurde gefördert und für Menschen, die Geflüchtete aufnahmen, gab es individuelle Unterstützung. In den Büroräumen in der Slowakei wurde zudem eine Wohneinheit für ukrainische Geflüchtete eingerichtet.

Nach Beginn des Krieges in der Ukraine hat Wienerberger eine langfristige Zusammenarbeit mit der „Happy Kids Foundation“ vereinbart, die sich in **Polen** um aus der Ukraine evakuierte Waisen kümmert. So werden insbesondere zwei Waisenhäuser in den Städten Duszynki Zdrój und Bardo unterstützt, sodass die Grundbedürfnisse der dort untergebrachten Kinder gedeckt werden können. Außerdem hat die Stiftung im Jahr 2022 fünf Wohneinheiten errichtet.

In **Polen** hat Wienerberger weiters die „Oczami Brata“ Stiftung unterstützt, die für die Betreuung von Menschen mit Behinderungen sorgt. Dank der Spende von Wienerberger wird nun das „Dom Oczami Brata“ mit Wohnplätzen für 16 zu betreuende Personen gebaut. Auch Werkstätten und das Büro der Stiftung werden in dem Gebäude untergebracht. Bisher wurden insgesamt sieben Wohngebäude errichtet. Die Eröffnung des „Dom Oczami Brata“ ist für das zweite Quartal 2023 geplant.

Wir werden unser Engagement auch in Zukunft fortsetzen, um unserem Anspruch, ein wertvolles Mitglied der Gesellschaft zu sein und Nutzen für die Menschen zu stiften, weiterhin gerecht zu werden.



ERWEITERTE ÜBERSICHT NICHTFINANZIELLER KENNZAHLEN 2022



Erweiterte Übersicht nichtfinanzieller Kennzahlen 2022

ESG: Governance & Managementansatz

Corporate Governance bei Wienerberger

Anzahl in der Wienerberger Gruppe		2020	2021	2022
Anzahl der Korruptionsvorfälle	Anzahl im Berichtsjahr	0	0	0
Anzahl der Wettbewerbsvorfälle	Anzahl im Berichtsjahr	0	0	0

Klimaschutz & Anpassung an den Klimawandel

Index spezifische direkte (Scope 1) und indirekte (Scope 2)

CO₂-Emissionen ¹⁾²⁾

in % basierend auf kg CO₂/Produktionsmenge verkaufsfertiger Produkte
(2020 = 100 %)

	2020	2021	2022	Vdg. zu Basisjahr 2020 in %
Hintermauerziegel	100,0	92,7	85,1	-14,9
Dachziegel (Keramik und Beton)	100,0	94,2	90,0	-10,0
Vormauerziegel und keramische Flächenbefestigungen	100,0	95,1	90,9	-9,1
Betonflächenbefestigungen	100,0	89,5	0,0	-100,0
Wienerberger Building Solutions	100,0	93,6	87,0	-13,0
Kunststoffrohre	100,0	5,6	6,5	-93,5
Keramische Rohre	100,0	97,7	95,3	-4,7
Wienerberger Piping Solutions	100,0	31,2	34,1	-65,9
Vormauerziegel und Betonflächenbefestigungen	100,0	99,4	94,1	-5,9
Fassade (Kalksandsteinprodukte)	100,0	97,5	95,5	-4,5
Betonprodukte	100,0	94,2	95,8	-4,2
Kunststoffrohre	100,0	95,0	98,4	-1,6
North America	100,0	99,0	94,2	-5,8
Wienerberger Gruppe	100,0	91,9	86,8	-13,2

1) Die Berechnung erfolgte exklusive CO₂ aus biogenen Einsatzstoffen. // 2) Für vier im Jahr 2022 neu akquirierte Gesellschaften müssen Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen implementiert oder optimiert werden. Diese sind nicht in den nichtfinanziellen Kennzahlen des Jahre 2022 inkludiert (siehe Details auf Seite 53). // Die Berechnung der indirekten CO₂-Emissionen aus eingekauftem Strom basiert auf den aktuellen CO₂-Emissionsfaktoren des Konzerneinkaufs (Corporate Procurement). Die Veränderungsdaten zu den Vorjahresperioden werden für alle nichtfinanziellen Kennzahlen auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

**Index spezifische direkte CO₂-Emissionen (Scope 1) ¹⁾²⁾**in % basierend auf kg CO₂/Produktionsmenge verkaufsfertiger Produkte
(2020 = 100 %)

	2020	2021	2022	Vdg. zu Basisjahr 2020 in %
Hintermauerziegel	100	96	92	-8
Dachziegel (Keramik und Beton)	100	98	96	-4
Vormauerziegel und keramische Flächenbefestigungen	100	99	95	-5
Betonflächenbefestigungen ³⁾	100	100	100	0
Wienerberger Building Solutions	100	97	93	-7
Kunststoffrohre	100	99	100	0
Keramische Rohre	100	98	95	-5
Wienerberger Piping Solutions	100	99	99	-1
Vormauerziegel und Betonflächenbefestigungen	100	100	95	-5
Fassade (Kalksandsteinprodukte)	100	100	96	-4
Betonprodukte	100	98	99	-1
Kunststoffrohre ³⁾	100	100	100	0
North America	100	100	96	-4
Wienerberger Gruppe	100	97	94	-6

1) Die direkten spezifischen CO₂-Emissionen (Scope 1) beziehen sich auf die CO₂-Emissionen aus dem Rohstoff (im keramischen Bereich) sowie die Brennstoffemissionen der gesamten Wienerberger Gruppe. Die Berechnung erfolgte exklusive CO₂ aus biogenen Einsatzstoffen // 2) Für vier im Jahr 2022 neu akquirierte Gesellschaften müssen Erfassungsstrukturen nicht-finanzieller Kennzahlen implementiert oder optimiert werden. Diese sind nicht in den nichtfinanziellen Kennzahlen des Jahre 2022 inkludiert (siehe Details auf Seite 53). // 3) In einzelnen Produktbereichen fallen keine Scope 1-Emissionen an. Somit gab es 2022 keine Veränderung zum Vorjahr. // Die Veränderungsdaten zu den Vorjahresperioden werden für alle nichtfinanzielle Kennzahlen auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Index spezifische indirekte CO₂-Emissionen (Scope 2) ¹⁾²⁾in % basierend auf kg CO₂/Produktionsmenge verkaufsfertiger Produkte
(2020 = 100 %)

	2020	2021	2022	Vdg. zu Basisjahr 2020 in %
Hintermauerziegel	100	97	93	-7
Dachziegel (Keramik und Beton)	100	96	94	-6
Vormauerziegel und keramische Flächenbefestigungen	100	96	96	-4
Betonflächenbefestigungen	100	89	0	-100
Wienerberger Building Solutions	100	97	94	-6
Kunststoffrohre	100	6	6	-94
Keramische Rohre ³⁾	100	100	100	0
Wienerberger Piping Solutions	100	32	35	-65
Vormauerziegel und Betonflächenbefestigungen	100	99	99	-1
Fassade (Kalksandsteinprodukte)	100	98	99	-1
Betonprodukte	100	97	97	-3
Kunststoffrohre	100	95	98	-2
North America	100	99	99	-1
Wienerberger Gruppe ⁴⁾	100	95	93	-7

1) Die Berechnung der spezifischen indirekten CO₂-Emissionen aus eingekauftem Strom basiert auf den aktuellen CO₂-Emissionsfaktoren des Konzerneneinkaufs (Corporate Procurement). // 2) Für vier im Jahr 2022 neu akquirierte Gesellschaften müssen Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen implementiert oder optimiert werden. Diese sind nicht in den nicht-finanziellen Kennzahlen des Jahre 2022 inkludiert (siehe Details auf Seite 53). // 3) Im Bereich keramische Rohre von Wienerberger Piping Solutions wurden 2020 bis 2022 keine Scope 2-Emissionen verursacht. Somit gibt es auch 2022 keine Veränderung zum Vorjahr. // Die Veränderungsdaten zu den Vorjahresperioden werden für alle nichtfinanzielle Kennzahlen auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.


**Absolute direkte (Scope 1) und indirekte (Scope 2)
CO₂-Emissionen¹⁾²⁾**

in Kilotonnen	2020	2021	2022	Vdg. zu Basisjahr 2020 in %
Hintermauerziegel	1.468,4	1.477,1	1.473,3	+0
Dachziegel (Keramik und Beton)	376,4	398,5	403,9	+7
Vormauerziegel und keramische Flächenbefestigungen	537,3	559,4	554,7	+3
Betonflächenbefestigungen	0,0	9,5	0,0	-
Wienerberger Building Solutions	2.392,8	2.444,5	2.431,9	+2
Kunststoffrohre	61,8	3,5	3,6	-94
Keramische Rohre	20,9	23,5	23,7	+13
Wienerberger Piping Solutions	82,8	27,0	27,3	-67
Vormauerziegel und Betonflächenbefestigungen	154,1	165,3	440,0	+186
Fassade (Kalksandsteinprodukte)	6,9	7,7	8,0	+17
Betonprodukte	0,9	1,0	2,4	+160
Kunststoffrohre	0,0	13,7	13,3	-
North America	174,5	187,7	463,7	+167
Wienerberger Gruppe	2.650,1	2.659,2	2.922,9	+10

1) Direkte CO₂-Emissionen (Scope 1): ETS und non-ETS. ETS Quelle: EU-Transaction Log (EUTL). Non-ETS: Berechnung nach Landesregel (Schweiz) oder mit EU-Standardemissionsfaktoren. Für die Werke in den USA werden auch die CO₂-Emissionen aus dem Prozess berichtet. Inklusive CO₂-Emissionen aus biogenen Einsatzstoffen. Mengen aus Wienerberger CO₂-Monitoring entsprechend nationalen Regeln. Die Berechnung der indirekten CO₂-Emissionen aus eingekauftem Strom basiert auf den aktuellen CO₂-Emissionsfaktoren des Konzerneinkaufs (Corporate Procurement). // 2) Für vier im Jahr 2022 neu akquirierte Gesellschaften müssen Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen implementiert oder optimiert werden. Diese sind nicht in den nichtfinanziellen Kennzahlen des Jahre 2022 inkludiert (siehe Details auf Seite 53). // Die Veränderungsdaten zu den Vorjahresperioden werden für alle nichtfinanzielle Kennzahlen auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

**Absolute direkte CO₂-Emissionen aus
Primärenergieträgern und Rohstoffen (Scope 1)¹⁾²⁾**

in Kilotonnen	2020	2021	2022	Vdg. zu Basisjahr 2020 in %
Hintermauerziegel	1.355,3	1.396,7	1.436,3	+6
Dachziegel (Keramik und Beton)	328,8	360,8	376,0	+14
Vormauerziegel und keramische Flächenbefestigungen	513,8	557,0	551,7	+7
Betonflächenbefestigungen	-	0,0	0,0	-
Wienerberger Building Solutions	2.197,8	2.314,4	2.364,0	+8
Kunststoffrohre	3,8	3,5	3,6	-5
Keramische Rohre	20,9	23,5	23,7	+13
Wienerberger Piping Solutions	24,7	27,0	27,3	+11
Vormauerziegel und Betonflächenbefestigungen	125,4	135,9	370,1	+195
Fassade (Kalksandsteinprodukte)	5,3	6,1	6,2	+17
Betonprodukte	0,1	0,1	0,0	-34
Kunststoffrohre	-	0,0	0,0	-
North America	131,4	142,1	376,4	+188
Wienerberger Gruppe	2.355,0	2.483,5	2.767,7	+18

1) ETS und non-ETS. ETS Quelle: EU-Transaction Log (EUTL). Non-ETS: Berechnung nach Landesregel (Schweiz) oder mit EU-Standardemissionsfaktoren. Für die Werke in den USA werden auch die CO₂-Emissionen aus dem Prozess berichtet. Inklusive CO₂-Emissionen aus biogenen Einsatzstoffen. Mengen aus Wienerberger CO₂-Monitoring entsprechend nationalen Regeln. // 2) Für vier im Jahr 2022 neu akquirierte Gesellschaften müssen Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen implementiert oder optimiert werden. Diese sind nicht in den nichtfinanziellen Kennzahlen des Jahre 2022 inkludiert (siehe Details auf Seite 53). // Die Veränderungsdaten zu den Vorjahresperioden werden für alle nichtfinanzielle Kennzahlen auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

**Absolute indirekte CO₂-Emissionen aus Elektrizität (Scope 2) ¹⁾**

in Kilotonnen

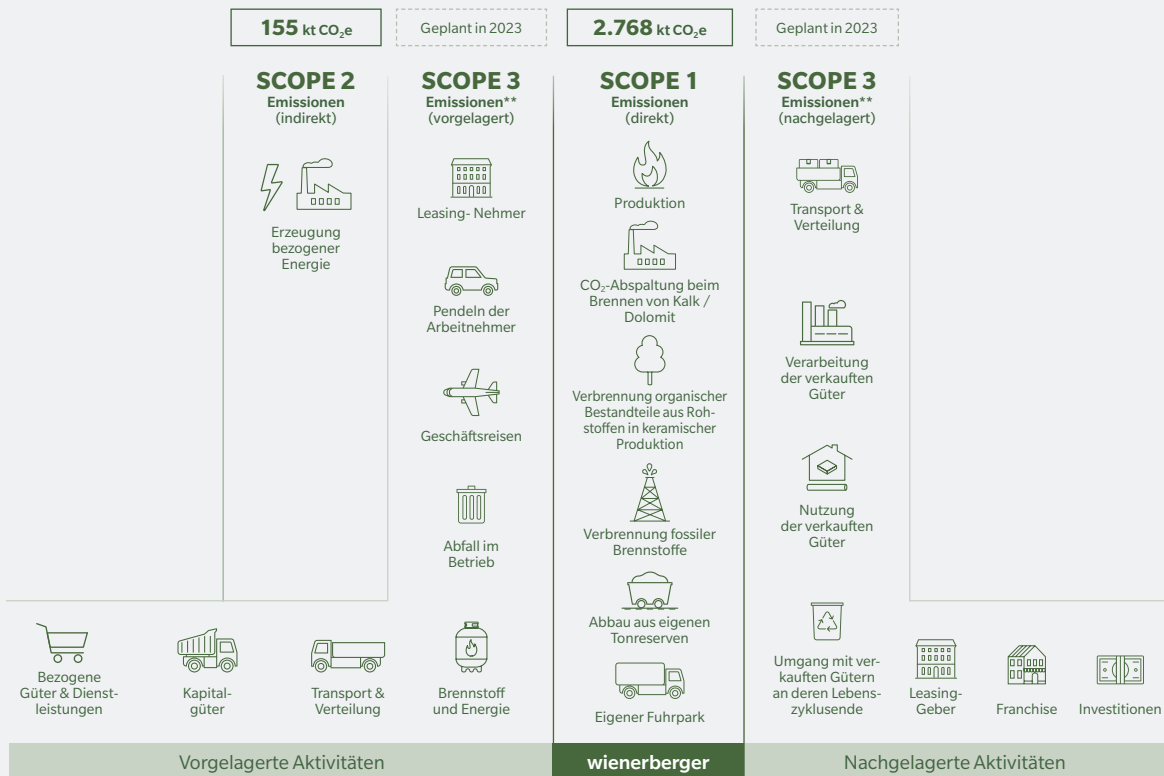
	2020	2021	2022	Vdg. zu Basisjahr 2020 in %
Hintermauerziegel	113,2	80,4	37,0	-67
Dachziegel (Keramik und Beton)	47,7	37,7	27,9	-41
Vormauerziegel und keramische Flächenbefestigungen	23,6	2,5	3,0	-87
Betonflächenbefestigungen	10,6	9,5	0,0	-100
Wienerberger Building Solutions	195,0	130,1	67,9	-65
Kunststoffrohre	58,1	0,0	0,0	-100
Keramische Rohre	0,0	0,0	0,0	-
Wienerberger Piping Solutions	58,1	0,0	0,0	-100
Vormauerziegel und Betonflächenbefestigungen	28,7	29,3	69,9	144
Fassade (Kalksandsteinprodukte)	1,5	1,6	1,8	19
Betonprodukte	0,9	1,0	2,3	174
Kunststoffrohre	12,1	13,7	13,3	10
North America	43,1	45,6	87,3	102
Wienerberger Gruppe	296,2	175,6	155,2	-48

1) Für vier im Jahr 2022 neu akquirierte Gesellschaften müssen Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen implementiert oder optimiert werden. Diese sind nicht in den nichtfinanziellen Kennzahlen des Jahre 2022 inkludiert (siehe Details auf Seite 53). // Die Veränderungsrate zu den Vorjahresperioden werden für alle nichtfinanzielle Kennzahlen auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.



ABSOLUTE CO₂e -EMISSIONEN*

SCOPE 1 UND 2 IM JAHR 2022



* Treibhausgase wie etwa Methan, Lachgas oder FCKW (Fluorchlorkohlenwasserstoffe) spielen für das Produktionsspektrum von Wienerberger keine Rolle. Die absoluten, direkten CO₂-Emissionen (Scope 1) unserer Produktionsprozesse sind deshalb mit Kohlendioxid-Äquivalenten gleichzusetzen. Indirekte CO₂-Emissionen (Scope 2) aus Elektrizität werden als CO₂e erfasst (Berechnung nach marktbasierter Methode). Die in unserer Berichterstattung zum Klimaschutz kommunizierten absoluten CO₂-Emissionen oder entsprechenden CO₂-Kennzahlen beziehen sich also immer auf Emissionen an Kohlendioxid-Äquivalenten (CO₂e).

** Scope 3-Emissionen, also indirekte Emissionen, die z. B. durch den Kauf, Transport oder Verkauf von Rohstoffen, Materialien und Franchise-Produkten entstehen, werden ab dem Berichtsjahr 2023 offengelegt. Die Erfassungsstrukturen und Prozesse wurden im Jahr 2022 entsprechend optimiert.

**Index spezifischer Energieverbrauch** ¹⁾²⁾in % basierend auf kWh/Produktionsmenge verkaufsfertiger Produkte
(2020 = 100 %)

	2020	2021	2022	Vdg. zu Basisjahr 2020 in %
Hintermauerziegel	100	101	101	+1
Dachziegel (Keramik und Beton)	100	98	98	-2
Vormauerziegel und keramische Flächenbefestigungen	100	99	97	-3
Betonflächenbefestigungen	100	101	91	-9
Wienerberger Building Solutions	100	100	99	-1
Kunststoffrohre	100	99	105	+4
Keramische Rohre	100	93	90	-10
Wienerberger Piping Solutions	100	97	98	-2
Vormauerziegel und Betonflächenbefestigungen	100	100	93	-7
Fassade (Kalksandsteinprodukte)	100	99	94	-6
Betonprodukte	100	92	98	-2
Kunststoffrohre	100	95	98	-2
North America	100	100	93	-7
Wienerberger Gruppe	100	99	97	-3

1) Der Gesamtenergieverbrauch umfasst die in der Produktion verbrauchte Energie ohne Administration (in wenigen Einzelfällen inklusive Administration, wenn Exklusion aufgrund der Rechnungslegung nicht möglich ist). // 2) Für vier im Jahr 2022 neu akquirierte Gesellschaften müssen Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen implementiert oder optimiert werden. Diese sind nicht in den nichtfinanziellen Kennzahlen des Jahre 2022 inkludiert (siehe Details auf Seite 53). // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Verbrauch von Energieträgern ¹⁾²⁾

in Gigawattstunden

	2020	2021	2022	Vdg. zu Basisjahr 2020 in %
Erdgas	6.319,0	6.837,0	8.205,7	+30
Summe anderer thermischer, fossiler Energieträgers ³⁾	72,0	66,0	67,0	-6
Elektrizität	1.040,3	1.090,0	1.210,2	+16
Wienerberger Gruppe	7.431,0	7.993,0	9.482,9	+28
Anteil erneuerbarer Energie am Verbrauch von elektrischer Energie in %	42 %	56 %	54 %	+30

1) Der Gesamtenergieverbrauch umfasst die in der Produktion verbrauchte Energie ohne Administration (in wenigen Einzelfällen inklusive Administration, wenn Exklusion aufgrund der Rechnungslegung nicht möglich ist). // 2) Für vier im Jahr 2022 neu akquirierte Gesellschaften müssen Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen implementiert oder optimiert werden. Diese sind nicht in den nichtfinanziellen Kennzahlen des Jahre 2022 inkludiert (siehe Details auf Seite 53). // 3) Kohle, Heizöl und Flüssiggas // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Spezifischer Wasserbedarfin m³/Tonne

	2020	2021	2022	Vdg. in %
Wienerberger Gruppe	-	0,243	0,226	-7



Wirtschaftstätigkeiten	Nr.	Absoluter Umsatz- erlöse in TEUR	Anteil Umsatz- erlöse %	Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)						Taxonomie- konformer Umsatz- erlöse - Anteil, Jahr 2022 %	Taxonomie- konformer Umsatz- erlöse - Anteil, Jahr 2021 %	Kategorie Ermög- lichende Tätigkeiten E ²⁾	Kategorie Übergangs- tätigkeiten T ³⁾
				Klima- schutz %	Anpassung an den Klima- wandel %	Wasser- und Meeres- ressourcen %	Kreislauf- wirtschaft %	Umwelt- verschmut- zung %	Biologische Vielfalt und Ökosys- teme %	Klima- schutz J/N ¹⁾	Anpassung an den Klima- wandel J/N ¹⁾	Wasser- und Meeres- ressourcen J/N ¹⁾	Kreislauf- wirtschaft J/N ¹⁾	Umwelt- verschmut- zung J/N ¹⁾	Biologische Vielfalt und Ökosys- teme J/N ¹⁾				
A. Taxonomiefähige Tätigkeiten																			
A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																			
Außenwandssystem (Wand)	C.23.32	601.944	12,1 %	100 %	0 %	N/A ⁵⁾	N/A ⁵⁾	N/A ⁵⁾	N/A ⁵⁾	J	J	J	J	J	J	J	12,1 %	N/A	E ²⁾
Außenwandssystem (Fassade)	C.23.32	701.928	14,1 %	100 %	0 %	N/A ⁵⁾	N/A ⁵⁾	N/A ⁵⁾	N/A ⁵⁾	J	J	J	J	J	J	J	14,1 %	N/A	E ²⁾
Dachsysteme	C.23.32	699.831	14,1 %	100 %	0 %	N/A ⁵⁾	N/A ⁵⁾	N/A ⁵⁾	N/A ⁵⁾	J	J	J	J	J	J	J	14,1 %	N/A	E ²⁾
Turnover ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		2.003.703	40,3 %	100 %	0 %	N/A⁵⁾	N/A⁵⁾	N/A⁵⁾	N/A⁵⁾								40,3 %	N/A	
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)⁶⁾																			
Außenwandssystem (Wand)	C.23.32	26.068	0,5 %																
Außenwandssystem (Fassade)	C.23.32	492.537	9,9 %																
Dachsysteme	C.23.32	62.353	1,3 %																
Turnover taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		580.958	11,7 %																
Summe (A.1 + A.2)		2.584.661	51,9 %																
B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten																			
Turnover nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)		2.392.071	48,1 %																
Gesamt (A+B)		4.976.732	100,0 %																

1) Abkürzung "J/N" = Ja / Nein // 2) E = Ermöglichende Tätigkeit // 3) T = Kategorieübergangstätigkeit // 4) Tabellen Format von delegierter EU Verordnung vorgegeben // 5) N/A findet sich in den Spalten "Kriterien für einen wesentlichen Beitrag" für die Ziele, denen noch keine technischen Prüfkriterien zugeordnet sind (Wasser- und Meeresressourcen, Kreislaufwirtschaft, Umweltverschmutzung sowie biologische Vielfalt und Ökosysteme). Der entsprechende delegierte Rechtsakt der EU steht noch aus. Daher kann die Bewertung in diesem Stadium noch nicht durchgeführt werden. // 6) Im Wesentlichen Aktivitäten in NOAM



Wirtschaftstätigkeiten	Nr.	Absoluter CapEx in TEUR	Anteil CapEx %	Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)						Taxonomie- konformer CapEx - Anteil, Jahr 2022 %	Taxonomie- konformer CapEx - Anteil, Jahr 2021 %	Kategorie Ermög- lichende Tätigkeiten E ²⁾	Kategorie Übergangs- tätigkeiten T ³⁾
				Klima- schutz	Anpassung an den Klima- wandel	Wasser- und Meeres- ressourcen	Kreislauf- wirtschaft	Umwelt- verschmut- zung	Biologische Vielfalt und Ökosys- teme	Klima- schutz	Anpassung an den Klima- wandel	Wasser- und Meeres- ressourcen	Kreislauf- wirtschaft	Umwelt- verschmut- zung	Biologische Vielfalt und Ökosys- teme				
A. Taxonomiefähige Tätigkeiten																			
A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																			
Außenwandssystem (Wand)	C.23.32	62.634	13,2 %	100 %	0 %	N/A ⁵⁾	N/A ⁵⁾	N/A ⁵⁾	N/A ⁵⁾	J	J	J	J	J	J	J	13,2 %	N/A	E ²⁾
Außenwandssystem (Fassade)	C.23.32	63.500	13,3 %	100 %	0 %	N/A ⁵⁾	N/A ⁵⁾	N/A ⁵⁾	N/A ⁵⁾	J	J	J	J	J	J	J	13,3 %	N/A	E ²⁾
Dachsysteme	C.23.32	48.715	10,2 %	100 %	0 %	N/A ⁵⁾	N/A ⁵⁾	N/A ⁵⁾	N/A ⁵⁾	J	J	J	J	J	J	J	10,2 %	N/A	E ²⁾
CapEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		174.850	36,7 %	100 %	0 %	N/A⁵⁾	N/A⁵⁾	N/A⁵⁾	N/A⁵⁾								36,7 %	N/A	
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)⁶⁾																			
Außenwandssystem (Wand)	C.23.32	899	0,2 %																
Außenwandssystem (Fassade)	C.23.32	26.366	5,5 %																
Dachsysteme	C.23.32	4.276	0,9 %																
CapEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		31.541	6,6 %																
Summe (A.1 + A.2)		206.391	43,4 %																
B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten																			
CapEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)		269.527	56,6 %																
Gesamt (A+B)		475.918	100,0 %																

1) Abkürzung "J/N" = Ja / Nein // 2) E = Ermöglichende Tätigkeit // 3) T = Kategorieübergangstätigkeit // 4) Tabellen Format von delegierter EU Verordnung vorgegeben // 5) N/A findet sich in den Spalten "Kriterien für einen wesentlichen Beitrag" für die Ziele, denen noch keine technischen Prüfkriterien zugeordnet sind (Wasser- und Meeresressourcen, Kreislaufwirtschaft, Umweltverschmutzung sowie biologische Vielfalt und Ökosysteme). Der entsprechende delegierte Rechtsakt der EU steht noch aus. Daher kann die Bewertung in diesem Stadium noch nicht durchgeführt werden. // Rundungsdifferenzen können sich aus der elektronischen Verarbeitung der Daten ergeben. // 6) Im Wesentlichen Aktivitäten in NOAM



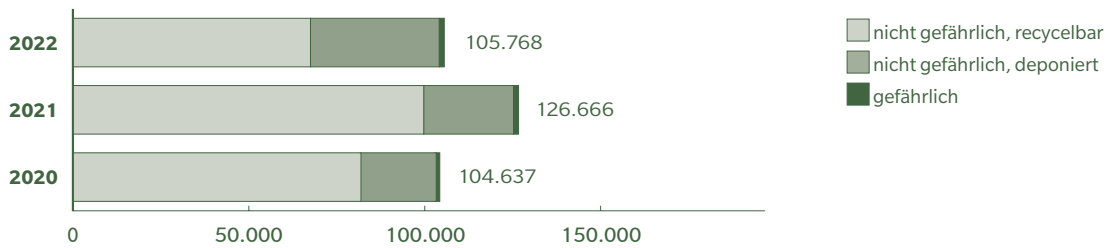
Wirtschaftstätigkeiten	Nr.	Absoluter OpEx in TEUR	Anteil OpEx %	Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)						Taxonomie-konformer OpEx - Anteil, Jahr 2022 %	Taxonomie-konformer OpEx - Anteil, Jahr 2021 %	Kategorie Ermög-lichende Tätigkeiten E ²⁾	Kategorie Übergangs-tätigkeiten T ³⁾
				Klima-schutz %	Anpassung an den Klima-wandel %	Wasser- und Meeres-ressourcen %	Kreislauf-wirtschaft %	Umwelt-verschmut-zung %	Biologische Vielfalt und Ökosys-teme %	Klima-schutz J/N ¹⁾	Anpassung an den Klima-wandel J/N ¹⁾	Wasser- und Meeres-ressourcen J/N ¹⁾	Kreislauf-wirtschaft J/N ¹⁾	Umwelt-verschmut-zung J/N ¹⁾	Biologische Vielfalt und Ökosys-teme J/N ¹⁾				
A. Taxonomiefähige Tätigkeiten																			
A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																			
Außenwandssystem (Wand)	C.23.32	37.990	16,0%	100%	0%	N/A ⁵⁾	N/A ⁵⁾	N/A ⁵⁾	N/A ⁵⁾	J	J	J	J	J	J	J	16,0%	N/A	E ²⁾
Außenwandssystem (Fassade)	C.23.32	52.388	22,1%	100%	0%	N/A ⁵⁾	N/A ⁵⁾	N/A ⁵⁾	N/A ⁵⁾	J	J	J	J	J	J	J	22,1%	N/A	E ²⁾
Dachsysteme	C.23.32	35.724	15,1%	100%	0%	N/A ⁵⁾	N/A ⁵⁾	N/A ⁵⁾	N/A ⁵⁾	J	J	J	J	J	J	J	15,1%	N/A	E ²⁾
OpEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		126.101	53,2%	100%	0%	N/A⁵⁾	N/A⁵⁾	N/A⁵⁾	N/A⁵⁾								53,2%	N/A	
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)⁶⁾																			
Außenwandssystem (Wand)	C.23.32	2.569	1,1%																
Außenwandssystem (Fassade)	C.23.32	34.437	14,5%																
Dachsysteme	C.23.32	3.136	1,3%																
OpEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		40.142	17,0%																
Summe (A.1 + A.2)		166.244	70,2%																
B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten																			
OpEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)		70.584	29,8%																
Gesamt (A+B)		236.827	100,0%																

1) Abkürzung "J/N" = Ja / Nein // 2) E = Ermöglichte Tätigkeit // 3) T = Kategorieübergangstätigkeit // 4) Tabellen Format von delegierter EU Verordnung vorgegeben // 5) N/A findet sich in den Spalten "Kriterien für einen wesentlichen Beitrag" für die Ziele, denen noch keine technischen Prüfkriterien zugeordnet sind (Wasser- und Meeresressourcen, Kreislaufwirtschaft, Umweltverschmutzung sowie biologische Vielfalt und Ökosysteme). Der entsprechende delegierte Rechtsakt der EU steht noch aus. Daher kann die Bewertung in diesem Stadium noch nicht durchgeführt werden. // Rundungsdifferenzen können sich aus der elektronischen Verarbeitung der Daten ergeben. // 6) Im Wesentlichen Aktivitäten in NOAM

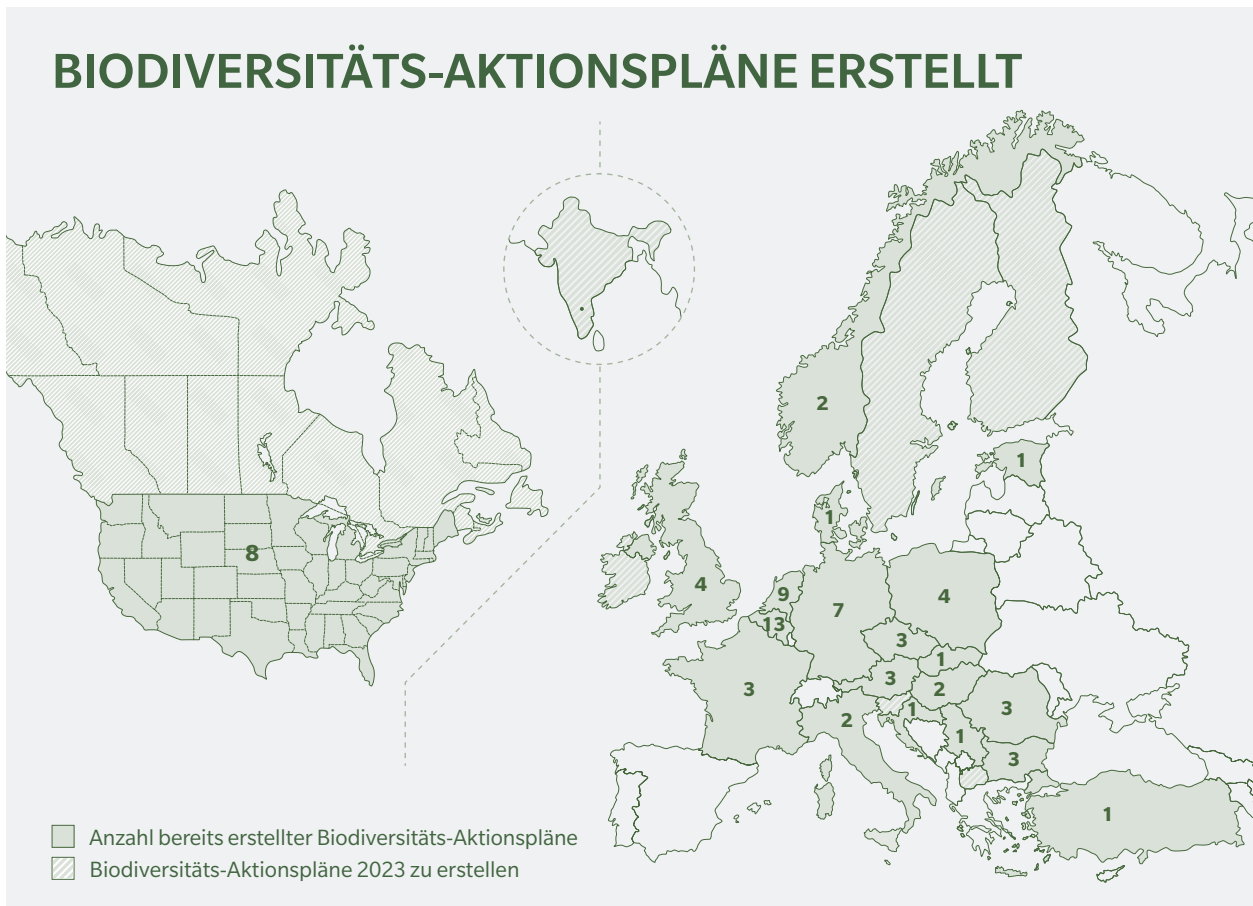


Kreislaufwirtschaft

Abfallaufkommen in Tonnen



Biodiversität und Umwelt





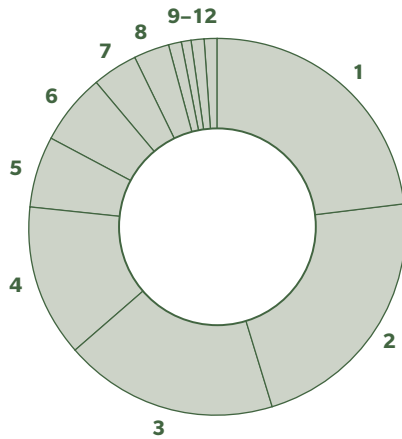
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter & soziale Auswirkungen

Arbeitssicherheit und Gesundheit

Unfallhäufigkeit nach Geschäftssegment ¹⁾²⁾	2020	2021	2022	Vdg. in %
Wienerberger Building Solutions East	5,4	3,8	4,2	+12
Wienerberger Building Solutions West	8,8	6,2	6,2	-0
Wienerberger Building Solutions	7,1	5,0	5,3	+4
Wienerberger Piping Solutions East	1,4	1,5	0,8	-44
Wienerberger Piping Solutions West	2,5	5,9	2,4	-59
Wienerberger Piping Solutions	2,0	3,9	1,8	-53
North America	1,0	1,0	2,0	+96
Wienerberger Gruppe	5,4	4,4	4,1	-6

1) Anzahl der Arbeitsunfälle / Anzahl geleisteter Arbeitsstunden x 1.000.000. // Inklusive Leih- und Zeitarbeitskräfte (ab der ersten Arbeitsstunde bei Wienerberger) sowie befristet beschäftigte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. // 2) Vier im Jahr 2022 neu akquirierte Gesellschaften, deren Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen derzeit nicht implementiert sind oder optimiert werden müssen, sind in den Kennzahlen für das Berichtsjahr 2022 nicht inkludiert (siehe Details auf Seite 53). // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Verletzungsarten von Beschäftigten der Wienerberger Gruppe in 2022 ¹⁾²⁾



1	Verstauchung, Zerrung	23%	7	Schwellung	4%
2	Bruch	22%	8	Stich, Riss	3%
3	Schnittwunde	18%	9	Verbrennung	1%
4	Prellung	13%	10	Hautverletzung	1%
5	Quetschung	6%	11	Abschürfung	1%
6	Andere	6%	12	Augenverletzung	1%

1) Verletzungen, die bei Unfällen mit mindestens einem Tag Ausfallszeit verursacht wurden. // 2) Exklusive vier im Jahr 2022 neu akquirierte Gesellschaften, deren Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen derzeit nicht implementiert sind oder optimiert werden müssen (siehe Details auf Seite 53) // Auf Basis der spezifischen Definition in den einzelnen Geschäftsbereichen. // Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen



Anzahl der Arbeitsunfälle mit tödlichem Ausgang in der Wienerberger Gruppe	2020	2021	2022
	1	1	0

Unfallschwere nach Geschäftssegment ¹⁾²⁾	2020	2021	2022	Vdg. in %
Wienerberger Building Solutions East	228,1	203,5	183,0	-10
Wienerberger Building Solutions West	241,2	275,9	257,9	-7
Wienerberger Building Solutions	234,7	241,4	222,1	-8
Wienerberger Piping Solutions East	33,3	17,7	114,3	+546
Wienerberger Piping Solutions West	65,2	45,6	27,3	-40
Wienerberger Piping Solutions	50,3	32,9	60,4	+83
North America	34,6	13,3	157,9	>100
Wienerberger Gruppe	177,6	180,0	180,1	+0

1) Unfallbedingte Krankenstandstage / Anzahl geleisteter Arbeitsstunden x 1.000.000. // Inklusive Leih- und Zeitarbeitskräfte (ab der ersten Arbeitsstunde bei Wienerberger) sowie befristet beschäftigte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. // 2) Vier im Jahr 2022 neu akquirierte Gesellschaften, deren Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen derzeit nicht implementiert sind oder optimiert werden müssen, sind in den Kennzahlen für das Berichtsjahr 2022 nicht inkludiert (siehe Details auf Seite 53). // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen wurden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Krankenstandstage pro Mitarbeiterin oder Mitarbeiter nach Geschäftssegment ¹⁾²⁾	2020	2021	2022	Vdg. in %
Wienerberger Building Solutions East	10,0	11,2	10,8	-3
Wienerberger Building Solutions West	12,5	12,8	14,6	+14
Wienerberger Building Solutions	11,3	12,0	12,8	+6
Wienerberger Piping Solutions East	6,7	6,9	7,9	+15
Wienerberger Piping Solutions West	10,8	11,6	12,2	+6
Wienerberger Piping Solutions	9,1	9,7	10,7	+10
Wienerberger Gruppe, ohne North America	10,8	11,5	12,3	+6
North America ³⁾	3,4	3,1	3,7	+20

1) Unfallbedingte sowie nicht unfallbedingte Krankenstandstage. Für unfallbedingte Krankenstandstage werden ebenso Unfälle der Leiharbeiter berücksichtigt. Für nicht unfallbedingte Krankenstandstage werden alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in einem direkten Beschäftigungsverhältnis mit Wienerberger stehen, berücksichtigt. // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen wurden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen. // 2) Vier im Jahr 2022 neu akquirierte Gesellschaften, deren Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen derzeit nicht implementiert sind oder optimiert werden müssen, sind in den Kennzahlen für das Berichtsjahr 2022 nicht inkludiert (siehe Details auf Seite 53). // 3) Zahlen aufgrund spezieller nationaler gesetzlicher Regelungen (betreffend Krankenstände von Mitarbeitenden) nicht mit den Kennzahlen anderer Business Units vergleichbar und daher separat ausgewiesen.



Nicht unfallbedingte Krankenstandstage pro

Mitarbeiterin oder Mitarbeiter nach Geschäftssegment ¹⁾²⁾	2020	2021	2022	Vdg. in %
Wienerberger Building Solutions East	9,5	10,8	10,5	-3
Wienerberger Building Solutions West	12,1	12,3	14,1	+15
Wienerberger Building Solutions	10,9	11,6	12,4	+7
Wienerberger Piping Solutions East	6,6	6,8	7,7	+12
Wienerberger Piping Solutions West	10,7	11,5	12,2	+6
Wienerberger Piping Solutions	9,0	9,7	10,6	+9
Wienerberger Gruppe, ohne North America	10,5	11,2	11,9	+7
North America ³⁾	3,3	3,0	3,4	+13

1) Für nicht unfallbedingte Krankenstandstage werden alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in einem direkten Beschäftigungsverhältnis mit Wienerberger stehen, berücksichtigt. // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen wurden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen. // 2) Vier im Jahr 2022 neu akquirierte Gesellschaften, deren Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen derzeit nicht implementiert sind oder optimiert werden müssen, sind in den Kennzahlen für das Berichtsjahr 2022 nicht inkludiert (siehe Details auf Seite 53). // 3) Zahlen aufgrund spezieller nationaler gesetzlicher Regelungen (betreffend Krankenstände von Mitarbeitenden) nicht mit den Kennzahlen anderer Business Units vergleichbar und daher separat ausgewiesen.

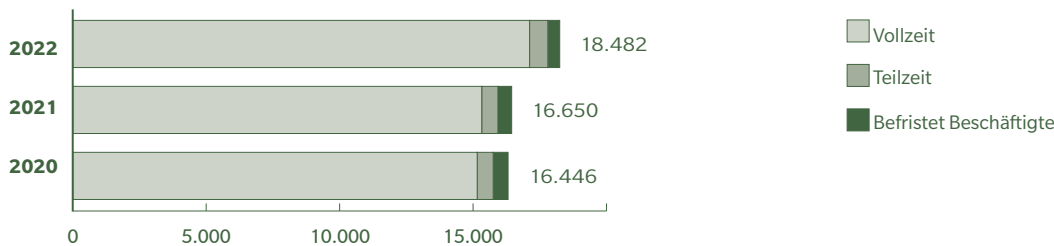
Schaffung und Erhalt sicherer Arbeitsplätze

Ø Mitarbeitende nach Geschäftssegment ¹⁾

Vollzeitäquivalente	2020	2021	2022	Vdg. in %
Wienerberger Building Solutions East	5.707,0	5.704,2	5.878,0	+3
Wienerberger Building Solutions West	6.231,6	6.722,9	6.856,0	+2
Wienerberger Building Solutions	11.938,6	12.427,1	12.734,0	+2
Wienerberger Piping Solutions East	1.487,1	1.486,6	1.519,0	+2
Wienerberger Piping Solutions West	1.840,5	2.119,7	2.425,0	+14
Wienerberger Piping Solutions	3.327,7	3.606,3	3.944,0	+9
North America	1.352,3	1.590,7	2.400,4	+51
Wienerberger Gruppe	16.618,6	17.624,1	19.078,4	+8

1) Leih- und Zeitarbeitskräfte sind ab der ersten Stunde ihrer Beschäftigung bei Wienerberger inkludiert. // 2) Inklusive der vier im Jahr 2022 neu akquirierten Gesellschaften. // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Mitarbeitende nach Beschäftigungsverhältnis ¹⁾²⁾ basierend auf Kopffzahl



1) Mitarbeitende, die in einem direkten Beschäftigungsverhältnis mit Wienerberger stehen. // 2) Exklusive vier im Jahr 2022 neu akquirierte Gesellschaften, deren Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen derzeit nicht implementiert sind oder optimiert werden müssen (siehe Details auf Seite 53).

**Ø Mitarbeitende nach Funktionsbereich ¹⁾²⁾**

basierend auf Kopfzahl	2020	2021	2022	Vdg. in %
Produktion	10.268,0	10.393,0	11.626,0	+12
Verwaltung	1.879,0	1.971,0	2.063,0	+5
Vertrieb (inklusive Marketing und Lager)	4.299,0	4.286,0	4.793,0	+12
Wienerberger Gruppe	16.446,0	16.650,0	18.482,0	+11

1) Mitarbeitende, die in einem direkten Beschäftigungsverhältnis mit Wienerberger stehen. // 2) Exklusive vier im Jahr 2022 neu akquirierte Gesellschaften, deren Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen derzeit nicht implementiert sind oder optimiert werden müssen (siehe Details auf Seite 53). // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte gerechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Unbefristet Beschäftigte ¹⁾²⁾

basierend auf Kopfzahl	2020	2021	2022	Vdg. in %
Wienerberger Building Solutions East	5.475,5	5.569,4	5.837,8	+5
Wienerberger Building Solutions West	6.034,0	6.075,0	6.175,0	+2
Wienerberger Building Solutions	11.509,5	11.644,4	12.012,8	+3
Wienerberger Piping Solutions East	1.372,0	1.295,8	1.325,6	+2
Wienerberger Piping Solutions West	1.790,0	1.889,0	2.294,0	+21
Wienerberger Piping Solutions	3.162,0	3.184,8	3.619,6	+14
North America	1.259,6	1.233,9	2.341,7	+90
Wienerberger Gruppe	15.931,0	16.063,0	17.974,0	+12

1) Mitarbeitenden, die in einem direkten Beschäftigungsverhältnis mit Wienerberger stehen. // 2) Exklusive vier im Jahr 2022 neu akquirierte Gesellschaften, deren Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen derzeit nicht implementiert sind oder optimiert werden müssen (siehe Details auf Seite 53). // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte gerechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Befristet Beschäftigte ¹⁾²⁾

basierend auf Kopfzahl	2020	2021	2022	Vdg. in %
Wienerberger Building Solutions East	136,3	168,0	128,9	-23
Wienerberger Building Solutions West	258,0	288,0	273,0	-5
Wienerberger Building Solutions	394,3	456,0	401,9	-12
Wienerberger Piping Solutions East	18,4	17,0	19,0	+12
Wienerberger Piping Solutions West	102,0	113,0	86,0	-24
Wienerberger Piping Solutions	120,4	130,0	105,0	-19
North America	0,3	1,0	1,2	+20
Wienerberger Gruppe	515,0	587,0	508,0	-13

1) Mitarbeitenden, die in einem direkten Beschäftigungsverhältnis mit Wienerberger stehen. // 2) Exklusive vier im Jahr 2022 neu akquirierte Gesellschaften, deren Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen derzeit nicht implementiert sind oder optimiert werden müssen (siehe Details auf Seite 53). // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte gerechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

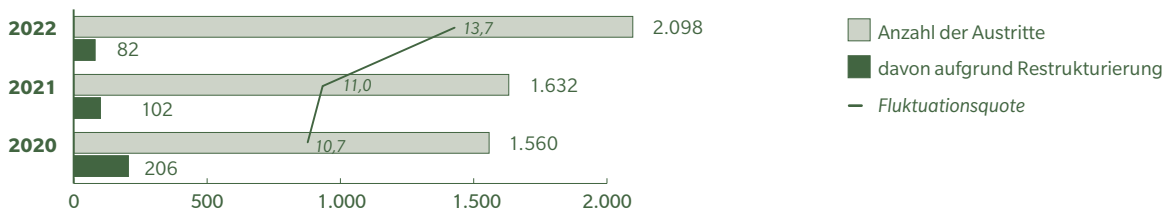


Mitarbeiterfluktuation nach Geschäftssegment ¹⁾²⁾

in %	2020	2021	2022	Vdg. in %
Wienerberger Building Solutions East	15	15	16	+6
Wienerberger Building Solutions West	8	10	12	+20
Wienerberger Building Solutions	11	12	13	+12
Wienerberger Piping Solutions East	10	9	12	+36
Wienerberger Piping Solutions West	6	7	16	+146
Wienerberger Piping Solutions	8	8	15	+93
Wienerberger Gruppe, ohne North America	11	11	14	+24
North America ³⁾	31	53	33	-37

1) Verhältnis der Austritte (Dienstnehmer- und Dienstgeberkündigung, einvernehmliche Beendigung) aus der Wienerberger Gruppe zur durchschnittlichen Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Kopfzahl), die während des Jahres in einem unbefristeten Dienstverhältnis stehen; Leih- und Zeitarbeiter sowie befristet beschäftigte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden nicht berücksichtigt; Pensionierungen und Karenzierungen werden nicht als Austritte behandelt. // 2) Vier im Jahr 2022 neu akquirierte Gesellschaften, deren Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen derzeit nicht implementiert sind oder optimiert werden müssen, sind in den Kennzahlen für das Berichtsjahr 2022 nicht inkludiert (siehe Details auf Seite 53). // 3) Zahlen aufgrund spezieller nationaler gesetzlicher Regelungen nicht mit den Zahlen der anderen Business Units vergleichbar. // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Mitarbeiterfluktuation ohne North America ¹⁾²⁾ basierend auf Kopfzahl



1) Mitarbeitende mit unbefristetem Beschäftigungsverhältnis. // 2) Exklusive vier im Jahr 2022 neu akquirierte Gesellschaften, deren Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen derzeit nicht implementiert sind oder optimiert werden müssen (siehe Details auf Seite 53).

Austritte ohne Restrukturierungen, nach Geschlecht (ohne North America) ¹⁾²⁾

basierend auf Kopfzahl	2020	2021	2022	Vdg. in %
Männer	1.124,0	1.301,0	1.695,0	+30
Frauen	230,0	229,0	321,0	+40
Wienerberger Gruppe ohne North America	1.354,0	1.530,0	2.016,0	+32

1) Mitarbeitende mit unbefristetem Beschäftigungsverhältnis. // 2) Exklusive vier im Jahr 2022 neu akquirierte Gesellschaften, deren Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen derzeit nicht implementiert sind oder optimiert werden müssen (siehe Details auf Seite 53). // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte gerechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.


**Austritte ohne Restrukturierungen, nach Altersstruktur
(ohne North America) ¹⁾²⁾**

basierend auf Kopfzahl	2020	2021	2022	Vdg. in %
< 30 Jahre	280,0	328,0	476,0	+45
30–49 Jahre	679,0	787,0	1.046,0	+33
>50 Jahre	395,0	415,0	494,0	+19
Wienerberger Gruppe ohne North America	1.354,0	1.530,0	2.016,0	+32

1) Mitarbeitende mit unbefristetem Beschäftigungsverhältnis. // 2) Exklusive vier im Jahr 2022 neu akquirierte Gesellschaften, deren Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen derzeit nicht implementiert sind oder optimiert werden müssen (siehe Details auf Seite 53). // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte gerechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

**Austritte ohne Restrukturierungen, nach Funktionsbereich
(ohne North America) ¹⁾²⁾**

basierend auf Kopfzahl	2020	2021	2022	Vdg. in %
Produktion	862,0	1.027,0	1.363,0	+33
Verwaltung	154,0	179,0	227,0	+27
Vertrieb (inklusive Marketing und Lager)	338,0	324,0	426,0	+31
Wienerberger Gruppe	1.354,0	1.530,0	2.016,0	+32

1) Mitarbeitende mit unbefristetem Beschäftigungsverhältnis. // 2) Exklusive vier im Jahr 2022 neu akquirierte Gesellschaften, deren Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen derzeit nicht implementiert sind oder optimiert werden müssen (siehe Details auf Seite 53). // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Neueintritte nach Geschäftssegment ¹⁾²⁾

basierend auf Kopfzahl	2020	2021	2022	Vdg. in %
Wienerberger Building Solutions East	622,7	924,8	1.204,9	+30
Wienerberger Building Solutions West	523,0	746,0	833,0	+12
Wienerberger Building Solutions	1.145,7	1.670,8	2.037,9	+22
Wienerberger Piping Solutions East	201,6	182,8	171,6	-6
Wienerberger Piping Solutions West	177,0	270,0	348,0	+29
Wienerberger Piping Solutions	378,6	452,8	519,6	+15
North America	361,7	592,4	730,5	+23
Wienerberger Gruppe	1.886,0	2.716,0	3.288,0	+21

1) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in einem direkten Beschäftigungsverhältnis mit Wienerberger stehen. // 2) Vier im Jahr 2022 neu akquirierte Gesellschaften, deren Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen derzeit nicht implementiert sind oder optimiert werden müssen, sind in den Kennzahlen für das Berichtsjahr 2022 nicht inkludiert (siehe Details auf Seite 53). // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.



Kompetenzentwicklung und Förderung

Trainingsstunden pro Mitarbeiterin oder Mitarbeiter und Jahr nach Geschäftssegment ¹⁾²⁾	2020	2021	2022	Vdg. zu Basisjahr 2020 in %
Wienerberger Building Solutions East	13,9	17,2	23,0	+65
Wienerberger Building Solutions West	10,3	11,8	16,3	+58
Wienerberger Building Solutions	12,0	14,4	19,5	+62
Wienerberger Piping Solutions East	4,9	5,7	7,7	+57
Wienerberger Piping Solutions West	8,2	11,6	13,3	+63
Wienerberger Piping Solutions	6,8	9,3	11,3	+66
North America	6,8	10,4	7,1	+4
Wienerberger Gruppe	10,6	13,1	16,3	+53

1) Sowohl interne als auch externe Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen; bezogen auf Mitarbeiterin oder Mitarbeiter pro Kopf. Die internationalen Trainingsstunden sind in dieser Aufstellung nicht inkludiert. // Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die ein direktes Beschäftigungsverhältnis mit Wienerberger haben. // 2) Vier im Jahr 2022 neu akquirierte Gesellschaften, deren Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen derzeit nicht implementiert sind oder optimiert werden müssen, sind in den Kennzahlen für das Berichtsjahr 2022 nicht inkludiert (siehe Details auf Seite 53). // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Durchschnittliche Trainingsaufwendungen pro Mitarbeiterin oder Mitarbeiter ¹⁾²⁾ basierend auf Kopfzahl, in EUR pro Kopf	2020	2021	2022
	228,0	273,5	334,1

1) Sowohl interne als auch externe Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen; bezogen auf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in einem direkten Beschäftigungsverhältnis mit Wienerberger stehen, pro Kopf. Die internationalen Trainingsstunden sind in dieser Aufstellung inkludiert. // 2) Vier im Jahr 2022 neu akquirierte Gesellschaften, deren Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen derzeit nicht implementiert sind oder optimiert werden müssen, sind in den Kennzahlen für das Berichtsjahr 2022 nicht inkludiert (siehe Details auf Seite 53). // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

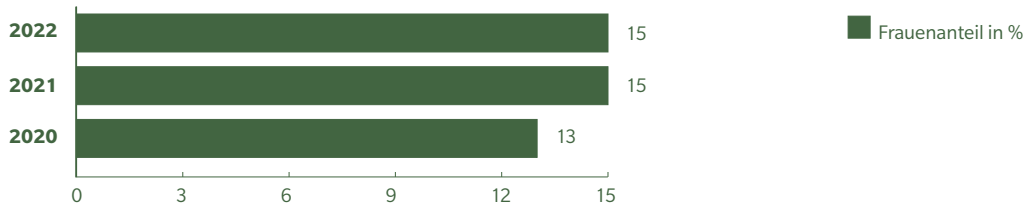
Vielfalt und Chancengleichheit

Frauenanteil Vorstand basierend auf Kopfzahl	2020	2021	2022
Vorstand Kopfzahl	4	4	4
davon Frauen	1	1	1
Frauenanteil in %	25	25	25

Frauenanteil Aufsichtsrat basierend auf Kopfzahl	2020	2021	2022
Aufsichtsrat Kopfzahl	10	10	11
davon Frauen	3	4	3
Frauenanteil in %	30	40	27

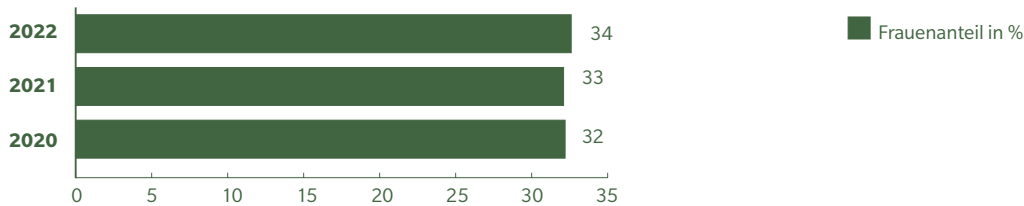


Frauenanteil im Senior Management ¹⁾²⁾ basierend auf Kopfzahl



1) Nur Mitarbeitende, die in einem direkten Beschäftigungsverhältnis mit Wienerberger stehen. // 2) Exklusive vier im Jahr 2022 neu akquirierte Gesellschaften, deren Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen derzeit nicht implementiert sind oder optimiert werden müssen (siehe Details auf Seite 53). // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Anteil Frauen in Angestelltenpositionen ¹⁾²⁾ basierend auf Kopfzahl



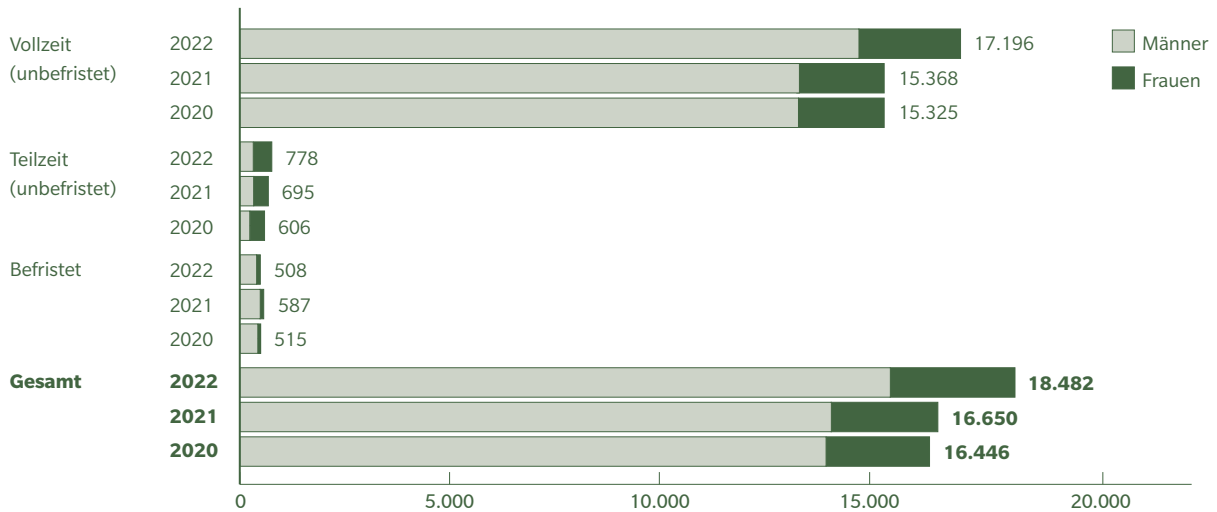
1) Nur Mitarbeitende, die in einem direkten Beschäftigungsverhältnis mit Wienerberger stehen. // Anteil von Frauen in Verwaltung und Vertrieb (inklusive Marketing und Lager). // 2) Exklusive vier im Jahr 2022 neu akquirierte Gesellschaften, deren Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen derzeit nicht implementiert sind oder optimiert werden müssen (siehe Details auf Seite 53). // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Anzahl und Anteil von Frauen nach Funktionsbereich ¹⁾²⁾		31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022	Vdg. in %
Frauen	in Kopfzahl	2.479	2.560	2.991	+17
In der Produktion	in %	5	5	6	+19
Verwaltung	in %	46	45	47	+5
Vertrieb (inklusive Marketing und Lager)	in %	26	27	28	+3
In Angestelltenpositionen (Verwaltung und Vertrieb) ³⁾	in %	32	33	34	+3
Wienerberger Gruppe		15	15	16	+5

1) Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in einem direkten Beschäftigungsverhältnis mit Wienerberger stehen. // 2) Vier im Jahr 2022 neu akquirierte Gesellschaften, deren Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen derzeit nicht implementiert sind oder optimiert werden müssen, sind in den Kennzahlen für das Berichtsjahr 2022 nicht inkludiert (siehe Details auf Seite 53). // 3) Alle Mitarbeitenden außer Funktionsbereich Produktion, Vertrieb inklusive Marketing und Lager // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

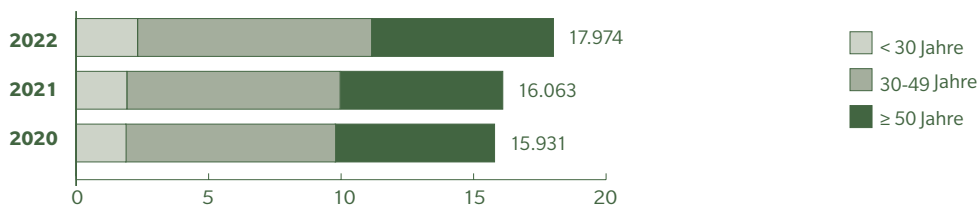


Mitarbeitende nach Beschäftigungsverhältnis und Geschlecht ¹⁾²⁾ basierend auf Kopfzahl



1) Mitarbeitende, die in einem direkten Beschäftigungsverhältnis mit Wienerberger stehen. // 2) Vier im Jahr 2022 neu akquirierte Gesellschaften, deren Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen derzeit nicht implementiert sind oder optimiert werden müssen, sind in den Kennzahlen für das Berichtsjahr 2022 inkludiert (siehe Details auf Seite 53). // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Altersstruktur unserer Mitarbeitenden ¹⁾²⁾ basierend auf Kopfzahl



1) Mitarbeitende mit unbefristeten Verträgen. // 2) Exklusive vier im Jahr 2022 neu akquirierte Gesellschaften, deren Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen derzeit nicht implementiert sind oder optimiert werden müssen (siehe Details auf Seite 53).



GRI-INHALTSINDEX



GRI-Inhaltsindex

Erklärung**zur****Verwendung**

Wienerberger berichtet für den Zeitraum vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 in Übereinstimmung mit den GRI-Standards.

GRI	Standardangabe	Seitenangabe	Auslassungen, Erläuterungen
-----	----------------	--------------	-----------------------------

Allgemeine Angaben

GRI 1	Grundlagen (2021)		
GRI 2	Allgemeine Angaben (2021)		
	1. Die Organisation und ihre Berichtspraktiken		
2-1	Einzelheiten zur Organisation	16-34; Impressum: 347	
2-2	Unternehmen, die in die Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation einbezogen sind	21-24; 55-57	
2-3	Berichtszeitraum, Berichtsfrequenz und Kontaktdaten für Rückfragen	55-57; 214-215; Impressum: 347	
2-4	Änderungen bei der Darstellung von Informationen	55-57	
2-5	Externe Prüfung	55-57; 214-215	
	2. Tätigkeiten und Beschäftigte		
2-6	Geschäftstätigkeit, Wertschöpfungskette und sonstige Geschäftsbeziehungen	16-34	
2-7	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	17; 20; 161-171; 194-200	
2-8	Leiharbeiter (Beschäftigte, die keine Angestellten sind)	152-163	
	3. Governance (Unternehmensführung)		
2-9	Struktur und Zusammensetzung der Unternehmensführung	39-42; 207-212	
2-10	Ernennung und Auswahl des höchsten Leitungsorgans	Corporate Governance Bericht: 213-217	
2-11	Vorsitz des höchsten Leitungsorgans	Corporate Governance Bericht: 209-212	
2-12	Die Rolle des höchsten Leitungsorgans bei der Aufsicht über das Management der Auswirkungen der Organisation	Brief des Vorstandsvorsitzenden: 4-5; 36-39	
2-13	Delegieren der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	36-39	
2-14	Die Rolle des höchsten Leitungsorgans in der Nachhaltigkeitsberichterstattung	36-39	
2-15	Interessenskonflikte	Corporate Governance Bericht: 213-216	
2-16	Kommunikation kritischer Anliegen an das höchste Leitungsorgan inkl. Beschwerdemanagement	40-46	
2-17	Kollektives Wissen des höchsten Leitungsgremiums über, seine Fähigkeiten und seine Erfahrungen betreffend nachhaltige Entwicklung	36-39 Corporate Governance Bericht: 207-212	
2-18	Bewertung der Leistung des höchsten Leitungsorgans bei der Beaufsichtigung des Managements hinsichtlich der Auswirkungen der Organisation auf Wirtschaft, Umwelt und Mensch	Corporate Governance Bericht: 213-216	



GRI	Standardangabe	Seitenangabe	Auslassungen, Erläuterungen
2-19	Vergütungspolitik	34; Wienerberger Vergütungsbericht 2022	
2-20	Verfahren zur Festlegung der Vergütung	34; Wienerberger Vergütungsbericht 2022	
2-21	Verhältnis der Jahresgesamtvergütung (Vergütung des CEO im Verhältnis zur durchschnittlichen Vergütung eines Vollzeitmitarbeiters)	Wienerberger Vergütungsbericht 2022	
4. Strategie, Politik und Praktiken für verantwortungsbewusstes Geschäftsgebaren			
2-22	Erklärung zur Nachhaltigkeitsstrategie	Brief des Vorstandsvorsitzenden: 4-5; 36; 59-60	
2-23	Beschreibung des Commitments für ein verantwortungsbewusstes Geschäftsgebaren einschließlich der Achtung der Menschenrechte	36-55; 57-67	
2-24	Einbindung des Commitments für ein verantwortungsbewusstes Geschäftsgebaren in die Aktivitäten und Geschäftsbeziehungen	36-55; 57-67	
2-25	Bekennnis zur Übernahme der Verantwortung der eigenen Auswirkungen, Beschreibung der Maßnahmen zur Behebung negativer Auswirkungen, inkl. Beschwerdemanagement	36-55; 57-67;	
2-26	Umgang mit Bedenken hinsichtlich verantwortungsbewussten Geschäftsgebarens einschl. Whistleblowing-Mechanismen	40-43	
2-27	Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften (Compliance)	40-46	
2-28	Verbände und Interessenvertretungsorganisationen, in denen die Organisation eine wichtige Rolle spielt	122	
5. Stakeholdermanagement			
2-29	Ansatz für die Einbeziehung von Stakeholdern	30-33; 57-58	
2-30	Kollektivvereinbarungen sowie Arbeits- und Beschäftigungsbedingungen für davon nicht erfasste Beschäftigte	148-151	
GRI 3 Wesentliche Aspekte (2021)			
3-1	Prozedere zur Bestimmung wesentlicher Themen	57-67	
3-2	Liste der wesentlichen Themen	58	



GRI Standardangabe Seitenangabe Auslassungen, Erläuterungen

Themenspezifische Standards

GRI 201 Wirtschaftliche Leistung (2016)

3-3	Management der wesentlichen Themen (2021)	20-21; 57-67	
201-1	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	Lagebericht: 220-252; Konzernabschluss: 253-336	
201-2	Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen	39-40; 55; 68-117 Lagebericht: 248 Konzernabschluss: 323	
201-3	Verbindlichkeiten für leistungsorientierte Pensionspläne und sonstige Vorsorgepläne	Konzernabschluss: 253-336	

GRI 205 Antikorruption (2016)

3-3	Management der wesentlichen Themen (2021)	35; 40-46; 57-67	
205-1	Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	40-45; Lagebericht: 327-331	
205-2	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	40-45	
205-3	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	40-45; 164	

GRI 206 Wettbewerbswidriges Verhalten (2016)

3-3	Management der wesentlichen Themen (2021)	40-45; 57-67	
206-1	Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung	40-45; 164	

GRI 301 Materialien (2016)

3-3	Management der wesentlichen Themen (2021)	57-67; 118-126	
301-1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	122-123	Aufgrund der Geheimhaltung der Rezepturen für Produkte können derzeit keine Angaben zu eingesetzten erneuerbaren und nicht erneuerbaren Materialien nach Gewicht oder Volumen offengelegt werden. Erneuerbare Rohstoffe werden vor allem in der keramischen Produktion, wo technisch möglich, als Zuschlagsstoff in Form von Sekundärrohstoffen eingesetzt.
301-2	Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe (Sekundärrohstoffe)	122-123	



GRI	Standardangabe	Seitenangabe	Auslassungen, Erläuterungen
GRI 302 Energie (2016)			
3-3	Management der wesentlichen Themen (2021)	57-67; 122-123; 98-99	
302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	68-75; 83-84	
302-2	Energieverbrauch außerhalb der Organisation	70; 82; 115	
302-3	Energieintensität	84	
302-4	Verringerung des Energieverbrauchs	72-84; 98-99	
302-5	Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen	72-84	
GRI 304 Biodiversität (2016)			
3-3	Management der wesentlichen Themen (2021)	57-67; 127-136	
304-1	Eigene, gemietete und verwaltete Betriebsstandorte, die sich in oder neben Schutzgebieten und Gebieten mit hohem Biodiversitätswert außerhalb von Schutzgebieten befinden	134-135	
304-2	Erhebliche Auswirkungen von Aktivitäten, Produkten und Dienstleistungen auf die Biodiversität	127-136	
304-3	Geschützte oder renaturierte Lebensräume	133-135	
GRI 305 Emissionen (2016)			
3-3	Management der wesentlichen Themen (2021)	57-67; 68-75; 85-97	
305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	80	
305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	81	
305-3	Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	70; 82; 115	Im Jahr 2022 hat Wienerberger die Erfassungsstrukturen zur Erhebung seiner relevanten Scope 3-Emissionen vorbereitet mit dem Ziel, im Geschäftsbericht 2023 Scope 3-Emissionen offenzulegen.
305-4	Intensität der THG-Emissionen	76-78	Die spezifischen Werte stellen wir als Index in % bezogen auf das definierte Referenzjahr dar, wobei die Werte des Referenzjahres als 100 % definiert sind. Die indexierten spezifischen CO ₂ -Emissionen in % basieren auf kg CO ₂ /Produktionsmenge verkaufsfertiger Produkte (2020 = 100%).
305-5	Senkung der THG-Emissionen	68-82	
305-7	Stickstoffoxide (NO _x), Schwefeloxide (SO _x) und andere signifikante Luftemissionen	70	Die in unseren Werken laufend durchgeführten Rauchgasanalysen haben gezeigt, dass von den genannten Treibhausgasen (N ₂ O, SF ₆ , etc.) ausschließlich CO ₂ selbst eine Rolle spielt. Wienerberger berichtet daher seine direkten Treibhausgasemissionen (Greenhouse Gas Protocol, Scope 1) in der Einheit Tonnen CO ₂ , was in diesem Falle identisch ist mit Tonnen CO ₂ -Äquivalenten..



GRI	Standardangabe	Seitenangabe	Auslassungen, Erläuterungen
GRI 306 Abfall (2020)			
3-3	Management der wesentlichen Themen (2021)	57-67; 119-126	
306-1	Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen	119-126	
306-2	Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen	119-126	
306-3	Angefallener Abfall	124	
306-4	Zur Verwertung weitergeleitete Abfälle	124	
306-5	Zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall	124	
GRI 308 Bewertung von Lieferanten anhand von Umweltkriterien (2016)			
3-3	Management der wesentlichen Themen (2021)	57-67; 46-52	
308-1	Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden	46-52	
308-2	Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	46-52	Eine vollständige GRI-konforme Berichterstattung ist derzeit noch nicht verfügbar. Eine weitere detaillierte Berichterstattung für eine GRI-konformen Darstellung für die nächsten Berichtszeiträume wird geprüft.
GRI 401 Beschäftigung (2016)			
3-3	Management der wesentlichen Themen (2021)	57-67; 138-139;148	
401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	149-151; 178-179	
GRI 403 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (2018)			
3-3	Management der wesentlichen Themen (2021)	57-67; 139-147	
403-1	Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheit.	139-147	
403-2	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	139-147	
403-3	Arbeitsmedizinische Dienste	139-147	
403-4	Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	139-147	
403-5	Mitarberschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	139-147	
403-6	Förderung der Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	139-147	
403-7	Vorsbeugung und Minderung der Auswirkungen auf Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz, die direkt mit den Geschäftsbeziehungen zusammenhängen	139-147	
403-8	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die von einem Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheit erfasst sind	139-147	



GRI	Standardangabe	Seitenangabe	Auslassungen, Erläuterungen
403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen	146	Aktuell ist aufgrund der Erfassungsstrukturen bei Wienerberger keine Differenzierung in Übereinstimmung mit GRI zwischen Angestellten und Mitarbeitenden, die keine Angestellten sind, vorgesehen. Verletzungen mit schweren Folgen werden derzeit nicht über die Angabe der Verletzungsarten hinaus ausgewiesen. Eine GRI-konforme Darstellung wird evaluiert.
GRI 404 Aus- und Weiterbildung (2016)			
3-3	Management der wesentlichen Themen (2021)	49; 57-67; 151-153; 158	
404-1	Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	151-152	Aktuell ist keine Differenzierung in Übereinstimmung mit GRI nach Geschlecht und Angestelltenkategorie verfügbar. Eine GRI-konforme Darstellung wird evaluiert.
404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe (Ruhestand oder Kündigung)	151-152	
GRI 405 Diversität und Chancengleichheit (2016)			
3-3	Management der wesentlichen Themen (2021)	57-67; 154-158 Corporate Governance Bericht: 202-206	
405-1	Diversität in Leitungs- und Kontrollorganen und unter Angestellten	154-158; 180-182	Aktuell ist keine Differenzierung der Leitungs- und Kontrollorgane nach Altersgruppen verfügbar. Eine GRI-konforme Darstellung wird evaluiert.
GRI 406 Nichtdiskriminierung (2016)			
3-3	Management der wesentlichen Themen (2021)	57-67; 148-157	
406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	154	
GRI 413 Lokale Gemeinschaften (2016)			
3-3	Management der wesentlichen Themen (2021)	32	
413-2	Geschäftstätigkeiten mit erheblichen oder potenziellen negativen Auswirkungen auf lokale Gemeinschaften	158-159	
GRI 414 Bewertung von Lieferanten anhand sozialer Kriterien (2016)			
3-3	Management der wesentlichen Themen (2021)	57-67; 46-52	
414-1	Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden	46-52	
414-2	Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	46-52	Eine vollständige GRI-konforme Berichterstattung ist derzeit noch nicht verfügbar. Eine weitere detaillierte Berichterstattung für eine GRI-konforme Darstellung für die nächsten Berichtszeiträume wird geprüft.



GRI	Standardangabe	Seitenangabe	Auslassungen, Erläuterungen
GRI 416 Kundengesundheit und -sicherheit (2016)			
3-3	Management der wesentlichen Themen (2021)	57-67; 46; 158-159	
416-2	Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit	129; 135; 158-159	Eine vollständige GRI-konforme Berichterstattung ist derzeit noch nicht verfügbar. Eine weitere detaillierte Berichterstattung für eine GRI-konformen Darstellung für die nächsten Berichtszeiträume wird geprüft.



Bestätigung des Vorstands

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass dieser Bericht im Einklang mit den Anforderungen des Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetzes (NaDiVeG) erstellt wurde und alle Angaben zu wesentlichen nichtfinanziellen Belangen enthält.

Wien, am 14. März 2023
Vorstand der Wienerberger AG

Heimo Scheuch
Vorstandsvorsitzender
der Wienerberger AG
CEO

Gerhard Hanke
Mitglied des Vorstands
der Wienerberger AG
CFO

Solveig Menard-Galli
Mitglied des Vorstands
der Wienerberger AG
COO East

Harald Schwarzmayr
Mitglied des Vorstands
der Wienerberger AG
COO West



Prüfbericht

Bericht über die unabhängige Prüfung der nichtfinanziellen Berichterstattung

Einleitung

Wir haben Prüfungshandlungen zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit („Limited Assurance“) dahingehend durchgeführt, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der konsolidierte nichtfinanzielle Bericht zum 31. 12. 2022 nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den Berichts-kriterien erstellt wurde. Die Berichtskriterien umfassen die vom Global Sustainability Standards Board (GSSB) herausgegebenen GRI Standards sowie die in § 267a UGB (NaDiVeG) genannten Anforderungen an den Bericht.

Des Weiteren haben wir Prüfungshandlungen zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit („Limited Assurance“) dahingehend durchgeführt, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die offengelegten Informationen zur EU-Taxonomie nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit Art. 8 TaxonomieVO ((EU) 2020/852) erstellt wurden.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter der Wienerberger AG sind verantwortlich für die Erstellung des Berichtsinhaltes in Übereinstimmung mit den Berichtskriterien sowie für die Auswahl der zu überprüfenden Angaben. Die Berichtskriterien umfassen die vom Global Sustainability Standards Board (GSSB) herausgegebenen GRI-Standards sowie die in §267a UGB (NaDiVeG) genannten Anforderungen an den Bericht. Des Weiteren sind sie verantwortlich, die offengelegten Informationen zur EU-Taxonomie gemäß Art. 8 TaxonomieVO ((EU) 2020/852) zu erheben.

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft umfasst die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur nichtfinanziellen Berichterstattung sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen nichtfinanziellen Angaben, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines konsolidierten nichtfinanziellen Berichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe besteht darin, auf Basis der von uns durchgeführten Prüfungshandlungen ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit („Limited Assurance“) dahingehend abzugeben, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die konsolidierte nichtfinanzielle Berichterstattung nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den Berichtskriterien erstellt wurde. Die Berichtskriterien umfassen die vom Global Sustainability Standards Board (GSSB) herausgegebenen GRI-Standards sowie die in § 267a UGB (NaDiVeG) genannten Anforderungen an den Bericht.

Des Weiteren ist es unsere Aufgabe, auf Basis der von uns durchgeführten Prüfungshandlungen ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit („Limited Assurance“) dahingehend abzugeben, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die offengelegten Informationen zur EU-Taxonomie nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit Art. 8 TaxonomieVO ((EU) 2020/852) erhoben wurden.

Wir haben die Prüfungshandlungen entsprechend dem International Standard on Assurance Engagements ISAE 3000 (Revised), Assurance Engagements Other Than Audits or Reviews of Historical Financial Information, herausgegeben vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB), zur Erlangung einer begrenzten Prüfsicherheit durchgeführt.

Danach haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir mit einer begrenzten Sicherheit aussagen können, dass uns keine Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der konsolidierte nichtfinanzielle Bericht nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den GRI-Standards aufgestellt worden ist und nicht alle in § 267a UGB (NaDiVeG) geforderten Angaben enthalten sind sowie, dass die offengelegten Informationen zur EU-Taxonomie nicht in Übereinstimmung mit Art. 8 TaxonomieVO ((EU) 2020/852) erstellt worden sind.



Bei einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine erheblich geringere Prüfungssicherheit erlangt wird. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflicht-gemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers. Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem folgende Prüfungshandlungen und sonstige Tätigkeiten durchgeführt, soweit sie für die Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit relevant sind:

- › Befragung der von der Wienerberger AG genannten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hinsichtlich der Nachhaltigkeitsstrategie, der Nachhaltigkeitsgrundsätze und des Nachhaltigkeitsmanagements
- › Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Wienerberger AG zur Beurteilung der Methoden der Datengewinnung und -aufbereitung sowie der internen Kontrollen
- › Abgleich der im konsolidierten nichtfinanziellen Bericht abgebildeten nicht-finanziellen Leistungsindikatoren mit den zur Verfügung gestellten Dokumenten und Unterlagen
- › Videokonferenzen mit Verantwortlichen der WBS Norwegen
- › Durchführung einer Medienanalyse
- › Prüfung der offengelegten Informationen gem. § 267a UGB sowie GRI-Standards
- › Überprüfung der offengelegten Informationen zur EU-Taxonomie auf Übereinstimmung mit Art. 8 TaxonomieVO ((EU) 2020/852)

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für unsere Beurteilung zu dienen.

Gegenstand unseres Auftrages ist weder eine Abschlussprüfung noch eine prüferische Durchsicht von Abschlüssen. Ebenso ist weder die Aufdeckung und Aufklärung doloser Handlungen, wie z.B. von Unterschlagungen oder sonstigen Untreuehandlungen und Ordnungswidrigkeiten, noch die Beurteilung der Effektivität und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung Gegenstand unseres Auftrages.

Zusammenfassende Beurteilung

Auf Grundlage unserer Prüfungshandlungen und der von uns erlangten Nachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der konsolidierte nichtfinanzielle Bericht der Wienerberger AG zum 31.12.2022 nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den GRI-Standards aufgestellt worden ist.

Des Weiteren sind uns auf Grundlage unserer Prüfungshandlungen keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass nicht sämtliche gemäß § 267a UGB (NaDiVeG) geforderten Informationen im konsolidierten nichtfinanziellen Bericht offengelegt worden sind.

Darüber hinaus sind uns auf Grundlage unserer Prüfungshandlungen keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die offengelegten Informationen zur EU-Taxonomie nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit Art. 8 TaxonomieVO ((EU) 2020/852) erhoben wurden.

Auftragsbedingungen

Die „Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftstreuhandberufe“ (laut Anlage), herausgegeben von der Österreichischen Kammer der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer, sind Grundlage dieses Auftrags. Unsere Haftung ist gemäß Kapitel 7 dieser Auftragsbedingungen auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit beschränkt. Im Falle grober Fahrlässigkeit beträgt die maximale Haftungssumme das Fünffache des vereinnahmten Honorars. Dieser Betrag bildet den Haftungshöchstbetrag, der nur einmal bis zu diesem Maximalbetrag ausgenutzt werden kann, dies auch, wenn es mehrere Anspruchsberechtigte gibt oder mehrere Ansprüche behauptet werden.

Wien, 15. März 2023

Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH

Mag. Gerhard Marterbauer
Wirtschaftsprüfer

ppa. Margaretha Germann
Wirtschaftsprüferin



CORPORATE GOVERNANCE BERICHT

195**Bericht des Aufsichtsrats**

- 195 Performance Evaluierung des Aufsichtsrats
- 196 Evaluierung von Mandaten der Aufsichtsratsmitglieder
- 196 Arbeitsschwerpunkte des Aufsichtsrats im Jahr 2022
- 198 Zusammensetzung des Vorstands
- 198 Zusammensetzung des Aufsichtsrats
- 199 Jahres- und Konzernabschluss 2022

200**Corporate Governance bei Wienerberger**

- 200 Bekenntnis zum Corporate Governance Kodex
- 200 Compliance
- 200 Konzernrevision und Risikomanagement
- 201 Meldepflichtige Angaben nach § 243 UGB
- 201 Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen
- 201 Abschlussprüfung
- 201 Aktionäre

202**Diversitätskonzept**

- 202 Mit Vielfalt zum Erfolg
- 202 Unsere Grundsätze
- 202 Lokale Beschäftigung und Internationalität im Unternehmen
- 203 Maßnahmen zur Förderung von Frauen
- 204 Aufsichtsrat
- 205 Vorstand

206**Überblick****Corporate Governance****207****Mitglieder des Vorstands****209****Mitglieder und Ausschüsse des Aufsichtsrats****213****Arbeitsweise des Aufsichtsrats und des Vorstands**

- 213 Arbeitsweise des Aufsichtsrats
- 216 Arbeitsweise des Vorstands
- 217 Externe Evaluierung des konsolidierten Corporate Governance Berichts

218**Prüfbericht**



Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

2022 war ein außergewöhnlich erfolgreiches Jahr für Wienerberger. Das Unternehmen konnte in einem Umfeld, das noch von der Covid-Pandemie und den Folgen des Krieges in der Ukraine geprägt war, sowohl organisch als auch anorganisch wachsen. Der Fokus auf Innovation und die Erweiterung des Portfolios an Systemlösungen, das langfristig orientierte Kostenmanagement, die kontinuierliche Implementierung von Effizienzsteigerungsmaßnahmen und die rasche Integration akquirierter Unternehmen bildeten die Basis für diese starke Entwicklung.

Die Zusammenarbeit des Aufsichtsrats war im abgelaufenen Jahr vertrauensvoll und fokussiert. Gleiches gilt für die Zusammenarbeit des Aufsichtsrats mit dem Vorstand. Aufsichtsrat und Vorstand besprechen die Entwicklung des Unternehmens in ordentlichen Sitzungen und kurzfristig anberaumten Videokonferenzen. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats und der Vorsitzende des Vorstands stehen darüber hinaus in engem, zeitnahe und intensivem Austausch.

2022 fanden die Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse wieder mehrheitlich in Präsenzform statt. Thematisiert wurden insbesondere:

- › die Auswirkungen des sich rasch verändernden Umfelds und die sich daraus ergebenden Herausforderungen
- › Maßnahmen zur Beherrschung der Kosteninflation
- › die Umsetzung unseres Nachhaltigkeitsprogramms 2023 und Digitalisierungsstrategie
- › Arbeitssicherheit
- › alle M&A Transaktionen

Das Jahr 2022 brachte auch einige organisatorische Änderungen im Aufsichtsrat mit sich: Im Mai 2022 wurden Dr. Thomas Birtel und Marc Grynberg neu in den Aufsichtsrat gewählt. Kati ter Horst legte mit Ende September 2022 ihr Mandat nieder, weil sie im Oktober eine neue Aufgabe als Vorstand eines Wettbewerbsunternehmens übernehmen wollte. Außerdem wurde ich selbst im Rahmen der 153. ordentlichen Hauptversammlung als Mitglied des Aufsichtsrats wiedergewählt und in der anschließenden konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrats als dessen Vorsitzender bestätigt.

Performance Evaluierung des Aufsichtsrats

Im November 2022 führte der Aufsichtsrat eine interne Performance Evaluierung durch, in deren Rahmen die Aufsichtsratsmitglieder zu einer Vielzahl von Fragen betreffend die Zusammensetzung, Organisation, Arbeitsweise und Vorsitzführung des Aufsichtsrats Stellung nahmen. Neben nationalen und internationalen Corporate Governance Trends berücksichtigte der Fragenkatalog unternehmensspezifische Besonderheiten sowie Erfahrungen und Rückmeldungen aus vergangenen Evaluierungen des Aufsichtsrats. Die Antworten der Aufsichtsratsmitglieder wurden in der Folge ausgewertet und in der Aufsichtsratssitzung vom Dezember 2022 eingehend diskutiert.

Ergebnisse der Performance Evaluierung

Positive Feststellungen:

Die Ergebnisse der Evaluierung bestätigen eine professionelle und konstruktive Zusammenarbeit innerhalb des Aufsichtsrats. Dies gilt auch für den Dialog zwischen Aufsichtsrat und Vorstand, der als konstruktiv, ausgewogen und wertschätzend beschrieben wurde. Einen wertvollen Beitrag zur effizienten Aufgabenerfüllung sehen die Aufsichtsratsmitglieder insbesondere in der Arbeit der Ausschüsse. Positiv hervorgehoben wurden zudem die Vorsitzführung im Plenum sowie in den Ausschüssen und die effiziente Sitzungsorganisation und Informationsversorgung. Nach Ansicht seiner Mitglieder verfügt der Aufsichtsrat derzeit über alle erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten, um seinem Auftrag vollumfassend gerecht zu werden. Außerdem herrscht unter den Aufsichtsratsmitgliedern Übereinstimmung über Qualifikation, Expertise und Diversitätskriterien künftiger Aufsichtsratskandidaten.

Bereiche mit Verbesserungsmöglichkeiten:

Der Aufsichtsrat ist der Auffassung, dass Nachfolgeplanung und Talentmanagement weiterhin Fokusthemen bleiben sollen.

Insgesamt hat die Evaluierung ergeben, dass der gesamte Aufsichtsrat sehr effizient arbeitet.



Evaluierung von Mandaten der Aufsichtsratsmitglieder

Der Nominierungsausschuss kam im Rahmen seiner jährlichen Überprüfung der externen Mandate von Aufsichtsratsmitgliedern zum Schluss, dass alle Aufsichtsratsmitglieder über die notwendigen zeitlichen Ressourcen für eine intensive und engagierte Aufsichtsratsarbeit verfügen. Darüber hinaus bestätigt das hohe zeitliche Engagement der Aufsichtsratsmitglieder, dass sie ihre Aufgaben bei Wienerberger ungehindert erfüllen können.

Der Nominierungsausschuss wird alle neuen Mandate der Aufsichtsratsmitglieder weiterhin genau beobachten, um sicherzustellen, dass sie ihren Aufgaben bei Wienerberger auch in Zukunft effektiv nachkommen können. Diesbezüglich hat der Nominierungsausschuss die Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat der Wienerberger AG nachgeschärft und die Zahl der zulässigen Mandate darin formell beschränkt. Mehr Details dazu befinden sich unter Mandate und externe Verpflichtungen auf Seite 215.

Arbeitsschwerpunkte des Aufsichtsrats im Jahr 2022

Für ein Unternehmen, das sich zu 100 % im Streubesitz befindet, ist der Informationsfluss über die Aktivitäten der Wienerberger Gruppe an die Investoren besonders wichtig. Wir erwarten daher, dass unsere Finanzberichte höchsten nationalen und internationalen Standards entsprechen. Der Aufsichtsrat ist seinen Pflichten im Laufe des Geschäftsjahres gemäß den maßgeblichen gesetzlichen Bestimmungen, der Satzung der Gesellschaft und der Geschäftsordnung mit größter Sorgfalt nachgekommen.

Im Jahr 2022 fanden neun Sitzungen des Aufsichtsrats statt, davon drei außerordentliche, in denen zusammen mit dem Vorstand die wirtschaftliche Lage des Unternehmens sowie wesentliche Wachstumsprojekte und die strategische Ausrichtung der Gruppe diskutiert wurden. Neben seiner beratenden und lenkenden Tätigkeit prüfte der Aufsichtsrat insbesondere die Rechtmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung. Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat im Rahmen der gemeinsamen Sitzungen sowie durch regelmäßige schriftliche und mündliche Berichte zeitnah über die Geschäfts- und Finanzlage der Gruppe, die Personalsituation sowie über Akquisitions- und Investitionsvorhaben. Zusätzlich waren der Aufsichtsratsvorsitzende und die Ausschussvorsitzenden regelmäßig mit dem Vorstand in Kontakt, um die Strategie, die Geschäftsentwicklung und das Risikomanagement der Gruppe unter Beachtung der zunehmenden Bedeutung von Nachhaltigkeitsaspekten zu diskutieren. Einzelne Themen wurden in den Ausschüssen vertieft behandelt und dem Aufsichtsrat berichtet. Der Teilnahmegrad der Kapitalvertreter an den Aufsichtsratssitzungen im Jahr 2022 war sehr hoch. Eine detaillierte Übersicht über die Anwesenheit der einzelnen Aufsichtsratsmitglieder ist der Seite 205 zu entnehmen.

Folgende Themen wurden im Aufsichtsrat behandelt:

- › Prüfung und Genehmigung des vom Vorstand vorgelegten Jahresabschlusses 2021
- › Vorbereitung der Agenda der virtuellen 153. o. Jahreshauptversammlung
- › Beschlussfassung über den Vergütungsbericht 2021
- › Prüfung von strategischen Zukäufen zur Realisierung von nachhaltigem und wertschaffendem Wachstum und zur Weiterentwicklung des industriellen Portfolios
- › Evaluierung von Kandidaten für die Wahl in den Aufsichtsrat
- › Rückkauf von 8.830.000 eigener Aktien
- › Genehmigung der Einziehung von 3.455.639 Stück eigener Aktien der Gesellschaft
- › Prüfung, Diskussion und Genehmigung des Budgets für 2023
- › Besprechung des Fortschritts in Bezug auf die Zielerreichung des Nachhaltigkeitsprogramms 2023 und Programmerweiterung 2026
- › Diskussion und Festlegung der Vorgehensweise im Fall von Interessenskonflikten von Aufsichtsratsmitgliedern
- › Beschlussfassung über die Shareholding Policy für den Aufsichtsrat
- › Beschlussfassung über die Anzahl der zulässigen Mandate für Aufsichtsratsmitglieder und darauf aufbauend die Änderung der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat der Wienerberger AG



Bericht des Prüfungs- und Risikoausschusses

Der Ausschuss tagte 2022 fünf Mal. Vertreter des Abschlussprüfers waren bei allen Ausschusssitzungen anwesend. In seinen Sitzungen vom 21. Februar und 24. März 2022 diskutierte der Prüfungs- und Risikoausschuss den Konzern- und Einzelabschluss der Wienerberger AG, den Lagebericht, den Konzernlagebericht, den Corporate-Governance-Bericht, den Bericht über die Funktionsfähigkeit des Risikomanagementsystems, den Bericht über die nichtfinanzielle Performance des Unternehmens im Jahr 2021 sowie den Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands. Nach eingehender Prüfung empfahl der Prüfungs- und Risikoausschuss einstimmig die Annahme und Feststellung dieser Berichte durch den Aufsichtsrat. Im Interesse einer zeitnahen Kommunikation mit den Akteuren des Kapitalmarkts wurden die vorläufigen Ergebnisse des Geschäftsjahres 2022 am 22. Februar 2023 in Form eines Kurzberichts veröffentlicht. Der vollständige Geschäftsbericht wurde am 27. März 2023 publiziert.

Zu den weiteren Arbeitsschwerpunkten des Prüfungs- und Risikoausschusses zählten:

- › Prüfung der Erklärung des Abschlussprüfers über dessen Rechtsbeziehungen zur Wienerberger Gruppe und Mitgliedern der Organe der Gruppe für das Geschäftsjahr 2022
- › Evaluierung der Leistungsqualität des Abschlussprüfers
- › Prüfung und Bestätigung der Einhaltung der Regeln 77–83 des Österreichischen Corporate Governance Kodex
- › Genehmigung des Prüfplans der Innenrevision sowie des IT Audit Plans (inkl. Cyber Security) für 2023; Analyse der Berichte über die plangemäß durchgeführten Prüfungen und Erörterung der zu setzenden Maßnahmen
- › Überwachung der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems (IKS) und des Risikomanagementsystems (RMS)
- › Beantwortung des Fragebogens für Prüfungsausschüsse der Abschlussprüferaufsichtsbehörde (APAB)
- › Diskussion der Neustrukturierung der gruppenweiten Finanzorganisation
- › Diskussion und Evaluierung der finanziellen Auswirkungen strategischer Wachstumsprojekte und Desinvestitionen
- › Erörterung der erweiterten Berichtspflichten nach der EU-Taxonomie-Verordnung und der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD)

David Davies (Finanzexperte),
Vorsitzender des Prüfungs- und Risikoausschusses

Bericht des Nominierungsausschusses

Der Nominierungsausschuss tagte 2022 zwei Mal und behandelte die folgenden Schwerpunktthemen:

- › Performance Review der Vorstandsmitglieder
- › Nachfolgeplanung sowie kontinuierliche Suche und Evaluierung potenzieller Kandidaten für den Aufsichtsrat mit Unterstützung eines international renommierten Beraters, unter Berücksichtigung künftiger strategischer Anforderungen, der vom Aufsichtsrat erarbeiteten Diversitätskriterien sowie der Skills Matrix
- › Unterbreitung von Vorschlägen für geeignete Kandidaten an den Gesamtaufichtsrat
- › Anpassung der Skills Matrix und Erörterung der angemessenen Größe des Aufsichtsrats
- › Erarbeitung einer Vorgehensweise im Fall von Interessenskonflikten von Aufsichtsratsmitgliedern
- › Neuausrichtung der organisatorischen Struktur der Gruppe ab 2023, vor dem Hintergrund des rasanten Wachstums in den vergangenen Jahren

Peter Steiner,
Vorsitzender des Nominierungsausschusses

Bericht des Vergütungsausschusses

Der Vergütungsausschuss tagte 2022 drei Mal und behandelte die folgenden Themen:

- › Erstellung und Beschlussempfehlung hinsichtlich des Vergütungsberichts 2021 an den Gesamtaufichtsrat
- › Bestätigung der Zielerreichung für die variablen kurz- und langfristigen Vergütungskomponenten der Vorstandsmitglieder für 2021
- › Berücksichtigung des Feedbacks von Aktionären und Stimmrechtsberatern in Bezug auf den Vergütungsbericht 2021



- › Erörterung möglicher Zielgrößen für die variablen Vergütungskomponenten der Vorstandsmitglieder für 2023
- › Diskussion der Aufsichtsratsvergütung im Hinblick auf eine mögliche Reduktion der Anzahl der Kapitalvertreter
- › Erarbeitung einer Shareholding Policy für den Aufsichtsrat

Peter Steiner,

Vorsitzender des Vergütungsausschusses

Bericht des Nachhaltigkeits- und Innovationsausschusses

Der Nachhaltigkeits- und Innovationsausschuss tagte 2022 vier Mal und behandelte die folgenden Schwerpunktthemen:

- › Nachhaltigkeitsprogramm 2023 und Fortschritt 2022
- › Aktuelles zu Innovation, wie Robotisierung, Digitalisierungsprojekte, intelligente Produkte, Produkte für emissionsneutrale Gebäude
- › Berücksichtigung des Feedbacks aus den jährlichen ESG Dialogen mit Investoren, Architekten, Immobilien Developern und Gemeinden
- › Fortschrittsbericht über die Vorschriften der freiwilligen Nachhaltigkeitsberichterstattung:
 - › Empfehlungen der „Task Force on Climate-Related Financial Disclosures“ (TCFD): Umsetzung der zweiten Phase, einschließlich die Erstellung einer klimabezogenen Szenarioanalyse
 - › Carbon Disclosure Project (CDP): Offenlegung klimarelevanter Informationen im Rahmen des CDP
- › Fortschrittsbericht über die Dekarbonisierungsstrategie von Wienerberger, damit verbundene Forschungsprojekte und Risikoanalysen
- › Update zur gruppenweiten Health & Safety Strategie
- › Diskussion über das Nachhaltigkeitsprogramm 2026
- › Fortschritte entsprechend der EU-Taxonomie-Berichterstattung
- › Diskussion wichtiger HR-Themen, wie Diversität, Training und Entwicklung

Dr. Myriam Meyer,

Vorsitzende des Nachhaltigkeits- und Innovationsausschusses

Zusammensetzung des Vorstands

Im Berichtsjahr gab es im Vorstand der Wienerberger AG keine personellen Änderungen. Nähere Informationen zu den Zuständigkeiten finden sich auf den Seiten 207 - 208.

Zusammensetzung des Aufsichtsrats

In der 153. o. Hauptversammlung im Mai 2022 wurde ich erneut in den Aufsichtsrat gewählt und anschließend, in der konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrats als dessen Vorsitzender bestätigt. Des Weiteren wurden Marc Grynberg und Dr. Thomas Birtel in den Aufsichtsrat der Gesellschaft gewählt. Mit ihnen konnten wir zwei erfahrene CEOs und Industrieexperten, insbesondere auch in Bezug auf sektor- und ESG-relevante Themen, gewinnen. Sie verstärken damit auf hervorragende Weise das breite Spektrum an Fähigkeiten im Aufsichtsrat.

Kati ter Horst hat den Aufsichtsrat zum 30. September 2022 verlassen. Im Namen meiner Kolleginnen und Kollegen danke ich ihr für ihr Engagement und ihren wertvollen Beitrag, den sie als international erfahrene Managerin mit umfassendem Industrie-Know-how zum Erfolg der Wienerberger Gruppe geleistet hat.

Im Vorfeld der Aufsichtsratssitzung im Februar 2022 haben die Aufsichtsratsmitglieder ihre Unabhängigkeitserklärung gemäß dem Österreichischen Corporate Governance Kodex erneuert. Demnach gilt Peter Johnson seit dem 13. Mai 2020 aufgrund seiner über 15-jährigen Tätigkeit im Aufsichtsrat nicht mehr als „unabhängig“.



Jahres- und Konzernabschluss 2022

In seiner Sitzung vom 3. Mai 2022 bestellte der Aufsichtsrat gemäß § 270 Abs. 1 UGB die von der Hauptversammlung gewählte Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH, Wien, zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2022.

Der Jahresabschluss 2022 und der Lagebericht der Wienerberger AG sowie der Konzernabschluss 2022 und der Konzernlagebericht nach IFRS wurden dementsprechend zum sechsten Mal in Folge von der Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH, Wien, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Konzernanhang, der Ergebnisverwendungsvorschlag des Vorstands und die Prüfberichte des Abschlussprüfers wurden im Prüfungs- und Risikoausschuss eingehend mit dem Abschlussprüfer diskutiert und dem Aufsichtsrat vorgelegt. Der Aufsichtsrat prüfte die Unterlagen gemäß § 96 Abs. 4 AktG und stimmte dem Ergebnis der Abschlussprüfung zu. Nach Analyse der Finanzlage des Unternehmens schloss sich der Aufsichtsrat dem Ergebnisverwendungsvorschlag des Vorstands an.

Ich danke, auch im Namen meiner Kolleginnen und Kollegen des Aufsichtsrats, dem Vorstand, dem erweiterten Führungskreis und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren außerordentlichen Einsatz im Jahr 2022. Der hervorzuhebende Erfolg im vergangenen Jahr ist in der organischen und anorganischen Entwicklung des Unternehmens ablesbar.

Die entscheidenden Faktoren für die erfolgreiche Umsetzung unserer Wachstumsstrategie sind die Energie und das Engagement unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ihre Professionalität, ihre Leidenschaft und ihr Unternehmergeist ermöglichen es uns, Chancen zu ergreifen, entschlossen zu handeln und Mehrwert für unsere Aktionäre zu schaffen.

Das Geschäftsjahr 2022 hat erneut bewiesen, dass wir rasch auf sich verändernde Umstände reagieren, neue Herausforderungen bewältigen und an Krisen wachsen können. Ich bin daher zuversichtlich, dass die Wienerberger Gruppe mit ihrer klaren Strategie für die Zukunft gut positioniert ist und ihren erfolgreichen Kurs im Jahr 2023 fortsetzen wird. In diesem Sinne danke ich Ihnen, unseren geschätzten Aktionärinnen und Aktionären, dafür, dass Sie uns auf diesem Weg begleiten.

Wien, am 14. März 2023

Peter Steiner,
Vorsitzender des Aufsichtsrats



Corporate Governance bei Wienerberger

Bekanntnis zum Corporate Governance Kodex

Wienerberger bekennt sich als international agierendes, börsennotiertes Unternehmen zu strengen Grundsätzen guter Unternehmensführung und höchster Transparenz sowie zur ständigen Weiterentwicklung eines effizienten Systems der Unternehmenskontrolle. Wir erachten die verantwortungsvolle und langfristig orientierte Führung der Wienerberger Gruppe als eine wesentliche Voraussetzung für die Erreichung unserer Unternehmensziele, die im Einklang mit unserem Nachhaltigkeitsprogramm 2023 stehen. Das Rahmenwerk für dieses Selbstverständnis bilden das österreichische Recht, der Österreichische Corporate Governance Kodex, die Satzung, die Geschäftsordnungen der Organe der Gesellschaft sowie interne Richtlinien.

Wienerberger verpflichtet sich seit 2002 vollumfassend zur Einhaltung der Regeln des Österreichischen Corporate Governance Kodex (ÖCGK, siehe corporate-governance.at). Der Kodex ist ein Ordnungsrahmen für die Leitung und Überwachung eines Unternehmens und soll das Vertrauen der Investoren in das Unternehmen und den Finanzplatz Österreich stärken. Wesentliche Grundsätze sind:

- › Gleichbehandlung aller Aktionäre und größtmögliche Transparenz
- › Unabhängigkeit des Aufsichtsrats
- › Offene Kommunikation zwischen Aufsichtsrat und Vorstand
- › Vermeidung von Interessenskonflikten von Organen
- › Effiziente Kontrolle durch Aufsichtsrat und Abschlussprüfer

Wienerberger befolgte im Jahr 2022 die Regeln des ÖCGK einschließlich der R-Regeln – d.h. jener Regeln, bei denen eine Abweichung von der Empfehlung nicht öffentlich erklärt werden muss – lückenlos.

Compliance

Zur Verhinderung von Insiderhandel und unrechtmäßiger Offenlegung von Insiderinformationen existiert im Unternehmen eine Compliance-Richtlinie. Diese setzt die Bestimmungen von europäischem und österreichischem Insider- und Marktmissbrauchsrecht um. Zur Überwachung der Einhaltung ist ein Compliance-Verantwortlicher samt Stellvertreter bestellt.

Die Wienerberger AG hat eine Vielzahl an Richtlinien eingeführt, die gruppenweit gelten und die das Einhalten einschlägiger Rechtsvorschriften sicherstellen sollen. Dies betrifft etwa die Bereiche Wettbewerbsrecht, Korruptionsbekämpfung, Datenschutz und Lobbying. Die Einhaltung dieser Richtlinien wird regelmäßig überprüft. Außerdem werden auf breiter Ebene entsprechende Schulungsmaßnahmen im Bereich Compliance angeboten und durchgeführt.

Im Oktober 2021 wurde zudem ein gruppenweiter Code of Conduct implementiert, der eine verpflichtende Leitlinie für alle Mitarbeiter, Zulieferer und Vertreter von Joint Ventures, an denen Wienerberger mit mindestens 50 % beteiligt ist, darstellt. Begleitend dazu wurde ein Whistleblowing-Service eingerichtet durch das illegales, unethisches oder unangemessenes Verhalten anonym gemeldet werden kann. Jeder Bericht wird von einem Whistleblowing-Ausschuss geprüft, der je nach Sachlage Sanktionen oder Abhilfemaßnahmen in die Wege leitet. Im Rahmen der Internal Audit Updates erhält der Prüfungs- und Risikoausschuss des Aufsichtsrats dazu high level Reports. Der Code of Conduct unterstreicht unter anderem speziell das Verbot von Korruption, Bestechung und den Umgang mit Insiderinformationen. Mehr Information dazu befindet sich im Kapitel ESG Governance & Managementansatz auf Seite 41. Das Dokument ist außerdem abrufbar auf unserer Website unter Investoren – Download Center.

Konzernrevision und Risikomanagement

Zur weiteren Verbesserung des Risikomanagements ist bei Wienerberger eine interne Revision als Stabstelle des Vorstands eingerichtet. Der Vorstand und die interne Revision überprüfen regelmäßig operative Prozesse auf Risikoneigung und Effizienzverbesserungsmöglichkeiten und überwachen die Einhaltung von gesetzlichen Bestimmungen, internen Richtlinien und Prozessen. Ein vom Vorstand sowie vom Prüfungs- und Risikoausschuss genehmigter Revisionsplan sowie eine konzernweite Risikobewertung aller Unternehmensaktivitäten dienen als Grundlage für diese Tätigkeit. Die interne Revision berichtet dem Vorstand und dem Prüfungs- und Risikoausschuss über die Revisionsergebnisse. Darüber hinaus wird zur Früherkennung und Überwachung von Risiken das Interne Kontrollsystem (IKS) laufend ausgebaut sowie die Umsetzung der entsprechenden Maßnahmen überprüft (siehe Lagebericht Seite 248).



Der Risikomanagementprozess wird jährlich durch den Abschlussprüfer überprüft, seine Funktionsfähigkeit bestätigt und dem Vorstand entsprechend berichtet. Im Übrigen hat der Abschlussprüfer keine wesentlichen Mängel in Bezug auf die internen Kontrollen des Rechnungslegungsprozesses festgestellt. Der Bericht des Abschlussprüfers über die Funktionsfähigkeit des Risikomanagementsystems im Konzern wurde dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats vorgelegt und im Aufsichtsrat behandelt.

Meldepflichtige Angaben nach § 243 UGB

Sämtliche Inhalte zu den meldepflichtigen Angaben nach § 243 UGB sind in folgenden Kapiteln zu finden: Informationen zur Zusammensetzung des Wienerberger Kapitals, zu Aktiengattungen, zu Beschränkungen und Rechten sowie zu Befugnissen des Vorstands zur Aktienausgabe und zum Aktienrückkauf sind im Lagebericht im Kapitel Wienerberger Aktie und Aktionäre ab Seite 244 sowie im Konzernanhang unter Anmerkung 28 (Konzerneigenkapital) ab Seite 290 enthalten. Darüber hinaus befinden sich im Kapitel Wienerberger Aktie und Aktionäre Angaben zu direkten und indirekten Beteiligungen am Wienerberger Grundkapital. Die Grundsätze und Struktur der Vergütung, eine Aufstellung über die Einzelbezüge der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder sowie eine Übersicht zum Aktienbesitz sind im Vergütungsbericht auf unserer Website unter Investoren – Corporate Governance abrufbar. Zudem berichten wir auf der Wienerberger Investor Relations Website unter Corporate Governance im Abschnitt Aktienbesitz Vorstand und Aufsichtsrat laufend über Kauf und Verkauf unserer Aktien durch Organmitglieder. Change-of-Control-Klauseln sind in den Vorstandsverträgen sowie den Vereinbarungen zu Unternehmensanleihen, syndizierten Krediten und Darlehen enthalten.

Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Geschäftsbeziehungen zu Unternehmen, in denen Aufsichtsratsmitglieder der Wienerberger AG tätig sind, werden zu fremdüblichen Konditionen abgewickelt. Über Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen berichten wir im Konzernanhang auf Seite 324.

Abschlussprüfung

Die Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH, Wien, wurde von der 153. o. Hauptversammlung zum Konzern- und Einzelabschlussprüfer 2022 der Wienerberger AG bestellt. Neben dieser Tätigkeit ist Deloitte mit ihren weltweiten Partnerbüros vereinzelt auch im Bereich der Steuer- und Finanzberatung für die Gruppe tätig. Im Jahr 2022 lagen die Beratungshonorare von Deloitte für die Wienerberger Gruppe ohne Abschlussprüfung bei 231 TEUR (Vorjahr: 297 TEUR). Für die Abschlussprüfung des Konzerns und damit in Zusammenhang stehende Leistungen wurden 2.775 TEUR (Vorjahr: 2.317 TEUR) verrechnet. Um die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers zu gewährleisten, folgen wir den jeweiligen Bestimmungen des Österreichischen Corporate Governance Kodex (ÖCGK) (L-Regel 78). Diese sehen vor, dass die verantwortlichen Prüfer innerhalb von zwei Jahren nach Zeichnung des Bestätigungsvermerks weder eine Organfunktion noch eine leitende Stellung in der Gesellschaft einnehmen dürfen. Eine gesetzliche Rotationspflicht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft liegt nach zehn Prüfungsjahren vor (externe Rotation). Die für die Durchführung einer Abschlussprüfung verantwortlichen Prüfungspartner beenden ihre Teilnahme spätestens nach sieben aufeinanderfolgenden Geschäftsjahren (interne Rotation).

Aktionäre

Die Anzahl der ausgegebenen Stammaktien der Wienerberger AG belief sich zum 31. Dezember 2022 auf 111.732.343 Stück. Es existieren keine Vorzugsaktien oder Einschränkungen für die Stammaktien. Das Prinzip „One Share – One Vote“ kommt somit voll zum Tragen. Gemäß österreichischem Übernahmegesetz ist sichergestellt, dass im Falle eines Übernahmeangebots (Pflichtangebot) jeder Aktionär den gleichen Preis für seine Wienerberger Aktien erhält. Die Wienerberger AG hat keinen Kernaktionär. Die Aktionärsstruktur ist im Lagebericht auf Seite 246 dargestellt.



Diversitätskonzept

Mit Vielfalt zum Erfolg

Wir sind überzeugt, dass Diversität in Teams zu höherer Leistung führt und dadurch mehr zum wirtschaftlichen Erfolg eines Unternehmens beiträgt. Wienerberger ist bestrebt, die Vielfalt der in der Gesellschaft vorhandenen Talente aufzuspüren, anzusprechen und für unser Unternehmen zu gewinnen. Denn wir glauben, dass nachhaltige wirtschaftliche Leistung auf den Fähigkeiten und dem Einsatz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie auf unserer Unternehmenskultur gründet. Infolgedessen ist es unser Ziel, Menschen mit unterschiedlichen Talenten und Persönlichkeitsmerkmalen sowie mit unterschiedlichem Geschlecht, Werdegang und kulturellem Hintergrund zusammenzubringen. Die daraus folgende Vielseitigkeit der Kompetenzen und die Internationalität unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter spiegeln die Vielfalt unserer Kunden, Investoren, Businesspartner und Märkte wider. Sie stärken außerdem unseren Innovationsgeist und machen uns fit für die Herausforderungen eines sich dynamisch entwickelnden Geschäftsumfelds. Informationen zu unseren konkreten Diversitätszielen als Teil des Nachhaltigkeitsprogramms 2023 befinden sich im Nachhaltigkeitsbericht auf Seite 14.

Unsere Grundsätze

Die Grundsätze der Personalpolitik von Wienerberger dienen als Basis für die Erreichung unserer Diversitäts-, Aus- und Weiterbildungsziele. Diese lauten:

- › Gleiche Rechte und Chancen unabhängig von Alter, Geschlecht, Kultur, Religion, Herkunft oder anderen Diversitätsmerkmalen
- › Eingliederung von Minderheiten
- › Eingliederung von Menschen mit Behinderungen
- › Kein geschlechtsspezifisches Lohngefälle, um die Chancengleichheit zu fördern
- › Einrichtung von Lehrlingsausbildungsprogrammen zur Förderung der jungen Generation
- › Erweiterung des Aus- und Fortbildungsangebots

Auf Basis dieser Grundsätze treten wir jeder Form von Diskriminierung entgegen. Seit 2009 erfassen wir im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsberichterstattung die Entwicklungen zu Diversität und Chancengleichheit. Das Thema Diskriminierung nehmen wir besonders ernst. Bei Bedarf werden korrektive Maßnahmen gesetzt um schnellstmöglich entgegenwirken zu können. Der im Oktober 2021 implementierte Code of Conduct deckt unter anderem Fairness, Diversität und Inklusion ab und ermöglicht die anonyme Meldung von illegalem, unethischem oder unangemessenem Verhalten durch einen externen Whistleblower Service. Nähere Informationen sind im Kapitel ESG Governance & Managementansatz auf Seite 41 sowie auf unserer Website unter Investoren - Download Center zu finden.

Lokale Beschäftigung und Internationalität im Unternehmen

Als international tätige Unternehmensgruppe mit dezentraler Unternehmensstruktur respektiert Wienerberger lokale Kulturen. Unsere internen Talente und potenziellen zukünftigen Führungskräfte werden über gezielte Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen sukzessive als Nachfolger für bestimmte Schlüsselpositionen aufgebaut. Im Rahmen unseres Talentmanagement- und Nachfolgeplanungsprozesses erstellen wir sowohl für weibliche als auch für männliche Talente und Nachfolgekandidaten individuelle Entwicklungspläne. Jobrotationen zwischen unterschiedlichen Funktionsbereichen und verschiedenen Landesgesellschaften stellen dabei einen wichtigen Bestandteil in der Mitarbeiterentwicklung dar. Diese eröffnen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern neue Sichtweisen und tiefere Einblicke in verschiedene Unternehmensbereiche und verstärken die Internationalität des Unternehmens.

Diese Internationalität wird durch die folgende Statistik im Jahr 2022 besonders deutlich:

- › Wir beschäftigten Mitarbeiter aus 38 Nationen im Wienerberger Headquarter in Wien
- › Unser Senior Management Team bestand gruppenweit aus 28 Nationalitäten mit einem Frauenanteil von 15 %



Maßnahmen zur Förderung von Frauen

Die nächste Generation unserer Führungskräfte und die Zusammensetzung unserer Teams werden in Zukunft noch vielfältiger sein. Wir streben an, den Grad der Internationalität unserer Führungsteams beizubehalten. Gleichzeitig betrachten wir jedoch auch die Geschlechtervielfalt als sehr wichtig und bemühen uns intensiv, den Anteil der im mittleren und Senior Management beschäftigten Frauen zu erhöhen.

Zu diesem Zweck setzen wir folgende Maßnahmen sowohl für interne als auch für externe Kandidatinnen um:

Extern

- › Wir stellen sicher, dass Vielfalt Teil unseres Employer Brandings ist, insbesondere bei der Rekrutierung in Schulen, Hochschulen und Universitäten
- › Um den potenziellen Bewerberpool widerzuspiegeln, soll bei der externen Rekrutierung in den Bereichen Verwaltung (z.B. Finanzen, HR, Recht) und bestimmten Funktionen im kommerziellen Bereich wie Marketing, Kommunikation und Kundenservice die Auswahlliste mindestens 50 % weibliche Kandidatinnen enthalten

Intern

- › Eine nachhaltige Nominierung von Mitarbeiterinnen für interne Ausbildungs- und Potenzialentwicklungsprogramme gewährleistet, dass identifizierte Potenzialträgerinnen an Senior Management Positionen herangeführt werden
- › Wir bieten außerdem
 - › attraktive Arbeitszeitmodelle (inkl. Teilzeit) und Home Office Regelungen, die für die Bedürfnisse unserer Mitarbeiterinnen aber auch Mitarbeiter geeignet sind
 - › Einrichtung und Unterstützung von Mentoren- und Netzwerkprogrammen für Frauen (intern oder extern)
 - › Unterstützung des Zugangs zu Kinderbetreuungseinrichtungen oder Tagesbetreuung

Unsere Personalpolitik ist konzernweit einheitlich und garantiert allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gleiche Rechte und Chancen. Als produzierendes Unternehmen in der Baustoffindustrie weist Wienerberger traditionell einen hohen Anteil an männlichen Arbeitnehmern auf, der auf den hohen Anteil männlicher Beschäftigter in der Produktion zurückzuführen ist. Wir sind jedoch bestrebt, die berufliche Entwicklung von Frauen zu fördern und ihnen durch Aus- und Weiterbildung die Möglichkeit zu geben, sich für alle bei Wienerberger verfügbaren Positionen zu bewerben.



Aufsichtsrat

Die internationale Ausrichtung und die ausgewogene personelle Zusammensetzung des Aufsichtsrats sind wesentliche Voraussetzungen für die Weiterentwicklung und den anhaltenden Erfolg der Wienerberger Gruppe. Die Amtsperioden der Aufsichtsratsmitglieder sind zeitlich gestaffelt. Auf diese Weise ist sichergestellt, dass der Aufsichtsrat einer kontinuierlichen personellen Erneuerung unterliegt. Gleichzeitig gewährleistet eine konsequente Nachfolgeplanung, dass der Aufsichtsrat in seiner Gesamtheit jederzeit über alle erforderlichen Fähigkeiten und fachlichen Qualifikationen verfügt, um seine Kontrollaufgaben wahrzunehmen und den Vorstand insbesondere in strategischen Belangen zu beraten.

Der Nominierungsausschuss definiert für die Kandidatensuche vor Neuwahlen in den Aufsichtsrat ein vielseitiges Anforderungsprofil, das die objektive Beurteilung der Qualifikation und transparente Vergleiche unterschiedlicher Kandidaten ermöglicht. Ausgehend von den allgemeinen Anforderungen wie Fachkompetenz und notwendige Erfahrung zählen ein qualifizierter Track Record im Management internationaler Unternehmen, ESG-Erfahrung sowie die Fähigkeit, sich in strategische Diskussionen zu unterschiedlichen geografischen Märkten einzubringen, zu den wesentlichen Kriterien im Auswahlprozess. Um eine möglichst breit gefächerte Expertise des Aufsichtsrats sicherzustellen, wird in Abhängigkeit von aktuellen Schwerpunkten der Konzernstrategie auf die erforderlichen Spezialkenntnisse geachtet. Im Falle einer Neubesetzung wird daher zunächst geprüft, welche Fachkenntnisse ersetzt oder verstärkt werden sollen. Darauf aufbauend wird eine möglichst große Diversität des Aufsichtsrats im Hinblick auf Geschlecht, Alter und Nationalität angestrebt.

Um diese vielfältigen Aspekte zusammenzuführen, wurde gemeinsam mit renommierten internationalen, auf Führungspersonlichkeiten spezialisierten Personalberatern im Jahr 2018 eine Skills Matrix erarbeitet, die die individuelle Expertise der Mitglieder des Aufsichtsrats dokumentiert und das aktuell breite Spektrum an Erfahrungen im Aufsichtsrat verdeutlicht. Die Skills Matrix wurde im Jahr 2022 fortgeführt und um den Punkt ESG erweitert. Darüber hinaus unterstützt die Matrix die transparente Suche nach neuen Kandidaten für den Aufsichtsrat, indem Kompetenzfelder aufgezeigt werden, die als wesentlich identifiziert wurden und die durch den Nominierungsprozess verstärkt besetzt werden sollen. Auf diese Weise ist sichergestellt, dass die Nachfolgeentscheidung für einzelne Mitglieder auf Grundlage eines konkreten Anforderungsprofils erfolgt und im Sinne eines langfristigen Nachfolgemanagements die ausgewogene Besetzung des Aufsichtsrats bestmöglich berücksichtigt wird.

Diese Prinzipien sind in der Diversity Policy für den Aufsichtsrat festgeschrieben, die in Verbindung mit der Skills Matrix und Anregungen von Investorensseite als Grundlage für das Nachfolgemanagement dienen soll. Die Implementierung der Policy wird vom Nominierungsausschuss überwacht.

Per 31. Dezember 2022 waren unter den acht Kapitalvertretern und drei Arbeitnehmervertretern fünf Nationalitäten vertreten. Die Frauenquote betrug nach der Wahl von Thomas Birtel und Marc Grynberg in der 153. Hauptversammlung und bis zum Ausscheiden von Kati ter Horst am 30. September 2023, 33%. Die seit 2018 in Aufsichtsräten verpflichtende Frauenquote von 30 % ist damit erfüllt¹. Darüber hinaus ist der Aufsichtsrat durch konsequente Nachfolgeplanung bestrebt, die Quote weiterhin zu verbessern.

¹⁾ Für die Erfüllung der Quotenregelung ist das Verhältnis zum Zeitpunkt der Bestellung maßgeblich.



Anwesenheit 2022	Aufsichtsrat	Prüfungs- und Risikoausschuss	Nominierungs- ausschuss	Vergütungs- ausschuss	Nachhaltigkeits- und Innovations- ausschuss
Kapitalvertreter					
Peter Steiner ¹⁾	9/9	-	2/2	3/3	-
Myriam Meyer ²⁾	9/9	-	2/2	-	4/4
Thomas Birtel ³⁾	6/6	-	-	2/2	2/2
David Davies ⁴⁾	6/9 ⁵⁾	5/5	2/2	-	-
Marc Grynberg ³⁾	6/6	3/3	-	2/2	2/2
Kati ter Horst ⁶⁾	5/5	-	-	-	2/3
Peter Johnson	8/9	-	2/2	3/3	-
Regina Prehofer	8/9	5/5	-	3/3	-
Oswald Schmid	8/9	5/5	-	-	2/2 ⁷⁾
Arbeitnehmervertreter					
Gerhard Seban	9/9	5/5	2/2	3/3	4/4
Claudia Schiroky	8/9	-	-	-	-
Wolfgang Wallner	7/9	-	-	-	-

1) Vorsitzender des Aufsichtsrats, Nominierungs- und Vergütungsausschusses

2) Stellv. Vorsitzende des Aufsichtsrats, Vorsitzende des Nachhaltigkeits- und Innovationsausschusses

3) gewählt in der 153. Hauptversammlung, 3. Mai 2022

4) Vorsitzender des Prüfungs- und Risikoausschusses

5) Die Abwesenheiten von David Davies sind der kurzfristigen Anberaumung der Sitzungen geschuldet. In jedem Fall wurde er jedoch vom Aufsichtsratsvorsitzenden im Nachgang detailliert gebrieft

6) Mitglied des Aufsichtsrats und Nachhaltigkeits- und Innovationsausschusses bis 30.9.2022

7) Oswald Schmid legte seine Ausschusstätigkeit zurück, nachdem Thomas Birtel und Marc Grynberg im Zuge der 153. Hauptversammlung als neue Mitglieder hinzugefügt wurden

Vorstand

In einer internationalen Gruppe wie Wienerberger ist es unerlässlich, dass die Mitglieder des operativen Leitungsorgans neben exzellenten Fachkenntnissen auch über internationale Führungserfahrung verfügen.

Der Vorstand der Wienerberger AG setzte sich per 31. 12. 2022 aus vier Personen zusammen (mit einem Frauenanteil von 25 %), die sich durch unterschiedlich lange internationale Berufskarrieren, einander ergänzendes Fachwissen und umfassende Industrieerfahrung auszeichnen. Diesem vielseitigen Qualifikationsprofil soll auch im Fall einer Neubesetzung Rechnung getragen werden.

Im Interesse einer langfristig gesicherten Nachfolgeplanung auf allen Ebenen sind Aufsichtsrat und Vorstand kontinuierlich bestrebt, geeignete Potenzialträger nach Möglichkeit innerhalb der Wienerberger Gruppe zu identifizieren und zu fördern. Nominierungsentscheidungen werden auf Basis eines einheitlichen Kriterienkatalogs getroffen, der auf der strategischen Ausrichtung von Wienerberger definiert wurde und zur Bewertung sowohl interner als auch externer Kandidaten herangezogen wird.



ÜBERBLICK CORPORATE GOVERNANCE

UNSER BEKENNTNIS ZU INTERNATIONALEN GOVERNANCE STANDARDS

Aufsichtsrat und Vorstand führen eine offene und transparente Kommunikation mit allen Stakeholdern. Der Aufsichtsrat hat, um seine Beratungs- und Kontrollfunktion effektiv ausüben zu können, Ausschüsse zu folgenden Fachbereichen gebildet: Prüfung & Risiko, Vergütung, Nominierung, Nachhaltigkeit & Innovation.

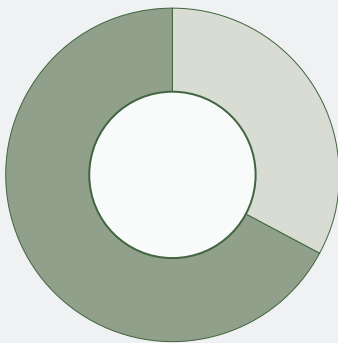
AUFSICHTSRAT¹⁾

ERFAHREN, DIVERS, UNABHÄNGIG

9

KAPITAL
VERTRETER

Gewählt in der Hauptversammlung
für einen fixen Zeitraum



GENDER

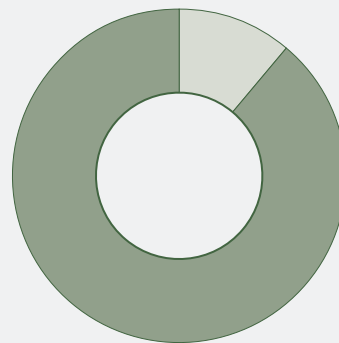
33 %
FRAUEN
67 %
MÄNNER

MITGLIEDER

3

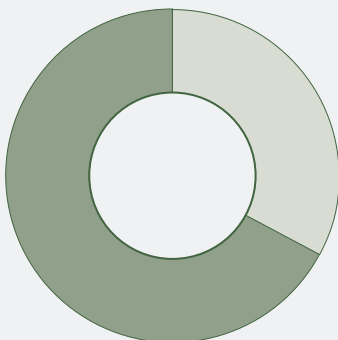
ARBEITNEHMER
VERTRETER

Entsandt vom Betriebsrat für einen unbefristeten
Zeitraum (verpflichtend in Österreich)



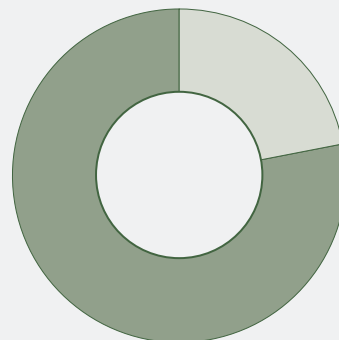
UNABHÄNGIGKEIT²⁾

11 %
NICHT
UNABHÄNGIG
89 %
UNABHÄNGIG



ALTERSDURCH-
SCHNITT: 61

33 %
> 65
67 %
< 65



HERKUNFT³⁾

22 %
ÖSTERREICH
78 %
INTERNATIONAL

1) Stand 153. Hauptversammlung, 3. Mai 2022

2) 8/9 Kapitalvertretern sind mit Stand 153. Hauptversammlung, 3. Mai 2022 unabhängig. Peter Johnson gilt seit 13. Mai 2020 nicht mehr als unabhängig nach der Auslegung des ÖCGK

3) Nur Kapitalvertreter



Mitglieder des Vorstands



HEIMO SCHEUCH

CEO Wienerberger AG
Vorsitzender des Vorstands

Bestellt bis 31.12.2025; erstmals bestellt am 01.08.2009
geb. 1966

Heimo Scheuch ist für die strategische und operative Entwicklung des Unternehmens verantwortlich. Dank seiner über 20-jährigen Industrie- und Führungserfahrung mit starkem Fokus auf Nachhaltigkeit, Digitalisierung, Innovation und Wachstum hat er Wienerberger auf Erfolgs- und Wachstumskurs gebracht. Er verfügt über umfassende, internationale Managementenerfahrung und hat sich auf die Umsetzung einer Reihe starker Unternehmenswerte in der Organisation konzentriert. Über die Jahre entwickelte er Wienerberger zu einem führenden Anbieter von nachhaltigen Baustoff- und Infrastrukturlösungen.

Wesentliche Funktionen:

Aufsichtsratsvorsitzender der Wiener Börse AG, Präsident des Vereins der Wiener Börse-Emittenten, Vizepräsident des Europäischen Verbands der Keramikindustrie, Geschäftsführer der ANC Anteilsverwaltung GmbH

Direkt an Heimo Scheuch berichten folgende Bereiche:

- › Group Organizational Development & Human Resources
- › Corporate Secretary
- › Investor Relations
- › Business Development, M&A and Disposals
- › Corporate Communication/PR
- › Corporate Sustainability & Innovation
- › North America
- › New Digital Business
- › Special technical projects



GERHARD HANKE

CFO Wienerberger AG
Mitglied des Vorstands

Bestellt bis 29.02.2024; erstmals bestellt am 01.03.2021
geb. 1971

Gerhard Hanke ist primär für die Finanzagenden, Procurement, IT & Cyber Security zuständig. Zuvor war er seit mehr als 20 Jahren erfolgreich in verschiedenen Führungspositionen – oft in Kombination von Finanz- und operativer Verantwortung – innerhalb der Wienerberger Gruppe tätig, zuletzt als COO Region East/Central der Business Unit Wienerberger Building Solutions. Als erfahrener Experte mit exzellentem Industrie- und Finanz-Know-how setzte er zahlreiche strategische Wachstumsprojekte und M&A-Transaktionen erfolgreich um. Zudem verfügt er über einen ausgezeichneten Track Record beim Aufbau leistungsfähiger Finanzorganisationen.

Wesentliche Funktionen:

Geschäftsführer der ANC Anteilsverwaltung GmbH

Direkt an Gerhard Hanke berichten folgende Bereiche:

- › Business Support & Controlling
- › Group Reporting, Tax & Accounting
- › Group Treasury
- › Procurement
- › IT & Cyber Security
- › Internal Audit
- › Corporate Risk Management
- › Legal Services



SOLVEIG MENARD-GALLI

COO Wienerberger Building Solutions
Mitglied des Vorstands der Wienerberger AG

Bestellt bis 31.05.2025; erstmals bestellt am 01.06.2019
geb. 1969

Solveig Menard-Galli verantwortet Wienerberger Building Solutions (WBS). Ihr aktueller Wirkungsbereich legt einen Fokus auf die Entwicklung innovativer Systemlösungen sowie auf die Umsetzung digitaler Geschäftsmodelle und neuer smarterer Dienstleistungen für die Gebäudehülle.

Zuvor war sie auf Vorstandsebene als Chief Performance Officer (CPO) für die Performancesteigerungs- und Digitalisierungsagenden verantwortlich und hat mit der Umsetzung des Fast-Forward-Programms und dem damit einhergehenden Transformationsprozess große Erfolge erzielt. Sie hat Wirtschaftswissenschaften studiert und erwarb einen Master für Controlling, strategisches Management, Marketing und internationales Management an der Universität Klagenfurt, wo sie auch als Dozentin tätig war.

Direkt an Solveig Menard-Galli berichten alle Funktionen der Business Unit WBS.



HARALD SCHWARZMAYR

COO Wienerberger Piping Solutions
Mitglied des Vorstands der Wienerberger AG

Bestellt bis 30.06.2026; erstmals bestellt am 01.07.2020
geb. 1969

Harald Schwarzmayr ist für die Business Unit Piping Solutions (WPS) zuständig, wo er einen Fokus auf die Erhöhung der Systemkompetenz für Infrastrukturlösungen und die Erweiterung des Inhouseportfolios legt. Er verfügt als erfahrener Manager über exzellentes Industrie-Know-how.

Seit 1997 ist er in verschiedenen Führungspositionen der Gruppe tätig und setzte in seiner 25-jährigen Karriere bei Wienerberger zahlreiche strategische Wachstumsprojekte und M&A-Transaktionen um. Seit er 2018 die Leitung von Wienerberger Piping Solutions übernahm, setzte er wichtige strategische Schritte für deren Entwicklung zu einem der größten Anbieter von Rohrsystemen in Europa. Dabei bewies er ausgezeichnete Führungsqualitäten, die es ihm ermöglichten, operative und kulturelle Verbesserungen in einem multinationalen Umfeld voranzutreiben.

Direkt an Harald Schwarzmayr berichten alle Funktionen der Business Unit WPS.



Mitglieder und Ausschüsse des Aufsichtsrats

9¹ Kapitalvertreter



PETER STEINER

Vorsitzender seit 01.01.2021

Unabhängig, geb. 1959, bestellt bis zur 157. o. HV (2026), erstmals gewählt: 14.06.2018

Mandate in börsennotierten Unternehmen
Mitglied des Verwaltungsrats, Vorsitzender des Prüfungsausschusses und Mitglied des Nominierungsausschusses der Clariant AG, Aufsichtsratsvorsitzender der Zeal Network SE

Sonstige Mandate

Keine

Werdegang

1985 Abschluss als Diplom-Kaufmann, Universitäten Köln und Mannheim, 1985–1989 Arthur Andersen (Frankfurt/Chicago), 1989 Steuerberater, 1990 Wirtschaftsprüfer, ab 1991 Mitglied der Geschäftsführung der SÜBA Freie Baugesellschaft mbH & Co. KG mit Zuständigkeit für Finanzen, Controlling und Auslandsgeschäft, 1995 Finanzvorstand der SÜBA Bau AG, 1998 Finanzvorstand der Dyckerhoff AG, 2001 Mitglied des Vorstands (COO) der Dyckerhoff AG und Vorsitzender der Geschäftsführung der Dyckerhoff Zement GmbH, 2002 Vorsitzender des Vorstands der Dyckerhoff AG, 2004 Mitglied des Vorstands und CFO der MG Technologies AG (umbenannt in GEA Group AG), 2006 Partner bei One Equity Partners, seit 2012 Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Business Consultant mit Schwerpunkt M&A, Finanzen und Beteiligungsmanagement



MYRIAM MEYER

Stellvertreterin des Vorsitzenden

Unabhängig, geb. 1962, bestellt bis zur 154. o. HV (2023), erstmals gewählt: 22.05.2015

Mandate in börsennotierten Unternehmen
Keine

Sonstige Mandate

Mitglied des Aufsichtsrats der KUKA AG (nicht mehr börsennotiert), Mitglied des Aufsichtsrats der Lufthansa Technik AG, Mitglied des Verwaltungsrats der Bedag Informatik AG, Mitglied des Stiftungsrats von Swisscontact, Mitglied des Industrie-Beirats der ETH Zürich/Abt. Maschinenbau

Werdegang

1987 Abschluss Studium Maschinenbau an der ETH Zürich, 1994 Abschluss Doktoratsstudium in Mechanik an der ETH Zürich, 1994–2001 Vizepräsidentin und Mitglied der Geschäftsleitung der Swissair Flight Operations sowie Geschäftsführung der SR Technics, 2002–2005 Vice-President Global Human Resources & Organization Development bei F. Hoffmann-La Roche und Mitglied der Geschäftsleitung bei Roche Consumer Health, 2005–2008 CEO und Mitglied der Konzernleitung der RUAG Group, 2009–2010 Konzern CEO der WIFAG-Polytype Holding, seit 2011 Inhaberin und Geschäftsführerin der mmtec



THOMAS BIRTEL

Mitglied des Aufsichtsrats

Unabhängig, geb. 1954, bestellt bis zur 157. o. HV. (2026), erstmals gewählt: 03.05.2022

Mandate in börsennotierten Unternehmen
Vorstandsvorsitzender der STRABAG SE (bis Ende 2022)

Sonstige Mandate

Aufsichtsratsvorsitzender STRABAG AG, Ed. Züblin AG und STRABAG Property and Facility Services GmbH, Mitglied des Aufsichtsrats in drei Gesellschaften der VHV Versicherung, Mitglied der Beiräte Deutsche Bank AG und HDI Global SE, Vorstandsvorsitzender CONCORDIA Sozialprojekte Stiftung Deutschland, Vorstandsmitglied CONCORDIA Sozialprojekte gemeinnützige Privatstiftung Wien

Werdegang

1978 Wirtschafts- und Rechtswissenschaften, Ruhr-Universität Bochum, 1982 Forschungstip. Konrad-Adenauer-Stift., Dr. rer. oec., 1983–1989 Bereichsleiter Klöckner Industrieanlagen GmbH, 1989–1996 Vorsitzender der Geschäftsführung Frigoscandia Holding GmbH, Mitglied der Konzernleitung Frigoscandia AB, 1996–2002 Mitglied des Vorstandes STRABAG Hoch- & Ingenieurbau AG, 2002–2013 Mitglied des Vorstandes STRABAG AG, seit 2014 Vorsitzender des Aufsichtsrates STRABAG AG, 2006–2013 Mitglied des Vorstandes, 2013–2022 CEO STRABAG SE

1) Kati ter Horst hat den Aufsichtsrat mit 30. September 2022 verlassen. Seitdem beträgt die Anzahl der Kapitalvertreter 8.

**DAVID DAVIES****Mitglied des Aufsichtsrats**

Unabhängig, geb. 1955, bestellt bis zur 156. o. HV (2025), erstmals gewählt: 19.05.2017

Mandate in börsennotierten Unternehmen

Mitglied des Board of Directors und Vorsitzender des Prüfungsausschusses der Petrofac Ltd

Sonstige Mandate

Keine

Werdegang

1975–1978 Wirtschaftswissenschaften an der Universität in Liverpool, 1986–1988 MBA-Programm an der Cass Business School, 1978–1981 Wirtschaftsprüfer bei Touche Ross & Co., 1981–1983 Senior Auditor bei Price Waterhouse SA, 1983–1988 Internal Auditor, Finance Manager BOC Special Gases, Financial Controller BOC Health Care – Disposable Products Division), 1988–1994 diverse Positionen bei Grand Metropolitan plc (1988–1989 Commercial Director – Retail Enterprises Division, 1989–1991 Finance Director – European Restaurant Division, 1991–1994 Corporate Controller – Burger King Corporation), 1994–1997 Vizepräsident der Walt Disney Company – The Disney Store Europe, 1997–2000 Group Finance Director der London International Group plc, 2000–2002 Group Finance Director der Morgan Crucible plc, 2002–2016 Mitglied des Vorstands (CFO) und stellv. Vorsitzender des Vorstands der OMV AG

**MARC GRYNBERG****Mitglied des Aufsichtsrats**

Unabhängig, geb. 1965, bestellt bis zur 157. o. HV (2026), erstmals gewählt: 03.05.2022

Mandate in börsennotierten Unternehmen

Mitglied des Aufsichtsrats sowie des Strategy & Sustainability Committee und Climate Director bei Nexans SA

Sonstige Mandate

Keine

Werdegang

1988 Wirtschaftsingenieur an der Solvay Brussels School Economics and Management (Université Libre de Bruxelles), 1988–1989 Misui Bank, Belgien: Devisenhändler, 1989–1996 Du Pont de Nemours: verschiedene Managementpositionen in Brüssel und Genf, seit 1996 Umicore, Belgien: 1996–2000 Group Controller, 2000–2006 Chief Financial Officer, 2006–2008 Executive Vice President, verantwortlich für das Catalyst-Geschäft (Deutschland), 2008–2021 Chief Executive Officer

**KATI TER HORST¹⁾****Mitglied des Aufsichtsrats**

Unabhängig, geb. 1968, bestellt bis zur 154. o. HV (2023), erstmals gewählt: 04.05.2021

Mandate in börsennotierten Unternehmen

Mitglied des Aufsichtsrats und des Prüfungs-/Vergütungsausschusses von Outokumpu

Sonstige Mandate

Aufsichtsratsmitglied der Finnish Forest Industries Federation, Aufsichtsratsvorsitzende der EURO-GRAPH asbl, Aufsichtsratsmitglied der Climate Leadership Coalition

Werdegang

1992 Master of Science (Wirtschaftswissenschaften) an der Universität Tampere, Finnland, 1993 MBA (International Business), Universität von Oregon, USA, 1994–1996 Wirtschaftsanalyst bei Jaakko Pöyry Consulting, Singapur, 1996–2009 diverse Managementpositionen im Papiervertrieb, Niederlande, 2009–2010 verantwortlich für das Restrukturierungsprogramm zur Einrichtung europäischer Kundendienstzentren bei Stora Enso Publication, Niederlande, 2010–2014 diverse Managementpositionen bei Stora Enso in Belgien und Finnland, seit 2014 stellvertretende Vorsitzende, Head of Stora Enso Paper, Finnland, 2018 Advanced Management Program der Harvard Business School, Boston/USA

1) Hat den Aufsichtsrat mit 30. September 2022 verlassen.



PETER JOHNSON

Mitglied des Aufsichtsrats

Nicht unabhängig seit 13.05.2020 lt. Unabhängigkeitserklärung im Sinne des österreichischen Corporate Governance Kodex, geb. 1947, bestellt bis zur 156. o. HV (2025), erstmals gewählt: 12.05.2005

Mandate in börsennotierten Unternehmen
Keine

Sonstige Mandate

Vorsitzender des Vergütungsausschusses von St. Edmund Hall, University of Oxford

Werdegang

1965–1970 Studium Wirtschaftswissenschaften an der Universität Oxford, 1970–1973 Unilever plc, 1973–1996 diverse Managementpositionen bei Redland plc, unter anderem als Direktor verantwortlich für das Dach- und Ziegelgeschäft von 1988 bis 1996, 1996–2000 CEO der Rugby Group plc, 2000–2006 CEO der George Wimpey plc, 2007–2012 Vorsitzender des Verwaltungsrats der DS Smith plc



REGINA PREHOFER

Mitglied des Aufsichtsrats

Unabhängig, geb. 1956, bestellt bis zur 154. o. HV (2023), erstmals gewählt: 13.05.2011

Mandate in börsennotierten Unternehmen
Erste stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende der AT&S Austria Technologie & Systemtechnik AG

Sonstige Mandate

Aufsichtsratsvorsitzende der Förderung & Begleitung GmbH (gemeinnützig), Aufsichtsratsmitglied der SPAR Holding AG und SPAR Österreichische Warenhandels-AG, Aufsichtsratsmitglied der 6B47 Real Estate Investors AG, Vorstandsmitglied der Karlheinz und Agnes Essl Privatstiftung, Beiratsmitglied der „aws venture-capital-Initiative“, Gesellschafterausschussmitglied der Vamed Engineering GmbH

Werdegang

1974–1980 Studium der Handelswissenschaften und Rechtswissenschaften in Wien, 1981–2010 Laufbahn im österreichischen Bankwesen, unter anderem Mitglied des Vorstands der Bank Austria Creditanstalt AG 2003–2008 und Mitglied des Vorstands der BAWAG P.S.K. 2008–2010, 2011–2015 Vizerektorin für Finanzen und Infrastruktur der WU Wien



OSWALD SCHMID

Mitglied des Aufsichtsrats

Unabhängig, geb. 1959, bestellt bis zur 154. o. HV (2023), erstmals gewählt: 06.05.2019

Mandate in börsennotierten Unternehmen
Chief Executive Officer und Mitglied des Verwaltungsrates der NV Bekaert SA

Sonstige Mandate

Gründer und Eigentümer der Sinigal Consulting GmbH

Werdegang

1983 Abschluss Studium Maschinenbau in Wien, 1984–1990 Beschaffungs- und Vertriebsverantwortung der Semperit AG Holding, 1990–1994 Einkaufsleiter der Continental AG, 1994–1995 Leiter der Materialwirtschaft auf Konzernebene in der RHI AG (vormals Veitsch-Radex), 1995–2002 diverse Führungspositionen in der Continental AG, 2002–2017 diverse Führungspositionen sowie CEO von Schindler Österreich (2007–2010) und Schindler Deutschland (2010–2013), 2017–2018 CEO der Kalle Group, 2019–2021 COO der Bekaert Group



3 Arbeitnehmervertreter

GERHARD SEBAN

Geb. 1967
Erstmals delegiert: 03.02.2006

Betriebsratsvorsitzender im Werk Hengersdorf (Österreich), Vorsitzender des Zentralbetriebsrats der Wienerberger Österreich GmbH, des Konzernbetriebsrats und des Europäischen Betriebsrats der Wienerberger AG

CLAUDIA SCHIROKY

Geb. 1971
Erstmals delegiert: 02.07.2002

Vorsitzende des Betriebsrats und des Zentralbetriebsrats der Wienerberger AG, stellvertretende Vorsitzende des Konzernbetriebsrats der Wienerberger AG

WOLFGANG WALLNER

Geb. 1970
Erstmals delegiert: 06.05.2019

Stellvertretender Vorsitzender des Konzernbetriebsrats der Wienerberger AG, Vorarbeiter und Arbeiterbetriebsrat der Pipelife Austria GmbH & Co KG

4 Ausschüsse

Prüfungs- und Risikoausschuss

David Davies (Vorsitzender),
Regina Prehofer, Oswald Schmid,
Marc Grynberg, Gerhard Seban*

Nominierungsausschuss

Peter Steiner (Vorsitzender),
Myriam Meyer, Peter Johnson,
David Davies,
Gerhard Seban*

Vergütungsausschuss

Peter Steiner (Vorsitzender),
Regina Prehofer, Peter Johnson,
Marc Grynberg, Thomas Birtel,
Gerhard Seban*

Nachhaltigkeits- und Innovationsausschuss

Myriam Meyer (Vorsitzende),
Marc Grynberg, Thomas Birtel,
Gerhard Seban*

* Arbeitnehmervertreter



Arbeitsweise des Aufsichtsrats und des Vorstands

Arbeitsweise des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat entscheidet in Fragen grundsätzlicher Bedeutung und über die strategische Ausrichtung des Unternehmens. Insbesondere obliegen dem Aufsichtsrat die:

- › Bestellung von Mitgliedern des Vorstands, die Nachfolgeplanung sowie die Gestaltung der Vergütungspolitik und der konkreten Vorstands- und Aufsichtsratsvergütung
- › Erstellung von Wahlvorschlägen an die Hauptversammlung für die Besetzung von Aufsichtsratsmandaten
- › Feststellung des Jahresabschlusses und der Bericht an die Hauptversammlung
- › Beschlussfassung zu Geschäften, die gemäß der Geschäftsordnung der Zustimmung des Aufsichtsrats oder seiner Ausschüsse bedürfen
- › Erarbeitung des Vergütungsberichts in Zusammenarbeit mit dem Vorstand

Der Aufsichtsrat und der Vorstand arbeiten intensiv zusammen. Insbesondere stehen die Vorsitzenden in laufendem Austausch zur nachhaltigen Entwicklung und strategischen Ausrichtung des Unternehmens. Um seine Beratungs- und Kontrollfunktionen effizient ausüben zu können hat der Aufsichtsrat vier Ausschüsse gebildet, die Fachthemen behandeln und die Beschlussfassung durch den Aufsichtsrat vorbereiten. Die Geschäftsordnung des Aufsichtsrats, wo alle Details zu den jeweiligen Ausschussaufgaben geregelt sind, ist auf der Wienerberger Website veröffentlicht.

Prüfungs- und Risikoausschuss

Der Prüfungs- und Risikoausschuss überwacht die Rechnungslegung des Konzerns sowie die Wirksamkeit des internen Kontroll-, Revisions- und Risikomanagement-Systems. Der Gesamtrisikomanagementansatz der Wienerberger umfasst dabei auch die Identifizierung und Analyse klimabezogener Risiken. Darüber hinaus überwacht der Ausschuss die Einhaltung der erweiterten Berichtserstattungspflichten nach der EU Taxonomie Verordnung. Einen wesentlichen Teil der Ausschussarbeit bildet die Überwachung der Konzern-Abschlussprüfung, mit der sich der Ausschuss vorbereitend für den Aufsichtsrat befasst. Teil dieser Tätigkeit ist die jährliche Überprüfung der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, der regelmäßig zur Teilnahme an den Sitzungen des Prüfungs- und Risikoausschusses eingeladen wird.

David Davies ist Vorsitzender des Prüfungs- und Risikoausschusses und durch seine Erfahrung als ehemaliger Finanzvorstand eines börsennotierten Unternehmens ausgewiesener Finanzexperte.

Nominierungsausschuss

Der Nominierungsausschuss befasst sich mit allen personellen Aufsichtsrats- und Vorstandsangelegenheiten und ist insbesondere für die Evaluierung qualifizierter Kandidaten und das Nachfolgemanagement zuständig. Auf Basis eines definierten Anforderungsprofils, das sich aus einer Skills Matrix und einem Diversitätskonzept ableitet, unterbreitet der Ausschuss dem Aufsichtsrat Vorschläge für die Wahl von Kapitalvertretern in den Aufsichtsrat. Diese werden der Hauptversammlung zur Beschlussfassung vorgelegt. Zudem bereitet der Ausschuss Beschlüsse für Bestellungen in den Vorstand vor.

Der Aufsichtsratsvorsitzende **Peter Steiner**, der über langjährige Erfahrung in Vorstandsfunktionen von Industrieunternehmen verfügt, führt den Vorsitz im Nominierungsausschuss.

Vergütungsausschuss

Der Vergütungsausschuss befasst sich mit allen Fragen der Vergütung der Vorstandsmitglieder und des Inhalts der mit den Vorstandsmitgliedern abgeschlossenen Dienstverträge sowie der Unterbreitung von Vorschlägen zur Vergütung des Aufsichtsrats. Der Vergütungsausschuss hat insbesondere die Aufgabe, die Vergütungspolitik für die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats zu erarbeiten. Diese ist vom Aufsichtsrat zu beschließen und zumindest alle vier Jahre der Hauptversammlung zur Beschlussfassung vorzulegen. Die Vergütung des Managements unterhalb der Vorstandsebene sowie der übrigen Angestellten fällt nicht unter die Aufgaben des Ausschusses.



Gemäß C-Regel 43 des Österreichischen Corporate Governance Kodex muss der Aufsichtsratsvorsitzende auch dem Vergütungsausschuss angehören. Dementsprechend führt **Peter Steiner**, der profunde Branchenkenntnisse und langjährige Erfahrung als Wirtschaftsprüfer und Steuerberater besitzt, den Vorsitz des Ausschusses.

Nachhaltigkeits- und Innovationsausschuss

Der Nachhaltigkeits- und Innovationsausschuss unterstützt das Management durch Diskussionen und das Einbringen von Erfahrungen bei der Überprüfung und Umsetzung des Nachhaltigkeitsprogramms 2023 und der Innovationsstrategie des Konzerns. Dies beinhaltet unter anderem die Überwachung des Fortschritts von klimarelevanten Maßnahmen wie zum Beispiel Dekarbonisierungsprojekte. Ein wesentlicher Aspekt der Arbeit liegt in der Unterstützung des Vorstands bei der Prüfung und Identifizierung neuer Gesetze, Vorschriften und Trends auf globaler und europäischer Ebene, die für die Steuerung von Nachhaltigkeit und Innovation in den Business Units des Konzerns relevant sind.

Dr. Myriam Meyer ist Ausschussvorsitzende und verfügt aufgrund langjähriger Erfahrung in Vorstandsfunktionen in verschiedenen Industriebereichen über einschlägige Fachkenntnisse in den Bereichen Technologie und Innovation.

Unabhängigkeit

Gemäß C-Regel 53 des Österreichischen Corporate Governance Kodex soll die Mehrheit der Kapitalvertreter im Aufsichtsrat unabhängig sein. Genauer gesagt, müssen in Unternehmen mit einem Streubesitz von über 50 % mindestens zwei Kapitalvertreter unabhängig sein (C-Regel 54). Ein Aufsichtsratsmitglied ist als unabhängig anzusehen, wenn es in keiner geschäftlichen oder persönlichen Beziehung zur Gesellschaft oder deren Vorstand steht, die einen materiellen Interessenkonflikt begründet und daher geeignet ist, das Verhalten des Mitglieds zu beeinflussen. Im Anhang 1 des ÖCGK – Leitlinien für die Unabhängigkeit – wurden dafür sechs Kriterien festgelegt. Diesen zufolge ist ein Aufsichtsratsmitglied unabhängig, wenn es:

- › in den vergangenen fünf Jahren nicht Mitglied des Vorstands oder leitender Angestellter der Wienerberger AG oder eines Konzernunternehmens der Gruppe war
- › zur Wienerberger AG oder einem Konzernunternehmen kein Geschäftsverhältnis in einem für das Aufsichtsratsmitglied bedeutenden Umfang unterhält oder im letzten Jahr unterhalten hat (dies gilt auch für Geschäftsverhältnisse mit Unternehmen, an welchen das Aufsichtsratsmitglied ein erhebliches wirtschaftliches Interesse hat)
- › in den letzten drei Jahren nicht Abschlussprüfer der Wienerberger AG oder Beteiligter oder Angestellter der mandatierten Prüfungsgesellschaft war
- › nicht Mitglied des Vorstands in einer anderen Gesellschaft ist, in der ein Vorstandsmitglied der Wienerberger AG Aufsichtsratsmitglied ist
- › dem Aufsichtsrat bisher nicht länger als 15 Jahre angehört
- › kein enger Familienangehöriger eines Vorstandsmitglieds der Wienerberger AG oder von Personen ist, die sich in einer zuvor genannten Position befinden

Auf Grundlage der oben genannten Kriterien haben acht der neun von der Hauptversammlung gewählten Mitglieder des Aufsichtsrats bestätigt, dass sie sich als unabhängig betrachten. Das Aufsichtsratsmitglied Peter Johnson gilt aufgrund seiner über 15-jährigen Tätigkeit im Aufsichtsrat seit dem 13.05.2020 nicht mehr als „unabhängig“. Kein Kapitalvertreter ist Anteilseigner einer Beteiligung von mehr als 10 % oder vertritt die Interessen eines solchen Anteilseigners.

Interessenkonflikt

Gemäß den Vorschriften (Regeln 44 ff) des Österreichischen Corporate Governance Kodex verpflichten sich die Aufsichtsratsmitglieder, jedweden Interessenkonflikt unverzüglich bekanntzugeben und sich bei Abstimmungen im Aufsichtsrat gegebenenfalls ihrer Stimme zu enthalten. Ergänzend hat der Aufsichtsrat, basierend auf den Empfehlungen des Nominierungsausschusses, Vorgaben für die konkrete Vorgehensweise im Fall von Interessenskonflikten von Aufsichtsratsmitgliedern definiert und beschlossen.



Arbeitnehmervertreter

Gemäß L-Regel 59 des Österreichischen Corporate Governance Kodex ist die Mitbestimmung der Arbeitnehmer im Aufsichtsrat und in dessen Ausschüssen ein gesetzlich geregelter Teil des österreichischen Corporate-Governance-Systems. Die Arbeitnehmervertretung ist gemäß Arbeitsverfassungsgesetz berechtigt, für je zwei von der Hauptversammlung gewählte Aufsichtsratsmitglieder (Kapitalvertreter) ein Mitglied in den Aufsichtsrat und die Ausschüsse einer Aktiengesellschaft zu entsenden. Die Arbeitnehmervertreter verfügen über folgende Charakteristiken:

- › Sie üben ihre Funktion ehrenamtlich aus und können nur vom Betriebsrat (Zentralbetriebsrat) abberufen werden – das aber jederzeit
- › Sie verfügen über dieselben Rechte und Pflichten wie die Kapitalvertreter (dies gilt insbesondere für die Informations- und Überwachungsrechte, die Sorgfaltspflicht, die Pflicht zur Verschwiegenheit und eine allfällige Haftung bei Pflichtverletzung)
- › Bei persönlichen Interessenkollisionen haben sich die Arbeitnehmervertreter, wie auch die Kapitalvertreter, ihrer Stimme zu enthalten

Derzeit sind drei Arbeitnehmervertreter in den Aufsichtsrat entsandt. Die von den Arbeitnehmern entsandten Mitglieder sind im Gegensatz zu den gewählten Kapitalvertretern ohne zeitliche Beschränkung im Aufsichtsrat tätig.

Nachfolgemangement

Der Nachfolgeprozess in Vorstand und Aufsichtsrat funktioniert über einen strukturierten Such- und Nominierungsprozess, der durch externe Berater unterstützt wird. Demnach wird, basierend auf einem definierten Anforderungsprofil, das sowohl die Interessen der Organisation als auch die seiner diversen Stakeholder berücksichtigt, eine Liste mit potenziellen internen und externen Kandidaten erstellt. Nach einer Prüfung dieser Personen durch den Nominierungsausschuss werden Kandidaten aus der engeren Wahl einem Assessment und Interview unterzogen. Als Resultat dieses Prozesses wird der/die beste Kandidat(in) durch den Gesamtaufichtsrat ausgewählt und der Hauptversammlung zur Wahl vorgeschlagen. Dieser Prozess wurde in der seit Dezember 2021 implementierten „Succession Planning and Recruiting Policy“ festgeschrieben. Es obliegt dem Nominierungsausschuss, diese Richtlinie regelmäßig auf ihre Effizienz zu prüfen und gegebenenfalls anzupassen. Zusätzlich orientiert sich das Nachfolgemangement an der im Dezember 2021 für den Aufsichtsrat verabschiedeten „Diversity Policy“.

Amtszeit

Die Aufsichtsratsmitglieder von Wienerberger werden für eine Amtsdauer von drei Jahren gewählt (wobei das Jahr der Wahl nicht mitgerechnet wird). Dies liegt im Ergebnis ein Jahr unter dem Limit des österreichischen Gesetzgebers.

Training

Gemäß § 6 (10) der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat erhalten die Aufsichtsratsmitglieder bei Bedarf Trainings zu jeweils relevanten Themen. Für neue Aufsichtsratsmitglieder ist ein umfassendes Onboarding-Programm vorgesehen, das neben rechtlichen und organisatorischen Aspekten der Aufsichtsrats Tätigkeit insbesondere unternehmensspezifische Themen umfasst.

Mandate und externe Verpflichtungen

Um sicherzustellen, dass die Mitglieder des Aufsichtsrats ausreichend Zeit und Ressourcen für die Ausübung ihrer Aufgaben bei Wienerberger haben, soll kein Mitglied mehr als insgesamt fünf Mandate in börsennotierten Unternehmen wahrnehmen. Bei der Bestimmung der Mandatszählung zählt die einfache Mitgliedschaft in einem Aufsichtsorgan als ein Mandat, der Vorsitz in einem Aufsichtsorgan als zwei Mandate und die Tätigkeit in einem Exekutivorgan als drei Mandate.

Der Nominierungsausschuss führt jährlich eine Überprüfung der externen Mandate jedes Aufsichtsratsmitglieds durch, um sicherzustellen, dass alle Mitglieder ausreichend Zeit für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben bei Wienerberger haben. Dabei berücksichtigt der Nominierungsausschuss unter anderem folgende Faktoren: Größe und Standort der anderen Unternehmen, Umfang der Tätigkeit in Vorständen großer Privatunternehmen, Amtszeit und Anwesenheit.



Vor der Annahme externer Mandate in Aufsichts- oder Exekutivorganen werden die Aufsichtsratsmitglieder den/die Aufsichtsratsvorsitzende(n) von der geplanten Übernahme dieser Funktion informieren und mit dieser/diesem das Einvernehmen über die Übernahme der Funktion herstellen.

Arbeitsweise des Vorstands

Der Vorstand der Wienerberger AG bestand per 31.12.2022 aus vier Mitgliedern. Schwerpunktmäßig verantwortete im Jahr 2022:

- › CEO Heimo Scheuch die strategische und operative Entwicklung der Wienerberger Gruppe
- › CFO Gerhard Hanke die Finanzagenden und die Bereiche Procurement, IT & Digitalisierung und Performance Management
- › COO Solveig Menard-Galli die Business Unit Wienerberger Building Solutions
- › COO Harald Schwarzmayr die Business Unit Wienerberger Piping Solutions

Grundlage der Arbeit des Gesamtvorstands sind die gemeinschaftliche Bearbeitung von strategischen und operativen Sachverhalten und der kontinuierliche Informationsaustausch. Dieser erfolgt formell in Vorstandssitzungen, die in der Regel einmal pro Woche stattfinden, sowie durch regelmäßige Kommunikation auf informeller Ebene. In den Vorstandssitzungen werden die durch den Aufsichtsrat genehmigungspflichtigen Geschäfte besprochen und zur Beschlussfassung im Aufsichtsrat vorbereitet. Die Beschlussfassung im Vorstand erfolgt einstimmig, für Vertragsunterzeichnungen durch den Vorstand gilt das Vier-Augen-Prinzip. Transparenz hinsichtlich der Ausübung externer Mandate und die strenge Einhaltung der Regeln für Eigengeschäfte stellen sicher, dass die Mitglieder des Vorstands dabei keinem Interessenskonflikt im Sinne des Österreichischen Corporate Governance Kodex unterliegen. Darüber hinaus finden monatliche Sitzungen mit dem Management der Business Units statt, in denen das laufende Geschäft besprochen und insbesondere auf die aktuellen Entwicklungen von Nachfrage, Preisen und Kosten sowie die Kapazitätsauslastung eingegangen wird. Strategische Themen werden ebenfalls im Rahmen dieser Sitzungen erörtert, wobei der Schwerpunkt auf der Entwicklung von Märkten, Produkten, Nachhaltigkeit und Technologien liegt. Die Umsetzung der dabei festgelegten Maßnahmen erfolgt durch das Management der jeweiligen Business Units.

Die Steuerung des Unternehmens baut auf einem leistungsfähigen Berichtswesen auf. Zentrale Bedeutung hat dabei das monatliche Berichtswesen, das die aggregierten Geschäftszahlen auf Gruppenebene sowie wesentliche Detailinformationen der Business Units umfasst. Weiters, erhält der Vorstand monatlich Berichte unter anderem über die Energie- und Finanzsituation des Konzerns, Rohstoffmaterialien für den Kunststoffbereich sowie über den Status der in Umsetzung befindlichen Projekte. Markt- und Konjunkturdaten sowie nichtfinanzielle Leistungskennzahlen werden ebenso regelmäßig erhoben.

Organisatorische Neustrukturierung in Europa

Megatrends wie Klimaschutz, Anpassung an den Klimawandel, Kreislaufwirtschaft, Biodiversität, der anhaltende Fachkräftemangel, und die damit einhergehenden gesetzlichen Änderungen werden neue Herausforderungen mit sich bringen. Diese Veränderungen betreffen alle unsere Märkte, jedoch mit nationalen Unterschieden hinsichtlich der Geschwindigkeit ihrer Auswirkungen sowie die gesetzlichen Entwicklungen, die sich daraus ergeben. Diese Veränderungen sind also weniger produktgruppenspezifisch, sondern werden hauptsächlich durch lokale und regionale Anforderungen an das gesamte Gebäude- und Geschäftsumfeld bestimmt.

Um diesen Entwicklungen Rechnung zu tragen, haben wir beschlossen, unsere operative Struktur in Europa auf Vorstandsebene von einer Business Unit-zentrierten Struktur - mit Wienerberger Building Solutions (WBS) und Wienerberger Piping Solutions (WPS) - ab 2023 zu einer regionalen Struktur - aufgeteilt in Westeuropa und Osteuropa - anzupassen. Solveig Menard-Galli ist daher fortwährend als COO für alle Wienerberger Aktivitäten (WBS und WPS) in der Region Osteuropa verantwortlich und Harald Schwarzmayr als COO für alle Wienerberger Aktivitäten (WBS und WPS) in der Region Westeuropa.

Diese neue Struktur wird dazu beitragen, Synergien zwischen den verschiedenen Geschäftsbereichen innerhalb der Länder und Regionen zu fördern. Wienerberger North America praktiziert eine derartig kombinierte Managementstruktur bereits seit mehreren Jahren erfolgreich.

Die Berichtsstruktur der Wienerberger wird mit dem Jahr 2023 entsprechend angepasst.



Externe Evaluierung des konsolidierten Corporate Governance Berichts

Der über die gesetzlichen Vorschriften hinausgehende Österreichische Corporate Governance Kodex erlangt durch freiwillige Selbstverpflichtung der Unternehmen Geltung. Das Bekenntnis zum Kodex hat zur Folge, dass die Nichteinhaltung von C-Regeln zu begründen ist („Comply or Explain“). Die Umsetzung und die Richtigkeit unserer öffentlichen Erklärungen wurden vom Abschlussprüfer, der Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH, Wien, im Rahmen der prüferischen Durchsicht des konsolidierten Corporate Governance Berichts evaluiert und ein Bericht darüber wurde erstattet.

Dieser kann auf unserer Website unter Investoren – Corporate Governance abgerufen werden. Die letzte Evaluierung des Berichts für das Jahr 2022 ergab keine Beanstandungen hinsichtlich der öffentlichen Erklärungen über die Beachtung des Kodex. Die Einhaltung der Bestimmungen des Kodex betreffend den Abschlussprüfer wurde durch den Prüfungs- und Risikoausschuss untersucht. Diesbezüglich hat der Ausschuss dem Aufsichtsrat berichtet, dass die Evaluierung für 2022 keinerlei Abweichungen von den Kodex-Regeln ergeben hat.

Wien, am 14. März 2023

Heimo Scheuch
Vorstandsvorsitzender
der Wienerberger AG
CEO

Gerhard Hanke
Mitglied des Vorstands
der Wienerberger AG
CFO

Solveig Menard-Galli
Mitglied des Vorstands
der Wienerberger AG
COO WBS

Harald Schwarzmayr
Mitglied des Vorstands
der Wienerberger AG
COO WPS



Prüfbericht

Bericht über die Evaluierung der Einhaltung des Österreichischen Corporate Governance Kodex durch die Wienerberger AG im Geschäftsjahr 2022

Aufgrund der Notierung der Aktien der Wienerberger AG auf dem Prime Market der Wiener Börse ist für den Vorstand und den Aufsichtsrat der Gesellschaft die Anwendung der Regeln des Österreichischen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom Jänner 2023 („ÖCGK 2021“) in der jeweiligen Fassung verpflichtend. Gemäß Regel 62 des ÖCGK ist eine regelmäßige externe Evaluierung der Einhaltung des ÖCGK empfohlen.

Die Wienerberger AG folgt dieser Empfehlung, weshalb uns der Vorstand der Wienerberger AG beauftragt hat, die Einhaltung der Regeln des ÖCGK 2021 durch die Wienerberger AG im Geschäftsjahr 2022 zu beurteilen („Evaluierung“). Ziel der Evaluierung ist es, der Öffentlichkeit ein Bild über die Einhaltung der Corporate Governance Grundsätze durch die Wienerberger AG zu geben.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die ordnungsgemäße Erstellung des Corporate Governance Berichts 2022 im Einklang mit dem ÖCGK 2021 liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft.

Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Untersuchungshandlungen eine Beurteilung darüber abzugeben, ob uns Sachverhalte bekanntgeworden sind, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der Corporate Governance Bericht in wesentlichen Belangen nicht mit dem ÖCGK 2021 übereinstimmt.

Wir haben unsere Prüfung unter Anwendung der ISAE 3000 („International Standards on Assurance Engagements 3000 – Assurance Engagements other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“) durchgeführt. Danach haben wir unsere Berufspflichten einschließlich Vorschriften zur Unabhängigkeit einzuhalten und den Auftrag unter Berücksichtigung des Grundsatzes der Wesentlichkeit so zu planen und durchzuführen, dass wir unsere Beurteilung mit einer begrenzten Sicherheit abgeben können.

Bei einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine geringere Sicherheit gewonnen wird.

Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Prüfers und umfasste insbesondere folgende Tätigkeiten:

- › Befragung von Vertretern und Mitarbeitern der Wienerberger AG
- › Stichprobenweise Einsicht in relevante Dokumente und Unterlagen (insbesondere Satzung der Wienerberger AG, Geschäftsordnungen des Aufsichtsrates und des Vorstandes, Aufsichtsratsprotokolle, etc.), insoweit diese bzw. deren Inhalt mit Regeln des Kodex in Einklang stehen müssen
- › Durchsicht der Erklärungen zu den Abweichungen von „C-Regeln“ als Teil des Corporate Governance Berichts der Wienerberger AG für das Geschäftsjahr 2022 und Untersuchung auf deren Übereinstimmung mit den Anforderungen des ÖCGK 2021

Gegenstand unseres Auftrages ist weder eine Abschlussprüfung noch eine prüferische Durchsicht von Abschlüssen. Ebenso ist weder die Aufdeckung und Aufklärung strafrechtlicher Tatbestände, wie z.B. von Unterschlagungen oder sonstigen Untreuehandlungen und Ordnungswidrigkeiten, noch die Beurteilung der Effektivität und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung Gegenstand unseres Auftrages. Da wir im Geschäftsjahr 2022 auch Abschlussprüfer für die Wienerberger AG tätig sind, umfasst die Evaluierung nicht die Einhaltung der C- und R-Regeln 77 bis 83 des ÖCGK.



Zusammenfassende Beurteilung

Es wurde keine Abweichung zu den C-Regelungen im Corporate Governance Bericht der Wienerberger AG festgestellt.

Auf Basis unserer Prüfungshandlungen sind uns keine Sachverhalte bekanntgeworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der Corporate Governance Bericht der Gesellschaft in wesentlichen Belangen nicht mit dem ÖCGK 2021 übereinstimmt.

Verwendungsbeschränkung

Diese Prüfung dient dazu, Ihr Unternehmen beim Nachweis einer externen Evaluierung des Corporate Governance Berichts der Wienerberger AG zu unterstützen. Unser Bericht über die Prüfung darf nur auf der Homepage der Wienerberger AG veröffentlicht werden und ausschließlich unter der Bedingung weitergegeben werden, dass unsere Gesamtverantwortung Ihnen sowie jedem weiteren Empfänger, der den Bericht mit unserer Zustimmung erhält, gegenüber insgesamt auf den Betrag beschränkt ist, der sich aus den anliegenden „Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftstreuhandberufe“ (AAB 2018) ergibt. Eine auszugsweise Weitergabe des Berichts (z.B. von Beilagen zum Bericht) ist nicht gestattet.

Auftragsbedingungen

Wir erstellen diesen Bericht auf Grundlage des mit Ihnen geschlossenen Auftrags, dem auch mit Wirkung gegenüber Dritten, die diesem Bericht beigefügten AAB zugrunde liegen.

Für mündliche Auskünfte und Beratung haften wir nur, soweit sie von uns schriftlich bestätigt werden. Über den Leistungsumfang hinaus treffen uns keine wie immer gearteten Schutz- und Sorgfaltspflichten, insbesondere keine Warnpflichten.

Unsere Haftung ist auf Schadenersatzansprüche, die auf einem zumindest grob fahrlässigen Verhalten unsererseits beruhen, beschränkt. Eine Haftung für leichte Fahrlässigkeit ist ausgeschlossen. Wir haften nicht für die Tätigkeit allfällig beigezogener externer Wirtschaftsprüfer oder Rechtsanwälte. Sämtliche Haftungsbeschränkungen gelten auch für die von uns beigezogenen Mitarbeiter von Deloitte. Soweit Schadenersatzansprüche uns gegenüber nicht oder nicht mehr bestehen, sind auch Ansprüche aus einem anderen Rechtsgrund (z.B. Gewährleistung, Irrtum) ausgeschlossen.

Soweit gesetzlich zulässig, ist unsere Haftung bei grober Fahrlässigkeit gegenüber der Gesellschaft und auch gegenüber Dritten (dies auch bei mehreren Anspruchsberechtigten oder Anspruchsgrundlagen), mit dem Gesamthaftungshöchstbetrag des Fünffachen des vereinnahmten Honorars (ausschließlich allfälliger Barauslagen und Spesen und ausschließlich der Umsatzsteuer) gegenüber der Gesellschaft und auch gegenüber Dritten (dies auch bei mehreren Anspruchsberechtigten oder Anspruchsgrundlagen), jedoch höchstens mit dem Zehnfachen der Mindestversicherungssumme der Berufshaftpflichtversicherung gemäß § 11 Wirtschaftstreuhandberufsgesetz (WTBG) begrenzt. Schadenersatzansprüche sind auf den positiven Schaden beschränkt. Für entgangenen Gewinn haften wir nur bei Vorsatz oder krass grober Fahrlässigkeit, soweit gesetzlich zulässig. Wir haften nicht für unvorhersehbare oder untypische Schädigungen, mit denen wir nicht rechnen konnten.

Wien, 15. März 2023

Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH

Mag. Gerhard Marterbauer
Wirtschaftsprüfer

Margaretha Germann M.A. (HSG), ACCA
Wirtschaftsprüferin



LAGEBERICHT

221

Wirtschaftliches Umfeld und Kapitalmärkte

- 221 Wirtschaftliches Umfeld 2022
- 221 Geldpolitik
- 222 Aktienmärkte
- 222 Wohnbaumarkt in Europa
- 222 Infrastrukturmarkt in Europa
- 223 Wohnbaumarkt in den USA
- 223 Volkswirtschaftlicher Ausblick 2023

224

Ergebnis- und Bilanzanalyse

- 224 Ertragslage
- 225 Finanzergebnis und Steuern
- 226 Vermögens- und Finanzlage
- 228 Treasury
- 229 Cashflow
- 230 Investitionen

231

Value Management

232

4. Quartal 2022

- 232 Wienerberger
Building Solutions Q4 2022
- 233 Wienerberger
Piping Solutions Q4 2022
- 233 North America Q4 2022

234

Geschäftssegmente

- 234 Wienerberger Building Solutions
- 236 Wienerberger Piping Solutions
- 238 North America

240

Ausblick 2023

242

Sonstige Unternehmensangaben

- 242 Forschung und Entwicklung
- 244 Wienerberger Aktie und Aktionäre
- 248 Risikomanagement und internes Kontrollsystem



Wirtschaftliches Umfeld und Kapitalmärkte

Wirtschaftliches Umfeld 2022

Das Jahr 2022 war geprägt von geopolitischer Instabilität. Nach Jahren hoher Unsicherheit in Folge der Corona-Pandemie zog der Krieg in der Ukraine ab Februar spürbare, globale Auswirkungen nach sich. Engpässe in den Lieferketten und ein stark erhöhtes Preisniveau, allen voran durch signifikante Energiepreissteigerungen, führten zu deutlich gestiegenen Inflationsraten. In Anbetracht dessen reagierten Zentralbanken weltweit mit merkbaren Zinserhöhungen, die den Zugang zu Finanzierungen erschwerten. In der Folge war ein abnehmendes Unternehmens- und Konsumentenvertrauen beobachtbar. In diesem erneut von hoher Volatilität geprägten Umfeld verlangsamte sich das Weltwirtschaftswachstum nach Schätzungen des Internationalen Währungsfonds (IWF) im Jahr 2022 von 6,2 % im Vorjahr auf 3,4 %.

In Europa und Nordamerika, den Kernregionen der Wienerberger Gruppe, schwächte sich das Wirtschaftswachstum im Jahr 2022 merkbar ab. In den USA wurde die Einleitung der Zinswende früher als in Europa vollzogen, sodass die Verlangsamung des BIP-Wachstums eher einsetzte. Für das Gesamtjahr geht der IWF von einem Zuwachs der US-amerikanischen Wirtschaft in Höhe von 2,0 % (Vorjahr: 5,9 %) aus. Entsprechend der später eingeleiteten geldpolitischen Straffung wuchs die Eurozone mit 3,5 % vergleichsweise stärker, wobei das Wachstum im vergangenen Jahr noch bei 5,3 % lag. In den größten Volkswirtschaften der Eurozone – Deutschland und Frankreich – lag das Wirtschaftswachstum mit 1,9 % (Vorjahr: 2,6 %) bzw. 2,6 % (Vorjahr: 6,8 %) jeweils unter dem Zuwachsniveau des Euroraumes. Die Wirtschaft Großbritanniens legte im Jahr 2022 um 4,1 % zu, nach 7,6 % im Vorjahr. Die Volkswirtschaften Osteuropas, die ebenso zu den Kernmärkten der Wienerberger Gruppe zählen, wiesen 2022 gemäß Euroconstruct ein Wachstum von 3,6 % auf (Vorjahr: 5,3 %).

Geldpolitik

In Anbetracht signifikant gestiegener Inflationsraten war im Jahr 2022 eine Abkehr der Zentralbanken von der über die vergangenen Jahre hinweg vollzogenen lockeren Geldpolitik zu beobachten. Gemäß dem IWF stieg die globale Inflation im Jahr 2022 auf 8,8 % an, wobei in der Eurozone – insbesondere aufgrund stark erhöhter Energiepreise in Folge des Russland-Ukraine-Konflikts – die Inflationsrate zeitweise bei über 10 % im Jahresvergleich lag. In den USA sorgte hingegen ein anhaltender Nachfrageüberhang dafür, dass die Teuerungsrate im gleichen Zeitraum ebenfalls deutlich anstieg, jedoch unter dem globalen bzw. europäischen Niveau blieb. Die US-Notenbank (FED) leitete die zinspolitische Wende bereits im März 2022 ein und erhöhte den Leitzins in insgesamt sieben Zinsschritten von ursprünglich 0,0 % bis 0,25 % auf eine Bandbreite von 4,25 % bis 4,50 %. Zudem wurde das Anleiheprogramm der FED mit März 2022 eingestellt. Die Europäische Zentralbank (EZB) hob den Leitzins im Juli 2022 erstmals seit 2016 wieder an. Es folgten drei weitere Zinsschritte, sodass der Leitzins zum Jahresende bei 2,50 % lag. Der Einlagenzins – im Jahr 2021 noch in negativem Terrain – lag Ende 2022 bei 2,00 %. Auch die EZB stellte ihr Anleihekaufprogramm PEPP (Pandemic Emergency Purchase Programme) per Ende März 2022 ein. Nach einer Anhebung des Leitzinses Ende 2021 nahm die Bank of England (BoE) im Verlauf des Jahres acht Zinsschritte vor, sodass der Leitzins zum Jahresende bei 3,50 % lag. Außerordentlich entschlossen auf die steigenden Verbraucherpreise reagierten die ost- und südosteuropäischen Zentralbanken, die den Leitzins mit Stand Dezember 2022 auf zwischen 6,75 % (Rumänien und Polen) und 13,00 % (Ungarn) anhoben.



Aktienmärkte

Das Börsenjahr 2022 war von einer anhaltend hohen Volatilität an den internationalen Aktienmärkten geprägt, die sich im Jahresvergleich in teils deutlichen Kursabschlägen widerspiegelte. Als Folge der signifikant angestiegenen Inflationsraten beschleunigten die Zentralbanken – sowohl in den USA als auch in Europa – die Zinswende und erhöhten die Leitzinsen deutlich. Während das gestiegene Preisniveau in Europa insbesondere durch stark angestiegene Energiepreise getrieben wurde, war in den USA ein Nachfrageüberhang auszumachen. Zunehmende geopolitische Spannungen und die Fortdauer des Russland-Ukraine-Konflikts erhöhten die Unsicherheit an den Märkten und trugen dazu bei, dass sich vor allem US-Investoren zum Teil aus dem europäischen Markt zurückzogen. In diesem Umfeld schlossen wesentliche Leitindizes das abgelaufene Börsenjahr mit spürbaren Kursabschlägen ab.

So lag der Dow Jones Industrial Average per Ende Dezember 2022 um -8,8 % unter dem Vorjahresresultato, während der S&P 500 mit -19,4 % einen noch deutlicheren Kursverlust hinnehmen musste. Angesichts der starken Zinserhöhungen lastete zunehmend Druck auf den Technologiewerten, sodass der NASDAQ 100 mit -33,0 % einen im Jahresvergleich kräftigen Rückgang verzeichnete. In Europa überschatteten der Ausbruch des Russland-Ukraine-Konflikts und dessen Folgen für die Wirtschaft das Börsengeschehen. Der europäische Leitindex EURO STOXX 50 schloss mit -11,7 % und verzeichnete damit eine ähnliche Entwicklung wie der französische CAC 40, der im gleichen Zeitraum um -9,5 % niedriger lag. Der britische Leitindex FTSE entwickelte sich gegen Ende des Jahres gut und konnte mit +0,9 % auf dem Niveau des Vorjahres abschließen. Der deutsche DAX, der Leitindex der größten europäischen Volkswirtschaft, lag zum Stichtag um -12,3 % unter dem Ultimowert aus dem vergangenen Jahr. Der österreichische ATX, der eine starke Gewichtung von Bank- und Energietiteln aufweist, schloss im Jahresvergleich mit -19,0 %.

Wohnbaumarkt in Europa

Grundlage der nachfolgenden Analyse bilden die jüngsten Daten von Euroconstruct, Europas führendem Forschungsunternehmen für die Prognose von Entwicklungen innerhalb des Bausektors. Die wichtigsten Indikatoren der Wohnbautätigkeit sind dabei Baugenehmigungen, Baubeginne und Fertigstellungen. Um die Aussagekraft der Prognosen für die Wienerberger AG zu erhöhen, basiert unsere Analyse auf gewichteten Wachstumsraten. Dazu wurden die prognostizierten Länderwachstumsraten von Euroconstruct mit den Umsatzanteilen der Business Unit Wienerberger Building Solutions gewichtet.

Angesichts steigender Leit- und damit auch Hypothekarzinsen verteuerten sich Wohnbaukredite und verringerten gleichsam die Leistbarkeit von Eigenheimen. Dieser Effekt ist in einer Reduktion der gewichteten Baugenehmigungen für den Ein- und Zweifamilienwohnbau ersichtlich, die sich – nach einem starken Zuwachs im Vorjahr – um -6,3 % reduzierten. Erfahrungsgemäß wird der Zeitraum zwischen der Erteilung von Baubewilligungen und dem tatsächlichen Baubeginn immer länger, und die Aussagekraft dieses Indikators nimmt allmählich ab. Die Wohnbaubeginne entwickelten sich mit +0,5 % im Jahresvergleich stabil. Die Baufertigstellungen als nachlaufender Indikator verzeichneten im Jahr 2022 einen Zuwachs von +2,8 %.

Die Renovierungstätigkeit im Wohnbau ist für die Geschäftsentwicklung von Wienerberger von zunehmender Bedeutung. Durch EU-weite und nationale Initiativen und eine stärkere Regulierung zur Erhöhung der Energieeffizienz und Unterstützung von Klimazielen legte dieser Bereich in unseren Kernregionen verglichen zum Vorjahr um +2,9 % zu.

Infrastrukturmarkt in Europa

Staatliche Förderprogramme stellten auch 2022 einen wichtigen Baustein für die Entwicklung des Infrastrukturmarktes in Europa dar. Eine Analyse auf Basis des Branchenbenchmarks Euroconstruct zeigt im Folgenden eine umsatzgewichtete Wachstumsprognose für die Business Unit Wienerberger Piping Solutions nach einzelnen Kernregionen. Demnach stiegen die gewichteten Infrastrukturausgaben in den relevanten Ländern Nord- und Westeuropas um +1,7 %. In Osteuropa stiegen die Investitionsausgaben für Infrastruktur um +0,8 % gegenüber dem Vorjahr. Berücksichtigt man die gesamten Ausgaben im Infrastrukturbereich aller für die Wienerberger Gruppe relevanten europäischen Märkte, so ergibt sich ein gewichtetes Wachstum von +1,5 %.

Die Analyse der einzelnen Teilsegmente zeigt verglichen zum Vorjahr zwar eine Verlangsamung des Zuwachses, jedoch über alle Bereiche hinweg weiterhin steigende Infrastrukturausgaben.



Im Bereich Wassermanagement, der rund 10 % der Infrastrukturausgaben repräsentiert und den für unser Rohrgeschäft wichtigen Markt für Frischwasser- und Abwassersysteme umfasst, stiegen die Ausgaben laut gewichteter Prognose leicht um +0,5 %. Die Investitionen im Energiesektor legten im Jahr 2022 um +2,5 % zu. Die Infrastrukturinvestitionen im Bereich Transport stiegen im Vergleich zum Vorjahr um +1,3 %, während die Investitionen im Telekommunikationssektor um +2,2 % zulegten. Der Straßenbau entwickelte sich mit +0,1 % nahezu stabil und stellt mit einem Anteil von 34 % an den Gesamtausgaben das größte Segment dar.

Wohnbaumarkt in den USA

Die Entwicklung des Wohnbaumarktes in den USA stellte sich im Jahr 2022 ähnlich wie in Europa dar, wenngleich die Abkühlung angesichts der in den USA früher eingeleiteten Zinswende eher einsetzte und deutlicher ausgeprägt war. Gemäß dem U.S. Census Bureau wurden – nach einem starken Zuwachs im Vorjahr – in 2022 im Jahresvergleich um -5,0 % weniger Baugenehmigungen erteilt. Die Baugenehmigungen für Einfamilienhäuser gingen dabei verglichen zum Vorjahr um -12,9 % zurück, während jene für Mehrfamilienhäuser im selben Zeitraum um +9,9 % zulegten. Die Wohnbaubeginne sanken um -3,0 % auf 1,553 Mio. Einheiten ebenfalls verglichen zum Vorjahr. Das Einfamilienhaussegment wies dabei einen Rückgang von -10,6 % auf, während der Neubau von Mehrfamilienhäusern um +14,5 % zulegte. Die Baufertigstellungen als nachlaufender Indikator erhöhten sich um +3,8 % auf 1,392 Mio. Einheiten. Einfamilienhäuser nahmen dabei um +5,4 % zu, Mehrfamilienhäuser verzeichneten im Jahresvergleich einen leichten Rückgang um -0,9 %. Für das Jahr 2022 prognostiziert die National Association of Home Builders (NAHB), eine der größten Interessenvertretungen von Bauherren, Entwicklern und Bauunternehmern in den USA, einen Rückgang der Baubeginne in den Vereinigten Staaten um -3,0 % auf 1,553 Mio. Einheiten. Für das Segment der Einfamilienhäuser wurde ein Rückgang von -10,6 % gemeldet, während für jenes der Mehrfamilienhäuser ein Zuwachs von +15,0 % ausgewiesen wurde.

Der NAHB/Wells Fargo Housing Market Index zielt mittels monatlicher Befragung unter den NAHB-Mitgliedern darauf ab, die aktuellen Marktbedingungen und die Erwartungen der nächsten sechs Monate für den Verkauf von Häusern einzuschätzen. Ein Wert von unter 50 ist ein Indikator dafür, wonach die Mehrzahl der Befragten den Ausblick negativ einschätzt. Der Index lag im Dezember 2022 mit 31 Punkten deutlich unter dem Vorjahreswert von 84 Punkten und spiegelt somit die sich eintrübende makroökonomische Entwicklung wider. Der S&P/Case Shiller 20-City Composite Home Price Index veranschaulicht die Wertentwicklung von Wohnimmobilien in 20 großen Ballungsräumen in den USA. Nach einem Plus von +18,6 % im Vorjahr verlangsamte sich der Zuwachs des Index im Berichtsjahr und lag bei +4,7 %. Der Fixzinssatz für Hypothekendarlehen mit 30-jähriger Laufzeit lag zum Jahresende bei 6,36 %. Verglichen mit dem Wert des Vorjahres entspricht dies einem Anstieg um 327 Basispunkte und spiegelt damit die mehrmalige Erhöhung des Leitzinses seitens der FED im Jahr 2022 wider.

Volkswirtschaftlicher Ausblick 2023

Nach der Verlangsamung der Wachstumsdynamik im Jahr 2022 auf +3,4 %, prognostiziert der IWF für 2023 eine weitere Abkühlung des Wachstums der Weltwirtschaft auf +2,9 %. Es handelt sich dabei – mit Ausnahme der Weltwirtschaftskrise und der akuten Phase der COVID-19 Pandemie – um die niedrigste Zuwachsrate seit 2001. Die Prognose geht von einem deutlich geringeren Wachstum in den wichtigsten Volkswirtschaften aus. Demnach soll die Wirtschaftsleistung in den USA um +1,4 % steigen, während für die Eurozone ein Wachstum von +0,7 % vorausgesagt wird. Für das Vereinigte Königreich wird ein Rückgang der Wirtschaftsleistung um -0,6 % im Jahr 2023 prognostiziert. Für die osteuropäischen Länder wird ein Wachstum von +1,3 % erwartet (Euroconstruct). Den Annahmen des IWF liegt eine globale Inflationsrate von 6,6 % im Jahr 2023 zugrunde. Die geopolitische Unsicherheit – allen voran aufgrund des andauernden Russland-Ukraine-Konflikts – sowie sich weiter verschärfende Finanzierungsbedingungen in Folge einer geldpolitischen Straffung dämpfen das Wachstum mittelfristig. Bereits im Februar 2023 folgte eine weitere Erhöhung der US-Notenbank um 0,25 % auf eine neue Spanne von 4,50 % bis 4,75 %; die achte Zinserhöhung in Folge innerhalb eines Jahres. Andere Zentralbanken, allen voran die Europäische Zentralbank und die Bank of England, deuteten als Reaktion auf die anhaltend hohen Inflationsraten ebenfalls mögliche weitere Zinserhöhungen an.



Ergebnis und Bilanzanalyse

Ertragslage

Die Wienerberger Gruppe erzielte im Geschäftsjahr 2022 sowohl bei den Umsatzerlösen, als auch beim EBITDA und beim Free Cashflow ein starkes organisches Wachstum:

- › Umsatzzanstieg um 25 % auf 4.976,7 Mio. € (Vorjahr: 3.971,3 Mio. €)
- › EBITDA-Steigerung um 48 % auf 1.026,2 Mio. € (Vorjahr: 694,3 Mio. €)
- › Free Cashflow-Anstieg um 42 % auf 597,7 Mio. € (Vorjahr: 420,6 Mio. €)

Diese Ergebnisse kamen aufgrund herausragender Leistungen aller Mitarbeitenden zustande und sind insbesondere auf die nachhaltige Einkaufsstrategie im Bereich Energie und Rohstoffe zurückzuführen. Dadurch konnte die Wienerberger Gruppe in einem sehr instabilen Marktumfeld in 2022 durchgehend produzieren und erzielte einen außerordentlichen Ergebnisbeitrag, der als nicht nachhaltig zu betrachten ist.

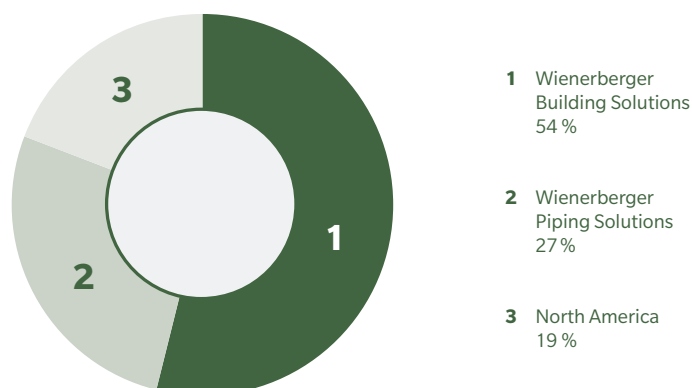
Dieser einmalige Ergebnisbeitrag setzt sich wie folgt zusammen:

- › Aufgrund unserer vorausschauenden Einkaufspolitik im Bereich Energie und Rohstoffe waren wir uneingeschränkt lieferfähig und konnten kurzfristige Marktanteilsgewinne verzeichnen
- › Durch die hohe Kapazitätsauslastung erzielten wir äußerst vorteilhafte Produktionskosten
- › Unser nordamerikanisches Management erwirtschaftete durch exzellente Einkaufspolitik von Plastikgranulaten einen signifikanten Ergebnisbeitrag

Durch unseren kontinuierlichen Fokus auf Innovation, nachhaltige Systemlösungen und exzellentes Kostenmanagement, konnte die Rentabilität trotz rückläufiger Märkte wesentlich gesteigert werden.

Die Umsatzerlöse der Wienerberger Gruppe im Geschäftsjahr 2022 inkludieren Konsolidierungseffekte in Höhe von 401,5 Mio. €. Währungseffekte erhöhten den Umsatz verglichen zum Vorjahr insgesamt um 20,3 Mio. €, wobei die negativen Effekte aus der Abwertung der türkischen Lira, des ungarischen Forint und des polnischen Zloty von der Aufwertung des US-Dollars und der tschechischen Krone überkompensiert werden konnten.

Außenumsatz nach Segmenten



Das EBITDA der Wienerberger Gruppe konnte in der Berichtsperiode um 48 % auf 1.026,2 Mio. € gesteigert werden (Vorjahr: 694,3 Mio. €). Darin sind Konsolidierungsbeiträge in Höhe von 76,7 Mio. € sowie positive Fremdwährungseffekte von 14,5 Mio. € enthalten. Das operative EBITDA verzeichnete einen Anstieg um 47 % auf 1.020,9 Mio. € (Vorjahr: 693,9 Mio. €). Für die Ermittlung des operativen EBITDA wurden Erträge aus dem Verkauf von nicht betriebsnotwendigen Vermögenswerten von 19,4 Mio. € herausgerechnet, sowie Kosten für Strukturanpassungen von -14,1 Mio. € bereinigt.



Aufgrund der wesentlichen EBITDA-Beiträge aus den Unternehmenserwerben 2021 (insbesondere Meridian Brick in Nordamerika sowie FloPlast / Cork Plastics in Großbritannien und Irland) in Höhe von 99,8 Mio. € werden diese im Geschäftsjahr 2022 jeweils gesondert berichtet. Daher entfällt die Berichterstattung der Ergebniskennzahl EBITDA LFL ab 2022 und die Steuerung der Wienerberger Gruppe erfolgt neben dem Umsatz und dem berichteten EBITDA, im Wesentlichen über die Ergebniskennzahl operatives EBITDA.

EBITDA in MEUR	2022	2021	Vdg. in %
Wienerberger Building Solutions	662,0	477,6	+39
Wienerberger Piping Solutions	134,1	127,5	+5
North America	230,1	89,1	>100
Wienerberger Gruppe	1.026,2	694,3	+48

EBITDA Überleitung in MEUR	2022	2021	Vdg. in %
EBITDA	1.026,2	694,3	+48
Ergebnis aus dem Verkauf von nicht betriebsnotwendigen Vermögen	-19,4	-14,2	-37
Strukturanpassungen	14,1	13,8	+2
Operatives EBITDA	1.020,9	693,9	+47

Aufgrund der hohen Anlagenzugänge aus den im Jahr 2021 getätigten Akquisitionen stiegen die laufenden Abschreibungen auf das Sach- und immaterielle Anlagevermögen um 10 % auf 276,3 Mio. € (Vorjahr: 251,2 Mio. €). Es wurden Wertminderungen und Sonderabschreibungen von Vermögenswerten in Höhe von insgesamt 28,8 Mio. € vorgenommen (Vorjahr: 22,6 Mio. €). Im Berichtsjahr 2022 gab es keine Firmenwertabschreibungen (Vorjahr: 10,7 Mio. €).

Das Betriebsergebnis (EBIT) konnte damit im Berichtsjahr auf 721,2 Mio. € gesteigert und der Vorjahreswert von 420,4 Mio. € deutlich übertroffen werden.

Rentabilitätskennzahlen in %	2022	2021
Bruttoergebnis zu Umsatz	39,1	36,2
Verwaltungskosten zu Umsatz	6,6	6,9
Vertriebskosten zu Umsatz	17,3	17,8
EBITDA-Marge	20,6	17,5
Operative EBIT-Marge	14,9	10,9

Finanzergebnis und Steuern

Das Finanzergebnis hat sich von -46,2 Mio. € im Vorjahr auf -32,8 Mio. € in der Berichtsperiode verbessert. Höhere Zinsaufwendungen, unter anderem bedingt durch den Anstieg der relevanten Leitzinsen im 2. Halbjahr, wurden durch höhere Ergebnisbeiträge von assoziierten Unternehmen sowie substantielle Fremdwährungsgewinne deutlich überkompensiert.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern verbesserte sich signifikant von 374,3 Mio. € im Vorjahr auf 688,3 Mio. € in der Berichtsperiode.

Der Ertragsteueraufwand erhöhte sich aufgrund des guten Ergebnisses auf 119,8 Mio. € (Vorjahr: 62,2 Mio. €), wobei sich mit 17,4 % eine im Vergleich zum Vorjahr (16,6%) unwesentlich veränderte effektive Steuerquote ergab.



Daraus resultierte ein Ergebnis nach Ertragsteuern in Höhe von 568,5 Mio. €, das damit im Vergleich zum Vorjahr (312,1 Mio. €) nochmals gesteigert werden konnte. Damit konnte das bisherige Rekordergebnis aus dem Jahr 2021 in beträchtlichem Ausmaß übertroffen werden.

Nach Abzug des auf Anteile in Fremdbesitz entfallenden Ergebnisses von 0,6 Mio. € (Vorjahr: 0,2 Mio. €) betrug das Nettoergebnis, 567,9 Mio. €. Daraus ergab sich ein Ergebnis je Aktie von 5,17 € (Vorjahr: 2,75 €).

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme belief sich zum 31.12.2022 auf 5.199,3 Mio. € und erhöhte sich damit gegenüber dem Vorjahr um 6 % (Vorjahr: 4.903,8 Mio. €). Das Anlagevermögen stieg im Wesentlichen aufgrund von Zugängen aus Akquisitionen sowie höherer Investitionen (Maintenance und Special Capex: 352,6 Mio. €; Vorjahr: 279,8 Mio. €) im Vergleich zum Vorjahr um 5 % auf 3.115,7 Mio. € (Vorjahr: 2.973,5 Mio. €) an. In Summe ergab sich ein Anstieg des gesamten langfristigen Vermögens um 4 % auf 3.259,1 Mio. € (Vorjahr: 3.131,8 Mio. €).

Das Vorratsvermögen erhöhte sich im Berichtsjahr um insgesamt 17 % von 883,3 Mio. € auf 1.036,2 Mio. €. Diese Veränderung ist sowohl auf bestandsmäßige (2 %) als auch wertmäßige Effekte (15 %) zurückzuführen. Zur Sicherstellung der kontinuierlichen Lieferfähigkeit wird in einigen Ländern zukünftig ein höherer Lagerbestand angestrebt. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen inflationsbedingt sowie aufgrund des höheren Absatzvolumens im Berichtsjahr auf 374,5 Mio. € (Vorjahr: 343,4 Mio. €). Dem wirkte eine Reduktion der Außenstandsdauer entgegen.

Der signifikante Anstieg der Wertpapiere und sonstigen finanziellen Vermögenswerte um 81 % auf 72,9 Mio. € (Vorjahr: 40,3 Mio. €) resultierte im Wesentlichen aus vorteilhaften Hedgingpositionen zur Absicherung variabler Zinssätze.

Der Bestand der Zahlungsmittel reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr um 18 % auf 300,0 Mio. € (Vorjahr: 364,3 Mio. €). Positiv wirkte sich dabei der außerordentlich hohe Cashflow aus dem Ergebnis aus, während Auszahlungen für Investitionen, die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten sowie der Erwerb eigener Anteile entgegenwirkten.

Das Working Capital (Vorräte + Nettokundenforderungen – Lieferverbindlichkeiten) erhöhte sich um 26 % auf 789,6 Mio. € (Vorjahr: 624,9 Mio. €), wobei sich das Verhältnis des Working Capital zum Umsatz kaum veränderte und mit 15,9 % weiterhin deutlich unter dem intern definierten Zielwert von 20 % lag.

Das Konzerneigenkapital verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahr um 14 %, insbesondere aufgrund des hohen Ergebnisses nach Steuern in Höhe von 568,5 Mio. €. Demgegenüber standen Dividendenauszahlungen in Höhe von 83,9 Mio. € und der Erwerb eigener Anteile von 213,4 Mio. €, wovon Anteile in Höhe von 91,1 Mio. € eingezogen wurden. Das sonstige Gesamtergebnis wirkte sich mit 24,1 Mio. € positiv auf das Konzerneigenkapital aus und beinhaltet wesentliche Effekte aus Währungsumrechnungen von -14,4 Mio. €, positive Bewertungsveränderungen der Hedging Rücklage von 29,9 Mio. € sowie versicherungsmathematische Gewinne von 8,7 Mio. €.

Die langfristigen Personalrückstellungen sanken insbesondere im Bereich der Pensionsverpflichtungen durch wesentliche Änderungen der Bewertungsparameter sowie aufgrund von Auszahlungen um 26 % auf 73,9 Mio. € (Vorjahr: 100,2 Mio. €). Generell werden in der Wienerberger Gruppe keine neuen leistungsorientierten Pensionszusagen abgeschlossen bzw. die bestehenden Zusagen nach Möglichkeit in beitragsorientierte Zusagen umgewandelt, wodurch es tendenziell durch Auslaufen bzw. Auszahlungen der Verpflichtungen laufend zu einer Verringerung der bilanzierten Pensionsverpflichtungen kommt. Die sonstigen langfristigen Rückstellungen, deren Hauptbestandteil Garantierückstellungen und Rekultivierungsverpflichtungen sind, veränderten sich nicht wesentlich im Vergleich zum Vorjahr und betragen 103,3 Mio. € (Vorjahr: 98,7 Mio. €).

Die kurzfristigen Rückstellungen erhöhten sich auf insgesamt 60,8 Mio. € (Vorjahr: 44,6 Mio. €), wobei insbesondere die kurzfristigen Personalrückstellungen im Vergleich zum Vorjahr aufgrund von ergebnisabhängigen Bonusvereinbarungen anstiegen.

Die verzinslichen Verbindlichkeiten (Finanzverbindlichkeiten) waren wie im Vorjahr rückläufig und reduzierten sich um 86,9 Mio. € auf 1.452,2 Mio. € (Vorjahr: 1.539,1 Mio. €), was im Wesentlichen auf den Überhang von Tilgungen im Vergleich zur Neuaufnahme von Finanzverbindlichkeiten zurückzuführen ist. Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten beinhalten verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Banken, Anleihezeichnern und sonstigen Dritten von 1.198,4 Mio. € (Vorjahr: 1.285,1 Mio. €), Derivate zur Absicherung von Fremdwährungsrisiken mit negativen Marktwerten von 6,2 Mio. € (Vorjahr: 8,7 Mio. €) sowie Leasingverbindlichkeiten von 247,6 Mio. € (Vorjahr: 245,3 Mio. €). Diesen verzinslichen Verbindlichkeiten standen liquide Mittel, Wertpapiere und Konzernforderungen von in Summe



372,9 Mio. € (Vorjahr: 404,6 Mio. €) sowie zugesagte Kreditlinien in Höhe von 400,0 Mio. € gegenüber, die zur Gänze nicht gezogen waren. Von den verzinslichen Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 1.204,6 Mio. € haben 87 % (Vorjahr: 88 %) langfristigen und 13 % (Vorjahr: 12 %) kurzfristigen Charakter.

Berechnung der Nettoverschuldung			
in MEUR	2022	2021	Vdg. in %
Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	1.052,9	1.133,2	-7
Kurzfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	151,6	160,7	-6
Leasingverbindlichkeiten	247,6	245,3	+1
- Konzernforderungen und -verbindlichkeiten aus Finanzierung	-21,1	-21,4	-1
- Wertpapiere und sonstige finanzielle Vermögenswerte	-51,8	-18,9	+174
- Zahlungsmittel	-300,0	-364,3	+18
Nettoverschuldung	1.079,3	1.134,5	-5

Die Nettoverschuldung reduzierte sich zum 31.12.2022 im Vergleich zum Vorjahr um 5 % auf 1.079,3 Mio. € (Vorjahr: 1.134,5 Mio. €). Dies entspricht einem Verschuldungsgrad von 44 %, der damit unter dem Vorjahreswert von 53 % zu liegen kam.

Bilanzkennzahlen		2022	2021
Capital Employed	in MEUR	3.492,9	3.248,1
Nettoverschuldung	in MEUR	1.079,3	1.134,5
Eigenkapitalquote	in %	47,1	43,8
Verschuldungsgrad	in %	44,0	52,8
Anlagendeckung	in %	76,8	70,4
Working Capital zu Umsatz	in %	15,9	15,7



Treasury

Im Geschäftsjahr 2022 waren aufgrund des starken Geschäftsverlaufs, verbunden mit relativ geringen Fälligkeiten hinsichtlich der Bruttoverschuldung, weder Kapitalmarkt-Emissionen noch Abschlüsse signifikanter Bankfinanzierungen erforderlich.

Sowohl die Akquisitionsprojekte in Höhe von 52,4 Mio. € als auch das Aktienrückkaufprogramm über 213,4 Mio. € wurden aus den laufenden Cash-Zuflüssen bedient. Am Ende des Geschäftsjahres stand eine solide Liquiditätsreserve von 700,0 Mio. € zur Verfügung (bestehend aus Zahlungsmitteln von 300,0 Mio. € sowie ungezogenen zugesagten Kreditlinien in Höhe von 400,0 Mio. €).

Das (negative) Nettozinsergebnis erhöhte sich im Geschäftsjahr 2022 aufgrund des gestiegenen Zinsniveaus im Vergleich zur Vorperiode um 4,3 Mio. € von -38,0 Mio. € auf -42,3 Mio. €.

Die für Bankfinanzierungen und das Rating wichtigen Finanzkennzahlen haben sich 2022 weiter verbessert und den Spielraum zu den extern vorgegebenen Schwellenwerten weiter erhöht. Die Entschuldungsdauer (Verhältnis von Nettoverschuldung zu EBITDA) von 1,1 Jahren ist im Vergleich zum Vorjahr (1,6) gesunken.

Somit übertraf die Gruppe das intern gesetzte Ziel, die Entschuldungsdauer am Ende des Jahres unter 2,5 Jahren zu halten, deutlich. Die für die Rating Agentur Moody's relevanten Kennzahlen von Wienerberger haben die technischen Schwellenwerte für eine Hochstufung bereits überschritten und die Agentur hat den Rating-Ausblick für Wienerberger bereits im Mai 2022 von Ba1-stabil auf positiv gesetzt.

Treasury Kennzahlen	31.12.2022	31.12.2021
Nettoverschuldung/EBITDA	1,1	1,6
EBITDA/Zinsergebnis	24,3	18,3

Zum Bilanzstichtag waren 76 % (Vorjahr: 73 %) der Finanzverbindlichkeiten fix verzinst, wobei in dieser Betrachtung IFRS 16 Leasingverbindlichkeiten nicht berücksichtigt werden. Fremdwährungsschwankungen schlagen sich in der Gruppe aufgrund des lokalen Charakters des Geschäfts vorwiegend als Translationsrisiken und in einem geringeren Ausmaß als Transaktionsrisiken nieder. Translationsrisiken (vor allem aus der Vergabe von Konzerndarlehen in Fremdwährung) werden unter Berücksichtigung ökonomischer Restriktionen selektiv mittels Zins-Währungs-Swaps gegen Wechselkursschwankungen abgesichert. Transaktionsrisiken werden in der Gruppe vorwiegend durch den Einsatz von Währungs-Termingeschäften adressiert.



Cashflow

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit stieg aufgrund des gestiegenen Ergebnisses trotz des Working Capital-Aufbaus im Vergleich zum Vorjahr auf 723,8 Mio. € (Vorjahr: 510,6 Mio. €). Der wesentliche Treiber des Working Capital-Aufbaus ist auf die Erhöhung der Vorräte zurückzuführen, wobei das Vorratsvermögen stärker wert- als mengenmäßig gestiegen ist.

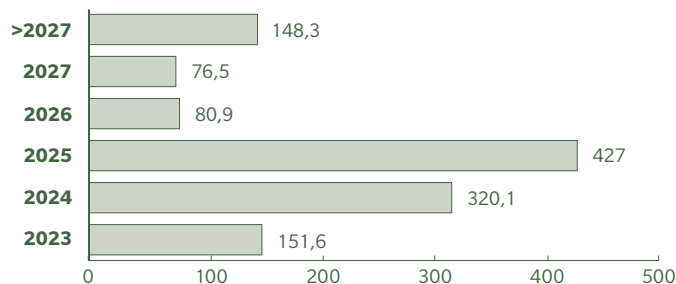
Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit war im Berichtsjahr wesentlich durch Auszahlungen für Instandhaltungsinvestitionen von 134,7 Mio. € sowie diskretionäre Wachstumsinvestitionen in der Höhe von 217,9 Mio. € geprägt. Für Unternehmensakquisitionen wurden 52,4 Mio. € (Vorjahr: 467,1 Mio. €) aufgewendet, wodurch sich insgesamt im Berichtsjahr ein reduzierter Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit im Vorjahresvergleich in Höhe von -332,8 Mio. € (Vorjahr: -666,7 Mio. €) ergab.

Aufgrund der ausgezeichneten operativen Performance konnte die Wienerberger Gruppe insgesamt im Jahr 2022 einen im Vergleich zum Vorjahr um 42 % höheren Free Cashflow in Höhe von 597,7 Mio. € (Vorjahr: 420,6 Mio. €) erwirtschaften. Basierend auf dieser starken Free-Cashflow-Generierung erreichte die Wienerberger Gruppe eine attraktive Cash Conversion Rate von 87 %.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beträgt -448,8 Mio. € (Vorjahr: -147,6 Mio. €). Dieser ergibt sich insbesondere aus den Mittelabflüssen aus der Nettoveränderung der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten in Höhe von -103,3 Mio. €, Dividendenzahlungen in Höhe von -83,9 Mio. € sowie aus dem Erwerb eigener Aktien in Höhe von -213,4 Mio. €.

Den hohen Mittelzuflüssen aus der laufenden Geschäftstätigkeit stand somit insgesamt ein leichter Überhang aus Mittelabflüssen aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit gegenüber, wodurch sich eine Gesamtveränderung des Finanzmittelfonds von -57,8 Mio. € (Vorjahr: -303,8 Mio. €) ergab.

Fälligkeitsstruktur der Finanzverbindlichkeiten (exkl. Leasing) in MEUR



Cashflow-Statement

in MEUR

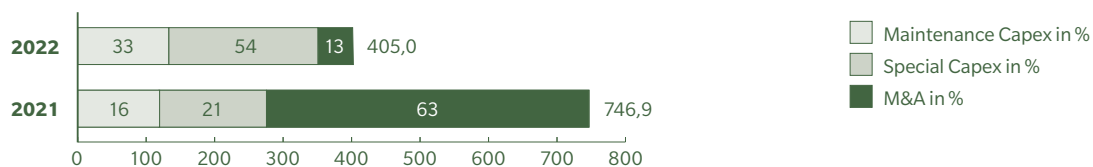
	2022	2021	Vdg. in %
Cashflow aus dem Ergebnis	878,4	566,0	+55
Veränderung Working Capital und Sonstiges	-154,6	-55,5	<-100
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	723,8	510,6	+42
Maintenance Capex	-134,7	-120,4	-12
Special Capex	-217,9	-159,4	-37
M&A	-52,4	-467,1	+89
Devestitionen und Sonstiges	72,2	80,2	-10
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-332,8	-666,7	+50
Special Capex und M&A	270,3	626,5	-57
Leasingzahlungen	-63,6	-49,8	-28
Free Cashflow	597,7	420,6	+42



Investitionen

Auf Instandhaltungsinvestitionen, die für die Aufrechterhaltung des laufenden Geschäftsbetriebs notwendig sind, entfielen im Geschäftsjahr 2022 trotz starker Akquisitionstätigkeiten 134,7 Mio. € (Vorjahr: 120,4 Mio. €). Weiters wurden diskretionäre Wachstumsinvestitionen (z.B. Werkserweiterungen und Optimierungsmaßnahmen zur Effizienzsteigerung in der Produktion) und Investitionen in ESG (z.B. Umwelt- und Nachhaltigkeitsprojekte wie Dekarbonisierung, Biodiversität oder Kreislaufwirtschaft) in der Höhe von 217,9 Mio. € (Vorjahr: 159,4 Mio. €) getätigt.

Gesamtinvestitionen und M&A in MEUR



Für Unternehmensakquisitionen wurden 52,4 Mio. € (Vorjahr: 467,1 Mio. €) aufgewendet. In der Business Unit Wienerberger Building Solutions wurde mit der Integration eines Fertigteile-Werks der Walzer Bausysteme GmbH in Österreich der Systemlösungsansatz erhöht und die Kompetenz im Bereich der Vorfertigung vertieft. Mit der Aufnahme der auf Dachzubehör spezialisierten deutschen Mayr Dachkeramik GmbH wurde das Engagement in Richtung Renovierung weiter ausgebaut. In der Business Unit Wienerberger Piping Solutions setzte die Wienerberger Gruppe den Wachstumskurs im Bereich der Inhouse-Lösungen mit der Übernahme von Vargon, dem führenden Lösungsanbieter für Rohrsysteme in Kroatien, weiter fort. Mit der Übernahme des norwegischen Wassermanagement-Spezialisten QPS wurde zudem das Produktportfolio um intelligente Systemlösungen für die Wasserwirtschaft erweitert.

Von den Gesamtinvestitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte entfielen im Berichtsjahr 59 % auf die Division Wienerberger Building Solutions, 27 % auf Wienerberger Piping Solutions und 14 % auf North America.

Entwicklung Anlagevermögen

in MEUR	Immaterielles	Sachanlagen	Finanzanlagen	Gesamt
31.12.2021	857,4	2.160,1	35,5	3.053,0
Investitionen	26,3	326,2	1,8	354,3
Konsolidierungskreisänderungen	25,5	27,9	0,0	53,4
Abschreibungen und Wertminderungen	-44,8	-260,2	-2,8	-307,8
Veräußerungen	-4,0	-23,5	-1,5	-29,0
Währungsumrechnung und Sonstiges	-13,6	76,4	3,8	66,5
31.12.2022	846,8	2.306,8	36,8	3.190,4

Gesamtinvestitionen

in MEUR	2022	2021	Vdg. in %
Wienerberger Building Solutions	206,7	176,1	+17
Wienerberger Piping Solutions	94,7	81,3	+17
North America	51,2	22,4	>100
Wienerberger Gruppe	352,6	279,8	+26

Als Folge des Russland-Ukraine-Konflikts gab die Wienerberger Gruppe die Veräußerung des russischen Ziegelgeschäfts in Form eines Management Buyouts bekannt. Weiters wurden die französischen Kunststoffrohraktivitäten veräußert, nachdem diese nicht mehr den strengen Kriterien für zukünftiges Wachstum entsprachen.



Value Management

Im Mittelpunkt des Wienerberger Value Managements stehen neben der langfristigen und nachhaltigen Wertschaffung für unsere Aktionäre auch ESG-Aspekte mit besonderem Fokus auf das Wohlergehen unserer Mitarbeitenden, die den langfristigen Erfolg des Unternehmens sichern sollen.

Die wertorientierte Unternehmensführung von Wienerberger beruht auf unserer Spitzenkennzahl Return on Capital Employed (ROCE nach Steuern). Diese Kennzahl misst die Nachsteuerrendite auf das aktuell im Unternehmen eingesetzte Kapital und bildet sowohl die Wertschaffung einzelner Unternehmenseinheiten als auch der gesamten Gruppe ab. Zur Berechnung wird der Net Operating Profit After Tax (NOPAT) zum durchschnittlichen verzinslichen Gesamtkapital (Capital Employed) in Beziehung gestellt. Wienerberger hat sich zum Ziel gesetzt, mittelfristig den ROCE von 10 % nachhaltig zu übertreffen. Neben dem ROCE werden im Rahmen des Value Managements auch andere wichtige Leistungsindikatoren regelmäßig analysiert und in den Bonusvereinbarungen für das Topmanagement berücksichtigt, wie EBITDA, Free Cashflow, Effizienzsteigerungsmaßnahmen, Total Shareholder Return und die Erreichung bestimmter Umwelt-, Sozial- und Governance-Ziele (ESG).

Im Jahr 2022 übertrafen wir unser mittelfristiges ROCE-Ziel deutlich. Wienerberger erwirtschaftete ein starkes operatives EBIT von 739,6 Mio. € (Vorjahr: 431,2 Mio. €), was einer Steigerung von 72 % gegenüber der Vergleichsperiode entspricht. In der Folge erhöhte sich der NOPAT auf 609,9 Mio. €, verglichen mit 356,4 Mio. € im Vorjahr. Das durchschnittliche Capital Employed erhöhte sich im selben Zeitraum von 2.921,1 Mio. € auf 3.370,5 Mio. €. Insgesamt erzielte die Wienerberger Gruppe damit einen ROCE von 18,1 % (Vorjahr: 12,2 %).

Berechnung EBIT operativ und NOPAT		2022	2021
EBIT	in MEUR	721,2	420,4
Wertminderungen / Wertaufholung von Vermögenswerten	in MEUR	18,4	0,0
Firmenwertabschreibungen	in MEUR	0,0	10,7
EBIT operativ	in MEUR	739,6	431,2
Ertragsteuern	in MEUR	-119,8	-62,2
Bereinigte Steuern	in MEUR	-9,9	-12,6
NOPAT	in MEUR	609,9	356,4

Berechnung des durchschnittlichen Capital Employed		2022	2021
Eigenkapital und nicht beherrschende Anteile	in MEUR	2.450,4	2.149,1
Finanzverbindlichkeiten	in MEUR	1.452,2	1.539,1
Konzernforderungen und -verbindlichkeiten aus Finanzierung	in MEUR	-21,1	-21,4
Liquide Mittel und Finanzanlagevermögen	in MEUR	-388,6	-418,7
Capital Employed am Stichtag	in MEUR	3.492,9	3.248,1
Durchschnittliches Capital Employed	in MEUR	3.370,5	2.921,1

Berechnung ROCE		2022	2021
NOPAT	in MEUR	609,9	356,4
Durchschnittliches Capital Employed	in MEUR	3.370,5	2.921,1
ROCE	in %	18,1	12,2



4. Quartal 2022

In einem zunehmend rückläufigen Marktumfeld konnte Wienerberger im vierten Quartal dennoch ein insgesamt sehr gutes Ergebnis erzielen:

- Der Außenumsatz legte in der Berichtsperiode um 5 % auf 1.128,4 Mio. € zu (Vorjahr: 1.073,7 Mio. €)
- Das operative EBITDA erhöhte sich um 10 % auf 201,3 Mio. € (Vorjahr: 182,3 Mio. €)

Außenumsatz in MEUR	10-12/2022	10-12/2021	Vdg. in %
Wienerberger Building Solutions	645,0	581,6	+11
Wienerberger Piping Solutions	275,8	285,4	-3
North America	207,6	206,7	+0
Wienerberger Gruppe	1.128,4	1.073,7	+5

Operatives EBITDA in MEUR	10-12/2022	10-12/2021	Vdg. in %
Wienerberger Building Solutions	140,0	116,5	+20
Wienerberger Piping Solutions	18,0	21,2	-15
North America	43,3	44,5	-3
Wienerberger Gruppe	201,3	182,3	+10

In den letzten drei Monaten des Jahres 2022 wirkten sich weiter steigende Zinsen und anhaltend hohe Inflationsraten - mit regionalen Unterschieden - zunehmend auf die Marktentwicklung sowohl in Europa als auch in Nordamerika aus. So hat sich besonders im Neubaugeschäft der Abschwung im letzten Quartal des Berichtsjahres nochmals verstärkt. Dennoch blieb die Nachfrage nach unseren langlebigen Lösungen für energieeffizientes Bauen, insbesondere im Bereich der Renovierung, hoch. Das Geschäft mit Infrastruktur-lösungen entwickelte sich stabil bis leicht rückläufig.

Wienerberger Building Solutions

Die Business Unit Wienerberger Building Solutions, die Systemlösungen für die gesamte Gebäudehülle anbietet, konnte im vierten Quartal 2022 trotz rückläufiger Marktentwicklung den Außenumsatz gegenüber dem Vorjahr um 11 % auf 645,0 Mio. € (Vorjahr: 581,6 Mio. €) steigern. Auch das operative EBITDA wuchs im gleichen Zeitraum sehr erfreulich um 20 % auf 140,0 Mio. € (Vorjahr: 116,5 Mio. €).

Die Reaktionen der Zentralbanken auf die anhaltend hohen Inflationsraten in Europa mit weiteren Leitzinserhöhungen schlugen sich in einem verstärkten Rückgang der Baugenehmigungen nieder. Dies verschärfte den seit dem Sommer zu beobachtenden Nachfragerückgang insbesondere im Neubau der regional unterschiedlich ausfiel. In Osteuropa war die Abschwächung im Wohnungsneubau im vierten Quartal 2022 stärker ausgeprägt als in Westeuropa. Dennoch verzeichneten wir, getrieben von einer weiterhin regen Aktivität im Renovierungssektor, eine insgesamt gute Nachfrage nach unseren innovativen, langlebigen Wand- und Dachlösungen für energieeffizientes und nachhaltiges Bauen. Zudem haben wir den Mengenrückgang zum sukzessiven Aufbau der zum Teil sehr niedrigen Lagerbestände genutzt. Insgesamt lagen die Ergebnisbeiträge trotz der spürbaren Abschwächung des Neubaus erneut über dem guten Vorjahresergebnis. Dies veranschaulicht, dass Wienerberger deutlich diversifizierter und widerstandsfähiger gegenüber Marktentwicklungen ist als noch vor einigen Jahren. Positiv ausgewirkt hat sich im vierten Quartal auch unsere langfristige Absicherungspolitik für Gas und Strom, die es uns auch in Zeiten starker Preisschwankungen und deutlicher Marktpreiserhöhungen ermöglicht, unsere Energiekosten auf einem relativ niedrigen Niveau zu halten und unseren Kunden ein verlässlicher Partner zu bleiben. Im Dezember 2022 gab Wienerberger bekannt, signifikante Teile der Terreal Gruppe, einem erfolgreichen europäischen Anbieter von innovativen Dach- und Solarlösungen, übernehmen zu wollen und somit einen nächsten, idealen Schritt im Rahmen der wertschöpfenden Wachstumsstrategie zu setzen. Der Umfang der Transaktion würde unsere Präsenz vor allem im Bereich Renovierung und Sanierung in Frankreich und Deutschland ausbauen. Der Abschluss soll im Laufe des Jahres 2023 erfolgen und unterliegt der Genehmigung durch die Wettbewerbsbehörden und der Erfüllung anderer für eine Transaktion dieser Art typischer Auflagen.



Wienerberger Piping Solutions

Die Business Unit Wienerberger Piping Solutions bietet Systemlösungen für Abwasser- und Regenwasserentsorgung, Sanitär-, Heiz- und Kühltechnik bis hin zur Energie-, Gas- und Trinkwasserversorgung an. Der rückläufige Absatzmarkt des dritten Quartals setzte sich im letzten Quartal des Berichtszeitraums fort. Der Außenumsatz ging im Vergleich zum Vorjahr leicht um -3 % auf 275,8 Mio. € zurück (Vorjahr: 285,4 Mio. €). Das operative EBITDA sank um 15 % auf 18,0 Mio. € (Vorjahr: 21,2 Mio. €).

Das letzte Quartal des Jahres war geprägt von anhaltend hohen Inflationsraten und weiter steigenden Leitzinsen in vielen Kernmärkten. Damit setzte sich der bereits in den Vormonaten beobachtete rückläufige Markttrend fort, so dass wir - auch im Vergleich zu einem guten Schlussquartal 2021 - geringere Absatzmengen verzeichneten. Die Rohstoffpreise für Kunststoffpolymere entwickelten sich leicht rückläufig, bewegten sich aber weiterhin auf einem hohen Niveau. Kostensteigerungen verzeichneten wir insbesondere in den Bereichen Personal und Logistik. Durch konsequentes Margenmanagement konnten wir aber auch im vierten Quartal die Auswirkungen der steigenden Inputkosten kompensieren.

In Osteuropa machte sich der weitere Rückgang der Baubeginne aufgrund weiterer Zinserhöhungen bemerkbar und wir verzeichneten rückläufige Absatzzahlen bei unseren Lösungen für den Inhouse-Bereich. Darüber hinaus hat die Europäische Union die Auszahlung von Fördergeldern in Milliardenhöhe an Ungarn und Polen vorübergehend gestoppt, was zu einem deutlichen Rückgang an Infrastrukturprojekten in diesen Märkten führte. In der Region Nordeuropa hingegen blieb die Nachfrage nach unseren Lösungen für den Infrastrukturbereich auf einem stabilen, guten Niveau. In Westeuropa und Irland war das Absatzvolumen sowohl im Inhouse- als auch im Infrastrukturbereich im vierten Quartal insgesamt rückläufig, wobei wir eine gute Nachfrage nach Systemlösungen für den Wasser- und Energiesektor verzeichneten. Auf dem britischen Renovierungsmarkt erzielten wir trotz eines allgemeinen Marktrückgangs einen soliden Ergebnisbeitrag. Mit der Akquisition des norwegischen Wassermanagement-Spezialisten QPS im November 2022 setzen wir unseren wertschaffenden Wachstumskurs im Bereich innovativer Systemlösungen weiter fort.

North America

Die Business Unit North America bietet hauptsächlich keramische Fassadenlösungen sowie Kunststoffrohrlösungen für die Bereiche Abwasser- und Regenwasserentsorgung und Trinkwasserversorgung an. In den letzten drei Monaten des Berichtszeitraums wurde ein Außenumsatz von 207,6 Mio. € (Vorjahr: 206,7 Mio. €) erwirtschaftet. Das operative EBITDA lag mit -3 % im vierten Quartal bei 43,3 Mio. € (Vorjahr: 44,5 Mio. €) und somit auf annähernd gleichem Niveau wie im Vorjahr. Trotz rückläufiger Neubaumärkte trugen die sehr erfreulichen Fortschritte bei der Integration der im Oktober 2021 erworbenen Meridian Brick und die daraus resultierenden Synergieeffekte sowohl auf der Kosten- als auch auf der Absatzseite wesentlich zu diesem positiven Ergebnisbeitrag bei. Ebenso war die weiterhin sehr gute, wenn auch sich etwas normalisierende Entwicklung im Kunststoffrohrbereich ausschlaggebend für diese erfreuliche Performance.

Auch in Nordamerika führten Reaktionen der Zentralbank auf anhaltend hohe Inflationsraten mit weiteren Hypothekarzinssteigerungen zu einem verstärkten Rückgang der Zahl der Baugenehmigungen. Hinzu kamen ungünstige Witterungsverhältnisse in einzelnen Regionen. Dies führte in den letzten drei Monaten des Jahres 2022 zu rückläufigen Absatzmengen in unseren Kernregionen USA und Kanada. Im US-Kunststoffrohrgeschäft verzeichneten wir bei rückläufigen Rohstoffkosten eine beginnende Normalisierung der Ergebnisentwicklung, konnten aber insgesamt ein sehr gutes Ergebnis erzielen.



Geschäftssegmente

Wienerberger Building Solutions

In einem zunehmend herausfordernden Marktumfeld übertraf die Business Unit Wienerberger Building Solutions in der Berichtsperiode 2022 das gute Ergebnis des Vorjahres:

- › Steigerung des Außenumsatzes um 17 % auf 2.684,9 Mio. € (Vorjahr: 2.300,5 Mio. €)
- › Operatives EBITDA mit 654,5 Mio. € um 37 % über Vorjahreswert von 476,1 Mio. €
- › Rückläufige Neubaumärkte in der zweiten Jahreshälfte – insbesondere durch starke Zinssteigerungen
- › Stabiles Marktumfeld im Renovierungsbereich – unterstützt durch Förderprogramme zur energieeffizienten Gebäudesanierung

Wienerberger Building Solution		2022	2021	Vdg. in %
Außenumsatz	in MEUR	2.684,9	2.300,5	+17
Operatives EBITDA	in MEUR	654,5	476,1	+37
EBITDA	in MEUR	662,0	477,6	+39
EBIT	in MEUR	475,2	313,3	+52
Gesamtinvestitionen	in MEUR	206,7	176,1	+17
Capital Employed	in MEUR	1.972,7	1.787,9	+10
Ø Mitarbeiter	in FTE	12.734	12.427	+2

Die Business Unit Wienerberger Building Solutions erwirtschaftete im abgelaufenen Jahr 2022 – unter zunehmend herausfordernden Rahmenbedingungen – ein erneut sehr starkes Ergebnis. Der Außenumsatz erhöhte sich im Jahresvergleich um 17 % auf 2.684,9 Mio. € (Vorjahr: 2.300,5 Mio. €). Das operative EBITDA konnte im selben Zeitraum um 37 % auf 654,5 Mio. € (Vorjahr: 476,1 Mio. €) deutlich ausgebaut werden. Dabei wurde eine operative EBITDA Marge von 24,4 % (Vorjahr: 20,7 %) erzielt.

Was die Performance nach Endmärkten betrifft, zeigten sich zuletzt divergierende Entwicklungen. Während wir im ersten Halbjahr 2022 über sämtliche Märkte hinweg eine überaus starke Nachfragesituation vorfanden, verzeichneten wir im Neubausegment seit dem Sommer rückläufige Volumina, die je nach Region unterschiedlich stark ausgeprägt waren. Auf die anhaltend hohen Inflationsraten in Europa reagierten die Zentralbanken mit deutlichen Anhebungen der Leitzinsen. Dies verteuerte Hypothekarkredite, was sich in einer verringerten Leistungsfähigkeit und sinkenden Baubewilligungen widerspiegelte. Die anhaltende geopolitische Unsicherheit führte zudem zu einem abnehmenden Konsumenten- und Unternehmervertrauen. Demgegenüber standen ein weiterhin hoher Bedarf nach Wohnraum und vergleichsweise niedrige Arbeitslosenraten. Im Renovierungssegment verzeichnete die Business Unit Wienerberger Building Solutions eine ungebrochen hohe Aktivität und eine insgesamt stabile Marktentwicklung in den Kernmärkten. Stark angestiegene Energiepreise rückten die Gebäuderenovierung – und damit vor allem die Dachsanierung – einmal mehr ins Zentrum. Unterstützend wirkten öffentliche Förderprogramme (EU Green Deal sowie nationale Initiativen), aber auch striktere Vorschriften zur Erhöhung der Energieeffizienz.

In unseren osteuropäischen Märkten, allen voran in den Nicht-Euro-Ländern, waren signifikant gestiegene Inflationsraten von mehr als 15 % und damit einhergehend starke Hypothekarzinssteigerungen feststellbar. Entsprechend setzte die Abkühlung im Neubau rascher ein und war stärker ausgeprägt als in Westeuropa. Die Situation in unseren westeuropäischen Kernmärkten stellte sich ähnlich dar, wengleich wir über das gesamte Jahr hinweg unter hoher Kapazitätsauslastung produzierten, um den Auftragsbestand abzuarbeiten. Die Nachfrage im Renovierungssegment – insbesondere nach unseren Dachlösungen – gestaltete sich regionsübergreifend stark. Insgesamt lagen die Ergebnisbeiträge der Regionen Ost- und Westeuropa im Jahr 2022 trotz der merkbaren Eintrübung im Neubau über den guten Werten des Vorjahres.

In einem überaus volatilen Marktumfeld lagen die Schwerpunkte im Jahr 2022 auf der vollständigen Abdeckung der hohen Kosteninflation und der kontinuierlichen Ergänzung unseres Portfolios um innovative Systemlösungen. Die Fortsetzung unserer Forward Buying-Strategie betreffend der benötigten Energie stand ebenso im Fokus. Unser laufendes Self Help-Programm zur Ergebnis- und Effizienzsteigerung lieferte erneut einen wesentlichen Beitrag zur Performance im Jahr 2022.

Im Einklang mit unserer wertschaffenden Wachstumsstrategie wurden im Bereich der Business Unit Wienerberger Building Solutions im Jahr 2022 mehrere Übernahmen getätigt. Mit der Integration eines Fertigteile-Werks der Walzer Bausysteme GmbH in Österreich



erhöhen wir unseren Systemlösungsansatz und vertiefen unsere Kompetenz im Bereich der Vorfertigung. Mit der Aufnahme der auf Dachzubehör spezialisierten, deutschen Mayr Dachkeramik GmbH bauen wir unser Engagement in Richtung Renovierung weiter aus. Demgegenüber steht die Veräußerung des Russland-Geschäfts im Rahmen eines Management-Buyouts in Folge des Russland-Ukraine-Konflikts.

Darüber hinaus gab Wienerberger im Dezember 2022 bekannt, signifikante Teile der Terreal Gruppe, einem erfolgreichen europäischen Anbieter von innovativen Dach- und Solarlösungen, übernehmen zu wollen. Mit dieser Akquisition würde Wienerberger den bisher größten Schritt im Rahmen der wertschaffenden Wachstumsstrategie des Unternehmens setzen. Durch die Übernahme der Geschäfte in Deutschland, Frankreich, Italien, Spanien und den USA baut Wienerberger seine Präsenz in der Sanierung und Renovierung signifikant aus und entwickelt sich zum europäischen Experten für das Steildach. Insgesamt umfasst die Transaktion fast 3.000 Mitarbeitende, 29 Produktionsstandorte und einen erwarteten Jahresumsatz von rund 740 Mio. €. Der Abschluss soll im Laufe des Jahres 2023 erfolgen und unterliegt der Genehmigung durch die Wettbewerbsbehörden und der Erfüllung anderer für eine Transaktion dieser Art typischer Auflagen.



Wienerberger Piping Solutions

In einem herausfordernden Marktumfeld konnte die Business Unit Wienerberger Piping Solutions im Geschäftsjahr 2022 erneut Außenumsatz und Ergebnis steigern:

- › Anstieg des Außenumsatzes um 15 % auf 1.345,7 Mio. € (Vorjahr: 1.167,3 Mio. €)
- › Steigerung des operativen EBITDA um 14 % auf 140,5 Mio. € (Vorjahr: 123,4 Mio. €)
- › Bewährte Beschaffungsstrategie und erfolgreiche Umsetzung eines proaktiven Margenmanagements als Basis der erfreulichen Performance trotz rückläufiger Marktvolumina
- › Erfolgreiche Ergänzung unseres Produktportfolios durch Erwerb der beiden Systemlösungsanbieter Vargon in Kroatien und QPS in Norwegen

Wienerberger Piping Solution		2022	2021	Vdg. in %
Außenumsatz	in MEUR	1.345,7	1.167,3	+15
Operatives EBITDA	in MEUR	140,5	123,4	+14
EBITDA	in MEUR	134,1	127,5	+5
EBIT	in MEUR	57,0	49,5	+15
Gesamtinvestitionen	in MEUR	94,7	81,3	+17
Capital Employed	in MEUR	948,6	920,3	+3
Ø Mitarbeiter	in FTE	3.944	3.606	+9

Die Business Unit Wienerberger Piping Solutions konnte nach einem bereits starken Vorjahr 2021, sowohl Umsatz als auch Ergebnis trotz herausfordernder Marktbedingungen im Geschäftsjahr 2022 erneut steigern. Im Berichtszeitraum kletterte der Außenumsatz um 15 % auf 1.345,7 Mio. € (Vorjahr: 1.167,3 Mio. €). Dank erfolgreicher Initiativen im Rahmen unseres Self Help-Programms und der konsequenten Fortsetzung unserer wertschaffenden Wachstumsstrategie ist es uns zudem gelungen, das operative EBITDA trotz rückläufigen Absatzmengen von 123,4 Mio. € auf 140,5 Mio. € zu steigern. Dabei erzielten wir eine operative EBITDA Marge von 10,4 % (Vorjahr: 10,6 %).

Die im Jahresverlauf vor allem in der zweiten Jahreshälfte eingetrübte wirtschaftliche Stimmung, die durch die spürbaren Auswirkungen des Krieges in der Ukraine mit starken Preisanstiegen am Energiemarkt, hohen Inflationsraten und einer strikten Zinspolitik der Notenbanken gekennzeichnet war, spiegelte sich auch in der Geschäftsentwicklung im Berichtsjahr 2022 wider. Insofern waren die Rahmenbedingungen für das abgelaufene Geschäftsjahr sowohl auf der Beschaffungsseite mit sehr dynamischen Preisentwicklungen auf den Rohstoffmärkten und Engpässen entlang der Lieferketten als auch vertriebsseitig mit rückläufigen Absatzmengen herausfordernd.

Trotz dieser schwierigen Marktbedingungen ist es uns gelungen, das bereits sehr gute Ergebnis des Vorjahres zu übertreffen. Die Basis dafür liefern eine bewährte Beschaffungsstrategie mit langjährigen Handelspartnern und die gezielte Umsetzung eines proaktiven Margenmanagements. Darüber hinaus haben wir uns auf den kontinuierlichen Ausbau unseres Portfolios um margenstärkere Produkte konzentriert. Im Mittelpunkt stehen dabei Ergänzungen und Innovationen im Bereich kundenspezifischer Komplett- und Systemlösungen, insbesondere im Hinblick auf ein effizientes und nachhaltiges Wassermanagement, sowie die kontinuierliche Optimierung unserer Profitabilität durch gezielte Portfoliorotation.

Nach Regionen und Endmärkten betrachtet verlief die Entwicklung im Geschäftsjahr recht unterschiedlich. Der positive Trend des Vorjahres setzte sich in den ersten sechs Monaten des Berichtszeitraums fort. Aufgrund der guten Nachfrage in der ersten Jahreshälfte blieb die Versorgungslage entlang der Lieferkette angespannt, wenngleich sich die Verfügbarkeit von Plastikgranulaten gegenüber 2021 leicht verbesserte. Die Inputkosten entwickelten sich weiterhin sehr dynamisch und waren geprägt von einem starken Anstieg der Rohölpreise. Infolge der allgemein hohen Inflation stiegen auch die Personal-, Energie- und Logistikkosten merklich an. Darüber hinaus stellte die geringe Visibilität in Bezug auf die Entwicklung des geopolitischen Umfelds eine zusätzliche Herausforderung dar.

Eine Abschwächung der Nachfrage mit Beginn der Urlaubssaison und eine zunehmende Verlangsamung von Neubauprojekten aufgrund des anhaltend hohen Preisniveaus führten in den Sommermonaten zu einer leichten Verbesserung der Versorgungslage. Die dynamische Preisentwicklung, insbesondere bei Kunststoffgranulaten, kühlte in der Folge etwas ab und erreichte im dritten Quartal



2022 ihren Höhepunkt. Diesem von hohen Inflationsraten und spürbaren Zinssteigerungen geprägten Marktgeschehen konnten auch wir uns nicht vollständig entziehen und verzeichneten vor allem in der zweiten Jahreshälfte 2022 rückläufige Absatzmengen. In Osteuropa, insbesondere in den Nicht-Euro-Ländern Polen, Tschechien und Ungarn, war der Nachfragerückgang angesichts des besonders starken Zinsanstiegs mit zum Teil zweistelligen Inflationsraten besonders ausgeprägt. Aber auch in Nord- und Westeuropa waren die Absatzmengen vor allem im Neubau im Jahresverlauf zunehmend rückläufig. Dagegen blieb die Nachfrage im Bereich Infrastruktur europaweit weitgehend stabil. Dies lag vor allem an der anhaltend hohen Nachfrage nach Komplettlösungen für die Energie- und Wasserwirtschaft - insbesondere im städtischen Bereich, der weiterhin von öffentlichen Investitionen getragen wird. Dennoch kam es in einzelnen Ländern zu einer Verschiebung von Projekten oder zu einer Verlagerung der Prioritäten. Insgesamt bestand in allen Regionen die Herausforderung darin, der hohen Kosteninflation durch proaktives Margenmanagement zu begegnen und gleichzeitig ein zuverlässiger Partner für unsere Kunden zu bleiben.

Beim Vergleich mit dem Vorjahr ist zu erwähnen, dass 2021 ein besonderes Jahr in Bezug auf die Absatzmengen markierte da wir in Phasen von Versorgungsengpässen stets über die entsprechenden Rohstoffe für die Produktion von Kunststoffrohren verfügten, während einige Wettbewerber nicht lieferfähig waren. Gleichzeitig haben wir uns seither erfolgreich aus dem Rohrgeschäft in Frankreich, Russland und Griechenland sowie aus einigen Exportmärkten mit geringeren Margen zurückgezogen.

Durch die sukzessive Erweiterung unseres Produktmixes um hochwertige Systemlösungen, verbunden mit einer kontinuierlichen Optimierung unseres Produktportfolios - etwa durch Produktion und Vertrieb von kundenspezifischen Produktapplikationen - haben wir uns auch im Berichtsjahr auf die nachhaltige Steigerung der Profitabilität konzentriert. Gleichzeitig wurden im Rahmen des Self Help-Programms weitere Optimierungen und Effizienzsteigerungen im gesamten Produktionsprozess erreicht. Für die Produktion selbst benötigen die Kunststoffapplikationen von Wienerberger Piping Solutions lediglich Elektrizität als Energiequelle, die wir ausschließlich auf Basis von Ökostrom beziehen.

Die Integration unserer Akquisitionen aus dem Jahr 2021 in Großbritannien mit FloPlast und in Irland mit Cork Plastics schritten gut voran und setzten zusätzliche Produktionskapazitäten frei. Im Juni 2022 konnten wir unseren Wachstumskurs im Bereich der Inhouse-Lösungen mit der Übernahme von Vargon, dem führenden Lösungsanbieter für Rohrsysteme in Kroatien, fortsetzen. Dies wird unsere Wertschöpfung in der Region Südosteuropa deutlich erhöhen. Mit der Übernahme des norwegischen Wassermanagement-Spezialisten QPS im November 2022 haben wir zudem unser Produktportfolio um intelligente Systemlösungen für die Wasserwirtschaft erweitert.



North America

Im ersten vollen Jahr nach der Übernahme von Meridian Brick erwirtschaftete die Business Unit North America trotz eines herausfordernden Marktumfeldes eine deutliche Steigerung von Außenumsatz und Ergebnis:

- › Der Außenumsatz legte in der Berichtsperiode um 89 % auf 944,8 Mio. € (Vorjahr: 498,6 Mio. €) zu
- › Das operative EBITDA entwickelte sich sehr erfreulich und hat sich mit 225,9 Mio. € mehr als verdoppelt (Vorjahr: 94,3 Mio. €)
- › Erfreulicher Ergebnisanstieg im Ziegelgeschäft vor allem getrieben durch die starke erste Jahreshälfte und den signifikanten Ergebnisbeitrag von Meridian Brick
- › Außerordentlich gute Margenentwicklung im Kunststoffrohrgeschäft

North America		2022	2021	Vdg. in %
Außenumsatz	in MEUR	944,8	498,6	+89
Operatives EBITDA	in MEUR	225,9	94,3	>100
EBITDA	in MEUR	230,1	89,1	>100
EBIT	in MEUR	189,0	57,6	>100
Gesamtinvestitionen	in MEUR	51,2	22,4	>100
Capital Employed	in MEUR	571,7	539,9	+6
Ø Mitarbeiter	in FTE	2.400	1.591	+51

Im Geschäftsjahr 2022 konnte die Business Unit North America trotz einem vor allem in der zweiten Jahreshälfte rückläufigen Markt sowohl beim Außenumsatz als auch beim Ergebnis deutlich zulegen. Der Außenumsatz - einschließlich der erstmals für das Gesamtjahr ausgewiesenen Beiträge aus der Akquisition von Meridian Brick im Oktober 2021 - stieg im Berichtszeitraum um 89 % auf 944,8 Mio. € (Vorjahr: 498,6 Mio. €). Das operative EBITDA hat sich im gleichen Zeitraum mit 225,9 Mio. € mehr als verdoppelt (Vorjahr: 94,3 Mio. €). Die operative EBITDA-Marge verbesserte sich im Berichtsjahr auf 23,9 % (Vorjahr: 18,9 %). Entscheidend für diese äußerst gute Entwicklung waren ein optimiertes Inputkostenmanagement sowie positive Synergien im Zuge der wertschaffenden Akquisition von Meridian Brick, vor allem aber die außerordentlich positive Entwicklung des US-Kunststoffrohrgeschäfts.

Ausgehend vom Jahr 2021 war der Beginn des Berichtsjahres in Nordamerika von einem positiven Marktumfeld geprägt. So verzeichneten wir sowohl im Infrastruktur- als auch im Neubausegment eine sehr gute Nachfragesituation. Darüber hinaus herrschten in den meisten unserer Kernregionen in den USA saisonal günstige Bedingungen, die den Absatz von hochwertigen Lösungen für die Gebäudehülle begünstigten. Mit der Übernahme von Meridian Brick haben wir zudem unsere Marktabdeckung durch die Erschließung neuer Regionen erweitert. Der kanadische Markt hingegen war zu Beginn des Jahres von rauem Wetter begleitet, bevor sich auch hier die Auftragslage ab März verbesserte.

Infolgedessen blieb die Zahl der Baubeginne in unseren Kernregionen in den USA auch im ersten Halbjahr 2022 auf hohem Niveau und über dem langjährigen Durchschnitt. Insbesondere die starke Nachfrage nach unseren nachhaltigen Fassadenelementen stellte uns in einigen Werken vor Herausforderungen, da die erforderliche hohe Kapazitätsauslastung durch die angespannten Lieferketten und den anhaltenden Fachkräftemangel eingeschränkt wurde. Dennoch konnten wir die Lieferfähigkeit jederzeit sicherstellen und erwiesen uns erneut als verlässlicher Partner für unsere Kunden. Hohe Inflationsraten führten zudem zu einem deutlichen Anstieg der Produktionskosten, den wir durch erfolgreich umgesetzte Preisanpassungen, diszipliniertes Inputkostenmanagement und Effizienzsteigerungen in der Produktion ausgleichen konnten. Im Bereich Energie setzen wir auf unsere konzernweit bewährte langfristige Forward-Buying-Strategie und konnten im Jahr 2022 von vorteilhaften Energiekosten profitieren.

Die geopolitischen Entwicklungen wirkten sich auch auf den amerikanischen Markt aus. So reagierte die US-Notenbank auf die anhaltend hohe Inflation im Berichtsjahr mit einer Reihe von konsequenten Zinsschritten. Mit dem starken Anstieg der Hypothekarzinsen ging die Investitionstätigkeit zurück, wobei die Folgen dieser Zinspolitik den nordamerikanischen Markt schneller trafen als den europäischen Markt. Sowohl in den USA als auch in Kanada hat sich die Neubautätigkeit seit den Sommermonaten spürbar abgekühlt. So ist die Zahl der Baugenehmigungen in der zweiten Jahreshälfte deutlich zurückgegangen. Neben den weiter gestiegenen Leitzinsen dämpften in den letzten Monaten des Berichtsjahres lokale Witterungsbedingungen wie Stürme, anhaltender Regen und Schnee die Bautätigkeit zusätzlich. Auch wenn die zweite Jahreshälfte von rückläufigen Märkten geprägt war erwirtschafteten wir, aufbauend auf einem sehr starken ersten Halbjahr, für das Gesamtjahr sowohl im Vormauerziegel- als auch im Kalksandsteingeschäft, eine sehr starke Ergebnissteigerung.



Im Kunststoffrohrgeschäft in den USA verzeichneten wir in der ersten Jahreshälfte eine gute und stabile Nachfrage, insbesondere im Bereich der Wasserwirtschaft: von der kommunalen Trinkwasserversorgung über Abwasserrohre bis hin zu Sanitär- und Bewässerungssystemen. Infolge der allgemeinen konjunkturellen Abschwächung - vor allem in der zweiten Jahreshälfte - waren auch die Absatzmengen in unserem Kunststoffrohrsegment rückläufig. Im Infrastrukturbereich, unserem größten Endmarkt, blieb die Nachfrage auf einem guten Niveau. Im Bereich der Inhouse-Lösungen sorgten rückläufige Baubeginne im Neubausektor für einen Nachfragerückgang. Für das Berichtsjahr 2022 können wir trotz eines herausfordernden Marktumfeldes eine außerordentliche Ergebnisentwicklung im Kunststoffrohrgeschäft in den USA vermelden.

Diese deutliche Ergebnissteigerung ist maßgeblich auf ein exzellent umgesetztes, proaktives Beschaffungs- und Margenmanagement in einem dynamischen Marktumfeld zurückzuführen. Ausgehend von bereits Ende 2021 bestehenden Engpässen in den Lieferketten und der eingeschränkten Verfügbarkeit von Kunststoffgranulaten auf den Rohstoffmärkten kam es zu einer außergewöhnlich dynamischen Preisentwicklung. Auch wenn sich die Situation zu Beginn des Berichtsjahres etwas entspannte und die Versorgungssicherheit gegeben schien, sorgten Versorgungsengpässe bei benötigten Sekundärrohstoffen für eine Fortsetzung der Preisdynamik im Kunststoffrohrsektor. Dadurch wurde auch die Umsatz- und Ergebnisentwicklung über die erste Jahreshälfte hinaus erheblich beeinflusst. Die Dynamik des Preisanstiegs auf den Rohstoffmärkten für Kunststoffgranulate erreichte in den Sommermonaten in den USA ihren Höhepunkt und zeigte in den letzten Monaten eine leicht rückläufige Tendenz. Mit einer zunehmenden Normalisierung der Rohstoffpreise erwarten wir für unser US-Kunststoffrohrgeschäft eine Rückkehr auf ein nachhaltigeres Ergebnis- und Margenniveau.

Ein weiterer Schwerpunkt im Berichtsjahr war die sukzessive Integration der einzelnen Produktionsstandorte, die im Zuge der Akquisition von Meridian Brick übernommen wurden, in die bestehende Organisation. Dank der guten Einbindung der verschiedenen Stakeholder in diesen Prozess konnten wir rascher als erwartet Fortschritte erzielen. So haben wir bereits im ersten Jahr nach der Akquisition starke Synergieeffekte sowohl auf der Kosten- als auch auf der Ertragsseite erzielen können.



Ausblick 2023

Rekordergebnisse in 2022

Im Geschäftsjahr 2022 erwirtschaftete die Wienerberger Gruppe trotz rückläufiger Endmärkte mit einem operativen EBITDA von 1.021 Mio. € das beste Resultat in ihrer über 200-jährigen Unternehmensgeschichte. Dieses Ergebnis kam aufgrund herausragender Leistungen aller Mitarbeitenden zustande und ist insbesondere auf die nachhaltige Einkaufsstrategie im Bereich Energie und Rohstoffe zurückzuführen. Dadurch konnte die Wienerberger Gruppe in einem sehr instabilen Marktumfeld in 2022 durchgehend produzieren und erzielte einen außerordentlichen Ergebnisbeitrag von ca. 110 Mio. €. Für die langfristige Betrachtung des erreichten operativen EBITDA von 1.021 Mio. € ist somit der Betrag von ca. 110 Mio. € abzuziehen, wodurch sich ein nachhaltiges, operatives EBITDA von ca. 910 Mio. € für das Geschäftsjahr 2022 ergibt.

Dieser einmalige Ergebnisbeitrag von ca. 110 Mio. € teilt sich auf wie folgt:

- › Aufgrund unserer vorausschauenden Einkaufspolitik im Bereich Energie und Rohstoffe war es uns möglich, uneingeschränkt lieferfähig zu sein; die daraus resultierenden, kurzfristigen Marktanteilsgewinne lieferten einen Ergebnisbeitrag von 30 Mio. €
- › Durch die hohe Kapazitätsauslastung erzielten wir äußerst vorteilhafte Produktionskosten und generierten einen Ergebnisbeitrag von 20 Mio. €
- › Darüber hinaus erwirtschaftete unser nordamerikanisches Management durch exzellente Einkaufspolitik von Plastikgranulaten einen Ergebnisbeitrag von 60 Mio. €

In 2022 haben sich die Endmärkte der Wienerberger Gruppe in Europa und Nordamerika wie folgt entwickelt:

- › Neubau -13 %
- › Renovierung stabil
- › Infrastruktur -9 %

Das starke organische Wachstum, trotz dieser Entwicklung unserer Endmärkte, zeigt einmal mehr den Erfolg des Systemgeschäfts und der Innovation der Wienerberger Gruppe.

Marktausblick 2023

Für das Geschäftsjahr 2023 rechnen wir für die gesamte Wienerberger Gruppe mit anhaltend hohen Inflationsraten und einer Fortsetzung der bereits im Vorjahr gestiegenen Finanzierungskosten. Im Neubau erwarten wir, dass verteuerte Hypothekarkredite zu einem weiteren Rückgang der Baubewilligungen führen werden. Hohe Energiepreise rücken die Gebäuderenovierung – und damit vor allem die Dachsanierung – einmal mehr ins Zentrum. Unterstützend wirken öffentliche Förderprogramme (EU Green Deal sowie nationale Initiativen), aber auch striktere Vorschriften zur Erhöhung der Energieeffizienz. Daher erwarten wir im Bereich der Renovierung eine Fortsetzung der hohen Aktivität und eine insgesamt stabile Marktentwicklung. Im Bereich der Infrastruktur gehen wir davon aus, dass sich die gestiegenen Finanzierungskosten dämpfend auf die Nachfrage auswirken und zu Verschiebungen im Projektgeschäft führen werden. Darüber hinaus hat die Europäische Union die Auszahlung von Fördergeldern an Ungarn und Polen vorübergehend gestoppt, was zu einem Rückgang an Infrastrukturprojekten in diesen Märkten führen wird.

Die Umsatzanteile teilen sich in 49 % Neubau, 29 % Renovierung und 22 % Infrastruktur auf. Aus heutiger Sicht gehen wir aufgrund der anhaltenden Instabilität von folgenden Entwicklungen in unseren Endmärkten im Geschäftsjahr 2023 als Szenario aus:

- | | Europa | Nordamerika |
|-----------------|--------|-------------|
| › Neubau | -15 % | -20 % |
| › Renovierung | -3 % | -3 % |
| › Infrastruktur | -5 % | -5 % |



Auch im herausfordernden Jahr 2023 werden wir unserer wertschaffenden Wachstumsstrategie treu bleiben und uns weiterhin auf Innovation und den Ausbau unseres Portfolios von nachhaltigen Systemlösungen fokussieren. Die bewährte Forward Buying-Strategie im Energiebereich setzen wir in der gesamten Gruppe weiter fort. Für das aktuelle Geschäftsjahr sind bereits 93 % der benötigten Gasvolumina gesichert. Aus unserem laufenden Self Help-Programm zur Ergebnis- und Effizienzsteigerung erwarten wir heuer einen Ergebnisbeitrag von 45 Mio. €. Für 2023 gehen wir für die Wienerberger Gruppe von einer Kosteninflation von 10 % aus. Diese werden wir durch striktes Kosten- und proaktives Margenmanagement abdecken – und dies trotz rückläufiger Märkte und erhöhtem Wettbewerb.

Im Dezember 2022 gab die Wienerberger Gruppe bekannt, signifikante Teile der Terreal Gruppe, einem erfolgreichen europäischen Anbieter von innovativen Dach- und Solarlösungen, übernehmen zu wollen. Durch die Übernahme der Geschäfte in Deutschland, Frankreich, Italien, Spanien und den USA baut Wienerberger die Präsenz in der Sanierung und Renovierung signifikant aus und entwickelt sich zum europäischen Experten für das Steildach. Insgesamt umfasst die Transaktion fast 3.000 Mitarbeitende und 29 Produktionsstandorte. Der Abschluss soll im Laufe des Jahres 2023 erfolgen und unterliegt der Genehmigung durch die Wettbewerbsbehörden und der Erfüllung anderer für eine Transaktion dieser Art typischer Auflagen.

Wir gehen für das laufende Jahr von einer Fortsetzung der gegenwärtig instabilen geopolitischen Situation aus und sehen auch keine kurzfristige Entspannung im Bereich der Zinspolitik der Zentralbanken. Basierend auf diesem Szenario wird die Wienerberger, ein EBITDA von >800 Mio. € erwirtschaften. Dies inkludiert keine Ergebnisbeiträge der Terreal Gruppe oder etwaigen in 2023 übernommenen Unternehmen.

Die Wienerberger wird ihren Wachstumskurs auch in 2023 fortsetzen. Dank unserem kontinuierlichen Fokus auf Innovation und dem weiteren Ausbau unseres Portfolios an Systemlösungen werden wir unsere Märkte weiterhin outperformen. Die Bruttomarge werden wir durch proaktive Maßnahmen im Bereich des Kostenmanagements trotz rückläufiger Märkte halten. Darüber hinaus wird die Akquisition der Terreal Gruppe einen signifikanten Umsatzbeitrag von 740 Mio. € und EBITDA-Beitrag von 100 Mio. € vor Synergien leisten.



Sonstige Unternehmensangaben

Forschung und Entwicklung

Forschung und Entwicklung (F&E) ist ein wichtiger strategischer Aspekt der Wienerberger Gruppe und verfolgt das Ziel, unsere Kosten- und Technologieführerschaft langfristig abzusichern sowie unsere Marktpositionen durch Produktinnovationen zu stärken. Dabei stehen der Nutzen für die Anwender sowie die Erfüllung aller Anforderungen im Hinblick auf Nachhaltigkeit stets im Vordergrund. Unsere F&E-Aktivitäten leisten damit einen wichtigen Beitrag zu unseren ehrgeizigen Zielen bei der Dekarbonisierung und der Förderung der Kreislaufwirtschaft. Darüber hinaus zählen für uns die Entwicklung neuer Materialien, Produkte und Systemlösungen, die Optimierung bestehender und die Entwicklung neuer Produktionstechnologien sowie die Digitalisierung von Prozessen und die weitere Einführung von Industrie 4.0 zu den zentralen Handlungsfeldern.

Strategische F&E-Projekte werden zentral gesteuert und verwaltet, während die Umsetzung in der Regel lokal erfolgt. Wienerberger verfügt zu diesem Zweck über mehrere Forschungszentren in verschiedenen Ländern, die auf unterschiedliche Produktgruppen spezialisiert sind. Neue Technologien werden zunächst im Rahmen von Demonstrationsprojekten auf ihre Leistungsfähigkeit und ihren Mehrwert für die Kunden getestet. Erfolgreiche Ideen werden dann über unsere Plattformen rasch gruppenweit ausgerollt.

Innovationen, Systemlösungen und effiziente Nutzung von Ressourcen

Die kontinuierliche Optimierung der Eigenschaften von Baumaterialien und des Ressourceneinsatzes in Verbindung mit der Entwicklung neuer Lösungen ist ein bedeutender Schwerpunkt in unserer Forschung, um den ständig steigenden Anforderungen an Baustoffe, wie Energieeffizienz, CO₂-Fußabdruck, Erdbbensicherheit und statische Eigenschaften gerecht zu werden. Darüber hinaus liegt der Fokus auf der Erweiterung von bestehenden und neuen Produkten um smarte bzw. digitale Funktionalitäten. Unser Ziel ist die Entwicklung von Produktlösungen, die eine schonende, schnelle und einfache Verarbeitung ermöglichen, die zum Klimaschutz und zur Energieeffizienz von Gebäuden beitragen und dem Kunden einen Mehrwert bieten. Darüber hinaus stehen alle F&E-Aktivitäten vollständig im Einklang mit unseren ehrgeizigen ESG-Zielen.

Auf dem Weg zum CO₂-neutralen Anbieter von Baumaterialien

Im Sinne der Kreislaufwirtschaft konzipieren wir unsere neuen Produkte für die Wiederverwendung oder das Recycling. Ebenso arbeiten wir stets daran, dass alle unsere Lösungen während ihres gesamten Lebenszyklus einen positiven Beitrag zur Dekarbonisierung leisten und somit den CO₂-Fußabdruck der gesamten Gruppe verringern. So trägt unser Ziegel mit seinen positiven Eigenschaften als Naturprodukt zum Umweltschutz bei und sorgt als energieeffizienter Baustoff für ein angenehmes und gesundes Wohnklima sowohl im Sommer als auch im Winter.

Die Forschungsschwerpunkte in der keramischen Produktion liegen beim Einsatz alternativer Energieträger (Elektrifizierung von Prozessen, möglicher Einsatz von Wasserstoff oder „grünem“ Gas), der Reduktion des Energieverbrauchs im Trocknungs- und Brennprozess und dem optimierten Einsatz von Rohstoffressourcen durch Produktentwicklungen und neue Rezepturen.

Zusätzlich investieren wir laufend in die Automatisierung von Produktionsabläufen und Einführung neuartiger Produktionstechnologien. Als Technologie- und Innovationsführer entwickelt Wienerberger Baustoffe und Dienstleistungen für die Zukunft. Dazu gehören unsere Lösungen für die gesamte Gebäudehülle. Durch Gewichtsreduzierung, die Erhöhung der Effizienz im Produktionsprozess und die Optimierung der physikalischen Eigenschaften unserer Produkte verbesserten wir die Wärmedämmung um fast ein Drittel, verringerten gleichzeitig den Energieverbrauch in der Produktion und ermöglichten darüber hinaus den Bau von deutlich schlankeren Wandkonstruktionen.

Im Rahmen unserer kontinuierlichen Innovationsbemühungen beschäftigen wir uns auch intensiv mit dem Einsatz von mobilen Baurobotern und dem Thema Vorfertigung. Die gesamte Baubranche steht in Zeiten der Digitalisierung, der hohen Nachfrage nach bezahlbarem Wohnraum und des kontinuierlich wachsenden Fachkräftemangels vor großen Herausforderungen. Als Innovationsführer in der Branche sehen wir ein hohes Potenzial für die Automatisierung in der Vorfertigung und in der Bauausführung. Wir wollen unseren Kunden Produktlösungen anbieten, die nicht nur schneller und einfacher zu installieren sind, sondern auch die Kosten senken und gleichzeitig die Sicherheit, Effizienz und Qualität erhöhen. Um dies zu erreichen, arbeiten wir mit mehreren Unternehmen, Start-ups und Universitäten zusammen. Unter anderem ist daraus bereits ein erster Prototyp eines innovativen Mauerwerksroboters für Baustellen entstanden. Ziel ist es, eine marktreife Lösung zu entwickeln, die eine Antwort auf den immer größer werdenden Fachkräftemangel auf den Baustellen darstellt.



Im Bereich der Kunststoffrohre konnten wir durch die kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Produkte den Anteil an recycelten Rohstoffen im Herstellungsprozess weiter erhöhen. Wir leisten mit dieser Entwicklung einen aktiven Beitrag zur Verbesserung der CO₂-Bilanz über den gesamten Produktlebenszyklus hinweg und stellen eine vollständige Kreislaufwirtschaft sicher. Begleitet wurde dieser Prozess von einer ständigen Qualitätskontrolle und zahlreichen Tests, um die Zusammensetzung der Rohre durchgehend zu prüfen und eine konstant hohe Produktqualität zu gewährleisten. Darüber hinaus entwickeln wir unsere Infrastrukturlösungen im Bereich der Wasserwirtschaft zur Vorbeugung von Ressourcenverknappung und im Bereich der Energie im Hinblick auf die Nutzung erneuerbarer Energiequellen ständig weiter. Ein Beispiel, das von unserer Tochtergesellschaft Pipelife stammt, ist das System Raineo, welches die Regenwasserbewirtschaftung auf versiegelten Böden optimiert und dabei zu 100 % aus recycelten Rohstoffen besteht. Ein weiteres Produktbeispiel ist unser Konzept Preflex Spider – eine vorgefertigte, maßgeschneiderte Elektroinstallation, die für mehr Effizienz auf der Baustelle sorgt. Mit diesen und weiteren Lösungen wollen wir dem zunehmenden Fachkräftemangel sowie den klimatischen Veränderungen begegnen.

Auch im Bereich der keramischen Rohre optimieren wir ständig unsere Produktionsprozesse. Darüber hinaus werden Steinzeug-Keramo-Rohre ausschließlich aus natürlichen, wiederverwertbaren Rohstoffen hergestellt und sind nach ihrem Lebenszyklus zu 100 % recycelbar.

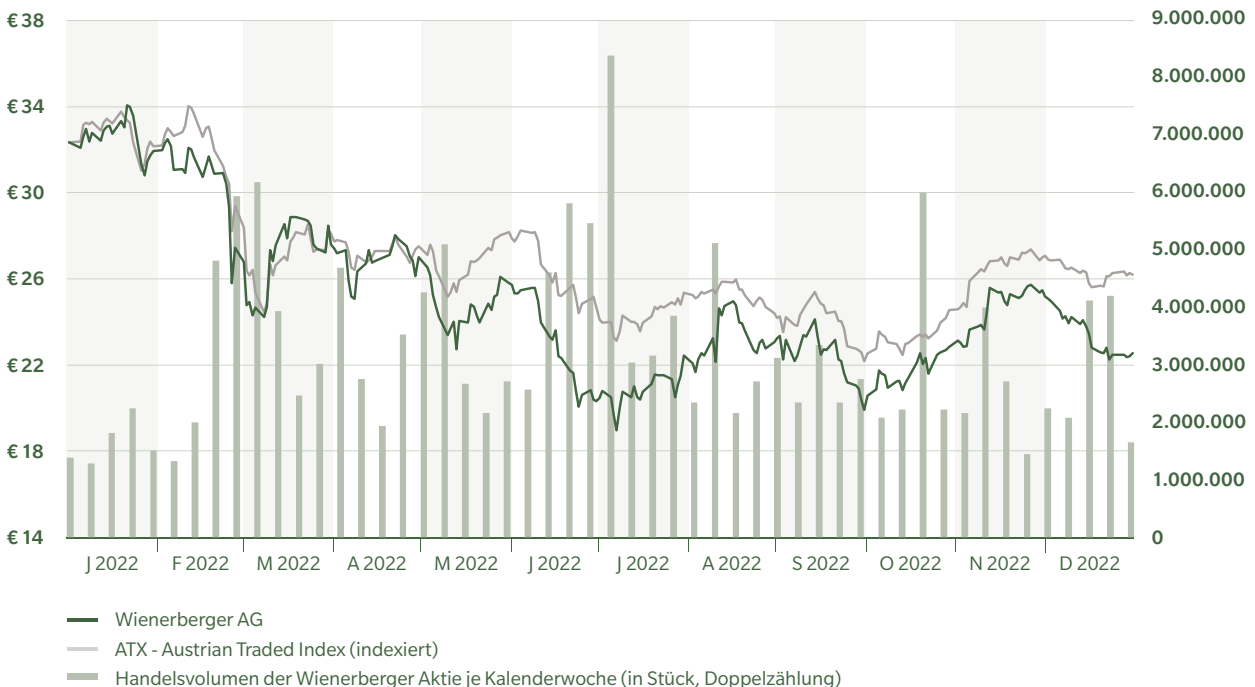
Ob Klimawandel, Fachkräftemangel oder Ressourcenknappheit – unsere Antwort auf aktuelle Herausforderungen liegt in der Innovation. Unsere Vision ist es, mit unseren intelligenten Gebäude- und Infrastrukturlösungen die Lebensqualität der Menschen zu verbessern. Ein Drittel des Umsatzes der Wienerberger Gruppe stammt bereits aus innovativen Produkten und Dienstleistungen. Unser Ziel ist es, diesen Anteil auch in Zukunft nachhaltig in der Gruppe zu etablieren. Auf unserer Homepage informieren wir darüber hinaus regelmäßig über aktuelle Themen aus dem Bereich Forschung und Entwicklung.



Wienerberger Aktie und Aktionäre

Die Wienerberger AG notiert im Prime Market der Wiener Börse mit nennwertlosen Inhaberaktien. Es bestehen keine Vorzugs- oder Namensaktien und keine Beschränkungen für Stammaktien. Der Grundsatz „one share – one vote“ kommt somit in vollem Umfang zur Anwendung. In den USA wird die Wienerberger AG über ein ADR Level 1 Programm der Bank of New York am OTC-Markt gehandelt. Mit einer Börsenkapitalisierung von 2.521 Mio. € und einer Gewichtung im ATX von 5,2 % per Jahresende 2022 zählt Wienerberger zu den sieben größten börsennotierten Unternehmen in Österreich.

Aktienkursentwicklung

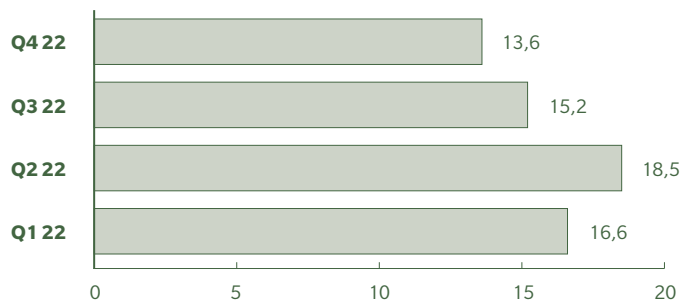


Die Wienerberger Aktie eröffnete das Börsenjahr 2022 mit einem Kurs von 32,34 € – dem Schlusskurs eines volatilen aber in Summe mit einem Plus von 24 % von Wachstum geprägten Vorjahres. Der Aufwärtstrend der letzten Wochen des vergangenen Jahres setzte sich zu Beginn des Jahres zunächst fort und die Wienerberger Aktie konnte sich in einem freundlichen Marktumfeld gut behaupten. Mit Kursgewinnen in den ersten Handelstagen markierte die Aktie am 19. Januar ihr Jahreshoch von 34,04 €. Der Kriegsbeginn in der Ukraine am 24. Februar leitete eine geopolitische Krise ein, die sich abrupt auf die Weltwirtschaft auswirkte. Innerhalb weniger Tage kam es zu erheblichen Kursverlusten an den weltweiten Aktienmärkten. Der fortdauernde Krieg führte zu massiven Preissteigerungen, vor allem bei Energieträgern wie Öl und Gas, deren Kosten zu explodieren schienen und eine Kettenreaktion auslösten. Dies hatte in vielen Ländern, wie in Europa und den USA, Inflationsraten im zweistelligen Bereich zur Folge. Die Notenbanken, allen voran die amerikanische Federal Reserve, reagierten mit einer Reihe von deutlichen Leitzinserhöhungen und läuteten damit eine geldpolitische Zeitenwende ein. Die Kombination aus geopolitischer Krise, hohen Inflationsraten und stark steigenden Zinsen führte weltweit zu einem Abwärtstrend der Aktienkurse. Auch die Wienerberger Aktie konnte sich diesem negativen Trend in einem sehr volatilen Marktumfeld nicht entziehen und markierte am 6. Juli mit 18,98 € ihr Jahrestief – ein Kursverlust von 41 % seit Jahresbeginn. Begünstigt durch eine leichte Besserung der Marktstimmung und in Verbindung mit der Veröffentlichung unserer sehr guten Unternehmensergebnisse erholte sich der Aktienkurs in der Folge, in einem nach wie vor sehr volatilen Markt, bis auf ein Niveau von knapp unter 26 €. Im letzten Monat des Berichtsjahres setzte jedoch ein erneuter Abwärtstrend ein, da weitere Zinserhöhungen aufgrund der anhaltend hohen Inflationsraten das Börsenklima neuerlich eintrübten. Zum Jahresende notierte die Wienerberger Aktie bei 22,56 € und schloss das Börsenjahr 2022 mit einem Minus von 30%. Der Wiener Leitindex ATX schloss im selben Zeitraum mit einem Jahresminus von 19%. Maßgeblich für die Kursentwicklung war die Entwicklung der im österreichischen Leitindex stark gewichteten Banken und Energiewerte.



Unter Berücksichtigung der prognostizierten Geschäftsentwicklung schlägt der Vorstand der 154. o. Hauptversammlung am 5. Mai 2023 vor, eine Dividende von 0,90 Eurocent je Aktie auszuschütten, was einer Erhöhung von 20 % im Jahresvergleich entspricht. Die Summe aus der Dividendenausschüttung in Höhe von 95,4 Mio. € und dem Aktieneinzug von 3 % des Grundkapitals in Höhe von 82,3 Mio. € entspricht einer Ausschüttungsquote von 30 % des Free Cashflows. Auf Grundlage des Jahresschlusskurses von 22,56 € errechnet sich eine Dividendenrendite von 4,0 %.

Liquidität in MEUR



Ø Börseumsatz der Wienerberger Aktie je Tag (in Doppelzählung)

Kennzahlen je Aktie		2022	2021	Vdg. in %
Ergebnis	in EUR	5,17	2,75	+88
Ergebnis bereinigt	in EUR	5,34	2,84	+88
Dividende	in EUR	0,90	0,75	+20
Free Cashflow ¹⁾	in EUR	5,44	3,72	+46
Eigenkapital ²⁾	in EUR	22,30	19,00	+17
Höchstkurs	in EUR	34,04	35,34	-4
Tiefstkurs	in EUR	18,98	26,16	-27
Ultimokurs	in EUR	22,56	32,34	-30
Höchst KGV		6,58	12,87	-
Tiefst KGV		3,67	9,53	-
Ultimo KGV		4,36	11,78	-
Gewichtete Aktienanzahl ³⁾	in Tsd.	109.884	113.105	-3
Ultimo Börsekapitalisierung	in MEUR	2.520,7	3.725,2	-32
Ø Börseumsatz/Tag ⁴⁾	in MEUR	15,9	12,9	+23

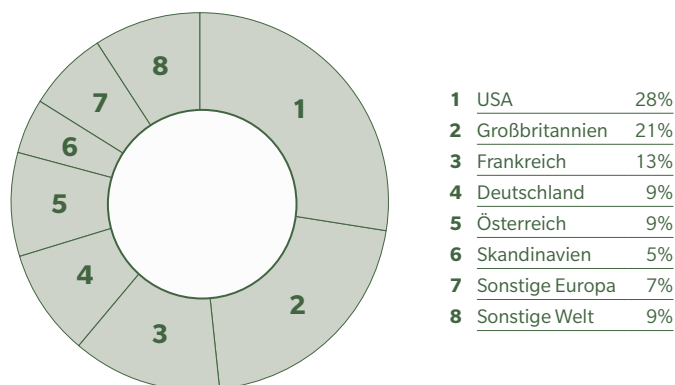
1) Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit vermindert um Investitions-Cashflow zuzüglich Wachstumsinvestitionen // 2) Eigenkapital inklusive nicht beherrschender Anteile, exklusive Hybridkapital // 3) bereinigt um zeitanteilig gehaltene eigene Aktien // 4) in Doppelzählung



Aktionärsstruktur

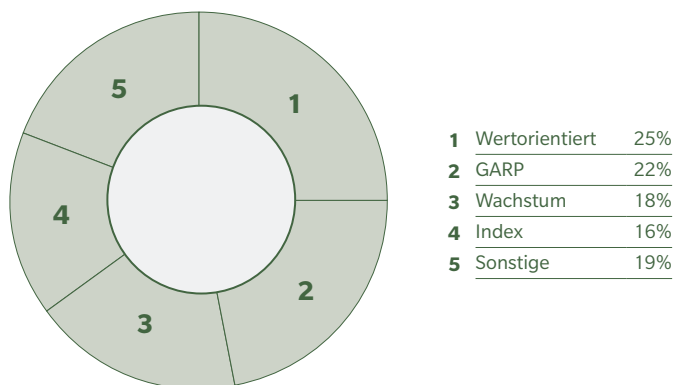
Wienerberger ist eine reine Publikumsgesellschaft ohne Kernaktionär, deren Aktien sich zu 100 % im Streubesitz befinden. Die Gruppe weist eine für international agierende, börsennotierte Unternehmen übliche breit gestreute Aktionärsstruktur auf. Gemäß der letzten Aktionärsstrukturhebung im November 2022 werden 15 % der Wienerberger Aktien von privaten Anlegern gehalten. Die deutliche Mehrheit befindet sich im Besitz institutioneller Anleger, wobei mehr als die Hälfte aus dem angelsächsischen Raum – Nordamerika (33 %) und Großbritannien (21 %) – stammt. Der verbleibende Anteil wird hauptsächlich von kontinentaleuropäischen Anlegern gehalten.

Aktionärsstruktur nach Ländern (Institutionelle Investoren)



Eine Analyse der verschiedenen Anlagestrategien der institutionellen Anleger zeigt, dass wertorientierte Anleger mit 25 % dominieren, gefolgt von GARP- und wachstumsorientierten Anlegern (22 % bzw. 18 %).

Aktionärsstruktur nach Investorentyp (Institutionelle Investoren)



Aktionäre haben per Jahresultimo auf Grundlage der gesetzlichen Beteiligungspublizität gem. §§ 130 bis 134 BörseG folgende bedeutende Beteiligungen gemeldet: Mehr als 5 % der Wienerberger Stimmrechte kontrollierten seit 24. Februar 2022 Petrus Advisers Ltd mit Sitz in Großbritannien, seit 22. August 2022 FMR LLC (Fidelity) mit Sitz in den USA und seit 18. November 2022 Impax Asset Management Group plc mit Sitz in Großbritannien. Mehr als 4 % der Wienerberger Stimmrechte kontrollierte seit 24. Oktober 2022 BlackRock Inc. mit Sitz in den USA. Nach dem Einzug von 3.455.639 eigenen Aktien am 18. November 2022 teilt sich das Grundkapital der Wienerberger AG in 111.732.343 Stückaktien auf und der Bestand eigener Aktien beträgt 5.756.271 Stück.



Investor Relations

Durch umfassende Investor-Relations-Aktivitäten bemühen wir uns stets um nachhaltige Beziehungen und einen laufenden Austausch mit Investoren, Analysten und Banken. Zentrales Anliegen der Investor Relations ist eine laufende, offene und aktive Kommunikation zur Gewährleistung einer bestmöglichen Transparenz. Um diesen hohen Anforderungen in einer von geopolitischen Krisen geprägten Zeit gerecht zu werden, setzt Wienerberger neben der wieder zunehmenden Möglichkeit des persönlichen Kontakts auch weiterhin auf digitale Kommunikationskanäle, um die gewohnte schnelle Reaktionsfähigkeit zu gewährleisten und den Finanzmarkt in regelmäßigen Conference Calls über aktuelle Entwicklungen in unseren Märkten zu informieren. Darüber hinaus nahmen wir an einer Vielzahl von Roadshows und Investorenkonferenzen teil, sowohl virtuell als auch im Rahmen von Veranstaltungen vor Ort. In knapp 600 direkten Kontakten informierten der Vorstand und das Investor-Relations-Team im vergangenen Jahr Investoren und Analysten aus aller Welt über die wesentlichen Kennzahlen des Unternehmens, operative und strategische Entwicklungen und Ereignisse sowie über aktuelle ESG-Themen (Environmental, Social and Governance). Besonders im Fokus im Jahr 2022 standen die Auswirkungen des Russland-Ukraine-Konfliktes auf die einzelnen Märkte.

Die Beobachtung durch eine Reihe renommierter nationaler und internationaler Investmentbanken sichert die Visibilität der Wienerberger Aktie in der Financial Community. Mit Stand Februar 2023 wird die Wienerberger Aktie von 14 Analysten gecovert.

Angaben zu Kapital-, Anteils-, Stimm- und Kontrollrechten

In der 153. o. Hauptversammlung vom 3. Mai 2022 wurde der Vorstand ermächtigt, während einer Geltungsdauer von 30 Monaten eigene Aktien der Wienerberger AG im Ausmaß von bis zu 8 % des Grundkapitals ohne weitere Beschlussfassung der Hauptversammlung zu erwerben. Der Erwerb kann nach Wahl des Vorstands unter Beachtung der gesetzlichen Vorgaben börslich oder außerbörslich erfolgen, und zwar auch nur von einzelnen Aktionären oder einem einzigen Aktionär, doch muss der Aufsichtsrat im Nachhinein von diesem Beschluss in Kenntnis gesetzt werden.

In der 153. o. Hauptversammlung vom 3. Mai 2022 wurde der Vorstand der Wienerberger AG für die Dauer von fünf Jahren ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats und ohne neuerliche Beschlussfassung der Hauptversammlung für die Veräußerung bzw. Verwendung eigener Aktien eine andere Art der Veräußerung als über die Börse oder durch ein öffentliches Angebot, unter sinngemäßer Anwendung der Regelungen über den Bezugsrechtsausschluss der Aktionäre, zu beschließen und die Veräußerungsbedingungen festzusetzen. Weiters wird der Vorstand der Wienerberger AG ermächtigt, während einer Geltungsdauer von 30 Monaten mit Zustimmung des Aufsichtsrats erforderlichenfalls das Grundkapital durch Einzug eigener Aktien ohne weitere Beschlussfassung der Hauptversammlung herabzusetzen.

In der 150. o. Hauptversammlung vom 6. Mai 2019 wurde ein genehmigtes Kapital in Höhe von 17.452.724 € (15 % des Grundkapitals) durch die Ausgabe von bis zu 17.452.724 neuer Stückaktien für einen Zeitraum von fünf Jahren beschlossen. Unter besonderen Voraussetzungen kann das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden. Dabei darf die Anzahl der unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegebenen Aktien insgesamt 5.817.574 (5 % des Grundkapitals) nicht überschreiten.

Die Wienerberger AG hat im Berichtsjahr ein Aktienrückkaufprogramm im Zeitraum vom 9. März 2022 bis 23. September 2022 durchgeführt. Insgesamt wurden 8.830.000 eigene Aktien im Gesamtwert von 212 Mio. € zu einem gewichteten Durchschnittspreis von 24,02 € je Aktie zurückgekauft. Mit der Einziehung von insgesamt 3.455.639 eigenen Aktien hat sich die Gesamtzahl der Stimmrechte und des Grundkapitals seit dem 18. November 2022 wirksam verändert. Seither beträgt die Gesamtzahl der Stimmrechte an der Wienerberger AG 111.732.343 Stimmrechte und das neue Grundkapital der Gesellschaft 111.732.343 €.

Change-of-Control-Klauseln sind in den Vorstandsdiensverträgen, den Vereinbarungen zu den Unternehmens- und Hybridanleihen sowie in den syndizierten Krediten und Darlehen enthalten. Weitere Angaben zur Zusammensetzung des Wienerberger Kapitals, zu Aktiengattungen, zu Beschränkungen und Rechten sowie zu Befugnissen der Mitglieder des Vorstands zur Aktienaussgabe und zum Aktienrückkauf bzw. -verkauf sind im Konzernanhang unter Anmerkung 28 (Konzerneigenkapital) sowie ab Seite 290 enthalten.



Risikomanagement und internes Kontrollsystem

Unsere internationale Geschäftstätigkeit bringt nicht nur Chancen, sondern auch kurz-, mittel- und langfristige Risiken mit sich. Daher hat Wienerberger ein effektives Risikomanagementsystem etabliert, das vorhandene Risiken aufzeigt und diesen in einem strukturierten Prozess durch Anerkennung, Vermeidung, Auslagerung oder Limitierung begegnet. In allen strategischen Entscheidungen wird unser Risikobewusstsein berücksichtigt. Dabei werden nur operative Risiken bewusst in Kauf genommen, das Eingehen von Risiken außerhalb des operativen Geschäfts ist unzulässig.

Als führender Anbieter von Baustoff- und Infrastrukturlösungen verpflichten wir uns freiwillig zur transparenten Darstellung von klimarelevanten Chancen, aber auch von Risiken. Die Identifizierung und Analyse klimabezogener Risiken ist Teil des Gesamtrisikomanagementansatzes der Wienerberger Gruppe. Seit 2020 unterstützen wir daher die Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) in Bezug auf die Identifizierung, Analyse und Bewertung von physischen Risiken¹ und transitorischen Risiken². Eine detaillierte TCFD – Risikomanagement Offenlegung ist auf den Seiten 85 - 97 im Kapitel Klimaschutz zu finden.

Im Rahmen des Risikomanagements kommt dem Internen Kontrollsystem (IKS) der Wienerberger AG eine besondere Rolle zu. Das IKS basiert auf den Maßstäben des international bewährten Regelwerks für interne Kontrollsysteme (COSO) und bietet dem Management ein umfassendes Instrument, um Unsicherheiten und Risiken aus den wesentlichen Geschäftsaktivitäten zu analysieren bzw. zu vermeiden. Regelungen und Kontrollen, die konzernweite und geschäftsübergreifende Gültigkeit im IKS haben, werden vom Vorstand vorgegeben. Der dezentralen Struktur von Wienerberger entsprechend liegt die Verantwortung für die Implementierung des IKS beim jeweils zuständigen lokalen Management. Die Interne Revision übernimmt dabei die Steuerungs-, Kommunikations- und Überwachungsfunktion. Regelmäßige Audits an den Standorten stellen dazu die fortwährende Einhaltung des IKS sicher.

Das IKS besteht aus systematisch gestalteten Maßnahmen und Prozessen, die sich in folgende Teilbereiche gliedern:



1) Im Zusammenhang mit der Auswirkung akuter Risiken (z.B. zunehmende Intensität von Hurrikans/Dürren) und chronischer Risiken (längerfristige Klimaveränderungen, wie anhaltend höhere Temperaturen).

2) Im Zusammenhang mit der Auswirkung des Übergangs zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft (z.B. Reputationsrisiken, regulatorische Risiken, Marktrisiken und Technologierisiken)



Kontrollumfeld

- › Konzerneinheitliche und verbindliche Regelungen
- › Standardisierte Prozesse
- › Einheitlicher Kontenplan und Berichtswesen
- › Compliance-Management-System

Das Kontrollumfeld bildet die Basis für konzernweite Standardisierungs- und Vereinheitlichungsprozesse. So legt der Vorstand im Rahmen der Rechnungslegung konzerneinheitliche und verbindliche Regelungen für die Erstellung von Jahresabschlüssen und Zwischenabschlüssen mittels einer Konzernrichtlinie fest. Die Erfassung der Geschäftsfälle erfolgt mittels standardisierter Prozesse, wobei ein einheitlicher Konzernkontenplan zur Anwendung kommt. Der Wienerberger Konzernabschluss sowie Zwischenabschlüsse werden in Übereinstimmung mit den IFRS im Zuge eines Fast Close erstellt. Die für den Konzernabschluss relevanten Daten aller Tochtergesellschaften werden von den Finanz- und Controlling-Abteilungen geprüft, konsolidiert und schließlich vom Vorstand der Wienerberger AG zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben.

Das Wienerberger Compliance-Management-System besteht aus Regelungen, die die Mitarbeiter bei der Einhaltung ethischer und rechtlicher Standards von Wienerberger unterstützen, und gilt für alle Mitarbeiter die für Wienerberger tätig sind. Wenn die nationale Gesetzgebung strengere Regeln vorschreibt haben diese Vorrang. Da klare Regeln zur Vermeidung von Fehlverhalten unerlässlich sind, hat Wienerberger Richtlinien zu den Themen Anti-Bestechung, Anti-Korruption, Kartellrecht, Exportkontrolle (Sanktionslisten), Kapitalmarktvorschriften und Datenschutz implementiert. Das Compliance-Management-System wird laufend an die gesetzlichen Änderungen angepasst. Die Richtlinien werden regelmäßig an alle betroffenen Mitarbeiter kommuniziert. Schulungen werden durchgeführt und dokumentiert. Zusätzlich wurden auf Konzernebene Kontrollen eingeführt, um das lokale Management in verschiedenen Compliance-Fragen zu unterstützen und zu fördern. Die Einhaltung der geltenden Vorschriften und Richtlinien wird von der Internen Revision kontinuierlich überwacht.

Entsprechend der ESG-Strategie etablierte die Wienerberger Gruppe im Jahr 2021 einen unternehmenseigenen Verhaltenskodex. Der Kodex ist als verbindlicher Leitfaden gestaltet und gibt klare und einheitliche Spielregeln für Mitarbeiter, Geschäftspartner und Lieferanten vor. Er verweist auch auf die genannten unternehmensinternen Richtlinien.

Risikobeurteilung

- › Jährlicher Revisionsplan durch Vorstand und Aufsichtsrat genehmigt
- › Unternehmensweites Risikomanagement

Um den unternehmensweiten Risiken entgegenzuwirken, streben wir danach, Risiken frühzeitig zu erkennen, ihnen durch geeignete Maßnahmen zu begegnen und Zielabweichungen so gering wie möglich zu halten. In unseren erfahrenen, internationalen Teams werden zuständige Risikoeigner mit der

- › Identifizierung
- › Analyse
- › Bewertung
- › Steuerung
- › Überwachung

der Risiken beauftragt. Zu diesem Zweck werden zwei Mal jährlich Befragungen zur Aktualisierung bestehender und Identifizierung neuer Risiken mit dem Vorstand, den Business Unit Managern und Verantwortlichen der Corporate Functions durchgeführt. Hinsichtlich der Erhebung und Bewertung der Risiken werden proaktiv Interviews, Workshops sowie Szenarioanalysen durchgeführt. Die identifizierten Risiken werden anschließend analysiert, in strategische oder operative Themengebiete entlang der gesamten Wertschöpfungskette eingeteilt und den Risikoeignern zugeteilt. Die Risikobewertung wird anhand von Eintrittswahrscheinlichkeit und möglichen Free Cashflow-Auswirkungen durchgeführt. Die Betrachtungshorizonte teilen sich dabei in kurzfristige (bis ein Jahr), mittelfristige (ein bis fünf Jahre) und langfristige Perioden (fünf bis 25 Jahre) auf. Diese Horizonte wurden vom Management gewählt und entsprechen dem jährlichen Planungsprozess.



Die Free Cashflow-Auswirkungen werden in vier Kategorien betrachtet – vernachlässigbar (<5 Mio. €), gering (5–50 Mio. €), kritisch (50–100 Mio. €) und katastrophal (>100 Mio. €), wobei diese jährlich der jeweiligen Geschäftsentwicklung angepasst und durch den Vorstand genehmigt werden.

Zu den Hauptrisiken des Wienerberger Konzerns zählen neben strategischen Risiken ebenso Beschaffungs-, Produktions-, Markt- und Preisrisiken, finanzielle und rechtliche Risiken sowie klimarelevante Risiken. Die identifizierten Risiken werden auch mit der Wesentlichkeitsmatrix verglichen, um die Konsistenz der internen Risikobewertung und die Übereinstimmung mit den Erwartungen externer Interessengruppen sicherzustellen. Eine detaillierte Darstellung sämtlicher Risiken findet sich im Risikobericht im Anhang ab Seite 316.

Die wichtigsten Instrumente zur Risikoüberwachung und -steuerung sind der Planungs- und Controllingprozess, konzernweite Richtlinien, die laufende Berichterstattung finanzieller und nicht finanzieller Kennzahlen und die Risikostreuung durch unseren Portfolioansatz.

Bei der Mehrzahl der identifizierten Risiken handelt es sich um Risiken die im Rahmen etablierter interner Prozesse zur Unternehmenssteuerung erfasst und überwacht werden. Insbesondere werden in den lokalen Gesellschaften Risiken bewusst nur im operativen Geschäft eingegangen und von den zuständigen Risikoeignern innerhalb der Business Units im Verhältnis zum möglichen Gewinn analysiert. Ergänzend dazu werden Risiken, die unter anderem im Rahmen der Konzernfinanzierung oder der Beschaffung im IT- oder im Compliance-Bereich entstehen, nicht nur von den Business Units, sondern auch zentral von der Holding gesteuert, überwacht und abgedeckt. Eine weitere Gruppe stellen wesentliche Risiken mit einer niedrigen Eintrittswahrscheinlichkeit dar, die laufend beobachtet und bewertet werden und auf die im Bedarfsfall zeitnah mit der Umsetzung vordefinierter Maßnahmen reagiert wird.

Die Interne Revision erstellt jährlich einen risikoorientierten Revisionsplan der von Vorstand und Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates genehmigt wird. Die zur Erstellung des Revisionsplans herangezogenen Risikokennzahlen umfassen Finanzkennzahlen wie beispielsweise Umsatz, EBITDA, ROCE, interne Kennzahlen wie Anzahl der Mitarbeiter, Whistleblower Statistiken, Erkenntnisse früherer Revisionsberichte und den Corruption Perception Index (CPI). Dem IT-Revisionsplan liegt ein Risikobewertungsprozess zur Identifizierung von Risiken im Zusammenhang mit dem Verlust der Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit von Informationen im Rahmen der relevanten Informationssysteme zugrunde. Während des Jahres berichtet die Interne Revision dem Vorstand und dem Prüfungsausschuss regelmäßig über die durchgeführten Prüfungen und deren Ergebnisse sowie den Umsetzungsstand der Erkenntnisse.

Der Konzernabschlussprüfer beurteilt jährlich die Funktionsfähigkeit des Wienerberger Risikomanagements und berichtet darüber an Aufsichtsrat und Vorstand. Die Funktionsfähigkeit des Risikomanagements wurde vom Konzernabschlussprüfer 2022 kontrolliert und bestätigt. Darüber hinaus unterliegen die Kontrollsysteme einzelner Unternehmensbereiche ebenfalls den Prüfungshandlungen des Wirtschaftsprüfers bei der Jahresabschlussprüfung.

Kontrollaktivitäten

- › Standardisierter und integrierter Planungsprozess
- › ERP¹ Audit Cockpit
- › Identity and Access Management (ERP – Berechtigungskonzept)

Im Zuge der Kontrollaktivitäten findet jährlich ein Planungsprozess statt der als integrierte Planung in einem Bottom-up-Verfahren gestaltet ist. Gegenstand der Planung sind die Budgetierung von Gewinn und Verlust, Bilanz und Cashflows des folgenden Geschäftsjahres sowie die Mittelfristplanung über einen Horizont von insgesamt vier Jahren. Ein wesentliches Element des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems ist der monatliche Vergleich der Ist-Ergebnisse mit den periodisierten Planzahlen. Ergänzend dazu wird drei Mal jährlich von allen Tochterunternehmen eine Hochrechnung auf das erwartete Jahresergebnis vorgenommen.

Um das interne Kontrollsystem zu stärken, zu formalisieren und zu dokumentieren, wurde eine Risiko- und Kontrollmatrix mit mehr als 150 Kontrollen, aufgeschlüsselt in ca. 20 Haupt- und mehr als 60 Unterprozesse, entwickelt und eingeführt. Das lokale Management bewertet und dokumentiert halbjährlich den Implementierungsstatus ausgewählter Schlüsselkontrollen. Die Interne Revision überprüft diese Selbstbewertungen regelmäßig und bewertet den Reifegrad der jeweiligen Schlüsselkontrollen.

Das vollintegrierte Governance, Risk and Compliance (GRC) System stellt ein weiteres Kontrollinstrument dar. Dessen Kern bildet ein Identity- und Access-Management-System. Es umfasst einen vollständigen Joiner-, Mover- und Leaver-Prozess, um einen stets aktuellen Status für alle Identitäten und deren zugewiesene kritische IT-Berechtigungen in der Organisation sicherzustellen. Das System ist in der gesamten Gruppe integriert.

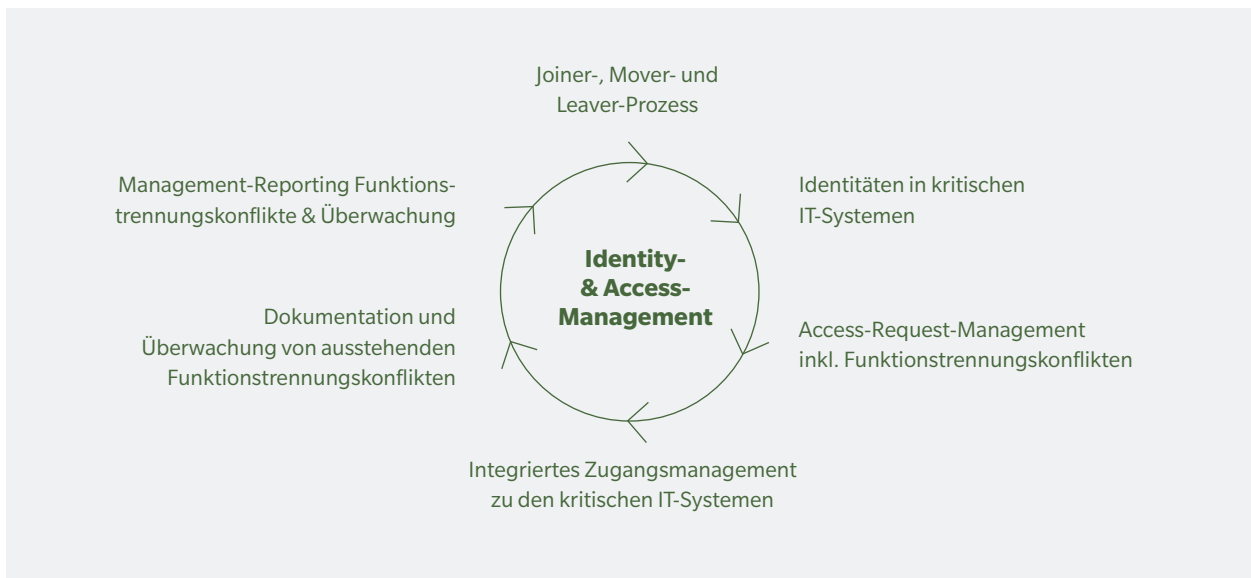
1) Enterprise-Resource-Planning



Durch die Identifikation von Funktionstrennungskonflikten über das ERP-System hinaus wird bereits im Rahmen von Zugriffsanforderungen (Access-Request-Management) sichergestellt, dass zu weitreichende IT-Zugriffe und anwendungsübergreifende Funktionstrennungsverstöße begrenzt werden können.

Sollten Funktionstrennungskonflikte aus betriebsnotwendigen Gründen dennoch gestattet werden, bedürfen diese einer Genehmigung und sind durch nachträgliche Kontrollen zu überwachen. Diese mitigierenden Kontrollen werden über das Identity- und Access-Management durchgeführt und dokumentiert. Darüber hinaus bietet dieses System Berichtsmöglichkeiten zur Überwachung der durchgeführten Kontrollen durch das Management an.

Mit dieser Governance-, Risk- und Compliance-Lösung wurde ein integrierter Prozess von der Identifikation und Kommunikation von kritischen Einzelberechtigungen und Funktionstrennungskonflikten bis zu deren Kontrolle und Dokumentation geschaffen.



Überwachung

- › Risiko- und prozessorientierte Revision
- › IT Revision
- › Ad-hoc-Revision

Die Organisations- und Führungsstruktur der Wienerberger AG und ihrer Gesellschaften ist klar definiert. Auch die Verantwortlichkeiten für den Überwachungsprozess des Risikomanagements sind klar getrennt und festgelegt. Eine detaillierte Beschreibung der internen organisatorischen Struktur ist ab Seite 37 zu finden.

Auf Basis des risikoorientierten Revisionsplans prüft die Interne Revision in regelmäßigen Abständen – je nach Gesellschaftsgröße alle zwei bis vier Jahre – jede Konzerngesellschaft auf die Einhaltung des IKS sowie operative Prozesse auf Risikoneigung und Effizienzverbesserungsmöglichkeiten. Zudem überwacht die Interne Revision die Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen und interner Richtlinien und ist somit zentrales Überwachungsorgan des Internen Kontrollsystems. Die Informationssysteme und die angewandten IT-Kontrollen werden entsprechend gegen die IT- / Sicherheitsanforderungen der Organisation an ihr Informationssicherheits-Managementsystem geprüft.

Zusätzlich zu den risiko- und prozessorientierten Revisionen führt die Interne Revision auf Veranlassung des Managements Ad-hoc- und Sonderprüfungen durch.



Information und Kommunikation

- › Berichte hinsichtlich Schwachstellenanalyse und Effizienzsteigerung
- › Bericht zu Betrugsfällen
- › Regelmäßige Risikoberichterstattung

Ein strukturierter Risikomanagementprozess findet zwei Mal jährlich statt. Das Risikomanagement-Team unterstützt die einzelnen Unternehmensbereiche in Form von proaktiven Interviews und Workshops bei der Erhebung und Bewertung ihrer Risiken. Die Ergebnisse sowie die sich daraus ableitenden Empfehlungen und Maßnahmen werden in konsolidierter Form dem Konzernvorstand, dem Aufsichtsrat und dem Abschlussprüfer übermittelt. Die größten Risiken werden in der Regel zusätzlich im Detail vor dem Prüfungs- und Risikoausschuss vom jeweiligen Risikoeigner präsentiert.

Die Risikoberichterstattung findet wie folgt statt:

- › Standardisiert – strukturierter Risikomanagementprozess in Form von Interviews und Workshops
- › Regulär – eingebettet in bestehende Berichtskanäle der Gruppe
- › Ad-hoc – zur zeitnahen Kommunikation geänderter oder neuer Risiken

Im Rahmen der sonstigen Informations- und Kommunikationspflichten des IKS berichten die Interne Revision und das Group Reporting regelmäßig dem Prüfungs- und Risikoausschuss über wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsverfahren, Auswirkungen von IFRS-Neuerungen auf den Konzernabschluss, wesentliche Änderungen im Rechnungslegungsprozess und Erkenntnisse aus dem Risikomanagement. Darüber hinaus wird der Ausschuss regelmäßig über getroffene Prüfungsfeststellungen, relevante Umsetzungsaktivitäten und Verbesserungsmaßnahmen für im IKS identifizierte Schwachstellen informiert.



KONZERN- ABSCHLUSS

254**Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung****255****Konzern-
Gesamtergebnisrechnung****256****Konzernbilanz****257****Konzern-Cashflow-Statement****258****Entwicklung des
Konzerneigenkapitals****259****Konzernanhang****259****Allgemeine
Erläuterungen**

- 259** 1. Grundlagen für die Aufstellung des Konzernabschlusses
- 259** 2. Einbezogene Unternehmen
- 261** 3. Unternehmenserwerbe und -veräußerungen
- 262** 4. Konsolidierungsmethoden
- 263** 5. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
- 263** 6. Annahmen und Schätzungen
- 264** 7. Auswirkungen neuer und geänderter Standards
- 266** 8. Geschäftssegmente

268**Erläuterungen zur Konzern-
Gewinn- und Verlustrechnung**

- 268** 9. Umsatzerlöse
- 269** 10. Materialaufwand
- 270** 11. Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen von Anlagen
- 270** 12. Personalaufwand
- 272** 13. Mitarbeiter
- 273** 14. Sonstige betriebliche Aufwendungen
- 274** 15. Sonstige betriebliche Erträge
- 274** 16. Überleitung Ergebnis nach Umsatzkosten- und Gesamtkostenverfahren
- 275** 17. Zinsergebnis und sonstiges Finanzergebnis
- 276** 18. Ertragsteuern
- 277** 19. Ergebnis je Aktie, Vorschlag für die Ergebnisverwendung

278**Erläuterungen zur Konzern-
Gesamtergebnisrechnung****279****Erläuterungen zum Konzern-
Cashflow-Statement**

- 79** 20. Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit und der Investitionstätigkeit
- 280** 21. Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

281**Erläuterungen zur
Konzernbilanz**

- 281** 22. Anlagevermögen
- 287** 23. Finanzanlagen
- 287** 24. Vorräte
- 287** 25. Forderungen, Wertpapiere und sonstige finanzielle Vermögenswerte
- 289** 26. Sonstige Forderungen
- 290** 27. Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte
- 290** 28. Konzerneigenkapital
- 291** 29. Rückstellungen

- 292** 30. Leistungen an Arbeitnehmer
- 297** 31. Latente Steuern
- 298** 32. Verbindlichkeiten
- 302** 33. Eventualverbindlichkeiten und Haftungsverhältnisse
- 302** 34. Finanzinstrumente
- 304** 35. Derivative Finanzinstrumente und Hedge Accounting
- 306** 36. Angaben zu Finanzinstrumenten

310**Bilanzierungs- und
Bewertungsgrundsätze**

- 314** 37. Währungsumrechnung

316**Risikobericht**

- 316** Risikopolitische Grundsätze
- 316** Risikosituation und operative Risiken aus Absatzmärkten
- 317** Beschaffungs-, Produktions-, Investitions- und Akquisitionsrisiken
- 318** Finanzielle Risiken
- 323** Rechtliche Risiken
- 323** Andere Risiken

324**Sonstige Angaben**

- 324** 38. Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen
- 325** 39. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

326**Erklärung des Vorstands****327****Konzernunternehmen****332****Bestätigungsvermerk**



Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Anmerkung	in TEUR	2022	2021
(9)	Umsatzerlöse	4.976.732	3.971.307
(10-12, 14-16)	Herstellkosten	-3.029.434	-2.532.107
	Bruttoergebnis vom Umsatz	1.947.298	1.439.200
(10-12, 14-16)	Vertriebskosten	-859.018	-706.929
(10-12, 14-16)	Verwaltungskosten	-327.795	-275.489
(11, 15, 16)	Sonstige betriebliche Erträge	66.753	56.555
(11, 14, 16)	Sonstige betriebliche Aufwendungen:		
(11)	Wertminderungen von Vermögenswerten	-18.389	0
(11)	Firmenwertabschreibungen	0	-10.747
	Übrige	-87.656	-82.153
	Betriebsergebnis	721.193	420.437
(2)	Ergebnisübernahme von assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	6.563	4.079
(17)	Zinsertrag	6.234	2.376
(17)	Zinsaufwand	-48.495	-40.343
(17)	Sonstiges Finanzergebnis	2.851	-12.276
	Finanzergebnis	-32.847	-46.164
	Ergebnis vor Ertragsteuern	688.346	374.273
(18)	Ertragsteuern	-119.800	-62.203
	Ergebnis nach Ertragsteuern	568.546	312.070
	davon Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile	635	184
	davon auf Hybridkapitalbesitzer entfallender Anteil	0	1.176
	davon den Aktionären der Muttergesellschaft zuzurechnen	567.911	310.710
(19)	Ergebnis je Aktie (in EUR)	5,17	2,75
(19)	Verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	5,17	2,75



Konzern- Gesamtergebnisrechnung

Anmerkung	in TEUR	2022	2021
	Ergebnis nach Ertragsteuern	568.546	312.070
(37)	Währungsumrechnung	-14.478	54.453
(37)	Währungsumrechnung von assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	46	75
	Veränderung Hedging Rücklage	29.871	-8.729
	Posten, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	15.439	45.799
(30)	Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	8.354	27.031
	Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste von assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	301	100
	Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	8.655	27.131
	Sonstiges Gesamtergebnis	24.094	72.930
	Gesamtergebnis nach Steuern	592.640	385.000
	davon Gesamtergebnis der nicht beherrschenden Anteile	671	215
	davon auf Hybridkapitalbesitzer entfallender Anteil	0	1.176
	davon den Aktionären der Muttergesellschaft zuzurechnendes Gesamtergebnis	591.969	383.609



Konzernbilanz

Anmerkung	in TEUR	2022	2021
	Aktiva		
(22)	Immaterielle Vermögenswerte und Firmenwerte	846.770	857.371
(22)	Sachanlagen	2.268.885	2.116.153
(22)	Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	37.921	43.905
(23)	Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	20.420	18.166
(23, 26)	Übrige Finanzanlagen und sonstige langfristige Forderungen	23.371	22.110
(31)	Latente Steuern	61.754	74.127
	Langfristiges Vermögen	3.259.121	3.131.832
(24)	Vorräte	1.036.211	883.301
(25)	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	374.514	343.416
(26)	Forderungen aus laufenden Ertragsteuern	12.488	10.718
(26)	Sonstige kurzfristige Forderungen	120.865	118.563
(25, 35, 36)	Wertpapiere und sonstige finanzielle Vermögenswerte	72.896	40.313
	Zahlungsmittel	300.031	364.307
	Kurzfristiges Vermögen	1.917.005	1.760.618
(27)	Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	23.131	11.335
	Summe Aktiva	5.199.257	4.903.785
	Passiva		
	Gezeichnetes Kapital	111.732	115.188
	Kapitalrücklagen	983.995	1.069.751
	Gewinnrücklagen	1.677.900	1.189.703
	Übrige Rücklagen	-194.977	-219.035
	Eigene Anteile	-129.799	-7.439
	Beherrschende Anteile	2.448.851	2.148.168
	Nicht beherrschende Anteile	1.571	900
(28)	Eigenkapital	2.450.422	2.149.068
(31)	Latente Steuern	100.674	107.269
(30)	Personalrückstellungen	73.869	100.174
(29)	Sonstige langfristige Rückstellungen	103.264	98.670
(32, 34, 36)	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1.245.062	1.326.108
(32)	Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	15.508	29.569
	Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	1.538.377	1.661.790
(29)	Kurzfristige Rückstellungen	60.801	44.566
(32)	Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragsteuern	49.636	18.154
(32, 34-36)	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	207.157	212.995
(32)	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	439.567	423.078
(32)	Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	438.537	394.134
	Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	1.195.698	1.092.927
	Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	14.760	0
	Summe Passiva	5.199.257	4.903.785



Konzern-Cashflow-Statement

Anmerkung	in TEUR	2022	2021
	Ergebnis vor Ertragsteuern	688.346	374.273
(11)	Abschreibungen auf das Anlagevermögen	276.257	251.237
(11)	Firmenwertabschreibungen	0	10.747
(11)	Wertminderungen von Vermögenswerten und andere Bewertungseffekte	49.508	22.045
(29, 30)	Veränderungen langfristiger Rückstellungen	-18.245	-13.907
(2)	Ergebnisübernahme von assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	-6.563	-4.079
	Gewinne/Verluste aus Anlagenabgängen	-26.145	-2.874
(17)	Zinsergebnis	42.261	37.967
	Gezahlte Zinsen	-42.222	-36.175
	Erhaltene Zinsen	2.776	621
	Gezahlte Ertragsteuern	-91.364	-72.110
	Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	3.753	-1.702
	Cashflow aus dem Ergebnis	878.362	566.043
	Veränderungen Vorräte	-171.285	-95.875
	Veränderungen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-34.242	-52.089
	Veränderungen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19.934	74.629
	Veränderungen übriges Netto-Umlaufvermögen	31.035	17.855
(20)	Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	723.804	510.563
	Einzahlungen aus Anlagenabgängen (inkl. Finanzanlagen)	65.428	52.932
	Auszahlungen für Investitionen in das Sach- und immaterielle Anlagevermögen	-352.573	-279.756
	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	-2.406
	Dividendenausschüttungen aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	3.216	2.705
	Veränderungen Wertpapiere und sonstige finanzielle Vermögenswerte	-8.521	15.642
	Netto-Auszahlungen für Unternehmensakquisitionen	-52.447	-464.730
	Netto-Einzahlungen aus Unternehmensveräußerungen	12.100	8.909
(20)	Cashflow aus Investitionstätigkeit	-332.797	-666.704
(21)	Einzahlungen aus der Aufnahme von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	116.732	321.676
(21)	Auszahlungen aus der Tilgung von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	-220.016	-460.797
(21)	Einzahlungen aus der Aufnahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	15.434	253.458
(21)	Auszahlungen aus der Tilgung von Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen	-63.627	-49.793
(28)	Gezahlte Dividende Wienerberger AG	-83.871	-67.359
(28)	Gezahlter Hybridkupon	0	-10.732
(28)	Tilgung/Rückkauf Hybridanleihe	0	-214.630
(28)	Verkauf eigener Anteile	0	80.561
(28)	Erwerb eigener Aktien	-213.445	0
	Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-448.793	-147.616
	Veränderung der Zahlungsmittel	-57.786	-303.757
	Einfluss von Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel	-64	1.916
	Zahlungsmittel am Anfang der Periode	364.307	666.148
	Zahlungsmittel am Ende der Periode ¹⁾	306.457	364.307

1) Zahlungsmittel von 6.426 TEUR wurden in der Konzernbilanz als zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte ausgewiesen



Entwicklung des Konzernerneigenkapitals

Anmerkung	in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklagen	Gewinn- rücklagen	Übrige Rücklage			Eigene Anteile	Beherrschende Anteile	Nicht-beherrschende Anteile	Gesamt
					Versicherungs-mathe- matische Gewinne/ Verluste	Hedging Rücklage	Unterschiedsbetrag Währungs- umrechnung				
	Stand 31.12.2020	115.188	1.036.170	946.176	-90.042	86.507	-288.399	-57.300	1.748.300	685	1.748.985
	Ergebnis nach Ertragsteuern			311.886					311.886	184	312.070
(37)	Währungsumrechnung						54.421		54.421	32	54.453
(37)	Währungsumrechnung von assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen						75		75		75
	Veränderung Hedging Rücklage					-8.729			-8.729		-8.729
	Veränderung übrige Rücklagen				27.132				27.132	-1	27.131
	Sonstiges Gesamtergebnis				27.132	-8.729	54.496		72.899	31	72.930
	Gesamtergebnis			311.886	27.132	-8.729	54.496		384.785	215	385.000
(28)	Dividendenauszahlung und Hybridkupon			-67.359					-67.359		-67.359
(12, 28)	Veränderung Stock Option Plan		595						595		595
(12, 28)	Veränderung eigener Anteile		519					767	1.286		1.286
(12, 28)	Verkauf eigener Anteile		32.467	-1.000				49.094	80.561		80.561
	Stand 31.12.2021	115.188	1.069.751	1.189.703	-62.910	77.778	-233.903	-7.439	2.148.168	900	2.149.068
	Ergebnis nach Ertragsteuern			567.911					567.911	635	568.546
(37)	Währungsumrechnung						-14.514		-14.514	36	-14.478
(37)	Währungsumrechnung von assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen						46		46		46
	Veränderung Hedging Rücklage					29.871			29.871		29.871
	Veränderung übrige Rücklagen				8.655				8.655		8.655
	Sonstiges Gesamtergebnis				8.655	29.871	-14.468		24.058	36	24.094
	Gesamtergebnis			567.911	8.655	29.871	-14.468		591.969	671	592.640
(28)	Dividendenauszahlung			-83.871					-83.871		-83.871
	Effekte aus Hyperinflation IAS 29			4.679					4.679		4.679
(12, 28)	Veränderung Stock Option Plan		1.351						1.351		1.351
(12, 28)	Erwerb eigener Anteile							-213.445	-213.445		-213.445
	Einzug eigener Anteile	-3.456	-87.107	-522				91.085	0		0
	Stand 31.12.2022	111.732	983.995	1.677.900	-54.255	107.649	-248.371	-129.799	2.448.851	1.571	2.450.422



Konzernanhang

Allgemeine Erläuterungen

1. Grundlagen für die Aufstellung des Konzernabschlusses

Die Wienerberger AG mit Sitz in Wien ist Muttergesellschaft eines international tätigen Konzerns für Baustoff- und Infrastruktur-lösungen, dessen Geschäftsaktivitäten nach Maßgabe der Verantwortungsbereiche im Management in drei Segmente eingeteilt sind: Wienerberger Building Solutions, Wienerberger Piping Solutions und North America. Die Adresse der Wienerberger AG lautet Wienerbergerplatz 1, 1100 Wien, Österreich.

Der Konzernabschluss wurde in Anwendung von § 245a UGB nach den Vorschriften der am Abschlussstichtag vom International Accounting Standard Board (IASB) verlautbarten International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt. Die einbezogenen Abschlüsse aller wesentlichen in- und ausländischen Unternehmen wurden von unabhängigen Wirtschaftsprüfern auf ihre Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards wie sie in der EU anwendbar sind geprüft.

Der Jahresabschluss wurde prinzipiell auf der Grundlage fortgeführter Anschaffungs- und Herstellungskosten zum Stichtag aufgestellt. Eine Ausnahme davon bilden bestimmte Finanzinstrumente wie Derivate und Eigenkapitalinstrumente, deren Bilanzierung zu beizulegenden Zeitwerten erfolgt. Die Ermittlung latenter Steuern erfolgt nach dem Konzept temporärer Differenzen und wird an jedem Bilanzstichtag neu evaluiert. Ferner werden leistungsorientierte Pensions- und Abfertigungspläne nach dem Verfahren der laufenden Einmalprämien (Projected Unit Credit Method) bewertet. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren dargestellt, wobei eine Überleitung der Gesamtkosten im Anhang erfolgt.

Die Darstellung des vorliegenden Konzernabschlusses erfolgt mit wenigen, gekennzeichneten Ausnahmen in tausend Euro.

2. Einbezogene Unternehmen

Eine Übersicht über die vollkonsolidierten Tochterunternehmen, at-equity bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen, Beteiligungen, auf welche ein maßgeblicher Einfluss ausgeübt wird, sowie Beteiligungen, die aus Wesentlichkeitsgründen nicht vollkonsolidiert werden, befindet sich in der Liste der Konzernunternehmen am Ende des Anhangs. Der Konsolidierungskreis der in den Wienerberger Konzern einbezogenen verbundenen Unternehmen sowie der at-equity bilanzierten assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

Einbezogene Unternehmen	Voll-konsolidierung	Equity-Konsolidierung
Stand 31. 12. 2021	161	7
Wechsel Einbeziehungsart	0	0
im Berichtsjahr erstmals einbezogen	5	1
im Berichtsjahr fusioniert/liquidiert	-8	0
im Berichtsjahr ausgeschieden	0	-2
Stand 31. 12. 2022	158	6
davon ausländische Unternehmen	134	5
davon inländische Unternehmen	24	1



Tochterunternehmen

In den Konzernabschluss 2022 waren inklusive der Wienerberger AG 24 (Vorjahr: 24) Tochterunternehmen im Inland und 134 (Vorjahr: 137) im Ausland einbezogen, die von der Wienerberger AG beherrscht wurden. Im ersten Quartal wurde die vollkonsolidierte Gesellschaft IGM Cigliana d.o.o. liquidiert und gelöscht. Die zuvor aufgrund von Wesentlichkeitsüberlegungen nicht konsolidierte SoluForce B.V. wurde im Geschäftsjahr erstmals vollkonsolidiert. Tochterunternehmen werden ab dem Zeitpunkt der Beherrschung voll konsolidiert und, wenn die Beherrschung nicht mehr gegeben ist, entkonsolidiert. Beherrschung ist nach IFRS 10 dann gegeben, wenn Wienerberger die Verfügungsgewalt über das Tochterunternehmen hat und in weiterer Folge diese dazu nutzen kann, die Finanz- und Geschäftspolitik des Unternehmens zu bestimmen. Im Berichtsjahr wurden vier (Vorjahr: 5) Tochterunternehmen nicht konsolidiert, die für die Vermittlung eines getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unwesentlich sind.

Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen

Der Konzernabschluss der Wienerberger AG umfasst zum Bilanzstichtag des Berichtsjahrs fünf (Vorjahr: 6) Beteiligungen an Gemeinschaftsunternehmen und eine (Vorjahr: 1) Beteiligung an einem assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden. Schlagmann Poroton GmbH & Co KG, Silike keramika, spol. s.r.o., TV Vanheede-Wienerberger und EXA IP B.V. sind gemäß den Kriterien des IFRS 11 als Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures) zu klassifizieren, da die Führung dieser Unternehmen gemeinschaftlich mit einem gleichberechtigten Partner erfolgt. Wienerberger hält jeweils 50 % der Anteile an diesen Joint Ventures. Im Berichtsjahr wurde die WiTa Social Business Venture Holding gegründet, diese ist ein assoziiertes Unternehmen, an welchem der Konzern einen Anteil von 49 % hält. TONDACH BOSNA I HERCEGOVINA d.o.o. wurde bei einer Anteilsquote von 80 % bis zur Veräußerung während des Geschäftsjahrs 2022 aufgrund der Stimmrechtsverhältnisse gemeinschaftlich geführt und at-equity bilanziert. Weiters hat Wienerberger 30 % der Anteile an Interbran Baustoff GmbH gehalten, welche aufgrund der gemeinschaftlichen Führung der Gesellschafter ebenfalls als Gemeinschaftsunternehmen zu klassifizieren waren. Diese Anteile wurden im Berichtsjahr verkauft. Die nachstehende Tabelle zeigt die aggregierten Ergebnis- sowie Vermögensgrößen der Gemeinschafts- und assoziierten Unternehmen ohne Berücksichtigung der Anteilsquote des Konzerns:

in TEUR	2022	2021
Umsatzerlöse	131.599	124.996
EBITDA	26.688	21.873
EBIT	19.926	14.698
Ergebnis nach Ertragsteuern	13.344	6.935
Gesamtergebnis nach Steuern	13.947	7.135

Aktiva	31.12.2022	31.12.2021	Passiva	31.12.2022	31.12.2021
in TEUR			in TEUR		
Langfristiges Vermögen	61.751	65.752	Eigenkapital	42.114	37.138
Kurzfristiges Vermögen	52.040	49.958	Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	8.680	15.227
			Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	62.997	63.345
	113.791	115.710		113.791	115.710



3. Unternehmenserwerbe und -veräußerungen

Im Juni 2022 wurde die Fertigteil-Ziegelwand-Sparte der Walzer Bausysteme GmbH im Rahmen eines Asset Deals erworben und in ein neu gegründete Unternehmen Wienerberger Bausysteme GmbH als Sacheinlage eingebracht. Damit geht das Unternehmen einen weiteren Schritt auf dem Weg zum Komplettanbieter von Systemlösungen. Im Rahmen der Kaufpreisallokation wurde ein Firmenwert in Höhe von 1.230 TEUR identifiziert. Dieser wird im operativen Berichtssegment Wienerberger Building Solutions ausgewiesen. Seit dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung betragen der Umsatz 661 TEUR und das EBITDA -437 TEUR. Für diese Transaktion fielen keine wesentlichen Nebenkosten an.

Im Juli 2022 übernahm Wienerberger das deutsche Unternehmen Mayr Dachkeramik GmbH mit einem Produktionsstandort in Bayern und erweitert damit das Produktportfolio im Bereich des Dach-Zubehörs. Mit dem Erwerb des Dachziegelproduzenten verfolgt Wienerberger auch konsequent und erfolgreich die nachhaltige Entwicklung zum Systemanbieter. Der identifizierte Firmenwert in Höhe von 1.805 TEUR wird im operativen Berichtssegment Wienerberger Building Solutions ausgewiesen. Im Zeitraum 1.1.2022 bis 31.12.2022 erzielte das Unternehmen einen Umsatz von 2.531 TEUR und ein EBITDA von 211 TEUR. Seit dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung betragen der Umsatz 397 TEUR und das EBITDA -53 TEUR. Für diese Transaktion fielen keine wesentlichen Nebenkosten an.

Im September des Berichtsjahres wurde die Akquisition des führenden Lösungsanbieters für Rohrsysteme in Kroatien, Vargon d.o.o., abgeschlossen. Übernommen wurden 79.67 % der Anteile, wobei der andere Gesellschafter die Option hat, den verbleibenden Eigenkapitalanteil von 20.33 % im Jahr 2024 an Wienerberger zu übertragen. Die mit dem Minderheitenanteil verbundenen Chancen und Risiken liegen bei Wienerberger, weshalb keine nicht beherrschenden Anteile ausgewiesen werden. Die Verbindlichkeit für die Verkaufsoption wird als finanzielle Verbindlichkeit zum beizulegenden Zeitwert gemäß IFRS 9 erfasst (siehe Anmerkung 36. Finanzielle Verbindlichkeiten). Mit der Übernahme von Vargon stärkt Wienerberger im Geschäftsbereich Piping Solutions seine Marktposition in den südosteuropäischen Märkten. Im Rahmen der Kaufpreisallokation wurden ein Kundenstamm (14.118 TEUR) und eine Marke (985 TEUR) identifiziert. Der erworbene Firmenwert beläuft sich auf 4.983 TEUR und wird im operativen Berichtssegment Wienerberger Piping Solutions ausgewiesen. Die Nebenkosten der Transaktion beliefen sich auf 260 TEUR und werden in den Verwaltungskosten ausgewiesen. Im Zeitraum 1.1.2022 bis 31.12.2022 erzielten Vargon d.o.o. einen Umsatz von 30.346 TEUR und ein EBITDA von 3.615 TEUR. Seit dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung betragen der Umsatz 7.213 TEUR und das EBITDA -416 TEUR.

Mit dem Erwerb von QPS AS im November 2022 stärkte Wienerberger seine Marktposition in den nordischen Märkten für Wassermanagement. QPS ist ein Lösungsanbieter für Infrastruktur-Pumpstationen in Norwegen und bietet Komplettlösungen mit kundenspezifischem Design, Engineering und Montage aus einer Hand. Die vorläufige Kaufpreisallokation führt zu einem Firmenwert in Höhe von 2.295 TEUR. Im Zeitraum 1.1.2022 bis 31.12.2022 erzielte die im Berichtsjahr erworbene QPS AS einen Umsatz von 5.769 TEUR und ein EBITDA von 788 TEUR. Seit dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung betragen der Umsatz 1.892 TEUR und das EBITDA 631 TEUR. Die Nebenkosten der Transaktion beliefen sich auf 100 TEUR und werden in den Verwaltungskosten ausgewiesen.

Im dritten Quartal wurde das Rohrgeschäft in Frankreich in Form eines Asset Deals veräußert, die in einem Ertrag in Höhe von 1.071 TEUR resultierte.

Ferner wurden im Berichtsjahr der 30% Anteil an der Interbran Baustoff GmbH sowie der 80% Anteil an der Tondach Bosna i Hercegovina d.o.o. verkauft. Die Ergebnisse aus den Verkäufen wurden im sonstigen Finanzergebnis dargestellt.

Für die im Berichtsjahr durchgeführten Unternehmenserwerbe flossen insgesamt Netto-Barmittel von 41.070 TEUR. Per 31.12.2022 sind Kaufpreisverbindlichkeiten von 10.907 TEUR in den sonstigen Verbindlichkeiten erfasst. Ferner erfolgte die Zahlung von Kaufpreisverbindlichkeiten für Akquisitionen aus dem Vorjahr in Höhe von 11.377 TEUR. Aus dem im Geschäftsjahr 2020 abgeschlossenen Verkauf von ZZ Wancor AG floss der noch ausstehende Kaufpreis von 12.100 TEUR.



Die Überleitung der übernommenen Vermögenswerte und Schulden stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	Vargon d.o.o.	Sonstige	Konzern- werte
Immaterielle Vermögenswerte	15.187	0	15.187
Sachanlagen und Finanzanlagen	24.330	3.525	27.855
Latente Steuern	3.102	31	3.133
Langfristiges Vermögen	42.619	3.556	46.175
Vorräte	7.152	453	7.605
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.973	1.307	6.280
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	1.835	581	2.416
Kurzfristiges Vermögen	13.960	2.341	16.301
Latente Steuern	5.102	4	5.106
Langfristige Rückstellungen	83	55	138
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	5.270	0	5.270
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	10.455	59	10.514
Kurzfristige Rückstellungen	99	190	289
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.738	998	3.736
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	3.376	236	3.612
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	6.958	1.814	8.772
Erworbenes Reinvermögen	39.166	4.024	43.190
Positiver Unterschiedsbetrag (Firmenwert)	4.983	5.327	10.310
Zahlungsmittel	-1.054	-564	-1.618
Kaufpreisverbindlichkeiten	-10.812	0	-10.812
Auszahlungen für Unternehmenserwerbe aus Vorperioden			11.377
Netto-Auszahlungen für Akquisitionen	32.283	8.787	52.447

4. Konsolidierungsmethoden

Die Kapitalkonsolidierung bei vollkonsolidierten verbundenen Unternehmen erfolgt nach der Erwerbsmethode. Dabei werden im Erwerbszeitpunkt die übertragenen Gegenleistungen dem neu bewerteten Reinvermögen (Eigenkapital) des erworbenen Unternehmens gegenübergestellt. Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden werden nach IFRS 3, soweit identifizierbar, bei der Erstkonsolidierung mit ihren beizulegenden Zeitwerten angesetzt; ein verbleibender positiver Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten und dem neu bewerteten anteiligen Eigenkapital wird als Firmenwert im jeweiligen Segment in Landeswährung aktiviert. Ein negativer Unterschiedsbetrag wird in der Gewinn- und Verlustrechnung in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst. Firmenwerte und immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer werden gemeinsam mit den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (Geschäftsbereichen), denen sie zugeordnet sind, zumindest jährlich einem Werthaltigkeitstest (Impairment Test) unterzogen und im Falle einer Wertminderung auf den niedrigeren erzielbaren Wert abgeschrieben. Werden unterjährig Ereignisse beobachtet, die auf eine dauerhafte Wertminderung schließen lassen, so werden die betroffenen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten anlassbezogenen Werthaltigkeitstests unterzogen (siehe Anmerkung 22 Anlagevermögen).

Umsatzerlöse, Erträge und Aufwendungen sowie Forderungen und Verbindlichkeiten aus der Verrechnung zwischen konsolidierten Unternehmen werden eliminiert.

Aus dem konzerninternen Lieferungs- und Leistungsverkehr resultierende Zwischenergebnisse im Anlage- und Umlaufvermögen sind eliminiert, soweit sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind.



Für die nach der Equity-Methode einbezogenen assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen gelten die gleichen Konsolidierungsgrundsätze wie im Rahmen der Vollkonsolidierung, wobei im Falle unwesentlicher Abweichungen die lokalen Bewertungsmethoden beibehalten werden.

5. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, welche die Basis für den vorliegenden Konzernabschluss darstellen, wurden unverändert zur Vorperiode angewandt und um neue, ab dem Geschäftsjahr verpflichtend anzuwendende IFRS (siehe Anmerkung 7. Auswirkungen neuer und geänderter Standards) ergänzt. Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze werden ab Seite 310 detailliert beschrieben.

6. Annahmen und Schätzungen

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfordert, dass vom Management zu einem gewissen Grad Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, die die bilanzierten Vermögenswerte und Schulden sowie Eventualschulden, die Angabe von sonstigen Verpflichtungen am Bilanzstichtag und den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen während der Berichtsperiode beeinflussen. Die sich tatsächlich ergebenden Beträge können von den Schätzungen abweichen.

Im Einzelnen wurden bei der von Aktuaren vorgenommenen versicherungsmathematischen Bewertung von Pensionsplänen und Abfertigungsansprüchen Annahmen über den erwarteten Abzinsungsfaktor, Gehalts- und Pensionssteigerungen, Fluktuationsraten sowie den Trend der Kosten für medizinische Versorgung getroffen. Detaillierte Angaben zu den verwendeten Parametern werden unter Anmerkung 30. Leistungen an Arbeitnehmer gemacht. Eine Sensitivitätsanalyse der leistungsorientierten Verpflichtungen erfolgt ebendort.

Ebenso basiert die Festlegung der Nutzungsdauern von Sachanlagen auf Schätzungen, die auf Erfahrungswerten aus dem Betrieb vergleichbarer Anlagen beruhen. Die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern werden auf Seite 311 angegeben.

Die Bewertung der Rückstellungen für Rekultivierung erfolgt durch die bestmögliche Schätzung des zukünftig erwarteten Rekultivierungsaufwands von Tongruben und langfristiger Diskontierungszinssätze unter Berücksichtigung der länderspezifischen Inflationsraten. Bei der Berechnung der Rückstellung besteht eine erhebliche Schätzungsunsicherheit. Die Kostenschätzungen können aufgrund zahlreicher Faktoren variieren, wie etwa der Änderungen der einschlägigen gesetzlichen Regularien oder das Aufkommen neuer Rekultivierungstechniken und -anforderungen. Die Auswirkungen von klimabedingten Risiken auf die wichtigsten Annahmen, die in die Prognosen und die Offenlegung dieser Verpflichtungen einfließen, sind nach wie vor zu ungewiss, um konkret in die Schätzung der Verpflichtungshöhe einzufließen. Die Konkretisierung solcher Risiken und deren Auswirkungen auf die Gruppe wird insbesondere in den kommenden Berichtsperioden ein Bereich erhöhter Aufmerksamkeit für das Management sein.

Zur Ermittlung der aktiven latenten Steuern sind Annahmen bezüglich des künftigen zu versteuernden Ergebnisses und des Zeitpunkts der Realisierung der aktiven latenten Steuern zu treffen. Da jedoch die zukünftigen Geschäftsentwicklungen unsicher sind und teilweise von der Wienerberger Gruppe nicht beeinflusst werden können, ist die Bewertung der latenten Steuern mit Unsicherheiten verbunden. Die Wienerberger Gruppe gewährt unterschiedliche Arten von Produktgarantien in Abhängigkeit von Produktsegment und Marktgegebenheiten. Die Bilanzierung von Rückstellungen für Produktgarantien ist grundsätzlich mit Einschätzungen hinsichtlich der Schadenshäufigkeit und Schadenshöhe verbunden. Diese Einschätzungen basieren auf historischen Aufzeichnungen über die Häufigkeit und Höhe von Garantiefällen sowie der bestmöglichen Einschätzung der erwarteten Leistungen aus Garantiefällen durch das Management. Die Rückstellungen werden regelmäßig an neue Erkenntnisse angepasst.

Insbesondere bei der Beurteilung der Werthaltigkeit von Firmenwerten und Anlagen werden vom Management Schätzungen und zukunftsbezogene Annahmen über die in den Planungsperioden erwarteten Einzahlungsüberschüsse und Kapitalkostensätze der Wienerberger Gruppe sowie einzelner zahlungsmittelgenerierender Einheiten getroffen. Aufgrund wirtschaftlicher Entwicklungen, der Ungewissheit über das Tempo des Übergangs zu emissionsarmen Technologien und ergriffener umweltpolitischer Maßnahmen zur Erreichung der Ziele der CO₂-Reduzierung, sind die Annahmen des Unternehmens über die Auswirkungen klimabedingter Einflüsse, die in den Berechnungen des erzielbaren Betrags verwendet werden (z. B. Investitionsausgaben, CO₂-Emissionskosten und andere Annahmen), von Natur aus unsicher und können letztendlich von den tatsächlichen Beträgen abweichen. Die vorgenommenen Schätzungen werden nach bestem Wissen und Gewissen unter der Prämisse der Unternehmensfortführung getroffen, bauen auf Erfahrungswerten auf und berücksichtigen die verbleibende Unsicherheit in einer angemessenen Weise.



7. Auswirkungen neuer und geänderter Standards

Folgende Tabelle enthält eine Übersicht neuer Standards und Interpretationen, die zum Bilanzstichtag vom IASB veröffentlicht wurden:

Standards/Interpretationen		Veröffentlichung durch das IASB	Verpflichtender Erstanwendungszeitpunkt
IFRS 3	Unternehmenszusammenschlüsse – Änderungen	Mai 2020	1.1.2022 ¹⁾
IAS 16	Sachanlagen – Änderungen	Mai 2020	1.1.2022 ¹⁾
IAS 37	Rückstellungen – Änderungen	Mai 2020	1.1.2022 ¹⁾
	Verbesserungen der IFRS 2018 - 2020	Mai 2020	1.1.2022 ¹⁾
IFRS 17	Versicherungsverträge	Mai 2017	1.1.2023 ¹⁾
IFRS 17	Versicherungsverträge – Änderungen	Juni 2020	1.1.2023 ¹⁾
IFRS 17 und IFRS 9	Versicherungsverträge, gleichzeitige Erstanwendung mit IFRS 9 – Änderungen	Dezember 2021	1.1.2023 ¹⁾
IAS 1	Angabe von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – Änderungen	Februar 2021	1.1.2023 ¹⁾
IAS 8	Rechnungslegungsbezogene Schätzungen – Änderungen	Februar 2021	1.1.2023 ¹⁾
IAS 12	Latente Steuern auf Leasingverhältnisse und Stilllegungsverpflichtungen – Änderungen	Mai 2021	1.1.2023 ¹⁾
IFRS 9	Finanzinstrumente – Änderungen	Dezember 2021	1.1.2023 ¹⁾
IAS 1	Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurz- oder langfristig – Änderungen	Jänner 2020	1.1.2024
IAS 1	Langfristige Verbindlichkeiten mit Nebenbedingungen – Änderungen	Oktober 2022	1.1.2024
IFRS 16	Leasingverbindlichkeiten in einer Sale-and-Leaseback Transaktion – Änderungen	September 2022	1.1.2024

1) Verpflichtender Erstanwendungszeitpunkt gemäß EU-Übernahmeverordnung

Veröffentlichte neue und geänderte Standards und Interpretationen, die von der EU übernommen wurden

Im Mai 2020 veröffentlichte das IASB Klarstellungen zu IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse, zu IAS 16 Sachanlagen, IAS 37 Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen sowie die Verbesserungen der IFRS 2018-2020. IFRS 3 erhält dabei eine Aktualisierung des Verweises auf das Rahmenkonzept. Die Änderung an IAS 16 beinhaltet Klarstellungen, wie ein Verkauf von Produkten aus der Testphase von Anlagen bilanziell darzustellen ist. In IAS 37 wird definiert, welche Kosten bei einem verlustbringenden Vertrag zu berücksichtigen sind. Diese Änderungen haben keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss von Wienerberger.

Der neue Standard IFRS 17 Versicherungsverträge, der IFRS 4 ablöst, hat keine Relevanz für den Konzernabschluss von Wienerberger, da weder Versicherungs- noch Rückversicherungsverträge als Versicherungsgeber gehalten werden.

Durch die im Februar 2021 veröffentlichten Änderungen in IAS 1 wurden an allen Stellen, an denen der Begriff „maßgebliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ verwendet wird, durch „wesentliche Informationen über die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ ersetzt. Die Änderungen sind ab 1.1.2023 verpflichtend anzuwenden, wesentliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss werden nicht erwartet.

Ebenfalls im Februar 2021 wurden Änderungen zu IAS 8 veröffentlicht, die Klarstellungen zur Definition von Änderungen rechnungslegungsbezogener Schätzungen beinhalten. Es werden keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss mit der verpflichtenden Anwendung ab 1.1.2023 erwartet.

Im Mai 2021 wurden Änderungen an IAS 12 veröffentlicht. Diese enthalten Klarstellungen, wie Unternehmen latente Steuern, die sich auf Vermögenswerte und Schulden, welche aus einer einzigen Transaktion entstehen (u.a. Leasingverhältnisse) bilanzieren. Die Änderungen sind ab 1.1.2023 verpflichtend anzuwenden. Es werden keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss erwartet.

**Veröffentlichte neue und geänderte Standards und Interpretationen, die noch nicht von der EU übernommen wurden.**

Im Jänner 2020 und Oktober 2022 wurden Änderungen an IAS 1 veröffentlicht. Mit diesen Änderungen wird einerseits ein allgemeingültigerer Ansatz für die Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurzfristig eingeführt, der auf den vertraglichen Vereinbarungen aufbaut und andererseits wurde klargestellt, dass nur solche Nebenbedingungen die Klassifizierung beeinflussen, die ein Unternehmen am oder vor dem Abschlussstichtag erfüllen muss. Die Änderungen sind verpflichtend ab 1.1.2024 anzuwenden. Dabei werden keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss erwartet.

Die Änderungen an IFRS 16 beinhalten Vorgaben für die Folgebewertung bei Leasingverhältnissen im Rahmen eines Sale-and-Lease-back für den Verkäufer-Leasingnehmer. Die Änderungen sind verpflichtend ab 1.1.2024 anzuwenden. Es werden keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss erwartet.

Erstmalige Anwendung von IAS 29 Rechnungslegung in Hochinflationländern

Der Standard ist anzuwenden, wenn die funktionale Währung eines Unternehmens jene eines Landes mit ausgeprägter Hochinflation ist. Im vorliegenden Geschäftsbericht betrifft das ein Tochterunternehmen in der Türkei, wo die kumulierte dreijährige Inflationsrate zur Einstufung der Türkei als Hyperinflationland im Sinne von IAS 29 geführt hat.

IAS 29 schreibt eine Anpassung betroffener Abschlüsse durch Anwendung eines allgemeinen Preisindex vor:

- › Monetäre Posten der Bilanz werden nicht angepasst.
- › Nicht monetäre Posten der Bilanz, die zu Anschaffungs- bzw. fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, werden vor der Umrechnung in die Konzernwährung anhand eines geeigneten Preisindizes zur Messung der Kaufkraft an die im Geschäftsjahr eingetretene Preisänderungen angepasst.
- › Alle Posten der Gesamtergebnisrechnung sowie alle Bestandteile des Eigenkapitals werden ebenfalls anhand geeigneter Preisindizes angepasst.
- › Gewinne oder Verluste aus der Nettosition monetärer Posten werden im Finanzergebnis der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.
- › Die Vorjahreszahlen wurden im Rahmen der Umrechnung des lokalen Abschlusses in die Berichtswährung nicht angepasst.
- › Die einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung wurden mit dem Devisenmittelkurs zum Konzernabschlussstichtag umgerechnet

Der Abschluss des türkischen Tochterunternehmens – bisher basierend auf dem Konzept historischer Anschaffungs- und Herstellungskosten erstellt – wurde zum 1.1.2022 gemäß den Kriterien des IAS 29 angepasst. Als geeigneter Preisindex wurde der vom türkischen Institut „Turkish Statistical Institute“, dem nationalen Institut für Statistik, veröffentlichte Verbraucherpreisindex CPI 2003 herangezogen.

Der Preisindex zum 31.12.2022 lag bei 1.128,5. Die Veränderung des Indexes im Geschäftsjahr 2022 kann der folgenden Tabelle entnommen werden:

Datum	Index	Veränderung
31.12.2021	687,0	
31.1.2022	763,2	11,10 %
28.2.2022	799,9	4,81 %
31.3.2022	843,6	5,46 %
30.4.2022	904,8	7,25 %
31.5.2022	931,8	2,98 %
30.6.2022	977,9	4,95 %
31.7.2022	1.001,0	2,37 %
31.8.2022	1.015,7	1,46 %
30.9.2022	1.046,9	3,08 %
31.10.2022	1.084,0	3,54 %
30.11.2022	1.115,3	2,88 %
31.12.2022	1.128,5	1,18 %



8. Geschäftssegmente

Die Einteilung der Geschäftssegmente und die Darstellung der Segmentergebnisse erfolgt nach dem Management Approach gemäß IFRS 8 und folgt den internen Berichten an den Vorstand der Wienerberger AG als jene verantwortliche Unternehmensinstanz (chief operating decision maker), welche über die Allokation von Ressourcen auf die Geschäftssegmente entscheidet.

Die Geschäftstätigkeit der Wienerberger Gruppe wird nach unterschiedlichen Geschäftsfeldern und Regionen gesteuert. Im Segment Wienerberger Building Solutions berichten wir über unser Geschäft mit keramischen Lösungen für die Gebäudehülle und unsere Aktivitäten mit Betonflächenbefestigungen. Das Segment Wienerberger Piping Solutions umfasst unser europäisches Kunststoffrohrgeschäft sowie unsere keramischen Rohraktivitäten. Die Geschäftstätigkeiten in Nordamerika werden zusammengefasst im Segment North America dargestellt. Die Aktivitäten der Holdinggesellschaften werden auf Basis des Capital Employed der Geschäftsfelder aufgeteilt und den Segmenten hinzugerechnet.

Die Berichte an die verantwortliche Unternehmensinstanz beinhalten neben der zentralen Erfolgsgröße EBITDA, anhand der die Steuerung der Geschäftssegmente erfolgt, auch die Ergebnisgrößen Umsatz, EBIT, EBIT operativ, Zinsergebnis und Ergebnis nach Ertragsteuern, weshalb diese ebenso in der Darstellung der Geschäftssegmente enthalten sind. Die Aufteilung der genannten Kennzahlen erfolgt nach dem Sitz der Gesellschaften.

Investitionen, die der Erhaltung der industriellen Basis dienen, werden unter „Maintenance Capex“ dargestellt, während Investitionen für Erweiterung, Optimierung, der Entwicklung neuer Produkte, Umwelt- bzw. Nachhaltigkeitsprojekte und Digitalisierung unter „Special Capex“ zusammengefasst werden.

In der Überleitung der Segmentergebnisse auf das Konzernergebnis sind lediglich Eliminierungen von Umsätzen, Aufwendungen und Erträgen sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den Geschäftssegmenten enthalten.

Wienerberger erzielt mit keinem externen Kunden mehr als 10 % des Umsatzes.



Strategische Geschäftssegmente	Wienerberger Building Solutions		Wienerberger Piping Solutions		North America		Konzerneliminierungen		Wienerberger Gruppe	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021
in TEUR										
Außenumsatz	2.684.884	2.300.500	1.345.680	1.167.342	944.767	498.601			4.975.331	3.966.443
Innenumsatz ¹⁾	1.358	4.770	374	239	0	0	-331	-145	1.401	4.864
Umsatz gesamt	2.686.242	2.305.270	1.346.054	1.167.581	944.767	498.601	-331	-145	4.976.732	3.971.307
EBITDA	662.039	477.583	134.070	127.531	230.140	89.140			1.026.249	694.254
Abschreibungen ²⁾	-170.244	-164.240	-75.253	-67.332	-41.170	-31.498			-286.667	-263.070
EBIT operativ ³⁾	491.795	313.343	58.817	60.199	188.970	57.642			739.582	431.184
Wertminderungen / Wertaufholungen von Vermögenswerten	-16.592	0	-1.797	0	0	0			-18.389	0
Firmenwertabschreibungen	0	0	0	-10.747	0	0			0	-10.747
EBIT	475.203	313.343	57.020	49.452	188.970	57.642			721.193	420.437
Ergebnisübernahme von assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	6.563	4.260	0	-121	0	-60			6.563	4.079
Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	20.420	18.166	0	0	0	0			20.420	18.166
Zinsaufwand	-50.971	-42.925	-33.710	-23.506	-23.562	-9.590	59.748	35.678	-48.495	-40.343
Zinsertrag	32.135	23.016	17.851	10.380	15.996	4.658	-59.748	-35.678	6.234	2.376
Ertragsteuern	-90.531	-52.698	-8.986	-7.864	-20.283	-1.641			-119.800	-62.203
Ergebnis nach Ertragsteuern	389.129	237.519	34.976	26.912	159.393	48.277	-14.952	-638	568.546	312.070
Fremdkapital	1.746.490	1.714.051	739.992	677.790	355.708	371.846	-93.355	-8.970	2.748.835	2.754.717
Capital Employed	1.972.654	1.787.905	948.607	920.260	571.679	539.901			3.492.940	3.248.066
Vermögen	3.271.048	3.077.287	1.496.701	1.324.844	751.706	737.297	-320.198	-235.643	5.199.257	4.903.785
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	18.918	1.568	4.213	9.767	0	0			23.131	11.335
Maintenance Capex	82.510	78.755	28.878	30.460	23.334	11.143			134.722	120.358
Special Capex	124.185	97.355	65.816	50.812	27.850	11.231			217.851	159.398
Ø Mitarbeiter (in FTE)	12.734	12.427	3.944	3.606	2.400	1.591			19.078	17.624

Umsatz	Wienerberger Building Solutions		Wienerberger Piping Solutions		North America		Wienerberger Gruppe	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021
in TEUR								
USA					864.903	459.439	864.903	459.439
Großbritannien	483.627	406.565	116.567	53.195			600.194	459.760
Belgien	299.428	248.820	107.457	103.446			406.885	352.266
Niederlande	264.631	234.848	133.339	118.604			397.970	353.452
Deutschland	266.051	249.983	34.294	34.637			300.345	284.620
Österreich	128.583	119.070	162.454	156.895			291.037	275.965
Polen	187.315	185.447	86.608	83.910			273.923	269.357
Frankreich	201.495	175.615	45.987	45.011			247.482	220.626
Tschechien	195.899	156.175	34.144	31.270			230.043	187.445
Norwegen	13.720	12.100	152.850	133.152			166.570	145.252
Ungarn	106.959	83.145	54.798	51.594			161.757	134.739
Schweden	10.798	11.544	121.576	104.980			132.374	116.524
Rumänien	112.514	96.635	8.971	8.544			121.485	105.179
Finnland	14.095	13.063	89.039	77.865			103.134	90.928
Sonstige Länder	401.043	312.232	197.723	164.361	79.864	39.162	678.630	515.755
Wienerberger Gruppe	2.686.158	2.305.242	1.345.807	1.167.464	944.767	498.601	4.976.732	3.971.307

1) Innenumsatz bezeichnet den Umsatz zwischen vollkonsolidierten, at-equity bilanzierten und nicht konsolidierten Konzernunternehmen. // 2) inklusive Sonderabschreibungen // 3) bereinigt um Wertminderungen, Firmenwertabschreibungen und Wertaufholungen



Produkte in TEUR	EBITDA		Gesamtinvestitionen	
	2022	2021	2022	2021
Wand	271.223	192.383	82.777	68.428
Fassade	308.417	166.912	93.729	79.342
Dach	218.043	158.367	41.169	35.548
Flächenbefestigungen	21.538	23.059	9.705	9.686
Rohre	263.777	187.048	110.326	81.985
Sonstiges	-56.749	-33.515	14.867	4.767
Wienerberger Gruppe	1.026.249	694.254	352.573	279.756

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

9. Umsatzerlöse

Der konsolidierte Umsatz stieg im Berichtsjahr um 25 % auf 4.976.732 TEUR (Vorjahr: 3.971.307 TEUR), wobei sich Wechselkurseffekte mit 20.255 TEUR (Vorjahr: 7.692 TEUR) positiv auf die Entwicklung auswirkten. Die negativen Effekte aus der Abwertung der türkischen Lira, des ungarischen Forint und des polnischen Zloty wurden dabei von der Aufwertung des US-Dollars und der tschechischen Krone überkompensiert. Die Umsatzerlöse beinhalten Umsätze von Fertigungsaufträgen in Höhe von 9.546 TEUR (Vorjahr 12.093 TEUR). Die Umsatzerlöse sind nach Regionen detailliert in der Darstellung der Geschäftssegmente auf den Seite 267 aufgegliedert.

Die Wienerberger Gruppe generiert Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Baustoff- und Infrastrukturlösungen für verschiedene Anwendungsbereiche. Umsatz wird zumeist realisiert, wenn die Lieferung erfolgt und somit die Kontrolle über das Produkt an den Käufer übergeht. In der Regel entspricht dies dem Zeitpunkt der Lieferung entsprechend den vereinbarten Lieferbedingungen.

Die Ware wird mit eigenen Transportmitteln oder von Wienerberger beauftragten Frächtern an den Kunden geliefert. Transporterlöse werden als Teil der Umsatzerlöse ausgewiesen, die damit zusammenhängenden Aufwendungen in den Vertriebskosten dargestellt (Bruttodarstellung).

Umsatzerlöse werden um erwartete Rückgaben sowie Kundenboni oder Skonti angepasst. Rückgabeverpflichtungen bestehen zum wesentlichen Teil aus retournierbaren Verpackungsmaterialien wie Paletten. Die Schätzung der erwarteten Rückgaben erfolgt primär auf Basis von historischen Daten der letzten Jahre.

Im internationalen Projektgeschäft mit LLLD (longlength-large-diameter) Rohren werden Umsatzerlöse über einen Zeitraum realisiert. Auch im Ziegelbereich werden Umsatzerlöse bei einzelnen Aufträgen zeitraumbezogen erfasst. Hierbei handelt es sich beispielsweise um kundenspezifische Fertigungen oder sogenannte „Heritage“-Produkte. Der Produktionszeitraum dieser Aufträge beläuft sich jedoch meist auf nur wenige Tage bis Wochen. Der Leistungsfortschritt zum Berichtszeitraum wird mittels outputorientierter Methoden beispielsweise anhand der produzierten Menge im Verhältnis zur Gesamtmenge berechnet.

Neben dem Verkauf von Produkten und Systemlösungen erbringt Wienerberger auch Leistungen an Kunden in Form von digitalisierten Produkten und Services. Die Umsatzbeiträge aus diesen Serviceleistungen sind derzeit nicht wesentlich.

Der Zeitraum zwischen der Übertragung der Güter bzw. Dienstleistungen auf den Käufer und der Fälligkeit der Forderung liegt in der Regel unter einem Jahr. Daher macht Wienerberger von der praktischen Erleichterungsbestimmung Gebrauch, die Umsatzerlöse nicht um eine signifikante Finanzierungskomponente zu berichtigen. Die Zahlungszeitpunkte der Forderungen richten sich nach den vereinbarten Zahlungszielen.



Die Außenumsätze nach den wichtigsten Produktgruppen stellen sich – auf die Berichtssegmente übergeleitet – wie folgt dar:

1-12/2022 in TEUR	Wienerberger Building Solutions	Wienerberger Piping Solutions	North America	Wienerberger Gruppe
Wand	973.808	0	31.436	1.005.244
Fassade	821.526	0	684.605	1.506.131
Dach	762.185	0	0	762.185
Flächenbefestigungen	127.267	0	418	127.685
Rohre	-	1.345.629	228.278	1.573.907
Sonstiges	98	51	30	179
Summe	2.684.884	1.345.680	944.767	4.975.331

1-12/2021 in TEUR	Wienerberger Building Solutions	Wienerberger Piping Solutions	North America	Wienerberger Gruppe
Wand	829.334	0	24.321	853.655
Fassade	703.077	0	325.532	1.028.609
Dach	645.539	0	0	645.539
Flächenbefestigungen	122.442	0	562	123.004
Rohre	0	1.167.306	148.168	1.315.474
Sonstiges	108	36	18	162
Summe	2.300.500	1.167.342	498.601	3.966.443

Angaben zu künftigen Umsatzerlösen aus zum Bilanzstichtag verbleibenden Leistungsverpflichtungen unterbleiben, da Kundenverträge in der Regel innerhalb eines Jahres abgearbeitet werden. Aus demselben Grund macht Wienerberger von der praktischen Erleichterungsbestimmung Gebrauch, etwaige Vertragskosten nicht zu kapitalisieren, sondern im Aufwand zu erfassen.

10. Materialaufwand

In den Herstell-, Vertriebs- und Verwaltungskosten sowie den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen sind Material-, Instandhaltungsaufwendungen, Handelswareneinsätze und Aufwendungen für Energie enthalten:

in TEUR	2022	2021
Materialaufwand	1.142.010	762.492
Instandhaltungsaufwand	199.753	149.500
Handelswareneinsatz	435.388	462.346
Energieaufwand	372.927	279.934
Gesamt	2.150.078	1.654.272

Die ausgewiesenen Aufwendungen wurden durch Bestandsveränderungen an Halb- und Fertigfabrikaten in Höhe von 28.268 TEUR (Vorjahr: 48.046 TEUR) reduziert. Darin enthalten sind Anpassungen der Herstellkosten aufgrund der Bilanzierung von Vermögenswerten aus erwarteten Retouren. Aus Aktivierungen von Eigenleistungen und anteiligen Bauzeitinsen beim Bau von qualifizierten Vermögenswerten des Anlagevermögens resultierte ein Ertrag in Höhe von 1.092 TEUR (Vorjahr: 2.054 TEUR).

Die Materialaufwendungen enthalten im Wesentlichen Aufwendungen für Ton, Sand, Kunststoffe, Sägespäne und weitere Zuschlagstoffe sowie Aufwendungen für den Verbrauch von Paletten und sonstigen Verpackungsmaterialien. Instandhaltungsaufwendungen betreffen den Einsatz von Instandhaltungsmaterialien und sonstigen geringwertigen Ersatzteilen sowie Dienstleistungen von Dritten.



11. Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen von Anlagen

Im Berichtsjahr sind in den Herstell-, Vertriebs-, Verwaltungskosten und sonstigen betrieblichen Aufwendungen laufende Abschreibungen von 276.257 TEUR (Vorjahr: 251.237 TEUR) sowie Sonderabschreibungen gemäß IAS 36 in Folge von Werks- bzw. Linienstilllegungen in Höhe von 10.410 TEUR (Vorjahr: 11.833 TEUR) enthalten. Die durchgeführten Werthaltigkeitstest gemäß IAS 36 (siehe Anmerkung 22. Anlagevermögen) führten zu Wertminderungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten von insgesamt 18.389 TEUR (Vorjahr: Firmenwertabschreibung iHv 10.747 TEUR). Im Jahr 2022 gab es keine Wertaufholungen (Vorjahr: 0 TEUR).

Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	2022	2021
Laufende Abschreibungen	276.257	251.237
Sonderabschreibungen	10.410	11.833
Laufende Abschreibungen und Sonderabschreibungen	286.667	263.070
Wertminderungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	18.389	0
Firmenwertabschreibungen	0	10.747
Wertminderungen gesamt	18.389	10.747
Laufende Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen	305.056	273.817

12. Personalaufwand

In den Herstell-, Vertriebs- und Verwaltungskosten sind folgende Personalaufwendungen enthalten:

in TEUR	2022	2021
Löhne	409.499	364.331
Gehälter	412.210	357.156
Leihpersonal	63.370	41.418
Aufwendungen aus langfristigen Vergütungsprogrammen	3.947	3.991
Aufwendungen für Abfertigungen (inkl. freiwillige Abfertigungen)	4.345	5.693
Aufwendungen für Altersversorgung	23.754	15.179
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	175.718	153.268
Sonstige Sozialaufwendungen (inkl. Jubiläumsgelder)	45.654	23.176
Personalaufwand	1.138.497	964.212

Für das Geschäftsjahr 2022 wurde den Mitarbeitern des Wienerberger-Konzerns im Rahmen eines Mitarbeitererfolgsbeteiligungsprogrammes („MEBP“) ein Anwartschaftsrecht auf den Erhalt einer bestimmten Anzahl an Aktien der Wienerberger AG eingeräumt. Im Berichtsjahr wurden im Rahmen des MEBP Anwartschaftsrechte für den Erhalt von insgesamt 218.335 Aktien an Mitarbeiter der Wienerberger Gruppe gewährt. In Einklang mit IFRS 2 wurde das MEBP als barerfüllte anteilsbasierte Vergütung bilanziert. Basierend auf dem durchschnittlichen Tageskurs zum Zeitpunkt der Gewährung der Anwartschaftsrechte von 23,5 EUR wurde ein Aufwand in Höhe von 5.131 TEUR im sonstigen Sozialaufwand erfasst. Die daraus entstehende Verpflichtung des Konzerns aus dem MEBP wurde basierend auf individuellen Vereinbarungen aller teilnehmenden Konzerngesellschaften gegen eine Ausgleichszahlung an die Mitarbeiterbeteiligungs-Privatstiftung abgetreten.

Der fixe Gehaltsbestandteil der Vorstandsmitglieder betrug im Geschäftsjahr 2.325 TEUR (Vorjahr: 2.179 TEUR). Die variablen Bestandteile werden in eine kurzfristige (STI Short Term Incentive) und eine langfristige Vergütungskomponente (LTI Long Term Incentive) aufgeteilt. Der im Jahr 2022 erworbene finale Anspruch auf die kurzfristige variable Vergütungskomponente betrug 2.325 TEUR (Vorjahr: 2.095 TEUR) und wird im Jahr 2023 ausbezahlt.



Das LTI-Programm für die langfristige Vergütungskomponente des Vorstands wird ab dem Jahr 2021 als aktienbasiertes Vergütungsprogramm mit einem Leistungszeitraum von drei Jahren und einer Sperrfrist für zugeteilte Aktien von weiteren zwei Jahren geführt. Basisbetrag für 100 % Zielerreichung ist hierbei das Fixgehalt des jeweiligen Vorstandsmitglieds im Jahr 2022, wobei die maximale Zielerreichung mit 150 % bzw. für den Vorstandsvorsitzenden mit 175 % gedeckelt ist.

Laut Vergütungspolitik kommen für alle Mitglieder des Vorstands die folgenden Zielparameter zur Anwendung

- RTSR (Relativer Total Shareholder Return), gemessen anhand der Performance der Vergleichsgruppe
- Return on Capital Employed nach Steuern (ROCE)
- ESG-Ziel: Reduktion des gruppenweiten CO₂-Ausstoßes im Vergleich zu 2020

Für das Jahr 2022 stellen sich die relevanten Zielwerte bzw. die Zielerreichung für diese drei Kriterien wie folgt dar:

Zielgröße	Gewichtung	Mindestziel- erreichung	100 % Ziel- erreichung	Maximalziel- erreichung	Tatsächliche Zielerreichung 2022	
2022						
RTSR	33,0%	25,0%	50,0%	≥75%	50%	100%
ROCE	33,0%	11,0%	11,5%	12,0%	18,1%	>150%
CO ₂ -Emissionsreduktion	33,0%	10,0%	11,7%	12,3%	13,2%	>150%
2021						
RTSR	33,0%	25,0%	50,0%	≥75%	50%	100%
ROCE	33,0%	10,2%	10,6%	11,1%	18,1%	>150%
CO ₂ -Emissionsreduktion	33,0%	5,0%	6,7%	7,2%	13,2%	>150%

Der auf Basis dieser Zielerreichung ermittelte LTI Anspruch für das Jahr 2022 beträgt 1.086 TEUR für den LTI 2021 und 1.086 TEUR für den LTI 2022 (Vorjahr: 1.122 TEUR). Der Anspruch aus dem LTI 2021 gelangt in Abhängigkeit von der Erreichung der Zielvorgaben des 3-Jahres-Plans im Jahr 2024 zur Auszahlung, der Anspruch aus dem LTI 2022 wird 2025 ausgezahlt. Gemäß der Vereinbarung zum Long-Term Incentive wird dieser am Ende der Laufzeit zu mindestens 50 % in Aktien gewährt und zu maximal 50 % in bar ausbezahlt. Nachdem die Zielerreichung auf Basis eines Barbetrages festgelegt wurde und damit das Umtauschverhältnis für den Aktienanteil erst zu einem späteren Zeitpunkt definiert wird, wurde in der Bewertung der Barbetrag als Fair Value zugrunde gelegt. Für den LTI 2021 und den LTI 2022 wurde ein Aufwand inklusive Nebenkosten von 2.701 TEUR vor Abzinsung im Berichtsjahr (Vorjahr 1.191 TEUR) verbucht, wovon 50 % im Eigenkapital erfasst wurden für den Aktienteil und 50 % als Rückstellung verbucht wurden für den Baranteil.

Für den Vorstandsvorsitzenden wurde 2020 ein „Special-LTI“ aufgelegt. Während einer Beobachtungsphase von 2021 bis 2023 können PSUs (Performance Share Units) verdient werden. Die Kriterien sowie die Definition der Zielparameter für die PSU für den Vorstandsvorsitzenden sind in den folgenden Tabellen dargestellt:

Parameter	Erläuterungen
Gewährte Summe	2.500 TEUR
Leistungszeitraum	3 Jahre mit einer Sperrfrist von weiteren 2 Jahren (Erdienungszeitraum 5 Jahre)
Gewichtung der Zielgrößen (PSUs)	70 % auf EBITDA-Steigerung lt. Strategie 2023 30 % ESG Ziele (siehe nachfolgende Tabelle)
Grundvoraussetzung	Die jährliche Auszahlung von mind. 50 % des kurzfristigen variablen Bonus (STI) muss erfolgen, ansonsten werden die zugeteilte PSUs jedes Jahr um 1/3 reduziert
Zielerreichung	Die Zielerreichung wird zwischen definierten Ober- und Untergrenzen linear ermittelt (PSUs)
Maximal Anwartschaft	Maximal 300 % (max. 4.500 TEUR)
Zuteilung	Einmalig in 3 Jahren (+ 2 Jahre Halteperiode)
Claw-back, Malus, Leaver Regulation	Es gelten die gleichen Regeln wie in der Vergütungspolitik 2020–2024



ESG Ziele für 2023	Gewichtung	Mindestziel- erreichung	100 % Ziel- erreichung	Maximalziel- erreichung
CO ₂ Reduktion gegenüber 2020	10,0 %	>5.0 %	15,0 %	≥ 30 %
Frauenanteil				
Frauenanteil im Senior Management	5,0 %	< 10.0 %	15,0 %	≥ 22,5 %
Anteil weibliche Angestellte	5,0 %	< 20.0 %	30,0 %	≥ 45,0 %
Steigerung Trainingsstunden gegenüber 2020	10,0 %	> 0.0 %	10,0 %	≥ 25.0 %

Auf Basis der erreichten EBITDA-Steigerung im Jahr 2022 sowie der auf Basis der Planwerte hochgerechneten erwarteten EBITDA-Zielerreichung für die Folgejahre und die erwartete Zielerreichung für die ESG Ziele wurde ein Erwartungswert an Gesamt-PSUs des Special LTI-Plans ermittelt. Die PSU Anzahl wurde mit dem Zeitwert je PSU und dem Anteil am Erdienungszeitraum (20 %) multipliziert.

Auf Basis vorläufiger ermittelter Werte wurde hierfür im Berichtsjahr ein Aufwand von 500 TEUR plus Lohnnebenkosten von 44 TEUR, somit gesamt 544 TEUR (nicht abgezinst) verbucht und als Rückstellung ausgewiesen.

Für die im Berichtsjahr tätigen Vorstandsmitglieder wurden 579 TEUR (Vorjahr: 864 TEUR) an Pensionsaufwendungen in Form von Beiträgen zu Pensionskassen (beitragsorientierte Zusagen) verbucht. Im Geschäftsjahr 2022 betrug die Dotierung der Rückstellung für Abfertigungsansprüche 1.062 TEUR (Vorjahr: Auflösung von 214 TEUR). Für frühere Mitglieder des Vorstandes wurden 130 TEUR an Pensionskassen gezahlt (beitragsorientierte Zusagen). Ferner wurden an frühere Mitglieder des Vorstandes und ihre Hinterbliebenen Zahlungen von 919 TEUR (Vorjahr: 877 TEUR) geleistet. Die Aufsichtsratsvergütung belief sich im Jahr 2022 (Auszahlung im Jahr 2023) auf insgesamt 963 TEUR (Vorjahr: 846 TEUR Auszahlung im Jahr 2022).

13. Mitarbeiter

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer betrug:

in FTE	2022	2021
Mitarbeiter in Werken	12.291	11.293
Mitarbeiter im Vertrieb	4.832	4.482
Mitarbeiter in Verwaltung	1.955	1.849
Gesamte Mitarbeiter im Konzern	19.078	17.624
davon Lehrlinge	128	99

Die Veränderung im Vergleich zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus Änderungen im Konsolidierungskreis.



14. Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den Herstell-, Vertriebs- und Verwaltungskosten sind folgende sonstige betriebliche Aufwendungen enthalten:

in TEUR	2022	2021
Transportaufwendungen für Zustellungen	309.068	247.626
Aufwendungen für Dienstleistungen	166.290	127.358
Aufwendungen für interne Transporte	66.480	52.494
Lizenz- und Patentaufwendungen	36.572	25.358
Steuern, soweit sie nicht unter Ertragsteuern fallen	34.858	25.994
Aufwendungen für Mieten und Leasing	17.499	13.362
Aufwendungen für Verbrauchs- und Büromaterialien	16.171	9.025
Aufwendungen für Mitarbeiterausbildung	11.853	7.407
Aufwendungen für Umweltschutzmaßnahmen	10.067	12.729
Provisionsaufwand	8.188	6.476
Beiträge für wirtschaftliche Interessensvertretungen	6.319	4.951
Aufwendungen für die Vorsorge für erwartete Kreditverluste	5.107	678
Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen exklusive Finanzanlagen	2.221	2.319
Übrige	74.856	141.364
Sonstige betriebliche Aufwendungen	765.549	677.141

Eine Überleitung der Aufwendungen nach dem Gesamtkostenverfahren zu den Aufwendungen nach dem Umsatzkostenverfahren ist auf Seite 274 dargestellt.

Die Dienstleistungsaufwendungen enthalten vor allem Aufwendungen für Rechts- und sonstige Beratung, Werbung, Versicherungen, Reisen und Fahrten sowie Telekommunikation. Die Aufwendungen für den Abschlussprüfer und alle Mitglieder des Netzwerks des Abschlussprüfers betragen für die Prüfung des Konzernabschlusses im Berichtsjahr 2.775 TEUR (Vorjahr: 2.317 TEUR), 131 TEUR (Vorjahr: 176 TEUR) für Bestätigungsleistungen, 77 TEUR (Vorjahr: 10 TEUR) für Steuerberatungsleistungen und 23 TEUR (Vorjahr: 111 TEUR) für sonstige Leistungen.

Der übrige sonstige Aufwand setzt sich in erster Linie aus Aufwendungen für Reklamationen sowie Forschung und Entwicklung zusammen. Im Jahr 2022 betrug der Forschungs- und Entwicklungsaufwand 19.576 TEUR (Vorjahr: 17.004 TEUR). Im Vorjahr waren in dieser Position zusätzlich Sondereffekte im Zusammenhang mit Unternehmensakquisitionen enthalten, die im Wesentlichen den Verlust aus der Veräußerung der Produktionsstätten und Vertriebsstandorte im Zusammenhang mit den behördlichen Auflagen zum Erwerb der Meridian Brick -Gruppe in Höhe von 12.066 TEUR sowie Transaktionsnebenkosten in Höhe von 11.331 TEUR umfassten.

Die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen dargestellten Aufwendungen für Mieten und Leasing setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2022	2021
Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse	7.857	5.818
Aufwendungen für Leasingverhältnisse über einen Vermögenswert von geringem Wert	2.356	1.922
Aufwendungen für variable Leasingzahlungen	405	247
Aufwendungen für sonstige Leasingzahlungen	6.881	5.375
Aufwendungen für Mieten und Leasing	17.499	13.362

Die Aufwendungen für sonstige Leasingzahlungen beinhalten im Wesentlichen Nichtleasingkomponenten bei Verträgen für Grundstücke und Bauten und sonstige Miet- und Leasingzahlungen, die nicht in den Anwendungsbereich von IFRS 16 fallen.



15. Sonstige betriebliche Erträge

In den Herstell-, Vertriebs- und Verwaltungskosten sind folgende sonstige betriebliche Erträge enthalten:

in TEUR	2022	2021
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen exklusive Finanzanlagen	31.788	17.221
Erträge aus Miet- und Leasingverträgen	5.930	3.961
Erträge aus Zuschüssen	1.476	1.990
Erträge aus Versicherungsansprüchen	404	261
Übrige	34.683	41.130
Sonstige betriebliche Erträge	74.281	64.563

Die übrigen sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten umsatznahe Erlöse, die nicht Teil der unmittelbaren Umsatztätigkeit der Wienerberger Gruppe sind (4.350 TEUR), sowie im Geschäftsjahr 2022, Erlöse durch die Auflösung von Verpflichtungen früherer Perioden (1.929 TEUR), sowie Erträge aus Netzeinsparungen (TEUR 946).

16. Überleitung Ergebnis nach Umsatzkosten- und Gesamtkostenverfahren

In der Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Umsatzkostenverfahren werden die Aufwendungen nach einzelnen Funktionsbereichen gegliedert. Beim Gesamtkostenverfahren werden jedoch die einzelnen Aufwandsarten dargestellt und um Lagerbewegungen bei Halb- und Fertigfabrikaten im Rahmen von Bestandsveränderungen sowie um aktivierte Eigenleistungen und anteilige Bauzeitinsen korrigiert. Die Überleitung der beiden Verfahren stellt sich wie folgt dar, wobei die Bestandsveränderungen und Kostenaktivierungen, die beim Bau von qualifizierten Vermögenswerten des Anlagevermögens anfallen, bei den Materialaufwendungen gezeigt werden:

2022 in TEUR	Fracht- aufwand	Material- aufwand	Handels- wareneinsatz	Zu- und Abschrei- bungen	Energie- aufwand	Personal- aufwand	Sonstige Erträge	Sonstige Aufwände	Gesamt
Herstellkosten	0	1.271.444	435.388	182.258	363.553	652.448	-3.431	127.774	3.029.434
Vertriebskosten	309.068	37.424	0	45.163	6.853	296.993	-4.687	168.204	859.018
Verwaltungskosten	0	3.535	0	26.127	1.725	189.056	-6.135	113.487	327.795
Sonstige betrieb- liche Aufwendungen	0	0	0	51.508	796	0	0	53.741	106.045
Sonstige betrieb- liche Erträge	0	0	0	0	0	0	-60.028	-6.725	-66.753
	309.068	1.312.403	435.388	305.056	372.927	1.138.497	-74.281	456.481	4.255.539



2021 in TEUR	Fracht- aufwand	Material- aufwand	Handels- wareneinsatz	Zu- und Abschrei- bungen	Energie- aufwand	Personal- aufwand	Sonstige Erträge	Sonstige Aufwände	Gesamt
Herstellkosten	0	935.425	460.897	168.986	272.649	545.334	-1.768	150.584	2.532.107
Vertriebskosten	247.626	21.233	1.449	37.614	5.251	255.202	-4.160	142.714	706.929
Verwaltungskosten	0	1.326	0	24.186	1.037	163.676	-5.844	91.108	275.489
Sonstige betrieb- liche Aufwendungen	0	0	0	43.031	997	0	0	48.872	92.900
Sonstige betrieb- liche Erträge	0	0	0	0	0	0	-52.791	-3.764	-56.555
	247.626	957.984	462.346	273.817	279.934	964.212	-64.563	429.514	3.550.870

17. Zinsergebnis und sonstiges Finanzergebnis

Das Zinsergebnis und das sonstige Finanzergebnis setzen sich nach den Kategorien des IFRS 9 wie folgt zusammen:

2022 in TEUR	Gesamt	Kredite und Forderun- gen AC ¹⁾	FLAC ²⁾	FVtPL ³⁾	Derivate
Zinsertrag	6.234	4.600			1.634
Zinsaufwand	-42.683		-35.769		-6.914
Zinsaufwand aus Leasingverbindlichkeiten	-4.535		-4.535		
Nettozinsergebnis aus leistungsorientierten Pensions-, Abfertigungs- sowie Jubiläumsgeldverpflichtungen	-1.277				
Zinsergebnis	-42.261	4.600	-40.304	0	-5.280
Beteiligungserträge von Dritten (Dividenden)	993			993	
Beteiligungserträge	993	0	0	993	0
Ergebnis aus dem Abgang von Beteiligungen	-1.534				
Marktbewertung Derivate	-2.546				-2.546
Wertminderungen von Finanzinstrumenten	-937	-24		-913	
Zuschreibung von Finanzinstrumenten	486	309		177	
Marktbewertung von sonstigen Beteiligungen	-2.756			-2.756	
Kursdifferenzen	10.734				
Nettoergebnis	3.447	285	0	-3.492	-2.546
Bankspesen	-5.171				
Sonstiges	3.582				
Sonstiges Finanzergebnis	2.851	285	0	-2.499	-2.546
Gesamt	-39.410	4.885	-40.304	-2.499	-7.826

1) Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet (financial liabilities at amortized cost) // 2) Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (fair value through profit and loss) // 3) Finanzielle Vermögenswerte, die zum beizulegenden Zeitwert über die Gewinn- und Verlustrechnung bewertet werden (fair value through profit or loss)

Im Finanzergebnis wurden Wertminderungen von Darlehensforderungen in Höhe von 24 TEUR (Vorjahr: 161 TEUR) sowie Zuschreibungen von Finanzinstrumenten in Höhe von 309 TEUR (Vorjahr: 112) erfasst. Das sonstige Finanzergebnis beinhaltet unter anderem den Gewinn aus der Nettoposition der monetären Posten gemäß IAS 29 in Höhe von 672 TEUR für das Geschäftsjahr 2022.

Die Marktbewertung von Derivaten lieferte einen negativen Beitrag zum Periodenergebnis in Höhe von 2.546 TEUR (Vorjahr: positiver Wertbeitrag von 3.049 TEUR).



2021 in TEUR	Gesamt	Kredite und Forderungen AC ¹⁾	FLAC ²⁾	FVtPL ³⁾	Derivate
Zinsertrag	2.376	2.295	0	0	81
Zinsaufwand	-34.485	0	-32.559	0	-1.926
Zinsaufwand aus Leasingverbindlichkeiten	-4.336		-4.336		
Nettozinsergebnis aus leistungsorientierten Pensions-, Abfertigungs- sowie Jubiläumsgeldverpflichtungen	-1.522				
Zinsergebnis	-37.967	2.295	-36.895	0	-1.845
Beteiligungserträge von Dritten (Dividenden)	1.167			1.167	
Beteiligungserträge	1.167	0	0	1.167	0
Ergebnis aus dem Abgang von Beteiligungen	38				
Marktbewertung Derivate	3.049				3.049
Wertminderungen von assoziierten Unternehmen	-8.525				
Wertminderungen von Finanzinstrumenten	-254	-161	0	-93	
Zuschreibung von Finanzinstrumenten	4.421	112		4.309	
Kursdifferenzen	-8.776				
Nettoergebnis	-10.047	-49	0	4.216	3.049
Bankspesen	-3.396				
Sonstiges Finanzergebnis	-12.276	-49	0	5.383	3.049
Gesamt	-50.243	2.246	-36.895	5.383	1.204

1) Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet (financial liabilities at amortized cost) // 2) Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente (available for sale) // 3) Finanzielle Vermögenswerte, die zum beizulegenden Zeitwert über die Gewinn- und Verlustrechnung bewertet werden (fair value through profit or loss)

18. Ertragsteuern

Als Ertragsteuern sind sowohl die in den einzelnen Gesellschaften gezahlten oder geschuldeten Steuern auf Einkommen und Ertrag als auch die latenten Steuerabgrenzungen ausgewiesen.

in TEUR	2022	2021
Laufender Steueraufwand	120.742	75.478
Latenter Steuerertrag	-942	-13.275
Ertragsteuern	119.800	62.203



Die Ursachen für den Unterschied zwischen dem im Jahr 2022 gültigen österreichischen Körperschaftsteuersatz von 25 % (Vorjahr: 25 %) und der ausgewiesenen Konzernsteuerquote stellen sich folgendermaßen dar:

in TEUR	2022	2021
Ergebnis vor Ertragsteuern	688.346	374.273
Ertragsteuern zum Steuersatz von 25 %	-172.087	-93.568
Abweichende ausländische Steuersätze	6.192	13.707
Steueraufwand und -ertrag aus Vorperioden	-2.142	2.402
Steuerfreie Ergebnisse von assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	1.007	597
Veränderung von nicht angesetzten latenten Steuern	87.149	48.470
Nicht-temporäre Differenzen	-38.701	-32.517
Steuersatzänderungen	-1.218	-1.294
Effektivsteuerbelastung	-119.800	-62.203
Effektivsteuersatz in %	17,4 %	16,6 %

Details zu den latenten Steuern befinden sich in Anmerkung 31. Latente Steuern.

19. Ergebnis je Aktie, Vorschlag für die Ergebnisverwendung

Die Anzahl der ausgegebenen Aktien betrug zum Stichtag 111.732.343 Stück (Vorjahr: 115.187.982 Stück). Per 31.12.2022 wurden 5.786.271 (Vorjahr: 381.910) eigene Aktien gehalten, die für die Berechnung des Ergebnisses je Aktie in Abzug gebracht werden. Wienerberger hat im Berichtsjahr 8.830.000 Stück eigene Aktien um 213.445 TEUR gekauft. Im Geschäftsjahr wurden 3.455.639 Stück Aktien mit einem Nennwert von 3.456 TEUR und einem Agio von 87.107 TEUR eingezogen. Die Spesen für die eingezogenen Aktien betragen 522 TEUR. Daraus resultiert eine gewichtete Aktienanzahl von 109.883.711 für die Berechnung des Ergebnisses je Aktie für 2022.

in Stück	2022	2021
Ausgegebene Aktien	111.732.343	115.187.982
Eigene Aktien	5.756.271	381.910
Gewichtete Aktien	109.883.711	113.104.817

Das Ergebnis je Aktie von 5,17 EUR wird aus dem durch die gewichtete Aktienanzahl geteilten Ergebnis, das den Aktionären der Muttergesellschaft zuzurechnen ist, errechnet.

Gemäß den Bestimmungen des Aktiengesetzes bildet der nach österreichischen Rechnungslegungsvorschriften aufgestellte Einzelabschluss der Wienerberger AG zum 31.12.2022 die Grundlage für die Dividendenausschüttung.

Dieser Jahresabschluss weist einen Bilanzgewinn von 104.269.196,62 EUR aus. Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, aus dem Bilanzgewinn von 104.269.196,62 EUR auf das Grundkapital von 111.732.343,00 EUR eine Dividende in Höhe von 0,90 EUR je Aktie, das sind 100.559.108,70 EUR abzüglich eines anteiligen Betrags für eigene Anteile von 5.180.643,90 EUR somit 95.378.464,80 EUR auszuschütten und den Restgewinn von 8.890.731,82 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.



Erläuterungen zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung

In der Gesamtergebnisrechnung wird, ausgehend vom Ergebnis nach Steuern, auf das Gesamtergebnis gemäß IAS 1 übergeleitet. Dieses umfasst insbesondere den Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung, versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus der Bewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen und anderen langfristigen Mitarbeitervergütungen sowie die Veränderung der Hedging Reserve. Die Gesamtergebnisbestandteile werden nach Steuern ausgewiesen.

Vor Berücksichtigung latenter Steuern resultierten im Berichtsjahr Differenzen aus der Währungsumrechnung in Höhe von -16.571 TEUR (Vorjahr: 58.296 TEUR) vorwiegend aus dem US-Dollar, dem britischen Pfund und dem russischen Rubel. Zuvor in der Währungsrücklage ausgewiesene Differenzen in Höhe von 2.868 TEUR (Vorjahr: -9.232 TEUR) wurden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert und resultieren im Berichtsjahr überwiegend aus der Tilgung von Konzerndarlehen in Fremdwährung.

Die Marktbewertung von Sicherungsinstrumenten sowie Umgliederungen änderten die Hedging Rücklage vor latenten Steuern um 38.816 TEUR (Vorjahr: - 12.334 TEUR). Davon entfielen 8.359 TEUR (Vorjahr: -11.341 TEUR) auf die Absicherung von Investitionen in ausländische Teilbetriebe und 30.457 TEUR (Vorjahr: -993 TEUR) auf die Absicherung zukünftiger Transaktionen (Cashflow Hedges).

Insgesamt wurden im Berichtsjahr zuvor im sonstigen Gesamtergebnis erfasste Marktwertänderungen von Sicherungsinstrumenten von Investitionen in ausländische Teilbetriebe (net investment hedges) in Höhe von -913 TEUR (Vorjahr: 518 TEUR) in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert. Ineffektive Teile von -1.751 TEUR (Vorjahr: 876 TEUR) wurden im Geschäftsjahr in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Im sonstigen Gesamtergebnis wurden latente Steuern von insgesamt -7.781 TEUR (Vorjahr: -4.698 TEUR) erfasst. Folgende Tabelle zeigt die Zuordnung latenter Steuern zu den Bestandteilen des sonstigen Gesamtergebnisses:

in TEUR	2022	2021
Latente Steuern auf Währungsumrechnung	2.141	-3.768
Latente Steuern auf Veränderung Hedging Rücklage	-8.945	3.605
Latente Steuern auf versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	-977	-4.535
Latente Steuern im sonstigen Gesamtergebnis	-7.781	-4.698

In Summe erhöhte das Gesamtergebnis nach Steuern im Berichtszeitraum das Eigenkapital um insgesamt 592.640 TEUR (Vorjahr: 385.000 TEUR).



Erläuterungen zum Konzern-Cashflow-Statement

Das Konzern-Cashflow Statement der Wienerberger Gruppe zeigt, wie sich die Zahlungsmittel im Laufe des Berichtsjahrs durch Mittelzu- und -abflüsse verändert haben. Die Zahlungsmittel (Fonds der liquiden Mittel) enthalten Kassa und Bankguthaben. Wertpapiere sowie kurzfristige Bankverbindlichkeiten zählen nicht zu den Zahlungsmitteln. Die Auswirkungen durch Akquisitionen von Gesellschaften sind dabei eliminiert und werden in der Position Netto-Auszahlungen für Unternehmensakquisitionen dargestellt. Die von ausländischen Konzerngesellschaften ausgewiesenen Beträge werden grundsätzlich zu Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Hiervon abweichend wird die Liquidität wie in der Bilanz zum Stichtagskurs angesetzt.

Zum 31.12.2022 sind 17.912 TEUR als Barsicherheiten begeben (Vorjahr: 0).

20. Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit und der Investitionstätigkeit

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit stieg aufgrund des gestiegenen Ergebnisses trotz des Working Capital-Aufbaus im Vergleich zum Vorjahr auf 723.804 TEUR (Vorjahr: 510.563 TEUR). Der wesentliche Treiber des Working Capital-Aufbaus ist auf die Erhöhung der Vorräte in Höhe von 171.285 TEUR (Vorjahr: 95.875 TEUR) zurückzuführen.

Aus dem Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten resultierten Ausgaben in Höhe von 352.573 TEUR (Vorjahr: 279.756 TEUR). Davon entfielen 134.722 TEUR (Vorjahr: 120.358 TEUR) auf Instandhaltungsinvestitionen (Maintenance Capex). Für Erweiterung, Optimierung, die Entwicklung neuer Produkte, Umwelt- bzw. Nachhaltigkeitsprojekte und Digitalisierung (Special Capex) wurden insgesamt 217.851 TEUR (Vorjahr: 159.398 TEUR) aufgewendet. Für Akquisitionen (M&A) und Investitionen in das Finanzanlagevermögen flossen 52.447 TEUR (Vorjahr: 467.136 TEUR).

Zugänge im Anlagevermögen in Höhe von 80.315 TEUR (Vorjahr: 76.030 TEUR) sind nicht zahlungswirksam, da sie im Wesentlichen aus der Aktivierung von Nutzungsrechten und Rekultivierungsverpflichtungen von Tongruben resultierten.

Die Einzahlungen aus Anlagenabgängen betragen 65.428 TEUR (Vorjahr: 52.932 TEUR) und beinhalten Abgänge von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten. Netto-Einzahlungen aus Unternehmensveräußerungen von 12.100 TEUR (Vorjahr: 8.909 TEUR) resultieren aus dem im Geschäftsjahr 2020 erfolgten Verkauf unserer Geschäftsaktivitäten in der Schweiz.

Die Überleitung von Gesamtinvestitionen in Maintenance und Special Capex sowie Auszahlungen für Unternehmenserwerbe (M&A) der Wienerberger Gruppe ergibt sich wie folgt:

in TEUR	2022	2021
Maintenance Capex	134.722	120.358
Special Capex	217.851	159.398
Auszahlungen für Investitionen in das Sach- und immaterielle Anlagevermögen	352.573	279.756
Netto-Auszahlungen für Unternehmensakquisitionen	52.447	464.730
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	2.406
M&A Capex	52.447	467.136
Gesamtinvestitionen inklusive Finanzanlagen	405.020	746.892



21. Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

Die Veränderung der Finanzverbindlichkeiten laut Bilanz resultiert einerseits aus den Ein- und Auszahlungen, die im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit dargestellt werden und andererseits aus nicht zahlungswirksamen Veränderungen:

in TEUR	Kurzfristige Finanzverbindlich- keiten	Langfristige Finanzverbindlich- keiten	Summe Finanz- verbindlichkeiten
Stand 1.1.2022	212.995	1.326.108	1.539.103
Einzahlungen	116.732	15.434	132.166
Auszahlungen	-220.016	0	-220.016
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-63.627	0	-63.627
Neue und angepasste Leasingverträge	0	64.935	64.935
Veränderung Konsolidierungskreis	1.135	5.270	6.405
Veränderung Derivate	-2.543	0	-2.543
Währungsumrechnungsdifferenzen und sonstige Effekte	-4.072	-132	-4.204
Umgliederungen	166.553	-166.553	0
Stand 31.12.2022	207.157	1.245.062	1.452.219

in TEUR	Kurzfristige Finanzverbindlich- keiten	Langfristige Finanzverbindlich- keiten	Summe Finanz- verbindlichkeiten
Stand 1.1.2021	437.720	1.159.795	1.597.515
Einzahlungen	321.676	253.458	575.134
Auszahlungen	-460.797	0	-460.797
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-49.793	0	-49.793
Neue und angepasste Leasingverträge	0	53.421	53.421
Veränderung Konsolidierungskreis	32.144	24.216	56.360
Veränderung Derivate	4.592	0	4.592
Tilgung Hybridanleihe (inkl. Hybridkupon)	-225.362	0	-225.362
Währungsumrechnungsdifferenzen und sonstige Effekte	-14.448	2.482	-11.966
Umgliederungen	167.263	-167.263	0
Stand 31.12.2021	212.995	1.326.108	1.539.103



Erläuterungen zur Konzernbilanz

22. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist auf Seite 274 dargestellt. Als Währungsänderungen sind jene Beträge angegeben, die sich bei den in Fremdwährung bilanzierenden Tochtergesellschaften aus der unterschiedlichen Umrechnung der Vermögenswerte mit den Wechselkursen zu Jahresbeginn und Jahresende ergeben.

Als zahlungsmittelgenerierende Einheiten (Cash Generating Units – CGUs) werden bei Wienerberger Werke gesehen. Diese werden in weiterer Folge nach Divisionen und Regionen zu Gruppen von CGUs zusammengefasst. Immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer, Firmenwerte und Marken, die nicht planmäßig abgeschrieben werden, sind mindestens einmal jährlich gemäß IAS 36 auf einen möglichen Wertminderungsbedarf hin zu untersuchen (Impairment Test), für welchen sie den Gruppen von CGUs zugeordnet werden. Deren Buchwerte stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	Firmenwerte		Marken	
	2022	2021	2022	2021
Wienerberger Building Solutions	415.085	339.655	17.129	18.112
Building Solutions Central & East	59.603	58.634	11.622	12.402
Building Solutions North & West	355.482	281.021	5.507	5.710
Wienerberger Piping Solutions	73.973	148.666	47.098	44.550
WPS Eastern Europe	4.970	0	15.909	14.927
WPS Western Europe	20.182	20.207	18.889	17.323
WPS Northern Europe	25.029	23.941	11.478	11.478
WPS UK/ Ireland	23.792	104.518	822	822
North America	0	0	1.875	1.765
WBS NOAM	0	0	1.875	1.765
Wienerberger Gruppe	489.059	488.321	66.102	64.427

Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte enthalten im Wesentlichen erworbenen Kundenstamm in Höhe von 154.377 TEUR (Vorjahr: 163.562 TEUR), erworbene Markenrechte mit unbestimmter Nutzungsdauer in Höhe von 66.102 TEUR (Vorjahr: 64.427 TEUR) sowie CO2 Zertifikate, Patente und Konzessionen. Im Berichtsjahr wurden selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 1.261 TEUR (Vorjahr: 1.504 TEUR) aktiviert.

Wienerberger überwacht seine Firmenwerte auf Basis von 9 CGU-Gruppen.

Im Segment Wienerberger Building Solutions wird das Ziegelgeschäft durch Werke charakterisiert, die ganze Regionen anstatt einzelner Länder bedienen. Insbesondere bei der Herstellung von Dach- und Vormauerziegeln erfolgt eine Optimierung der Produktion und des Produktportfolios für eine gesamte Region. Dies umfasst auch die Optimierung des Werksnetzes im Hintermauerbereich, wengleich eine Lieferung dieser Produkte im Unterschied zu jener von Dach- und Vormauerziegeln in der Regel nur über kürzere Distanzen effizient ist. Grenznahe Werke in Deutschland und Frankreich können jedenfalls einen Großteil des Benelux-Raums mitabdecken. Aufgrund der Verflechtungen in Westeuropa werden die Firmenwerte auf regionaler Ebene in der CGU-Gruppe Building Solutions North & West gesteuert. Die CGU-Gruppe Building Solutions Europe Central & East ist durch grenzüberschreitendes Geschäft in der Region und eine zunehmende Integration des Ziegel- und Dachgeschäfts charakterisiert und wurde während des Geschäftsjahres durch einheitliches Management für den Ziegel- und Dachziegelbereich geführt.

Das Segment Wienerberger Piping Solutions (WPS) umfasst die CGU-Gruppen WPS Eastern Europe, WPS Western Europe, WPS UK/ Ireland sowie WPS Northern Europe. Aus dem im Jahr 2021 erworbenen FloPlast und Cork Plastics Geschäften resultierte ein Firmenwert in Höhe von 102.985 TEUR, welcher während des Geschäftsjahres gemäß der relativen Anteils an der Geschäftstätigkeit auf die CGU-Gruppen Building Solutions North & West und auf CGU Piping Solutions UK/Ireland aufgeteilt wurde.

Im Segment North America werden die CGU-Gruppen nach Produktgruppen unterschieden: WBS North America umfasst das nordamerikanische Ziegelgeschäft und WPS USA beinhaltet das nordamerikanische Kunststoffrohrgeschäft.



Die Buchwerte der den CGU-Gruppen zugerechneten Firmen- und betriebsnotwendigen Vermögenswerte werden mit dem erzielbaren Betrag verglichen und wenn nötig auf den niedrigeren errechneten Nutzungswert oder den beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten abgeschrieben. Grundsätzlich werden bei der Überprüfung der Werthaltigkeit des getesteten Vermögens der CGU-Gruppen Nutzungswerte herangezogen. Liegt der Nutzungswert unter dem Buchwert des getesteten Vermögens, wird zusätzlich ein beizulegender Zeitwert ermittelt um den erzielbaren Betrag zu bestimmen. Die Nutzungswerte einer CGU-Gruppe werden mittels eines kapitalwertorientierten Verfahrens ermittelt, indem die erwarteten Zahlungsströme mit einem durchschnittlichen gewichteten Gesamtkapitalkostensatz (WACC) nach Steuern abgezinst werden, um deren Barwert zu ermitteln.

Für die Ermittlung des Nutzungswerts wird der Kapitalkostensatz nach Steuern nach anerkannten finanzmathematischen Verfahren aus externen Quellen abgeleitet. Die Umrechnung der Nutzungswerte erfolgt mit dem Stichtagskurs zum Durchführungszeitpunkt des Tests. Für die Wienerberger Gruppe wurde bei den Werthaltigkeitstests ein durchschnittlich gewichteter WACC nach Steuern von 7,77 % (Vorjahr: 6,36 %) ermittelt, wobei für sämtliche Märkte davon abweichende spezifische Kapitalkostensätze herangezogen wurden. Sämtliche Kapitalkostensätze wurden gemäß den Vorgaben von IAS 36 für die Offenlegung in einen WACC vor Steuern übergeleitet.



Für die Werthaltigkeitstests wurden im Geschäftsjahr zusammengefasst folgende Gesamtkapitalkostensätze vor Steuern und Wachstumsraten verwendet:

in %	Vorsteuer - Gesamtkapitalkostensatz	Wachstumsrate
	2022	2022
Wienerberger Building Solutions		
Building Solutions Central & East	12,25	2,63
Building Solutions North & West	10,88	1,18
Building Solutions Emerging Markets	15,75	6,54
Wienerberger Piping Solutions		
WPS Eastern Europe	13,87	2,24
WPS Western Europe	10,86	1,31
WPS Northern Europe	10,12	1,84
WPS UK/ Ireland	10,65	1,98
Building Materials North America		
WBS NOAM	12,30	1,51
WPS USA	13,70	1,44
Wienerberger Gruppe	11,81	1,84

Im Vorjahr stellten sich die verwendeten Gesamtkapitalkostensätze vor Steuern und Wachstumsraten auf Basis der dann geltenden CGU-Struktur wie folgt dar:

in %	Vorsteuer - Gesamtkapitalkostensatz	Wachstumsrate
	2021	2021
Wienerberger Building Solutions		
Bricks and Roof Eastern Europe	10,28	3,67
Bricks Russia	13,85	2,06
Bricks and Roof Western Europe	9,47	1,99
Bricks Finland and Baltics	8,75	2,00
Bricks Italy	11,45	1,63
Bricks India	14,51	6,83
Pavers Semmelrock	10,48	3,80
Wienerberger Piping Solutions		
Pipes Pipelife East	11,42	3,16
Pipes Pipelife West	8,99	2,36
Pipes Steinzeug Group	9,49	1,88
North America		
Bricks North America	9,21	2,37
Pipes North America	9,29	2,39
Wienerberger Gruppe	9,73	2,62



Die zukünftig erwarteten Einzahlungsüberschüsse basieren auf der jeweils aktuellsten internen Planung des Top-Managements für den Planungshorizont 2023–2026, wie sie von Vorstand und Aufsichtsrat genehmigt wurde. Die Planung beinhaltet keine Ergebnispotenziale aus strategischen Wachstumsinvestitionen wie möglichen Unternehmensakquisitionen (Mergers & Acquisitions). Geplante Investitionen für Erweiterungen und Innovationen, die einzelne Produktionslinien betreffen, werden bei der Ermittlung der Nutzungswerte gemeinsam mit deren Ergebnisbeiträgen eliminiert.

Die Qualität der Planungsdaten wird laufend durch eine Abweichungsanalyse mit den aktuellen Ergebnissen überprüft und im folgenden Planungsprozess in Form von Korrekturen berücksichtigt. Die Berechnung erfolgt unter Verwendung von vier Detailplanungsperioden (2023–2026), wobei unter der Prämisse der Unternehmensfortführung der Einzahlungsüberschuss der darauffolgenden Planungsperiode als nachhaltig erzielbar angesehen wird und als Basis für die Errechnung des Barwerts einer unendlichen Rente dient. Diesen ewigen Zahlungsströmen wird ein länderspezifisches Wachstum unterstellt, welches sich aus externen Quellen ableitet (IMF, Oktober 2022, World Economic Outlook Database). Um ein langfristiges Wachstum ermöglichen zu können, werden Gewinne für die Bereitstellung von Produktionskapazitäten als vollständig thesauriert angenommen. Die Werthaltigkeitstests werden bei Wienerberger mindestens einmal jährlich im Anschluss an die Unternehmensplanung erstellt. Geben Hochrechnungen und Analysen während eines Berichtsjahrs Anlass zur Vermutung, dass wesentlich negative Abweichungen vom ursprünglichen Plan zu erwarten sind, so wird darin ein auslösendes Ereignis für die erneute Beurteilung der Werthaltigkeit der betroffenen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten gesehen. In diesem Fall werden die Werthaltigkeitstests auf Basis aktualisierter Planungsdaten neu gerechnet und um Stresstests erweitert. Ebenso wird bei wesentlichen Veränderungen externer Faktoren eine Aktualisierung der Werthaltigkeitstests vorgenommen.

Die wesentlichen Faktoren für den Nutzungswert sind Annahmen über zukünftige lokale Markt-, Mengen- und Preisentwicklungen. Die Nutzungswertermittlung basiert daher auf Prognosen von statistischen Ämtern und internationalen Organisationen sowie Erfahrungswerten des Managements. Die Einschätzung der Kostenstrukturen erfolgt dabei überwiegend durch eine Extrapolation von Erfahrungswerten, wobei auch makroökonomische Prognosen für die wichtigsten Produktionsfaktoren, wie Energiepreise, Preise für Kunststoffgranulate, Lohn- und Gehaltstrends und dergleichen, einbezogen werden.

Im ersten Quartal 2022 führte der Ausbruch des Russland-Ukraine-Konflikts zu der Notwendigkeit, das operative russische Ziegelgeschäft und das operativ abhängige Fassadengeschäft in Estland einem Impairment-Test zu unterziehen. Aufgrund langfristig niedrigerer Ertragsersparungen und erhöhter Kapitalkosten war im Segment Wienerberger Building Solutions eine Abwertung des Anlagevermögens in Höhe von 16.592 TEUR erforderlich. Unter Anwendung eines WACC nach Steuern von 22,65 % für Russland und 7,38 % für Estland wurde ein Nutzungswert von rund 6.012 TEUR für die betroffenen CGUs ermittelt. Im vierten Quartal des Geschäftsjahres wurde unter Zugrundelegung eines WACC nach Steuern von 9,22 % eine Abwertung in Höhe von 1.797 TEUR des nordeuropäischen Pipes Geschäfts vorgenommen (Nutzungswert 18.494 TEUR), welcher dem Segment Wienerberger Piping Solutions zuzurechnen ist.

Im Anlagevermögen sind Grundwerte von 413.009 TEUR (Vorjahr: 411.575 TEUR) enthalten. Zum Stichtag bestanden Verpflichtungen zum Kauf von Sachanlagen in Höhe von 57.082 TEUR (Vorjahr: 52.279 TEUR).

In der Bilanzposition als Finanzinvestition gehaltene Immobilien sind Liegenschaften und Gebäude mit einem Buchwert von 37.921 TEUR (Vorjahr: 43.905 TEUR) enthalten, die nicht im laufenden Geschäftsbetrieb eingesetzt werden. Sie sind mittel- bis langfristig zur Veräußerung vorgesehen und somit als Finanzinvestition gehaltene Immobilien zu qualifizieren (investment property). Die aus vergleichbaren Transaktionen abgeleiteten beizulegenden Zeitwerte dieser Vermögenswerte werden gemäß IFRS 13 der Stufe 2 der Bewertungshierarchie zugeordnet und werden mit 86.078 TEUR (Vorjahr: 90.945 TEUR) angenommen. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts erfolgte zum Großteil anhand von externen Kaufangeboten zu den jeweiligen Liegenschaften oder orientierte sich an am Markt zugänglichen Preisen für ähnliche Liegenschaften. Im Geschäftsjahr 2022 erwirtschafteten diese Liegenschaften Miet- und sonstige Erträge von 1.423 TEUR (Vorjahr: 1.532 TEUR). Aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien, die während des Geschäftsjahres Mieteinnahmen erzielten, entstanden Aufwendungen in Höhe von 276 TEUR (Vorjahr: 100 TEUR), aus jenen, mit denen keine Mieteinnahmen erzielt wurden, Aufwendungen von 3.076 TEUR (Vorjahr: 2.011 TEUR). Im Jahr 2022 wurden als Finanzinvestition gehaltene Immobilien mit einem Buchwert von 9.629 TEUR (Vorjahr: 5.415 TEUR) veräußert.



Leasingverhältnisse

Die Veränderung der in den Sachanlagen ausgewiesenen Nutzungsrechte für Leasing stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	1.1.2022	Währungs- änderungen	Veränderung Konsolidie- rungskreis	Zugänge	Laufende Abschrei- bungen	Abgänge	31.12.2022
Grundstücke und Bauten	153.058	-866	1.616	30.514	19.864	6.910	157.548
Technische Anlagen und Maschi- nen	7.118	-158	57	1.315	2.936	522	4.874
Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	75.114	167	108	41.027	38.961	543	76.914
Nutzungsrechte Leasing	235.290	-857	1.781	72.856	61.761	7.975	239.336

in TEUR	1.1.2021	Währungs- änderungen	Veränderung Konsolidie- rungskreis	Zugänge	Laufende Abschrei- bungen	Abgänge	31.12.2021
Grundstücke und Bauten	141.682	1.287	7.004	26.642	18.417	5.140	153.058
Technische Anlagen und Maschi- nen	6.860	65	236	3.099	3.052	90	7.118
Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	60.255	1.059	16.095	32.664	29.386	5.573	75.114
Nutzungsrechte Leasing	208.797	2.411	23.335	62.405	50.855	10.803	235.290

Wienerberger mietet überwiegend Fahrzeuge, Büroflächen, Lagerhallen, Produktionsstandorte und Verkaufsräume. Die Leasingverträge werden individuell ausgehandelt und beinhalten unterschiedliche Konditionen. Betriebs- und Geschäftsausstattung umfasst auch den gemieteten Fuhrpark.

Um die operative Flexibilität zu gewährleisten beinhalten insbesondere Verträge mit Immobilien häufig Verlängerungs- und Kündigungsoptionen, vereinzelt auch unbefristete Laufzeiten mit Kündigungsmöglichkeiten. Grundsätzlich werden unter Berücksichtigung vertraglicher und wirtschaftlicher Faktoren lange Vertragslaufzeiten angenommen, wobei überwiegend von der Ausübung von Verlängerungsoptionen bzw. der Nicht-Ausübung von Kündigungsrechten ausgegangen wurde. Bei den wesentlichen IFRS 16 Verträgen wurden keine Kaufoptionen vereinbart.

Details zur Leasingverbindlichkeit inkl. Fälligkeitsanalyse sind in Anmerkung 32. Verbindlichkeiten dargestellt, die Aufgliederung der verbleibenden Aufwendungen für Mieten und Leasing in Anmerkung 14. Sonstige betriebliche Aufwendungen.



Anlagenspiegel in TEUR	Anschaffungs- oder Herstellungskosten						Abschreibungen							Stand 31.12.2022	Bilanzwert 31.12.2022
	Stand 1.1.2022	Veränderung Konsolidie- rungskreis	Währungs- änderungen	Zugänge	Abgänge	Umbu- chungen	Stand 1.1.2022	Währungs- änderungen	Laufende Abschrei- bungen	Sonderabschrei- bungen und Wert- minderungen	Abgänge	Umbu- chungen			
Firmenwerte ¹⁾	923.133	10.310	1.862	0	9.540	267	926.032	434.812	11.701	0	0	9.540	0	436.973	489.059
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	590.168	15.187	-8.947	26.326	6.818	-7.918	607.998	221.118	-3.834	39.532	5.308	2.804	-9.033	250.287	357.711
Immaterielle Vermögenswerte und Firmenwerte	1.513.301	25.497	-7.085	26.326	16.358	-7.651	1.534.030	655.930	7.867	39.532	5.308	12.344	-9.033	687.260	846.770
Grundstücke und Bauten	1.672.642	15.516	2.640	80.889	17.747	-12.677	1.741.263	667.081	967	52.104	12.319	4.438	-19.109	708.924	1.032.339
Technische Anlagen und Maschinen	2.835.844	8.670	8.796	78.171	75.873	51.128	2.906.736	2.025.195	8.929	129.079	8.379	76.498	-46.433	2.048.651	858.085
Betriebs- und Geschäftsausstattung	296.538	662	456	51.514	15.901	-433	332.836	172.416	-153	54.211	1.639	15.325	-5.262	207.526	125.310
Anlagen in Bau	177.708	2.959	-3.343	195.252	821	-117.167	254.588	1.887	-90	0	899	225	-1.034	1.437	253.151
Sachanlagen	4.982.732	27.807	8.549	405.826	110.342	-79.149	5.235.423	2.866.579	9.653	235.394	23.236	96.486	-71.838	2.966.538	2.268.885
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	89.824	36	161	736	16.730	4.619	78.646	45.919	-91	1.331	255	7.100	411	40.725	37.921
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	6.585.857	53.340	1.625	432.888	143.430	-82.181	6.848.099	3.568.428	17.429	276.257	28.799	115.930	-80.460	3.694.523	3.153.576

1) Abgang bei Firmenwerte betrifft den Abgang des im Vorjahre wertgeminderten Firmenwerts der im Geschäftsjahr entkonsolidierten Gesellschaft IGM Ciglana d.o.o.

Anlagenspiegel in TEUR	Anschaffungs- oder Herstellungskosten						Abschreibungen							Stand 31.12.2021	Bilanzwert 31.12.2021
	Stand 1.1.2021	Veränderung Konsolidie- rungskreis	Währungs- änderungen	Zugänge	Abgänge	Umbu- chungen	Stand 1.1.2021	Währungs- änderungen	Laufende Abschrei- bungen	Sonderabschrei- bungen und Wert- minderungen	Abgänge	Umbu- chungen			
Firmenwerte	798.311	96.518	28.304	0	0	0	923.133	403.390	20.675	0	10.747	0	0	434.812	488.321
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	442.748	126.703	10.013	14.591	5.925	2.038	590.168	192.099	4.221	31.814	814	4.946	-2.884	221.118	369.050
Immaterielle Vermögenswerte und Firmenwerte	1.241.059	223.221	38.317	14.591	5.925	2.038	1.513.301	595.489	24.896	31.814	11.561	4.946	-2.884	655.930	857.371
Grundstücke und Bauten	1.451.249	159.311	23.701	64.779	32.545	6.147	1.672.642	628.122	8.139	52.810	4.499	18.687	-7.802	667.081	1.005.561
Technische Anlagen und Maschinen	2.720.022	75.487	45.847	96.444	143.721	41.765	2.835.844	2.001.988	33.282	121.979	5.454	129.856	-7.652	2.025.195	810.649
Betriebs- und Geschäftsausstattung	252.370	18.323	3.977	46.737	23.740	-1.129	296.538	146.444	1.981	42.284	545	17.148	-1.690	172.416	124.122
Anlagen in Bau	109.943	6.756	338	132.760	605	-71.484	177.708	1.511	402	0	521	691	144	1.887	175.821
Sachanlagen	4.533.584	259.877	73.863	340.720	200.611	-24.701	4.982.732	2.778.065	43.804	217.073	11.019	166.382	-17.000	2.866.579	2.116.153
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	103.518	0	1.532	475	13.203	-2.498	89.824	53.351	345	2.350	0	7.788	-2.339	45.919	43.905
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	5.878.161	483.098	113.712	355.786	219.739	-25.161	6.585.857	3.426.905	69.045	251.237	22.580	179.116	-22.223	3.568.428	3.017.429



23. Finanzanlagen

Die Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen sowie die übrigen Finanzanlagen stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	2022	2021
Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	20.420	18.166
Beteiligungen an verbundenen Unternehmen	58	58
Sonstige Beteiligungen	16.297	17.261
Finanzanlagen	36.775	35.485

24. Vorräte

in TEUR	2022	2021
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	258.614	223.700
Unfertige Erzeugnisse	139.873	121.776
Fertige Erzeugnisse und Handelswaren	631.613	532.196
Geleistete Anzahlungen	6.111	5.629
Vorräte	1.036.211	883.301

Paletten werden in der Position Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe ausgewiesen. Zugekaufter Ton wird gemeinsam mit selbst abgebautem Ton unter den unfertigen Erzeugnissen ausgewiesen. Wertberichtigungen auf Vorräte in Höhe von 9.857 TEUR (Vorjahr: 9.947 TEUR) wurden bei jenen Produkten verbucht, bei denen der Nettoveräußerungswert (Verkaufspreis abzüglich zuzurechnender Vertriebs- und Verwaltungskosten) geringer als die Anschaffungs- bzw. Herstellkosten war.

25. Forderungen, Wertpapiere und sonstige finanzielle Vermögenswerte

Kredite und Forderungen

in TEUR	2022			2021		
	Gesamt	Restlaufzeit < 1 Jahr	Restlaufzeit > 1 Jahr	Gesamt	Restlaufzeit < 1 Jahr	Restlaufzeit > 1 Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	373.645	373.645	0	343.006	343.006	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Konzernunternehmen	869	869	0	410	410	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	374.514	374.514	0	343.416	343.416	0
Forderungen aus der Finanzierungstätigkeit gegenüber Konzernunternehmen	21.145	21.145	0	21.425	21.425	0
Forderungen aus Darlehen	6.483	6.483	0	8.086	8.086	0
Gewährte Darlehen	27.628	27.628	0	29.511	29.511	0
Kredite und Forderungen AC ¹⁾	402.142	402.142	0	372.927	372.927	0

1) zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte



Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten Vertragsvermögenswerte in Höhe von 1.603 TEUR (Vorjahr: 1.165 TEUR) aus kundenspezifischen Fertigungsaufträgen. Sie bezeichnen einen bedingten Anspruch auf Gegenleistung für die vollständige Erfüllung der vertraglichen Verpflichtungen seitens Wienerberger.

Kredite und Forderungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung gewichteter erwarteter Kreditausfälle ausgewiesen. Von den Forderungen und sonstigen Vermögenswerten werden die erforderlichen Wertberichtigungen direkt abgesetzt. Verkaufte Forderungen (Factoring) werden in Übereinstimmung mit der entsprechenden Regelung des IFRS 9 ausgebucht. Zum Stichtag 31.12.2022 waren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 124.954 TEUR (Vorjahr: 115.042 TEUR) an Dritte verkauft. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind mit einem Betrag von 2.271 TEUR (Vorjahr: 1.520 TEUR) wechselseitig verbrieft.

Forderungen aus der Finanzierungstätigkeit gegenüber Konzernunternehmen resultieren aus Darlehensbeziehungen gegenüber at-equity einbezogenen Gesellschaften und sonstigen Beteiligungen.

Die Kategorie „finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ in Höhe von insgesamt 22.453 TEUR (Vorjahr: 25.294 TEUR) beinhaltet im kurzfristigen Vermögen ausgewiesene Wertpapiere in Höhe von 5.554 TEUR (Vorjahr: 6.285 TEUR), Derivate von 602 TEUR (Vorjahr: 1.748 TEUR) sowie die im langfristigen Vermögen ausgewiesenen übrigen Finanzanlagen von 16.355 TEUR (Vorjahr: 17.319 TEUR). Weitere Details dazu finden sich in Anmerkung 36.

Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert

2022 in TEUR	Buchwert	Marktwert	im Finanzergebnis erfasste Marktwertänderung	Ø Effektivverzinsung in %
Fondsanteile	5.146	5.146	153	0,22
Aktien	76	76	0	-
Sonstige	332	332	0	-
Wertpapiere	5.554	5.554	153	

2021 in TEUR	Buchwert	Marktwert	im Finanzergebnis erfasste Marktwertänderung	Ø Effektivverzinsung in %
Fondsanteile	5.881	5.881	78	0,19
Aktien	64	64	0	-
Sonstige	340	340	0	-
Wertpapiere	6.285	6.285	78	

Wertpapiere werden zur kurzfristigen Veranlagung von Liquidität und zur Deckung von Pensions- und Abfertigungsverpflichtungen gehalten und beinhalten im Wesentlichen Fondsanteile und Aktien, die zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden. Wertschwankungen werden im Finanzergebnis erfasst. Zum Stichtag werden keine Schuldinstrumente gehalten, die über das sonstige Gesamtergebnis bewertet werden müssen.



Derivate

in TEUR	2022		2021	
	Buchwert	Marktwert	Buchwert	Marktwert
Derivate aus Cashflow Hedges	31.086	31.086	1.893	1.893
Derivate aus Net Investment Hedges	8.026	8.026	876	876
Sonstige Derivate	602	602	1.748	1.748
Derivate mit positivem Marktwert	39.714	39.714	4.517	4.517

Die Bilanzposition Wertpapiere und sonstige finanzielle Vermögenswerte lässt sich somit wie folgt aufgliedern:

in TEUR	2022	2021
Gewährte Darlehen	27.628	29.511
Wertpapiere	5.554	6.285
Derivate Hedge Accounting	39.112	2.769
Sonstige Derivate	602	1.748
Wertpapiere und sonstige finanzielle Vermögenswerte	72.896	40.313

26. Sonstige Forderungen

in TEUR	2022			2021		
	Gesamt	Restlaufzeit < 1 Jahr	Restlaufzeit > 1 Jahr	Gesamt	Restlaufzeit < 1 Jahr	Restlaufzeit > 1 Jahr
Forderungen aus laufenden Ertragsteuern	12.488	12.488	0	10.718	10.718	0
Vermögenswert aus erwarteten Retouren	26.551	26.551	0	14.461	14.461	0
Sonstige geleistete Vorauszahlungen	16.586	13.928	2.658	14.471	13.576	895
Übrige sonstige Forderungen	84.744	80.386	4.358	94.422	90.526	3.896
Sonstige Forderungen	127.881	120.865	7.016	123.354	118.563	4.791

Die Vermögenswerte aus erwarteten Retouren resultieren aus der Bilanzierung von Rückgaberechten, wie retournierbaren Paletten. Die übrigen sonstigen Forderungen beinhalten im Wesentlichen Forderungen gegenüber Finanzamt und Sozialversicherungsträgern.



27. Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte

Im zweiten Quartal verkündete Wienerberger die Veräußerung der russischen Aktivitäten im Rahmen eines Management-Buyouts in Folge des Russland-Ukraine-Konflikts. Im Zuge dessen wurden damit verbundene Vermögenswerte und Schulden als Veräußerungsgruppe nach IFRS 5 ausgewiesen. Die Verhandlungen mit dem Käufer wurden im 4. Quartal des Geschäftsjahres abgeschlossen. Der von behördlichen Genehmigungen abhängige Abschluss der Transaktion wird für das erste Halbjahr 2023 erwartet. Als „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“ gelten Vermögenswerte, die in ihrem gegenwärtigen Zustand sofort veräußerbar sind und deren Veräußerung hochwahrscheinlich ist. Schulden, die zusammen mit Vermögenswerten in einer Transaktion abgehen werden, sind Bestandteil der Veräußerungsgruppe.

Die „Zur Veräußerung gehaltenen langfristige Vermögenswerte“ zum 31.12.2022 umfassen im Wesentlichen Vorräte und Zahlungsmittel in Höhe von 23.131 TEUR. Der im Vorjahr ausgewiesene Betrag in Höhe von 11.335 TEUR, beinhaltete ausschließlich die Veräußerungsgruppe in Frankreich im Segment Piping Solutions (siehe dazu Anmerkung 3). Schulden im Zusammenhang mit der Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten in Höhe von 14.760 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR) zum 31.12.2022 betreffen hauptsächlich sonstige Verbindlichkeit, Rückstellungen und konzerninterne Verbindlichkeiten. In den Rücklagen im Eigenkapital sind -40.059 TEUR, hauptsächlich aus Währungsdifferenzen für Translation und für langfristige Konzernfinanzierungen enthalten, die in Verbindung mit der Veräußerungsgruppe stehen.

28. Konzerneigenkapital

Die Entwicklung des Konzerneigenkapitals der Jahre 2022 und 2021 ist auf Seite 285 dargestellt.

Der Vorstand wurde in der 153. ordentlichen Hauptversammlung der Wienerberger AG am 3.5.2022 für die Dauer von 30 Monaten ermächtigt, eigene Aktien im Ausmaß von bis zu 8 % des Grundkapitals zu einem Gegenwert von mindestens einem Euro und um nicht mehr als zum Zweifachen des Börsenkurses vom 3.5.2022 je Aktie zu erwerben. Des Weiteren wurde der Vorstand – mit Zustimmung des Aufsichtsrats, aber ohne weitere Beschlussfassung der Hauptversammlung – ermächtigt, eigene Aktien einzuziehen (gültig für die Dauer von 30 Monaten) oder für diese eine andere Art der Veräußerung beziehungsweise Verwendung als über die Börse oder durch ein öffentliches Angebot zu beschließen (gültig für die Dauer von fünf Jahren). Diese Ermächtigung ersetzt die in der Hauptversammlung vom 5.5.2020 beschlossene Ermächtigung zum Rückkauf bzw. zur Veräußerung eigener Aktien.

In der 150. ordentlichen Hauptversammlung vom 6.5.2019 wurde ein genehmigtes Kapital im Ausmaß von 17.452.724 EUR beschlossen. Hierbei handelt es sich um die Ermächtigung für die Durchführung einer regulären Kapitalerhöhung gegen Bar- oder Sacheinlage innerhalb von fünf Jahren mit Zustimmung des Aufsichtsrats. Das Grundkapital kann um maximal 17.452.724 EUR durch Ausgabe von bis zu 17.452.724 neuen auf Inhaber lautenden Stückaktien mit der Möglichkeit des Bezugsrechtsausschlusses bei Spitzenbeträgen erhöht werden. Eine Durchführung kann gegebenenfalls in mehreren Tranchen erfolgen. Die Art der Aktien, der Ausgabekurs und die Ausgabebedingungen sind vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats festzulegen. Grundsätzlich haben die Aktionäre das gesetzliche Bezugsrecht. Der Vorstand wurde jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre in zwei besonderen Fällen auszuschließen. Erstens, für eine Kapitalerhöhung im Falle einer Sacheinlage zur Gewährung von Aktien zum Zweck des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen sowie zweitens bei Mehrzuteilungsoptionen im Rahmen der Platzierung neuer Aktien der Gesellschaft (Greenshoe). Dabei darf die Anzahl der unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegebenen Aktien insgesamt 5.817.574 nicht überschreiten.

Wienerberger weist per 31.12.2022 ein Konzerneigenkapital von 2.450.422 TEUR gegenüber 2.149.068 TEUR im Vorjahr aus. Das Ergebnis nach Steuern erhöhte das Eigenkapital um 568.546 TEUR (Vorjahr: 312.070 TEUR). Die anderen Bestandteile des Gesamtergebnisses nach Berücksichtigung latenter Steuern führten zu einer Erhöhung des Eigenkapitals um 24.094 TEUR (Vorjahr: Erhöhung um 72.930 TEUR). Zudem wurden 1.351 TEUR (Vorjahr: 595 TEUR) aus der Veränderung des Stock Option Plan (siehe im Detail Anmerkung 12) in den Kapitalrücklagen erfasst sowie die Gewinnrücklagen um den Effekt aus der erstmaligen Anwendung von IAS 29 in Höhe von 4.679 TEUR erhöht. Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme beläuft sich per 31.12.2022 auf 47,1 % (Vorjahr: 43,8 %), die Nettoverschuldung verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr von 1.134.483 TEUR auf 1.079.292 TEUR.

Die nicht beherrschenden Anteile beliefen sich auf 1.571 TEUR im Vergleich zu 900 TEUR im Vorjahr.

Das Grundkapital der Wienerberger AG zum 31.12.2022 beträgt 111.732.343 EUR und verteilt sich auf 111.732.343 nennwertlose Stückaktien, denen allen die gleichen Rechte zukommen. Alle Aktien sind voll einbezahlt. Im Geschäftsjahr wurde eine Dividende in



Höhe von 0,75 EUR je Aktie ausbezahlt, das waren 86.391 TEUR abzüglich eines anteiligen Betrags für eigene Anteile von 2.520 TEUR, somit 83.871 TEUR.

Wienerberger hat im Berichtsjahr 8.830.000 Stück eigene Anteile um 213.445 TEUR gekauft, wobei Transaktionskosten von 1.354 TEUR enthalten sind. Der Vorstand hat am 20.10.2022 beschlossen 3.455.639 Stück Aktien mit einem Nennwert von 3.456 TEUR und einem Agio von 87.107 TEUR einzuziehen. Die Transaktionskosten für den Einzug der Aktien betragen 522 TEUR.

Die Gewinnrücklagen von insgesamt 1.677.900 TEUR (Vorjahr: 1.189.703 TEUR) enthalten die Gewinnrücklagen der Wienerberger AG und sämtliche nicht im Rahmen der Kapitalkonsolidierung eliminierten Gewinnrücklagen von Tochterunternehmen. Das Konzernergebnis 2022 ohne Anteile anderer Gesellschafter ist innerhalb der Konzerngewinnrücklagen ausgewiesen.

In den übrigen Rücklagen werden die Bestandteile des sonstigen Gesamtergebnisses ausgewiesen. Dabei handelt es sich um versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensions- und Abfertigungsplänen, die zu einem späteren Zeitpunkt nicht mehr in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden. Die anderen übrigen Rücklagen beinhalten Bestandteile des sonstigen Gesamtergebnisses, die grundsätzlich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden müssen. Die Rücklage aus Währungsumrechnung beinhaltet alle im sonstigen Gesamtergebnis erfassten Differenzen aus der Währungsumrechnung nach Steuern, wobei die Differenzen von at-equity bilanzierten Unternehmen gesondert ausgewiesen werden. In der Hedging Rücklage werden Wertänderungen von Sicherungsgeschäften abgebildet. Bei diesen Sicherungsgeschäften handelt es sich einerseits um Absicherungen der Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftseinheiten (Net Investment Hedges) und andererseits um Sicherungsgeschäfte für Transaktionen in Fremdwährungen (Cashflow Hedges).

„Change of Control“-Klauseln sind in den Vorstandsverträgen, den Vereinbarungen zu den Unternehmensanleihen 2018 und 2020 sowie in mehreren syndizierten Krediten und Darlehen enthalten.

29. Rückstellungen

in TEUR	1.1.2022	Währungs- änderungen	Veränderung Konsolidie- rungskreis	Auflösung	Verbrauch	Zuführung	31.12.2022
Garantierückstellungen	27.744	-390	22	1.716	4.761	11.131	32.030
Rekultivierungsrückstellungen	58.277	1.114	0	6.598	17.215	14.196	49.774
Übrige sonstige langfristige Rückstellungen	12.649	1	-3	421	4.208	13.443	21.461
Sonstige langfristige Rückstellungen	98.670	725	19	8.735	26.184	38.769	103.264
Steuerrückstellungen	2.027	24	0	137	338	167	1.743
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	42.539	-72	288	7.015	42.258	65.576	59.058
Kurzfristige Rückstellungen	44.566	-48	288	7.152	42.596	65.743	60.801
Sonstige Rückstellungen	143.236	677	307	15.887	68.780	104.512	164.065

Die übrigen sonstigen langfristigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen sonstige langfristige Personalrückstellungen und sonstige Umweltrückstellungen. In den sonstigen kurzfristigen Rückstellungen werden großteils Rückstellungen für Restrukturierungen sowie sonstige kurzfristige Personalrückstellungen ausgewiesen.



30. Leistungen an Arbeitnehmer

in TEUR	2022	2021
Rückstellungen für Abfertigungen	22.041	26.762
Rückstellungen für Pensionen	41.597	61.625
Jubiläumsgeldrückstellungen	10.231	11.787
Personalarückstellungen	73.869	100.174

Die relevanten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zu Leistungen an Arbeitnehmer sind auf den Seite 313 erläutert.

Hinsichtlich der Pläne für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses unterliegt das Unternehmen unterschiedlichen Risiken, wobei neben allgemeinen versicherungsmathematischen Risiken in Folge einer höheren Lebenserwartung bei Pensionen oder Zinsrisiken auch Währungsrisiken und Veranlagungsrisiken auf Kapitalmärkten zum Tragen kommen.

Pensionsverpflichtungen

Bei Wienerberger haben Arbeiter und Angestellte in den Niederlanden, Großbritannien, Skandinavien, den USA, Kanada, Deutschland und Belgien sowie einzelne Personen des Managements in Österreich Pensionszusagen. Zielsetzung für künftige Pensionsregelungen sind beitragsorientierte Modelle (defined contribution). Leistungsorientierte Pensionsvereinbarungen (defined benefit) werden nach Möglichkeit in beitragsorientierte Pensionskassenmodelle umgewandelt und bisher erworbene Ansprüche an Pensionskassen übertragen. Daneben bestehen vereinzelt nicht fondsgebundene leistungsorientierte Pensionszusagen, vorwiegend an ehemalige Manager. Für die Pensionspläne bilden die geleisteten Dienstjahre die Grundlage. Die Altersversorgung der Mitarbeiter von General Shale Brick Inc. (USA) beruht auf einem fondsgebundenen leistungsorientierten Pensionsplan sowie einer nicht fondsgebundenen (Alters-)Krankenversicherung. Die von niederländischen Mitarbeitern erworbenen Ansprüche werden im Rahmen eines beitragsorientierten Pensionsmodells überwiegend durch Beiträge in einen industrieweiten niederländischen Pensionsfonds befriedigt. In Großbritannien existiert ein beitragsorientiertes Pensionsmodell für alle Mitarbeiter. Bei den im Jahr 2004 erworbenen Gesellschaften von thebrickbusiness sowie Baggeridge im Jahr 2007 gab es leistungsorientierte Modelle. Die daraus resultierenden Verpflichtungen wurden rückgestellt. Für Mitarbeiter der Steinzeug-Keramo Gruppe existieren ebenfalls leistungsorientierte Pensionsmodelle. In der Pipelife Gruppe existieren leistungsorientierte Pensionspläne für einzelne Mitglieder des Managements in den Niederlanden, Belgien, Österreich und Deutschland.



Den Berechnungen liegen die folgenden gewichteten durchschnittlichen Parameter zugrunde:

Parameter	2022	2021
Diskontierungssatz	4,5 %	0,6 %
Erwartete Gehaltssteigerungen	0,2 %	0,2 %
Erwartete Rentensteigerungen	1,1 %	1,5 %
Durchschnittliche Fluktuationsraten	0,2 %	0,0 %
Sterbetafeln		
Österreich	AVÖ 2018-P ANG	AVÖ 2018-P ANG
Deutschland	Heubeck 2018 G	Heubeck 2018 G
USA	Pri.A-2012 Fully Generational with Scale MP 2021	Pri.A-2012 Fully Generational with Scale MP 2021
Großbritannien	105 % of SAPS "S2" Combined	105 % of SAPS "S2" Combined
Belgien	MR-3/FR-3	MR-3/FR-3
Schweden	DUS14/DUS21	DUS14
Kanada	CPM Improvement Scale B	CPM Improvement Scale B
Niederlande	AG Prognosetafel 2020	AG Prognosetafel 2020

Der landesspezifische Diskontierungssatz basiert auf der durchschnittlichen Verzinsung von erstrangigen, festverzinslichen Industrieanleihen mit einer Laufzeit, die der durchschnittlichen Fälligkeit der Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern entspricht.

Der gesamte Pensionsaufwand des Jahres 2022 verteilt sich auf beitragsorientierte und leistungsorientierte Pensionspläne, wobei der laufende sowie der nachzuerrechnende Dienstzeitaufwand und die Auswirkungen von Abgeltungen im Betriebsergebnis und der Nettozinseffekt im Zinsergebnis ausgewiesen werden.

in TEUR	2022	2021
Beitragsorientierte Pläne	20.998	16.045
Leistungsorientierte Pläne		
Aufwand für die im Wirtschaftsjahr hinzuerworbenen Versorgungsansprüche (service cost)	2.756	2.973
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	0	-3.839
Nettozinsaufwand	912	1.258
Aufwendungen für leistungsorientierte Pläne	3.668	392
Gesamte Aufwendungen für Altersversorgung	24.666	16.437

Die Überleitung von Brutto-Pensionsverpflichtungen auf bilanzierte Netto-Pensionsverpflichtungen erfolgt durch Abzug des Marktwerts des Planvermögens. Von den Netto-Pensionsverpflichtungen stammen 6.870 TEUR (Vorjahr: 9.136 TEUR) aus der US-amerikanischen (Alters-)Krankenversicherung. Eine Änderung des Kostentrends für medizinische Versorgungsleistungen führt zu keinen wesentlichen Auswirkungen auf Zinsaufwand und leistungsorientierte Pensionsverpflichtungen.



Die Zusammensetzung der Pensionsverpflichtungen und ihre Abdeckung durch Vermögen stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	Brutto- Pensionsverpflichtung		Marktwert Planvermögen	
	2022	2021	2022	2021
Wert per 1.1.	336.707	352.269	275.082	253.954
Veränderungen Konsolidierungskreis	0	55	321	0
Umgliederungen	369	0		
Währungsänderungen	1.412	16.404	-1.099	13.136
Aufwand für die im Wirtschaftsjahr hinzuerworbenen Versorgungsansprüche (service cost) für leistungsorientierte Pensionspläne	2.756	2.973	0	0
Kalkulatorischer Zinsaufwand der bereits erworbenen Ansprüche (interest cost)	5.780	4.798	0	0
Erwarteter Ertrag auf das Planvermögen	0	0	4.873	3.540
Auswirkung von Plankürzungen	0			
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	-93.605	-21.141	-87.895	10.567
Nachzuverrechnender Diensteitaufwand	0	-3.839	0	0
Auszahlungen an Rentner	-15.029	-14.583	-15.149	-14.583
Einzahlungen von Mitarbeitern	143	185	143	185
Abgeltungen	305	0	287	
Einzahlungen vom Arbeitgeber	-1.682	-414	18.996	8.283
Wert per 31.12.	237.156	336.707	195.559	275.082
Marktwert Planvermögen	-195.559	-275.082		
Netto-Pensionsverpflichtungen	41.597	61.625		
Versicherungsmathematische Gewinne/ Verluste aus Pensionsplänen				
Versicherungsmathematische Gewinne/ Verluste aufgrund von Änderungen der demographischen Annahmen	-2.218	-2.836		
Versicherungsmathematische Gewinne/ Verluste aufgrund von Änderungen der finanziellen Annahmen	-64.123	-5.992		
Versicherungsmathematische Gewinne/ Verluste aufgrund von erfahrungsbedingten Anpassungen	-27.264	-12.313		
Abweichung des Ertrages auf das Planvermögen	87.895	-10.567		
Versicherungsmathematische Gewinne (-)/ Verluste (+) im sonstigen Gesamtergebnis	-5.710	-31.708		

Das Planvermögen resultiert hauptsächlich aus den fondsgebundenen leistungsorientierten Pensionsmodellen in den USA, Großbritannien und dem niederländischen Plan von Pipelife. Das Planvermögen wird zu 31 % (Vorjahr: 45 %) in Form von Aktien, zu 37 % (Vorjahr: 25 %) in Form von Anleihen und zu 32 % (Vorjahr: 30%) in Form von sonstigen Vermögenswerten gehalten.



Die Sensitivität der Brutto-Pensionsverpflichtung wurde getestet, indem die maßgeblichen versicherungsmathematischen Annahmen einzeln unter sonst gleichen Bedingungen verändert wurden. Ein negativer Betrag bedeutet eine Verminderung der Verpflichtung, ein positiver Wert eine Erhöhung.

Sensitivität der Brutto-Pensionsverpflichtung	Änderung der Annahme in Basispunkten (BP)	Anstieg der Annahme in TEUR	Verringerung der Annahme in TEUR
Diskontierungssatz	+/- 25 BP	-5.941	6.304
Gehaltssteigerungen	+/- 100 BP	316	-219
Fluktuation	+/- 100 BP	-69	70
Lebenserwartung	+/- 1 J	7.020	-7.048

Für das Geschäftsjahr 2023 werden Zahlungen für leistungsorientierte Pensionspläne in Höhe von insgesamt 9.641 TEUR erwartet. Die gewichtete durchschnittliche Duration der Pensionsverpflichtungen beläuft sich per 31.12.2022 auf 11,7 Jahre (Vorjahr: 12,1 Jahre).

Abfertigungsverpflichtungen

Abhängig von der Dienstzugehörigkeit haben österreichische Dienstnehmer, die vor dem 1.1.2003 in das Unternehmen eingetreten sind, aufgrund gesetzlicher Bestimmungen Anspruch auf eine Einmalzahlung bei Pensionsantritt bzw. bei Kündigung durch den Arbeitgeber. Für diese zukünftige Verpflichtung werden Rückstellungen für Abfertigungen gebildet. Ähnliche Verpflichtungen gibt es unter anderem in Frankreich, Italien, Polen und der Türkei.

Der landesspezifische Diskontierungssatz, der für die Berechnung der Abfertigungsverpflichtungen gemäß der Projected Unit Credit Methode herangezogen wird, basiert auf derselben Zinskurve, die für die Berechnung der Pensionsverpflichtungen herangezogen wird. Den Berechnungen liegen die folgenden gewichteten durchschnittlichen Parameter zugrunde:

Parameter	2022	2021
Diskontierungssatz	4,4 %	0,7 %
Erwartete Gehaltssteigerungen	3,9 %	2,6 %
Durchschnittliche Fluktuationsraten	2,0 %	1,9 %

Der laufende sowie nachzuerrechnende Dienstzeitaufwand und die Auswirkung von Abgeltungen aus leistungsorientierten Abfertigungsverpflichtungen werden im Betriebsergebnis und der Nettozinseffekt im Zinsergebnis ausgewiesen.

in TEUR	2022	2021
Beitragsorientierte Pläne	1.726	1.631
Leistungsorientierte Pläne		
Aufwand für die im Wirtschaftsjahr hinzugeworbenen Versorgungsansprüche (service cost)	891	1.174
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	75	86
Auswirkung von Abgeltungen	-791	0
Nettozinsaufwand	262	215
Aufwendungen für leistungsorientierte Pläne	437	1.475
Aufwendungen für Abfertigungen	2.163	3.106



Die Abfertigungsverpflichtungen sind in Frankreich durch Planvermögen gedeckt. Dieses wird zu 14 % (Vorjahr: 13 %) in Form von Aktien, zu 76 % (Vorjahr: 78 %) in Form von Anleihen und zu 10 % (Vorjahr: 9 %) in Form von sonstigen Vermögenswerten gehalten.

Die Zusammensetzung der Abfertigungsverpflichtungen und ihre Abdeckung durch Vermögen stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	Brutto- Abfertigungsverpflichtung		Marktwert Planvermögen	
	2022	2021	2022	2021
Wert per 1.1.	29.390	33.440	2.628	2.614
Veränderungen Konsolidierungskreis	33	0	0	0
Währungsänderungen	-145	-270	0	0
Aufwand für die im Wirtschaftsjahr hinzuerworbenen Versorgungsansprüche (service cost) für Abfertigungen	891	1.174	0	0
Kalkulatorischer Zinsaufwand der bereits erworbenen Ansprüche (interest cost)	282	229	0	0
Erwarteter Ertrag auf das Planvermögen	0	0	19	14
Auswirkung von Abgeltungen	-519	25	0	0
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	-3.411	141	210	0
Nachzuerrechnender Diensteitaufwand	75	86	0	0
Auszahlungen	-1.899	-5.318	0	0
Einzahlungen vom Arbeitgeber	-317	-117	0	0
Wert per 31.12.	24.380	29.390	2.857	2.628
Marktwert Planvermögen	-2.857	-2.628		
Netto-Abfertigungsverpflichtungen	21.523	26.762		
davon: Abfertigungsrückstellungen	22.041	26.762		
davon: die Abfertigungsverpflichtung übersteigender Marktwert des Fondsvermögens	-518			
Versicherungsmathematische Gewinne/ Verluste aus Abfertigungsplänen				
Versicherungsmathematische Gewinne/ Verluste aufgrund von Änderungen der demographischen Annahmen	-103	-1.717		
Versicherungsmathematische Gewinne/ Verluste aufgrund von Änderungen der finanziellen Annahmen	-1.766	1.694		
Versicherungsmathematische Gewinne/ Verluste aufgrund von erfahrungsbedingten Anpassungen	-1.542	164		
Abweichung des Ertrages auf das Planvermögen	-210	0		
Versicherungsmathematische Gewinne (-)/ Verluste (+) im sonstigen Gesamtergebnis	-3.621	141		

Die Sensitivität der Brutto-Abfertigungsverpflichtung wurde getestet, indem die maßgeblichen versicherungsmathematischen Annahmen einzeln unter sonst gleichen Bedingungen verändert wurden. Ein negativer Betrag bedeutet eine Verminderung der Verpflichtung, ein positiver Wert eine Erhöhung.

	Änderung der Annahme	Anstieg der Annahme	Verringerung der Annahme
	in Basispunkten (BP)	in TEUR	in TEUR
Sensitivität der Brutto-Abfertigungsverpflichtung			
Diskontierungssatz	+/- 25 BP	-528	546
Gehaltssteigerungen	+/- 100 BP	2.103	-1.880
Fluktuation	+/- 100 BP	-285	301



Für das Geschäftsjahr 2023 werden Zahlungen für Abfertigungspläne in Höhe von insgesamt 1.516 TEUR erwartet. Die gewichtete durchschnittliche Duration der Abfertigungsverpflichtungen beläuft sich per 31.12.2022 auf 10,2 Jahre (Vorjahr: 11 Jahre).

31. Latente Steuern

Folgende aktive und passive latente Steuern per 31.12.2022 und 31.12.2021 resultieren aus zeitlich begrenzten Bewertungs- und Bilanzierungsunterschieden zwischen den Buchwerten des Konzernabschlusses und den entsprechenden steuerlichen Bemessungsgrundlagen:

in TEUR	2022		2021	
	Aktiva	Passiva	Aktiva	Passiva
Immaterielle Vermögenswerte	1.834	-63.306	930	-64.870
Sachanlagen und Finanzanlagen	11.704	-147.255	11.240	-131.354
Vorräte	5.133	-4.668	4.137	-5.254
Forderungen	17.264	-13.075	18.566	-11.413
Übrige sonstige Forderungen	32.880	-47	52.526	-33
	68.815	-228.351	87.399	-212.924
Rückstellungen	19.883	-10.460	23.725	-3.282
Verbindlichkeiten	63.195	-4.408	61.904	-7.233
Erhaltene Vorauszahlungen	998	-1.132	523	-212
	84.076	-16.000	86.152	-10.727
Steuerliche Verlustvorträge	262.554		318.220	
Aktive/ Passive latente Steuern	415.445	-244.351	491.771	-223.651
Nicht angesetzte aktive latente Steuern	-210.014		-301.262	
Saldierung von aktiven und passiven latenten Steuern gegenüber der selben Steuerbehörde	-143.677	143.677	-116.382	116.382
Angesetzte aktive und passive latente Steuern	61.754	-100.674	74.127	-107.269

Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die nach der derzeitigen Rechtslage in den einzelnen Ländern gültig oder angekündigt sind. In Österreich wurde am 14.2.2022 das Ökosoziale Steuerreformgesetz im Bundesgesetzblatt veröffentlicht. Damit verbunden ist eine Senkung des Körperschaftsteuersatzes stufenweise auf 23 % ab 1.1.2024. In Österreich wird daher ein Körperschaftsteuersatz von 23 % zugrunde gelegt.

Bei den ausländischen Gesellschaften werden die latenten Steuern auf Basis der entsprechenden länderspezifischen Steuersätze berechnet. Sie liegen im Geschäftsjahr 2022 zwischen 0 % und 30 %.



In den aktivierten latenten Steuern ist ein Betrag in Höhe von 4.544 TEUR für Gesellschaften mit negativem steuerlichen Ergebnis im Berichtsjahr enthalten. Der Ansatz dieser ist aufgrund der Planungsrechnungen gerechtfertigt.

Im Konzern bestehen abzugsfähige temporäre Differenzen und steuerliche Verlustvorträge (inklusive Siebentelabschreibungen) in Höhe von insgesamt 816.817 TEUR (Vorjahr: 1.163.842 TEUR), für die keine aktiven latenten Steuern angesetzt wurden, da ihre Wirksamkeit als endgültige Steuerentlastung im Rahmen der Mittelfristplanung noch nicht ausreichend gesichert ist. Davon entfallen 75.479 TEUR (Vorjahr: 254.991 TEUR) auf abzugsfähige temporäre Differenzen, sowie 741.339 TEUR (Vorjahr: 908.851 TEUR) auf steuerliche Verlustvorträge (inklusive Siebentelabschreibungen). Das entspricht einer nicht angesetzten aktiven Latenz von insgesamt 210.014 TEUR (Vorjahr: 301.262 TEUR) für temporäre Differenzen und steuerliche Verlustvorträge.

Folgende Tabelle zeigt, in welchem Zeitraum nicht angesetzte steuerliche Verlustvorträge verfallen:

in TEUR	2022	2021
Verwertbarkeit steuerlicher Verlustvorträge ≤ 5 Jahre	8.167	13.742
Verwertbarkeit steuerlicher Verlustvorträge 6–10 Jahre	1.605	975
Verwertbarkeit steuerlicher Verlustvorträge unbegrenzt	731.567	894.134
Summe nicht angesetzter Verlustvorträge	741.339	908.851

Der Betrag der nach österreichischem Steuerrecht abzugsfähigen temporären Siebentelabschreibungen in der Wienerberger AG beläuft sich auf 56.710 TEUR (Vorjahr: 61.639 TEUR). In der Bilanz wurde ebenso wie im Vorjahr für diesen Betrag kein latenter Steueranspruch angesetzt.

Am 31.12.2022 bestanden zu versteuernde Differenzen im Zusammenhang mit Anteilen an Tochterunternehmen in Höhe von 334.217 TEUR (Vorjahr: 281.659 TEUR), für die gemäß IAS 12.39 keine latente Steuerschuld angesetzt wurde (outside basis differences).

32. Verbindlichkeiten

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt prinzipiell zu fortgeführten Anschaffungskosten (financial liabilities at amortized cost). Eine Ausnahme bilden Derivate mit negativen Marktwerten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden.



Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

2022 in TEUR	Gesamt	Restlaufzeit < 1 Jahr	Restlaufzeit 1–5 Jahre	Restlaufzeit > 5 Jahre
Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	1.204.554	151.643	904.594	148.317
Leasingverbindlichkeiten	247.633	55.482	97.547	94.604
Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeit gegenüber Konzernunternehmen	32	32	0	0
Finanzverbindlichkeiten	1.452.219	207.158	1.002.140	242.921
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	438.481	438.481	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Konzernunternehmen	1.086	1.086	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	439.567	439.567	0	0
Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragsteuern	49.636	49.636	0	0
Vertragsverbindlichkeiten	7.876	7.876	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt und Sozialversicherungsträgern	80.071	80.071	0	0
Rückerstattungsverbindlichkeiten	33.872	33.872	0	0
Erhaltene Vorauszahlungen	13.631	11.677	288	1.666
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	318.595	305.041	1.762	11.792
Sonstige Verbindlichkeiten	454.045	438.537	2.050	13.458
Summe Verbindlichkeiten	2.395.467	1.134.898	1.004.190	256.379

2021 in TEUR	Gesamt	Restlaufzeit < 1 Jahr	Restlaufzeit 1–5 Jahre	Restlaufzeit > 5 Jahre
Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	1.293.830	160.677	914.818	218.335
Leasingverbindlichkeiten	245.273	52.318	98.558	94.397
Finanzverbindlichkeiten	1.539.103	212.995	1.013.376	312.732
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	421.950	421.950	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Konzernunternehmen	1.128	1.128	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	423.078	423.078	0	0
Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragsteuern	18.154	18.154	0	0
Vertragsverbindlichkeiten	8.875	8.842	33	0
Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt und Sozialversicherungsträgern	71.161	71.871	-710	0
Rückerstattungsverbindlichkeiten	18.891	18.891	0	0
Erhaltene Vorauszahlungen	8.697	6.449	383	1.865
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	316.079	288.081	16.166	11.832
Sonstige Verbindlichkeiten	423.703	394.134	15.872	13.697
Summe Verbindlichkeiten	2.404.038	1.048.361	1.029.248	326.429

Zum Bilanzstichtag bereits abgeschlossene aber noch nicht begonnene Leasingverhältnisse wurden bei der Bewertung der Leasingverbindlichkeit nicht berücksichtigt. Diese bereits getroffenen Vereinbarungen werden auf Basis der zum Stichtag verfügbaren Informationen Nutzungsrecht und Leasingverbindlichkeit im Folgejahr um 9.453 TEUR (Vorjahr: 3.268 TEUR) erhöhen. Der gesamte Zahlungsmittelabfluss für Leasingverhältnisse betrug 68.162 TEUR (Vorjahr: 54.129 TEUR).



Die Rückerstattungsverbindlichkeiten umfassen im Wesentlichen bilanzierte Rückgaberechte aus retournierbaren Paletten.

Vertragsverbindlichkeiten bezeichnen erhaltene Anzahlungen von Kunden und werden in der Bilanz im Posten sonstige Verbindlichkeiten dargestellt. Sie belaufen sich zum Bilanzstichtag auf 7.876 TEUR (Vorjahr: 8.875 TEUR). Die Umsatzerlöse aus diesen Aufträgen werden mit Übertragung der Güter/Dienstleistungen an den Kunden realisiert.

Die übrigen sonstigen Verbindlichkeiten bestehen mit 85.231 TEUR (Vorjahr: 83.815 TEUR) gegenüber Mitarbeitern und mit 173.940 TEUR (Vorjahr: 170.569 TEUR) aus Abgrenzungen von Boni und sonstigen Erlösschmälerungen gegenüber Kunden. Die erhaltenen Vorauszahlungen beinhalten 7.410 TEUR (Vorjahr: 6.026 TEUR) Subventionen und Investitionszuschüsse von Dritten, die entsprechend der Nutzungsdauer der zugehörigen Sachanlagen ertragswirksam aufgelöst werden. Zusätzlich zu den Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragsteuern sind unter den Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt und Sozialversicherungsträgern Steuerschulden in Höhe von 50.902 TEUR (Vorjahr: 42.341 TEUR) ausgewiesen.

Unter den Finanzverbindlichkeiten sind folgende Derivate mit negativen Marktwerten enthalten:

Derivate

in TEUR	2022	2021
Derivate aus Cashflow Hedges	1.278	2.428
Derivate aus Net Investment Hedges	3.899	5.301
Derivate aus Fair Value Hedges	0	448
Sonstige Derivate	992	534
Derivate mit negativem Marktwert	6.169	8.711

Von den gesamten Verbindlichkeiten entfallen somit 2.377.831 TEUR (Vorjahr: 2.381.381 TEUR) auf Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, 11.467 TEUR (Vorjahr: 13.945 TEUR) auf sonstige Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, 5.177 TEUR (Vorjahr: 8.177 TEUR) auf Derivate in Hedge-Beziehungen und 992 TEUR (Vorjahr: 534 TEUR) auf sonstige Derivate, welche erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden.



Die aus den Finanzverbindlichkeiten resultierenden erwarteten Zahlungsströme stellen sich wie folgt dar:

Analyse der vertraglichen Cashflows

2022 in TEUR	Buchwert zum	Gesamt	< 6 Monate	6–12 Monate	1–2 Jahre	2–5 Jahre	> 5 Jahre
Anleihen	656.833	-693.000	-16.000	0	-266.000	-411.000	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	540.306	-612.511	-57.849	-104.863	-82.195	-210.673	-156.931
Leasingverbindlichkeiten	247.633	-282.881	-29.520	-25.330	-42.286	-79.641	-106.104
Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken	1.278	-1.294	-384	-3	-86	-821	0
Originäre Finanzinstrumente	1.446.050	-1.589.686	-103.753	-130.196	-390.567	-702.135	-263.035
Zinsderivate	3.899	-4.583	-4.583	0	0	0	0
Devisentermingeschäfte und Swaps	2.270	-2.918	-2.208	-710	0	0	0
Derivative Finanzinstrumente	6.169	-7.501	-6.791	-710	0	0	0
Buchwerte/ Vertragliche Cashflows	1.452.219	-1.597.187	-110.544	-130.906	-390.567	-702.135	-263.035

2021 in TEUR	Buchwert zum	Gesamt	< 6 Monate	6–12 Monate	1–2 Jahre	2–5 Jahre	> 5 Jahre
Anleihen	655.488	-709.000	-16.000	0	-16.000	-677.000	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	628.685	-652.922	-65.564	-92.311	-95.545	-178.988	-220.514
Leasingverbindlichkeiten	245.273	-282.192	-29.562	-26.247	-41.359	-64.575	-120.449
Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken	946	-955	-3	-131	-821	0	0
Originäre Finanzinstrumente	1.530.392	-1.645.069	-111.129	-118.689	-153.725	-920.563	-340.963
Zinsderivate	8.177	-15.840	-2.497	-2.114	-4.879	-6.350	0
Devisentermingeschäfte und Swaps	534	-4.309	-2.736	-1.573	0	0	0
Derivative Finanzinstrumente	8.711	-20.149	-5.233	-3.687	-4.879	-6.350	0
Buchwerte/ Vertragliche Cashflows	1.539.103	-1.665.218	-116.362	-122.376	-158.604	-926.913	-340.963

Die in den vorhergehenden Tabellen dargestellten Zahlungsströme beinhalten Zinszahlungen sowohl für fix als auch für variabel verzinsten Finanzverbindlichkeiten. Diese wurden auf Basis der Zinssatzfeststellung am Ende der Berichtsperiode ermittelt.



33. Eventualverbindlichkeiten und Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse resultieren aus Verpflichtungen, die gegenüber Dritten übernommen wurden, und entfallen auf:

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Garantien	15.050	15.225
Sonstige vertragliche Haftungsverpflichtungen	2.079	1.582
Haftungsverhältnisse	17.129	16.807

Bei allen unter den Eventualschulden ausgewiesenen Sachverhalten geht es um potenzielle zukünftige Verpflichtungen, bei denen das Eintreten des entsprechenden zukünftigen Ereignisses zu einer Verpflichtung führen würde, die zum Bilanzstichtag noch völlig ungewiss ist.

34. Finanzinstrumente

Die verzinslichen Finanzverbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

2022	Währung	Nominale	Marktwert	Buchwert zum 31.12.2022	Zinssatz effektiv
		in Tsd. Landeswährung	in TEUR	in TEUR	in %
Langfristige Darlehen	EUR	49.311	48.560	49.311	0,88
	HRK	1.273	179	169	2,18
	TRY	3.839	189	192	17,81
Revolvierende Kredite	TRY	369.878	18.597	18.526	19,14
Kurzfristige Darlehen und Vorlagen	EUR	47.423	46.777	47.423	1,06
	HRK	1.526	209	203	2,01
	TRY	18.987	984	951	22,63
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit fixer Verzinsung			115.495	116.775	

2021	Währung	Nominale	Marktwert	Buchwert zum 31.12.2021	Zinssatz effektiv
		in Tsd. Landeswährung	in TEUR	in TEUR	in %
Langfristige Darlehen	EUR	84.016	84.141	84.016	1,00
	TRY	11.305	677	742	18,18
Revolvierende Kredite	TRY	46.993	3.084	3.085	18,59
Kurzfristige Darlehen und Vorlagen	EUR	52.225	52.460	52.225	1,12
	TRY	58.000	3.742	3.808	19,23
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit fixer Verzinsung			144.104	143.876	



2022	Währung	Nominale in Tsd. Landeswährung	Marktwert in TEUR	Buchwert zum	Zinssatz
				31.12.2022 in TEUR	effektiv in %
Langfristige Darlehen	EUR	351.537	349.844	351.537	2,70
	TRY	72.475	3.010	3.630	18,07
Revolvierende Kredite	EUR	520	522	519	9,98
	TRY	141.520	7.116	7.088	19,22
Kurzfristige Darlehen und Vorlagen	EUR	52.783	52.710	52.783	2,97
	CAD	894	619	619	-
	BGN	6	3	3	-
	DKK	202	27	27	-
	HRK	62	8	8	-
	NOK	94	9	9	-
	TRY	14.347	697	719	17,69
	USD	7.028	6.589	6.589	-
Derivate	EUR	246.252	6.169	6.169	-
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit variabler Verzinsung			427.323	429.700	
2021	Währung	Nominale in Tsd. Landeswährung	Marktwert in TEUR	Buchwert zum	Zinssatz
				31.12.2021 in TEUR	effektiv in %
Langfristige Darlehen	EUR	401.667	400.083	401.667	0,45
Revolvierende Kredite	EUR	17.000	17.006	17.000	0,80
	TRY	221.790	14.649	14.559	26,05
Kurzfristige Darlehen und Vorlagen	EUR	47.349	47.350	47.393	0,91
	CAD	995	691	691	-
	CZK	20	1	1	-
	USD	3.962	3.498	3.498	-
Derivate	EUR	478.453	8.711	8.711	-
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit variabler Verzinsung			491.989	493.520	



2022	Währung	Nominale in Tsd. Landeswährung	Marktwert in TEUR	Buchwert zum	Zinssatz
				31.12.2022 in TEUR	effektiv in %
Anleihen – fix verzinst (langfristig)	EUR	650.000	626.585	647.175	2,69
Anleihen – fix verzinst (Stückzinsen)	EUR	9.658	9.658	9.658	-
Langfristige Darlehen – fix verzinst	EUR	898	848	898	0,75
Kurzfristige Darlehen und Vorlagen – fix verzinst	EUR	264	264	264	-
Kurzfristige Darlehen und Vorlagen – variabel verzinst	CAD	122	84	84	-
Leasingverbindlichkeiten (langfristig)	diverse		192.151	192.151	-
Leasingverbindlichkeiten (kurzfristig)	diverse		55.482	55.482	-
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Konzernunternehmen	EUR	32	32	32	-
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken				905.744	

2021	Währung	Nominale in Tsd. Landeswährung	Marktwert in TEUR	Buchwert zum	Zinssatz
				31.12.2021 in TEUR	effektiv in %
Anleihen – fix verzinst (langfristig)	EUR	650.000	683.695	645.830	2,69
Anleihen – fix verzinst (Stückzinsen)	EUR	9.658	9.658	9.658	-
Langfristige Darlehen – fix verzinst	EUR	898	910	898	0,75
Kurzfristige Darlehen und Vorlagen – fix verzinst	TRY	737	48	48	30,76
Leasingverbindlichkeiten (langfristig)	diverse		192.955	192.955	
Leasingverbindlichkeiten (kurzfristig)	diverse		52.318	52.318	
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken				901.707	

Durch den Abschluss von Zinsswaps kann die Art der Verzinsung (variabel, fix) getauscht werden. Auf Seite 321 ist die Struktur der Finanzverbindlichkeiten (variable und fixe Verzinsung) inklusive der Effekte aus den Zinsswaps dargestellt.

35. Derivative Finanzinstrumente und Hedge Accounting

Der Marktwert derivativer Finanzinstrumente entspricht jenem Wert, den die Gesellschaft bei Auflösung des Geschäfts am Bilanzstichtag erhalten würde oder bezahlen müsste. Dabei werden aktuelle Marktverhältnisse, vor allem das aktuelle Zinsniveau, Währungskursrelationen und die Bonität der Kontrahenten berücksichtigt. Diese Bewertungsparameter sind am Markt beobachtbar und allen relevanten Marktteilnehmern zugänglich. Die im Abschluss erhaltenen Marktwerte derivativer Instrumente entsprechen den durch Anwendung anerkannter finanzmathematischer Methoden ermittelten Barwerten, erweitert um Anpassungen gemäß IFRS 13 (Credit Value Adjustments CVA und Debit Value Adjustments DVA).

Am Bilanzstichtag bestanden Devisentermingeschäfte, die zur Absicherung von Transaktionsrisiken für einen Zeithorizont von bis zu zwölf Monaten abgeschlossen wurden. Die gesicherten Risikopositionen dieser Sicherungsgeschäfte sind in der währungsdifferenzierten Liquiditätsplanung der Gruppe dokumentiert. Diese Derivate sind als Cashflow Hedges einer zukünftigen Transaktion klassifiziert und werden während der Laufzeit in ihrer Marktwertveränderung gegen die Hedging Reserve bewertet. Der ineffektive Teil der Marktwertveränderung wird in der Gewinn- und Verlustrechnung abgebildet und besteht insbesondere aus den Credit und Debit Value Adjustments nach IFRS 13. Bei Fälligkeit wird die kumulierte, effektive Marktwertdifferenz aus dem sonstigen Gesamtergebnis in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert.



Daneben bestanden Devisenswaps, die zur Absicherung von Cash Pool- und Bankkontensalden in Fremdwährung eingesetzt werden. Da die Währungsdifferenzen der mit diesen Instrumenten gesicherten Kontensalden in der Gewinn- und Verlustrechnung gebucht werden, erfolgt die Abbildung der Marktwertdifferenzen der Sicherungsgeschäfte ebenfalls in der Gewinn- und Verlustrechnung. Es handelt sich um eine natürliche Sicherungsbeziehung, weshalb kein Hedge Accounting erfolgt.

Zum Stichtag wurden zwei Zinsswaps zur partiellen Absicherung des Zinsaufwandes eingesetzt und unter Anwendung von Cashflow Hedge Accounting über die Hedging Reserve bewertet. Der ineffektive Teil der Marktwertveränderung wird durch die hypothetische Derivatmethode ermittelt und in der Gewinn- und Verlustrechnung abgebildet.

Die eingesetzten Cross Currency Swaps sind Derivate, die die Nettoinvestitionen der Gruppe in verschiedenen Fremdwährungen (US-Dollar, britische Pfund, kanadische Dollar) absichern und daher als Net Investment Hedges dargestellt werden. Die Effektivität dieser Sicherungsbeziehungen wird zumindest quartalsweise mit ihrer kumulierten Marktwertveränderung im Vergleich zur kumulierten Wahrungsdifferenz der gesicherten Position gemessen, welche durch ein hypothetisches Derivat repräsentiert wird. Der effektive Teil der Sicherungsbeziehung wird in der Hedging Reserve erfasst, der ineffektive Teil in der Gewinn- und Verlustrechnung.

	31.12.2022			31.12.2021		
	Währung	Nominalbetrag in Tsd. Landeswährung	Marktwert in TEUR	Währung	Nominalbetrag in Tsd. Landeswährung	Marktwert in TEUR
Devisentermingeschäfte	NOK	430.852	1.371	NOK	267.939	-385
	GBP	72.986	2.185	GBP	122.286	-2.093
	USD	10.000	18	USD	135.000	237
	DKK	19.000	1	DKK	27.000	0
	CAD	0	0	CAD	30.000	-131
	CZK	207.692	-233	CZK	479.476	-194
	HUF	4.493.824	-264	HUF	2.615.395	318
	PLN	77.403	-495	PLN	33.854	115
	SEK	184.374	352	SEK	263.088	124
	RUB	0	0	RUB	103.262	26
	RON	5.000	4	RON	0	0
	CHF	0	0	CHF	12.500	-448
	BGN	9.500	0	BGN	3.000	0
	HRK	0	0	HRK	5.000	0
	TRY	51.370	-54	TRY	0	0
	EUR	259.487	-595	EUR	199.123	1.365
	USD/NOK	6.212	96	USD/NOK	776	188
TRY/USD	35.605	-75	TRY/USD	0	0	
USD/TRY	200	8	USD/TRY	0	0	
Zinsswaps	EUR	206.667	27.100	EUR	218.000	1.110
Cross Currency Swaps	GBP/EUR	85.000	4.609	GBP/EUR	85.000	-2.381
	USD/EUR	120.000	-787	USD/EUR	80.000	-1.240
	PLN/EUR	0	0	PLN/EUR	60.000	876
	CAD/EUR	47.500	304	CAD/EUR	47.500	-15
	CZK/EUR	0	0	CZK/EUR	700.000	-1.666
			33.545			-4.194



36. Angaben zu Finanzinstrumenten

Finanzinstrumente werden in drei Ebenen klassifiziert, welche die Bewertungssicherheit widerspiegeln. Wienerberger verwendet folgende Hierarchiestufen, um Finanzinstrumente, die zu beizulegenden Zeitwerten bewertet werden, einer Bewertungsmethode zuzuordnen:

- › Stufe 1: Bewertung anhand von Marktpreisen für ein spezifisches Finanzinstrument
- › Stufe 2: Bewertung anhand von Marktpreisen für ähnliche Instrumente oder anhand von Bewertungsmodellen, die ausschließlich auf solchen Bewertungsparametern basieren, die am Markt beobachtbar sind
- › Stufe 3: Bewertung anhand von Modellen mit signifikanten Bewertungsparametern, die nicht am Markt beobachtbar sind

Finanzinstrumente, die in der Wienerberger Gruppe regelmäßig zu beizulegenden Zeitwerten bilanziert werden, werden zum Großteil der Stufe 1 (Fondsanteile, Schuldtitel von Kapitalgesellschaften und Aktien, siehe Anmerkung 25. Forderungen, Wertpapiere und sonstige finanzielle Vermögenswerte) oder Stufe 2 (sonstige Finanzinstrumente und derivative Finanzinstrumente, siehe Anmerkung 35. Derivative Finanzinstrumente und Hedge Accounting) zugerechnet. In der Berichtsperiode wurden keine Umgliederungen zwischen den jeweiligen Hierarchiestufen vorgenommen.

Sonstige Wertpapiere werden teilweise auch der Stufe 3 der Bewertungshierarchie zugeordnet. Dabei handelt es sich um Rückdeckungsversicherungen im Zusammenhang mit Pensionsverpflichtungen, welche nicht mit der Rückstellung saldiert werden dürfen.

Beteiligungen an verbundenen Unternehmen und sonstige Beteiligungen werden zum beizulegenden Zeitwert bilanziert, welcher auf Basis zugrundeliegender Ergebnisplanungen in einem DCF Verfahren ermittelt wird. Die Bewertung erfolgt somit gemäß Stufe 3 der Bewertungshierarchie.

Bei den zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten sonstigen Verbindlichkeiten handelt es sich um bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten im Zusammenhang mit dem Kauf von Unternehmensanteilen, welche sich im Wesentlichen auf eine Verbindlichkeit von 10.907 TEUR für 20.33 % der ausstehenden Anteile an der Vargon d.o.o. bezieht. Die Verkaufsoption wurde auf Basis des vereinbarten Kaufpreises bis zum Zeitpunkt der erwarteten Ausübung durch den Käufer abgezinst, weshalb die Verbindlichkeit der Stufe 3 in der Bewertungshierarchie zugeordnet wird. Ferner besteht eine bedingte Kaufpreisverbindlichkeit in Höhe von 560 TEUR aus anderen Unternehmenserwerben. Darüber hinaus resultieren insgesamt weitere 1.036 TEUR unbedingte Verbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben. Die im Vorjahr zu Buche stehende Verbindlichkeit über den Erwerb des ausstehenden Anteilsbesitzes von 15% an der Vesterled Teglvaerk A/S, Helligsø Teglvaerk A/S and Egersund Tegl a.m.b.a in Höhe von 8.745 TEUR wurde im Geschäftsjahr 2022 getilgt.

Folgende Tabelle stellt alle finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten dar, die bei Wienerberger zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden:



Zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

in TEUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Buchwert zum 31.12.2022
Aktiva				
Beteiligungen an verbundenen Unternehmen und sonstige Beteiligungen			16.355	16.355
Aktien	76			76
Fondsanteile	5.146			5.146
Sonstige			332	332
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	5.222		16.687	21.909
Derivate aus Cashflow Hedges		31.086		31.086
Derivate aus Net Investment Hedges		8.026		8.026
Sonstige Derivate		602		602
Derivate mit positivem Marktwert		39.714		39.714
Passiva				
Derivate aus Cashflow Hedges		1.278		1.278
Derivate aus Net Investment Hedges		3.899		3.899
Sonstige Derivate		992		992
Derivate mit negativem Marktwert		6.169		6.169
Bedingte Kaufpreisverbindlichkeit			11.467	11.467

in TEUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Buchwert zum 31.12.2021
Aktiva				
Beteiligungen an verbundenen Unternehmen und sonstige Beteiligungen			17.319	17.319
Aktien	64			64
Fondsanteile	5.881			5.881
Sonstige			340	340
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	5.945		17.659	23.604
Derivate aus Cashflow Hedges		1.893		1.893
Derivate aus Net Investment Hedges		876		876
Sonstige Derivate		1.748		1.748
Derivate mit positivem Marktwert		4.517		4.517
Passiva				
Derivate aus Cashflow Hedges		2.428		2.428
Derivate aus Net Investment Hedges		5.301		5.301
Derivate aus Fair Value Hedges		448		448
Sonstige Derivate		534		534
Derivate mit negativem Marktwert		8.711		8.711
Bedingte Kaufpreisverbindlichkeit			13.945	13.945



Die Entwicklung von Finanzinstrumenten, die der Stufe 3 zuzuordnen sind, ist in folgender Tabelle dargestellt:

in TEUR	Beteiligungen		Sonstige Wertpapiere		Bedingte Kaufpreisverbindlichkeit	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Stand 1.1.	17.319	13.159	340	679	13.945	17.558
Zugänge	1.781	7	0	0	0	0
Veränderungen Konsolidierungskreis	13	16	0	0	10.812	0
Bewertungsergebnis in der Gewinn- und Verlustrechnung	-2.758	4.150	-8	-339	-3.964	70
Abgänge	0	-13	0	0	-9.326	-3.683
Stand 31.12.	16.355	17.319	332	340	11.467	13.945

Kredite und Forderungen sowie Verbindlichkeiten werden bei Wienerberger grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert, wobei bei Krediten und Forderungen ein Abschlag in Höhe der gewichteten erwarteten Ausfälle vorgenommen wird. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts erfolgt bei Anleihen anhand von Marktpreisen (Stufe 1), während der Zeitwert von Darlehen in einem kapitalwertorientierten Bewertungsverfahren hergeleitet wird und der Stufe 2 zuzuordnen ist.

Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Rückerstattungsverbindlichkeiten, gewährte Darlehen sowie sonstige Forderungen und Verbindlichkeiten haben zum Großteil eine Fälligkeit von unter einem Jahr. Die jeweiligen Buchwerte entsprechen daher weitgehend den beizulegenden Zeitwerten, weshalb sie nicht gesondert angeführt werden.



Zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierte finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

in TEUR	Beizulegender Zeitwert			Buchwert zum 31.12.2022
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
Aktiva				
Sonstige Forderungen		6.483		6.483
Passiva				
Langfristige Darlehen		401.782		404.839
Revolvierende Kredite		26.235		26.133
Kurzfristige Darlehen und Vorlagen		108.632		109.334
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		536.649		540.306
Anleihen	636.243			656.833
Langfristige Darlehen		848		898
Kurzfristige Darlehen und Vorlagen		348		348
Leasingverbindlichkeiten		247.633		247.633
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Konzernunternehmen		32		32
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken	636.243	248.861		905.744
Kaufpreisverbindlichkeit		1.036		1.036

in TEUR	Beizulegender Zeitwert			Buchwert zum 31.12.2021
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
Aktiva				
Sonstige Forderungen		29.871		29.871
Passiva				
Langfristige Darlehen		484.901		486.425
Revolvierende Kredite		34.739		34.644
Kurzfristige Darlehen und Vorlagen		107.742		107.616
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		627.382		628.685
Anleihen	693.353			655.488
Langfristige Darlehen		910		898
Kurzfristige Darlehen und Vorlagen		48		48
Leasingverbindlichkeiten		245.273		245.273
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken	693.353	246.231		901.707
Kaufpreisverbindlichkeit		1.708		1.708



Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Umsatzerlöse: Erträge aus Lieferungen und Leistungen werden realisiert, wenn die Kontrolle aus dem gelieferten Gegenstand auf den Käufer übergegangen ist. Bei Wienerberger erfolgt dies in der Regel zum Zeitpunkt der Lieferung an den Kunden.

In einzelnen Fällen wird der Umsatz bereits während der Produktion realisiert, wenn ein Vermögenswert kundenspezifisch ohne alternative Nutzungsmöglichkeit produziert wird und ein durchsetzbarer Zahlungsanspruch gegenüber dem Kunden besteht. Bei Fertigungsaufträgen erfolgt die Umsatzrealisierung auf Basis des Produktionsfortschritts und wird in der Regel mittels outputorientierter Methoden (z. B. anhand der produzierten Menge im Verhältnis zur Gesamtmenge) berechnet. Umsätze aus Serviceleistungen werden hingegen in einem inputorientierten Verfahren auf Basis der zum Stichtag angefallenen Kosten im Vergleich zu den erwarteten Gesamtkosten des Auftrags (cost-to-cost Methode) erfasst. Hierbei handelt es sich z. B. um 3D-Modelle für Gebäudeplanungen, die im Rahmen des Building Information Modelling erstellt werden. Zeichnet sich eine Kostenüberschreitung eines Auftrages über vereinbarte Erlöse ab, so ist eine Drohverlustrückstellung zu bilden.

Variable Gegenleistungen werden nur bis zu jener Höhe in den Umsatzerlösen erfasst, als hochwahrscheinlich ist, dass es zukünftig zu keiner signifikanten Stornierung dieser Beträge kommt. Die Darstellung der Umsatzerlöse erfolgt abzüglich von Rabatten, Skonti, Boni, Vertragsstrafen sowie Rückgaberechten. Der Ansatz variabler Gegenleistungen basiert im Wesentlichen auf historischen Daten. Auch Zahlungen an Kunden werden von den Umsatzerlösen in Abzug gebracht, so sie keine Zahlungen für eigenständig abgrenzbare Güter und Dienstleistungen darstellen.

Herstellkosten: Die Kosten der verkauften Produkte (Umsatzkosten) beinhalten direkt zurechenbare Material- und Fertigungseinzelkosten sowie anteilige Gemeinkosten der Produktionsanlagen. Weitere Bestandteile der Herstellkosten bilden aufgrund einer Unterauslastung der Anlagen nicht aktivierbare Produktionsfixkosten, Abwertungen von Vorräten sowie die Anschaffungskosten verkaufter Handelswaren.

Zuschüsse der öffentlichen Hand: Wienerberger passiviert Zuschüsse der öffentlichen Hand zu ihren beizulegenden Zeitwerten und weist deren periodenkonforme Auflösung unter den sonstigen Erträgen aus, wenn ausreichend Sicherheit besteht, dass alle Bedingungen erfüllt sind, die zum Erhalt der Zuwendungen berechtigen.

Ergebnis je Aktie: Das Ergebnis je Aktie wird ermittelt, indem das Konzernergebnis nach nicht beherrschenden Anteilen durch die gewichtete Anzahl der ausgegebenen Aktien (abzüglich der eigenen Aktien) dividiert wird.

Immaterielle Vermögenswerte: Erworbene immaterielle Vermögenswerte werden, soweit identifizierbar, mit deren Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen und Wertminderungen, angesetzt. Aktivierte Marken, die zum Erwerbzeitpunkt bereits über einen langen Zeitraum etabliert sind und weiterhin fortgeführt werden, zählen bei Wienerberger zu den immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmter Nutzungsdauer, welche jährlichen Werthaltigkeitstests unterzogen werden.

Firmenwerte: Firmenwerte, die im Rahmen von Unternehmenserwerben entstehen, werden gemäß IFRS 3 zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet und nicht planmäßig abgeschrieben, sondern mindestens einmal im Jahr auf einen möglichen Wertminderungsbedarf hin untersucht.

Sachanlagevermögen: Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare oder nutzungsbedingte (Tongruben) Abschreibungen, angesetzt. Bei selbst erstellten Anlagen werden angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten, nicht jedoch Kosten der allgemeinen Verwaltung und des Vertriebs, aktiviert. Während der Bauphase von qualifizierten Vermögenswerten des Anlagevermögens werden gemäß IAS 23 die anfallenden Fremdkapitalkosten unter den Anschaffungskosten aktiviert und über die Nutzungsdauer abgeschrieben. Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen beinhalten bei Wienerberger auch Kosten für Produktentwicklung, Verfahrenstechnik, Verbesserung von Umweltstandards sowie Labortätigkeiten. Die Entwicklungskosten werden, sofern sie die Ansatzkriterien von IAS 38 erfüllen, in der jeweiligen Kategorie des Anlagevermögens aktiviert.



Die Abschreibungssätze richten sich nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der jeweiligen Anlagen, die in Komponenten aufgeteilt werden (Komponenten-Ansatz). Dafür werden folgende konzerneinheitliche Nutzungsdauern angesetzt:

Produktionsgebäude (inkl. Lagerhallen)	10 - 40 Jahre	Sonstige Maschinen	4 - 30 Jahre
Verwaltungs- und Wohngebäude	40 Jahre	Betriebs- und Geschäftsausstattung	4 - 15 Jahre
Gebäudeinfrastruktur	4 - 40 Jahre	Kundenstamm	5 - 15 Jahre
Öfen und Trockner	5 - 30 Jahre	Sonstiges immaterielles Anlagevermögen	4 - 10 Jahre

Reparaturkosten, die die geplante Nutzungsdauer nicht verlängern, werden als laufender Aufwand verbucht. Die laufende Abschreibung wird ausgesetzt, wenn eine Anlage gemäß IFRS 5 als zur Veräußerung vorgesehen qualifiziert wird.

Werden Anlagen verkauft oder aufgegeben, wird der Gewinn oder Verlust aus der Differenz zwischen dem Nettoverkaufserlös und dem Restbuchwert bzw. ein Abwertungsbedarf unter den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. Aufwendungen erfasst.

Leasingverhältnisse: Wienerberger beurteilt als Leasingnehmer bei Vertragsbeginn, ob ein Vertrag ein Leasingverhältnis begründet und setzt gemäß IFRS 16 den Barwert der Leasingzahlungen als Leasingverbindlichkeit sowie als Nutzungsrecht, erhöht um anfängliche direkte Kosten und geleistete Vorauszahlungen, an.

Zahlungen für kurzfristige Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit von maximal zwölf Monaten und Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte werden entsprechend der Anwendungserleichterung weiterhin linear als Aufwand für Mieten und Leasing über den Zeitraum des jeweiligen Leasingvertrages erfasst.

Die Aktivitäten des Konzerns als Leasinggeber sind nicht wesentlich.

Wertminderungen von nicht finanziellen Vermögenswerten: Gemäß IAS 36 werden Vermögenswerte regelmäßig bzw. im Falle, dass Hinweise auf eine dauerhafte Wertminderung vorliegen, auf einen möglichen Wertminderungsbedarf hin untersucht. Diese Überprüfung folgt dem Grundsatz der Einzelbewertung, sofern dem Vermögenswert Zahlungsmittelzuflüsse zugeordnet werden können. Getestet wird der Buchwert eines Vermögenswerts, indem ihm der erzielbare Betrag gegenübergestellt wird, welcher der höhere Betrag aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert ist. Eine Wertminderung auf den erzielbaren Betrag erfolgt dann, wenn dieser unter dem Buchwert zu liegen kommt. Der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten ist der Betrag, der durch den Verkauf eines Vermögenswerts unter Berücksichtigung der Veräußerungskosten erzielt werden würde. Der Nutzungswert wird hingegen in einem kapitalwertorientierten Verfahren als Barwert der Summe zukünftiger Zahlungsmittelzuflüsse aus einem Vermögenswert oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit ermittelt.

Immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmter Nutzungsdauer können keine unabhängigen Zahlungsmittelzuflüsse zugeordnet werden, weshalb ihre Werthaltigkeit im Verbund einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit zumindest einmal im Jahr im Rahmen des Impairment Tests gemäß IAS 36 überprüft wird.

Zuschreibungen werden vorgenommen, wenn Gründe für eine Wertminderung von Sachanlagen wegfallen bzw. eine Wiederverwertbarkeit von abgewerteten Sachanlagen gegeben ist. Einmal abgeschriebene Firmenwerte werden unter Beachtung von IAS 36 nicht wieder zugeschrieben.

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet und mit Ausnahme von Grundstücken linear abgeschrieben.

Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen: Die Anteile an assoziierten Unternehmen, auf die Wienerberger einen maßgeblichen Einfluss ausübt (in der Regel zwischen 20 % und 50 % der Anteile), und Gemeinschaftsunternehmen werden nach der Equity-Methode bewertet.

Vorräte: Die Bewertung des Vorratsvermögens erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten oder zu niedrigeren Nettoveräußerungswerten. Bei der Bewertung der Vorräte kommt das gleitende Durchschnittspreisverfahren zur Anwendung. Bei der Ermittlung der Herstellkosten werden die direkt zurechenbaren Kosten und die anteiligen Gemeinkosten einschließlich Abschreibungen unter Annahme einer Normalauslastung (zwischen 85 % und 100 % der Kapazität) einbezogen. Fremdkapitalzinsen sowie Verwaltungs- und



Vertriebsgemeinkosten sind nicht Bestandteil der Herstellkosten im Umlaufvermögen. Für Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer bzw. aus verminderter Verwertbarkeit ergeben, werden angemessene Abschläge berücksichtigt.

Rückgaberechte: Wenn Wienerberger dazu verpflichtet ist, vom Kunden retournierte Produkte wie z.B. Paletten zurückzunehmen, werden die erwartete Zahlung als Rückerstattungsverbindlichkeit bilanziert und die Umsatzerlöse um diesen Betrag verringert. Gleichzeitig wird ein Vermögenswert für das Recht, die retournierten Produkte wieder zurückzunehmen, bilanziert. Die Rückerstattungsverbindlichkeit wird in den sonstigen Verbindlichkeiten, der Vermögenswert für erwartete Retouren in den sonstigen Forderungen ausgewiesen. Die Schätzung der Rückgabequote stützt sich unter anderem auf historische Rückgabequoten.

Emissionszertifikate: Gemäß IAS 20 und IAS 38 bewertet Wienerberger jene Emissionszertifikate, die aufgrund der EU-Emissionshandelsrichtlinien gratis zugeteilt wurden, mit Anschaffungskosten von null. Übersteigen die Emissionen die gratis zugeteilten Zertifikate, so wird eine Verbindlichkeit bilanziert. Entgeltlich erworbene Zertifikate werden zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktwerten am Bilanzstichtag bilanziert.

Kassageschäfte von finanziellen Vermögenswerten werden zum Erfüllungstag bilanziert. Ein finanzieller Vermögenswert wird dann ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte auf den Erhalt eines Cashflows daraus erloschen sind.

Kredite und Forderungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt, wobei erkennbaren Einzelrisiken durch angemessene Wertberichtigungen Rechnung getragen wird. Zusätzlich erfolgt ein Abschlag für erwartete Kreditausfälle, welcher bei Forderungen für Lieferungen und Leistungen mittels Gewichtung unterschiedlicher wirtschaftlicher Szenarien berechnet wird. Langfristige zinslose oder unverzinsliche Forderungen mit einer Laufzeit von über einem Jahr werden mit dem abgezinnten Barwert angesetzt und um erwartete Wertminderungen in Abhängigkeit der Bonität des Geschäftspartners angepasst. Fremdwährungsforderungen werden zum Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Finanzanlagen des langfristigen Vermögens werden aufgrund ihres Charakters als Eigenkapitalinstrumente gemäß IFRS 9 erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet, wobei aus Änderungen der beizulegenden Zeitwerte resultierende Gewinne und Verluste erfolgswirksam im Finanzergebnis erfasst werden.

Wertpapiere, die zur kurzfristigen Veranlagung in Form von Fondsanteilen, Schuldtitel von Kapitalgesellschaften und Aktien gehalten werden und im kurzfristigen Vermögen ausgewiesen sind, werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet, wobei Wertänderungen abhängig von ihrem Charakter (Eigenkapital- oder Schuldinstrument) in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im sonstigen Gesamtergebnis erfasst werden. Der beizulegende Zeitwert ermittelt sich für börsennotierte Wertpapiere aus Börsenkursen, wohingegen nicht börsennotierte finanzielle Vermögenswerte über abgezinste Zahlungsströme in einem DCF (discounted cashflow) Modell bewertet werden. Bewertungsgewinne und -verluste werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt.

Derivative Finanzinstrumente: Der Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten erfolgt ausschließlich zur Absicherung von Risiken, die aus der operativen Geschäftstätigkeit erwachsen. Devisentermingeschäfte werden zur Absicherung von Transaktionsrisiken und Zinsswaps zur Optimierung des fix bzw. variabel verzinsten Teils der finanziellen Verbindlichkeiten verwendet. Zins-Währungsswaps dienen der Absicherung von Nettoinvestitionen in Fremdwährungsgesellschaften. Alle derivativen Finanzinstrumente werden bei Vertragsabschluss sowie am Bilanzstichtag gemäß IFRS 13 zum beizulegenden Zeitwert unter Berücksichtigung des Kontrahenten-Ausfallsrisikos bewertet. Für börsennotierte Finanzinstrumente werden dazu die aktuellen Kurse herangezogen; für nicht börsennotierte Zinsinstrumente werden die beizulegenden Zeitwerte durch Abzinsung der künftigen Zahlungen unter Verwendung eines aktuellen Marktzinssatzes ermittelt. Gemäß IFRS 9 werden derivative Finanzinstrumente, die sich nicht in einer Hedge-Beziehung befinden, zum beizulegenden Zeitwert über die Gewinn- und Verlustrechnung bewertet.

Hedge Accounting: Wienerberger wendet die Vorschriften zu Sicherungsgeschäften gemäß IFRS 9 zur Absicherung von Bilanzposten (Translationsrisiko) sowie zur Absicherung zukünftiger Zahlungsströme (Transaktionsrisiko) an. Als Cashflow Hedge wird die Absicherung gegen Schwankungen zukünftiger Zahlungsströme bezeichnet. Die Marktbewertung der effektiven Sicherungsinstrumente erfolgt erfolgsneutral in der Hedging Reserve. Nicht effektive Anteile werden erfolgswirksam im Finanzergebnis erfasst. Ebenso erfolgt die Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb erfolgsneutral, wobei alle Wertänderungen des effektiven Anteils des eingesetzten Sicherungsinstruments unter der Hedging Reserve ausgewiesen werden. Das abgesicherte Risiko – das Ergebnis aus der Fremdwährungsumrechnung der besicherten Investition – wird im sonstigen Gesamtergebnis im Eigenkapital ausgewiesen.



Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte: Wienerberger verfügt über nicht betriebsnotwendige Grundstücke und Bauten, deren Nutzenzufluss über einen Verkauf geplant ist. Gemäß IFRS 5 müssen langfristige Vermögenswerte, die zur Veräußerung gehalten werden, gesondert ausgewiesen werden, wenn sie in ihrem gegenwärtigen Zustand sofort veräußerbar sind, wobei deren Veräußerung innerhalb eines Jahres höchstwahrscheinlich abgeschlossen sein muss. Sind die Voraussetzungen erfüllt, erfolgt ein separater Ausweis in der Bilanz, wobei die Bewertung zum niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten erfolgt. Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte werden nicht mehr planmäßig abgeschrieben.

Liquide Mittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Kassenbestände, erhaltene Schecks, Sichtguthaben, kurzfristig realisierbare Veranlagungen sowie Termineinlagen bei Finanzinstitutionen mit einer Fristigkeit von bis zu drei Monaten.

Rückstellungen für Pensionen: In der Wienerberger Gruppe gibt es beitragsorientierte und leistungsorientierte Pensionszusagen. Bei beitragsorientierten Pensionszusagen (Defined Contribution Plans) bestehen nach der Zahlung der Prämien keine weiteren Verpflichtungen für den Arbeitgeber. Die Beitragszahlungen, die vom Arbeitgeber getragen werden, werden im Pensionsaufwand erfasst. Im Falle etwaiger Nachschussverpflichtungen, die von Wienerberger getragen werden, erfolgt eine Bilanzierung der Rückstellung wie bei leistungsorientierten Zusagen. Bei leistungsorientierten Pensionszusagen (Defined Benefit Plans) wird dem Mitarbeiter ein bestimmter Pensionsbetrag zugesagt. Das Risiko bezüglich der tatsächlichen Pensionsauszahlungshöhe wird bis zum Auszahlungszeitpunkt vom Unternehmen getragen. Die Rückstellungen für leistungsorientierte Pensionsverpflichtungen werden nach dem Verfahren der laufenden Einmalprämien (Projected Unit Credit Method) errechnet. Bei der Bewertung von Altersversorgungsleistungen finden zukünftige Renten- und Gehaltssteigerungen Berücksichtigung. Die Pensionsrückstellungen werden von unabhängigen Versicherungsmathematikern kalkuliert.

Die Pensionsrückstellungen werden mit dem Planvermögen saldiert, welches für die Abdeckung der Verpflichtungen gehalten wird. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden unter Berücksichtigung der latenten Steuern gemäß IAS 19 im Jahr des Entstehens im sonstigen Gesamtergebnis erfasst. Die Zinskomponente der Leistungen nach Beendigung des Dienstverhältnisses wird gesondert im Finanzergebnis ausgewiesen. Die Aufwendungen der Dotierung der Pensionsrückstellung werden den unterschiedlichen Funktionsbereichen zugeordnet.

Wegen ihres Versorgungscharakters werden jene US-amerikanischen Verpflichtungen, welche die Abgeltung von Krankheitskosten ehemaliger Mitarbeiter im Ruhestand betreffen, in der Position Pensionsrückstellungen ausgewiesen.

Rückstellungen für Abfertigungen: Abhängig von der Dienstzugehörigkeit haben österreichische Dienstnehmer aufgrund gesetzlicher Bestimmungen Anspruch auf eine Einmalzahlung bei Pensionsantritt bzw. Kündigung durch den Arbeitgeber. Für diese zukünftige Verpflichtung werden Rückstellungen für Abfertigungen gebildet. Ähnliche Verpflichtungen gibt es unter anderem in Frankreich, Italien, Polen oder der Türkei. Die Rückstellungen für Abfertigungen werden auf Basis einer versicherungsmathematischen Berechnung nach dem Verfahren der laufenden Einmalprämien (Projected Unit Credit Method) berechnet. Für österreichische Arbeitnehmer, deren Dienstverhältnis nach dem 31.12.2002 begann, bezahlt der Arbeitgeber einen monatlichen Beitrag von 1,53 % des Bruttoentgelts in eine Mitarbeitervorsorgekasse ein. Hierbei handelt es sich gemäß IAS 19 um einen beitragsorientierten Plan, die Zahlungen des Arbeitgebers werden im Abfertigungsaufwand erfasst.

Rückstellungen für Jubiläumsgelder: Einige Mitarbeiter in der Wienerberger Gruppe haben abhängig von ihrer Dienstzugehörigkeit Anspruch auf Jubiläumsgeldzahlungen. Für diese Verpflichtungen werden Rückstellungen nach der Projected Unit Credit Method berechnet. Etwaige versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste werden sofort erfolgswirksam erfasst.

Rückstellungen für Rekultivierungen: Rekultivierungsverpflichtungen für Tongruben werden beim Erwerb der Tongruben gemäß IAS 37 passiviert und gemäß IAS 16 im Zugang des Anlagevermögens dargestellt. Die der Rekultivierungsverpflichtung zugrunde gelegten Annahmen richten sich im Wesentlichen nach landesspezifischen Gegebenheiten. Langfristige Rückstellungen, deren Erfüllung nach einem Zeitraum von 12 Monaten zu erwarten ist, werden abgezinst und mit ihrem Barwert bilanziert.

Rückstellungen für Garantien: Wienerberger gewährt insbesondere für Produktlösungen aus Ton Herstellergarantien, die dem Kunden zusichern, dass die betreffenden Produkte den vertraglich vereinbarten Spezifikationen entsprechen. Diese Garantien können in der Regel nicht separat erworben werden. Diese „assurance-type warranties“ führen zu einem Ansatz von Garantierückstellungen in der Bilanz gemäß IAS 37. Für die Berechnung der Garantierückstellung werden einerseits Einzelrisiken bewertet und andererseits ein Gesamtrisiko auf Basis von Erfahrungswerten aus der Vergangenheit berechnet. Eingetretene Schadensfälle werden dafür evaluiert und die Höhe potenzieller Verpflichtungen mittels stochastischer Methoden abgeleitet. In der Wienerberger Gruppe werden keine „service-type warranties“ mit Kunden abgeschlossen, die eine eigene Leistungsverpflichtung darstellen.



Sonstige Rückstellungen: Sonstige gegenwärtige Verpflichtungen, die aus einem vergangenen Ereignis resultieren und wahrscheinlich zu einem Ressourcenabfluss führen, jedoch hinsichtlich ihrer Fälligkeit oder Höhe ungewiss sind, werden gemäß IAS 37 zu Vollkosten passiviert und als Rückstellung ausgewiesen.

Latente Steuern: In Übereinstimmung mit IAS 12 werden alle temporären Bewertungs- und Bilanzierungsdifferenzen zwischen Steuerbilanz und IFRS-Bilanz in die Berechnung der latenten Steuern einbezogen. Die aktiven latenten Steuern umfassen auch Steuerminderungsansprüche, die sich aus der erwarteten Nutzung bestehender Verlustvorträge in Folgejahren ergeben und deren Realisierung wahrscheinlich ist. Hierzu werden die geplanten operativen Geschäftsergebnisse und die Ergebniswirkung aus der Umkehr von zu versteuernden temporären Differenzen berücksichtigt. Für die Ermittlung der latenten Steuern werden – unter Beachtung des lokalen Steuersatzes des betroffenen Konzernunternehmens – die bei der Auflösung der Unterschiedsbeträge erwarteten künftigen Steuersätze angewandt. Zukünftige Steuersatzänderungen werden berücksichtigt, wenn sie zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung bereits gesetzlich beschlossen waren.

Finanzielle Verbindlichkeiten: Verbindlichkeiten werden bei Zuzählung in Höhe des tatsächlich zugeflossenen Betrags (abzüglich Transaktionskosten) erfasst. Ein Unterschiedsbetrag zwischen dem erhaltenen Betrag und dem Rückzahlungsbetrag wird über die Laufzeit nach der Effektivzinsmethode verteilt und im Finanzergebnis erfasst. Eine Bewertung erfolgt daher zum Restbuchwert (at amortized cost). Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Wienerberger hat bislang keinen Gebrauch vom Wahlrecht gemacht, beim erstmaligen Ansatz finanzielle Verbindlichkeiten nach IFRS 9 als erfolgswirksam zum beizulegenden Wert bewertet einzustufen.

Verrechnungspreise: Zwischen den einzelnen operativen Segmenten bestehen teilweise regionale Liefer- und Leistungsbeziehungen. Bei Warenlieferungen erfolgt die Bestimmung konzerninterner Verrechnungspreise zu marktüblichen Bedingungen nach der Wiederverkaufspreismethode. Bei konzerninternen Leistungsbeziehungen erfolgt die Verrechnung zu marktüblichen Bedingungen nach der Kostenaufschlagsmethode.

37. Währungsumrechnung

Die Jahresabschlüsse ausländischer Gesellschaften werden nach dem Konzept der funktionalen Währung in Euro umgerechnet. Diese ist für sämtliche Gesellschaften die jeweilige Landeswährung, da die Gesellschaften ihr Geschäft in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbständig betreiben. Alle Bilanzpositionen mit Ausnahme jener des Eigenkapitals werden mit dem Devisenmittelkurs zum 31.12.2022 umgerechnet. Firmenwerte werden als Vermögenswert in der lokalen Währung bilanziert und ebenfalls mit dem Devisenmittelkurs zum Konzernabschlussstichtag umgerechnet. Aufwands- und Ertragsposten werden mit Jahresdurchschnittskursen konvertiert. Eine Ausnahme von diesem Grundsatz bilden nur jene Aufwands- und Ertragsposten von Tochtergesellschaften in hyperinflationären Währungsräumen, bei denen eine Umrechnung mit dem Devisenmittelkurs zum Konzernabschlussstichtag erfolgt.

Nicht realisierte Währungsumrechnungsdifferenzen aus langfristigen konzerninternen Gesellschafterdarlehen werden erfolgsneutral in den Unterschiedsbetrag Währungsumrechnung eingestellt. Ebenso werden Währungsumrechnungsdifferenzen zwischen dem Stichtagskurs innerhalb der Bilanz und dem Durchschnittskurs innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung im sonstigen Gesamtergebnis ausgewiesen.

Das währungsbedingte Translationsrisiko aus US-amerikanischen, kanadischen, britischen und aus einzelnen osteuropäischen Geschäftsaktivitäten wird durch den Abschluss von Cross Currency Swaps reduziert. Dabei wird in Höhe des abzusichernden Teils der auf Fremdwährung lautenden Vermögenswerte ein Cross Currency Swap abgeschlossen.



Die für die Währungsumrechnung zugrunde gelegten Wechselkurse wesentlicher Währungen haben sich wie folgt entwickelt:

	Stichtagskurs		Jahresdurchschnittskurs	
	31.12.2022	31.12.2021	2022	2021
Britische Pfund	0,88693	0,84028	0,85276	0,85960
Bulgarische Lev	1,95583	1,95583	1,95583	1,95583
Dänische Kronen	7,43650	7,43640	7,43956	7,43703
Kanadische Dollar	1,44400	1,43930	1,36949	1,48257
Kroatische Kuna	7,53650	7,51560	7,53487	7,52841
Norwegische Kronen	10,51380	9,98880	10,10261	10,16333
Polnische Zloty	4,68080	4,59690	4,68611	4,56518
Rumänische Lei	4,94950	4,94900	4,93131	4,92148
Russische Rubel	77,70000	85,30040	73,33214	87,15272
Schwedische Kronen	11,12180	10,25030	10,62958	10,14646
Tschechische Kronen	24,11600	24,85800	24,56593	25,64049
Türkische Lira	19,96490	15,23350	17,40879	10,51237
Ungarische Forint	400,87000	369,19000	391,28646	358,51612
US-Dollar	1,06660	1,13260	1,05305	1,18274



Risikobericht

Risikopolitische Grundsätze

Die Wienerberger Gruppe ist im Rahmen ihrer multinationalen Aktivitäten mit ihren Geschäftsbereichen, Vermögenswerten und Schulden sowie geplanten unternehmerischen Entscheidungen einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit unternehmerischem Handeln verbunden sind.

Wienerberger setzt konzernweit auf eine frühzeitige Identifikation und aktive Steuerung von Risiken des Unternehmensumfelds, indem mit dem Vorstand sowie verantwortlichen Business Unit Managern und Corporate Function Leitern regelmäßig eine Aktualisierung des bestehenden Risikokatalogs zur Identifizierung neuer Risiken durchgeführt wird. Dabei werden strategische und operative Risiken entlang der gesamten Wertschöpfungskette identifiziert, deren Auswirkungen auf den Cashflow bewertet und geeignete Risikobewältigungsstrategien und -maßnahmen getroffen und umgesetzt.

Risikosituation und operative Risiken aus Absatzmärkten

Wienerberger operiert als gut diversifizierter und resilienter Anbieter von Baustoff- und Infrastrukturlösungen in den Endmärkten Neubau, Renovierung und Infrastruktur. Dabei ist die Gruppe von gesamtwirtschaftlichen Einflussgrößen jener Volkswirtschaften abhängig, in denen die Gruppe tätig ist, wozu insbesondere die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung und die Bauaktivität im Bereich des Neubaus, der Renovierungsaktivitäten sowie des öffentlichen Bausektors zählen. Des Weiteren beeinflussen das Konsumentenvertrauen, die Arbeitslosenrate, das langfristige Zinsniveau und die Verfügbarkeit von Krediten, die Steuergesetzgebung, Bauvorschriften und Fördergelder, Verfügbarkeit von Arbeitskräften am Bau sowie andere Faktoren, die außerhalb des Einflusses der Gruppe liegen, die Geschäftsaktivität. Die für die Geschäftstätigkeit von Wienerberger bestimmenden wirtschaftlichen Zyklen der Bauaktivität sind deutlich langfristiger als in anderen Bereichen und verlaufen in unterschiedlichen Märkten zeitlich versetzt.

Unvorteilhafte Entwicklungen einiger oder all dieser Einflussgrößen können einen negativen Einfluss auf die Nachfrage nach Produkten und Systemlösungen von Wienerberger, die abgesetzten Mengen und das Preisniveau haben. Zyklische Schwankungen der Nachfrage bergen das Risiko von Überkapazitäten, die einen erhöhten Preisdruck, eine Verringerung der Margen sowie ungedeckte Kosten in der Produktion zur Folge haben können. In Bezug auf die Kostenverteilung ist bei Wienerberger zwischen dem keramischen Geschäft und dem Rohrgeschäft zu unterscheiden. Der Fixkostenanteil im keramischen Geschäft ist dabei aufgrund der vergleichsweise größeren Anlagenintensität höher als im Kunststoffrohrgeschäft. Die Produktionskapazitäten werden daher laufend analysiert und durch Maßnahmen wie temporäre oder endgültige Werkschließungen sowie Produktionsverlagerungen zu effizienteren Anlagen den Marktgegebenheiten angepasst.

Die zentral- und osteuropäischen Märkte betrachtet Wienerberger aufgrund des Nachholbedarfs im Wohnungsneubau und in der Infrastruktur langfristig als Wachstumsmärkte. Für die Wienerberger Gruppe können sich Risiken aus einer schwächeren Nachfrage und einem höheren Preisdruck in diesen Wachstumsmärkten ergeben.

Darüber hinaus stehen die Produkte von Wienerberger im Wettbewerb mit anderen Baustoffen wie Beton, Holz, Kalksandstein, Glas, Stahl oder Aluminium sowie im Bereich des Rohrgeschäfts, wodurch sich ein Substitutionsrisiko ergibt. Mittels unserer starken Position als Qualitätsführer und durch die Entwicklung hochwertiger Produkte zielen wir darauf ab, dieses Risiko zu minimieren. Diese Weiterentwicklungen beziehen sich vor allem auf Verbesserungen der bauphysikalischen Eigenschaften sowie der Wirtschaftlichkeit.

Die Geschäftsentwicklung im Bereich Kunststoffrohre wird wesentlich durch die Entwicklung der Rohstoffpreise, die normalerweise mit dem Erdölpreis korrelieren, beeinflusst. Synthetische Polymere stellen einen wesentlichen Teil der Produktionskosten von Kunststoffrohren dar. Die Volatilität der Rohstoffpreise hat sich in den letzten Jahren verstärkt. Starke Schwankungen innerhalb eines Monats verlangen eine flexible Preispolitik, um diese Preisschwankungen zu kontrollieren bzw. gezielt an den Markt weiterzuleiten. Rasches Handeln im Preismanagement ist entscheidend, um nachhaltig profitable Ergebnisse zu sichern. Neben dem Preisrisiko besteht auch ein Risiko aus der Versorgungssicherheit mit ausreichenden Rohstoffen. Eine Unterbrechung der Versorgung zieht unweigerlich einen Ausfall der Produktion nach sich. Mit wenigen Ausnahmen gibt es für die Rohstoffversorgung alternative Lieferantenoptionen, um dem Versorgungsrisiko zu begegnen.

Die Baustoff- als auch die Infrastrukturaktivitäten sind saisonalen Schwankungen unterworfen, wobei die abgesetzten Mengen in der Zeit von April bis Oktober deutlich über denen des restlichen Jahres liegen. Die Ertragssituation der Wienerberger Gruppe hängt,



so wie jene der gesamten Baustoff- und Infrastrukturaktivität, zum Teil von den Wetterbedingungen ab, mit dem Effekt, dass lange Frost- und Regenperioden durch geringe Bauaktivitäten einen spürbaren Effekt auf die Nachfrage haben.

Zur bestmöglichen Vermeidung von Ergebnisschwankungen verfolgt Wienerberger eine Strategie der geografischen als auch Endmarkt-Diversifizierung bei gleichzeitiger Konzentration auf das Kerngeschäft, zu welchem Lösungen für Wand, Dach und Fassade sowie Flächenbefestigungen und Rohrsysteme zählen. Wienerberger versteht sich somit als Anbieter für Baustofflösungen im Wohn- und Nichtwohnbau und im Bereich der Infrastruktur. Unsere Aktivitäten unterliegen den üblichen lokalen Marktrisiken. Erreichte Positionen müssen kontinuierlich gegenüber Mitbewerbern und Substitutionsprodukten behauptet werden. Von Seiten unserer Kunden, worunter der Baustoffhandel eine wichtige Rolle einnimmt, erwarten wir weitere Zusammenschlüsse und damit erhöhten Preisdruck. Spezifische Marktsituationen können ebenfalls negative Effekte auf das Preisniveau haben, die Wienerberger zu einer laufenden Kontrolle und gegebenenfalls zur Anpassung der Preisstrategie zwingen können.

Wienerberger verfolgt als multinationaler Konzern Geschäftsaktivitäten in Ländern, die sich in unterschiedlichen Phasen wirtschaftlicher und gesellschaftspolitischer Entwicklung befinden. Somit können sich Risiken aus unvorteilhaften Änderungen der politischen, gesetzlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ergeben. Risiken aus Änderungen der Steuergesetzgebung in den betroffenen Märkten, Risiken aus einer Änderung der Besteuerung von Energieträgern, Risiken aus einer Änderung des Arbeitsrechts, Risiken aus der Koordination der internationalen Aktivitäten durch sprachliche und kulturelle Unterschiede sowie die Begrenzung der Möglichkeit einer Repatriierung von Gewinnen und Risiken durch die Verschärfung von gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich der Nutzung von Rohstoffen, Produktstandards oder -haftungsvorschriften sowie Umwelt- und Sicherheitsstandards können ebenfalls einen wesentlichen Einfluss auf die Aktivitäten der Wienerberger Gruppe haben. Zudem besteht in einigen Märkten wie Russland und Indien das Risiko der Enteignung von Produktionsanlagen ohne die Gewährung einer angemessenen Entschädigung. Weiters bestehen vor allem in diesen Märkten mögliche Steuerrisiken sowohl aus einer Änderung der Steuergesetzgebung als auch der Auslegungspraxis von geltendem Steuerrecht, die von Wienerberger aus momentaner Sicht weder nach Eintrittswahrscheinlichkeit noch nach Ausmaß quantifiziert werden können.

Wienerberger hat keine Geschäftsaktivitäten in der Ukraine. Zudem beläuft sich der Anteil des Geschäfts in Russland auf weniger als 1 % des Konzernumsatzes. Im 2. Quartal hat Wienerberger AG die Veräußerung der russischen Aktivitäten im Rahmen eines Management-Buyouts in Folge des Russland-Ukraine-Konflikts bekanntgegeben und hat die diesbezüglichen Verhandlungen im 4. Quartal abgeschlossen. Die Auswirkungen auf den Konzernabschluss werden auf Seite 290 im Detail erläutert. Ferner hat das Management langfristige Vermögenswerte in Russland und Estland im 1. Quartal des Geschäftsjahres abgewertet (siehe Seite 284).

Beschaffungs-, Produktions-, Investitions- und Akquisitionsrisiken

Wienerberger verfügt über ein modernes und regionales Werksnetz, sodass das Risiko von Betriebsstörungen oder technisch bedingten längeren Produktionsausfällen gering ist. Die Versorgung unserer Fabriken mit dem Rohstoff Ton oder synthetischen Polymeren ist durch ausreichende Vorkommen und langfristige Lieferverträge abgesichert.

Die Energiekosten, die beim Brennen von Ziegeln anfallen, machen einen wichtigen Teil der Gesamtkosten von Wienerberger aus. Im Jahr 2022 betragen die gesamten Energiekosten der Wienerberger Gruppe 372.927 TEUR (Vorjahr: 279.934 TEUR) oder 7,5 % (Vorjahr: 7,0 %) des Umsatzes. Diese Kosten verteilen sich zu 57 % auf Erdgas, zu 37 % auf Strom und zu 6 % auf Sonstiges. Die Energiepreise sind von der Entwicklung an den internationalen und lokalen Märkten abhängig und Schwankungen unterworfen. Wienerberger minimiert daher das Risiko aus Energiepreisschwankungen in liberalisierten Märkten (insgesamt rund 90 % der Energiekosten) durch den Abschluss von Termingeschäften oder Fixpreisverträgen mit nationalen und internationalen Versorgern. Die Preise sind zum Teil mittelfristig und längerfristig fixiert. In einigen wenigen osteuropäischen Ländern (insgesamt rund 10 % der Energiekosten) sind die Preise für Erdgas staatlich reguliert, und es werden jährliche Lieferverträge mit lokalen Versorgern ausgehandelt. Wienerberger hat im Jahr 2014 für ihre keramischen Aktivitäten in der EU den Carbon Leakage Status erhalten. Durch eine neuerliche qualitative Bewertung im Jahr 2018 wurde die Ziegelindustrie auf der neuen Carbon Leakage Liste für die vierte Handelsperiode berücksichtigt. Das bedeutet, dass Wienerberger den Carbon Leakage Status behält und somit auch weiterhin einen großen Teil der benötigten CO₂-Zertifikate gratis zugeteilt bekommen wird, wenngleich die freie Zuteilung künftig einem stärkeren Wettbewerb unterliegen wird. Wienerberger hat daher die ETS Strategy Task Force ins Leben gerufen, um sich auf diese Änderungen vorzubereiten. Die bereits in Implementierung befindlichen Investitionen in Dekarbonisierung werden den negativen Effekt der geringeren Gratiszuteilung CO₂-Zertifikaten erwartungsgemäß ausgleichen.



Neben dem Preisrisiko besteht für Wienerberger ein Risiko aus der Versorgungssicherheit mit Energie (Erdgas und Elektrizität), insbesondere aufgrund des aktuellen Russland-Ukraine-Konflikts. Eine Unterbrechung der Versorgung zieht unweigerlich einen Ausfall der Produktion nach sich und kann somit einen negativen Effekt auf das Betriebsergebnis haben, wenn die Nachfrage nicht aus Lagerbeständen gedeckt oder durch andere alternative Energieträger versorgt werden kann.

Zur Steigerung des Wienerberger Unternehmenswerts werden neben der laufenden Optimierung (Operational Excellence) Produktinnovationen sowie interne und externe Wachstumsprojekte durchgeführt. Die zukünftige Rentabilität dieser Projekte ist in hohem Maße von der Investitionshöhe bzw. den Akquisitionspreisen sowie der Marktentwicklung abhängig. Alle Investitionsmaßnahmen müssen daher den Rentabilitätszielen für unsere Wachstumsprojekte gerecht werden. Weiters ergeben sich beim Eintritt in neue Märkte Risiken hinsichtlich Wettbewerb, Planungssicherheit, Einschätzung der politischen Lage und eines erfolgreichen, gewinnbringenden Organisationsaufbaus. Neue Projekte werden deshalb vor dem Start einer umfassenden qualitativen und quantitativen Analyse unterzogen.

Finanzielle Risiken

Aus dem operativen Geschäft ergeben sich für Wienerberger neben dem Finanzierungsrisiko auch Zins- und Währungsrisiken. Zur Begrenzung und Steuerung dieser Risiken werden neben operativen Maßnahmen einzelne derivative Finanzinstrumente, vor allem Devisentermingeschäfte und Swaps, eingesetzt. Alle Absicherungen aus Cashflow Hedges und Absicherungen der Investitionen in ausländische Teilbetriebe werden als in hohem Maße wirksam hinsichtlich der Erreichung der Kompensation der abgesicherten Risiken im Rahmen der Risikomanagementziele eingeschätzt. Es werden keine Derivate zu Spekulationszwecken gehalten.

Die Refinanzierungsmöglichkeiten von Wienerberger sind durch zahlreiche finanzielle, gesamtwirtschaftliche und sonstige Einflussgrößen bestimmt, die sich dem Einfluss des Managements der Wienerberger AG entziehen. Diese Einflussgrößen beinhalten Kreditbedingungen (Covenants) in aktuellen und zukünftigen Kreditvereinbarungen sowie die Entwicklung des derzeitigen Ratings. Die Covenants sehen vor, dass eine Entschuldungsdauer (Nettoverschuldung / EBITDA) von 3,9 Jahren nicht überschritten werden darf, wobei diese am 31.12.2022 bei 1,1 Jahren lag. Ein Teil des Ergebnisses wird für Zinsen verwendet und steht somit nicht anderweitig zur Verfügung. Sollte sich das allgemeine Zinsniveau erhöhen, das Rating der Gruppe verschlechtern oder Covenants nicht eingehalten werden, können die zu zahlenden Zinsen durch größere Referenzzinssätze oder höhere Kreditrisikozuschläge steigen und höhere Finanzierungskosten sowie einen geringeren Cashflow nach sich ziehen. Nicht eingehaltene Covenants können auch zur Fälligkeit von Krediten führen.

Währungsrisiken

Ein bedeutender Teil der Umsatzerlöse und der Ergebnisse der Wienerberger Gruppe wird von Tochterunternehmen erwirtschaftet, die ihren Sitz nicht in der Eurozone haben. Im Berichtsjahr erzielte Wienerberger 60 % der Umsätze in Fremdwährung, hauptsächlich in osteuropäischen Währungen (20 %), dem US-Dollar (17 %) und dem britischen Pfund (12 %). Zahlungswirksame Währungsrisiken sind durch den lokalen Charakter des Baustoff- und Infrastrukturgeschäfts unwesentlich. Zahlungsflüsse in den bzw. aus dem Euro-Raum ergeben sich im Wesentlichen aus konzerninternen Dividenden- und Darlehensflüssen, Warenlieferungen und Dienstleistungen. Diese konzerninternen Zahlungsströme werden wechsellkursabhängig von der Holding gesteuert.

Aufgrund der dezentralen Gesellschaftsstruktur der Wienerberger Gruppe erfolgen Kreditfinanzierungen für kurzfristige Vermögenswerte und Eingangsrechnungen weitgehend in der jeweiligen Landeswährung der lokalen Gesellschaft. Währungsrisiken ergeben sich dadurch nur in sehr eingeschränktem Ausmaß, da die anfallenden Ausgangsrechnungen bei Auslandsgesellschaften zum Großteil ebenfalls in der jeweiligen lokalen Währung fakturiert werden und somit eine natürliche Absicherung vorliegt. Die Expositionen von finanziellen Verbindlichkeiten gegenüber Währungsrisiken sind in Anmerkung 34. Finanzinstrumente (Seite 302-304) dargestellt.

Aus der Umrechnung ausländischer Einzelabschlüsse in die Konzernwährung Euro resultieren jedoch Währungsumrechnungsdifferenzen (Translationsrisiko), welche im Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung im sonstigen Konzern-Gesamtergebnis erfasst werden. Umsätze, Ergebnisse und Bilanzwerte der nicht im Euro-Raum ansässigen Gesellschaften sind daher vom jeweiligen Euro-Wechselkurs abhängig. Seit dem 30.06.2022 gilt ferner die Türkei als Hochinflationland, weshalb gemäß IAS 29 mit dem 01.01.2022 der Abschluss des türkischen Tochterunternehmens basierend auf dem vom türkischen Institut „Turkish Statistical Institute“ veröffentlichten Preisindex angepasst wird (siehe Seite 265).



Die Risikostrategie von Wienerberger sieht vor, das Translationsrisiko aus den Nettoinvestitionen in ausländische Tochtergesellschaften teilweise abzusichern. Im Folgenden sind die Konzernumsätze sowie das Capital Employed, welches unter Berücksichtigung von Devisentermingeschäften und Währungsswaps berechnet ist, nach Währungen dargestellt:

Umsatz	2022		2021	
	in MEUR	Anteil in %	in MEUR	Anteil in %
Euro	2.015	40,5	1.788	45,0
Osteuropäische Währungen	988	19,9	865	21,7
Britische Pfund	600	12,1	460	11,6
US-Dollar	865	17,4	459	11,6
Sonstige	509	10,2	400	10,1
Konzernumsatz	4.977	100	3.971	100

Capital Employed	2022		2021	
	in MEUR	Anteil in %	in MEUR	Anteil in %
Euro	2.085	56,5	2.193	67,5
Osteuropäische Währungen	569	16,3	432	13,3
US-Dollar	352	13,3	253	7,7
Britische Pfund	233	6,7	189	5,8
Sonstige	252	7,2	181	5,6
Capital Employed nach Hedging-Effekt	3.491	100	3.248	100

Die Auswirkungen hypothetischer Wechselkursänderungen auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und die Konzern-Gesamtergebnisrechnung werden im Rahmen von Sensitivitätsanalysen dargestellt. Im Zuge dieser Darstellung wird am Abschlussstichtag eine Jahresvolatilität als Änderung angenommen, welche auf Basis der täglichen Kursänderung des betreffenden Wechselkurses gegenüber dem Euro berechnet wird. Währungsrisiken resultieren gemäß IFRS 7 aus Finanzinstrumenten, die monetärer Art sind und nicht in der funktionalen Währung des berichtenden Unternehmens denominated sind. Folglich dienen Forderungen, Verbindlichkeiten, Zahlungsmittel sowie Fremdwährungsderivate als Basis für die Berechnung der Sensitivität der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung. Die Sensitivität der Konzern-Gesamtergebnisrechnung bildet Differenzen langfristiger Darlehen aus der Finanzierung von Konzerngesellschaften sowie Bewertungseffekte der im sonstigen Ergebnis erfassten Cashflow Hedges für Fremdwährungsrisiken ab. Translationsdifferenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen, die in einer anderen Währung als der Konzernwährung erstellt wurden, wurden in der Berechnung nicht berücksichtigt.



Eine Veränderung des Euro gegenüber den wichtigsten Währungen am Jahresabschlussstichtag um eine Jahresvolatilität würde die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und die Konzern-Gesamtergebnisrechnung wie folgt verändern:

Sensitivität der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	2022			2021		
	Jahres- volatilität	bei Abwertung des EUR	bei Aufwertung des EUR	Jahres- volatilität	bei Abwertung des EUR	bei Aufwertung des EUR
EUR/GBP	7,74 %	4.431	-4.431	5,19 %	846	-846
EUR/PLN	9,03 %	1.617	-1.617	5,26 %	608	-608
EUR/SEK	7,30 %	1.336	-1.336	5,34 %	464	-464
EUR/HUF	13,51 %	791	-791	6,11 %	411	-411
EUR/RUB	53,43 %	483	-483	9,51 %	129	-129
EUR/NOK	10,31 %	369	-369	8,69 %	817	-817
EUR/USD	9,99 %	293	-293	5,60 %	-6.560	6.560

Sensitivität der Konzern-Gesamtergebnisrechnung

	2022			2021		
	Jahres- volatilität	bei Abwertung des EUR	bei Aufwertung des EUR	Jahres- volatilität	bei Abwertung des EUR	bei Aufwertung des EUR
EUR/USD	9,99 %	4.171	-4.171	5,60 %	8.227	-8.227
EUR/PLN	9,03 %	2.747	-2.747	5,26 %	775	-775
EUR/NOK	10,31 %	2.506	-2.506	8,69 %	2.796	-2.796
EUR/TRY	12,55 %	1.958	-1.958	-	-	-
EUR/GBP	7,74 %	-1.686	1.686	5,19 %	-2.090	2.090
EUR/SEK	7,30 %	1.569	-1.569	5,34 %	-408	408

Zinsrisiken

Das Zinsrisiko besteht aus zwei Komponenten: dem jeweils relevanten Wert der durchschnittlichen Laufzeit sämtlicher Finanzierungen und der Art der Verzinsung, wobei das Risiko bei fixer Verzinsung in sinkenden Zinssätzen und bei variabler Verzinsung in steigenden Zinssätzen liegt. Eine Parallelverschiebung der Zinsstrukturkurve um 100 Basispunkte nach oben hätte eine Verringerung des Ergebnisses nach Steuern von 587 TEUR (Vorjahr: 1.418 TEUR) und über diese Veränderung in der Gewinn- und Verlustrechnung auch eine Veränderung des Eigenkapitals in gleicher Höhe zur Folge. Eine korrespondierende Senkung des Zinsniveaus hätte eine betragsmäßig gleiche Erhöhung des Ergebnisses nach Steuern und des Eigenkapitals bedeutet.

Die Risikopositionen der Wienerberger AG gegenüber Zinsänderungsrisiken aus Verbindlichkeiten mit fixer und variabler Verzinsung sind unten aufgeführt.

Für die Analyse des Zinsänderungsrisikos (fixe und variable Verzinsung) werden die Finanzverbindlichkeiten (Seite 302-304) um die Effekte aus derivativen Instrumenten (Hedging) korrigiert und die kurzfristig fix verzinsten Finanzverbindlichkeiten als variabel verzinst ausgewiesen. Zur Abschätzung von Auswirkungen auf Periodenerfolg und Eigenkapital werden Sensitivitätsanalysen für fix verzinsten und variabel verzinsten Finanzverbindlichkeiten durchgeführt.



in TEUR	2022		2021	
	Fix verzinst	Variabel verzinst	Fix verzinst	Variabel verzinst
Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	1.022.403	429.816	1.045.583,0	493.520
Umgliederung kurzfristige fix verzinsten Finanzverbindlichkeiten	-77.024	77.024	-68.824,0	68.824
Effekte aus derivativen Instrumenten (Hedging)	206.667	-206.667	218.000,0	-218.000
Finanzverbindlichkeiten nach Hedging-Effekt	1.152.046	300.173	1.194.759,0	344.344

Kreditrisiken

Wienerberger hat bei Finanzgeschäften aufgrund interner Finanz- und Treasury-Richtlinien strenge Anforderungen an die Bonität von Finanzpartnern. Da Wienerberger nur mit Finanzpartnern zusammenarbeitet, deren Rating auf eine gute Bonität schließen lässt und Limits pro Kontrahent in Abhängigkeit seiner Bonität vergeben werden, ist das im Rahmen der Anlage liquider Mittel und Wertpapiere entstehende Kreditrisiko begrenzt. Bonitätsrisiken bestehen jedoch grundsätzlich auch für Finanzpartner mit bester Bonität, weshalb die Entwicklungen auf den Finanzmärkten von Wienerberger laufend beobachtet und die Kreditlimits entsprechend angepasst werden. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen sonstigen Forderungen (inklusive Forderungen aus laufenden Ertragsteuern) zeigen zum Bilanzstichtag gegliedert nach Regionen folgende maximale Exposition gegenüber Kreditrisiken:

Kreditrisiko	2022		2021	
	in MEUR	Anteil in %	in MEUR	Anteil in %
Westeuropa	295,6	59	259,3	56
Zentral-Osteuropa	98,0	20	97,6	21
Nordamerika	93,9	19	95,8	21
Sonstige Welt	10,9	2	10,3	2
Summe Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und übrige sonstige Forderungen	498,3	100	463,0	100
davon gegen Ausfälle versichert	290,0		244,5	

Der Forderungsbestand aus Lieferungen und Leistungen besteht zum überwiegenden Teil aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Baustoffhändlern und Großkunden. Bei einer Überfälligkeit von mehr als 360 Tagen wird ein Ausfall angenommen und die Forderung zur Gänze abgeschrieben. Forderungen werden ausgebucht, wenn auf Basis einer rechtlichen Grundlage davon ausgegangen werden kann, dass keine Zahlung mehr zu erwarten ist.

Die Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die Wertberichtigungen stellen sich wie folgt dar:

in MEUR	2022			2021		
	Brutto- forderung	Wert- minderung	Buchwert	Brutto- forderung	Wert- minderung	Buchwert
Nicht fällig	296,9	-1,4	295,5	292,2	-1,4	290,8
Bis 30 Tage überfällig	64,4	-1,6	62,8	41,6	-1,2	40,4
31 bis 60 Tage überfällig	11,2	-0,8	10,4	8,6	-1,0	7,6
61 bis 90 Tage überfällig	3,6	-1,1	2,5	2,7	-0,9	1,8
Mehr als 90 Tage überfällig	20,0	-16,7	3,3	14,6	-11,8	2,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	396,1	-21,6	374,5	359,7	-16,3	343,4

Gewährte Darlehen und sonstige langfristige Forderungen beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus der Finanzierungstätigkeit sowie Forderungen gegenüber at-equity einbezogenen Gesellschaften und verbundenen nicht konsolidierten Unternehmen. Im Berichtsjahr wurden Wertminderungen im Wesentlichen für erwartete Ausfälle in den nächsten 12 Monaten berechnet, da sich die Einschätzung der Zahlungsfähigkeit der Kontrahenten nicht maßgeblich verändert hat. Ein Ausfall wird grundsätzlich auf Basis allgemein anerkannter Ratingklassen sowie extern verfügbarer oder intern ermittelter Bonitäten definiert. Zusätzlich werden weitere



intern verfügbare Informationen zur Beurteilung des Ausfallrisikos herangezogen. Am Bilanzstichtag bestanden keine (Vorjahr: 2) Forderungen, für welche ein erwarteter Kreditverlust über die Restlaufzeit angenommen wurde.

Gewährte Darlehen und sonstige langfristige Forderungen lassen sich in folgende Risikoklassen einteilen:

Risikoklassen	2022			2021		
	Brutto- forderung	Wert- minderung	Buchwert	Brutto- forderung	Wert- minderung	Buchwert
in MEUR						
Grade 1: Geringes Risiko	3,2	0,0	3,2	21,9	-0,1	21,8
Grade 2: Mittleres Risiko	24,2	0,0	24,2	29,3	-0,2	29,1
(Teil-) Ausfall	1,1	-0,8	0,3	1,1	-0,8	0,3
Gewährte Darlehen und sonstige langfristige Forderungen	28,5	-0,8	27,7	52,3	-1,1	51,2

Werberichtigungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie gewährten Darlehen lassen sich wie folgt überleiten:

Wertberichtigungen	2022		2021	
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Darlehen und langfristige Forderungen	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Darlehen und langfristige Forderungen
in MEUR				
Stand 1.1.	16,3	1,1	17,0	1,1
Währungsumrechnung	0,2	0,0	0,0	0,0
Vorsorge für erwartete Kreditverluste	5,0	0,0	0,7	0,0
Veränderungen Konsolidierungskreis	0,8	0,0	0,0	0,0
Abgänge Wertberichtigungen	-0,7	-0,3	-1,4	0,0
Stand 31.12.	21,6	0,8	16,3	1,1

Liquiditätsrisiken

Der Erhalt der Liquidität und die Sicherung einer gesunden finanziellen Basis stehen im Zentrum der Unternehmensstrategie von Wienerberger. Die wichtigsten Steuerungsgrößen dafür sind die Maximierung des Free Cashflow durch originäre Wachstumsmaßnahmen und Kostensenkungen, aktives Working Capital Management und die Verminderung der Investitionsausgaben auf ein notwendiges Minimum.

Liquiditätsrisiken liegen insbesondere darin, dass die Einzahlungen aus Umsatzerlösen durch eine Abschwächung der Nachfrage unter den Erwartungen liegen und Maßnahmen zur Verringerung des Working Capitals sowie der zahlungsrelevanten Fixkosten (aktives Kapazitätsmanagement) nur unzureichend oder nur mit Verzögerung umgesetzt werden.

Die Steuerung der Liquidität erfolgt unter anderem auch über eine quartalsweise rollierende Liquiditätsplanung sowie durch eine laufende Analyse der Geldumschlagsdauer (Cash Conversion Cycle), die sich aus dem durchschnittlichen Lieferantenziel, der Lagerdauer von Vorräten und der Forderungsumschlagsdauer errechnet und im Jahresdurchschnitt 62 Tage beträgt (Vorjahr: 61 Tage). Zum Bilanzstichtag gerechnet verbesserte sich die Außenstandsdauer der Forderungen im Vergleich zum Vorjahr von 32 auf 27 Tage. Bezüglich Liquiditätsrisiken aus Verbindlichkeiten wird auf die Analyse der vertraglichen Cashflows auf Seite 301 verwiesen.

Zum Bilanzstichtag bestanden kommittierte Kreditlinien in Höhe von 400.000 TEUR (Vorjahr: 400.000 TEUR), von denen 400.000 TEUR nicht gezogen waren (Vorjahr: 383.000 TEUR).



Rechtliche Risiken

Abhängig von der Marktstellung in einzelnen Ländern sowie der Größe von beabsichtigten Akquisitionen unterliegen Transaktionen wettbewerbsrechtlichen Genehmigungsverfahren. Dadurch könnten sich bei Akquisitionen bzw. Zusammenschlüssen Verzögerungen bzw. in einzelnen Fällen auch Untersagungen von Übernahmen ergeben. Wienerberger prüft kartellrechtliche Risiken bereits intensiv im Vorfeld mit nationalen und internationalen juristischen und betriebswirtschaftlichen Experten, um dieses Risiko zu minimieren. Eine Untersagung einer Akquisition ist bisher noch nicht vorgekommen.

Im Zusammenhang mit Liegenschaftstransaktionen in der Vergangenheit haftet die Wienerberger AG im Falle einer Kontaminierung und daraus entstehenden Folgeschäden, die in den Zeitraum der Eigentümerschaft fallen.

Der Konzern unterliegt in verschiedenen Ländern lokalem Steuerrecht, aus deren Weiterentwicklung sich gegebenenfalls finanzielle Auswirkungen in Form von geänderten Abgaben und Steuern ergeben können. Im Februar 2023 hat die ungarische Regierung für Unternehmen der Berg- und Tagbauindustrie mit sofortiger Wirkung ein Gesetz zur Besteuerung von Absatzsteigerungen über einer gesetzlichen Schwelle erlassen. Wienerberger prüft derzeit die finanziellen Auswirkungen auf das operative Geschäft von Ungarn, welches ca. 3,3 % des Umsatzes der Gruppe ausmacht.

Andere Risiken

Wienerberger ist in vielen Ländern von umfassenden und zunehmend verschärften Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitsvorschriften (Environment Social Governance, ESG) betroffen, wodurch Investitionen in die Einhaltung dieser Vorschriften entstehen können. Die Nichteinhaltung dieser Vorschriften birgt für Wienerberger das Risiko der Verhängung von Bußgeldern, von Schadenersatzforderungen sowie das Risiko des Entzugs von Betriebsanlagengenehmigungen.

Die Werke der Wienerberger Gruppe leisten im Hinblick auf die Vermeidung von Umweltbelastungen mehr, als die derzeitigen gesetzlichen Auflagen vorschreiben. Verschärfte Umweltstandards stellen Wienerberger jedoch laufend vor neue Herausforderungen. Durch die Kenntnis der aktuellen gesetzlichen und vertraglichen Vorschriften sowie durch die Zusammenarbeit mit Experten und externen Beratern werden rechtliche Verpflichtungen berücksichtigt und eingehalten. Risiken aus der Rekultivierung von Tongruben sind Bestandteil des operativen Geschäfts von Wienerberger und werden laufend überwacht.

Als führender Anbieter von Baustoff- und Infrastrukturlösungen verpflichten wir uns freiwillig zur transparenten Darstellung von klimarelevanten Chancen, aber auch von Risiken. Die Identifizierung und Analyse klimabezogener Risiken ist Teil des Gesamtrisikomanagementansatzes von Wienerberger. Seit 2020 unterstützen wir daher die Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) in Bezug auf die Identifizierung, Analyse und Bewertung von physischen und transitorische Risiken.

Risiken eines Ausfalls unserer zentral geführten konzernweiten Datenverarbeitung aufgrund von Elementarereignissen werden durch parallele Installation der Systeme in räumlich getrennten Rechenzentren sowie Cloud-Lösungen minimiert.

Aufgrund von Krankheitsfällen, die durch Asbest verursacht wurden, sind gegen einige Baustoffunternehmen mit Präsenz in den USA Sammelklagen eingereicht worden. Nach Überprüfung unserer amerikanischen Aktivitäten halten wir dieses Risiko für minimal, da keine unserer Tochtergesellschaften jemals Asbestprodukte hergestellt oder gehandelt hat.

Einige ältere Gebäude der Wienerberger Gruppe bestehen zu einem bestimmten Anteil aus Asbestprodukten. Wienerberger stellt mit äußerster Sorgfalt sicher, dass diese Produkte kein direktes Risiko gegenüber den Mitarbeitern darstellen und engagiert Spezialisten und Berater im Zeitpunkt der Entfernung derartiger Produkte.

Die Wienerberger Gruppe steht auch hinsichtlich ihrer Mitarbeiter in Konkurrenz zum Mitbewerb. Um Nachwuchsführungskräfte auszubilden und an Führungspositionen heranzuführen, hat Wienerberger Programme wie die Vertriebsakademie, den Werksleiterlehrgang und das Ready4Excellence Programm geschaffen. Dadurch, sowie durch individuelle Weiterbildungsmaßnahmen versucht Wienerberger, seine Mitarbeiter optimal auszubilden und an das Unternehmen zu binden (weitere Informationen sind im Wienerberger Nachhaltigkeitsbericht enthalten).



Die am 11. März 2020 durch die Weltgesundheitsorganisation (WHO) ausgerufene Covid-19 Pandemie führte in den Ländern, in denen Wienerberger tätig ist teilweise zu strikten Gesundheitsvorschriften. Durch die Beibehaltung streng geregelter Arbeitsabläufe und Hygienevorschriften sowohl in den Werken als auch an den Verwaltungsstandorten minimiert Wienerberger das Risiko einer Clusterbildung an den Standorten.

Sonstige Angaben

38. Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Folgende Unternehmen und Personen werden als Wienerberger nahe stehend angesehen: Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands sowie deren nahe Familienangehörige, assoziierte Unternehmen, Gemeinschaftsunternehmen, nicht konsolidierte Tochterunternehmen der Wienerberger AG sowie die ANC Privatstiftung und deren Tochterunternehmen. Bestehende Geschäftsbeziehungen zu Unternehmen, in denen Aufsichtsratsmitglieder der Wienerberger AG tätig sind, werden zu fremdüblichen Konditionen abgewickelt. Die Geschäftsbeziehungen zu dem Unternehmen nahestehenden Personen, insbesondere zu Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats der Wienerberger AG, sind in Anmerkung 12. Personalaufwand angeführt, soweit Zahlungen aus Vorstandsverträgen und Aufsichtsratsmandaten betroffen sind.

Die ANC Privatstiftung und ihre Beteiligungsgesellschaften betreiben das im Jahr 2001 von der Wienerberger AG übertragene Deponiegeschäft in Österreich und halten Vermögenswerte (insbesondere Liegenschaften und Wertpapiere) in eingeschränktem Ausmaß. Der Vorstand der ANC Privatstiftung besteht aus drei Mitgliedern, wobei ein Mitglied dem Wienerberger Top Management angehört. Die Bilanzsumme der ANC Privatstiftung betrug zum Bilanzstichtag 35.020 TEUR (Vorjahr: 32.853 TEUR) und besteht im Wesentlichen aus Grundstücken und Bauten in Höhe von 6.920 TEUR (Vorjahr: 7.350 TEUR) und aus Wertpapieren und liquiden Mitteln in Höhe von 23.562 TEUR (Vorjahr: 21.189 TEUR). Zum 31.12.2022 hatte die ANC Privatstiftung Rückstellungen in Höhe von 10.502 TEUR (Vorjahr: 11.071 TEUR) und keine ausstehenden Finanzverbindlichkeiten.

Die Wienerberger AG und ihre Tochterunternehmen finanzieren assoziierte Unternehmen, Gemeinschaftsunternehmen sowie nicht konsolidierte verbundene Unternehmen mit Darlehen zu marktüblichen Konditionen. Die aushaftenden Darlehensforderungen gegenüber Gemeinschaftsunternehmen beliefen sich zum 31.12.2022 auf 17.079 TEUR (Vorjahr: 16.494 TEUR), jene gegenüber nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen auf 4.043 TEUR (Vorjahr: 4.912 TEUR). Darüber hinaus stehen am Bilanzstichtag Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Gemeinschaftsunternehmen in Höhe von 204 TEUR (Vorjahr: 419 TEUR), welche den Verkauf von Anlagen beinhalten, sowie gegenüber nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen in Höhe von 559 TEUR (Vorjahr: 27 TEUR) zu Buche. Im Geschäftsjahr wurden Umsatzerlöse in Höhe von 1.308 TEUR (Vorjahr: 4.863 TEUR) gegenüber Gemeinschaftsunternehmen erzielt.

Weitere Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen betreffen bezogene Tonlieferungen von 1.044 TEUR (Vorjahr: 855 TEUR) sowie Mietleistungen von 320 TEUR (Vorjahr: 316 TEUR) gegenüber nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen. Zudem wurden im Geschäftsjahr 2022 Produkte im Wert von 956 TEUR (Vorjahr: 834 TEUR) an ein nahe stehendes Unternehmen verkauft. Transaktionen gegenüber nahestehenden natürlichen Personen betragen im Jahr 2022 257 TEUR (Vorjahr 270 TEUR).



39. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Jänner 2023 hat die Gruppe 100% der Anteile an der Ziegelwerk Otto Bergmann GmbH in Steinheim, Deutschland, erworben. Mit dem Erwerb dieses Werkes, das sich auf die Produktion von hochwärmedämmenden Hintermauerziegeln spezialisiert hat, erweitert die Gruppe ihre Produktionskapazitäten und stärkt ihre regionale Marktposition. Im Februar 2023 wurden 100% der Anteile an der Komproment Holding af 2007 ApS, und damit jeweils 100% der Anteile an deren unmittelbaren Tochterunternehmen Krompoment ApS und der Krompoment Danish Building Design ApS in Støvring, Dänemark, erworben. Die Komproment Unternehmensgruppe ist ein führender Anbieter von Verkleidungen und Fassadenlösungen. Beide Gesellschaften wurden im ersten Quartal 2023 erstkonsolidiert, wobei die Kaufpreisallokation jeweils vorläufig ist.

Der konsolidierte Konzernabschluss wurde vom Vorstand der Wienerberger AG am 14. März 2023 aufgestellt und dem Aufsichtsrat am 24. März 2023 zur Veröffentlichung vorgelegt.

Wien, am 14. März 2023

Der Vorstand der Wienerberger AG

Heimo Scheuch
Vorstandsvorsitzender
der Wienerberger AG
CEO

Gerhard Hanke
Mitglied des Vorstands
der Wienerberger AG
CFO

Solveig Menard-Galli
Mitglied des Vorstands
der Wienerberger AG
COO WBS

Harald Schwarzmayr
Mitglied des Vorstands
der Wienerberger AG
COO WPS



Erklärung des Vorstands

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Konzernabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Konzernlagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht, und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Jahresabschluss des Mutterunternehmens ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Wien, am 14. März 2023

Der Vorstand der Wienerberger AG

Heimo Scheuch
Vorstandsvorsitzender
der Wienerberger AG
CEO

Gerhard Hanke
Mitglied des Vorstands
der Wienerberger AG
CFO

Solveig Menard-Galli
Mitglied des Vorstands
der Wienerberger AG
COO WBS

Harald Schwarzmayr
Mitglied des Vorstands
der Wienerberger AG
COO WPS



Konzernunternehmen

Gesellschaft	Sitz	Stammkapital	Wäh- rung	Beteili- gung in %	Konsolidie- rungsart	Anmer- kung
Wienerberger International N.V.	Zaltbommel	50.001	EUR	100,00 %	VK	
Wienerberger Roof Asset Management GmbH	Wien	35.000	EUR	100,00 %	VK	
Wienerberger Österreich GmbH	Wien	5.000.000	EUR	100,00 %	VK	
Wienerberger Bausysteme GmbH	Wien	35.000	EUR	100,00 %	VKE	
Wienerberger zRt.	Budapest	5.000.000	HUF	100,00 %	VK	
Wienerberger s.r.o.	České Budějovice 1	50.000.000	CZK	100,00 %	VK	
Cihelna Kinský, spol. s r. o.	Kostelec nad Orlicí	2.000.000	CZK	68,80 %	VK	
Wienerberger eurostroj, spol. s r. o.	České Budějovice 1	32.100.000	CZK	100,00 %	VK	
Silike keramika, spol. s r. o.	České Budějovice 1	100.000	CZK	50,00 %	EQ	
Wienerberger s.r.o.	Zlaté Moravce	3.319.392	EUR	100,00 %	VK	
Wienerberger Ceramika Budowlana Sp. z o.o.	Warszawa	374.324.808	PLN	100,00 %	VK	
Handel Ceramika Budowlana Sp. z o.o.	Warszawa	50.000	PLN	100,00 %	OK	1)
Wienerberger d.o.o.	Karlovac	8.988.000	HRK	100,00 %	VK	
Wienerberger d.o.o.	Sarajevo	2.000	BAM	100,00 %	VK	
Wienerberger Opekarna Ormož d.o.o.	Križevci pri Ljutomeru	951.986	EUR	100,00 %	VK	
Opekarna Pragersko d.o.o.	Pragersko	1.022.743	EUR	100,00 %	VK	
Wienerberger Backa d.o.o.	Kanjiza	651.652	EUR	100,00 %	VK	
WIENERBERGER S.R.L.	Bucuresti	39.147.100	RON	100,00 %	VK	
Wienerberger TOV ("in liquidation")	Kyiv	3.000.000	UAH	100,00 %	VK	
Semmelrock International GmbH	Wien	3.000.000	EUR	100,00 %	VK	
Semmelrock Baustoffindustrie GmbH	Wien	1.000.000	EUR	100,00 %	VK	
Semmelrock Stein + Design GmbH	Wien	35.000	EUR	100,00 %	VK	
Semmelrock Industriebeteiligungsverwaltung GmbH	Wien	35.000	EUR	100,00 %	VK	
SEMMELOCK STEIN + DESIGN Dlazby s.r.o.	Sered	3.027.286	EUR	100,00 %	VK	
Semmelrock Stein & Design d.o.o.	Ogulin	22.870.000	HRK	100,00 %	VK	
Semmelrock Stein & Design Sp. z o.o.	Warsaw	46.000.000	PLN	100,00 %	VK	
Semmelrock Stein + Design S.R.L.	Bolintin-Vale	1.328.400	RON	100,00 %	VK	
Semmelrock Stein + Design Dlazby s.r.o.	Ledcice	2.000.000	CZK	100,00 %	VK	
Semmelrock Stein und Design EOOD	Sofia	11.500.000	BGN	100,00 %	VK	
Wienerberger GmbH	Hannover	9.500.000	EUR	100,00 %	VK	
Schlagmann Beteiligungs GmbH	Zeilarn	26.000	EUR	50,00 %	OK	1)
Schlagmann Poroton GmbH & Co KG	Zeilarn	10.300.000	EUR	50,00 %	EQ	
Schlagmann Poroton Vertriebs GmbH	Zeilarn	25.000	EUR	50,00 %		4)
Tongruben Verwaltungs GmbH	Hannover	26.000	EUR	100,00 %	OK	1)
Argeton GmbH	Hannover	100.000	EUR	100,00 %	VK	
Wienerberger Deutschland Service GmbH	Hannover	1.000.000	EUR	100,00 %	VK	
RM 2964 Vermögensverwaltungs GmbH	Zeilarn	25.000	EUR	50,00 %		4)
MR Erwerbs GmbH & Co. KG	Zeilarn	50.000	EUR	50,00 %		4)
Redbloc Elemente GmbH	Plattling	25.000	EUR	15,00 %		4)
Redbloc Systems Deutschland GmbH	Plattling	25.000	EUR	12,50 %		4)



Gesellschaft	Sitz	Stammkapital	Wäh- rung	Beteili- gung in %	Konsolidie- rungsart	Anmer- kung
Mayr Dachkeramik GmbH	Salching	25.565	EUR	100,00 %	VKE	
Ammonit Vermögensverwaltungs GmbH	Hannover	25.000	EUR	100,00 %	VK	
Ammonit GmbH. & Co. KG	Hannover	100	EUR	100,00 %	VK	
Wienerberger S.p.A.	Mordano	10.000.000	EUR	100,00 %	VK	
Fornaci Giuliane S.r.l.	Cormons	100.000	EUR	30,00 %	EQ	
Wienerberger NV	Kortrijk	47.557.745	EUR	100,00 %	VK	
Wienerberger Asset Management NV	Zonnebeke	5.240.053	EUR	100,00 %	VK	
Deva-Kort NV	Kortemark	247.894	EUR	100,00 %	VK	
TV Vanheede-Wienerberger	Kortrijk	0	EUR	50,00 %	EQ	
Struxura BV	Poperinge	20.000	EUR	100,00 %	VK	
Struxys BV	Poperinge	18.600	EUR	100,00 %	VK	
Wienerberger B.V.	Zaltbommel	36.778.680	EUR	100,00 %	VK	
Van Hesteren & Janssens B.V.	Zaltbommel	363.024	EUR	100,00 %	VK	
BrickTrading Holland B.V.	Zaltbommel	18.000	EUR	100,00 %	VK	
German Brick Trading B.V.	Zaltbommel	249.700	EUR	100,00 %	VK	
Aberson B.V.	Zwolle	60.000	EUR	100,00 %	VK	
Aberson SmartBuild BV	Zwolle	1	EUR	100,00 %	VK	
DEKO Beheer BV	Elst	18.000	EUR	100,00 %	VK	
Bricks BV	Elst	15.750	EUR	100,00 %	VK	
Bricks GBMH	Rhede	25.000	EUR	100,00 %	VK	
Deko Industrieel BV	Elst	1.000	EUR	100,00 %	VK	
Deko Mobiele Steenzagerij BV	Elst	10.000	EUR	100,00 %	VK	
Deko Produkten BV	Elst	18.000	EUR	100,00 %	VK	
Deko Solutions BV	Elst	1.000	EUR	100,00 %	VK	
Deko Steenzagerij BV	Elst	18.000	EUR	100,00 %	VK	
Steinzentrale Nord Leeuwis GmbH	Rellingen	52.500	EUR	100,00 %	VK	
EXA IP B.V.	The Hague	100,00	EUR	50 %	EQ	
Wienerberger Limited	Cheadle	81.120.552	GBP	100,00 %	VK	
Galileo Brick Limited (in Liquidation)	Cheadle	2.000.000	GBP	100,00 %	VK	
Chelwood Group Unlimited (in Liquidation)	Cheadle	1	GBP	100,00 %	VK	
The Brick Business Limited (in Liquidation)	Cheadle	900.002	GBP	100,00 %	VK	
Sandtoft Roof Tiles Limited	Cheadle	11.029	GBP	100,00 %	VK	
Building Product Design Limited	Sale	612.720	GBP	100,00 %	VK	
Richmond GmbH	Königswinter	25.000	EUR	100,00 %	VK	
WIENERBERGER PARTICIPATIONS SAS	Achenheim	36.000.000	EUR	100,00 %	VK	
WIENERBERGER SAS	Achenheim	63.000.000	EUR	100,00 %	VK	
Briqueterie de Rouffach SAS	Achenheim	336.120	EUR	100,00 %	VK	



Gesellschaft	Sitz	Stammkapital	Wäh- rung	Beteili- gung in %	Konsolidie- rungsart	Anmer- kung
Egernsund Wienerberger A/S	Helsingø	11.765.882	DKK	100,00 %	VK	
Wienerberger AS	Oslo	43.546.575	NOK	100,00 %	VK	
Wienerberger AB	Malmö	17.550.000	SEK	100,00 %	VK	
Egernsund Wienerberger Production A/S	Sonderborg	1.602.000	DKK	100,00 %	VK	
Egernsund Tegl a.m.b.a.	Egernsund	9.000.000	DKK	100,00 %	VK	
General Shale Brick Inc.	Johnson City	1.000	USD	100,00 %	VK	
General Shale Building Materials, Inc.	Johnson City	1.000	USD	100,00 %	VK	
Watsonville Brick Company	Watsonville	72.050	USD	100,00 %	VK	
Pipelife Jet Stream, Inc.	Siloam Springs	0	USD	100,00 %	VK	
Meridian Brick LLC	Alpharetta	0	USD	100,00 %	VK	
Arriscraft Canada Inc.	Halifax	42.300.000	CAD	100,00 %	VK	
Meridian Brick Canada Ltd	Vancouver	1	CAD	100,00 %	VK	
Wienerberger EOOD	Sofia	12.500.000	BGN	100,00 %	VK	
Uspeh AD	Sofia	2.141.220	BGN	99,66 %	VK	
OOO „Wienerberger Kirpitsch“	Kiprevo	612.694.577	RUB	100,00 %	VK	
OOO „Wienerberger Kurkachi“	Kurkachi	568.418.785	RUB	100,00 %	VK	
Wienerberger OY AB	Helsinki	1.000.000	EUR	100,00 %	VK	
Wienerberger AS	Aseri	1.540.736	EUR	100,00 %	VK	
UAB Wienerberger Statybine Keramika	Vilnius	2.925	EUR	100,00 %	VK	
Wienerberger India Private Limited	Bangalore	990.000.000	INR	100,00 %	VK	
WBI Industries Private Limited	Chennai	1.000.000	INR	100,00 %	VK	
PIPELIFE International GmbH	Wien	29.000.000	EUR	100,00 %	VK	2)
PIPELIFE Austria GmbH & Co KG	Wien	4.360.370	EUR	100,00 %	VK	
PIPELIFE Austria GmbH	Wien	36.337	EUR	100,00 %	VK	
Pipelife Always Part of your Life GmbH	Wien	35.000	EUR	100,00 %	VK	
Pipelife Pipes for Life GmbH	Wien	35.000	EUR	100,00 %	VK	
Pipelife Belgium NV	Kalmthout	510.926	EUR	100,00 %	VK	
Pipelife Bulgaria EOOD	Botevgrad	30.000	BGN	100,00 %	VK	
Pipelife Czech s r.o.	Otrokovice	202.971.000	CZK	100,00 %	VK	
PIPELIFE Deutschland Asset Management GmbH	Bad Zwischenahn	26.000	EUR	100,00 %	VK	
PIPELIFE Deutschland GmbH & Co. KG Bad Zwischenahn	Bad Zwischenahn	5.000	EUR	100,00 %	VK	
PIPELIFE Deutschland Verwaltungs-GmbH Bad Zwischenahn	Bad Zwischenahn	5.726.469	EUR	100,00 %	VK	
Pipelife Eesti AS	Harjuma	25.024	EUR	100,00 %	VK	
Pipelife Finland OY	Oulu	33.637	EUR	100,00 %	VK	



Gesellschaft	Sitz	Stammkapital	Wäh- rung	Beteili- gung in %	Konsolidie- rungsart	Anmer- kung
Talokaivo Oy	Vantaa	2.000.000	EUR	100,00 %	VK	
Pipelife France SNC	Gaillon	35.605.800	EUR	100,00 %	VK	
Pipelife Hellas S.A. (in Liquidation)	Thiva	2.343.999	EUR	100,00 %	VK	
PIPELIFE-HRVATSKA cijevni sustavi d.o.o.	Sveta Nedelja	47.171.500	HRK	100,00 %	VK	
Vargon d.o.o	Kukuljanovo	8.210.100	HRK	79,67 %	VKE	
Pipelife Hungaria Kft.	Debrecen	3.123.520.000	HUF	100,00 %	VK	
QUALITY PLASTICS HOLDINGS LTD	Cork	635.000	EUR	100,00 %	VK	
Cherry Blossom Avenue Limited	Cork	343.503	EUR	100,00 %	VK	
Pipelife Ireland Solutions Limited	Cork	487.500	EUR	100,00 %	VK	
Kenfern Investments Ltd (in Liquidation)	Cork	447	EUR	100,00 %	OK	1)
Pipelife UK Ltd	Corby	244.001	GBP	100,00 %	VK	
FloPlast Limited	Sittingbourne	30.000	GBP	100,00 %	VK	
Pipelife Latvia SIA	Riga	426.600	EUR	100,00 %	VK	
Soluforce B.V.	Enkhuizen	10.000	EUR	100,00 %	VKE	
Pipelife Nederland B.V.	Enkhuizen	11.344.505	EUR	100,00 %	VK	
Pipelife Finance B.V.	Enkhuizen	18.000	EUR	100,00 %	VK	
Inter Act B.V.	Apeldoorn	1	EUR	100,00 %	VK	
Inter ACT industrial automation B.V.	Apeldoorn	20.000	EUR	100,00 %	VK	
TeleControlNet B.V.	Apeldoorn	20.000	EUR	100,00 %	VK	
Inter Act GmbH.	Nordhorn	25.000	EUR	100,00 %	VK	
Pipelife Norge AS	Surnadal	50.000.000	NOK	100,00 %	VK	
QPS AS	Levanger	400.000	NOK	100,00 %	VKE	
Pipelife Polska S.A.	Krokowa	112.243.963	PLN	100,00 %	VK	
Pipelife Romania S.R.L.	Bucuresti	7.323.115	RON	100,00 %	VK	
Pipelife Serbia d.o.o.	Beograd	168.493.895	RSD	100,00 %	VK	
Pipelife RUS LLC	Zhukov	104.458.072	RUB	100,00 %	VK	
Pipelife Hafab AB	Haparanda	3.000.000	SEK	100,00 %	VK	
Pipelife Nordic AB	Ölsremma	167.000.000	SEK	100,00 %	VK	
Pipelife Sverige AB	Ljung	3.600.000	SEK	100,00 %	VK	
Isoterm AB	Stenkullen	200.000	SEK	100,00 %	VK	
Pipelife Slovenija d.o.o.	Trzin	843.258	EUR	100,00 %	VK	
Pipelife Slovakia s r.o.	Piestany	6.700	EUR	100,00 %	VK	
Arii Plastik Sanayii A.S.	Pendik/Istanbul	39.616.800	TRY	100,00 %	VK	
Preflexibel Invest NV	Ninove	1.200.000	EUR	100,00 %	VK	
Preflexibel NV	Ninove	312.000	EUR	100,00 %	VK	
Preflexibel France SAS	Salindres	370.000	EUR	100,00 %	VK	
Preflex France SAS	Salindres	46.500	EUR	100,00 %	VK	
Wienerberger Dach Beteiligungs GmbH	Wien	500.000	ATS	100,00 %	VK	
WIBRA Tondachziegel Beteiligungs-GmbH	Wien	500.000	ATS	100,00 %	VK	
Tondach Beteiligungs GmbH	Wien	200.000	EUR	100,00 %	VK	
Tondach Gleinstätten GmbH	Gleinstätten	500.000	EUR	100,00 %	VK	3)
Wienerberger doo Kanjiza	Kanjiza	605.394.000	RSD	100,00 %	VK	



Gesellschaft	Sitz	Stammkapital	Wäh- rung	Beteili- gung in %	Konsolidie- rungsart	Anmer- kung
Wienerberger DOOEL Vinica	Vinica	349.460.010	MKD	100,00 %	VK	
TONDACH Ingatlanhasznosító Zrt.	Budapest	5.000.000	HUF	100,00 %	VK	
TONDACH ROMANIA SRL	Sibiu	36.137.155	RON	100,00 %	VK	
Wienerberger Anteilsverwaltung GmbH	Wien	35.000	EUR	100,00 %	VK	
Tondach Holding GmbH	Wien	35.000	EUR	100,00 %	VK	
Wienerberger Industriebeteiligungsverwaltung GmbH	Wien	35.000	EUR	100,00 %	VK	
Wienerberger Finance Service B.V.	Zaltbommel	18.151	EUR	100,00 %	VK	
Wienerberger Finanz Service GmbH	Wien	25.435.492	EUR	100,00 %	VK	
Wienerberger West European Holding GmbH	Wien	35.000	EUR	100,00 %	VK	
WiTa Social Business Venture Holding GmbH	Wien	35.000	EUR	49,00 %	EQE	
Dryfix GmbH	Wien	35.000	EUR	100,00 %	VK	
Wienerberger Gamma Asset Management GmbH	Wien	35.000	EUR	100,00 %	VK	
Steinzeug-Keramo GmbH	Frechen	18.408.000	EUR	100,00 %	VK	
Steinzeug - Keramo NV	Hasselt	9.400.000	EUR	100,00 %	VK	
Keramo-Wienerberger Immo NV	Hasselt	14.068.558	EUR	100,00 %	VK	
SOCIETA DEL GRES S.p.A.	Sorisole	2.000.000	EUR	100,00 %	VK	
Steinzeug Keramo s.r.o.	České Budějovice	40.000.000	CZK	100,00 %	VK	
Steinzeug - Keramo SARL	Marolles-en-Hurepoix	38.125	EUR	100,00 %	VK	
Steinzeug-Keramo Sp. z.o.o.	Piekary Slaskie	2.000.000	PLN	100,00 %	VK	

VK = Vollkonsolidierung
 VKE = Erstmalige Vollkonsolidierung
 EQ = Equitybewertung
 EQE = Erstmalige Equitybewertung
 OK = keine Konsolidierung
 OKE = keine Konsolidierung (erstmalig)

- 1) untergeordnete Bedeutung
- 2) Holdinggesellschaft der Pipeline-Gruppe
- 3) Holdinggesellschaft der Gleinstätten-Gruppe
- 4) Tochtergesellschaft der Schlagmann Poroton GmbH & Co KG



Bestätigungsvermerk

Bericht zum Konzernabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Konzernabschluss der Wienerberger AG, Wien, und ihrer Tochter-unternehmen (der Konzern), bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, dem Konzern-Cashflow-Statement und der Entwicklung des Konzerneigenkapitals für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr sowie dem Konzernanhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2022 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind (IFRS) und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungs-mäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Folgende Sachverhalte waren am bedeutsamsten für unsere Prüfung:

1. Werthaltigkeit der Firmenwerte
2. Werthaltigkeit des Sachanlagevermögens

1. Werthaltigkeit der Firmenwerte

Sachverhalt und Problemstellung

Die Firmenwerte werden in der Konzernbilanz der Wienerberger AG mit 489 Mio EUR aus-gewiesen. Die Buchwerte der den Gruppen zahlungsmittelgenerierender Einheiten zuge-rechneten Firmenwerte und betriebsnotwendigen Vermögenswerte werden mit dem erzielbaren Betrag verglichen, welcher der höhere Betrag aus Nutzungswert oder beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten ist. Wenn der erzielbare Betrag unter dem Buchwert liegt, erfolgt eine Abschreibung auf den erzielbaren Betrag. Die Bestimmung der Nutzungswerte erfordert wesentliche Schätzungen und Annahmen des Managements über die zukünftigen Zahlungsüberschüsse und Kapitalkostensätze. Geringfügige Veränderungen in den Annahmen können zu wesentlichen Abweichungen in den Ergebnissen der Wertminderungstests führen.

Allgemeine Grundsätze zur Beurteilung der Werthaltigkeit von Firmenwerten sind im Konzernanhang in den „Allgemeinen Erläuterungen“ im Abschnitt 6 „Annahmen und Schätzungen“ beschrieben. Die Aufteilung der Firmenwerte auf die einzelnen Gruppen zahlungsmittelgenerierender Einheiten, die Details zur Bewertungsmethode und zu den wesentlichen Bewertungsannahmen sowie die Bewertungsergebnisse sind im Konzernanhang in den „Erläuterungen zur Konzernbilanz“ im Abschnitt 22 „Anlagevermögen“ beschrieben.



In die zur Werthaltigkeitsüberprüfung herangezogenen Bewertungsmodelle auf Basis kapitalwertorientierter Verfahren fließen zahlreiche Inputfaktoren zur Markteinschätzung ein. Bei negativen Abweichungen der künftigen Entwicklung von den Annahmen besteht das Risiko einer Überbewertung der Firmenwerte. Aufgrund der Komplexität des Bewertungsmodells und der sensitiven Abhängigkeit der Ergebnisse von der Einschätzung der Inputfaktoren durch die gesetzlichen Vertreter war dieser Sachverhalt während unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

Prüferisches Vorgehen

Wir haben die im Rahmen der Werthaltigkeitsprüfungen angesetzten Parameter mit unternehmensspezifischen Informationen sowie branchenspezifischen Marktdaten bzw. -erwartungen aus externen und internen Datenquellen verglichen und die angewendeten Bewertungsmodelle hinsichtlich ihrer Angemessenheit beurteilt. Außerdem haben wir uns einen Überblick über den Planungsprozess verschafft und den vom Management durchgeführten Rückvergleich des Budgets und des Business Plans kritisch untersucht. Die zur Ermittlung der zukünftigen Zahlungsmittelflüsse herangezogenen Plandaten haben wir mit den vom Aufsichtsrat genehmigten Budgets abgeglichen.

Zur Plausibilisierung der Kapitalkosten mittels Vergleichsanalyse haben wir interne Experten hinzugezogen.

In den Fällen, in denen für die Beurteilung der Werthaltigkeit des Firmenwerts der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten herangezogen wird, haben wir zur Plausibilisierung der getroffenen Annahmen ebenfalls interne Experten hinzugezogen.

2. Werthaltigkeit des Sachanlagevermögens

Sachverhalt und Problemstellung

Das Sachanlagevermögen mit einem Buchwert von 2.269 Mio EUR stellt 44% des aus-gewiesenen Vermögens im Konzernabschluss der Wienerberger AG dar. Die Gesellschaft beurteilt einmal im Jahr oder anlassbezogen bei Vorliegen von Hinweisen, dass eine dauerhafte Wertminderung vorliegen könnte, die Werthaltigkeit der Sachanlagen. Für Zwecke dieser Werthaltigkeitstests werden innerhalb einer Division Werke zu Gruppen zahlungsmittelgenerierender Einheiten zusammengefasst. Die Buchwerte der Sachanlagen werden mit dem erzielbaren Betrag, welcher der höhere Betrag aus Nutzungswert oder beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten ist, verglichen und, wenn nötig, auf diesen Betrag abgeschrieben.

Allgemeine Grundsätze zur Beurteilung der Werthaltigkeit von Sachanlagen sind im Konzernanhang in den „Allgemeinen Erläuterungen“ im Abschnitt 6 „Annahmen und Schätzungen“ beschrieben. Die Details zur Bewertungsmethode und zu den wesentlichen Bewertungsannahmen sowie die Bewertungsergebnisse sind im Konzernanhang in den „Erläuterungen zur Konzernbilanz“ im Abschnitt 22 „Anlagevermögen“ beschrieben.

Die Berechnungen sind komplex und die zugrundeliegenden Annahmen unterliegen Schätzungsunsicherheiten hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung der Zahlungsmittelüberschüsse und der Ermittlung der Kapitalkostensätze. Geringfügige Änderungen in den Annahmen können wesentliche Auswirkungen auf die Ergebnisse der Werthaltigkeitstests haben. Dieser Sachverhalt war daher während unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

Prüferisches Vorgehen

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung der wesentlichen Annahmen, die den Werthaltigkeitstests des Sachanlagevermögens unterliegen, ist ident zu unserer Vorgehensweise in der Prüfung der Werthaltigkeit der Firmenwerte. Wir verweisen dazu auf die Darstellungen im vorherigen Abschnitt.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Konzernabschluss, den Konzernlagebericht und den Bestätigungsvermerk, wobei wir bis zum Datum des Bestätigungsvermerks den konsolidierten Corporate Governance Bericht (ausgenommen den darin enthaltenen Bericht des Aufsichtsrats) und den konsolidierten nichtfinanziellen Bericht („Nicht finanzielle Leistung“) erhalten haben. Die anderen Bestandteile des Geschäftsberichts werden uns voraussichtlich nach dem Datum des Bestätigungsvermerks zur Verfügung gestellt.



Unser Prüfungsurteil zum Konzernabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen und wir geben keine Art der Zusicherung darauf ab. Bezüglich der Informationen im Konzernlagebericht verweisen wir auf den Abschnitt „Bericht zum Konzernlagebericht“.

In Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses ist es unsere Verantwortung, die oben angeführten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob sie wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir, auf Grundlage der Arbeiten, die wir zu den vor dem Datum dieses Bestätigungsvermerks erhaltenen sonstigen Informationen durchgeführt haben, zur Schlussfolgerung gelangen, dass diese sonstigen Informationen wesentlich falsch dargestellt sind, müssen wir dies berichten. Wir haben diesbezüglich nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Konzernabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder den Konzern zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- › Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- › Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.



- › Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- › Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- › Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- › Wir erlangen ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zum Konzernabschluss abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Konzernlageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der beigegefügte Konzernlagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält zutreffende Angaben nach § 243a UGB und steht in Einklang mit dem Konzernabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Konzernabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über den Konzern und sein Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Konzernlagebericht nicht festgestellt.



Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 der EU-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 3. Mai 2022 als Abschlussprüfer für das am 31. Dezember 2022 endende Geschäftsjahr gewählt und am 6. Juli 2022 vom Aufsichtsrat mit der Durchführung der Abschlussprüfung beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem am 31. Dezember 2017 endenden Geschäftsjahr Abschlussprüfer des Konzerns.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Konzernabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Art 11 der EU-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Art 5 Abs 1 der EU-VO erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von dem Konzern gewahrt haben.

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Mag. Gerhard Marterbauer.

Wien, 15. März 2023

Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH

Mag. Gerhard Marterbauer
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Konzernabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Konzernabschluss samt Konzernlagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.



SERVICE



Glossar

Erläuterungen zum Konzernlagebericht und -anhang

Abschreibungstangente Laufende Abschreibungen (ohne Firmenwertabschreibungen und Wertminderungen) im Verhältnis zum Umsatz

ADR American Depositary Receipt; Hinterlegungsscheine, die einen Anteil an ausländischen Aktien verbriefen und an den US-Börsen oder außerbörslich wie Aktien gehandelt werden; US-Banken kaufen Aktien und geben dafür ADRs aus, um ausländischen Unternehmen den Zugang zum US-Kapitalmarkt zu ermöglichen

Anlagendeckung Eigenkapital im Verhältnis zum Anlagevermögen; gibt an, zu welchem Prozentsatz Grundstücke, Gebäude, Maschinen usw. durch das Eigenkapital gedeckt sind

ATX „Austrian Traded Index“; Leitindex der Wiener Börse

Capital Employed (CE) Eigenkapital + verzinsliches Fremdkapital (inkl. Konzernsaldo) – liquide Mittel und Finanzanlagevermögen; das gesamte verzinsliche im Unternehmen eingesetzte Kapital

Corporate Governance Verhaltensregeln für die verantwortungsvolle Führung und Kontrolle von Unternehmen, festgehalten im Österreichischen Corporate Governance Kodex

Covenant (financial) Verpflichtung des Kreditnehmers gegenüber einem Kreditinstitut, eine im Kreditvertrag festgelegte Kennzahl entweder nicht zu über- oder zu unterschreiten

Devisentermingeschäft Währungsgeschäft, bei dem die Erfüllung nicht sofort nach Abschluss, sondern zu einem späteren Zeitpunkt erfolgt; zur Absicherung von Wechselkursschwankungen

Dividendenrendite Verhältnis der Gewinnausschüttung je Aktie (Dividende) zum Aktienkurs

EBIT „Earnings Before Interest and Tax“; Betriebsergebnis

EBIT operativ EBIT bereinigt um Wertminderungen/ Wertaufholungen von Vermögenswerten und Firmenwertabschreibungen

EBITDA „Earnings Before Interest, Tax, Depreciation and Amortization“; Betriebsergebnis vor Abschreibungen = Brutto Cashflow

EBITDA LFL EBITDA bereinigt um Auswirkungen von Konsolidierungskreisänderungen, Fremdwährungseffekten, Veräußerungen von nicht betriebsnotwendigem und betriebsnotwendigem Vermögen sowie Strukturanpassungen

EBITDA-Marge EBITDA im Verhältnis zum Umsatz

Eigenkapitalquote Kennzahl, die das Eigenkapital ins Verhältnis zu den gesamten Vermögenswerten setzt

Eigenkapitalrendite Ergebnis nach Steuern im Verhältnis zum Eigenkapital; gibt die Höhe der Eigenkapitalverzinsung an

Equity-Methode Bewertungsmethode in der Konzernrechnungslegung für Beteiligungen zwischen 20 % und 50 %

Firmenwert Positiver Unterschied zwischen dem Preis und dem Reinvermögen eines erworbenen Unternehmens

Flächenbefestigung Produkt zur Gestaltung von Gartenanlagen und öffentlichen Plätzen aus Ton oder Beton

Free Cashflow Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit vermindert um Investitions-Cashflow zuzüglich Wachstumsinvestitionen; gibt die Höhe der liquiden Mittel an, die im Jahr erwirtschaftet werden und für Dividenden, Wachstumsprojekte, Schuldenabbau oder zum Aktienrückkauf zur Verfügung stehen

GARP Investor „Growth at reasonable price“; wachstumsorientierter Investor, der in attraktiv bewertete Wachstumsunternehmen investiert



Hedging Maßnahmen des finanziellen Risikomanagements, um negative Marktwertveränderungen im Zins-, Währungs-, Kurswert oder Rohstoffbereich zu limitieren bzw. zu vermeiden

Hintermauerziegel Aus Ton gebrannter Mauerstein, der für die Errichtung von tragenden Außenwänden in einschaliger- oder mehrschaliger Bauweise und für Innenwände eingesetzt wird

Hybridkapital Nachrangige Unternehmensanleihe mit unendlicher Laufzeit, die als Mezzaninkapital zwischen Eigen- und Fremdkapital angesiedelt ist

IFRS „International Financial Reporting Standards“; Internationale Rechnungslegungsstandards

Inhaberaktie Aktie, die auf keinen Namen ausgestellt wird; die Rechte an dem Papier liegen bei jener Person, die es besitzt

Investitionen Zugänge zu Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen

Joint Venture Gemeinschaftsunternehmen; Unternehmen, das zumindest von zwei Gesellschaftern gemeinsam geführt wird

KGV Kurs-Gewinn-Verhältnis; Maß für die Bewertung einer Aktie am Kapitalmarkt

Latente Steuern Zeitlich abweichende Wertansätze in IFRS- und Steuerbilanz der Einzelgesellschaften und aus Konsolidierungsvorgängen führen zu latenten Steuern

LLD (Long Length Large Diameter Pipes) Rohre für Industrieanlagen mit bis zu 2,5 m Durchmesser und einer Länge von bis zu 600 Metern

Long Term Incentive (LTI) Programm Ein langfristiges variables Vergütungsprogramm für Vorstand und Führungskräfte zur Synchronisierung der Ziele des Managements mit den Interessen der Aktionäre

Nettoergebnis Ergebnis nach Steuern, das den Aktionären der Muttergesellschaft zuzuordnen ist

Nettoverschuldung Saldo aus Finanzverbindlichkeiten – Zahlungsmittel – Wertpapiere und sonstige finanzielle Vermögenswerte – Konzernforderungen und Konzernverbindlichkeiten aus Finanzierung

NF Normalformat; das Standardformat eines Hintermauerziegels mit den Abmessungen 250 x 120 x 65 mm

NOPAT „Net Operating Profit After Tax“; Betriebsergebnis – Steuern + bereinigte Steuern (Steuereffekt aus dem Finanzergebnis)

PE Polyethylen; ein Kunststoff

PP Polypropylen; ein Kunststoff

PVC Polyvinylchlorid; ein Kunststoff

Publikumsgesellschaft Börsennotiertes Unternehmen, das sich mehrheitlich im Streubesitz befindet

Rating Standardisierte Beurteilung der Bonität eines Unternehmens, die eine Aussage über die Wahrscheinlichkeit eines Zahlungsausfalls oder einer Verzögerung trifft

ROCE nach Steuern „Return on Capital Employed nach Steuern“; NOPAT im Verhältnis zum durchschnittlichen Capital Employed = Nettoendite auf das eingesetzte Kapital

Self Help Programm Gruppenweites Optimierungsprogramm in den Bereichen Manufacturing Excellence, Innovation und organisches Wachstum, Beschaffung, Supply Chain Management und Verwaltung



Stammaktie Aktie, die in vollem Umfang Rechte an einer Aktiengesellschaft verbrieft (u. a. Teilnahme an der Hauptversammlung, Stimmrecht und Bezug einer Dividende)

Tondachziegel Aus Ton gebrannter Dachziegel in verschiedenen Formen und Farben

Translationsrisiko Entsteht durch die Umrechnung von Fremdwährungspositionen in der Bilanz; diesen Währungsschwankungen stehen keine ausgleichenden Bilanzpositionen in gleicher Währung gegenüber

Treasury Unternehmensfunktion zur Sicherstellung der Finanzierung, des Finanzrisiko- und Cash-Managements des Konzerns

UGB Unternehmensgesetzbuch

Verschuldungsgrad Nettoverschuldung im Verhältnis zu Eigenkapital inkl. Minderheitsanteile; ein Maß für die Finanzierungssicherheit

Vormauerziegel Aus Ton gebrannter Mauerstein, der in der äußeren, nicht tragenden Ziegelmauer von Gebäuden eingesetzt wird

WACC „Weighted Average Cost of Capital“; durchschnittliche Kapitalkosten, die das Unternehmen für sein Fremd- und Eigenkapital auf den Finanzmärkten zahlen muss

Währungsswap Vereinbarung zwischen Vertragspartnern, Zahlungsströme in zwei unterschiedlichen Währungen über einen bestimmten Zeitraum auszutauschen; zur Absicherung gegen Währungsschwankungen

WF Waalformat; das Standardformat eines Vormauerziegels mit den Abmessungen 210 x 100 x 50 mm

Zinsdeckungsgrad EBITDA im Verhältnis zum Zinsergebnis; zeigt wie oft das Unternehmen sein Zinsergebnis durch das operative Ergebnis bezahlen kann

Zinsswap Vereinbarung über den Austausch unterschiedlich gestalteter Zahlungsströme für einen bestimmten Zeitraum; die Zahlungsströme basieren auf festen und variable Zinssätzen; zur Absicherung gegen Zinssatzänderungen

Erläuterungen zu nichtfinanziellen Kennzahlen

CO₂-Emissionen aus Elektrizität Diese CO₂-Emissionen beziehen sich auf die indirekten Emissionen (Scope 2) aus gekaufter Elektrizität (Berechnung nach marktbasierter Methode) der gesamten Wienerberger Gruppe.

CO₂-Emissionen aus Primärenergieträgern Diese CO₂-Emissionen beziehen sich auf die direkten Emissionen (Scope 1) aus den Primärenergieträgern in der keramischen Produktion.

CO₂-Prozessemissionen Hierbei handelt es sich um direkte CO₂-Emissionen (Scope 1) aus Rohstoffen der keramischen Produktion.

CO₂e-Emissionen versus CO₂ Emissionen „Kohlendioxid-Äquivalente“, oder „CO₂e“, ist ein Begriff zur Beschreibung des globalen Treibhauspotenzials (Global Warming Potential, GWP) verschiedener Treibhausgase (THG) in einer gemeinsamen Einheit. Treibhausgase wie etwa Methan, Lachgas oder FCKW (Fluorchlorkohlenwasserstoffe) spielen für das Produktionsspektrum von Wienerberger keine Rolle. Die absoluten, direkten CO₂-Emissionen (Scope 1) unserer Produktionsprozesse sind deshalb mit Kohlendioxid-Äquivalenten gleichzusetzen. Indirekte CO₂-Emissionen (Scope 2) aus Elektrizität werden als CO₂e erfasst (Berechnung nach marktbasierter Methode). Die in unserer Berichterstattung zum Klimaschutz kommunizierten absoluten CO₂-Emissionen oder entsprechenden CO₂-Kennzahlen beziehen sich also immer auf Emissionen aus Kohlendioxid-Äquivalenten (CO₂e). Dies gilt auch für das neue Ziel zum Klimaschutz in unserem Nachhaltigkeitsprogramm 2023.

Durchschnittliche Krankenstandstage/Mitarbeiter

Exklusive North America (Zahlen aufgrund spezieller lokaler gesetzlicher Regelungen betreffend Krankenstände von Mitarbeitern nur bedingt aussagekräftig).



Durchschnittliche Trainingsstunden/Mitarbeiter Sowohl interne als auch externe Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen; bezogen auf Mitarbeiter pro Kopf.

Frauenanteil Berechnung basiert auf der Kopfzahl.

Gesamtenergieverbrauch Der Gesamtenergieverbrauch umfasst die in der Produktion verbrauchte Energie ohne Administration.

Mitarbeiterfluktuation in Vollzeitäquivalenten

(Full Time Equivalents – FTE) Verhältnis der Austritte (Dienstnehmer- und Dienstgeberkündigung, einvernehmliche Beendigung) aus der Wienerberger Gruppe zur durchschnittlichen Anzahl der Mitarbeiter mit unbefristetem Dienstverhältnis. Exklusive North America (Zahlen aufgrund spezieller lokaler gesetzlicher Regelungen nur bedingt aussagekräftig).

Spezifische CO₂-Emissionen Die spezifischen CO₂-Emissionen beziehen sich auf jene Emissionen in der Produktion, die durch die eingesetzten Energieträger verursacht wurden (Scope 1), und werden auf Basis der absoluten CO₂-Emissionen in kg CO₂, bezogen auf die Produktionsvolumina in Tonnen berechnet. Diesen Wert stellen wir als Index in % bezogen auf das jeweilige Referenzjahr dar, wobei die Werte des Referenzjahres als 100 % definiert sind.

Spezifischer Energieverbrauch Für den spezifischen Energieverbrauch wird der absolute Energieverbrauch in kWh auf die Produktionsvolumina in Tonnen bezogen. Den spezifischen Energieverbrauch stellen wir als Index in % bezogen auf das jeweilige Referenzjahr dar, wobei die Werte des Referenzjahres als 100 % definiert sind.

Wohneinheit für humanitäre Projekte Gebäude Neubau/Renovierung von Wohngebäuden und Nicht-Wohnbau. Ein Einfamilienhaus/eine Wohnung bzw. ein Gebäude im Nicht-Wohnbau pro vordefinierter Fläche = eine Wohneinheit.

Infrastruktur (Frischwasser- oder Abwasseranschluss) Wohnungsbau/Renovierung: Anschluss von vier Wohneinheiten an die Frischwasser- oder Abwasserentsorgung bzw. Anschluss pro vordefinierter Fläche im Nicht-Wohnbau = eine Wohneinheit.



Finanzterminplan

20. April 2023	<i>Beginn der Quiet Period</i>
25. April 2023	Nachweisstichtag für die Teilnahme an der 154. o. Hauptversammlung
05. Mai 2023	154. o. Hauptversammlung
09. Mai 2023	Ex-Tag für die Dividende 2022
10. Mai 2023	Nachweisstichtag für die Dividende 2022
11. Mai 2023	Ergebnisse zum 1. Quartal 2023
12. Mai 2023	Zahltag für die Dividende 2022
19. Juli 2023	<i>Beginn der Quiet Period</i>
10. August 2023	Ergebnisse zum 1. Halbjahr 2023
19. Oktober 2023	<i>Beginn der Quiet Period</i>
9. November 2023	Ergebnisse zum 3. Quartal 2023

Informationen zum Unternehmen und zur Wienerberger Aktie

Head of Investor Relations	Daniel Merl
Aktionärstelefon	+43 1 601 92 10221
E-Mail	investor@wienerberger.com
Internet	www.wienerberger.com
Wiener Börse	WIE
Thomson Reuters	WBSVVI; WIE-VI
Bloomberg	WIE AV
Datastream	O: WNBA
ADR Level 1	WBRBY
ISIN	AT0000831706

Wienerberger Online-Geschäftsbericht 2022:

annualreport.wienerberger.com/2022



Kennzahlenübersicht 10 Jahre

Unternehmenskennzahlen		2012	2013	2014 ²⁾	2015	2016	2017 ¹⁾	2018 ¹⁾	2019	2020	2021	2022
Umsatz	in MEUR	2.356	2.663	2.834	2.972	2.974	3.120	3.305	3.466	3.355	3.971	4.976,7
EBITDA	in MEUR	217	276	317	370	404	415	443	610	558	694	1.026,2
EBITDA-Marge	in %	9	10	11	12	14	13	13	18	17	17	20,6
EBIT	in MEUR	-22	65	-165	163	191	179	240	363	192	420	721,2
EBIT operativ	in MEUR	31	55	100	168	198	194	248	363	305	431	739,6
Ergebnis vor Steuern	in MEUR	-36	-3	-215	107	159	145	195	315	149	374	688,3
Ergebnis nach Steuern	in MEUR	-41	-8	-230	70	115	141	147	263	100	312	568,5
Free Cashflow	in MEUR	164	93	134	135	246	179	273	286	397	421	597,7
Gesamtinvestitionen	in MEUR	269	107	163	148	181	163	216	255	201	280	352,6
Nettoverschuldung	in MEUR	602	539	622	534	632	566	632	871	882	1.134	1.079,3
Capital Employed	in MEUR	2.931	2.768	2.592	2.570	2.460	2.459	2.537	2.912	2.594	3.248	3.492,9
Verschuldungsgrad	in %	26	24	31	26	34	30	33	42	50	53	44,0
Zinsdeckungsgrad ⁴⁾⁵⁾		1	1	2	4	6	5	6	9	5	11	17,1
Eigenkapitalrendite ³⁾	in %	-2	-0	-12	3	6	7	8	13	6	15	238,9
ROCE ⁴⁾	in %	0	1	3	4	6	7	8	11	9	12	18,1
Ø Mitarbeiter	in FTE	13.060	13.787	14.836	15.813	15.990	16.297	16.596	17.234	16.619	17.624	19.078

Börsenkennzahlen		2012	2013	2014 ²⁾	2015	2016	2017 ¹⁾	2018 ¹⁾	2019	2020	2021	2022
Anlagevermögen	in MEUR	2.800,8	2.610,0	2.433,8	2.426,3	2.355,0	2.290,3	2.377,7	2.727,0	2.475,7	3.036,1	3.176,3
Vorräte	in MEUR	700,9	666,0	701,4	753,3	718,4	741,6	761,7	827,6	729,0	883,3	1.036,2
Sonstiges Vermögen	in MEUR	638,0	935,4	695,8	512,0	563,8	627,9	603,6	578,0	1.122,3	984,4	986,7
Bilanzsumme	in MEUR	4.139,7	4.211,4	3.831,0	3.691,6	3.637,2	3.659,9	3.742,9	4.132,6	4.327,0	4.903,8	5.199,3
Eigenkapital ⁷⁾	in MEUR	2.363,7	2.254,2	1.986,5	2.054,2	1.849,0	1.911,2	1.939,1	2.076,8	1.749,0	2.149,1	2.450,4
Rückstellungen	in MEUR	265,9	224,5	253,5	290,3	278,0	270,6	272,0	279,7	251,3	243,4	237,9
Verbindlichkeiten	in MEUR	1.510,1	1.732,7	1.591,0	1.347,1	1.510,2	1.478,1	1.531,9	1.776,1	2.326,7	2.511,3	2.496,1

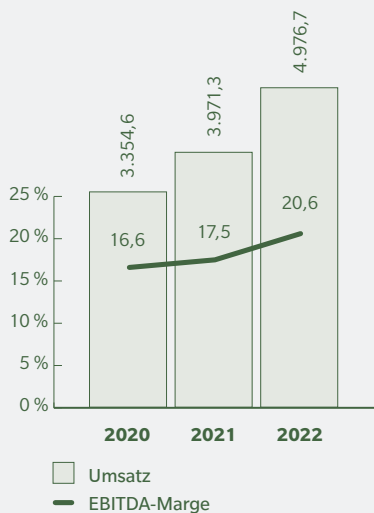
Börsenkennzahlen		2012	2013	2014 ²⁾	2015	2016	2017 ¹⁾	2018 ¹⁾	2019	2020	2021	2022
Ergebnis je Aktie	in EUR	-0,61	-0,34	-2,26	0,31	0,70	1,05	1,15	2,18	0,79	2,75	5,17
Ergebnis je Aktie bereinigt	in EUR	-0,25	-0,40	0,03	0,35	0,76	1,19	1,23	2,18	1,79	2,84	5,34
Dividende je Aktie	in EUR	0,12	0,12	0,15	0,20	0,27	0,30	0,50	0,60	0,60	0,75	0,90
Dividende	in MEUR	13,81	13,81	17,54	23,39	31,58	35,10	57,37	68,05	67,36	86,10	95,38
Eigenkapital je Aktie ⁵⁾	in EUR	16,30	15,31	12,90	13,37	13,53	14,10	14,40	16,06	15,52	19,00	22,3
Ultimokurs der Aktie	in EUR	6,93	11,53	11,45	17,09	16,50	20,17	18,00	26,42	26,08	32,34	22,6
Gewichtete Aktienanzahl ⁶⁾	in Tsd.	115.063	115.063	116.017	116.956	116.956	116.956	116.154	114.320	112.680	113.105	109.884
Ultimo Börsekapitalisierung	in MEUR	814,3	1.354,5	1.345,1	2.008,532397	1.938,603972	2.370,5	2.115,481752	3.074	3.004,10257	3.725,179	2.520,7

1) Gesamtinvestitionen und Free Cashflow wurde aufgrund der geänderten Capex Definition angepasst // 2) Die Zahlen des Jahres 2014 wurden gemäß IAS 8 angepasst. // 3) Ergebnis nach Steuern/Eigenkapital // 4) 2014 und 2012 berechnet auf pro-forma 12-Monats-Basis // 5) Eigenkapital inklusive nicht beherrschender Anteile, exklusive Hybridkapital // 6) Bereinigt um zeitanteilig gehaltene eigene Aktien // 7) Eigenkapital inklusive nicht beherrschender Anteile, und Hybridkapital (Hybridkapital als Teil des Eigenkapitals bestand bis einschließlich 2019) // 8) Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit vermindert um Investitions-Cashflow und Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten und zuzüglich Special Capex und Netto-Auszahlungen für Unternehmensakquisitionen



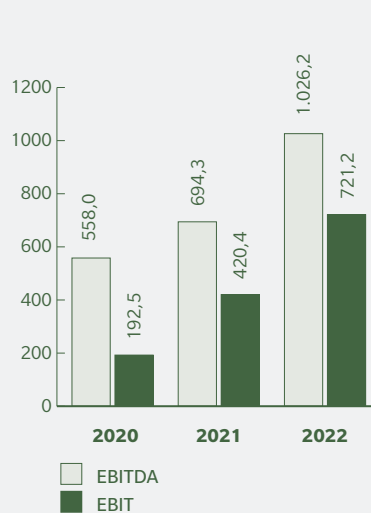
Umsatz und EBITDA-Marge

in MEUR und %



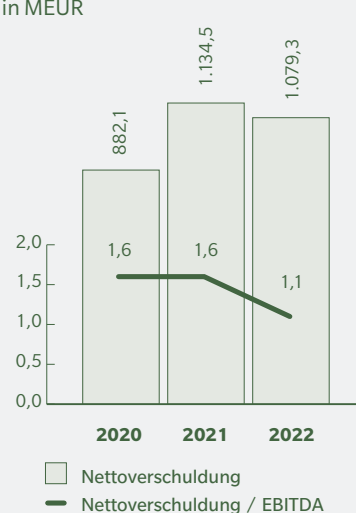
EBITDA und EBIT

in MEUR



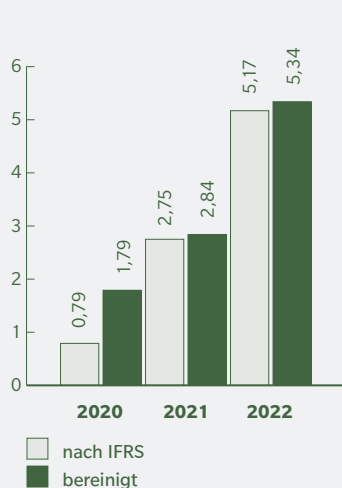
Nettoverschuldung und Nettoverschuldung / EBITDA

in MEUR



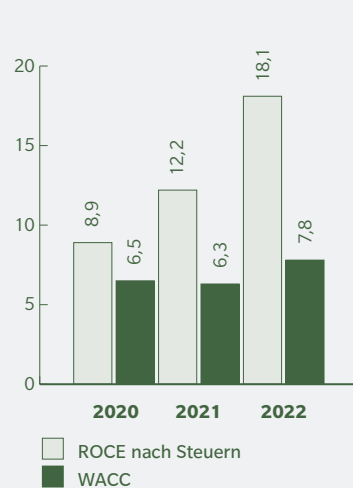
Ergebnis je Aktie

in EUR



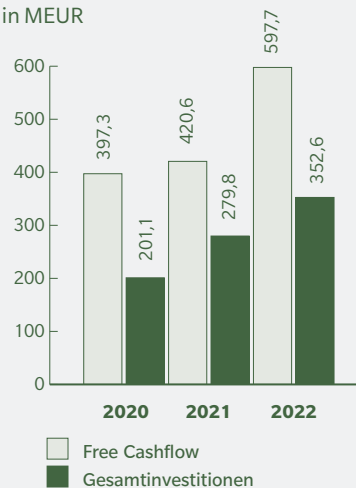
ROCE nach Steuern und WACC

in %

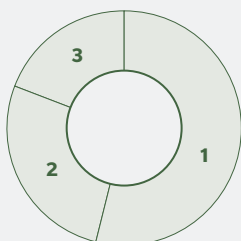


Free Cashflow und Gesamtinvestitionen

in MEUR



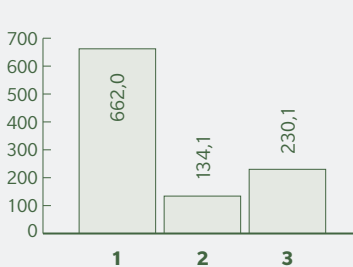
Umsatz nach Segmenten



1 Wienerberger Building Solutions	54 %
2 Wienerberger Piping Solutions	27 %
3 North America	19 %

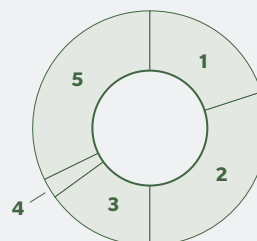
EBITDA nach Segmenten

in MEUR



1 Wienerberger Building Solutions	662,0
2 Wienerberger Piping Solutions	134,1
3 North America	230,1

Umsatz nach Produkten



1 Wand	20 %
2 Fassade	30 %
3 Dach	15 %
4 Fläche	3 %
5 Rohre	32 %



Kennzahlenübersicht

Ertragskennzahlen		2022	2021	Vdg. in %	2020
Umsatz	in MEUR	4.976,7	3.971,3	+25	3.354,6
Operatives EBITDA ¹⁾	in MEUR	1.020,9	693,9	+47	561,4
EBITDA	in MEUR	1.026,2	694,3	+48	558,0
EBIT operativ	in MEUR	739,6	431,2	+72	305,1
Wertminderung/Wertaufholungen von Vermögenswerten	in MEUR	-18,4	0,0	<-100	-22,3
Firmenwertabschreibungen	in MEUR	0,0	-10,7	>100	-90,4
EBIT	in MEUR	721,2	420,4	+72	192,5
Ergebnis vor Steuern	in MEUR	688,3	374,3	+84	148,7
Nettoergebnis	in MEUR	567,9	310,7	+83	88,5
Free Cashflow ²⁾	in MEUR	597,7	420,6	+42	397,3
Maintenance Capex	in MEUR	134,7	120,4	+12	125,9
Special Capex	in MEUR	217,9	159,4	+37	75,2
ROCE	in %	18,1	12,2	-	8,9
Ø Mitarbeiter	in FTE	19.078	17.624	+8	16.619

Bilanzkennzahlen		2022	2021	Vdg. in %	2020
Eigenkapital ³⁾	in MEUR	2.450,4	2.149,1	+14	1.749,0
Nettoverschuldung	in MEUR	1.079,3	1.134,5	-5	882,1
Capital Employed	in MEUR	3.492,9	3.248,1	+8	2.594,1
Bilanzsumme	in MEUR	5.199,3	4.903,8	+6	4.327,0
Verschuldungsgrad	in %	44,0	52,8	-	50,4

Börsekennzahlen		2022	2021	Vdg. in %	2020
Ergebnis je Aktie	in EUR	5,17	2,75	+88	0,79
Ergebnis je Aktie bereinigt	in EUR	5,34	2,84	+88	1,79
Dividende je Aktie	in EUR	0,90	0,75	+20	0,60
Ultimokurs der Aktie	in EUR	22,56	32,34	-30	26,08
Gewichtete Aktienanzahl ⁴⁾	in Tsd.	109.884	113.105	-3	112.680
Ultimo Börsikapitalisierung	in MEUR	2.520,7	3.725,2	-32	3.004,1

Geschäftssegmente 2022 in MEUR and % ⁵⁾	Wienerberger Building Solutions	Wienerberger Piping Solutions	North America	Konzern- elimierungen	Wienerberger Gruppe
Außenumsatz	2.684,9 (+17 %)	1.345,7 (+15 %)	944,8 (+89 %)		4.975,3 (+25 %)
Innenumsatz	1,4 (-72 %)	0,4 (+56 %)	0,0 (-)	-0,3	1,4 (-71 %)
Umsatz	2.686,2 (+17 %)	1.346,1 (+15 %)	944,8 (+89 %)	-0,3	4.976,7 (+25 %)
Operatives EBITDA	654,5 (+37 %)	140,5 (+14 %)	225,9 (>100 %)		1.020,9 (+47 %)
EBITDA	662,0 (+39 %)	134,1 (+5 %)	230,1 (>100 %)		1.026,2 (+48 %)
EBIT	475,2 (+52 %)	57,0 (+15 %)	189,0 (>100 %)		721,2 (+72 %)
Gesamtinvestitionen	206,7 (+17 %)	94,7 (+17 %)	51,2 (>100 %)		352,6 (+26 %)
Capital Employed	1.972,7 (+10 %)	948,6 (+3 %)	571,7 (+6 %)		3.492,9 (+8 %)
Ø Mitarbeiter (in FTE)	12.734 (+2 %)	3.944 (+9 %)	2.400 (+51 %)		19.078 (+8 %)

1) Bereinigt um Auswirkungen von Veräußerungen von betriebsnotwendigem und nicht betriebsnotwendigem Vermögen sowie Strukturmaßnahmen // 2) Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit vermindert um Investitions-Cashflow und Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten und zuzüglich Special Capex und Netto-Auszahlungen für Unternehmensakquisitionen // 3) Eigenkapital inklusive nicht beherrschende Anteile // 4) Bereinigt um zeitanteilig gehaltene eigene Aktien // 5) Veränderungsrate in % zur Vorjahresperiode in Klammer angeführt // Anmerkungen zum Bericht: Durch maschinelle Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.



Adressen der Leitgesellschaften

Wienerberger AG

A-1100 Wien
Wienerbergerplatz 1
T +43 1 60 192 0
office@wienerberger.com
www.wienerberger.com

Semmelrock International GmbH

A-1100 Wien
Wienerbergerplatz 1
T +43 1 60 192 10901
international@semmelrock.com
www.semmelrockgroup.com

Steinzeug-Keramo GmbH

D-50226 Frechen
Europaallee 63
T +49 2234 507-0
info@steinzeug-keramo.com
www.steinzeug-keramo.com

Pipelife International GmbH

A-1100 Wien
Wienerbergerplatz 1
T +43 1 602 2030 0
info@pipelife.com
www.pipelife.com

General Shale Brick, Inc.

USA-Johnson City TN 37601
3015 Bristol Highway
T +1 423 282 4661
office@generalshale.com
www.generalshale.com



IMPRESSUM

Medieninhaber (Verleger)

Wienerberger AG
Wienerbergplatz 1, A-1100 Wien
T +43 1 601 92 0
F +43 1 601 92 10159

Für Rückfragen

Vorstand:
Heimo Scheuch, CEO
Gerhard Hanke, CFO
Solveig Menard-Galli, COO WBS
Harald Schwarzmayr, COO WPS

Investor Relations:

Daniel Merl
Corporate Sustainability & Innovation:
Mark van Loon

Konzept

The Skills Group GmbH

Gestaltung

All Channels Communication Austria GmbH

Fotos & Illustrationen

All Channels Communication, Uwe Strasser, Jukka Erätuli, Daniel Hinterramskogler, Adobe Stock, Pixabay, Shutterstock, STRABAG SE, Wienerberger Ceramica Budowlana, Hiroyuki Oki, Wienerberger / Brick Award / Photograph: Rafael Gamo; Architekt: TALLER | Mauricio Rocha + Gabriela Carrillo, Mexiko, Pipelife

Wissenschaftliche Beratung Nachhaltigkeitsbericht

BZL Kommunikation und Projektsteuerung GmbH, Oyten (D)

Dieser Geschäftsbericht enthält Angaben und Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der Wienerberger Gruppe und ihrer Gesellschaften beziehen. Diese Prognosen stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis aller uns zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder Risiken – wie die im Risikobericht angesprochenen – eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen. Mit diesem Geschäftsbericht ist keine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren der Wienerberger AG verbunden. Dieser Geschäftsbericht ist auch in englischer Sprache verfügbar. Maßgeblich ist in Zweifelsfällen die deutschsprachige Version.

Wenn Sie mehr über Wienerberger wissen wollen: Geschäftsberichte, Quartalsberichte und weitere Informationen finden Sie auf unserer Website www.wienerberger.com.

